

GESCHÄFTSBERICHT 2022

VITESCO TECHNOLOGIES KONZERN 2022

- > Umsatz 9,1 Mrd €
- > Free Cashflow 123,2 Mio €
- > Eigenkapitalquote 40,3%

KENNZAHLEN

Mio €	2022	2021	Δ in %
Umsatz	9.070,0	8.348,5	8,6
EBITDA	703,3	523,9	34,2
in % vom Umsatz	7,8	6,3	
EBIT	143,3	39,5	262,8
in % vom Umsatz	1,6	0,5	
Konzernergebnis	23,6	-122,0	119,3
Ergebnis pro Aktie in €, unverwässert	0,59	-3,05	
Ergebnis pro Aktie in €, verwässert	0,59	-3,05	
Umsatz bereinigt ¹	9.070,0	8.305,2	9,2
Bereinigtes operatives Ergebnis (EBIT bereinigt) ²	222,9	148,5	50,1
in % des bereinigten Umsatzes	2,5	1,8	
Free Cashflow	123,2	113,3	8,7
Netto-Liquidität	333,4	345,1	-3,4
Gearing Ratio in %	-10,9	-12,8	
Eigenkapital	3.061,7	2.688,3	13,9
Eigenkapitalquote in %	40,3	36,3	
Anzahl Mitarbeiter (zum 31.12.) ³	38.043	37.488	1,5
Dividende pro Aktie in € ⁴	–	–	
Jahresschlusskurs ⁵ in €	54,25	43,20	
Jahreshöchstkurs ⁵ in €	59,50	66,88	
Jahrestiefstkurs ⁵ in €	25,65	37,50	

1) Bereinigt um Konsolidierungskreisveränderungen.

2) Bereinigt um Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation (PPA), Konsolidierungskreisveränderungen und Sondereffekte.

3) Ohne Auszubildende.

4) Vorbehaltlich der Zustimmung der Hauptversammlung am 17. Mai 2023.

5) Notierung der Vitesco Technologies-Aktie im XETRA-System der Deutschen Börse AG.

KONZERNÜBERSICHT UND KENNZAHLEN 2022

Vitesco Technologies Konzern

Umsatz: 9.070,0 Mio €; Mitarbeiter: 38.043

Electrification Technology	Electronic Controls	Sensing & Actuation	Contract Manufacturing
Umsatz: 691,9 Mio € Mitarbeiter: 4.811	Umsatz: 3.930,7 Mio € Mitarbeiter: 15.224	Umsatz: 3.474,1 Mio € Mitarbeiter: 15.641	Umsatz: 1.053,4 Mio € Mitarbeiter: 2.311
>High Voltage Electronics >High Voltage Drives >Mild Hybrid Drives >Battery	>Drivetrain >Electronics >Hydraulics >Non-Automotive >Turbocharger	>Exhaust & Emission Sensors >Transmission & Engine Sensors >Actuators >Fluid Control Systems >Catalysts & Filters >Aftermarket	>Auftragsfertigung für den Continental Konzern

KENNZAHLEN DER GESCHÄFTSBEREICHE

Mio €	Electrification Technology			Electronic Controls			Sensing & Actuation			Contract Manufacturing		
	2022	2021	Δ in %	2022	2021	Δ in %	2022	2021	Δ in %	2022	2021	Δ in %
Umsatz	691,9	587,1	17,9	3.930,7	3.535,9	11,2	3.474,1	3.217,2	8,0	1.053,4	1.050,0	0,3
EBITDA	-202,3	-266,2	24,0	394,6	339,4	16,3	504,1	422,9	19,2	57,2	158,5	-63,9
in % vom Umsatz	-29,2	-45,3		10,0	9,6		14,5	13,1		5,4	15,1	
EBIT	-270,3	-233,7	-15,7	128,9	63,8	102,0	321,4	236,5	35,9	13,7	103,7	-86,8
in % vom Umsatz	-39,1	-39,8		3,3	1,8		9,3	7,4		1,3	9,9	
Umsatz bereinigt ¹	691,9	587,1	17,9	3.930,7	3.511,3	11,9	3.474,1	3.198,5	8,6	1.053,4	1.050,0	0,3
Bereinigtes operatives Ergebnis (EBIT bereinigt) ²	-257,7	-273,0	5,6	166,2	119,1	39,5	328,0	267,2	22,8	13,8	42,7	-67,7
in % des bereinigten Umsatzes	-37,2	-46,5		4,2	3,4		9,4	8,4		1,3	4,1	

1) Bereinigt um Konsolidierungskreisveränderungen.

2) Bereinigt um Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation (PPA), Konsolidierungskreisveränderungen und Sondereffekte.

Aus Gründen der Sprachvereinfachung und der besseren Lesbarkeit wird in diesem Bericht die maskuline grammatikalische Form verwendet. Sie schließt alle Geschlechter ein.



INHALT

66

UNSERE AKTIONÄRE

LAGEBERICHT

KENNZAHLEN KONZERN	1	AUSGEWÄHLTE BEGRIFFE	67
KONZERNÜBERSICHT	2	UNTERNEHMENSPROFIL	70
BRIEF DES VORSTANDSVORSITZENDEN	7	KONZERNSTRATEGIE	73
MITGLIEDER DES VORSTANDS	8	UNTERNEHMENSSTEUERUNG	75
VITESCO TECHNOLOGIES AKTIE	9	FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG	78
CORPORATE GOVERNANCE	14	NACHHALTIGKEIT UND ZUSAMMENGEFASSTE	81
BERICHT DES AUFSICHTSRATS	14	NICHT-FINANZIELLE ERKLÄRUNG	81
ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG	22	Hinweise zur Berichterstattung	81
LEGAL COMPLIANCE	38	Nachhaltigkeitsmanagement	82
VERGÜTUNGSBERICHT	41	Entwicklung der wesentlichen Nachhaltigkeitsthemenfelder	83
		Bestätigungsvermerk des Wirtschaftsprüfers	106
		WIRTSCHAFTSBERICHT	110
		RAHMENBEDINGUNGEN	110
		ENTWICKLUNG WESENTLICHER ABNEHMERBRANCHEN UND ABSATZREGIONEN	112
		ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE	115
		Ertragslage	117
		Finanzlage	126
		Vermögenslage	128
		ELECTRIFICATION TECHNOLOGY	133
		ELECTRONIC CONTROLS	137
		SENSING & ACTUATION	141
		CONTRACT MANUFACTURING	145

181

KONZERNABSCHLUSS

DIE VITESCO TECHNOLOGIES GROUP AG - KURZFASSUNG	149	ERKLÄRUNG DES VORSTANDS	182
SONSTIGE ANGABEN	154	KONZERN-GEWINN UND VERLUSTRECHNUNG	183
ABHÄNGIGKEITSBERICHT	154	KONZERN-GESAMTERGEBNIS- RECHNUNG	184
ERGÄNZENDE ANGABEN UND ERLÄUTERUNGEN GEMÄSS § 289A UND § 315A HGB	154	KONZERNBILANZ	185
VERGÜTUNG DES VORSTANDS	156	KONZERN-KAPITAL	
RISIKO- UND CHANCENBERICHT	157	FLUSSRECHNUNG	187
RISIKO-UND CHANCENMANAGEMENT		KONZERN-EIGENKAPITAL- VERÄNDERUNGSRECHNUNG	188
UND INTERNES KONTROLLSYSTEM	157	KONZERNANHANG	189
WESENTLICHE RISIKEN	162	ALLGEMEINE ERLÄUTER- UNGEN UND GRUNDSÄTZE DER RECHNUNGSLEGUNG	198
Finanzrisiken	164	SEGMENT- BERICHTERSTATTUNG	189
Marktrisiken	165	NEUE RECHNUNGS- LEGUNGSGRUNDSÄTZE	217
Operative Risiken	167	KONSOLIDIERUNGSKREIS UND INFORMATIONEN	219
Rechtliche und steuerliche Risiken	169		
WESENTLICHE CHANCEN	172		
AUSSAGE ZUR GESAMTRISIKO UND GESAMTCHANCEN- SITUATION	173		
PROGNOSEBERICHT	174		
RAHMENBEDINUNGEN	174		
AUSBLICK DES KONZERNES	176		

WEITERE INFORMATION

VERSICHERUNG DES VORSTANDS	293
MITGLIEDER DES VORSTANDS	294
MITGLIEDER DES AUF SICHTSRATS	295
BESTÄTIGUNGSVERMERK DES WIRTSCHAFTSPRÜFERS	299
FÜNFJAHRESÜBERSICHT	308
TERMINE	309
IMPRESSUM	310

BRIEF DES VORSTANDS- VORSITZENDEN

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

wir blicken heute auf das Jahr 2022 zurück. Niemand hätte zu Beginn des Jahres vermutet, dass 2022 eine so tiefe Zäsur in unserer Geschichte mit sich bringt. Zu den schon bekannten außerordentlichen Widrigkeiten der vergangenen Jahre sind neue Herausforderungen – insbesondere durch stark gestiegene Beschaffungs-, Energie- und Logistikkosten – hinzugekommen. Und dennoch: Dank unserer engagierten Mitarbeitenden haben wir auch dieses Jahr erfolgreich abgeschlossen, wofür ich mich im Namen des gesamten Vorstands bedanken möchte, dass sie mit ihrer Leidenschaft und ihrem Pioniergeist unserer Mission folgen und sie mit Leben füllen: „Powering clean mobility“.

Ich möchte Ihnen – liebe Aktionärinnen und Aktionäre – heute den vorliegenden Jahresbericht 2022 präsentieren und damit den Bericht über unser erstes komplettes Geschäftsjahr als börsennotiertes Unternehmen.

Am 29. März 2022 haben wir erstmalig unseren Nachhaltigkeitsbericht veröffentlicht und unsere Fokusbereiche zur Nachhaltigkeit klar dargelegt: saubere Mobilität, Klimaschutz, Ressourceneffizienz, faire Arbeitsbedingungen & Diversität sowie verantwortungsvolle Beschaffung und Partnerschaften. Eine ganz besondere Freude war es, Sie auf unserer ersten Hauptversammlung am 05. Mai 2022, die wir aufgrund der COVID-19-Schutzmaßnahmen virtuell abhielten, begrüßen zu dürfen. Am 31. Mai 2022 konnten wir die strategische Partnerschaft bei Siliziumkarbidhalbleitern mit Infineon vermelden und am 12. Juli unterzeichneten wir einen Kooperationsvertrag für die Entwicklung von Leistungselektroniken für Elektro- und Hybridantriebe mit der Renault Group. Auf unserem diesjährigen Kapitalmarkttag am 11. Oktober stellten wir Ihnen – liebe Aktionärinnen und Aktionäre – unsere aktuelle Strategie und erwartete Geschäftsentwicklung bis zum Jahr 2030 vor. Wir fokussieren uns konsequent auf klimafreundliche und zukunftsfähige Antriebe. In den vergangenen Jahren haben wir bereits intensiv in Zukunftstechnologien rund um die Elektromobilität investiert. In 2026 werden wir fünf Milliarden Euro Umsatz mit Elektrifizierungsprodukten generieren, in 2030 werden es zwischen zehn und zwölf Milliarden Euro sein.

Das Geschäftsjahr 2022 hat uns trotz aller Herausforderungen gezeigt, dass wir uns mit unserer Strategie richtig und zukunftsfähig aufgestellt haben.

Wir sind überzeugt, dass wir aufgrund unserer sehr guten Marktpositionierung und unserer hohen Innovationskraft zu den Marktführern gehören werden. Unser hoher Auftragseingang bei Elektrifizierungsprodukten gibt uns Sicherheit: Wir konnten im Jahr 2022 Elektrifizierungsaufträge in Höhe von 10,4 Milliarden Euro verbuchen.

Im Zuge unserer strategischen Zielsetzung haben wir zum 01. Januar 2023 eine neue Organisationsstruktur eingeführt. Fortan gliedert sich Vitesco Technologies in zwei Divisionen: „Powertrain Solutions“ und „Electrification Solutions“. Durch diese strukturelle Anpassung wollen wir unseren strategischen Fokus auf die Elektrifizierung des Antriebs weiter schärfen. Die mit der Neuorganisation verbundene klare Fokussierung auf Wachstum auf der einen und Wertschöpfung auf der anderen Seite schafft zudem eine transparentere Struktur, ermöglicht eine noch bessere Nutzung von Ressourcen im Sinne des anhaltenden und sich beschleunigenden Wandels und trägt der Nachhaltigkeitsagenda des Unternehmens Rechnung.

Zweifellos wird das Jahr 2023 weiterhin zahlreiche Herausforderungen bereithalten. Wir reagieren darauf konsequent und lösungsorientiert, in engem Austausch mit unseren Partnern, Lieferanten und Kunden. Gegenseitiges Vertrauen und einheitliche Werte sind das Fundament unseres gemeinsamen Erfolgs. Herzlichen Dank für Ihr Vertrauen!

Mit freundlichen Grüßen

Andreas Wolf
Vorstandsvorsitzender

MITGLIEDER DES VORSTANDS



(von links nach rechts: Thomas Stierle, Klaus Hau, Ingo Holstein, Andreas Wolf, Werner Volz)

Andreas Wolf, Vorstandsvorsitzender

Geb. 1960 in Nordhorn, Niedersachsen
 Business Development & Strategy, Einkauf & Supplier
 Quality Management, Engineering, Informationstechnologie,
 Kommunikation, Operations, Qualität & Umwelt,
 Semiconductor Supply, Technical Compliance Management,
 Technologie & Innovation, Vertrieb
 Bestellt bis 30. September 2024

Werner Volz, Finanzvorstand

Geb. 1958 in Steinberg/Staig, Baden-Württemberg
 Group Finance and Controlling,
 Group Compliance, Law and Intellectual Property,
 Leiter des Geschäftsbereichs Contract Manufacturing
 Bestellt bis 30. September 2024

Ingo Holstein, Personalvorstand

Geb. 1966 in Hannover, Niedersachsen
 Group Human Relations, Arbeitsdirektor,
 Group Sustainability
 Bestellt bis 30. September 2024

Klaus Hau, Mitglied des Vorstands

Geb. 1964 in Würzburg, Bayern
 Leiter des Geschäftsbereichs Sensing & Actuation
 Bestellt bis 30. September 2024

Thomas Stierle, Mitglied des Vorstands

Geb. 1969 in Leipzig, Sachsen
 Leiter der Geschäftsbereiche Electrification Technology und
 Electronic Controls
 Bestellt bis 30. September 2024

VITESCO TECHNOLOGIES AKTIE

ERFOLGREICHER ABSCHLUSS DES ERSTEN VOLLEN GESCHÄFTSJAHRES DER VITESCO TECHNOLOGIES GROUP AG

Für den Vitesco Technologies Konzern (im Folgenden Vitesco Technologies) geht das Geschäftsjahr 2022 als Meilenstein in die Unternehmensgeschichte ein. Seit dem Spin-off am 16. September 2021 markierte das Geschäftsjahr 2022 das erste komplette Jahr in der Eigenständigkeit an der Börse.

Die Entwicklung des Aktienkurses im Geschäftsjahr 2022 war durch eine relativ hohe Preisvolatilität geprägt, die insbesondere auf die anfängliche Veränderung der Aktionärsstruktur zurückzuführen war. Einige institutionelle Investoren, speziell passive Indexfonds, mussten sich aufgrund ihrer Anlagevorgaben von ihren Anteilen an Vitesco Technologies trennen.

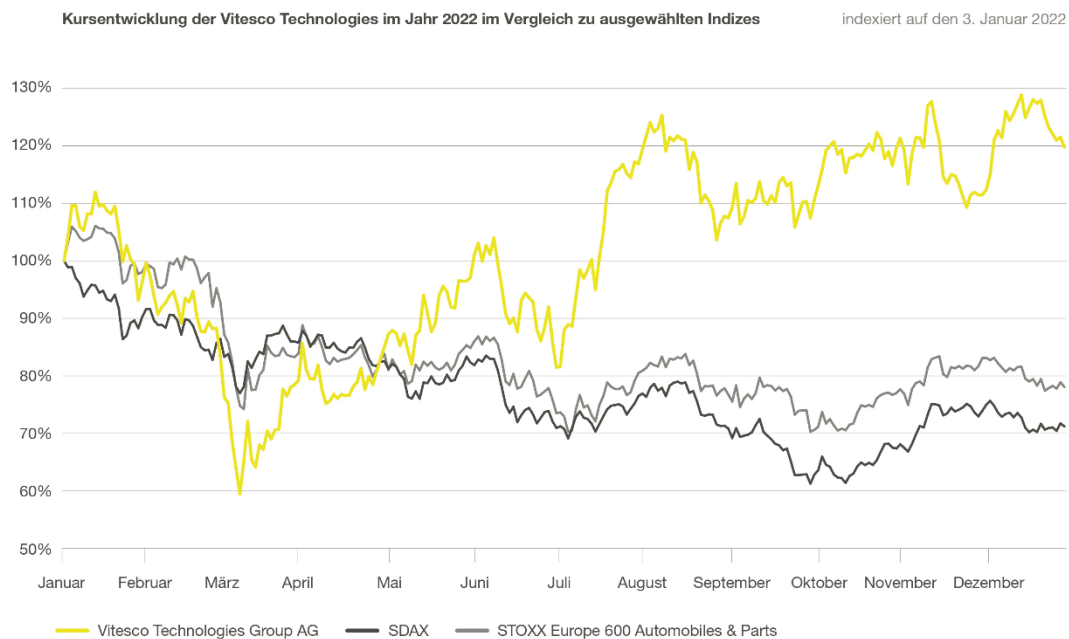
Nachdem die Aufträge für Hochvoltinverter zu Jahresbeginn eine Stabilisierung des Aktienkurses um die 50,00 € Marke begünstigte, markierte die Vitesco Technologies Aktie noch in Q1 2022 ihr Jahrestief bei 25,65 €. Dies ging vor allem auf den Einmarsch der russischen Streitkräfte in die Ukraine im Februar zurück. Auch die stark gestiegenen Beschaffungs-, Energie- und Logistikkosten betrafen den gesamten Automobilsektor. Für weitere Unsicherheit an den Kapitalmärkten sorgte zudem die Zinspolitik der Notenbanken aufgrund der steigenden Inflationsraten.

Nach der erfolgten Bodenbildung verzeichnete die Vitesco Technologies Aktie rund um die Veröffentlichung der Zahlen für das Geschäftsjahr 2021 sowie der Q1 Zahlen des Geschäftsjahres 2022 Zugewinne und leitete eine nachhaltige Kurserholung ein.

Im weiteren Verlauf des Jahres wurde im Juli das Vertrauen in unsere Aktie durch die Ankündigung unseres Großaktionärs gestärkt, den Anteil der Familie Schaeffler durch die IHO Holding bis zum 30. Dezember 2022 um 1,586 Millionen Aktien zu erhöhen. Durch den Rückhalt des Ankeraktionärs konnte die Vitesco Technologies Aktie weiteren Boden gutmachen und das Niveau um 55,00 € erreichen. Weitere Impulse für die positive Kursentwicklung waren die Präsentationen und Vorträge im Rahmen unseres Kapitalmarkttags im Geschäftsjahr 2022, der am 11. Oktober 2022 stattfand. Mit einem Schlusskurs von 54,25 € am letzten Handelstag des Börsenjahres 2022 notierte die Aktie rund 20% über dem Schlusskurs des Börsenjahres 2021.

Anders entwickelte sich der SDAX über den Jahresverlauf. Nach einem anfangs ähnlichen Verlauf bis Ende April konnte die Vitesco Technologies Aktie den SDAX outperformen. Zinsanhebungen sowie Rezessionsängste ließen den SDAX nicht los und sorgten für eine negative Performance. Der Jahresschlusskurs am 30. Dezember 2022 betrug 11.925,70 Punkte. Nach einem Eröffnungskurs von 16.484,41 Punkten am 03. Januar 2022 entspricht dies einen Rückgang von 27,7%.

KURSENTWICKLUNG DER VITESCO TECHNOLOGIES AKTIE IM JAHR 2022 IM VERGLEICH ZU AUSGEWÄHLTEN INDIZES



Zwischen dem Anfang und dem Ende des Jahres 2022 zeigte auch der Automobilwerte-Index STOXX Europe 600 Automobiles & Parts eine ähnliche Performance wie der SDAX. Ein starker Rückgang vom Eröffnungskurs am 03. Januar 2022 von 660,30 Punkten auf unter 500 Punkte ist auf den russischen Angriffskrieg zurückzuführen. Die dominierenden Themen der Automobilindustrie in 2022 – die Lieferfähigkeit von Herstellern und Zulieferern in Anbetracht der Halbleiterknappheit, gestiegene Energie- und Logistikpreise sowie die lokalen Lockdowns in China – prägten den Jahresverlauf. In Erwartung einer sukzessiv ansteigenden Verfügbarkeit von Halbleitern sowie der weniger strengen Auslegung der Lockdown-Politik in China konnte der STOXX Europe 600 Automobiles & Parts zum Ende des Jahres die Marke von 500 Punkten zurückgewinnen.

Operative Verbesserungen und Weiterverrechnung von Mehrkosten an Kunden führten zu einem positivem Konzernergebnis je Aktie

Für das Geschäftsjahr 2022 belief sich das Konzernergebnis auf 23,6 Mio € (Vj. -122,0 Mio €). Ursächlich hierfür waren neben operativen Verbesserungen vor allem die erfolgreiche Weiterverrechnung von Mehrkosten insbesondere im Bereich der Materialbeschaffung. Dies und die zunehmende steuerliche Optimierung der Konzerngesellschaften waren im Wesentlichen die Gründe dafür, dass sich das Ergebnis je Aktie auf 0,59 € (Vj. -3,05 €) erhöhte.

Ergebnisverwendung für das Geschäftsjahr 2022

Eine Beschlussfassung zur Verwendung des Bilanzgewinns in der Hauptversammlung 2023 entfällt, da im Jahresabschluss der Vitesco Technologies Group AG ein Bilanzgewinn in Höhe von 0,00 € ausgewiesen wird. Der Hauptversammlung am 17. Mai 2023 wird für das Geschäftsjahr 2022 kein Dividendenvorschlag zur Beschlussfassung vorgelegt. Für das Geschäftsjahr 2021 wurde keine Dividende gezahlt, da Vitesco Technologies für das Geschäftsjahr 2021 ebenfalls einen Bilanzgewinn in Höhe von 0,00 € ausgewiesen hatte.

Streubesitz zum Jahresende bei 45,1%

Der Streubesitz (Free Float) nach der Definition der Deutsche Börse AG, Frankfurt, lag zum Jahresende 2022 bei 45,1%, nachdem er sich bei der Erstnotiz am 16. September zunächst noch auf 54,0% belief. Die letzte Änderung erfolgte im Laufe des Monats August durch die IHO Holding, nachdem am 04. Juli 2022, bekannt gemacht wurde, dass die IHO Holding ihren Anteilsbesitz bis zum 30. Dezember 2022 um bis zu 1,586 Mio. Aktien erhöhen wird. Durch den Abschluss der Transaktion erhöhte sich der Gesamtstimmrechtsanteil der der IHO zuzurechnenden Gesellschaften auf 49,9%. Die ASW Privatstiftung hält seit dem 03. Dezember 2021 unverändert einen Anteil von 5%. Seit dem Überschreiten der 5%-Schwelle wird die ASW Privatstiftung gemäß der Definition der Deutsche Börse AG als Großaktionär von Vitesco Technologies betrachtet. Ihre Stimmrechtsanteile werden somit nicht dem Streubesitz zugerechnet.

Die Marktkapitalisierung von Vitesco Technologies belief sich zum Ende des Börsenjahres 2022 auf 2.171 Mio €. Damit betrug die Free Float-Marktkapitalisierung zum Jahresende 979 Mio €. Börsentäglich wurden im Geschäftsjahr 2022 auf XETRA durchschnittlich rund 89.170 Aktien gehandelt, was ungefähr 0,2% der ausgegebenen Aktien entspricht. Unter den 70 SDAX-Werten belegte die Vitesco Technologies Aktie Ende 2022 bei der Free Float-Marktkapitalisierung Platz 10.

Größter Streubesitzanteil in Großbritannien und den USA

Zum Jahresende ermittelte Vitesco Technologies durch eine Analyse des Aktienregisters die regionale Verteilung des Streubesitzes. Von den 18,0 Millionen Aktien im Streubesitz konnten 12,2 Millionen Anteilsscheine, die in Form von Aktien oder in den USA auch als American Depositary Receipts (ADRs) gehalten werden, den 50 größten Aktionären zugeordnet werden.

Der im Rahmen der Registeranalyse ermittelte Aktienanteil, der von Aktionären aus Großbritannien und Irland gehalten wurde, belief sich auf 12,3% des gesamten Aktienbestands. Aktionäre, die aus den USA stammen, konnten 9,8% zugerechnet werden, wohingegen sich der Anteil der Aktionäre aus Deutschland auf 2,5% belief. Danach folgten Norwegen (1,8%) und Italien (1,6%).

Nicht zum Streubesitz zählen die Aktienanteile der IHO-Gruppe in Höhe von 49,9% sowie die der ASW Privatstiftung in Höhe von 5,0%.

DATEN DER VITESCO TECHNOLOGIES AKTIE

Aktienart	Nennwertlose Namensaktien
Deutscher Börsenplatz (regulierter Markt)	Frankfurt (Prime Standard)
Wertpapierkennnummer (WKN)	VTSC01
ISIN	DE000VTSC017
Reuters-Ticker-Symbol	VTSCn.DE
Bloomberg-Ticker-Symbol	VTSC:GR
Indexzugehörigkeit	SDAX
Anzahl der ausgegebenen Aktien zum 31.12.2022	40.021.196 Stück
Free Float zum 31.12.2022	45,1%

Gezeichnetes Kapital in Höhe von 100,1 Mio €

Das gezeichnete Kapital der Vitesco Technologies Group AG belief sich zum Ende des Geschäftsjahres 2022 auf 100.052.990,00 €. Es ist in 40.021.196 nennwertlose Namensaktien mit einem rechnerischen Anteil am gezeichneten Kapital von 2,50 € pro Aktie eingeteilt. Alle Aktien sind gleichermaßen dividendenberechtigt.

Gemäß § 20 der Satzung der Vitesco Technologies Group AG gewährt jede Aktie eine Stimme in der Hauptversammlung. Die aktuelle Satzung ist im Internet unter ir.vitesco-technologies.com in der Rubrik Corporate Governance verfügbar.

Notierung der Vitesco Technologies Aktie

Die Vitesco Technologies Aktie ist an der deutschen Wertpapierbörse in Frankfurt im regulierten Markt notiert. Zudem wird sie an weiteren Börsenplätzen in Deutschland und anderen Ländern im Freiverkehr gehandelt.

Notierung des Vitesco Technologies American Depositary Receipt (ADR)

Neben der Notierung an der Frankfurter Wertpapierbörse wird die Vitesco Technologies Aktie in den USA in Form eines Sponsored-ADR-Programms am OTC-Markt (Over The Counter, OTC) gehandelt. Eine Zulassung an einer US-amerikanischen Börse besteht nicht. Fünf American Depositary Receipts entsprechen dabei einer Vitesco Technologies Aktie.

DATEN DES VITESCO TECHNOLOGIES AMERICAN DEPOSITARY RECEIPT (ADR)

Verhältnis	1 Aktie: 5 ADRs
Cusip-Nummer	92853L108
ISIN	US92853L1089
Bloomberg-Ticker-Symbol	VTSCY
ADR Level	Level 1
Handel	Over the counter (OTC)
Depository Bank	Deutsche Bank Trust Company Americas

Vitesco Technologies Investor Relations online

Weitere Informationen rund um die Vitesco Technologies Aktie sind unter ir.vitesco-technologies.com im Internet abrufbar.

KENNZAHLEN DER VITESCO TECHNOLOGIES AKTIE¹

€ (sofern nicht anders angegeben)	2022	2021
Ergebnis pro Aktie, unverwässert	0,59	-3,05
Ergebnis pro Aktie, verwässert	0,59	-3,05
Dividende pro Aktie	0,00 ²	n. a.
Ausschüttungsquote (%)	0	n. a.
Dividendenrendite ³ (%)	0 ²	n. a.
Kurs-Gewinn-Verhältnis (KGV) ⁴	91,95	n. a.
Jahresschlusskurs	54,25	43,20
Jahresdurchschnittskurs	46,16	48,28
Jahreshöchstkurs	59,50	66,88
Jahrestiefstkurs	25,65	37,50
Anzahl der ausgegebenen Aktien, durchschnittlich (Mio Stück)	40,02	40,02
Anzahl der ausgegebenen Aktien am 31.12. (Mio Stück)	40,02	40,02

1) Alle Börsenkurse sind Notierungen der Vitesco Technologies Aktie im XETRA-System der Deutsche Börse AG.

2) Vorbehaltlich der Zustimmung der Hauptversammlung am 17. Mai 2023.

3) Dividende pro Aktie zum Jahresendkurs.

4) Zum Schlusskurs des jeweiligen Geschäftsjahres.

CORPORATE GOVERNANCE

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

der Aufsichtsrat hat in der Berichtsperiode die Aufgaben, die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegen, umfassend wahrgenommen. Wir haben den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens eng begleitet, sorgfältig überwacht und ihm beratend zur Seite gestanden. Von der Recht-, Ordnungs- und Zweckmäßigkeit der Geschäftsführung haben wir uns überzeugt. In alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen waren wir rechtzeitig und unmittelbar eingebunden.

Der Vorstand hat den Aufsichtsrat in seinen Sitzungen sowie in schriftlicher Form regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle für das Unternehmen relevanten Angelegenheiten informiert. Dazu gehören maßgeblich die geschäftliche Entwicklung, die Planung, die Unternehmensstrategie, wichtige Geschäftsvorfälle der Gesellschaft und des Konzerns und die damit verbundenen Chancen und Risiken sowie Compliance-Themen. Die Mitglieder des Aufsichtsrats standen dem Vorstand auch außerhalb der Sitzungen beratend zur Verfügung. Als Aufsichtsratsvorsitzender hatte ich regelmäßigen Kontakt mit dem Vorstand, insbesondere mit dem Vorstandsvorsitzenden, und habe mich mit ihm über aktuelle Fragen und Entwicklungen des Unternehmens regelmäßig ausgetauscht.

Im Berichtsjahr 2022 beriet sich der Aufsichtsrat regelmäßig. Insgesamt fanden sechs Sitzungen des Plenums statt, davon vier Sitzungen in Präsenz mit der Möglichkeit der Videozuschaltung sowie zwei Sitzungen als reine Videokonferenz. Bei diesen Sitzungen waren die Teilnehmer über eine sichere Online-Kommunikationsplattform verbunden, konnten die Präsentationen bildlich verfolgen und sich jederzeit mit Wortbeiträgen an den Beratungen beteiligen. Wenn als nötig erachtet beriet sich der Aufsichtsrat auch ohne den Vorstand. In der konstituierenden Sitzung am 05. Mai wurden der Vorsitzende des Aufsichtsrats sowie aus der Gruppe der Anteilseignervertreter die Mitglieder und, soweit erforderlich, die jeweiligen Vorsitzenden des Vermittlungsausschusses nach § 27 Abs. 3 MitbestG, des Präsidialausschusses, des Prüfungsausschusses, des Nominierungsausschusses, des Ausschusses für nahestehende Personen, des Technologieausschusses und des Sonderausschusses für Emissionsthemen gewählt. Alle Ausschüsse berichten regelmäßig an das Plenum. Ergänzend werden in der Erklärung zur Unternehmensführung die Aufgaben der Ausschüsse beschrieben und ihre Mitglieder im gleichlautenden Kapitel namentlich genannt.

Alle Mitglieder des Aufsichtsrats – mit Ausnahme von Frau Kirsten Vörkel, die an den Sitzungen vom 06. September und 09. Dezember 2022 entschuldigt verhindert war – haben im Geschäftsjahr 2022 an allen Sitzungen teilgenommen. Eine Übersicht über die Teilnahme an den Ausschusssitzungen findet sich in der Rubrik mit den wesentlichen Themen der einzelnen Ausschüsse. Eine detaillierte Aufstellung der Sitzungsteilnahme jedes Aufsichtsratsmitglieds wird mit der Einladung zur Hauptversammlung im Internet unter der Rubrik Investoren / Corporate Governance veröffentlicht.

Wesentliche Themen im Aufsichtsrat

Der Vorstand hat den Aufsichtsrat detailliert und kontinuierlich über die Umsatz-, Finanz/Ergebnis- und Beschäftigungsentwicklung des Konzerns sowie der einzelnen Geschäftsbereiche des Unternehmens unterrichtet. Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den aufgestellten Plänen und Zielen hat der Vorstand ausführlich erläutert. Die Gründe für die Abweichungen sowie nötige eingeleitete Maßnahmen hat er eingehend mit dem Aufsichtsrat diskutiert.

Außerdem hat der Vorstand regelmäßig über die Situation der wesentlichen Rohstoff- und Absatzmärkten des Konzerns, insbesondere zur angespannten Lage im Hinblick auf den Bezug von Halbleitern und den Krieg in der Ukraine berichtet und dabei zeitgleich über die Entwicklung des Aktienkurses der Vitesco Technologies Group AG informiert. Der aktuelle Stand der staatsanwaltlichen Ermittlungsverfahren im Zusammenhang mit dem Vorwurf der Verwendung illegaler Abschaltanlagen in Frankfurt am Main und Hannover wurde dem Aufsichtsrat vom Vorstand in regelmäßigen Abständen unterbreitet.

Die erste Aufsichtsratssitzung im Geschäftsjahr 2022 fand am 22. März 2022 statt. Themen waren unter anderem die Festsetzung der Zielerreichung der variablen Vergütung und des Vergütungssystems der Vorstandsmitglieder.

Des Weiteren hat der Aufsichtsrat den Jahresabschluss der Vitesco Technologies Group AG zum 31. Dezember 2021 und den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021, jeweils wie vom Vorstand aufgestellt und von der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft („KPMG AG“) geprüft, sowie den zusammengefassten Lagebericht der Vitesco Technologies Group AG und des Konzerns einschließlich der nichtfinanziellen Konzernklärung und einschließlich der Erklärung zur Unternehmensführung erörtert und gebilligt.

Gleichzeitig hat der Aufsichtsrat den Bericht des Aufsichtsrats an die Hauptversammlung verabschiedet, den Vergütungsbericht beschlossen und sich hinsichtlich des Abhängigkeitsberichts dem Ergebnis der Prüfer ohne Einwendungen angeschlossen. Der Aufsichtsrat stimmte weiter der Tagesordnung für die ordentliche Hauptversammlung und der Art und Weise deren Durchführung zu und beschied über die Unterbreitung der vorgesehenen Beschlussvorschläge.

Der Aufsichtsrat hat weiter der Hauptversammlung vorgeschlagen, KPMG AG als Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2022 und als Prüfer für die prüferische Durchsicht des Halbjahresfinanzberichts zum 30. Juni 2022 zu wählen und zum Prüfer für eine etwa vorzunehmende prüferische Durchsicht von Zwischenfinanzberichten im Geschäftsjahr 2022 zu bestellen.

Den Plänen des Vitesco Technologies Konzerns, seine vier Geschäftsbereiche - Electronic Controls, Electrification Technology, Sensing & Actuation sowie Contract Manufacturing - in zwei neu organisierte Einheiten zu konzentrieren: den zukünftigen Divisionen Powertrain Solutions und Electrification Solutions stimmte der Aufsichtsrat zu.

In der ersten Sitzung am 05. Mai 2022 im Anschluss an die Hauptversammlung wurde Prof. Siegfried Wolf erneut als Vorsitzender des Aufsichtsrats bestätigt. Gleichzeitig hat der Aufsichtsrat die durch die Hauptversammlung wiedergewählten Anteilseignervertreter zu Mitgliedern seiner jeweiligen Ausschüsse gewählt. Soweit erforderlich wurden auch die Ausschussvorsitzenden bestimmt.

Aufgrund der besonders hohen zeitlichen Belastung der Mitglieder des Sonderausschusses für Emissionsthemen hat der Aufsichtsrat beschlossen, den Mitgliedern eine Vergütung entsprechend § 15 Abs. 2 der Satzung zu gewähren.

Ein weiteres zentrales Thema der Aufsichtsratssitzung war die Vorstellung des Zukunftskonzepts für den Standort Nürnberg. Ziel des Konzeptes ist es dabei seine Wettbewerbssituation zu verbessern, die Industrialisierung und den Hochlauf von neuen Produktgenerationen am Standort Nürnberg zu ermöglichen sowie ein stabiles Umsatzniveau für die Jahre 2025 bis 2030 zu gewährleisten. Der Standort Nürnberg soll dabei ein Kompetenzzentrum für Elektrifizierung und E-Mobilität sowie ein globaler Partner innerhalb des Vitesco Technologies Konzerns werden, der seine Erfahrungen und sein Prozesswissen mit anderen Standorten teilt.

Gegenstand der Sonderaufsichtsratssitzungen am 05. August und am 06. September 2022 war wiederum das Zukunftskonzept für den Standort Nürnberg und die finale Zustimmung durch das Plenum. Die Zustimmung zu dem Zukunftskonzept für den Produktionsstandort Nürnberg beinhaltet außerdem eine Verringerung der Mitarbeiterzahl. Zudem beschloss der Aufsichtsrat in der Sitzung am 05. August 2022 über den Abschluss einer neuen D&O Versicherung für den Vorstand.

Die Strategiesitzung des Aufsichtsrats fand am 29. und 30. September 2022 statt. Hierbei wurden die strategischen Ziele und Handlungsfelder der zukünftigen Divisionen, der aktuelle Status der Transformation sowie der **Direction 2030** vorgestellt. Am 30. September 2022 wurde der aktuelle Stand zur Veräußerung des Katalysatoren- und Abgasfiltergeschäfts vorgestellt und diskutiert. Der Aufsichtsrat folgte dem Vorschlag des Vorstands, stimmte weiteren Verkaufsverhandlungen zu und ermächtigte den Vorstand zur Veräußerung des gesamten Katalysatoren- und Abgasfiltergeschäfts. Außerdem beschloss das Gremium nach Vollendung des ersten Jahres seiner Tätigkeit, eine Selbstbeurteilung des Aufsichtsrats auf Grundlage eines Fragebogens durchzuführen.

Das Augenmerk der Aufsichtsratssitzung vom 09. Dezember 2022 lag insbesondere auf der Jahresplanung 2023, der Langfristplanung 2024 bis 2027 und dem Plan für die Sach- und Finanzinvestitionen 2023. Zudem wurden im Hinblick auf die Vergütung des Vorstands die Ziele für den Short-Term-Incentive (STI) 2023 und für den Long-Term-Incentive (LTI) 2023-2026 festgelegt. Im Hinblick auf die aktuellen Vorgaben des Deutschen Corporate Governance Kodex hat der Aufsichtsrat sein Kompetenzprofil um die für das Unternehmen bedeutsamen Nachhaltigkeitsfragen ergänzt. Zudem hat der Aufsichtsrat nach dem ersten vollen Jahr seiner Tätigkeit eine Selbstbeurteilung zur Wirksamkeit der Erfüllung seiner Aufgaben und der Aufgaben seiner Ausschüsse durchgeführt. In der Sitzung wurde außerdem beschlossen eine Arbeitsgruppe bestehend aus einem Vertreter der Anteilseigner- und einem Vertreter der Arbeitnehmerseite zu bilden mit der Maßgabe der Auswertung und Erarbeitung von Verbesserungsvorschlägen für die Arbeit des Aufsichtsrats. Der Aufsichtsrat stimmte auch dem ab 01. Januar 2023 geltenden neuen Geschäftsverteilungsplan für den Vorstand zu.

Die für ihre Aufgaben erforderlichen Aus- und Fortbildungsmaßnahmen, wie beispielsweise zu Änderungen der rechtlichen Rahmenbedingungen und zu neuen, unternehmensspezifischen Themen, nehmen die Mitglieder des Aufsichtsrats eigenverantwortlich wahr und werden dabei von der Gesellschaft unterstützt. Die Mitglieder des Aufsichtsrats werden regelmäßig über die organisatorischen Änderungen bei der Vitesco Technologies Group AG informiert. Im Berichtsjahr 2022 fanden Fortbildungsmaßnahmen für die Mitglieder der Arbeitnehmer statt. Die Fortbildungsmaßnahmen umfassten dabei eine Schulung zu den Aufgaben des Prüfungsausschusses und eine unternehmensspezifische Schulung im Bereich Controlling und Accounting.



Prof. Siegfried Wolf

Wesentliche Themen in den Aufsichtsratsausschüssen

Im Geschäftsjahr 2022 fanden insgesamt 26 Ausschusssitzungen statt. Von diesen fanden neun in Präsenz mit der Möglichkeit der Videozuschaltung und 17 als Videokonferenz statt.

Präsidialausschuss

Der Präsidialausschuss trat im Geschäftsjahr 2022 insgesamt fünfmal zusammen. Dabei nahmen immer alle seine Mitglieder an den Sitzungen teil. Der Ausschuss hat im Rahmen der ihm durch die Geschäftsordnung des Aufsichtsrats zugewiesenen Kompetenzen Beschlüsse des Plenums vorbereitet und Empfehlungen ausgesprochen, wie beispielsweise im Bereich der Vergütung des Vorstands, der Zustimmung zum Abschluss einer D&O-Versicherung und der Vergütung der Mitglieder des Sonderausschusses für Emissionsthemen.

Prüfungsausschuss

Der Prüfungsausschuss trat im abgelaufenen Jahr sechsmal zusammen. An den Sitzungen des Prüfungsausschusses nahmen alle seine Mitglieder teil. Der Vorstand hat den Prüfungsausschuss fortlaufend und detailliert über die Umsatz-, Ergebnis- und Beschäftigungsentwicklung des Konzerns und der einzelnen Geschäftsbereiche sowie über die Finanzlage des Unternehmens berichtet. Der Vorstand wurde vom Head of General Accounting und vom Head of Central Controlling & Reporting unterstützt, die den Prüfungsausschuss in seinen Sitzungen so auch unmittelbar informieren konnten. Darüber hinaus stand die Vorsitzende des Prüfungsausschusses außerhalb der Sitzungen in regelmäßigem Kontakt mit dem Finanzvorstand und dem Abschlussprüfer.

Weitere zentrale Themen waren die Vorbereitung der Entscheidung des Aufsichtsrats in Bezug auf den Einzelabschluss und den Konzernabschluss 2021, die nichtfinanziellen Erklärungen sowie den Vergütungsbericht, der erstmalig als Teil des Geschäftsberichts 2021 veröffentlicht und in der ersten öffentlichen Hauptversammlung der Vitesco Technologies Group AG durch ihre Aktionärinnen und Aktionäre gebilligt wurde.

Darüber hinaus wurde die Arbeit der Compliance-Abteilung und der internen Revision sowie die Berichterstattung über wesentliche Risiken erörtert. Dazu gehören insbesondere die im Risiko- und Chancenbericht und im Anhang zum

Konzernabschluss näher erläuterten Angelegenheiten. Der Head of Compliance & Antitrust und der Head of Internal Audit standen dem Prüfungsausschuss und seiner Vorsitzenden in Abstimmung mit dem Vorstand auch unmittelbar für Auskünfte zur Verfügung. Ebenfalls haben der Head of Tax und der Head of Technical Compliance im Prüfungsausschuss vorgetragen. Entsprechend der Vorgaben des neuen Deutschen Corporate Governance Kodex war auch der Themenkomplex Nachhaltigkeit Teil der Berichterstattung im Prüfungsausschuss.

Die Vorsitzende des Prüfungsausschusses gab die wesentlichen Informationen im Rahmen ihrer regelmäßigen Berichterstattung an das Plenum weiter. Der Vorstand berichtete im Prüfungsausschuss zudem über die wesentlichen Risiken, die im Risikomanagementsystem erfasst sind, und die dazu beschlossenen Maßnahmen. Der Prüfungsausschuss hat sich von der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems und des internen Revisionssystems überzeugt.

Weitere hervorzuhebende Themen waren die beabsichtigte Veräußerung des Katalysatoren- und Abgasfiltergeschäfts und die Neuauflage eines Bankkonsortialkredites in Höhe von 800 Millionen Euro, der der Prüfungsausschuss zustimmte.

Die Vorsitzende des Prüfungsausschusses erteilte am 21. November 2022 dem von der Hauptversammlung bestellten Abschlussprüfer, KPMG AG, den Auftrag für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses 2022 sowie des Abhängigkeitsberichts.

In seiner Sitzung vom 10. November 2022 erörterte der Prüfungsausschuss unter anderem mit dem Vorstand die laufende Geschäftsentwicklung zum Ende des vorangegangenen Quartals und den Ausblick auf das Gesamtjahr. Der Prüfungsausschuss hat in der gleichen Sitzung die „Key Audit Matters“ mit dem Abschlussprüfer besprochen und die Beauftragung der KPMG AG mit der materiellen Prüfung des Vergütungsberichts für das Geschäftsjahr 2022 gebilligt.

Vermittlungsausschuss

Der Vermittlungsausschuss musste im Geschäftsjahr nicht zusammentreten.

Nominierungsausschuss

Der Nominierungsausschuss hat im Berichtsjahr 2022 einmal getagt. Dabei nahmen alle seine Mitglieder an der Sitzung teil. In der Sitzung fand die Auswahl der dem Aufsichtsrat vorzuschlagenden Anteilseignervertreter für die anstehende Wahl in der Hauptversammlung 2022 statt. Dabei wurde eine Bewertung der Kandidaten anhand des Kompetenzprofils des Aufsichtsrats vorgenommen.

Ausschuss für Geschäfte mit nahestehenden Personen

Basierend auf der aktuellen Geschäftslage in 2022 musste der Ausschuss für Geschäfte mit nahestehenden Personen im Geschäftsjahr nicht tagen.

Technologieausschuss

Der Technologieausschuss tagte im Geschäftsjahr 2022 zweimal. Der Ausschuss beschäftigte sich schwerpunktmäßig mit dem Elektrifizierungsmarkt und der strategischen Ausrichtung von Vitesco Technologies in diesem Bereich. Daneben wurde das bestehende Produktportfolio im Hinblick auf die zu erwartenden Marktentwicklungen im Automobilbereich beleuchtet. Weitere Themen im Technologieausschuss waren die Digitalisierungs- und Produktstrategie, Cybersicherheit und die IP-Strategie.

An den Sitzungen des Technologieausschusses nahmen alle Ausschussmitglieder teil.

Sonderausschuss für Emissionsthemen

Der neugegründete Sonderausschuss für Emissionsthemen trat insgesamt zwölfmal zusammen. Bis auf Frau Hartmetz und Frau Vörkel nahmen alle Mitglieder an allen Ausschusssitzungen teil. Frau Hartmetz war an einer Sitzung und Frau Vörkel an sechs Sitzungen verhindert. Der General Counsel und die externen anwaltlichen Berater informierten den Ausschuss regelmäßig und umfassend über den aktuellen Stand der staatsanwaltschaftlichen Ermittlungsverfahren im Zusammenhang mit dem Vorwurf der Verwendung illegaler Abschaltanlagen in Frankfurt am Main und Hannover.

Teilnahme der Mitglieder des Aufsichtsrats an den Sitzungen des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse

In der nachfolgenden Übersicht wird die Teilnahme der Mitglieder des Aufsichtsrats an den Sitzungen dargestellt:

Name	Aufsichtsratssitzungen			Ausschusssitzungen		
	Teilnahme	Sitzungen	Anwesenheit in %	Teilnahme	Sitzungen	Anwesenheit in %
Prof. Siegfried Wolf	6	6	100	18	18	100
Prof Dr. Hans-Jörg Bullinger	6	6	100	2	2	100
Manfred Eibeck	6	6	100	5	5	100
Susanne Heckelsberger	6	6	100	19	19	100
Joachim Hirsch	6	6	100	14	14	100
Prof. Dr. Sabina Jeschke	6	6	100	2	2	100
Klaus Rosenfeld	6	6	100	7	7	100
Georg F. W. Schaeffler	6	6	100	14	14	100
Carsten Bruns	6	6	100	2	2	100
Lothar Galli	6	6	100	6	6	100
Yvonne Hartmetz	6	6	100	19	20	95
Michael Köppl	6	6	100	8	8	100
Erwin Löffler	6	6	100	5	5	100
Ralf Schamel	6	6	100	19	19	100
Kirsten Vörkel	4	6	66,7	11	17	64,7
Anne Zeumer	6	6	100	0	0	./.

Corporate Governance

In seiner Dezembersitzung 2022 hat der Aufsichtsrat eine Erklärung nach § 161 AktG zu den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex (Kodex) verabschiedet. Sie bezieht sich auf die Neufassung des Kodex vom 28. April 2022. Entsprechend der neuen Empfehlungen des Kodex hat der Aufsichtsrat das Kompetenzprofil des Aufsichtsrats um für die Gesellschaft wesentliche Nachhaltigkeitsthemen ergänzt. Interessenkonflikte von Aufsichtsratsmitgliedern sind im Berichtsjahr nicht aufgetreten. Dem Aufsichtsrat hat nach seiner Einschätzung im Berichtszeitraum, insbesondere auf Anteilseignerseite, auch jederzeit eine angemessene Zahl unabhängiger Mitglieder im Sinne des Kodex angehört. Weitere Informationen dazu und zur Corporate Governance allgemein enthält das Kapitel Erklärung zur Unternehmensführung.

Jahres- und Konzernabschluss, zusammengefasste nichtfinanzielle Konzernenerklärung 2022

Den vom Vorstand nach den Vorschriften des HGB aufgestellten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 unter Einbeziehung der Buchführung, des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems und des Risikofrüherkennungssystems, den Konzernabschluss 2022 sowie den zusammengefassten Bericht zur Lage der Gesellschaft und des Konzerns hat die KPMG AG geprüft. Der Konzernabschluss 2022 der Vitesco Technologies Group AG wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt. Der Abschlussprüfer erteilte uneingeschränkte Bestätigungsvermerke. Zum Risikofrüherkennungssystem hat der Abschlussprüfer festgestellt, dass der Vorstand die nach § 91 Abs. 2 AktG erforderlichen Maßnahmen getroffen hat und dass das Risikofrüherkennungssystem der Gesellschaft geeignet ist, Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden, frühzeitig zu erkennen. Außerdem hat die KPMG AG den Bericht des Vorstands über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen nach § 312 AktG (Abhängigkeitsbericht) geprüft. Dazu hat die KPMG AG folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk nach § 313 Abs. 3 AktG erteilt:

- >die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
- >bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war oder Nachteile ausgeglichen worden sind,
- >bei den im Bericht aufgeführten Maßnahmen keine Umstände für eine wesentlich andere Beurteilung als die durch den Vorstand sprechen.

Der Prüfungsausschuss hat die Jahresabschlussunterlagen einschließlich des Abhängigkeitsberichts und die Prüfungsberichte am 9. März 2023 mit Vorstand und Abschlussprüfer erörtert. Außerdem hat das Plenum des Aufsichtsrats diese in seiner Bilanzsitzung am 21. März 2023 ausführlich behandelt. Gegenstand der Beratungen war darüber hinaus die zusammengefasste nichtfinanzielle Konzernenerklärung für den Vitesco Technologies-Konzern und die Vitesco Technologies Group AG nach § 289b bzw. § 315b HGB. Die erforderlichen Unterlagen waren rechtzeitig vor diesen Sitzungen an alle Mitglieder des Prüfungsausschusses bzw. des Aufsichtsrats verteilt worden, sodass ausreichend Gelegenheit zu ihrer Prüfung bestand. Bei den Beratungen war der Abschlussprüfer anwesend. Er berichtete über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfungen und stand dem Prüfungsausschuss und dem Aufsichtsrat für ergänzende Auskünfte zur Verfügung. Auf der Basis seiner eigenen Prüfung des Jahresabschlusses, des Konzernabschlusses, des zusammengefassten Lageberichts der Vitesco Technologies Group AG und des Konzerns sowie des Abhängigkeitsberichts einschließlich der Schlusserklärung des Vorstands sowie auf der Basis des Berichts und der Empfehlung des Prüfungsausschusses hat sich der Aufsichtsrat dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer angeschlossen. Einwendungen waren nicht zu erheben. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Konzernabschluss gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt. Zur zusammengefassten nichtfinanziellen Konzernenerklärung hat die KPMG AG einen uneingeschränkten Prüfungsvermerk erteilt. Auf der Grundlage seiner eigenen Prüfung, des Berichts des Prüfungsausschusses über seine vorbereitende Prüfung und seine Empfehlung sowie der Prüfung der zusammengefassten nichtfinanziellen Konzernenerklärung und des uneingeschränkten Prüfungsvermerks der KPMG AG dazu stellt der Aufsichtsrat fest, dass die zusammengefasste nichtfinanzielle Konzernenerklärung ordnungsgemäß und zweckmäßig ist und im Einklang mit den §§ 315b und 315c i. V. m. 289c bis 289e HGB aufgestellt wurde.

Eine Beschlussfassung zur Verwendung des Bilanzgewinns in der Hauptversammlung 2023 entfällt, da im Jahresabschluss der Vitesco Technologies Group AG ein Bilanzgewinn in Höhe von 0,00 € ausgewiesen wird. Der Hauptversammlung am 17. Mai 2023 wird daher für das Geschäftsjahr 2022 kein Dividendenvorschlag zur Beschlussfassung vorgelegt.

Personelle Veränderungen in Aufsichtsrat und Vorstand

Im Berichtsjahr 2022 gab es keine personellen Veränderungen in Aufsichtsrat und Vorstand. Sämtliche bisherigen Anteilseignervertreter wurden in der Hauptversammlung am 05. Mai 2022 wiedergewählt.

Weitere Angaben zu den Mitgliedern des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse, die im Berichtsjahr amtiert haben, finden Sie in den Kapiteln Mitglieder des Vorstands und ihre Mandate sowie Mitglieder des Aufsichtsrates und ihre Mandate.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand, allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Arbeitnehmervertretungen für ihren großen Einsatz im vergangenen Jahr.

Regensburg, 21. März 2023

Für den Aufsichtsrat

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Siegfried Wolf

ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG NACH § 289F HGB

EINE VERANTWORTUNGSVOLLE UNTERNEHMENSFÜHRUNG IST MAßSTAB DES HANDELNS VON VORSTAND UND AUFSICHTSRAT

Maßstab des Handelns von Vorstand und Aufsichtsrat der Vitesco Technologies Group AG ist eine verantwortungsvolle und auf nachhaltige Wertschöpfung ausgerichtete Unternehmensführung (Corporate Governance) im Interesse aller mit dem Unternehmen verbundenen Gruppen (Stakeholder). Der folgende Bericht stellt die Corporate Governance bei Vitesco Technologies dar.

Erklärung nach § 161 AktG und Abweichungen vom Deutschen Corporate Governance Kodex

Im Dezember 2022 haben Vorstand und Aufsichtsrat die nachstehende jährliche Erklärung nach § 161 AktG abgegeben:

„Gemäß § 161 AktG haben Vorstand und Aufsichtsrat der Vitesco Technologies Group AG jährlich zu erklären, dass den vom Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz im amtlichen Teil des Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ entsprochen wurde und wird oder welche Empfehlungen nicht angewendet wurden oder werden und warum nicht.“

Vorstand und Aufsichtsrat der Vitesco Technologies Group AG erklären hiermit gemäß § 161 AktG, dass sämtlichen Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 28. April 2022 ("DCGK") mit Ausnahme der nachfolgend genannten Abweichung entsprochen wurde und wird:

- Empfehlung Ziff. C.2 DCGK: Gemäß Ziff. C.2 DCGK soll für Aufsichtsratsmitglieder eine Altersgrenze festgelegt und in der Erklärung zur Unternehmensführung angegeben werden. Der Aufsichtsrat sieht von der Festlegung einer Altersgrenze gegenwärtig ab. Die Fähigkeit, den Vorstand bei der Geschäftsführung zu überwachen und zu beraten, knüpft nach Auffassung des Aufsichtsrats nicht schematisch an eine Altersgrenze an. Die Altersstruktur im Aufsichtsrat der Gesellschaft ist ausgewogen. Die Vitesco Technologies Group AG setzt damit entsprechend des Diversitätskonzepts für den Aufsichtsrat auch auf das hohe Maß an Expertise von erfahrenen und bewährten Aufsichtsratsmitgliedern.

Die Vitesco Technologies Group AG hat seit Abgabe der letzten Entsprechenserklärung am 20. Dezember 2021 sämtlichen vom Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz im amtlichen Teil des Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ in der Fassung vom 16. Dezember 2019 entsprochen mit Ausnahme der genannten Empfehlung C.2.

Von der Empfehlung C.4 wurde bis zum 1. Januar 2022 abgewichen. Bis zu diesem Zeitpunkt überschritt Herr Prof. KR Wolf die empfohlene Höchstzahl von Aufsichtsratsmandaten. Herr Prof. KR Wolf hat zum 1. Januar 2022 ein anderes Aufsichtsratsmandat niedergelegt. Seitdem besteht die Abweichung von der Empfehlung C.4 des Kodex nicht mehr.

Die bisherige Abweichung von der Empfehlung C.5 aufgrund der Anzahl von Aufsichtsratsmandaten von Herrn Rosenfeld endete am 18. Februar 2022. Mit Wirkung zu diesem Zeitpunkt hat Herr Rosenfeld ein Aufsichtsratsmandat niedergelegt. Seitdem besteht keine Abweichung mehr von der Empfehlung C.5 des Kodex.

Regensburg, Dezember 2022

Prof. Siegfried Wolf

Andreas Wolf

Vorsitzender des Aufsichtsrats

Vorsitzender des Vorstands“

Die Erklärung nach § 161 AktG ist auf unserer Internetseite ir.vitesco-technologies.com unter der Rubrik Investoren veröffentlicht. Ebenso sind dort nicht mehr aktuelle Erklärungen zur Unternehmensführung – mindestens für jeweils fünf Jahre – zugänglich.

Wesentliche Praktiken der Unternehmensführung

Folgende Dokumente bilden wesentliche Grundlagen unserer nachhaltigen und verantwortungsvollen Unternehmensführung

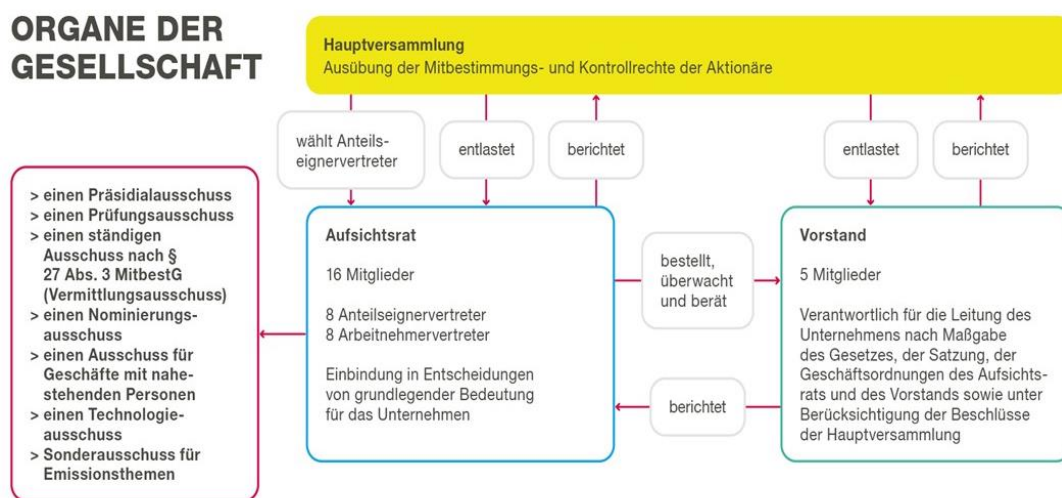
- > **Passionate, Partnering, Pioneering** - die Unternehmenswerte der Vitesco Technologies Group AG. Die Mission, die Vision, die Unternehmenswerte und das daraus resultierende Handeln bilden die Grundlage für unsere Unternehmenskultur. Die Vitesco Technologies Mission und Vision sind im Internet zugänglich unter der Rubrik Unternehmen (ir.vitesco-technologies.com); unsere Unternehmenswerte unter der Rubrik Karriere (ir.vitesco-technologies.com).
- > Grundsatzerklärung zur Achtung der Menschenrechte, Sie finden dies im Internet unter der Rubrik Sustainability (ir.vitesco-technologies.com).
- > Code of Conduct und Business Partner Code of Conduct. In diesen Verhaltenskodices unter der Rubrik Unternehmen (ir.vitesco-technologies.com) legt der Konzern fest, welches Verhalten er von seinen Mitarbeitern und seinen Business Partnern im Hinblick auf ethische und gesetzliche Aspekte erwartet. Weiterführende Informationen zum Thema Compliance finden Sie im Kapitel Compliance und im Internet unter der Rubrik Unternehmen (ir.vitesco-technologies.com).

Organe der Gesellschaft

Vorstand, Aufsichtsrat und Hauptversammlung der Vitesco Technologies Group AG bilden nach Gesetz und Satzung die Organe der Gesellschaft. Als deutsche Aktiengesellschaft hat die Vitesco Technologies Group AG ein duales Führungssystem, das durch eine strikte personelle Trennung zwischen dem Vorstand als Leitungs- und dem Aufsichtsrat als Überwachungsorgan gekennzeichnet ist. Das Zusammenwirken von Vorstand, Aufsichtsrat und Hauptversammlung ist in der Übersicht dargestellt.

Der Vorstand und seine Arbeitsweise

Der Vorstand leitet das Unternehmen in eigener Verantwortung im Unternehmensinteresse frei von Weisungen Dritter nach Maßgabe des Gesetzes, der Satzung, der Geschäftsordnung für den Vorstand sowie unter Berücksichtigung der Beschlüsse der Hauptversammlung.



Eine Wiederbestellung eines Mitglieds des Vorstands vor Ablauf eines Jahres vor dem Ende der Bestelldauer bei gleichzeitiger Aufhebung der laufenden Bestellung erfolgt nur bei Vorliegen besonderer Umstände. Weitere Angaben zu den Mitgliedern des Vorstands finden Sie im Kapitel Mitglieder des Vorstands und ihre Mandate sowie im Internet unter der Rubrik Unternehmen (ir.vitesco-technologies.com).

Der Vorstand hat eine Geschäftsordnung, die insbesondere die wesentlichen Angelegenheiten des Unternehmens und der Konzerngesellschaften, die einer Entscheidung des Gesamtvorstands bedürfen, die Aufgaben des Vorstandsvorsitzenden sowie das Verfahren der Beschlussfassung durch den Vorstand regelt. Die Geschäftsordnung des Vorstands ist im Internet unter der Rubrik Investoren (ir.vitesco-technologies.com) veröffentlicht. Für bedeutende Maßnahmen der Geschäftsleitung legt die Geschäftsordnung des Aufsichtsrats auf Grundlage der Satzung Zustimmungsvorbehalte des Aufsichtsrats fest.

Alle Mitglieder des Vorstands tragen die Verantwortung für die Geschäftsführung gemeinsam. Unbeschadet dieses Grundsatzes der Gesamtverantwortung führt jedes Mitglied des Vorstands das ihm übertragene Ressort in eigener Zuständigkeit. Der Vorstandsvorsitzende hat die Federführung in der Gesamtleitung und in der Geschäftspolitik des Unternehmens. Seit dem 09. März 2021 ist Andreas Wolf Vorsitzender des Vorstands der Vitesco Technologies Group AG. In dieser Rolle sorgt er für die Koordination und Einheitlichkeit der Geschäftsführung im Vorstand und vertritt die Gesellschaft gegenüber der Öffentlichkeit. Gemeinsam entwickelt der Vorstand die strategische Ausrichtung des Unternehmens, stimmt sie mit dem Aufsichtsrat ab und sorgt für ihre Umsetzung.

Der Vorstand besteht zurzeit aus fünf Mitgliedern. Seit der Abspaltung wird ein erstmalig bestelltes Mitglied in der Regel nur für drei Jahre bestellt. Über die Vollendung des 67. Lebensjahres hinaus wird ein Mitglied des Vorstands in der Regel nicht bestellt.

Der Aufsichtsrat und seine Arbeitsweise

Der Aufsichtsrat bestellt die Mitglieder des Vorstands und sorgt gemeinsam mit dem Vorstand für eine langfristige Nachfolgeplanung. Diese ist mindestens einmal jährlich Gegenstand von Beratungen des Aufsichtsrats ohne den Vorstand. Er achtet darauf, dass die Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrungen aller Mitglieder des Vorstands unterschiedlich und ausgewogen sind, und verfolgt dabei das verabschiedete Diversitätskonzept. Um potenzielle Nachfolgekandidaten kennenzulernen, gibt der Aufsichtsrat diesen in Abstimmung mit dem Vorstand die Möglichkeit, im Aufsichtsrat vorzutragen.

Der Aufsichtsrat überwacht und berät den Vorstand bei der Leitung der Gesellschaft. In Entscheidungen, die von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen sind, ist der Aufsichtsrat unmittelbar eingebunden. Bestimmte Angelegenheiten der Geschäftsleitung bedürfen nach Maßgabe von Gesetz, Satzung oder Geschäftsordnung des Aufsichtsrats seiner Zustimmung. Der Aufsichtsratsvorsitzende koordiniert die Arbeit im Aufsichtsrat und nimmt seine Belange nach außen wahr. Mit dem Vorstand, insbesondere mit dessen Vorsitzenden, steht er zwischen den Sitzungen in regelmäßigem Kontakt und berät mit ihm insbesondere Fragen der Strategie, der Geschäftsentwicklung, des Risikomanagements und der Compliance des Unternehmens.

Zusammensetzung des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat setzt sich nach Maßgabe des Mitbestimmungsgesetzes und der Satzung der Gesellschaft aus 16 Mitgliedern zusammen. Grundsätzlich wird die eine Hälfte von den Aktionären in der Hauptversammlung einzeln gewählt (Anteilseignervertreter), die andere von den Arbeitnehmern der Vitesco Technologies Group AG und der von ihr abhängigen deutschen Konzernunternehmen (Arbeitnehmervertreter). Die Anteilseignervertreter und die Arbeitnehmervertreter sind gleichermaßen dem Unternehmensinteresse verpflichtet. Der Aufsichtsratsvorsitzende ist Vertreter der Anteilseigner. Er hat bei Stimmgleichheit ein entscheidendes Zweitstimmrecht.

Die Vertreter der Anteilseignerseite wurden in der Hauptversammlung am 5. Mai 2022 neu bestellt. Die Amtszeit der Anteilseignervertreter im Aufsichtsrat dauert bis zum Ende der ordentlichen Hauptversammlung 2027. Die Arbeitnehmervertreter sind durch das zuständige Gericht längstens bis zur gesetzlich zulässigen maximalen Amtszeit bestellt. Vorsitzender des Aufsichtsrats ist Prof. Siegfried Wolf, der im Sinne des Deutschen Corporate Governance Kodex unabhängig von der Gesellschaft und vom Vorstand ist. Dem Aufsichtsrat gehören keine Mitglieder an, die zuvor dem Vorstand der Vitesco Technologies Group AG angehörten oder die eine Organfunktion oder Beratungsaufgabe bei einem wesentlichen Wettbewerber von Vitesco Technologies ausüben oder mit einem solchen in einer persönlichen Beziehung stehen.

Der Aufsichtsrat hat sich eine Geschäftsordnung gegeben. Im Rahmen von Gesetz und Satzung enthält sie u. a. nähere Bestimmungen zu den Aufsichtsratssitzungen, zur Verschwiegenheitspflicht, zum Umgang mit Interessenkonflikten und zu den Berichtspflichten des Vorstands sowie einen Katalog der Geschäfte und Maßnahmen, die der Zustimmung des Aufsichtsrats bedürfen. Die Geschäftsordnung des Aufsichtsrats ist im Internet unter der Rubrik Investoren (ir.vitesco-technologies.com) veröffentlicht. Beratungen des Aufsichtsrats finden regelmäßig auch in Abwesenheit des Vorstands statt. Vor jeder turnusmäßigen Sitzung des Aufsichtsrats kommen die Anteilseigner- und die Arbeitnehmervertreter jeweils zu getrennten Vorgesprächen mit Mitgliedern des Vorstands zusammen.

Der Aufsichtsrat hat in seiner Geschäftsordnung festgelegt, dass er regelmäßig beurteilt, wie wirksam er insgesamt und seine Ausschüsse ihre Aufgaben erfüllen. In der Sitzung vom 30. September 2022 hat der Aufsichtsrat die Durchführung einer Selbstbeurteilung mittels detaillierter Fragebögen beschlossen. In der Sitzung vom 09. Dezember 2022 hat der Aufsichtsrat eine Arbeitsgruppe bestehend aus einem Vertreter der Anteilseigner- und einem Vertreter der

Arbeitnehmerseite mit der Auswertung und zur Erarbeitung von Verbesserungsvorschlägen zur Arbeit des Aufsichtsrats beauftragt.

Kompetenzprofil für den Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der Vitesco Technologies Group AG benennt konkrete Ziele für seine Zusammensetzung und hat ein Kompetenzprofil für das Gesamtgremium gemäß Ziff. C.1 des Deutschen Corporate Governance Kodex erarbeitet und entsprechend den neuen Anforderungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 28. April 2022 um die für das Unternehmen bedeutsamen Nachhaltigkeitsfragen ergänzt. Diese umfassen Climate Protection, Clean Mobility, Resource Efficiency and Circularity, Responsible Sourcing and Circularity sowie Fair Work and Diversity.

Der Aufsichtsrat ist so zusammenzusetzen, dass seine Mitglieder über die zur ordnungsgemäßen Wahrnehmung der Aufgaben in einem international tätigen Konzern erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen verfügen. Dies bedeutet nicht, dass jedes einzelne Aufsichtsratsmitglied alle erforderlichen Kenntnisse und Erfahrungen besitzt, sondern für jeden wesentlichen Aspekt der Aufsichtsrats Tätigkeit mindestens ein Aufsichtsratsmitglied als kompetent angesehen werden kann, sodass die erforderlichen Kenntnisse und Erfahrungen durch die Gesamtheit der Aufsichtsratsmitglieder unter Einschluss der Arbeitnehmervertreter bei Berücksichtigung der Besonderheiten des Mitbestimmungsrechts abgebildet werden.

Der Aufsichtsrat der Vitesco Technologies Group AG soll sich aus Persönlichkeiten zusammensetzen, die in ihrer Gesamtheit eine Vielfalt an Kompetenzfeldern zur Verfügung stellen, mit deren Hilfe eine umfassende und effektive Beratung und Überwachung des Vorstands in Bezug auf die gesamte Geschäftstätigkeit der Vitesco Technologies Group AG sichergestellt wird.

Wesentliche Kompetenzfelder sind nach Einschätzung des Aufsichtsrats insbesondere:

- >Führungs- oder Überwachungserfahrung bei international tätigen Unternehmen
- >Verständnis für die wesentlichen Tätigkeitsbereiche des Unternehmens und damit verbundenen Märkten
- >Bewusstsein für die Strategie des Unternehmens und dessen zukünftige strategische Entwicklung auch vor dem Hintergrund sich gegebenenfalls ändernder Marktanforderungen
- >Mitbestimmungsrechtliche Kenntnisse
- >Kenntnisse zu Finanzen, Bilanzierung, Abschlussprüfung, Rechnungswesen, Compliance und Risikomanagement
- >Ausgeprägte Erfahrung auf den Gebieten technische Forschung und Entwicklung, industrielle Fertigung oder Service
- >Ausgeprägte Erfahrung auf den Gebieten Vertrieb, Service oder Marketing für Antriebstechnologien und damit zusammenhängenden Produkten
- >Kenntnisse auf dem Gebiet Corporate Social Responsibility (CSR)
- >Climate Protection / Umweltschutz
- >Clean Mobility
- >Resource Efficiency and Circularity
- >Responsible Sourcing & Partnerships
- >Fair Work and Diversity
- >Kenntnisse im Bereich Digitalisierung und Industrie 4.0
- >Grundlegende börsen- bzw. aktienrechtliche sowie Finanzmarkt-Kenntnisse

Darüber hinaus muss im Hinblick auf die Anforderungen von § 100 Abs. 5 AktG mindestens ein Mitglied des Aufsichtsrats und des Prüfungsausschusses über Sachverstand auf dem Gebiet Rechnungslegung und mindestens ein weiteres Mitglied des Aufsichtsrats und des Prüfungsausschusses über Sachverstand auf dem Gebiet der Abschlussprüfung verfügen (Financial Experts). Die Aufsichtsratsmitglieder müssen in ihrer Gesamtheit mit der Branche für Antriebslösungen und der Transformation von der Verbrennungstechnologie hin zur Elektromobilität und damit verbundenen Produkten vertraut sein.

Der Aufsichtsrat hat folgende Ziele für die Besetzung des Gesamtremiums benannt:

>Diversität

Der Aufsichtsrat achtet im Rahmen seiner Zusammensetzung auf eine angemessene Beteiligung beider Geschlechter, die Berücksichtigung unterschiedlicher beruflicher und internationaler Erfahrungen sowie die Sicherstellung der Zugehörigkeit von Mitgliedern mit langjähriger einschlägiger Erfahrung (Diversität). Diese Kriterien entsprechen dem unten dargestellten Diversitätskonzept für den Aufsichtsrat. Da es sich bei der Vitesco Technologies Group AG um eine börsennotierte, dem Mitbestimmungsgesetz unterfallende Aktiengesellschaft handelt, setzt sich der Aufsichtsrat entsprechend den Vorgaben des § 96 Abs. 2 AktG zu mindestens 30% aus Frauen und zu mindestens 30% aus Männern zusammen. Dem Aufsichtsrat soll auf Anteilseignerseite eine nach deren Einschätzung angemessene Anzahl von Mitgliedern angehören, die im Sinne des Deutschen Corporate Governance Kodex unabhängig sind. Der Nominierungsausschuss wurde seitens des Aufsichtsrats beauftragt, die Unabhängigkeit der Anteilseignervertreter im Sinne des Deutschen Corporate Governance Kodex einzuschätzen und die Einhaltung der Ziele für den Anteil unabhängiger Anteilseigner festzustellen. Nach Feststellung des Nominierungsausschusses gehören dem Aufsichtsrat auf Anteilseignerseite eine angemessene Anzahl von Mitgliedern an, die im Sinne des Deutschen Corporate Governance Kodex unabhängig sind.

>Internationale Expertise

Mit Blick auf die internationale Tätigkeit des Vitesco Technologies-Konzerns soll darauf geachtet werden, dass dem Aufsichtsrat eine ausreichende Anzahl an Mitgliedern mit einer langjährigen internationalen Erfahrung angehört.

>Unabhängigkeit und potenzielle Interessenkonflikte

Dem Aufsichtsrat soll auf Anteilseignerseite eine nach dessen Einschätzung angemessene Anzahl unabhängiger Mitglieder gem. Ziff. C.6. des Deutschen Corporate Governance Kodex angehören. Dem Nominierungsausschuss wurde dabei die Aufgabe übertragen, die Unabhängigkeit der Anteilseignervertreter im Sinne des Deutschen Corporate Governance Kodex einzuschätzen und die Einhaltung der Ziele für den Anteil unabhängiger Anteilseignervertreter festzustellen. Dabei soll mehr als die Hälfte der Anteilseignervertreter unabhängig von der Gesellschaft und von deren Vorstand sein. Zudem sollen im Falle eines Aufsichtsrats mit mehr als sechs Mitgliedern mindestens zwei Anteilseignervertreter unabhängig vom kontrollierenden Aktionär sein. Die derzeit amtierenden Anteilseignervertreter sind ausnahmslos unabhängig von der Vitesco Technologies Group AG und deren Vorstand. Die vom kontrollierenden Aktionär, der IHO-Gruppe, unabhängigen Anteilseignervertreter sind:

- Prof. Dr. Hans-Jörg Bullinger
- Manfred Eibeck
- Susanne Heckelsberger
- Joachim Hirsch
- Prof. Dr. Sabina Jeschke
- Prof. Siegfried Wolf

>Zeitliche Anforderungen an die Mandatswahrnehmung

Jedes Aufsichtsratsmitglied achtet darauf, dass ihm für die Wahrnehmung seiner Aufgaben genügend Zeit zur Verfügung steht. Dementsprechend hält es der Aufsichtsrat für wichtig, dass seinen gegenwärtigen Mitgliedern ebenso wie Aufsichtsratskandidaten ausreichend Zeit zur Verfügung steht für die Vor- und Nachbereitung der regulären Aufsichtsratssitzungen, die Teilnahme an diesen und die Befassung mit dem regelmäßigen Berichtswesen. Für die Tätigkeit in Ausschüssen, insbesondere bei deren Leitung, ist ein gesteigerter Zeitbedarf erforderlich. Anhand dieser Kriterien ist die zeitliche Belastung der Aufsichtsratsmitglieder und -kandidaten in Bezug auf andere Mandate in Aufsichts- oder Kontrollgremien, der aktiven Berufstätigkeit oder sonstigen Aufgaben zu berücksichtigen.

>Regelmäßige Überprüfung/Evaluation

Der Nominierungsausschuss schlägt geeignete Personen als Anteilseignervertreter für die Wahlvorschläge des Aufsichtsrats an die Hauptversammlung vor. Er achtet dabei auch auf die Diversität der Personen. Auch die von den Arbeitnehmern zu wählenden Vertreter im Aufsichtsrat sollen die wesentlichen Kriterien dieses Kompetenzprofils erfüllen. Außerdem ist in regelmäßigen Abständen im Wege der sog. Evaluation zu überprüfen, inwieweit die Aufsichtsratsmitglieder und die Zusammensetzung des Aufsichtsrats noch mit den genannten Zielen in Einklang steht und

eine sachgerechte Aufgabenerfüllung des Aufsichtsrats in der vorhandenen Zusammensetzung insgesamt gewährleistet erscheint.

- > Bei Vorschlägen für die Wahl zum Aufsichtsrat benennt der Aufsichtsrat in der Regel keine Kandidaten, die ihm zum Zeitpunkt der Wahl bereits seit mehr als zwölf Jahren angehören.
- > Eine Altersgrenze, wie in Empfehlung C.2 des Deutschen Corporate Governance Kodex empfohlen, hat der Aufsichtsrat nicht festgelegt. Er hält ein so pauschales Kriterium nicht für angemessen, um die Qualifikation eines Kandidaten für die Wahl zum Mitglied des Aufsichtsrats zu bewerten.

Nach § 96 Abs. 2 AktG gilt im Übrigen für den Aufsichtsrat der Vitesco Technologies Group AG die Verpflichtung, dass er grundsätzlich zu mindestens 30% aus Frauen und zu mindestens 30% aus Männern zusammengesetzt sein muss. Dazu berichtet die Gesellschaft im Abschnitt Berichterstattung nach § 289f Abs. 2 Nr. 4 bis 6 HGB. Bei Vorschlägen von Kandidaten für die Wahl zum Aufsichtsrat berücksichtigt der Aufsichtsrat die Anforderungen des Kompetenzprofils für das Gesamtgremium und die benannten Ziele. Die Erklärung zur Unternehmensführung wird auch zukünftig regelmäßig über den Stand der Umsetzung der Ziele informieren.

- > Stand der Umsetzung des Kompetenzprofils

	Anteilseignervertreter	Bullinger	Eibeck	Heckelsberger	Hirsch	Jeschke	Rosenfeld	Schaeffler	Wolf
Zugehörigkeitsdauer	Mitglied seit	15.09.2021	15.09.2021	15.09.2021	15.09.2021	15.09.2021	15.09.2021	15.09.2021	15.09.2021
Persönliche Eignung	Unabhängigkeit*	ja	ja	ja	ja	ja	nein	nein	ja
	Mandatsbeschränkungen**	keine	keine	keine	keine	keine	keine	keine	keine
	Geschlecht	m	m	w	m	w	m	m	m
	Geburtsjahr	1944	1960	1964	1952	1968	1966	1964	1957
Diversität	Ausbildung	Univ.-Prof. Dr.-Ing. habil. Prof. E.h. mult. Dr. h.c. (Maschinenbau)	Dipl.-Ing. Maschinenbau	Dipl. Kauffrau, Steuerberaterin und Wirtschaftsprüferin	Dipl. Betriebswirt	Prof. Dr. (Physik, Mathematik, Informatik)	Studium Betriebs- und Volkswirtschaftslehre	Studium Betriebswirtschaftslehre und Rechtswissenschaften	Prof. e.h. KR Ing.
	Staatsangehörigkeit	Deutsch	Deutsch	Deutsch	Deutsch	Deutsch	Deutsch	Deutsch	Österreichisch
Kompetenzen	Führungs- oder Überwachungserfahrung	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
	Branchenkenntnisse im Hinblick auf Vitesco Technologies	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
	Strategie	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
	Mitbestimmungsrecht	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
	Rechnungslegung, Abschlussprüfung und Risikomanagement			✓	✓		✓	✓	
	Technik und Forschung	✓	✓		✓	✓			✓
	Vertrieb und Marketing				✓				✓
	Corporate Social Responsibility / ESG		✓	✓			✓		
	Climate Protection	✓	✓				✓		
	Clean Mobility	✓	✓			✓			
	Resource Efficiency and Circularity	✓	✓				✓		
	Responsible Sourcing & Partnerships	✓	✓	✓	✓				
	Fair Work and Diversity			✓	✓	✓			
	Digitalisierung und Industrie 4.0	✓			✓	✓			
	Aktienrecht und Finanzmarkt		✓	✓			✓	✓	✓

- ✓ = Ein Haken bedeutet zumindest gute Kenntnisse (2) auf einer Skala von 1 (sehr gute Kenntnisse) bis 6 (keine Kenntnisse)
- * = nach DCGK oder in Ausnahmefällen nach Begründung der Gesellschaft
- ** = nach DCGK: „Ein Aufsichtsratsmitglied, das keinem Vorstand einer börsennotierten Gesellschaft angehört, soll insgesamt nicht mehr als fünf Aufsichtsratsmandate bei konzernexternen börsennotierten Gesellschaften oder vergleichbare Funktionen wahrnehmen, wobei ein Aufsichtsratsvorsitz doppelt zählt. Wer dem Vorstand einer börsennotierten Gesellschaft angehört, soll insgesamt nicht mehr als zwei Aufsichtsratsmandate in konzernexternen börsennotierten Gesellschaften oder vergleichbare Funktionen und keinen Aufsichtsratsvorsitz in einer konzernexternen börsennotierten Gesellschaft wahrnehmen.“

Arbeitnehmervertreter		Bruns	Galli	Hartmetz	Köppl	Löffler	Schamel	Vörkel	Zeumer
Zugehörigkeitsdauer	Mitglied seit	15.09.2021	15.09.2021	15.09.2021	15.09.2021	15.09.2021	15.09.2021	15.09.2021	15.09.2021
Persönliche Eignung	Mandatsbeschränkungen**	keine	keine	keine	keine	keine	keine	keine	keine
	Geschlecht	m	m	w	m	m	m	w	w
	Geburtsjahr	1971	1960	1970	1958	1966	1972	1965	1979
Diversität	Ausbildung	Kfz-Elektriker, Dipl. Ing. Fahrzeugbau	Einzelhandelskaufmann, Betriebswirt	Restaurantfachfrau	Studium der Elektrotechnik	Konstruktionsmechaniker Gruppenleiter Quality Labore Betriebsrat	Kaufmännische IT-Ausbildung	Kauffrau Büro	IT Systemelektroniker BA Sozialökonomie (Wirtschafts- & Arbeitsrecht)
	Staatsangehörigkeit	Deutsch	Deutsch	Deutsch	Deutsch	Deutsch	Deutsch	Deutsch	Deutsch
Kompetenzen	Führungs- oder Überwachungserfahrung		✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
	Branchenkenntnisse im Hinblick auf Vitesco Technologies	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
	Strategie				✓	✓	✓	✓	✓
	Mitbestimmungsrecht	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
	Rechnungslegung, Abschlussprüfung und Risikomanagement		✓				✓	✓	
	Technik und Forschung	✓				✓			✓
	Vertrieb und Marketing			✓	✓		✓		
	Corporate Social Responsibility / ESG	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	
	Climate Protection		✓		✓	✓	✓	✓	
	Clean Mobility	✓		✓	✓	✓	✓		
	Resource Efficiency and Circularity					✓	✓		
	Responsible Sourcing & Partnerships		✓			✓		✓	
	Fair Work and Diversity	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
	Digitalisierung und Industrie 4.0	✓				✓	✓	✓	✓
Aktienrecht und Finanzmarkt		✓				✓	✓		

- ✓ = Ein Haken bedeutet zumindest gute Kenntnisse (2) auf einer Skala von 1 (sehr gute Kenntnisse) bis 6 (keine Kenntnisse)
- * = nach DCGK oder in Ausnahmefällen nach Begründung der Gesellschaft
- ** = nach DCGK: „Ein Aufsichtsratsmitglied, das keinem Vorstand einer börsennotierten Gesellschaft angehört, soll insgesamt nicht mehr als fünf Aufsichtsratsmandate bei konzernexternen börsennotierten Gesellschaften oder vergleichbare Funktionen wahrnehmen, wobei ein Aufsichtsratsvorsitz doppelt zählt. Wer dem Vorstand einer börsennotierten Gesellschaft angehört, soll insgesamt nicht mehr als zwei Aufsichtsratsmandate in konzernexternen börsennotierten Gesellschaften oder vergleichbare Funktionen und keinen Aufsichtsratsvorsitz in einer konzernexternen börsennotierten Gesellschaft wahrnehmen.“

Ausschüsse des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat folgende Ausschüsse: den Präsidialausschuss, den Prüfungsausschuss, den Nominierungsausschuss, den nach § 27 Abs. 3 MitbestG zu bildenden Ausschuss (Vermittlungsausschuss), den Ausschuss für die Zustimmung etwaiger Geschäfte der Gesellschaft mit nahestehenden Personen (§§ 107 Abs. 3 Satz 4; 111 b Abs. 1 AktG), den Technologieausschuss und den Sonderausschuss für Emissionsthemen.

Dem Präsidialausschuss gehören der Aufsichtsratsvorsitzende Prof. Siegfried Wolf (Vorsitzender), Manfred Eibeck, Erwin Löffler, Georg F. W. Schaeffler, Ralf Schamel sowie Kirsten Vörkel an.

Wesentliche Aufgaben des Präsidialausschusses sind die Vorbereitung der Bestellung von Vorstandsmitgliedern sowie Abschluss, Beendigung und Änderung von Anstellungsverträgen und sonstigen Vereinbarungen mit ihnen. Für die Festsetzung der Gesamtvergütung der Vorstandsmitglieder ist jedoch ausschließlich das Plenum des Aufsichtsrats zuständig. Eine weitere wichtige Aufgabe des Präsidialausschusses ist die Entscheidung über die Zustimmung zu bestimmten, in der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats festgelegten Geschäften und Maßnahmen des Unternehmens. Diese Mitwirkungsrechte hat der Aufsichtsrat zum Teil dem Präsidialausschuss übertragen. Jedes seiner Mitglieder kann jedoch im Einzelfall verlangen, eine Angelegenheit wieder dem Plenum zur Entscheidung vorzulegen. Schließlich ist dem Präsidialausschuss auch die Entscheidung über die Zustimmung zu Verträgen der Gesellschaft mit Mitgliedern des Aufsichtsrats nach § 114 AktG übertragen worden.

Der Prüfungsausschuss kümmert sich im Wesentlichen um Rechnungslegung, Abschlussprüfung, Risikomanagement und Compliance. Er befasst sich insbesondere mit der Prüfung der Rechnungslegung, Überwachung des Rechnungslegungsprozesses, der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems, des internen Revisionssystems und der Compliance sowie der vorbereitenden Prüfung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses. Dazu gibt er seine Empfehlung an das Plenum des Aufsichtsrats zur Beschlussfassung nach § 171 AktG. Im Bereich der technischen Compliance ist der Technologieausschuss unterstützend tätig. Der Prüfungsausschuss berät außerdem über die Entwürfe der Zwischenberichte der Gesellschaft. Ferner ist er dafür zuständig, die erforderliche Unabhängigkeit des Abschlussprüfers sicherzustellen, und er befasst sich mit den vom Abschlussprüfer zusätzlich erbrachten Leistungen. Der Ausschuss erteilt den Prüfungsauftrag, bestimmt ggf. Berichtsschwerpunkte, vereinbart das Honorar und überprüft regelmäßig die Qualität der Abschlussprüfung. Weiter gibt er eine Empfehlung für den Vorschlag des Aufsichtsrats zur Wahl des Abschlussprüfers durch die Hauptversammlung ab. Der Prüfungsausschuss ist darüber hinaus für die vorbereitende Prüfung der nichtfinanziellen Berichterstattung zuständig und beauftragt deren etwaige Prüfung durch einen Wirtschaftsprüfer.

Vorsitzende des Prüfungsausschusses ist Susanne Heckelsberger. Sie ist in jeder Hinsicht unabhängig im Sinne des Deutschen Corporate Governance Kodex und verfügt als Wirtschaftsprüferin über besondere Kenntnisse und Erfahrungen in der Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen und internen Kontroll- und Risikomanagementsystemen. Aufgrund ihrer langjährigen Tätigkeit als Wirtschaftsprüferin in verschiedenen Wirtschaftsprüfungsunternehmen verfügt sie ebenfalls über besondere Kenntnisse und Erfahrungen in der Abschlussprüfung. Susanne Heckelsberger ist daher sowohl im Bereich der Rechnungslegung als auch im Bereich der Abschlussprüfung als sachverständig im Sinne des Deutschen Corporate Governance Kodex anzusehen. Mit Klaus Rosenfeld gehört ein weiterer Finanzexperte dem Ausschuss an. Als langjähriger Finanzvorstand in mehreren börsennotierten Unternehmen verfügt er ebenfalls über besondere Kenntnisse und Erfahrungen im Bereich der Rechnungslegungsgrundsätze und internen Kontroll- und Risikomanagementsystemen. Zur Rechnungslegung und Abschlussprüfung gehören auch die Nachhaltigkeitsberichterstattung und deren Prüfung. Die anderen Mitglieder sind Lothar Galli, Yvonne Hartmetz, Michael Köppl und Georg F. W. Schaeffler.

Der Aufsichtsratsvorsitzende kann nicht Vorsitzender des Prüfungsausschusses sein. Gleiches gilt für ein ehemaliges Vorstandsmitglied, das in den zwei Jahren vor der Ernennung Mitglied des Vorstands war.

Der Nominierungsausschuss hat die Aufgabe, dem Aufsichtsrat geeignete Kandidaten für seine Wahlvorschläge an die Hauptversammlung zu empfehlen. Darüber hinaus obliegt es dem Ausschuss, dem Aufsichtsrat Ziele für seine Zusammensetzung sowie ein Kompetenzprofil vorzuschlagen und beides regelmäßig zu überprüfen. Dem Nominierungsausschuss gehören ausschließlich Anteilseignervertreter an, und zwar, Prof. Siegfried Wolf, Susanne Heckelsberger, Klaus Rosenfeld und Georg F. W. Schaeffler.

Der Vermittlungsausschuss wird nach § 31 Abs. 3 Satz 1 MitbestG nur tätig, wenn ein Vorschlag zur Bestellung eines Mitglieds des Vorstands oder zur einvernehmlichen Aufhebung der Bestellung beim ersten Abstimmungsvorgang nicht die gesetzlich vorgeschriebene Zweidrittelmehrheit findet. Einer erneuten Abstimmung ist dann zwingend ein Vermittlungsversuch durch diesen Ausschuss vorgeschaltet.

Die Mitglieder des Vermittlungsausschusses sind Prof. Siegfried Wolf, Georg F. W. Schaeffler, Ralf Schamel und Kirsten Vörkel.

Der Ausschuss für Geschäfte mit nahestehenden Personen befasst sich mit einem Geschäft der Vitesco Technologies Group AG mit einer nahestehenden Person gem. § 111b Abs. 1 AktG, wenn dieses Geschäft nach Maßgabe der §§ 111a, 111b AktG der vorherigen Zustimmung des Aufsichtsrats der Vitesco Technologies Group AG bedarf. In einem solchen Fall ist die vorherige Zustimmung des Aufsichtsrats erforderlich. Dem Ausschuss für Geschäfte mit nahestehenden Personen gehören neben Joachim Hirsch (Vorsitzender), Manfred Eibeck, Lothar Galli und Michael Köppl an.

Im Technologieausschuss findet ein regelmäßiger Austausch über die für die Gesellschaft und den Konzern relevanten Technologien, deren Weiterentwicklung und Sicherung sowie über die technologische Entwicklung der Gesellschaft und des Konzerns statt. Insbesondere werden neue technologische Trends und Entwicklungen am Markt identifiziert und die vom Vorstand festgelegten und verfolgten Technologie- und Innovationsstrategien der Gesellschaft und des Konzerns vertieft begleitet. Im Übrigen unterstützt der Ausschuss im Rahmen der technischen Compliance.

Dem Technologieausschuss gehören Prof. Dr. Hans-Jörg Bullinger (Vorsitzender), Carsten Bruns, Yvonne Hartmetz, Joachim Hirsch, Prof. Dr. Sabina Jeschke, Michael Köppl, Georg F. W. Schaeffler und Ralf Schamel an.

Dem Sonderausschuss für Emissionsthemen obliegt u. a. die Überwachung und Beratung des Vorstands im Zusammenhang mit den sog. Abgas- und Emissionsthemen, insbesondere bei Entscheidungen und Maßnahmen des Vorstands im Zusammenhang mit den Ermittlungsverfahren der Staatsanwaltschaften Hannover und Frankfurt am Main u. a. gegen die Continental AG wegen des Verdachts der Mitwirkung an der Entwicklung von illegalen Abschaltvorrichtungen in Dieselmotoren.

Der Sonderausschuss für Emissionsthemen besteht aus sechs Mitgliedern, von denen drei Vertreter der Anteilseigner und drei Vertreter der Arbeitnehmer sein sollen. Zu Vertretern der Anteilseigner im Sonderausschuss für Emissionsthemen gehören Prof. Siegfried Wolf, Susanne Heckelsberger und Joachim Hirsch. Zu Vertretern der Arbeitnehmer im Sonderausschuss für Emissionsthemen gehören Ralf Schamel, Kirsten Vörkel und Yvonne Hartmetz. Vorsitzender des Sonderausschusses für Emissionsthemen ist Prof. Siegfried Wolf.

Weitere Angaben zu den Mitgliedern des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse finden Sie im Kapitel Mitglieder des Aufsichtsrates und ihre Mandate. Jährlich aktualisierte Lebensläufe sind online unter der Rubrik Unternehmen (ir.vitesco-technologies.com) verfügbar. Sie enthalten auch die Information, seit wann ein Mitglied dem Aufsichtsrat angehört.

Aktionäre und Hauptversammlung

Die Aktionäre der Gesellschaft üben ihre Mitbestimmungs- und Kontrollrechte in der Hauptversammlung aus. Die ordentliche Hauptversammlung, die jährlich in den ersten acht Monaten des Geschäftsjahres stattfinden muss, entscheidet über sämtliche ihr durch das Gesetz zugewiesenen Aufgaben wie die Verwendung des Bilanzgewinns, die Wahl der Anteilseignervertreter im Aufsichtsrat, die Entlastung der Aufsichtsrats- und Vorstandsmitglieder, die Wahl des Abschlussprüfers und Änderungen der Satzung der Gesellschaft. Jede Aktie der Vitesco Technologies Group AG gewährt eine Stimme. Aktien mit Mehrfach- oder Vorzugsstimmrechten oder ein Höchststimmrecht existieren nicht.

Jeder Aktionär, der sich rechtzeitig anmeldet und seine Berechtigung zur Teilnahme an der Hauptversammlung und zur Ausübung des Stimmrechts nachweist, ist zur Teilnahme an der Hauptversammlung berechtigt. Zur Erleichterung der Wahrnehmung ihrer Rechte und zur Vorbereitung auf die Hauptversammlung werden die Aktionäre bereits im Vorfeld der Hauptversammlung durch den Geschäftsbericht und die Einladung zur Versammlung umfassend über das abgelaufene Geschäftsjahr sowie die anstehenden Tagesordnungspunkte unterrichtet. Sämtliche Dokumente und Informationen zur Hauptversammlung, einschließlich des Geschäftsberichts, werden auf der Internetseite der Gesellschaft in deutscher und englischer Sprache veröffentlicht. Die Eröffnung der Hauptversammlung sowie die Rede des Vorstandsvorsitzenden können live im Internet unter der Rubrik Investoren (ir.vitesco-technologies.com) verfolgt werden. Um die Wahrnehmung der Aktionärsrechte zu erleichtern, bietet die Gesellschaft allen Aktionären, die ihre Stimmrechte nicht selbst ausüben können oder wollen, an, über einen weisungsgebundenen Stimmrechtsvertreter in der Hauptversammlung abzustimmen. Dem Stimmrechtsvertreter können die erforderlichen Weisungen zur Stimmabgabe, auch durch Nutzung eines Internetservices (InvestorPortal) am Tag der Hauptversammlung, bis zum Ende der Generaldebatte erteilt werden.

Rechnungslegung und Abschlussprüfung

Für die Rechnungslegung des Vitesco Technologies Konzerns sind die International Financial Reporting Standards (IFRS) maßgeblich, wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind. Grundlage des Jahresabschlusses der Vitesco Technologies Group AG sind die Rechnungslegungsvorschriften des deutschen Handelsgesetzbuchs (HGB). Am 05. Mai 2022 hat die Hauptversammlung die KPMG AG zum Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2022 sowie als Prüfer für die prüferische Durchsicht des Halbjahresfinanzberichts und für eine etwa vorzunehmende prüferische Durchsicht von Zwischenfinanzberichten bestellt.

Internes Kontrollsystem und Risikomanagement

Zu einer sorgfältigen Unternehmensleitung und guten Corporate Governance gehört auch der verantwortungsbewusste Umgang des Unternehmens mit Risiken. Vitesco Technologies verfügt über ein konzernweites internes Kontroll- und Risikomanagementsystem, insbesondere im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess, mit dessen Hilfe die Risikosituation des Unternehmens analysiert und gesteuert wird. Das Risikomanagementsystem dient der Identifizierung und Beurteilung von Entwicklungen, die erhebliche Nachteile auslösen können, und der Vermeidung von Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden würden. Im Einzelnen berichten wir darüber im Risiko- und Chancenbericht, der Teil des Lageberichts zum Konzernabschluss ist.

Transparente und zeitnahe Kommunikation

Im Rahmen unserer Investor Relations-Arbeit und unserer Unternehmenskommunikation unterrichten wir Aktionäre, Analysten, Aktionärsvereinigungen, Medien und die interessierte Öffentlichkeit gleichermaßen über die wesentlichen Entwicklungen und die Lage des Unternehmens. Insbesondere stehen allen Aktionären unverzüglich sämtliche Informationen zur Verfügung, die auch Finanzanalysten und vergleichbare Adressaten erhalten.

Als zeitnahe Informationsquelle dient vor allem die Internetseite der Vitesco Technologies Group AG, wo u. a. Finanzberichte, Investoren-Präsentationen sowie Presse- und Ad-hoc-Mitteilungen der Gesellschaft abrufbar sind. Die Termine der wesentlichen wiederkehrenden Veröffentlichungen (Geschäftsbericht, Quartalsmitteilungen und Halbjahresfinanzbericht) und Veranstaltungen sowie die Termine der Hauptversammlung und der Bilanzpressekonferenz werden mit ausreichendem Zeitvorlauf auf der Internetseite der Vitesco Technologies Group AG unter der Rubrik Investoren (ir.vitesco-technologies.com) publiziert.

Berichterstattung nach § 289f Abs. 2 Nr. 4 bis 6 HGB

Festlegungen nach §§ 76 IV, 111 V AktG

Nach § 76 Abs. 4 AktG ist der Vorstand der Vitesco Technologies Group AG verpflichtet, Zielgrößen für den Frauenanteil in den ersten beiden Führungsebenen unterhalb des Vorstands und eine Frist zu ihrer Erreichung festzulegen.

Für den Zeitraum bis zum 31. Dezember 2023 hat der Vorstand im Dezember 2022 36,4% als Zielgröße für den Frauenanteil in den ersten beiden Führungsebenen der Vitesco Technologies Group AG unterhalb des Vorstands festgelegt. Er hat dabei aufgrund der geringen Mitarbeiterzahl in der Vitesco Technologies Group AG als Holding Gesellschaft beide Führungsebenen zusammengefasst. Zum 31. Dezember 2022 lag der Frauenanteil für die ersten beiden Führungsebenen bei 45,5%. Über die gesetzlichen Anforderungen in Deutschland hinaus bleibt für Vitesco Technologies Group als international tätiges Unternehmen das Ziel von vorrangiger Bedeutung, konzernweit den Frauenanteil in Führungspositionen kontinuierlich zu erhöhen.

Nach § 111 Abs. 5 AktG hat der Aufsichtsrat eine Zielgröße für den Frauenanteil im Vorstand und eine Frist zu ihrer Erreichung festzulegen. Liegt der Frauenanteil bei Festlegung unter 30%, darf die Zielgröße den erreichten Anteil nicht mehr unterschreiten. Der Aufsichtsrat der Vitesco Technologies Group AG hatte in seiner Sitzung vom 04. Oktober 2021 für den Anteil der Frauen im Vorstand im Einklang mit den Vorgaben des FÜPoG II eine Zielgröße von mindestens einer Frau festgelegt, wenn der Vorstand aus mehr als drei Mitgliedern besteht. Die Zielgröße sollte innerhalb der nächsten drei Jahre, spätestens ab dem 01. Oktober 2024, erreicht werden.

Angaben zur Einhaltung der gesetzlichen Mindestanteile von Frauen und Männern bei der Besetzung des Aufsichtsrats.

Da es sich bei der Vitesco Technologies Group AG um eine börsennotierte, dem Mitbestimmungsgesetz unterfallende Aktiengesellschaft handelt, muss sich der Aufsichtsrat gemäß den in § 96 Abs. 2 AktG niedergelegten Grundsätzen zu mindestens 30% aus Frauen und zu mindestens 30% aus Männern zusammensetzen. Dies bedeutet für die Zusammensetzung des Aufsichtsrats der Vitesco Technologies Group AG, dass mindestens fünf Frauen und fünf Männer vertreten sein müssen. Der Aufsichtsrat der Vitesco Technologies Group AG hält diese gesetzlichen Mindestanteile ein.

Diversität

Daneben arbeitet Vitesco Technologies zur Förderung von Diversität unter anderem daran, den Anteil weiblicher Führungskräfte im Konzern zu steigern. Bis zum Jahr 2025 soll der Anteil auf 20% erhöht werden. Momentan beträgt der Anteil an weiblichen Führungskräften im Vitesco Technologies Konzern 15,4%.

Die Maßnahmen und Programme zur Förderung von Internationalität und Frauen in Führungspositionen dienen auch der Nachfolgeplanung für den Vorstand, für die der Aufsichtsrat gemeinsam mit dem Vorstand sorgt. Sie ermöglichen es, potenzielle internationale und weibliche Kandidaten für die Besetzung von Vorstandspositionen zu identifizieren und zu entwickeln. Ziel ist es, durch diese Maßnahmen die Vielfalt im Vorstand mittelfristig zu erhöhen.

Diversitätskonzept für die Zusammensetzung des Vorstands

Der Aufsichtsrat hatte in seiner Sitzung vom 04. Oktober 2021 das nachfolgende Diversitätskonzept beschlossen, das auch mit den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 28. April 2022 im Einklang steht:

1. Beschreibung des Diversitätskonzepts

Der Aufsichtsrat hat für die Zusammensetzung des Vorstands folgendes Diversitätskonzept gemäß § 289f Abs. 2 Nr. 6 HGB festgelegt:

Neben grundlegenden Eignungskriterien bei der Auswahl von Personen für eine Vorstandsposition wie Persönlichkeit, Integrität, Werteverständnis, überzeugende Führungsqualitäten, fachliche Leistung für das zu übernehmende Ressort, die bisherigen Leistungen, Kenntnisse über das Unternehmen sowie die Fähigkeit zur Gestaltung von Geschäftsmodellen und Prozessen in einer sich verändernden Welt, achtet der Aufsichtsrat auch auf Diversität. Unter Diversität versteht der Aufsichtsrat in Bezug auf die Zusammensetzung insbesondere:

- > eine hinreichende Altersmischung unter den Vorstandsmitgliedern
- > unterschiedliche Bildungs- und Berufshintergründe
- > eine angemessene Vertretung beider Geschlechter

2. Ziele des Diversitätskonzepts

Ziel des Konzepts für den Vorstand ist es, Vorteile von Diversität für den Unternehmenserfolg bewusst zu nutzen, denn unterschiedliche Perspektiven, Kompetenzen und Erfahrungshintergründe und deren ausgewogene Mischung sind für uns eine wichtige Voraussetzung für die Wettbewerbsfähigkeit und den nachhaltigen Unternehmenserfolg. Diversität auf allen Ebenen des Unternehmens ebenso wie innerhalb des Vorstands fördert insbesondere das Verständnis für unterschiedliche und internationale Kundenerwartungen sowie neue Geschäftsmodelle.

3. Art und Weise der Umsetzung

Der Aufsichtsrat berücksichtigt bei der Zusammensetzung des Vorstands insbesondere auch folgende Gesichtspunkte:

- > Vorstandsmitglieder sollen über eine mehrjährige Führungserfahrung verfügen.
- > Vorstandsmitglieder sollen nach Möglichkeit Erfahrungen aus unterschiedlichen Berufsausbildungen sowie beruflichen Lebenswegen mitbringen.

- >Der Vorstand soll in seiner Gesamtheit über technischen Sachverstand, insbesondere über Kenntnisse und Erfahrungen in der Herstellung und im Vertrieb von Antriebstechnologien und damit zusammenhängenden Produkten verfügen.
- >Der Vorstand soll in seiner Gesamtheit über mehrjährige Erfahrung auf den Gebieten Forschung und Entwicklung, Produktion, Vertrieb, Finanzen und Personalführung verfügen.
- >Der Vorstand soll in seiner Gesamtheit über internationale Erfahrung, gewonnen im Ausland, wie auch in globalen Projekten, verfügen.
- >Für die Mitglieder des Vorstands gilt grundsätzlich eine Altersgrenze von 67 Jahren (Regelaltersgrenze).

Ferner achtet der Aufsichtsrat bei der Zusammensetzung des Vorstands auf die gesetzlichen Vorgaben zur gleichberechtigten Teilhabe von Frauen und Männern. Zudem legt der Aufsichtsrat eine formelle Zielquote von mindestens einer Frau fest, wenn der Vorstand aus mehr als drei Mitgliedern besteht. Die Zielgröße soll innerhalb der nächsten drei Jahre, spätestens ab dem 01. Oktober 2024, erreicht werden.

Mit welcher Person eine konkrete Vorstandsposition besetzt werden soll, entscheidet der Aufsichtsrat im Unternehmensinteresse und unter Würdigung aller Umstände des Einzelfalls.

4. Aktuelle Zusammensetzung

Neben mehrjähriger Erfahrung im Konzern bringen die Vorstandsmitglieder umfassende Kenntnisse und Erfahrungen aus unterschiedlichen, teilweise auch internationalen Tätigkeiten mit. In seiner aktuellen Zusammensetzung erfüllt der fünfköpfige Vorstand die genannten Ziele mit Ausnahme des angestrebten Frauenanteils. Die Altersspanne im Vorstand reicht aktuell von 53 bis 64 Jahren. Der Altersdurchschnitt liegt bei 59 Jahren.

Diversitätskonzept für die Zusammensetzung des Aufsichtsrats

1. Beschreibung des Diversitätskonzepts

Der Aufsichtsrat hat darüber hinaus beschlossen, eine diverse Zusammensetzung anzustreben, insbesondere im Hinblick auf Alter, Geschlecht sowie Bildungs- und Berufshintergrund.

2. Ziel des Diversitätskonzepts

Ziel des Diversitätskonzepts für den Aufsichtsrat ist es, ein breites Verständnis für die gesellschaftlichen und unternehmerischen Anforderungen an die Vitesco Technologies Group AG sicherzustellen. Insbesondere soll die Diversität dazu beitragen, dass unternehmerische Entscheidungen seitens des Vorstands aus unterschiedlichen Perspektiven und vielfältigen Erfahrungen heraus beurteilt werden können.

3. Art und Weise der Umsetzung des Diversitätskonzepts

Der Aufsichtsrat soll auf möglichst unterschiedliche Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrungen zurückgreifen können. Deshalb soll bei seiner Zusammensetzung die Diversität angemessen berücksichtigt und bei der Vorbereitung von Wahlvorschlägen darauf geachtet werden, dass sich die Profile der Personen sinnvoll ergänzen.

Der Aufsichtsrat setzt sich entsprechend den gesetzlichen Vorgaben zu mindestens 30% aus Frauen und zu mindestens 30% aus Männern zusammen.

4. Aktuelle Zusammensetzung

Mit der aktuellen Zusammensetzung des Aufsichtsrats werden die benannten Ziele abgebildet und dessen aktuelle Zusammensetzung entspricht dem beschlossenen Kompetenzprofil.

LEGAL COMPLIANCE

Vitesco Technologies ist geprägt durch die Unternehmenswerte Passionate, Partnering und Pioneering, die ein integriertes und verantwortliches Handeln gegenüber unseren Stakeholdern, wie Kunden und der Gesellschaft voraussetzen. Die Einhaltung der auf die Vitesco Technologies Group AG und ihre Tochtergesellschaften anwendbaren Vorschriften und internen Regeln durch Management und Mitarbeitende ist daher eine unverrückbare Richtschnur für das Handeln des Unternehmens und fester Bestandteil der Unternehmenskultur. Dies findet nicht nur im verbindlichen Verhaltenskodex klaren Ausdruck, sondern auch im Verhalten des Managements und aller Mitarbeitenden. Der Vorstand bekennt sich ausdrücklich zu den im Code of Conduct festgelegten Grundsätzen und zum „Null-Toleranz“-Prinzip.

Der Bereich Legal Compliance ist insbesondere für die Themen Korruptionsprävention, Geldwäscheprävention, Kartellrecht, Datenschutz sowie das Management von Interessenskonflikten zuständig. Weitere Compliance-Themen wie technische Compliance, Kapitalmarkt-Compliance, Umweltschutz, Sicherheit & Gesundheit, IT- und Cyber-Sicherheit, Lieferkettenpflichten und Handelssanktionen werden in enger Abstimmung untereinander von anderen Abteilungen und/oder Funktionen bearbeitet.

Die Struktur des Legal Compliance Management Systems (Legal CMS) von Vitesco Technologies basiert auf dem deutschen CMS-Prüfungsstandard IDW PS 980 und wird in einer eigenen unternehmensweit geltenden Richtlinie detailliert beschrieben. Es ist in die folgenden sieben Grundelemente unterteilt: Kultur, Ziele, Risiken, Programm, Organisation, Kommunikation und Überwachung/Verbesserung.

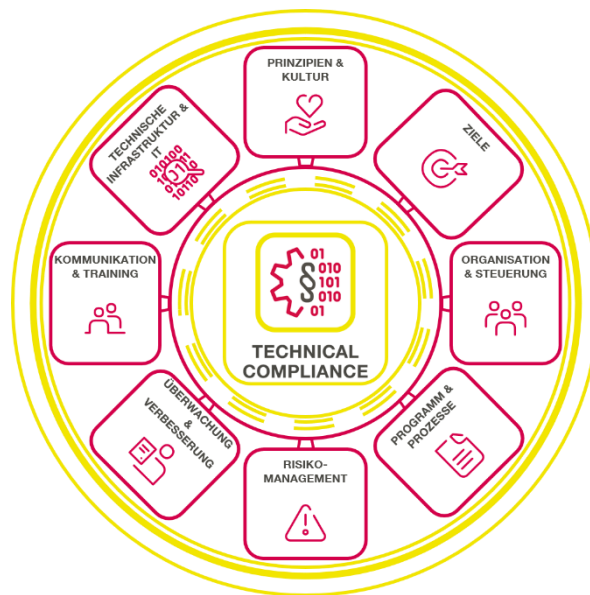
Mit Blick auf das wichtigste Element, die Compliance-Kultur, achtet Vitesco Technologies darauf, dass diese von allen Mitarbeitenden gelebt und konsequent unterstützt wird. Dies wird nicht nur durch einen klar formulierten „Tone from the Top“ und einen „Tone from the Middle“ sowie eine „Null-Toleranz“-Politik erreicht, sondern auch durch die Schaffung einer auf Vertrauen basierenden Kultur, die es jedem Mitarbeitenden ermöglicht, Compliance-relevante Themen offen anzusprechen. So können beispielsweise Hinweise auf mögliche Missstände bei sämtlichen Governance und Compliance-Themen nicht nur den Governance-Funktionen mitgeteilt, sondern auch über ein sowohl intern als auch extern erreichbares, anonymes Hinweisgebersystem („Integrity Line“) gemeldet werden; die Zuständigkeiten und Prozesse für die datenschutzkonforme Aufarbeitung solcher Hinweise sind in einer Richtlinie transparent geregelt.

Ziel des Legal CMS ist es, diese Compliance-Kultur konsequent und fortlaufend zu stärken, Compliance-Risiken zu identifizieren und mit angemessenen Maßnahmen zu verhindern bzw. zu mindern. Dementsprechend entwickelt und veröffentlicht der Bereich Legal Compliance Richtlinien und relevante Compliance-Standards für regelkonformes Verhalten, wie z. B. eine Anti-Korruptions-, eine Kartellrechts-, eine Spenden und Sponsoring- und Quick Savings Richtlinie sowie den Verhaltenskodex für Business Partner. Das Legal CMS von Vitesco Technologies hat eine auf das Unternehmen angepasste Compliance-Organisation, die zentrale Elemente (Corporate Compliance Office) mit dezentralen Elementen (regionale Compliance Officer und Compliance Champions) kombiniert. Die Hauptverantwortung für das Legal CMS liegt beim Finanzvorstand als Teil seiner Verantwortung über die Organisationseinheit Recht, Compliance und IP. Der Head of Compliance übernimmt die operative Steuerung des Legal CMS und wird hierbei von Compliance Officern, Compliance-Experten sowie Compliance-Champions unterstützt. Letztere sind Mitarbeiter anderer Abteilungen, die als erster Ansprechpartner für Compliance Themen vor Ort zur Verfügung stehen und eng in die Arbeit der Compliance-Abteilung eingebunden sind. Der Head of Compliance untersteht dem Chief Compliance Officer, der direkt an den Finanzvorstand und den Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats berichtet und die Strategie des Compliance-Bereichs bestimmt. Weitere klar definierte Berichts- und Kommunikationswege sorgen für die notwendige Transparenz über Zuständigkeiten und

Verantwortlichkeiten. Sämtliche Informationen zu allen Elementen des Legal CMS sind für jeden Mitarbeitenden im globalen Intranet leicht zu finden und jederzeit abrufbar. Durch regelmäßige Schulungen zu Compliance-Themen, die in einem detaillierten Lernprogramm definiert werden, wird die Compliance-Kultur weiter gestärkt. Mitarbeitende werden über einen zentralen, per Email erreichbaren Compliance-Helpdesk und die Compliance Officer proaktiv in Rechts- und Compliance-Fragen unterstützt. Zusätzlich wird die Einhaltung von Compliance-Vorgaben regelmäßig und anlassbezogen durch Legal Compliance überwacht. Hierbei liegt der Fokus auf der Angemessenheit und Wirksamkeit des Legal CMS. Zusätzlich wird das Legal CMS basierend auf erkannten Schwachstellen und der im Rahmen von Compliance Risikoanalysen identifizierten Risiken fortlaufend weiterentwickelt.

TECHNICAL COMPLIANCE

Um die Einhaltung technisch-regulatorischer Anforderungen, Gesetze sowie nationaler, internationaler und Industriestandards sicherzustellen, setzen wir bei Vitesco Technologies einen besonderen Fokus auf Technical Compliance (TC). In enger Abstimmung mit dem Compliance Management System (CMS) haben wir dafür ein Technical Compliance Management System (TCMS) aufgesetzt. Auf Basis des IDW PS 980 sowie des ISO 37301 basiert das TCMS wie auch das CMS auf sieben Dimensionen. Für die effektive sowie effiziente Ergänzung und die Integration in den Entwicklungszyklus wurde jedoch eine zusätzliche Dimension ergänzt, Technische Infrastruktur & IT.



Das TCMS umfasst Produkte, produktbezogene Services, sowie Software und Hardware über den gesamten Produktlebenszyklus, von der Produktentwicklung bis zum Ende des Produktlebenszyklus. Die klaren Definitionen der Verantwortung von Bereichen und einzelnen Mitarbeitenden, entsprechende Aus- und Weiterbildung, Orientierung über unseren Verhaltensanker „Ich nutze meine Stimme“ sowie die feste Verankerung von TC relevanten Aspekten in unseren Programmen, Prozessen und Tools geben unseren Mitarbeitenden Sicherheit. Zur Klärung von Auslegungsfragen hat Vitesco Technologies eine Clearing Stelle etabliert. Im Bedarfsfall kann auch eine interne Integrity Line anonym genutzt werden. Das TCMS ist mit Hilfe einer systematischen Organisationsstruktur umfassend in das Unternehmen integriert. Durch die eigene Berichtslinie des Head of Technical Compliance an den Vorstandsvorsitzenden wird die Unabhängigkeit und Bedeutsamkeit der Abteilung sichergestellt. Die Effektivität sowie Effizienz des TCMS wird kontinuierlich überwacht, von unabhängiger Stelle geprüft und weiterentwickelt.

VERGÜTUNGSBERICHT

Einleitung

Der vorliegende Vergütungsbericht beschreibt in gekürzter Form die Struktur und Ausgestaltung der Vorstands- und Aufsichtsratsvergütung der Vitesco Technologies Group Aktiengesellschaft (auch „die Gesellschaft“ oder Vitesco Technologies Group AG) im Geschäftsjahr 2022. Die Vitesco Technologies Group AG mit Sitz in Regensburg, Siemensstraße 12, Deutschland, ist die Muttergesellschaft des Vitesco Technologies Konzerns (im Folgenden auch Vitesco Technologies) und eine börsennotierte Aktiengesellschaft. Im Vergütungsbericht ist zudem ein ausführlicher individueller Ausweis der gewährten und geschuldeten sowie der zugesagten Vergütung der Vorstands- und der Aufsichtsratsmitglieder im Geschäftsjahr 2022 enthalten. Das beschriebene Vergütungssystem wurde von der Hauptversammlung 2022 mit einer Mehrheit von 83,21% gebilligt und für das Geschäftsjahr 2022 angewandt. Der Vergütungsbericht 2021 wurde von der Hauptversammlung 2022 mit einer Mehrheit von 98,20% gebilligt. Anregungen seitens Investoren wurden aufgegriffen und in einer noch transparenteren Berichterstattung für das Geschäftsjahr 2022 berücksichtigt. Aufgrund der Abspaltung der Gesellschaft von der Continental AG am 15. September 2021 umfasst der Vergütungsausweis für das Vorjahr die entsprechende zeitanteilige Vergütung der Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder durch die Gesellschaft. Vor der Abspaltung wurde durch die Gesellschaft keine anderweitige Organvergütung gewährt, geschuldet oder zugesagt.

Der Vergütungsbericht wurde von Vorstand und Aufsichtsrat gemeinschaftlich erstellt und entspricht den Vorgaben des § 162 AktG sowie den Empfehlungen und Anregungen des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) in seiner aktuellen Fassung vom 28. April 2022. Dieser Vergütungsbericht wurde von der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft gemäß den Anforderungen des § 162 Abs. 3 AktG geprüft. Neben der gesetzlich vorgeschriebenen formellen Prüfung wurde auch eine materielle Prüfung durchgeführt. Der Vermerk über die Prüfung des Vergütungsberichts ist im Internet unter der Rubrik Corporate Governance (ir.vitesco-technologies.com) veröffentlicht.

Eine ausführliche Beschreibung des aktuellen Vergütungssystems von Vorstand und Aufsichtsrat ist auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlicht (ir.vitesco-technologies.com) unter der Rubrik Corporate Governance. Ebenso findet sich dort der vorliegende Vergütungsbericht (ir.vitesco-technologies.com).

Rückblick auf das Geschäftsjahr 2022

Trotz der anhaltenden Belastungen durch die COVID-19-Pandemie, weiterhin bestehenden Lieferengpässen bei wichtigen Bauteilen wie Halbleitern und angesichts des Angriffskriegs Russlands in der Ukraine und den damit einhergehenden negativen Auswirkungen auf globale Lieferketten, erzielte Vitesco Technologies aufgrund der bedeutenden Fortschritte bei der Transformation gute Ergebnisse.

Davon zeugen das Umsatzwachstum auf 9,1 Mrd € (Vj. 8,3 Mrd €), eine Verbesserung des operativen Ergebnisses auf 143,3 Mio € (Vj. 39,5 Mio €), die Steigerung der Kapitalrendite (ROCE) auf 5,2% (Vj. 1,6%) sowie der positive Free Cashflow von 123,2 Mio € (Vj. 113,3 Mio €). Im herausfordernden Marktumfeld konnte sich Vitesco Technologies demnach behaupten. So verbesserte sich die organische Umsatzentwicklung im Geschäftsjahr um 4,0% gegenüber dem Vorjahr. Die positive Geschäftsentwicklung spiegelt sich auch in der Zielerreichung des Performance Bonus wider.

Im Geschäftsjahr 2022 gab es keine Veränderungen im Vorstand. Dieser setzt sich weiterhin aus Andreas Wolf (Vorstandsvorsitzender), Werner Volz (Finanzvorstand), Ingo Holstein (Personalvorstand), Klaus Hau, Mitglied des Vorstands, Leiter des Geschäftsbereichs Sensing & Actuation sowie Thomas Stierle, Mitglied des Vorstands, Leiter des Geschäftsbereichs Electrification Technology zusammen. Somit besteht der Vorstand der Vitesco Technologies Group AG weiterhin aus fünf Personen. Der Geschäftsbereich Electronic Controls wurde bis 31. März 2022 kommissarisch von Andreas Wolf geleitet. In Vorbereitung auf die Neuaufstellung in zwei Divisionen ab Anfang 2023 hat Thomas Stierle ab April 2022 die Leitung des Bereichs bis zur Umsetzung der Neuaufstellung in 2023 temporär übernommen. Dem Geschäftsbereich Contract Manufacturing steht Werner Volz vor. Für die kommissarische Leitung des Geschäftsbereichs Electronic Controls haben Andreas Wolf und Thomas Stierle keine zusätzliche Vergütung erhalten.

Vergütungs-Governance

Das aktuelle Vergütungssystem für die Mitglieder des Vorstands der Vitesco Technologies Group AG gilt seit dem Geschäftsjahr 2022 und wurde von der Hauptversammlung am 05. Mai 2022 mit einer Mehrheit von 83,21% gebilligt. Über dieses System und dessen Anwendung im Geschäftsjahr 2022 wird im Folgenden berichtet. Von diesem System wurde im Geschäftsjahr 2022 nicht, auch nicht vorübergehend, abgewichen.

Für die im Vergütungssystem definierten Leistungskriterien werden vom Aufsichtsrat vor Beginn des Geschäftsjahres konkrete Zielwerte festgelegt. Ebenso setzt der Aufsichtsrat vor Beginn des Geschäftsjahres die Zielvergütung der Vorstandsmitglieder im Einklang mit dem geltenden Vergütungssystem fest. Hierbei achtet er insbesondere darauf, dass die Vergütung in einem angemessenen Verhältnis einerseits zu den Leistungen und Aufgaben des jeweiligen Vorstandsmitglieds, andererseits zur Lage der Gesellschaft steht und auf eine nachhaltige und langfristige Entwicklung der Gesellschaft ausgerichtet ist.

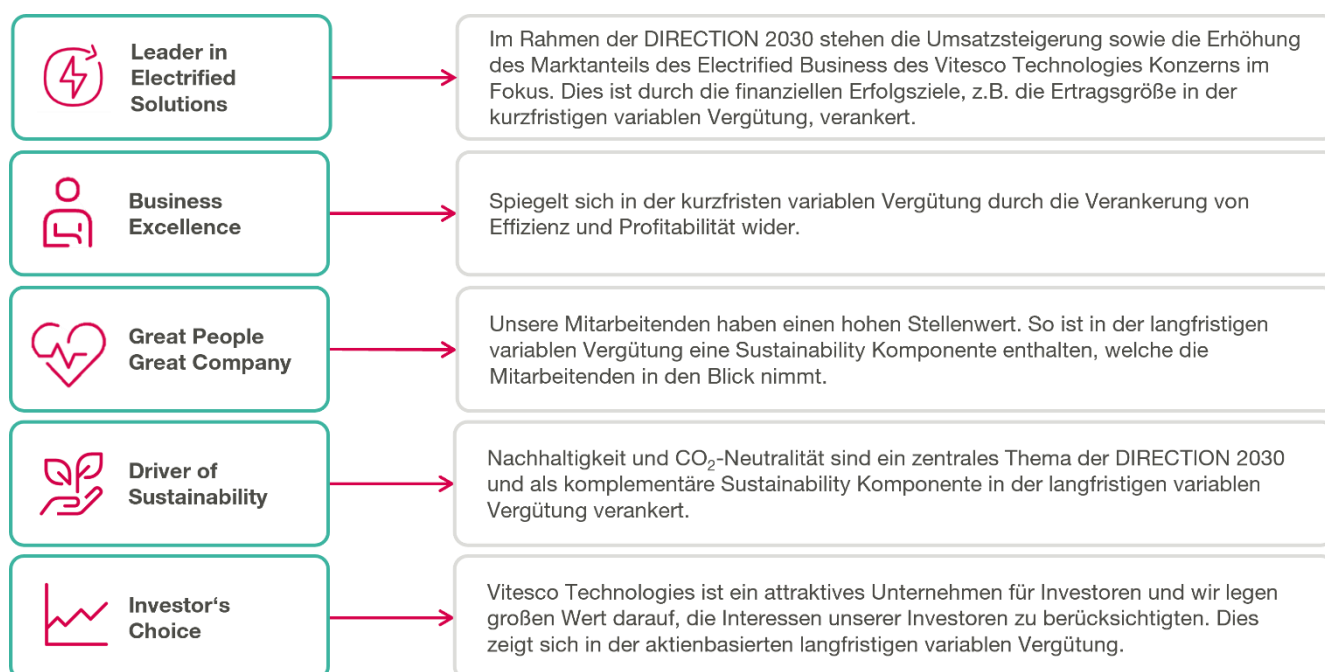
Der Aufsichtsrat prüft die Vorstandsvergütung regelmäßig auf deren Angemessenheit und Üblichkeit. Dies erfolgt sowohl anhand einer externen, relevanten Vergleichsgruppe von Unternehmen (horizontal) als auch anhand unternehmensinterner Vergütungsrelationen (vertikal). Bei Bedarf werden Anpassungen vorgenommen, um innerhalb des regulatorischen Rahmens eine sowohl attraktive als auch marktübliche Vergütung bieten zu können.

Zuletzt wurde die Marktüblichkeit der Vorstandsvergütung im Geschäftsjahr 2021 durch einen externen, unabhängigen Vergütungsberater überprüft und bestätigt. Als passende Vergleichsgruppe wurden vor dem Hintergrund des Unternehmenssitzes sowie der Größe der Gesellschaft die Unternehmen des MDAX und SDAX als gemischte Vergleichsgruppe herangezogen. Außerdem wurde ein interner Vertikalvergleich durchgeführt. Dieser berücksichtigt das Verhältnis der Vorstandsvergütung zur Vergütung der leitenden Angestellten sowie der außertariflich und tariflich angestellten Mitarbeitenden. Der Aufsichtsrat erachtet die Zielgesamtvergütung der Vorstandsmitglieder auch weiterhin als angemessen und, vor dem Hintergrund der Marktvergleichs, als üblich. Im Geschäftsjahr 2022 wurden keine Vergütungsanpassungen für die Vorstandsmitglieder vorgenommen.

Grundzüge der Vorstandsvergütung

Leitlinien der Vorstandsvergütung

Das Vergütungssystem des Vorstands leistet einen wichtigen Beitrag zur Umsetzung der Geschäftsstrategie der Gesellschaft. Die Vorstandsmitglieder werden incentiviert, die wesentlichen strategischen Ziele der für den Vitesco Technologies Konzern richtungsweisenden DIRECTION 2030 zu erreichen.



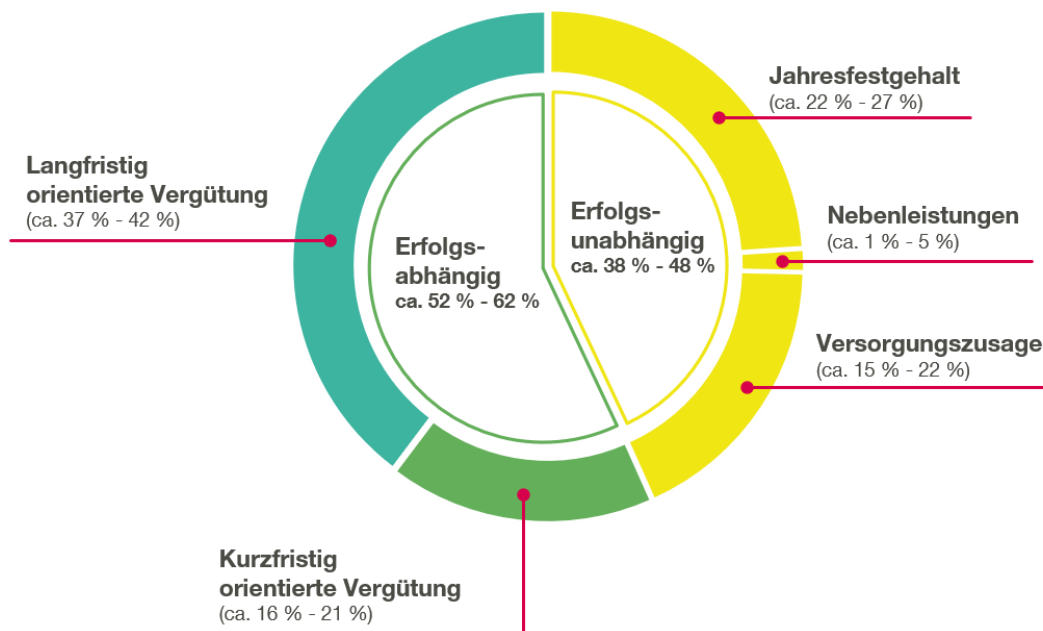
Neben dem Bezug zur Unternehmensstrategie ist durch eine überwiegend variable Vergütung und die Verankerung konkreter Zielwerte ein enger Leistungsbezug (Pay for Performance) gewährleistet. Zudem entspricht das Vergütungssystem den regulatorischen Anforderungen des Aktiengesetzes und den Empfehlungen und Anregungen des DCGK in seiner aktuellen Fassung vom 28. April 2022.

Überblick über das Vergütungssystem der Vorstandsmitglieder

Die Vergütung der Vorstandsmitglieder der Gesellschaft besteht aus erfolgsunabhängigen und erfolgsabhängigen Vergütungsbestandteilen. Die erfolgsunabhängigen Vergütungsbestandteile umfassen das Jahresfestgehalt, Nebenleistungen und die betriebliche Altersversorgung. Die erfolgsabhängige Vergütung besteht aus dem einjährigen Performance Bonus mit dreijährigem Aktien-Deferral sowie dem vierjährigen Long-Term-Incentive (LTI).

Um einen starken Leistungsbezug (Pay for Performance) zu gewährleisten, übersteigt der Anteil der erfolgsabhängigen Vergütungselemente jenen der erfolgsunabhängigen Elemente an der Zielgesamtvergütung. Außerdem ist die erfolgsabhängige, variable Vergütung mit dem Aktien-Deferral des Performance Bonus und dem LTI überwiegend

mehrfähig ausgerichtet. Bei der Darstellung werden die individuellen Gehaltsrelationen der Zielgesamtvergütung berücksichtigt, die sich zwischen den einzelnen Vorstandsmitgliedern geringfügig unterscheiden. Insgesamt kommen der erfolgsabhängigen Vergütung mindestens rund 52% der Zielgesamtvergütung zu. Die Vergütungsstruktur der Vorstandsmitglieder für das Geschäftsjahr 2022 stellt sich wie folgt dar:



Die Vergütungskomponenten umfassen im Wesentlichen folgende Kernelemente:

Komponente		Beschreibung
Erfolgs-unabhängige Vergütungs-komponenten	Jahresfestgehalt	> Fixe Vergütung, die in zwölf gleichen Monatsbeträgen ausbezahlt wird
	Nebenleistungen	> Vor allem Dienstwagen, Gesundheitscheck, Berufsgenossen-schaftsbeiträge, Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge, D&O-Versicherung
	Versorgungszusage	> Jährlich fester Beitrag zum Basiskonto, vertragliche Unverfallbarkeit
Erfolgs-abhängige Vergütungs-komponenten	Performance Bonus (kurz- und langfristig)	<ul style="list-style-type: none"> > Erfolgsziele: <ul style="list-style-type: none"> > EBIT > ROCE > Free Cashflow > Multiplikator: Personal Contribution Factor (0,8 - 1,2) > Auszahlung: <ul style="list-style-type: none"> > Rund 40 % des Netto-Auszahlungsbetrags als Aktien-Deferral mit drei Jahren Haltefrist > Restbetrag wird in bar ausgezahlt > Cap: 200 % des Zielbetrags
	Long-Term-Incentive (langfristig)	<ul style="list-style-type: none"> > Erfolgsziele: <ul style="list-style-type: none"> > Relativer Total Shareholder Return (TSR) > Nachhaltigkeitsziele > Laufzeit: vier Jahre > Auszahlung: in bar > Cap: 200 % des Zielbetrags
Weitere Vertrags-bestandteile	Malus / Clawback	Die gesamte variable Vergütung kann teilweise oder vollständig reduziert (Malus) oder zurückgefordert (Clawback) werden, wenn nachweislich ein wesentlich grober Verstoß gegen eine Sorgfaltspflicht im Sinne des § 93 AktG, eines Handlungsgrundsatzes der Gesellschaft oder einer sonstigen dienstvertraglichen Pflicht vorliegt
	Aktienhalte-verpflichtung (SOG)	<ul style="list-style-type: none"> > Vierjährige Aufbauphase des Aktienbestands (Vorsitzender: 200 %, Ordentliche Mitglieder: 100 % des jährlichen Bruttofestgehalts) > Kürzung der Aufbauphase und des SOG-Ziels bei verkürzter Laufzeit des Dienstvertrags > Zweijährige Halteverpflichtung nach Beendigung des Dienstvertrags
	Abfindungs-Cap und Wettbewerbsverbot	<ul style="list-style-type: none"> > Abfindungs-Cap: Zwei Jahresvergütungen bzw. die für die Restlaufzeit des Dienstvertrags geschuldete Vergütung; Anrechnung auf Karenzentschädigung > Zweijähriges nachvertragliches Wettbewerbsverbot inkl. Karenzentschädigung (50 % der zuletzt bezogenen vertragsmäßigen Leistungen)

Eine Gewährung von Einmalzahlungen bzw. Sonder-Boni ist im Vergütungssystem nicht vorgesehen und ist auch im Geschäftsjahr 2022 nicht erfolgt.

Einhaltung der Maximalvergütung

Der Gesamtbetrag der Vorstandsvergütung inklusive aller dargestellten Vergütungselemente ist in zweierlei Hinsicht begrenzt. Zum einen sind die erfolgsabhängigen Vergütungsbestandteile auf jeweils 200% des Zielbetrags begrenzt, zum anderen ist gemäß § 87a Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 AktG und auf Basis des durchgeführten Horizontalvergleichs eine

Maximalvergütung festgelegt. Diese begrenzt den auszahlbaren Gesamtbetrag der für ein bestimmtes Geschäftsjahr zugesagten Vergütung und umfasst alle Vergütungskomponenten (d. h. das Jahresfestgehalt, Altersversorgung, Nebenleistungen, Performance Bonus und Long-Term-Incentive). Dieser Gesamtbetrag ist für den Vorstandsvorsitzenden auf 6,2 Mio € und für die ordentlichen Vorstandsmitglieder auf 3,2 Mio € festgesetzt. Ein Ausweis der Einhaltung der Maximalvergütung für das Geschäftsjahr 2022 erfolgt nach Ablauf des Leistungszeitraums des LTIs im Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr 2025.

Erfolgsunabhängige Vergütungsbestandteile 2022

Jahresfestgehalt

Das Jahresfestgehalt wird in zwölf gleichen Monatsraten ausgezahlt und im Falle eines unterjährigen Ein- oder Austritts pro rata temporis gezahlt. Das Jahresfestgehalt für das volle Geschäftsjahr 2022 beträgt für den Vorstandsvorsitzenden 800 Tsd €, den Finanzvorstand 450 Tsd € und für den Personalvorstand sowie für Vorstände mit Bereichsverantwortung 400 Tsd €. Die Vergütung, darunter auch das Jahresfestgehalt, wurde seit dem Börsengang und somit der erstmaligen Gewährung nicht erhöht.

Nebenleistungen

Zusätzlich zum Jahresfestgehalt erhalten die Vorstandsmitglieder Nebenleistungen. Diese umfassen im Wesentlichen die fallweise Erstattung der Umzugskosten und Aufwendungen für eine betrieblich bedingte doppelte Haushaltsführung, einen Dienstwagen auch für die private Nutzung, die Kosten für einen wiederkehrenden Gesundheitscheck, ggf. anfallende Berufsgenossenschaftsbeiträge inklusive ggf. darauf anfallender Lohnsteuer, eine Unfallversicherung sowie Beiträge zur Kranken- und Pflegeversicherung. Des Weiteren hat die Gesellschaft für jedes Vorstandsmitglied eine Vermögensschadenhaftpflichtversicherung (D&O-Versicherung) abgeschlossen.

Weitere Nebenleistungen wurden den Vorstandsmitgliedern im Geschäftsjahr 2022 nicht gezahlt.

Altersversorgung

Die folgenden Angaben zur Altersversorgung beziehen sich auf Leistungen, die den Vorstandsmitgliedern für den Fall der Beendigung der Tätigkeit gemäß § 162 Abs. 2 Nr. 3 AktG zugesagt worden sind. Die Altersversorgung ist als beitragsorientierte Zusage mit einem Kapitalkontenplan ausgestaltet. Der einem Vorstandsmitglied von der Gesellschaft jährlich zugesagte feste Beitrag wird durch Multiplikation mit einem Altersfaktor zu einem Kapitalbaustein verrechnet, welcher dem Versorgungskonto gutgeschrieben wird. Der Zeitwert des Versorgungskontos beträgt den erreichten Stand dividiert durch den Altersfaktor im jeweiligen Zeitpunkt. Mit Eintritt des Versorgungsfalls wird der Auszahlungsbetrag ermittelt. Dieser kann sodann als Einmalleistung, in Raten oder als Rente ausgezahlt werden.

Der Dienstzeitaufwand sowie der Barwert der Pensionsverpflichtungen der Vorstandsmitglieder stellen sich zum 31. Dezember 2022 wie folgt dar. Bei der Vorjahresangabe ist zu beachten, dass die unterjährige Vergütung ab Börsengang dargestellt ist.

Pensionsanwartschaften in Tsd €

	IAS 19			
	Dienstzeitaufwand		Barwert der Pensionsverpflichtungen	
	2022	2021	2022	2021
Andreas Wolf (ab 15.09.2021)	656	230	612	230
Werner Volz (ab 15.09.2021)	275	96	262	96
Ingo Holstein (ab 15.09.2021)	314	110	267	110
Klaus Hau (ab 01.10.2021)	296	78	248	78
Thomas Stierle (ab 01.10.2021)	343	91	260	91

Neben den beschriebenen Leistungen erhalten die Vorstandsmitglieder keine weiteren Leistungen im Rahmen der betrieblichen Altersversorgung.

Erfolgsabhängige Vergütungsbestandteile 2022

Den Vorstandsmitgliedern der Gesellschaft werden im Rahmen der erfolgsabhängigen Vergütung eine einjährige variable Vergütung mit zusätzlicher Aktienhalteverpflichtung (Performance Bonus) sowie eine mehrjährige variable Vergütung (Long-Term-Incentive, LTI) zugesagt.

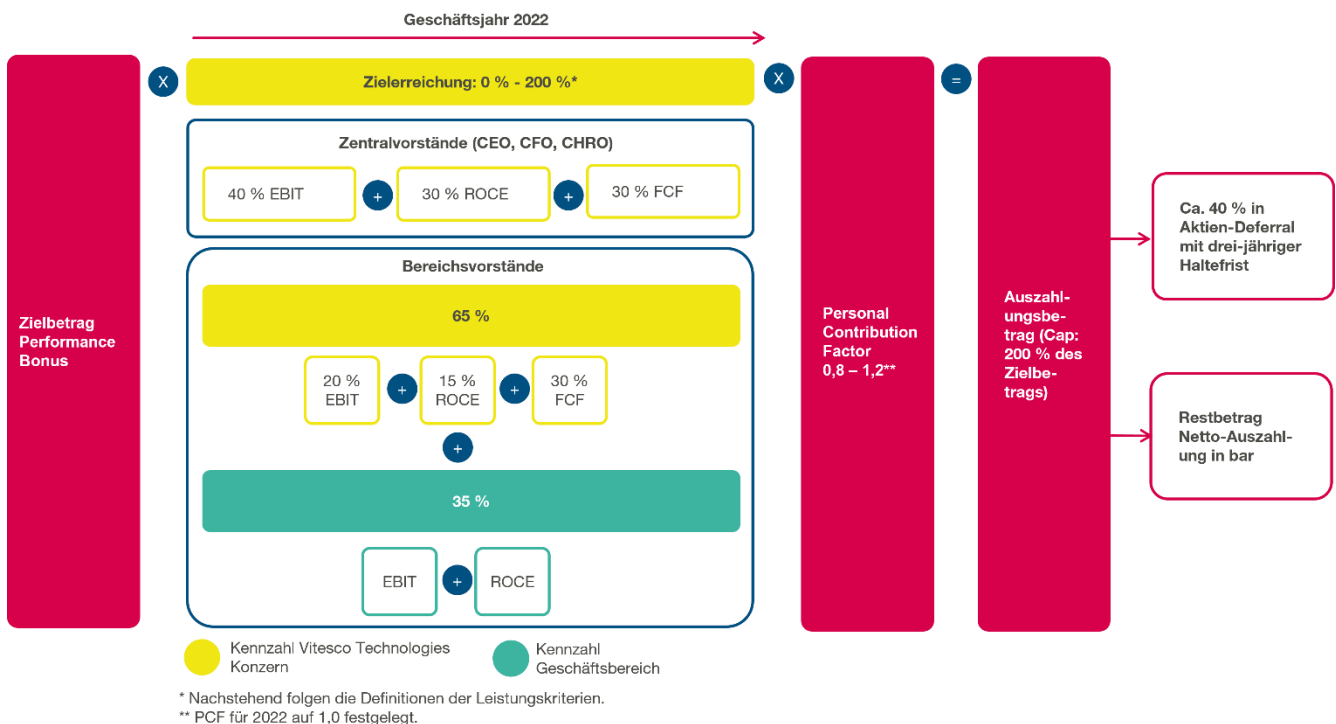
Performance Bonus

Beitrag des Performance Bonus zur Förderung der Geschäftsstrategie

Mit ihrer nachhaltig ausgerichteten Geschäftsstrategie setzt Vitesco Technologies auf Profitabilität, Effizienz und Innovation. Durch die Verwendung der finanziellen Leistungskriterien EBIT, ROCE und Free Cashflow (FCF) wird im Rahmen des Performance Bonus ein unmittelbarer Leistungsanreiz zur Umsetzung dieser Geschäftsstrategie gesetzt. Durch den Personal Contribution Factor können neben den finanziellen Anreizen auch die organisationale Entwicklung der Gesellschaft sowie die Kundenorientierung berücksichtigt werden.

Der jährliche Performance Bonus hat eine Laufzeit von einem Jahr. Die Höhe des Auszahlungsbetrags ist auf maximal 200% des Zielbetrags begrenzt und abhängig von den finanziellen Leistungskriterien sowie den Zielen des nicht-finanziellen Personal Contribution Factor (PCF).

Der erdiente Performance Bonus errechnet sich aus dem Zielbetrag multipliziert mit der Zielerreichung. Rund 40% des Nettoauszahlungsbetrags (entspricht 20% des Bruttoauszahlungsbetrags) fließen in ein Aktien-Deferral mit dreijähriger Haltefrist. Das Aktien-Deferral ist an die Aktienkursentwicklung während der Halteperiode gebunden. Der verbleibende Betrag wird in bar ausgezahlt. Der Performance Bonus stellt sich gesamthaft wie folgt dar:



Finanzielle Leistungskriterien

Die Zielerreichung der finanziellen Leistungskriterien kann zwischen 0% und 200% liegen, wodurch die Leistung der Vorstandsmitglieder entsprechend honoriert wird und Zielverfehlungen den Performance Bonus bis auf Null reduzieren können.

Die finanziellen Leistungskriterien orientieren sich an den Kernsteuerungsgrößen der Gesellschaft und umfassen EBIT, ROCE sowie FCF.

Das **EBIT (Earnings Before Interest and Taxes)** beschreibt das Unternehmensergebnis vor Finanzergebnis und Steuern, bereinigt um Wertminderungen des Goodwill sowie Gewinne und/oder Verluste aus den Veräußerungen von Unternehmensteilen. Als Indikator für die Ertragskraft incentiviert das EBIT die Steigerung künftiger Gewinne der Gesellschaft.

Der **Return on Capital Employed (ROCE)** ergibt sich aus dem Verhältnis des vorstehend bereinigten EBIT zu den durchschnittlichen operativen Aktiva des Geschäftsjahres und ist somit ein Indikator für die Profitabilität und Effizienz der Gesellschaft.

Der **Free Cashflow (FCF)** ist definiert als Cashflow vor Finanzierungstätigkeiten, welcher um Mittelzuflüsse/-abflüsse aus dem Verkauf bzw. Erwerb von Gesellschaften und Geschäftsbereichen bereinigt wird. Als Indikator für Liquidität incentiviert der FCF die Ausschüttung von Dividenden an die Aktionäre sowie die Reduzierung von Fremdfinanzierung und die Ermöglichung zukünftiger Investitionen in Innovationen der Gesellschaft.

Die finanziellen Leistungskriterien werden für alle Vorstandsmitglieder angewendet, wobei für Vorstände mit Zuständigkeit für einen Geschäftsbereich zudem finanzielle Leistungskriterien des zu verantwortenden Bereichs berücksichtigt werden können. Diese können, entsprechend den finanziellen Leistungskriterien auf Konzernebene, die Kennzahlen EBIT, ROCE und FCF umfassen.

Andreas Wolf, Werner Volz und Ingo Holstein sind für eine Zentralfunktion verantwortlich. Die Zielerreichung der finanziellen Leistungskriterien im Performance Bonus bemisst sich zu 40% nach dem EBIT, zu 30% nach dem ROCE und zu 30% nach dem FCF der Gesamtgesellschaft.

Klaus Hau und Thomas Stierle sind jeweils für einen Geschäftsbereich verantwortlich. Die Zielerreichung bemisst sich insgesamt zu 65% an den Leistungskriterien der Gesamtgesellschaft und zu insgesamt 35% an Leistungskriterien des jeweiligen Geschäftsbereichs. Die für das Geschäftsjahr 2022 gesetzten finanziellen Ziele sowie deren Einzelgewichtung können der untenstehenden Tabelle Performance Bonus 2022 Zielerreichung entnommen werden.

Personal Contribution Factor (PCF)

Der PCF kann zwischen 0,8 und 1,2 liegen und hängt von der Bewertung persönlicher Leistungskriterien eines jeden Vorstandsmitglieds ab.

Die einzelnen Kriterien des PCF werden vor Beginn eines jeden Geschäftsjahres vom Aufsichtsrat festgelegt und spätestens zu Beginn des Geschäftsjahres über konkrete Zielwerte präzisiert. Dies ermöglicht es dem Aufsichtsrat, zusätzlich zu den finanziellen Leistungskriterien die individuellen oder kollektiven Leistungen des Vorstands anhand nicht-finanzieller Leistungskriterien zu berücksichtigen. Bei der Auswahl der Kriterien des PCF kann der Aufsichtsrat aus folgenden, im Vergütungssystem vorgesehenen, Bereichen auswählen:

- >Führendes Unternehmen für elektrifizierende Antriebslösungen und erste Wahl unserer Kunden (z. B. Marktanteil in Schlüsselmärkten, neue Produkte, Wettbewerbsfähigkeit, Kundenorientierung)
- >Umsetzung von Transformationen (z. B. Lean Management, Qualifizierungsmaßnahmen, Reorganisation)
- >Unternehmens- und Kulturentwicklung (z. B. Identifikation mit den Unternehmenswerten, Mitarbeiterzufriedenheit, Steigerung von Markenpräsenz, Diversität und Inklusion)

Der Aufsichtsrat kann für einzelne oder alle Vorstandsmitglieder von der Festlegung von Zielen für den PCF für ein Geschäftsjahr absehen, in diesem Fall beträgt der Wert des PCF für die betroffenen Vorstandsmitglieder für dieses Geschäftsjahr 1,0.

Für das Geschäftsjahr 2022 wurden keine persönlichen Ziele definiert, der PCF beträgt somit für alle Vorstandsmitglieder 1,0. Vitesco Technologies befand sich nach dem Spin-Off und dem erfolgten Börsengang im Geschäftsjahr 2021 in einer Phase, in der aus Sicht des Aufsichtsrats die Leistung des Vorstands als Team gegenüber dem persönlichen Beitrag einzelner Vorstandsmitglieder für die Leistungsbeurteilung im Vordergrund stand. Insbesondere die Umsetzung der Transformationsvorhaben war im Geschäftsjahr 2022 gemeinsame Aufgabe aller Vorstandsmitglieder. Um zudem flexibel

auf Marktentwicklungen reagieren zu können, gab der Aufsichtsrat keine individuellen Vergütungsziele vor, welche den Vorstand auf die Entwicklung bestimmter einzelner Markt-, Produkt- oder Kundensegmente verpflichtet hätten.

Anwendung des Performance Bonus im Geschäftsjahr 2022

Die Zielwerte, die Unter- und Obergrenzen sowie die tatsächlichen Istwerte und die sich daraus ergebende Zielerreichung der finanziellen Leistungskriterien des Performance Bonus sind nachfolgend tabellarisch zusammengefasst:

Performance Bonus 2022 Zielerreichung

	Untergrenze	Zielwert	Obergrenze	Istwert	Gewichtung in %	Zielerreichung in %
Zentralfunktion¹						
EBIT Vitesco Technologies Konzern (in Mio €)	-34,5	65,5	165,5	144,1	40,0	178,7
ROCE Vitesco Technologies Konzern (in %-Punkten)	-0,6	2,4	5,4	5,3	30,0	196,0
FCF Vitesco Technologies Konzern (in Mio €)	-21,1	78,9	178,9	111,8	30,0	132,9
Geschäftsbereich Sensing & Actuation²						
EBIT Vitesco Technologies Konzern (in Mio €)	-34,5	65,5	165,5	144,1	20,0	178,7
ROCE Vitesco Technologies Konzern (in %-Punkten)	-0,6	2,4	5,4	5,3	15,0	196,0
FCF Vitesco Technologies Konzern (in Mio €)	-21,1	78,9	178,9	111,8	30,0	132,9
EBIT Sensing & Actuation (in Mio €)	263,2	314,6	366,0	325,5	20,0	121,2
ROCE Sensing & Actuation (in Mio €)	23,4	26,4	29,4	31,4	15,0	200,0
Geschäftsbereich Electrification Technology³						
EBIT Vitesco Technologies Konzern (in Mio €)	-34,5	65,5	165,5	144,1	20,0	178,7
ROCE Vitesco Technologies Konzern (in %-Punkten)	-0,6	2,4	5,4	5,3	15,0	196,0
FCF Vitesco Technologies Konzern (in Mio €)	-21,1	78,9	178,9	111,8	30,0	132,9
EBIT Electrification Technology (in Mio €)	-272,2	-247,2	-222,2	-270,3	35,0	7,5

1) Vorstände mit Verantwortlichkeit für eine Zentralfunktion sind: Andreas Wolf, Werner Volz und Ingo Holstein.

2) Vorstand mit Verantwortlichkeit für den Geschäftsbereich Sensing & Actuation ist Klaus Hau.

3) Vorstand mit Verantwortlichkeit für den Geschäftsbereich Electrification Technology ist Thomas Stierle.

Definitionen der Leistungskriterien sind vorstehend beschrieben.

Auf Basis der individuellen Zielbeträge ergeben sich anhand der Zielerreichungen der Leistungskriterien die dargestellten Auszahlungsbeträge. Rund 40% des Nettoauszahlungsbetrags (entspricht 20% des Bruttoauszahlungsbetrags) flossen in ein Aktien-Deferral mit dreijähriger Haltefrist. Der verbleibende Betrag wurde in bar ausgezahlt:

Performance Bonus 2022 Zusammenfassung

	Zielbetrag in Tsd €	Zielerreichung finanzielle Leistungskriterien in %	Personal Contribution Factor ¹	Gesamt- zielerreichung in %	Auszahlungs- betrag gesamt in Tsd €	in Aktien Deferral in Tsd € ²
Andreas Wolf	1.200	170,2	1,0	170,2	2.042	817
Werner Volz	500	170,2	1,0	170,2	851	340
Ingo Holstein	450	170,2	1,0	170,2	766	306
Klaus Hau	450	159,3	1,0	159,3	717	287
Thomas Stierle	450	107,7	1,0	107,7	484	194

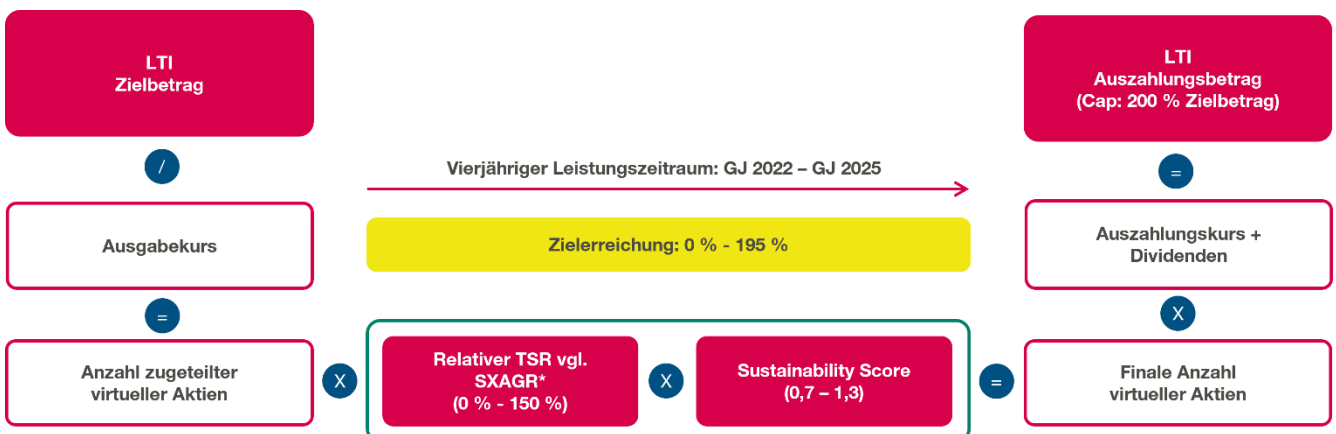
- 1) Der Aufsichtsrat hat für das Geschäftsjahr 2022 keine persönlichen Leistungskriterien festgelegt. Für das Geschäftsjahr 2022 ist der Wert des Personal Contribution Factor daher 1,0.
- 2) Aus dem Netto-Zufluss des Performance-Bonus müssen Aktien der Vitesco Technologies Group AG im Wert von 20% des Brutto-Auszahlungsbetrags gekauft und für einen Zeitraum von drei Jahren gehalten werden; der entsprechende Bruttobetrag wurde unter Annahme einer Steuer- und Abgabenquote von rund 50% ermittelt.

Long-Term-Incentive

Beitrag des LTI zur Förderung der Geschäftsstrategie

Seit der Börsennotierung im September 2021 sind für Vitesco Technologies die Interessen der Investoren und Anteilseigner von zentraler Bedeutung. Deren Verfolgung wird durch die aktienbasierte Ausgestaltung des LTI und die Verankerung des relativen TSR als kapitalmarktorientiertes Element in dieser Vergütungskomponente incentiviert. Daneben stellt der Sustainability Score als Leistungskriterium sicher, dass die nachhaltige Unternehmensentwicklung angemessen durch die Vergütung gefördert wird.

Der LTI der Vorstände ist als jährlich rollierender virtueller Performance Share Plan mit einem vierjährigen Leistungszeitraum ausgestaltet. Als Leistungskriterien sind der relative Total Shareholder Return (TSR) und der



* Vergleichsindex STOXX Europe 600 Automobiles & Parts (SXAGR)

Sustainability Score der Gesellschaft festgelegt. Zudem hängt der finale Auszahlungsbetrag von der Aktienkursentwicklung der virtuell zugeteilten Aktien ab. Die Funktionsweise des LTI ist nachfolgend dargestellt:

Zu Beginn des Leistungszeitraums wird die Anzahl der zugesagten virtuellen Aktien ermittelt, indem der jeweilige Zielbetrag eines Vorstandsmitglieds durch den Ausgabekurs der Aktie dividiert wird. Der Ausgabekurs errechnet sich als das arithmetische Mittel der Schlusskurse der Aktie der Gesellschaft im XETRA-Handel der Frankfurter Wertpapierbörse (oder eines Nachfolgesystems) in einem vorab definierten Zeitraum. Für den LTI 2022 wurden die letzten zwei Monate vor Beginn der Laufzeit der LTI-Tranche herangezogen.

Am Ende des Leistungszeitraums wird zunächst die für die Auszahlung maßgebliche Gesamtzielerreichung ermittelt. Hierfür wird die Zielerreichung der beiden Leistungskriterien, relativer TSR und Sustainability Score, miteinander multipliziert. Die Gesamtzielerreichung ist insgesamt auf maximal 195% begrenzt. Sodann wird die Anzahl der zu Beginn des Leistungszeitraums zugesagten virtuellen Aktien mit der Gesamtzielerreichung multipliziert. Die so ermittelte finale Anzahl virtueller Aktien wird anschließend mit dem Auszahlungskurs der Aktie der Gesellschaft unter Einbezug der im Leistungszeitraum ausgeschütteten Dividenden multipliziert und so der Auszahlungsbetrag bestimmt. Der Auszahlungskurs der Aktie der Vitesco Technologies Group AG errechnet sich aus dem arithmetischen Mittelwert der Schlusskurse der Aktie der Gesellschaft im XETRA-Handel der Frankfurter Wertpapierbörse (oder des Nachfolgesystems) in einem vorab definierten Zeitraum. Für den LTI 2022 werden die Schlusskurse an den Börsenhandelstagen in den letzten zwei Monaten vor der nächsten ordentlichen Hauptversammlung nach Ende der Laufzeit des LTI herangezogen. Der daraus resultierende Auszahlungsbetrag des LTI ist auf 200% des Zielbetrags begrenzt.

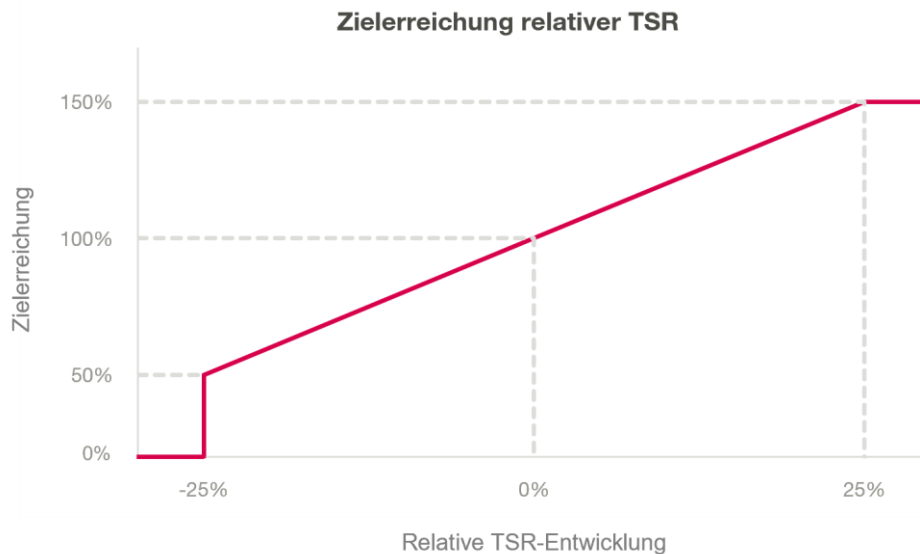
Relativer Total Shareholder Return (TSR)

Zur Ermittlung des relativen TSR wird der TSR der Aktie der Gesellschaft nach Ablauf des Leistungszeitraums mit der Entwicklung des TSR des Vergleichsindex STOXX Europe 600 Automobiles & Parts (SXAGR) zum Ende dieses Zeitraums verglichen. Als Instrument der Kapitalmarktorientierung incentiviert der relative TSR die Wertentwicklung des Unternehmens im Verhältnis zu einer relevanten Vergleichsgruppe. Der TSR misst die Aktienkursentwicklung der Gesellschaft sowie der Unternehmen des Vergleichsindex einschließlich der Dividendenzahlungen. Dies stellt die Interessen unserer Aktionäre in den Fokus.

Die Zielerreichungskurve ist im Vergütungssystem festgelegt und nachfolgend dargestellt. Entspricht der Vitesco Technologies Group AG TSR dem Vergleichs-TSR, ist das Leistungskriterium zu 100% erreicht. Es ergibt sich folgende Zielerreichungskurve: Unterschreitet der Vitesco Technologies Group AG TSR den Vergleichs-TSR um 25 Prozentpunkte oder mehr, ist die Zielerreichung 0%; überschreitet der Vitesco Technologies Group AG TSR den Vergleichs-TSR um 25 Prozentpunkte oder mehr, ist die Zielerreichung 150%; unter- oder überschreitet der Vitesco Technologies Group AG TSR den Vergleichs-TSR um weniger als 25 Prozentpunkte wird der Grad der Zielerreichung zwischen 50% und 150% linear interpoliert. Eine Zielerreichung von mehr als 150% ist ausgeschlossen.

Die Zielerreichungskurve stellt damit ein ausgewogenes Chancen-Risiko-Profil sicher, das sowohl die Übererreichung des Zielwertes honoriert als auch das Unterschreiten des Zielwertes sanktioniert. Durch die Begrenzung der Übererreichung des Zielwerts in Höhe von +25 Prozentpunkten wird das Eingehen unangemessener Risiken vermieden. Durch den Abbruch der

Zielerreichungskurve im Falle des Untererreichens des Zielwerts in Höhe von -25 Prozentpunkten wird eine Hürde gesetzt, die keine Auszahlung bei klarer Leistungsverfehlung vorsieht.



Sustainability Score

Nachhaltigkeit ist fester Bestandteil der Unternehmensstrategie von Vitesco Technologies und findet sich im Kern der Unternehmensmission „Powering Clean Mobility“ wieder. Mit innovativen und effizienten Lösungen will Vitesco Technologies die Umweltauswirkungen der Automobilindustrie weltweit verringern und langfristig emissionsfreie Mobilität fördern. Über die Produkte hinaus treibt Vitesco Technologies Nachhaltigkeit in allen Geschäftsaktivitäten entlang der Wertschöpfungskette aktiv voran.

Vitesco Technologies hat eine Nachhaltigkeitsagenda verabschiedet, die der Aufsichtsrat auch für das Vergütungssystem aufgreift. Die Nachhaltigkeitsagenda definiert wesentliche Themenfelder: saubere Mobilität, Klimaschutz, Ressourceneffizienz und Kreislaufwirtschaft, faire Arbeitsbedingungen und Vielfalt, verantwortungsvolle Beschaffung und Partnerschaften, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Qualität und Produktintegrität, Innovation, Geschäftsethik und Korruptionsbekämpfung sowie gesellschaftliches Engagement.





Der Aufsichtsrat legt für den Sustainability Score einer jeden LTI-Tranche bis zu sechs klar messbare Leistungsziele auf Basis der definierten Themenfelder fest. Diese Zielsetzung erfolgt spätestens zu Beginn einer jeden LTI-Tranche. Der finale Wert des Sustainability Scores ist abhängig von der Anzahl der durch den Vorstand erreichten Leistungskriterien zum Ende des Leistungszeitraums. Insgesamt kann der Sustainability Score zwischen 0,7 und 1,3 betragen.

Folgende Berechnungslogik liegt dem Sustainability Score zugrunde:

$$\text{Sustainability Score} = 0,7 + (\text{Anzahl erreichter Ziele} * [0,6 / \text{Anzahl Ziele}])$$

Werden beispielsweise fünf Leistungskriterien zu Beginn des Geschäftsjahres definiert, am Ende des Leistungszeitraums jedoch nur zwei Leistungsziele erfüllt, beträgt der Sustainability Score 0,94 ($0,7 + [2 * (0,6 / 5)]$). Werden hingegen vier von fünf Leistungskriterien erfüllt, so beträgt der Sustainability Score 1,18 ($0,7 + [4 * (0,6 / 5)]$).

Der nachfolgende Auszug aus der Sustainability Scorecard (siehe Nachhaltigkeitsbericht 2022) stellt die fünf langfristigen Ziele dar, die als Leistungskriterien des Sustainability Scores für die LTI-Tranche 2022 definiert sind: Die Ziele sind auf Basis der Sustainability Scorecard abgeleitet und auf Jahres-Etappenziele heruntergebrochen. Relevant für die LTI-Tranche 2022 sind dabei die Zielsetzungen für das Jahr 2025. Abhängig von der Zielerreichung im Jahr 2025 wird der Sustainability Score für die LTI-Tranche 2022 ermittelt. Über die konkrete Zielsetzung sowie die resultierte Zielerreichung wird transparent im Nachhaltigkeitsbericht sowie im Vergütungsbericht für das Jahr 2025 berichtet.

	Kernleistungsindikatoren	Ziel
	Klimaschutz Klimaneutralitätsrate Eigene CO ₂ e-Emissionen gesamt in %	100 % Klimaneutralität der eigenen betrieblichen Aktivitäten (CO ₂ e Emissionen Scope 1 und 2) bis 2030
	Ressourceneffizienz und Kreislaufwirtschaft Abfallverwertungsquote in %	Erhöhung der Abfallverwertungsquote, definiert als Anteil der Abfälle, die einem Recycling oder der stofflichen, thermischen oder sonstigen Verwertung zugeführt wurden, auf 95% bis 2030
	Faire Arbeitsbedingungen und Vielfalt Anteil von Frauen in leitenden Funktionen (Executives und Senior Executives; zum 31.12.) in %	Steigerung des Anteils von Frauen in leitenden Funktionen (Executives und Senior Executives) konzernweit auf 21% bis 2026
	Arbeitgeberbezogener Weiterempfehlungswert (Employee Net Promoter Score, eNPS)	Erhöhung des Employee Net Promoter Score als Gradmesser für die Zufriedenheit der Mitarbeitenden auf den Wert 25 bis 2026
	Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz Unfallrate (Anzahl der Unfälle pro 1 Mio. Arbeitsstunden)	Senkung der Unfallrate auf 1,4 bis 2026

Anwendung des Long-Term-Incentive im Geschäftsjahr 2022

Die konkreten Leistungskriterien, die Gesamtzielerreichung sowie die finale Anzahl der virtuellen Aktien und der daraus resultierende Auszahlungsbetrag werden nach Ablauf des Leistungszeitraums im Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr 2025 berichtet. Die Zuteilungswerte wurden im Vergleich zum Vorjahr, in dem eine zeitanteilige Zuteilung stattfand, nicht erhöht.

LTI-Tranche 2022 Zuteilung

	Zielbetrag in Tsd €	Ausgabekurs in €	Anzahl zuteilte virtueller Aktien
Andreas Wolf	800	45,59	17.548
Werner Volz	500	45,59	10.967
Ingo Holstein	500	45,59	10.967
Klaus Hau	500	45,59	10.967
Thomas Stierle	500	45,59	10.967

Aktienhalteverpflichtung

Jedes Vorstandsmitglied ist dienstvertraglich verpflichtet, innerhalb einer Aufbauphase von vier Jahren einen Mindestbetrag in Aktien der Gesellschaft zu investieren und den so erworbenen Aktienbestand nach Ende der Aufbauphase während der jeweiligen Amtszeit und für weitere zwei Jahre nach Ablauf der Bestellung und Beendigung des Dienstvertrags zu halten (Share Ownership Guideline, SOG).

Der von einem Vorstandsmitglied im Rahmen der SOG zu investierende Betrag wird auf Basis des vereinbarten Brutto-Jahresfestgehalts des Vorstandsmitglieds ermittelt. Dieser entspricht 200% des Jahresfestgehalts für den Vorstandsvorsitzenden und 100% des Jahresfestgehalts für die Ordentlichen Vorstandsmitglieder (SOG-Ziel). Im Falle einer Beendigung des Dienstvertrags vor Ablauf der vierjährigen Aufbauphase endet diese vorzeitig. Entsprechend wird das festgelegte SOG-Ziel pro rata temporis gekürzt. Die im Rahmen des Aktien-Deferrals des Performance Bonus gehaltenen Aktien der Vorstandsmitglieder werden auf das SOG-Ziel angerechnet.

Malus- und Clawback-Regelungen

Falls ein Vorstandsmitglied in seiner Funktion als Mitglied des Vorstands einen nachweislich wissentlichen groben Verstoß gegen eine seiner Sorgfaltspflichten im Sinne des § 93 AktG, einen wesentlichen Handlungsgrundsatz der von der Gesellschaft erlassenen internen Richtlinien oder eine seiner sonstigen dienstvertraglichen Pflichten begeht, kann der Aufsichtsrat nach seinem pflichtgemäßen Ermessen die variable Vergütung, die für das Geschäftsjahr, in dem der grobe Verstoß stattgefunden hat, geschuldet ist, teilweise oder vollständig auf null reduzieren („Malus-Regelung“).

Wurde die variable Vergütung zum Zeitpunkt der Reduzierungsentscheidung bereits ausgezahlt, hat das Vorstandsmitglied die gemäß der Reduzierungsentscheidung zu viel erhaltenen Zahlungen zurückzuzahlen („Clawback-Regelung“). Außerdem ist die Gesellschaft in diesem Fall berechtigt, gegen sonstige Vergütungsansprüche des Vorstandsmitglieds aufzurechnen.

Etwaige Schadensersatzansprüche der Vitesco Technologies Group AG gegen das Vorstandsmitglied, insbesondere aus § 93 Abs. 2 AktG, bleiben von der Vereinbarung einer Malus- oder einer Clawback-Regelung unberührt.

Im Geschäftsjahr 2022 kamen keine Malus- oder Clawback-Regelungen zur Anwendung.

Vergütungsbezogene Rechtsgeschäfte

Leistungen Dritter

Die Vorstandsmitglieder erhielten im Rahmen ihrer Tätigkeit als Vorstandsmitglieder der Vitesco Technologies Group AG keine Leistungen Dritter.

Vorzeitige Beendigung des Dienstverhältnisses

Im Falle einer vorzeitigen Beendigung der Vorstandstätigkeit ohne wichtigen Grund dürfen ggf. zu vereinbarende Zahlungen an das Vorstandsmitglied nicht den Wert von zwei Jahresvergütungen (Abfindungs-Cap) und nicht den Wert der Vergütung für die Restlaufzeit des Dienstvertrags überschreiten. Im Falle eines Ausscheidens aufgrund eines „Bad Leaver“-Szenarios verfallen die laufenden Tranchen des LTI ersatzlos. Ein „Bad Leaver“-Szenario tritt insbesondere dann ein, wenn das Dienstverhältnis von der Gesellschaft vor dem Ende der Laufzeit des LTI durch außerordentliche Kündigung aus wichtigem Grund beendet wird.

Stirbt das Vorstandsmitglied während der Dauer des Dienstvertrages, haben seine Witwe bzw. eingetragener Lebenspartner und die anspruchsberechtigten Waisen als Gesamtläubiger Anspruch auf das Jahresfestgehalt für den Sterbemonat und die folgenden sechs Monate, längstens jedoch bis zum Ende der vorgesehenen Laufzeit des Dienstvertrags.

Nachvertragliches Wettbewerbsverbot

Mit den Vorstandsmitgliedern kann ein weltweit gültiges nachvertragliches Wettbewerbsverbot von zwei Jahren vereinbart werden. Wird ein Wettbewerbsverbot vereinbart, zahlt die Gesellschaft dem Vorstandsmitglied für die Dauer des Wettbewerbsverbots eine Karenzentschädigung, welche 50% der zuletzt bezogenen vertragsmäßigen Leistungen beträgt. Etwaige Abfindungszahlungen im Falle der einvernehmlichen vorzeitigen Beendigung des Dienstvertrags werden auf die Karenzentschädigung angerechnet. Im Rahmen eines Ausscheidens kann der Aufsichtsrat auf die Einhaltung des nachvertraglichen Wettbewerbsverbots verzichten.

Individualisierte Offenlegung der Vergütung des Vorstands

Die folgenden Tabellen stellen individualisiert die Zielvergütung sowie die im Geschäftsjahr 2022 gewährte und geschuldete Vergütung der Vorstandsmitglieder gemäß § 162 AktG dar.

Da die Abspaltung von der Continental AG mit Wirkung zum 15. September 2021 erfolgte, werden für das Vorjahr nachfolgend ausschließlich die zeitanteiligen Vergütungen für das Geschäftsjahr 2021 ab der Abspaltung dargestellt.

Zielvergütung

Die Zielvergütung der einzelnen Vorstandsmitglieder umfasst die Vergütung, die im Falle einer 100% Zielerreichung ausgezahlt wird. Für das Vorjahr ist diese nachfolgend pro rata temporis ab der Abspaltung von der Continental AG für jedes Vorstandsmitglied individuell tabellarisch ausgewiesen.

Zielvergütung

	Andreas Wolf Vorstandsvorsitzender (ab 15.09.2021)			Werner Volz Finanzvorstand (ab 15.09.2021)		
	2022		2021	2022		2021
	in Tsd €	in %	in Tsd €	in Tsd €	in %	in Tsd €
Grundvergütung	800	23	236	450	26	133
Nebenleistungen	3	0	2	8	1	4
Einjährige variable Vergütung	720	21	213	300	17	89
Performance Bonus 2022 (Sofortbetrag)	720	–	–	300	–	–
Performance Bonus 2021 (Sofortbetrag)	–	–	213	–	–	89
Mehrfährige variable Vergütung	1.280	37	379	700	40	207
Performance Bonus 2022 (Deferral) ¹	480	–	–	200	–	–
Performance Bonus 2021 (Deferral) ¹	–	–	142	–	–	59
LTI 2022-2025	800	–	–	500	–	–
LTI 2021-2024	–	–	237	–	–	148
bAV Dienstzeitaufwand	656	19	230	275	16	96
Gesamtvergütung	3.460	100	1.059	1.733	100	529

1) Aus dem Netto-Zufluss des Performance-Bonus müssen Aktien der Vitesco Technologies Group AG im Wert von 20% des Brutto-Auszahlungsbetrags gekauft und für einen Zeitraum von drei Jahren gehalten werden; der entsprechende Bruttobetrag wurde unter Annahme einer Steuer- und Abgabenquote von pauschal 50% ermittelt.

	Ingo Holstein Personalvorstand (ab 15.09.2021)			Klaus Hau Mitglied des Vorstands - Sensing & Actuation (ab 01.10.2021)		
	2022		2021	2022		2021
	in Tsd €	in %	in Tsd €	in Tsd €	in %	in Tsd €
Grundvergütung	400	24	118	400	24	100
Nebenleistungen	7	0	2	14	1	3
Einjährige variable Vergütung	270	16	80	270	16	68
Performance Bonus 2022 (Sofortbetrag)	270	–	–	270	–	–
Performance Bonus 2021 (Sofortbetrag)	–	–	80	–	–	68
Mehrfährige variable Vergütung	680	41	201	680	41	171
Performance Bonus 2022 (Deferral) ¹	180	–	–	180	–	–
Performance Bonus 2021 (Deferral) ¹	–	–	53	–	–	45
LTI 2022-2025	500	–	–	500	–	–
LTI 2021-2024	–	–	148	–	–	126
bAV Dienstzeitaufwand	314	19	110	296	18	78
Gesamtvergütung	1.670	100	511	1.659	100	421

1) Aus dem Netto-Zufluss des Performance-Bonus müssen Aktien der Vitesco Technologies Group AG im Wert von 20% des Brutto-Auszahlungsbetrags gekauft und für einen Zeitraum von drei Jahren gehalten werden; der entsprechende Bruttobetrag wurde unter Annahme einer Steuer- und Abgabenquote von pauschal 50% ermittelt.

	Thomas Stierle Mitglied des Vorstands - Electrification Technology (ab 01.10.2021)		
	2022		2021
	in Tsd €	in %	in Tsd €
Grundvergütung	400	23	100
Nebenleistungen	13	1	3
Einjährige variable Vergütung	270	16	68
Performance Bonus 2022 (Sofortbetrag)	270	–	–
Performance Bonus 2021 (Sofortbetrag)	–	–	68
Mehrfährige variable Vergütung	680	40	171
Performance Bonus 2022 (Deferral) ¹	180	–	–
Performance Bonus 2021 (Deferral) ¹	–	–	45
LTI 2022-2025	500	–	–
LTI 2021-2024	–	–	126
bAV Dienstzeitaufwand	343	20	91
Gesamtvergütung	1.706	100	433

1) Aus dem Netto-Zufluss des Performance-Bonus müssen Aktien der Vitesco Technologies Group AG im Wert von 20% des Brutto-Auszahlungsbetrags gekauft und für einen Zeitraum von drei Jahren gehalten werden; der entsprechende Bruttobetrag wurde unter Annahme einer Steuer- und Abgabenquote von pauschal 50% ermittelt.

Gewährte und geschuldete Vergütung

Die nachfolgenden Tabellen zeigen die nach § 162 AktG im Geschäftsjahr 2022 gewährte und geschuldete Vergütung der Vorstandsmitglieder sowie deren relativen Anteil an der Gesamtvergütung. Als gewährte Vergütung wird diejenige Vergütung angegeben, für die die Tätigkeit im jeweiligen Berichtsjahr vollständig erbracht worden ist. Die geschuldete Vergütung umfasst diejenige Vergütung, die fällig, aber noch nicht faktisch zugeflossen ist.

Am Beispiel der variablen Vergütung, welche im Geschäftsjahr 2022 zugesagt wurde, gestaltet sich der Ausweis damit wie folgt: Die Vergütung für den Performance Bonus wird in der Spalte 2022 und somit für das Geschäftsjahr, in dem die zugrundeliegende Leistung vollständig erbracht wurde, ausgewiesen.

Gewährte und geschuldete Vergütung

	Andreas Wolf Vorstandsvorsitzender (ab 15.09.2021)			Werner Volz Finanzvorstand (ab 15.09.2021)		
	2022		2021	2022		2021
	in Tsd €	in %	in Tsd €	in Tsd €	in %	in Tsd €
Grundvergütung	800	23	236	450	28	133
Nebenleistungen	3	0	2	8	1	4
Einjährige variable Vergütung	1.225	35	414	510	32	173
Performance Bonus 2022 (Sofortbetrag)	1.225	–	–	510	–	–
Performance Bonus 2021 (Sofortbetrag)	–	–	414	–	–	173
Mehrfährige variable Vergütung	817	23	276	340	22	115
Performance Bonus 2022 (Deferral) ¹	817	–	–	340	–	–
Performance Bonus 2021 (Deferral) ¹	–	–	276	–	–	115
Summe gewährte und geschuldete Vergütung	2.845	–	929	1.309	–	425
bAV Dienstzeitaufwand	656	19	230	275	17	96
Gesamtvergütung	3.501	100	1.158	1.584	100	520

1) Aus dem Netto-Zufluss des Performance-Bonus müssen Aktien der Vitesco Technologies Group AG im Wert von 20% des Brutto-Auszahlungsbetrags gekauft und für einen Zeitraum von drei Jahren gehalten werden; der entsprechende Bruttobetrag wurde unter Annahme einer Steuer- und Abgabenquote von pauschal 50% ermittelt.

	Ingo Holstein Personalvorstand (ab 15.09.2021)			Klaus Hau Mitglied des Vorstands - Sensing & Actuation (ab 01.10.2021)		
	2022		2021	2022		2021
	in Tsd €	in %	in Tsd €	in Tsd €	in %	in Tsd €
Grundvergütung	400	27	118	400	28	100
Nebenleistungen	7	0	2	14	1	3
Einjährige variable Vergütung	459	31	155	430	30	134
Performance Bonus 2022 (Sofortbetrag)	459	–	–	430	–	–
Performance Bonus 2021 (Sofortbetrag)	–	–	155	–	–	134
Mehrfährige variable Vergütung	306	21	104	287	20	89
Performance Bonus 2022 (Deferral) ¹	306	–	–	287	–	–
Performance Bonus 2021 (Deferral) ¹	–	–	104	–	–	89
Summe gewährte und geschuldete Vergütung	1.172	–	379	1.130	–	327
bAV Dienstzeitaufwand	314	21	110	296	21	78
Gesamtvergütung	1.486	100	489	1.426	100	405

1) Aus dem Netto-Zufluss des Performance-Bonus müssen Aktien der Vitesco Technologies Group AG im Wert von 20% des Brutto-Auszahlungsbetrags gekauft und für einen Zeitraum von drei Jahren gehalten werden; der entsprechende Bruttobetrag wurde unter Annahme einer Steuer- und Abgabenquote von pauschal 50% ermittelt.

	Thomas Stierle Mitglied des Vorstands - Electrification Technology (ab 01.10.2021)		
	2022		2021
	in Tsd €	in %	in Tsd €
Grundvergütung	400	32	100
Nebenleistungen	13	1	3
Einjährige variable Vergütung	291	23	134
Performance Bonus 2022 (Sofortbetrag)	291	–	–
Performance Bonus 2021 (Sofortbetrag)	–	–	134
Mehrfährige variable Vergütung	194	16	89
Performance Bonus 2022 (Deferral) ¹	194	–	–
Performance Bonus 2021 (Deferral) ¹	–	–	89
Summe gewährte und geschuldete Vergütung	898	–	327
bAV Dienstzeitaufwand	343	28	91
Gesamtvergütung	1.241	100	418

1) Aus dem Netto-Zufluss des Performance-Bonus müssen Aktien der Vitesco Technologies Group AG im Wert von 20% des Brutto-Auszahlungsbetrags gekauft und für einen Zeitraum von drei Jahren gehalten werden; der entsprechende Bruttobetrag wurde unter Annahme einer Steuer- und Abgabenquote von pauschal 50% ermittelt.

Ausblick Geschäftsjahr 2023

Ab 2023 wird sich Vitesco Technologies mit deutlichem Fokus auf das Elektrifizierungsgeschäft aufstellen. Die derzeit vier Geschäftsbereiche - Electronic Controls, Electrification Technology, Sensing & Actuation sowie Contract Manufacturing -

werden in zwei neu organisierten Einheiten konzentriert: den zukünftigen Divisionen „Powertrain Solutions“ und „Electrification Solutions“. Durch diese strukturelle Anpassung will Vitesco Technologies seinen strategischen Fokus auf die Elektrifizierung des Antriebs weiter schärfen, um im Markt der nachhaltigen Antriebstechnologien noch effektiver, effizienter und flexibler agieren zu können. Die mit der Neuorganisation verbundene Fokussierung auf Wachstum und Wertschöpfung geht mit einer schlankeren und transparenten Struktur einher. Dies ermöglicht eine noch bessere Nutzung von Ressourcen im Sinne des anhaltenden und sich beschleunigenden Wandels und trägt somit der ambitionierten Nachhaltigkeitsagenda des Unternehmens Rechnung.

Auch im Rahmen der Incentivierung des Vorstands wird die organisatorische Veränderung zukünftig aufgegriffen. Für das Geschäftsjahr 2023, in dem die Transformation erfolgt, wird der Fokus der Vergütung voll und ganz auf der Gesamtleistung des Konzerns liegen. Deshalb werden auch die Bereichsvorstände im Geschäftsjahr 2023 ausschließlich anhand der Ziele des Konzerns incentiviert.

Der Performance Bonus wird auch zukünftig auf die wesentlichen finanziellen Steuerungsgrößen des Vitesco Technologies Konzerns Bezug nehmen. Neben ROCE und Free Cashflow wird im Rahmen des Performance-Bonus ab dem Geschäftsjahr 2023 auf die EBIT-Marge anstelle des absoluten EBIT abgestellt. Die Gewichtung der EBIT-Marge entspricht mit 40% der bisherigen Gewichtung des EBIT. Der Free Cashflow wird ebenfalls mit 40% gewichtet, der ROCE mit 20%.

Im Geschäftsjahr 2022 fand zwischen Gremien-Mitgliedern und Investoren ein Austausch zum Thema Ausgestaltung des Vorstandsvergütungssystems statt. Über die Veränderungen im Geschäftsjahr 2023 hinaus hat der Aufsichtsrat die Rückmeldungen unserer Investoren zum Vergütungssystem für dessen Weiterentwicklung aufgenommen.

Vergütung des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2022

Grundzüge der Aufsichtsratsvergütung

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten eine jährliche Festvergütung, welche der Unabhängigkeit des Aufsichtsrats Rechnung trägt.

Die jährliche Festvergütung der Aufsichtsratsmitglieder beträgt für ein Ordentliches Mitglied 60 Tsd €, für stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende 90 Tsd € sowie für den Vorsitzenden des Aufsichtsrats 120 Tsd €.

Im Einklang mit den Vergütungsregelungen für den Aufsichtsrat in der Satzung der Vitesco Technologies Group AG, erhalten die Mitglieder des Prüfungs-, des Präsidial-, des Technologieausschusses sowie jedes weiteren, gem. § 14 Abs. 1 Satz 1 der Satzung gebildeten Ausschusses, wenn der Aufsichtsrat bei der Bildung des Ausschusses festlegt, dass die Tätigkeit in diesem Ausschuss zusätzlich vergütet wird, in Abhängigkeit ihrer Zugehörigkeit, und aufgrund ihres zusätzlichen zeitlichen Aufwands eine Ausschussvergütung. Diese beträgt für Vorsitzende eines Ausschusses 30 Tsd € und für weitere Mitglieder 20 Tsd €. Im Falle mehrerer Ausschusstätigkeiten ist die Ausschussvergütung eines Ausschussvorsitzenden auf insgesamt 70 Tsd €, die Ausschussvergütung weiterer Ausschussmitglieder auf insgesamt 50 Tsd € begrenzt. Dabei ist jeweils die höchste auf das einzelne Aufsichtsratsmitglied anwendbare Obergrenze maßgeblich.

Zusätzlich erhalten die Aufsichtsratsmitglieder ein Sitzungsgeld in Höhe von 1,5 Tsd € für jede Aufsichtsratssitzung, an welcher sie persönlich (auch mittels elektronischer Kommunikationsmittel) teilnehmen. Dies gilt entsprechend für die Teilnahme an Ausschusssitzungen, sofern nicht am gleichen Tag eine Aufsichtsratssitzung oder eine weitere Ausschusssitzung, für die das Mitglied bereits ein Sitzungsgeld erhält, stattfinden.

Aufsichtsratsmitglieder mit unterjährig beginnenden oder endenden Aufsichtsratsmandaten erhalten die Festvergütung und eine etwaige Ausschussvergütung zeitanteilig. Außerdem erstattet die Gesellschaft jedem Aufsichtsratsmitglied die ihm im Rahmen der Tätigkeit entstandenen Auslagen sowie die etwaige angefallene Umsatzsteuer und kann für jedes Mitglied eine Vermögensschadenhaftpflichtversicherung (D&O-Versicherung) abschließen.

Vergütungskomponente	Vorsitzender des Aufsichtsrats	Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats	Ordentliches Mitglied des Aufsichtsrats
Festvergütung p.a.	120.000 €	90.000 €	60.000 €
Sitzungsgeld pro Sitzung	1.500 €		

	Vorsitzender des Ausschusses	Ordentliches Mitglied des Ausschusses
Ausschusstätigkeit*	30.000 €	20.000 €

* Die Ausschussvergütung für die Vorsitzenden ist auf 70.000 €, die Ausschussvergütung der anderen Aufsichtsratsmitglieder auf 50.000 € begrenzt.

Individualisierte Offenlegung der Vergütung des Aufsichtsrats

Die den Aufsichtsratsmitgliedern im Geschäftsjahr 2022 gewährte und geschuldete Vergütung ist, aufgegliedert nach den einzelnen Vergütungskomponenten, nachfolgend tabellarisch dargestellt. Für das Vorjahr wird für den Aufsichtsrat die zeitanteilige Vergütung gezeigt, da die Gesellschaft erst zum 15. September 2021 abgespalten wurde.

Aufsichtsratsvergütung

	2022						2021	
	Festvergütung		Ausschuss- vergütung		Sitzungsgeld		Gesamt- vergütung	Gesamt- vergütung
	in Tsd €	in %	in Tsd €	in %	in Tsd €	in %	in Tsd €	in Tsd €
Prof. Siegfried Wolf (Aufsichtsratsvorsitzender)	120	55	60	27	39	18	219	55
Ralf Schamel ¹ (stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender)	90	51	50	28	38	21	178	41
Carsten Bruns ¹	60	63	20	21	15	16	95	23
Prof. Dr. Hans-Jörg Bullinger	60	56	30	28	17	16	107	23
Manfred Eibeck	60	62	20	21	17	17	97	31
Lothar Galli ¹	60	59	20	19	23	22	103	33
Yvonne Hartmetz ¹	60	40	50	33	41	27	151	33
Susanne Heckelsberger	60	40	50	34	39	26	149	36
Joachim Hirsch	60	44	40	30	35	26	135	23
Prof. Dr. Sabina Jeschke	60	62	20	21	17	17	97	23
Michael Köppl ¹	60	50	40	33	21	17	121	33
Erwin Löffler ¹	60	62	20	21	17	17	97	31
Klaus Rosenfeld	60	60	20	20	20	20	100	33
Georg F. W. Schaeffler	60	44	50	36	27	20	137	38
Kirsten Vörkel ¹	60	49	40	33	23	18	123	31
Anne Zeumer ¹	60	85	–	–	11	15	71	23

1) Arbeitnehmervertretung.

Vergleichende Darstellung der Vergütungs- und Ertragsentwicklung

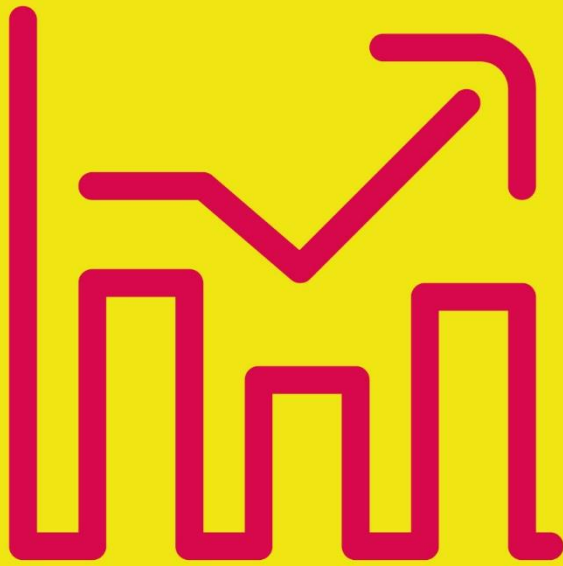
Entsprechend den aktienrechtlichen Vorgaben zum Vergütungsausweis von Vorstand und Aufsichtsrat nach § 162 Abs. 1 Satz 2 Nr. 2 AktG ist die Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat der Vergütung der Belegschaft sowie der Ertragsentwicklung der Gesellschaft gegenübergestellt. Die Vergütung der Belegschaft auf Vollzeitäquivalenzbasis umfasst die zugeflossene Vergütung der leitenden Angestellten sowie der außertariflich und tariflich angestellten Mitarbeitenden in Deutschland. Für das Jahr 2021 sind die zeitanteiligen Werte ab 15. September 2021 angegeben. Demnach erklärt sich die hohe Steigerung gegenüber dem Vorjahr. Als Ertragsgrößen sind der Jahresüberschuss bzw. -fehlbetrag der Vitesco Technologies Group AG sowie das EBIT des Vitesco Technologies Konzerns aufgeführt. Die variable Vergütung des Vorstands orientiert sich an der Leistung des Konzerns. Angesichts der Abspaltung und des Börsengangs der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2021 wird die vergleichende Darstellung bis 2025 aufgebaut werden.

Vergleichende Darstellung

	2022	2021	Veränderung 2022/2021 ²
	in Tsd €	in Tsd €	in %
Vorstandsmitglieder			
Andreas Wolf (ab 15.09.2021)	2.845	929	206,4
Werner Volz (ab 15.09.2021)	1.309	425	208,3
Ingo Holstein (ab 15.09.2021)	1.172	379	209,3
Klaus Hau (ab 01.10.2021)	1.130	327	245,5
Thomas Stierle (ab 01.10.2021)	898	327	174,5
Durchschnitt	1.471	477	208,2
Aufsichtsratsmitglieder			
Prof. Siegfried Wolf (Aufsichtsratsvorsitzender)	219	55	301,8
Ralf Schamel ¹ (stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender)	178	41	331,2
Carsten Bruns ¹	95	23	313,0
Prof. Dr. Hans-Jörg Bullinger	107	23	363,0
Manfred Eibeck	97	31	209,6
Lothar Galli ¹	103	33	213,8
Yvonne Hartmetz ¹	151	33	360,7
Susanne Heckelsberger	149	36	313,9
Joachim Hirsch	135	23	484,8
Prof. Dr. Sabina Jeschke	97	23	319,6
Michael Köppl ¹	121	33	270,4
Erwin Löffler ¹	97	31	209,6
Klaus Rosenfeld	100	33	204,6
Georg F. W. Schaeffler	137	38	265,3
Kirsten Vörkel ¹	123	31	293,0
Anne Zeumer ¹	71	23	206,5
Durchschnitt	123	32	288,4
Arbeitnehmer			
Durchschnitt	81	23	246,4
Ertragsentwicklung			
Jahresüberschuss/-fehlbetrag Vitesco Technologies Group AG gemäß § 275 HGB in Mio €	-16,9	-1.050,4	98,4
EBIT Vitesco Technologies Konzern in Mio €	143,3	39,5	262,8

1) Arbeitnehmervertretung.

2) Da die Abspaltung der Vitesco Technologies Group AG von der Continental AG mit Wirkung zum 15. September 2021 erfolgte, wird die vergleichende Darstellung der jährlichen Veränderung der Vergütung und der Ertragsentwicklung der Gesellschaft prospektiv aufgebaut. Entsprechend ist die Vergütung für 2021 zeitanteilig ab Abspaltung ausgewiesen. Demnach erklärt sich die hohe Steigerung gegenüber dem Vorjahr.



LAGEBERICHT

Der nachfolgende Lagebericht ist ein zusammengefasster Lagebericht i. S. d. § 315 Abs. 5 HGB, da die zukünftigen Chancen und Risiken des Vitesco Technologies Konzerns und der Muttergesellschaft, der Vitesco Technologies Group AG, untrennbar miteinander verbunden sind.

AUSGEWÄHLTE FINANZWIRTSCHAFTLICHE BEGRIFFE

DIE NACHFOLGENDEN AUSGEWÄHLTEN FINANZWIRTSCHAFTLICHEN BEGRIFFE GELTEN FÜR DEN LAGEBERICHT UND DEN KONZERNABSCHLUSS.

American Depositary Receipts (ADRs). ADRs sind Hinterlegungsscheine, die das Eigentum an Aktien verbrieften. Sie können sich auf eine, mehrere Aktien oder auch nur auf einen Aktienbruchteil beziehen und werden an US-amerikanischen Börsen stellvertretend für die ausländischen bzw. nicht an US-amerikanischen Börsen zugelassenen Aktien gehandelt.

Ausschüttungsquote. Die Ausschüttungsquote ergibt sich aus dem Verhältnis der Dividende für das Geschäftsjahr zum Ergebnis pro Aktie.

Bruttoinlandsprodukt (BIP). Das Bruttoinlandsprodukt ist ein Maß für die wirtschaftliche Leistung einer Volkswirtschaft und gibt den Wert aller Güter und Dienstleistungen an, die in einem Jahr innerhalb der Landesgrenzen erwirtschaftet werden.

Capital Employed. Das betrieblich gebundene Kapital bezeichnet die Mittel, die zur Erzielung des Umsatzes im Unternehmen eingesetzt werden.

Derivative Finanzinstrumente. Hierbei handelt es sich um Geschäfte, mit denen Zins- und/oder Währungsrisiken gesteuert werden.

Devisenswap. Bei einem Devisenswap werden Beträge in zwei Währungen für einen bestimmten Zeitraum getauscht. Üblicherweise besteht ein Devisenswap aus einem Kassageschäft (z. B. Verkauf der Währung jetzt) und einem Devisentermingeschäft (z. B. Kauf der Währung später).

EBIT. EBIT ist definiert als Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern. Das EBIT wird als Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit verstanden und zur Beurteilung der operativen Ertragskraft herangezogen.

EBIT bereinigt. EBIT bereinigt ist definiert als EBIT, bereinigt um Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation (PPA), Konsolidierungskreisveränderungen und Sondereffekte (z. B. Wertminderungen, Restrukturierungen, Veräußerungsgewinne und -verluste aus Abgängen von Gesellschaften und Geschäftsbereichen und Abspaltungseffekte), um die operative Ertragskraft durch die Eliminierung von Sondereinflüssen auch zwischen den Perioden vergleichen zu können.

EBITDA. EBITDA ist definiert als die Summe aus EBIT und Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (ohne Abschreibungen auf Finanzanlagen) sowie Wertminderungen. Die Kennzahl wird zur Beurteilung der operativen Ertragskraft herangezogen.

Finanzergebnis. Das Finanzergebnis ist definiert als Summe aus Zinserträgen, Zinsaufwendungen, Effekten aus Währungsumrechnung (resultierend aus Finanzgeschäften) sowie Effekten aus Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von derivativen Finanzinstrumenten und sonstigen Bewertungseffekten. Das Finanzergebnis wird als Ergebnis aus Finanzierungsaktivitäten verstanden.

Forschungs- und Entwicklungskosten (netto). Forschungs- und Entwicklungskosten (netto) sind definiert als Aufwand für Forschung und Entwicklung abzüglich Erstattungen und Zuschüssen, die der Vitesco Technologies Konzern in diesem Zusammenhang erhält.

Free Cashflow. Der Free Cashflow bzw. der Cashflow vor Finanzierungstätigkeit ist definiert als die Summe aus Mittelzufluss bzw. Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit sowie Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit. Der Free Cashflow wird zur Beurteilung der finanziellen Leistungsfähigkeit herangezogen.

Gearing Ratio. Die Gearing Ratio, auch Verschuldungsgrad genannt, ist definiert als Netto-Verschuldung, dividiert durch das Eigenkapital. Diese Kennzahl wird zur Beurteilung der Finanzierungsstruktur herangezogen.

Hedging. Absichern einer Transaktion gegen Risiken wie beispielsweise Wechselkursschwankungen durch Abschluss eines Sicherungsgeschäfts, gewöhnlich in der Form eines Termingeschäfts.

IAS. International Accounting Standards. Internationale Rechnungslegungsstandards, entwickelt und verabschiedet vom IASB.

IASB. International Accounting Standards Board. Unabhängiges Standardisierungsgremium.

IFRIC. International Financial Reporting Interpretations Committee (Vorgänger des IFRS IC).

IFRS. International Financial Reporting Standards. Der Begriff IFRS bezeichnet die internationalen Rechnungslegungsstandards, die vom IASB entwickelt und verabschiedet werden. In einem weiten Sinne umfasst die Bezeichnung auch die IAS, die Interpretationen des IFRS IC bzw. des Vorgängers IFRIC sowie die des ehemaligen SIC.

IFRS IC. International Financial Reporting Standards Interpretations Committee.

Kapitalrendite (ROCE). Die Kapitalrendite (Return On Capital Employed, ROCE) ist definiert als das Verhältnis von EBIT zu durchschnittlichen operativen Aktiva des Geschäftsjahres. Die Kapitalrendite (ROCE) entspricht der Verzinsung des betrieblich gebundenen Kapitals und wird zur Beurteilung der Profitabilität und Effizienz des Unternehmens herangezogen.

Konsolidierungskreisveränderungen. Die Konsolidierungskreisveränderungen beinhalten Zu- und Abgänge im Rahmen von Share und Asset Deals. Dabei werden Zugänge im Geschäftsjahr und Abgänge in der Vergleichsperiode bereinigt.

Netto-Liquidität. Die Netto-Liquidität ergibt sich aus dem Saldo der zinspflichtigen bilanzierten finanziellen Verbindlichkeiten, der beizulegenden Zeitwerte der derivativen Finanzinstrumente, der flüssigen Mittel sowie der sonstigen verzinslichen Anlagen. Die Kennzahl ist Basis für die Berechnung von Kennzahlen der Kapitalstruktur.

Operative Aktiva. Als operative Aktiva gelten die Aktiva abzüglich Passiva der Bilanz ohne Berücksichtigung der Netto-Liquidität sowie Verkäufe von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, latenter Steuern und Ertragsteuerforderungen und -verbindlichkeiten sowie anderer finanzieller Vermögenswerte und Schulden. Durchschnittliche operative Aktiva werden aus den Quartalsstichtagen berechnet und entsprechen in unserer Definition dem Capital Employed.

PPA. Purchase Price Allocation (Kaufpreisallokation). Aufteilung des Kaufpreises im Rahmen eines Unternehmenserwerbs auf die identifizierten Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden. Nachträgliche Eröffnungsbilanzanpassungen – resultierend aus Unterschieden zwischen vorläufigen und finalen Zeitwerten zum Erstkonsolidierungszeitpunkt – werden auch als PPA berücksichtigt.

Rating. Standardisierte Kennziffer auf den internationalen Finanzmärkten zur Beurteilung und Einstufung der Bonität eines Schuldners. Die Einstufung resultiert aus der wirtschaftlichen Analyse des Schuldners durch spezialisierte Ratingunternehmen.

ROCE. Siehe Kapitalrendite (ROCE).

SIC. Standing Interpretations Committee (Vorgänger des International Financial Reporting Interpretations Committee, IFRIC).

Steuerquote. Diese Kennzahl gibt das Verhältnis von Steuern vom Einkommen und vom Ertrag zum Ergebnis vor Ertragsteuern an und erlaubt damit eine Abschätzung der steuerlichen Belastung des Unternehmens.

Umsatz bereinigt. Als Umsatz bereinigt wird der Umsatz korrigiert um Konsolidierungskreisveränderungen bezeichnet.

Währungsswap. Tausch von Kapitalbeträgen in unterschiedlichen Währungen. Diese werden z. B. bei der Emission von Anleihen eingesetzt, bei denen die Emissionswährung nicht der funktionalen Währung des Emittenten entspricht.

Weighted Average Cost of Capital (WACC). Der durchschnittliche gewichtete Kapitalkostensatz, bestehend aus der anteiligen Verzinsung des Fremd- sowie des Eigenkapitals.

Working Capital. Das Working Capital ist definiert als Vorräte zuzüglich operativer Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und abzüglich operativer Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Forderungsverkäufe sind darin nicht enthalten.

Zinsswap. Ein Zinsswap ist der Austausch von Zinszahlungen zwischen zwei Partnern. Dadurch können z. B. variable Zinssätze in feste getauscht werden oder umgekehrt.

UNTERNEHMENSPROFIL

Der Vitesco Technologies Konzern (im Folgenden Vitesco Technologies) ist ein Anbieter von modernen Antriebstechnologien und Elektrifizierungslösungen für nachhaltige Mobilität. Das Produktportfolio umfasst elektrische Antriebe, elektronische Steuerungen, Sensoren und Aktuatoren sowie Lösungen zur Abgasnachbehandlung. Mit mehr als zehn Jahren Erfahrung im Bereich der Elektromobilität bietet Vitesco Technologies wegweisende Lösungen für sämtliche Schritte der Elektrifizierung, die in allen zukünftigen Entwicklungen der Antriebstechnik Anwendung finden können. Das Unternehmen ist in allen Wachstumsmärkten (China, Europa und Nordamerika) mit Produktion und Entwicklung vertreten. Im Geschäftsjahr 2022 erzielte der Konzern einen Umsatz von 9,1 Mrd € und beschäftigt 38.043 Mitarbeiter an rund 50 Standorten. Die Vitesco Technologies Group AG als Mutterunternehmen hat ihren Sitz seit dem 30. September 2021 in Regensburg.

KONZERNSTRUKTUR

Organisationsstruktur

Der Vitesco Technologies Konzern konzentriert sich auf die Entwicklung und Produktion von Komponenten und Systemlösungen für den Antriebsstrang von Hybrid- und Elektrofahrzeugen, sowie für Verbrennungsmotoren. Das Portfolio umfasst 48-Volt-Elektrifizierungslösungen, elektrische Antriebe und Leistungselektronik für Hybrid- und batterieelektrische Fahrzeuge. Darüber hinaus umfasst die Produktpalette elektronische Steuerungen, Sensoren, Aktuatoren, Turbolader, Hydraulikkomponenten und Pumpen sowie Abgaslösungen.

Das operative Geschäft des Vitesco Technologies Konzerns wird bis zum 31. Dezember 2022 in vier Geschäftsbereichen geführt: Electrification Technology, Electronic Controls, Sensing & Actuation und Contract Manufacturing.

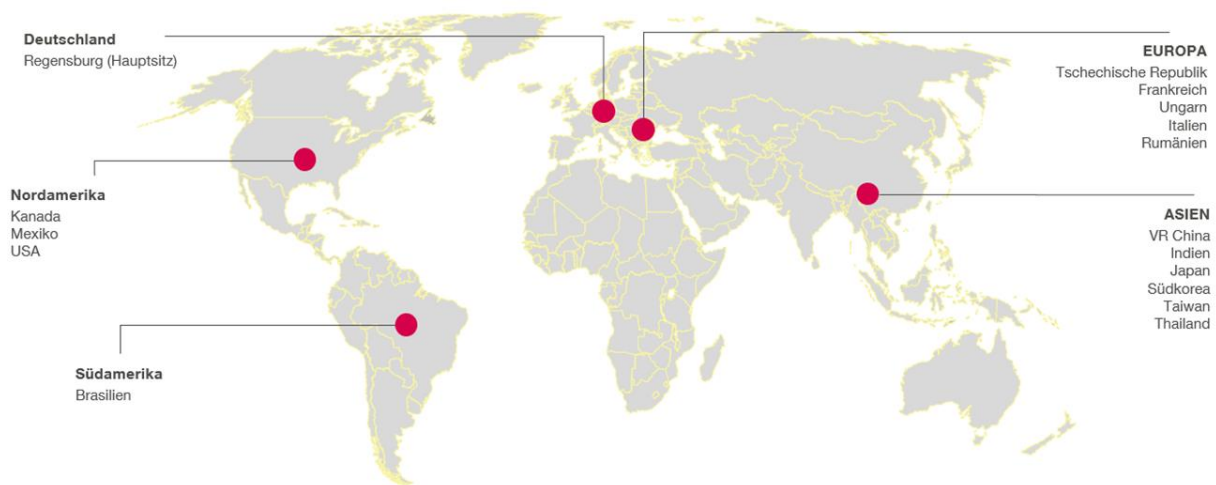
Vorstand

Der Vorstand der Vitesco Technologies Group AG besteht derzeit aus fünf Mitgliedern:

- >Andreas Wolf, Vorstandsvorsitzender
- >Werner Volz, Finanzvorstand
- >Ingo Holstein, Personalvorstand
- >Klaus Hau, Mitglied des Vorstands
- >Thomas Stierle, Mitglied des Vorstands

Standorte

Der Vitesco Technologies Konzern ist an rund 50 Standorten weltweit vertreten. Die wesentlichen Regionen und Länder werden in der folgenden Übersicht dargestellt:



Kundenstruktur

Der Vitesco Technologies Konzern vertreibt seine Produkte an Kunden in mehr als 40 Ländern und ist Partner fast aller großen OEMs weltweit. Die Top-7-Kunden des Vitesco Technologies Konzerns sind der Ford Konzern, der General Motors Konzern, der Hyundai Motor Konzern, der Mercedes Benz Konzern, der Renault-Nissan-Mitsubishi Konzern, der Stellantis Konzern und der Volkswagen Konzern.

Der Vitesco Technologies Konzern konnte eine starke Marktdurchdringung bei großen OEMs, sowohl in Asien, Europa und Nordamerika erreichen. Außerdem verfügt der Vitesco Technologies Konzern über eine breite Kundenbasis in wichtigen Schwellenländern wie Mexiko und Indien.

Im Geschäftsjahr 2022 wurden 18,2% des Umsatzes des Vitesco Technologies Konzerns in Deutschland erzielt. Die Top-3-Kunden des Konzerns in Deutschland waren der BMW Konzern, der Mercedes Benz Konzern und der Volkswagen Konzern. In den übrigen europäischen Ländern wurden 26,9% des Gesamtumsatzes erwirtschaftet. Hier waren die drei wichtigsten Kunden der Ford Konzern, der Renault-Nissan-Mitsubishi Konzern und der Stellantis Konzern.

Auf Nordamerika entfielen in diesem Geschäftsjahr 26,0% mit folgenden Top-3-Kunden: dem Cummins Konzern, dem General Motors Konzern und dem Stellantis Konzern.

Mit 27,6% ist Asien der größte Absatzmarkt des Unternehmens, wobei der General Motors Konzern, der Hyundai Motor Konzern und der Volkswagen Konzern die drei wichtigsten Kunden in dieser Region sind. Die übrigen 1,3% des Gesamtumsatzes verteilen sich auf andere Länder.

Die Kunden werden jeweils in alphabetischer Reihenfolge angezeigt.

Konzernstruktur im Überblick

Vitesco Technologies Konzern			
Umsatz: 9.070,0 Mio €; Mitarbeiter: 38.043			
Electrification Technology	Electronic Controls	Sensing & Actuation	Contract Manufacturing
Umsatz: 691,9 Mio € Mitarbeiter: 4.811	Umsatz: 3.930,7 Mio € Mitarbeiter: 15.224	Umsatz: 3.474,1 Mio € Mitarbeiter: 15.641	Umsatz: 1.053,4 Mio € Mitarbeiter: 2.311
<ul style="list-style-type: none"> >High Voltage Electronics >High Voltage Drives >Mild Hybrid Drives >Battery 	<ul style="list-style-type: none"> >Drivetrain >Electronics >Hydraulics >Non-Automotive >Turbocharger 	<ul style="list-style-type: none"> >Exhaust & Emission Sensors >Transmission & Engine Sensors >Actuators >Fluid Control Systems >Catalysts & Filters >Aftermarket 	<ul style="list-style-type: none"> >Auftragsfertigung für den Continental Konzern

Electrification Technology

Der Geschäftsbereich Electrification Technology ist ein Pionier in der Elektrifizierung von Fahrzeug-Antrieben mit mehr als zehn Jahren Erfahrung auf diesem Gebiet. Electrification Technology bietet Systeme und Komponenten für den elektrifizierten Antriebsstrang und deckt alle wichtigen Elektrifizierungsarchitekturen wie für Plug-in Hybride und batterieelektrische Fahrzeuge ab. Die elektrischen Antriebssysteme können in Fahrzeugen mit Verbrennungsmotor, Batterie oder Brennstoffzelle angewendet werden. Das Portfolio verfolgt einen strikten Plattformansatz, einschließlich Modularität, Integration und Skalierbarkeit. Ein tiefgreifendes Systemverständnis liegt hierbei im Fokus. Electrification Technology ist in vier spezifische Produktlinien aufgeteilt:

- >High Voltage Electronics
- >High Voltage Drives
- >Mild Hybrid Drives
- >Battery

Electronic Controls

Der Geschäftsbereich Electronic Controls des Vitesco Technologies Konzerns bietet elektronische, mechatronische und softwarebasierte Lösungen für den Antriebsstrang von batterieelektrischen Fahrzeugen, Hybridfahrzeugen sowie von Fahrzeugen mit Verbrennungsmotor an. Diese Lösungen werden sowohl in Pkws, Nutzfahrzeugen als auch Zweirädern verbaut. Der Geschäftsbereich Electronic Controls gliedert sich in die folgenden fünf Produktlinien:

- >Drivetrain
- >Electronics
- >Hydraulics
- >Non-Automotive
- >Turbocharger

Sensing & Actuation

Der Geschäftsbereich Sensing & Actuation entwickelt Komponenten, die saubere und sichere Mobilität ermöglichen. Das Produktportfolio umfasst verschiedene Arten von Sensoren, Aktuatoren und Pumpen sowie Komponenten zur Abgasnachbehandlung. Diese Lösungen kommen in rein elektrischen Fahrzeugen (Batterie oder Brennstoffzelle),

Hybridfahrzeugen sowie in Fahrzeugen mit Verbrennungsmotoren zum Einsatz. Dabei können alle Fahrzeugarten vom Zweirad über Pkw bis zum schweren Nutzfahrzeug bedient werden. Der Geschäftsbereich Sensing & Actuation gliedert sich in die folgenden sechs Produktlinien:

- >Exhaust & Emission Sensors
- >Transmission & Engine Sensors
- >Actuators
- >Fluid Control Systems
- >Catalysts & Filters
- >Aftermarket

Contract Manufacturing

Der Geschäftsbereich Contract Manufacturing umfasst die Auftragsfertigung des Vitesco Technologies Konzerns für die Continental AG. An derzeit insgesamt sechs Produktionsstandorten des Vitesco Technologies Konzerns werden Produkte für die Continental AG produziert. Hierbei handelt es sich um Kundenaufträge, die an ehemals geteilten Produktionsstandorten (Vitesco Technologies/Continental) angelaufen sind. Um die Produktion für den Kunden ohne Unterbrechung sicherzustellen, wird in diesen Werken bis Auftragsende oder bis zum Umzug an die im Continental Konzern vorgesehenen Standorte für die Continental AG weiter produziert.

KONZERNSTRATEGIE

VITESCO TECHNOLOGIES DIRECTION 2030

Die Effekte des Klimawandels werden immer deutlicher und zeigen sich etwa in auftretenden Naturkatastrophen wie Dürren, Stürmen oder Hitzewellen. Der Bedarf nach umweltfreundlichen und sozialverträglichen Produkten sowie Mobilitätslösungen wird entsprechend größer und wichtiger. Auch der regulatorische Druck im Hinblick auf die Reduzierung von Emissionen erhöht sich immer weiter.

Um in diesen volatilen Zeiten eine klare Richtung zu verfolgen und einen Beitrag zur saubereren Mobilität zu leisten, stellt Vitesco Technologies mit der DIRECTION 2030 ein strategisches Rahmenwerk bereit, indem das Unternehmen der Organisation eine Orientierung auf dem Weg in das Jahr 2030 gibt. Auf Basis der bereits erfolgreich absolvierten Projekte in der Vergangenheit wurden die Themen im Geschäftsjahr 2022 nochmals verfeinert und erweitert.

An dieser Initiative können sich das Unternehmen, die Mitarbeiter aber auch andere Interessensgruppen von Vitesco Technologies orientieren und ausrichten. So sollen die sich bietenden Chancen strategisch genutzt werden, um nachhaltiges Wachstum sicherzustellen und gleichzeitig den Unternehmenswert zu steigern.

Übergeordnet steht die Unternehmensvision „Electrified. Emotion. Everywhere.“ Sie repräsentiert das Bestreben von Vitesco Technologies, durch Elektrifizierung den Weg zu einer sauberen Mobilität zu bereiten. Der Antrieb dabei ist: Vitesco Technologies entwickelt intelligente und zuverlässige Lösungen, die emotional bewegen. Damit soll die E-Mobilität überall ermöglicht werden – für alle Märkte, alle Architekturen und alle Menschen.

Als tägliche Motivation auf dem Weg zu einer elektrifizierten Welt ist die Mission „Powering Clean Mobility“ ausgerufen. Das Handeln von Vitesco Technologies basiert auf dem klaren Bekenntnis zur Reduktion von Emissionen. Durch die Entwicklung

dieser Lösungen gestaltet das Unternehmen die Zukunft der sauberen Mobilität als Teil seiner gesellschaftlichen Verantwortung, als zuverlässiger Partner für seine Kunden und als profitable Wahl für Investoren.

Um die praktische Umsetzung dieser ambitionierten Vision bis 2030 zu ermöglichen und regelmäßig überprüfen zu können, wurden fünf Fokusbereiche mit qualitativen und quantitativen Zielen definiert:

- >Leader in Electrified Solutions
- >Business Excellence
- >Great People, Great Company
- >Driver of Sustainability
- >Investors' Choice

Dem Fokusbereich „Leader in Electrified Solutions“ liegt die Überzeugung zugrunde, dass alle zukünftigen Antriebsstränge elektrifiziert sein werden. Vitesco Technologies hat das Ziel, ein führender Anbieter im Bereich der batterieelektrischen Fahrzeugantriebe zu sein. Entsprechend soll bis 2030 ein Großteil der Umsätze im Elektrifizierungsgeschäft erwirtschaftet werden.

„Business Excellence“ ist die Grundlage für die Bewältigung des Übergangs von Verbrennungsantrieben zu elektrifizierten Antriebssystemen. Nur mit einem Fokus auf Kundenzufriedenheit und einer effizienten Produktion können die Anforderungen unserer Kunden erfüllt oder sogar übertroffen werden. Dies bildet auch eine Grundlage für den Erhalt neuer Geschäftsaufträge. Durch eine starke Fokussierung auf die Kostenstruktur sowie Modularität sichert Vitesco Technologies eine hohe Profitabilität, um zukünftiges Wachstum zu finanzieren und die Wettbewerbsfähigkeit in einem volatilen Marktumfeld sicherzustellen.

Den Schlüssel für zukünftigen und nachhaltigen Geschäftserfolg sieht Vitesco Technologies in seinen Mitarbeitern. Der Fokusbereich „Great People, Great Company“ trägt diesem Umstand Rechnung und definiert strategische Ziele, um die richtigen Mitarbeiter mit der richtigen Motivation in der richtigen Umgebung zu fördern. So soll die Mitarbeiterzufriedenheit erhöht werden, um nachhaltig Fachkräfte an Vitesco Technologies zu binden. Damit einher geht auch der strategische Fokus im Hinblick auf den Aufbau einer starken Unternehmensmarke.

Nachhaltigkeit ist ein integraler Bestandteil von Vitesco Technologies und wesentliche Voraussetzung für zukünftigen Geschäftserfolg. Der Fokusbereich „Driver of Sustainability“ stellt unter anderem den CO₂-Fußabdruck in den Mittelpunkt. Vitesco Technologies hat es sich zum Ziel gesetzt, bis spätestens 2030 100% CO₂-neutral in der eigenen Produktion zu sein. Bis spätestens 2040 soll eine komplette CO₂-Neutralität entlang der Wertschöpfungskette erreicht werden. Auch die Produkte sollen hinsichtlich ihres Einflusses auf die Umwelt durch sogenanntes Life Cycle Engineering im gesamten Produktlebenszyklus, von der Ressourcengewinnung bis zum Recycling, im Sinne der Emissionsreduktion optimiert werden.

All diese Fokusbereiche sind auch im Anspruch „Investors' Choice“ reflektiert. Sukzessiv steigende Profitabilität soll durch die Fokussierung auf die Kernaktivitäten erreicht werden. Dies ermöglicht zugleich die Finanzierung zukünftigen Wachstums. Damit kann auch der Aktienkurs positiv beeinflusst werden und gegenüber relevanten Vergleichsindizes eine nachhaltig stärkere Entwicklung aufzeigen.



UNTERNEHMENSSTEUERUNG

ZIEL IST NACHHALTIGES WACHSTUM BEI GLEICHZEITIGER STEIGERUNG DES UNTERNEHMENSWERTS

Das unternehmensinterne Steuerungssystem von Vitesco Technologies besteht aus der auf Basis der vom Vorstand vorgegebenen strategischen Rahmenbedingungen entwickelten operativen Jahresplanung, der unterjährigen Kontrolle und Steuerung der finanziellen Kennzahlen, den regelmäßig stattfindenden Vorstandssitzungen und Management-Meetings sowie der Berichterstattung an den Aufsichtsrat der Vitesco Technologies Group AG. Die unterjährige Kontrolle und Steuerung des Unternehmens wird anhand eines umfassenden Systems standardisierter Berichte zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage durchgeführt. In den Vorstandssitzungen und Managementsitzungen werden die Geschäftsentwicklung einschließlich Zielerreichung sowie der Ausblick auf das Gesamtjahr und ggf. zu ergreifenden Maßnahmen erörtert.

Das unternehmensinterne Steuerungssystem von Vitesco Technologies unterstützt die Umsetzung der Konzernstrategie, nachhaltig zu wachsen und gleichzeitig den Unternehmenswert zu steigern. Dazu ist eine wertorientierte Steuerung des Geschäftsportfolios integraler Bestandteil aller Prozesse der Planung, Steuerung und Kontrolle.

FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

Wesentliche finanzielle Leistungsindikatoren für den Vitesco Technologies Konzern sind die Entwicklung des Umsatzes, das betrieblich gebundene Kapital, die bereinigte EBIT-Marge sowie die Höhe der Investitionen und der Free Cashflow. Um die finanziellen Leistungsindikatoren auch für Steuerungszwecke einsetzen zu können und die Abhängigkeiten zwischen diesen Indikatoren abzubilden, verdichten wir sie im Rahmen eines Werttreibersystems zu Kennzahlen.

Um nachhaltig Wert zu schaffen, ist das im Unternehmen verfügbare Kapital rentabel und nachhaltig einzusetzen. Dieses Ziel wird erreicht, wenn eine positive Rendite auf das in der jeweiligen Geschäftsbereich betrieblich gebundene Kapital erzielt wird. Gleichzeitig muss diese Rendite dauerhaft über den Finanzierungskosten von Eigen- und Fremdkapital liegen, die zur Anschaffung des betrieblichen Kapitals aufgewendet werden.

Als Messgrößen für die Zielerreichung dienen das operative Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT), das betrieblich gebundene Kapital (Capital Employed) und die durchschnittlichen Kapitalkosten (Weighted Average Cost of Capital, WACC). Die Kapitalkosten werden aus dem gewichteten Verhältnis von Eigen- zu Fremdkapitalkosten ermittelt.

Das EBIT wird aus dem laufenden Umsatzprozess ermittelt. Es ergibt sich als Saldo von Umsatz, den Kosten zur Herstellung der Produkte, weiteren operativen Kosten, sonstigen Erträgen und Aufwendungen zuzüglich Beteiligungsergebnis, aber vor Finanzergebnis und Ertragsteuern.

Das betrieblich gebundene Kapital umfasst die Mittel, die zur Erzielung des Umsatzes im Unternehmen gebunden sind. Sie ergeben sich aus dem Sachanlagevermögen, den immateriellen Vermögenswerten sowie dem Working Capital, das sich wiederum aus den operativen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vorräten – abzüglich der operativen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen – ergibt. Der Jahresdurchschnitt der Bestände dieser operativen Aktiva wird dabei als arithmetisches Mittel zu den jeweiligen Quartalsstichtagen ermittelt.

Setzt man die beiden ermittelten Größen in Bezug zueinander, ergibt sich die Kapitalrendite (ROCE). Durch das In-Bezug-Setzen einer Ergebnisgröße der Gewinn- und Verlustrechnung (EBIT) mit einer Bilanzgröße (betrieblich gebundenes Kapital) ergibt sich eine gesamtheitliche Betrachtung. Der Problematik der unterschiedlichen Zeitraumbetrachtungen tragen wir über die Ermittlung des betrieblich gebundenen Kapitals als Durchschnittswert über die Quartalsstichtage Rechnung.

Um zu überprüfen, wie hoch die Finanzierungskosten liegen, die zur Anschaffung des betrieblich gebundenen Kapitals aufgewendet werden, wird der durchschnittliche gewichtete Kapitalkostensatz (WACC) ermittelt. Die Eigenkapitalkosten orientieren sich am Ertrag aus einer risikolosen Alternativanlage zuzüglich Marktrisikoprämie, wobei das spezifische Risiko von Vitesco Technologies berücksichtigt wird. Die Grundlage zur Bestimmung der Fremdkapitalkosten bildet der gewichtete Fremdkapitalkostensatz, zu dem sich Vitesco Technologies verschuldet.

Nur wenn die Kapitalrendite (ROCE) über den durchschnittlichen gewichteten Kapitalkosten (WACC) liegt, wird ein Mehrwert erwirtschaftet.

Kapitalrendite (ROCE) nach Geschäftsbereichen (in %)	2022	2021
Electrification Technology	-85,1	-635,1
Electronic Controls	9,5	5,4
Sensing & Actuation	31,0	22,5
Contract Manufacturing	13,1	45,4
Vitesco Technologies Konzern	5,2	1,6

Neben ROCE als strategischem finanziellen Leistungsindikator legt Vitesco Technologies den Fokus auf die kontinuierliche Überwachung und Steigerung der folgenden drei operativen finanziellen Leistungsindikatoren:

- >Umsatzwachstum
- >Bereinigte EBIT-Marge
- >Free Cashflow

Diese drei Kennzahlen bilden die Basis für operative Entscheidungen und sind zugleich die Grundlage für die Prognose. Die kontinuierliche Verbesserung dieser Kennzahlen trägt auch zur Steigerung des ROCE bei.

Umsatzwachstum. Das Umsatzwachstum trägt zur Wertschöpfung des Unternehmens bei und bestimmt zudem den für die Geschäftstätigkeit erforderlichen Ressourceneinsatz. Das Umsatzwachstum misst die Veränderung des Umsatzes

gegenüber dem Vorjahr in Prozent. Um eine möglichst transparente Beurteilung der Geschäftsentwicklung und Vergleichbarkeit im Zeitablauf zu erreichen, wird das Umsatzwachstum auch vor Währungseinflüssen und Konsolidierungskreisveränderungen dargestellt. Das Umsatzwachstum wird auch im Vergleich zu relevanten Marktindikatoren betrachtet, um die Entwicklung der Markt- und Wettbewerbsposition zu beurteilen.

Bereinigte EBIT-Marge. Als Messgröße für das operative Geschäft von Vitesco Technologies, die ebenfalls zur Wertschöpfung beiträgt, wird die bereinigte EBIT-Marge herangezogen. Die bereinigte EBIT-Marge ist eine relative Kennzahl, die das bereinigte EBIT ins Verhältnis zum bereinigten Umsatz setzt. Die Kennzahl misst die operative Profitabilität des Unternehmens. Das bereinigte EBIT entspricht dabei dem EBIT bereinigt um Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation (PPA), Konsolidierungskreisveränderungen und Sondereffekten. Die bereinigte EBIT-Marge erlaubt eine transparente Beurteilung und höhere Vergleichbarkeit der operativen Performance im Zeitverlauf.

Free Cashflow. Der Free Cashflow misst den Zahlungsmittelzufluss innerhalb einer Periode. Er ist definiert als Summe von Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit und Cashflow aus Investitionstätigkeit. Die wesentlichen Einflussgrößen auf den Free Cashflow sind neben der Profitabilität ein wirksames Management des Working Capital sowie die Höhe der Investitionen. Der Free Cashflow wirkt sich somit im Zeitverlauf auch auf die Entwicklung des gebundenen Kapitals aus.

FINANZIERUNGSSTRATEGIE

Unsere Finanzierungsstrategie zielt auf die Unterstützung eines wertschaffenden Wachstums des Vitesco Technologies Konzerns bei gleichzeitiger Beachtung einer für die Chancen und Risiken unseres Geschäfts adäquaten Struktur von Eigen- und Fremdkapital sowie unserer Netto-Liquidität. Die Konzernfunktion Finance & Treasury sorgt für den notwendigen Finanzierungsrahmen, um das Wachstum des Konzerns und den Bestand des Unternehmens langfristig zu sichern. Dabei wird in erster Linie die vorhandene Liquidität des Vitesco Technologies Konzern genutzt.

Für die Finanzierung innerhalb des Vitesco Technologie Konzerns gilt der Grundsatz der internen Finanzierung. Hierbei wird der Finanzbedarf der in- und ausländischen Tochtergesellschaften durch einen internen Liquiditätsausgleich sichergestellt. Dieser erfolgt primär durch Cash Pools und über interne Darlehensbeziehungen.

Das zentrale Finanzmanagement gewährleistet ein einheitliches Auftreten an den Finanz- und Kapitalmärkten sowie zukünftig gegenüber Ratingagenturen und stärkt die Verhandlungsposition gegenüber Kreditinstituten. Soweit es im Rahmen der rechtlichen und steuerlichen Gegebenheiten möglich und sinnvoll ist, werden bei unserem zentralen Finanzmanagement finanzielle Risiken (Währungen, Zinsen) konzernweit auf Basis von Nettositionen gesteuert.

Vitesco Technologies Kreditrating

Die Vitesco Technologies Group AG wurde im Berichtszeitraum bisher von keiner Ratingagentur eingestuft.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

DIE ZUKUNFT DER ELEKTROMOBILITÄT IST NACHHALTIG

Bis zum Jahr 2030 wird ein Großteil der weltweit produzierten Fahrzeuge mit einem voll- oder teilelektrifizierten Antriebsstrang ausgerüstet sein. Um den unterschiedlichen Kundenanforderungen gerecht zu werden, sind Nachhaltigkeit, Skalierbarkeit und höchste Effizienz sowohl in der Produktion als auch in der Entwicklung ausschlaggebend. Forschung und Entwicklung von Vitesco Technologies ist der Antrieb für stetige Verbesserung von Produkten und Fertigungsprozessen.

Integrierter Achsantrieb

Ein gutes Beispiel dafür ist die neueste Generation des integrierten Achsantriebes. Im Vergleich zum Vorgänger besitzt die vierte Generation gemäß Entwicklungszielen bis zu 5% mehr Achsantriebseffizienz, eine wesentlich größere Skalierbarkeit mit Leistungen zwischen 80 und 230 kW und deutliche Kostenvorteile u.a. bedingt durch eine Gewichtsreduktion von bis 25%. Sämtliche Varianten der neuen Plattform sollen können aufgrund der hohen Standardisierung und Modularisierung weiterhin auf der einer Fertigungslinie hergestellt werden. Das Technologieangebot der EMR4-Plattform soll um eine umweltfreundliche Motorvariante erweitert werden, dabei will man auf den Einsatz von Seltenerdmetallen gänzlich verzichten.

Hochvolt-Leistungswandler

Leistungswandler sind mit ihrer systemischen Kombination aus innovativer Elektronik und modularer Software die Zentrale für eine energieeffizienten Regelung jedes elektrifizierten Antriebes. Die Technologieplattform der Leistungswandler unterstützt 400 und 800 Volt Systeme und erlaubt eine Skalierbarkeit in der Leistung von 80 bis 400 kW. Im Bereich der Leistungselektronik setzt Vitesco Technologies neueste Halbleitertechnologie ein: Siliziumkarbid (SiC) Halbleiter mit breitem Bandabstand (wide-bandgap-semiconductors) sind effizienter, kompakter und in der Systembetrachtung wirtschaftlicher als klassische Transistoren aus Silizium. Neben in den Geschäftsjahren 2020 und 2021 unterzeichneten strategischen Partnerschaften mit Rohm Semiconductor (SiC) und Gallium-Nitrid Systems (GaN), unterstreicht Vitesco Technologies die klare Ausrichtung auf wide-bandgap-semiconductors Technologien durch eine weitere Kooperationsvereinbarung mit Infineon.

Hochvolt-Elektronikboxen

Hochvoltboxen integrieren die Funktionen eines On-Board-Ladegerätes (OBC) und eines DC/DC Konverters in einer Einheit. Vitesco Technologies hat hierzu ein modulares Konzept entwickelt, welches unterschiedliche Spannungs- und Leistungsklassen abdeckt. Die Entwicklungsziele für die zweite Generation sind u. a. bidirektionales Laden und höhere Leistungsdichte, ermöglicht durch Einsatz von GaN-Technologien. Ein bedeutender Meilenstein auf diesem Gebiet ist die Unterzeichnung einer strategischen Partnerschaft zwischen Vitesco Technologies und der Renault Gruppe mit dem Ziel der gemeinsamen Entwicklung und Produktion von Hochvolt-Elektronikboxen (One Box) für elektrische und hybridisierte Fahrzeuge.

Thermomanagement

Ziel der Thermomanagement-Lösungen von Vitesco Technologies ist es, den elektrischen Antrieb, die Hochvolt-Elektronik sowie die Batterie in einem optimalen Temperaturbereich und maximal energieeffizient zu betreiben. Eine intelligente Steuerung der Wärmeströme trägt zur Erhöhung der elektrischen Reichweite sowie des Fahrkomforts bei. Zudem kann die Ladezeit insbesondere beim Schnellladen verkürzt werden. Das Produktportfolio von Vitesco Technologies wurde durch sogenannte Thermomanagementmodule erweitert. Es handelt sich um hochintegrierte Lösungen, welche eine Reduzierung der Systemkomplexität in modernen batterieelektrischen Fahrzeugen ermöglichen.

Batteriemanagement Master Controller

Batteriemanagement-Systeme (BMS), bestehend aus Steuereinheit inkl. Software, Zellüberwachungseinheiten und präzisen Stromsensoren, schützen die Batterie vor Überhitzung, sorgen für ein ausbalanciertes Laden von einzelnen Zellen und ermöglichen dadurch einen sicheren Betrieb und eine lange Lebensdauer. Eine innovative Lösung von Vitesco Technologies ist die drahtlose Variante von Batterie-Steuergeräten für 400 und 800 Volt Systeme. Durch eine Einsparung von Kabelsträngen im Inneren der Batterie kann die Batteriekapazität und erhöht bzw. die Batteriegröße und -gewicht optimiert werden.

In modernen Fahrzeugen steigt der Funktions- und somit der Softwareumfang stark an. Das spiegelt sich in dem Trend zu einer zentralisierten Architektur mit weniger und dafür leistungsfähigeren Steuergeräten wider. Vitesco Technologies bereitet in einem Co-Development-Prozess für Hard- und Software die skalierbare Master-Controller-Plattform für das durch Software definierte Fahrzeug von morgen vor. Die Vielseitigkeit der Plattform ermöglicht es, Marken und Modelle mit unterschiedlichen Topologien schrittweise in eine neue Steuergeräte-Architektur zu überführen. Der Master Controller steuert dabei den Antriebsstrang in Interaktion mit fahrzeugspezifischen Zonensteuergeräten.

Sensoren & Aktuatoren für Elektrofahrzeuge

Die Entwicklungstätigkeiten konzentrieren sich derzeit auf spezifische Sensoren und Aktuatoren für E-Motoren, Batterien, Brennstoffzellen und Fahrzeugzugang. In Folge werden hierfür einige Beispiele angeführt:

Der Rotor-Positions-Sensor bestimmt die exakte Lage des Rotors und ermöglicht so eine präzise Regelung des E-Motors. Zudem wird durch das induktive Messverfahren des Sensors die Störanfälligkeit gegenüber magnetischen Streufeldern reduziert und ein effizienter Betrieb des Antriebs gewährleistet.

In Batteriegehäusen wird ein sog. Thermal Runaway Sensor eingesetzt, um die Sicherheit der Fahrzeuginsassen zu erhöhen. Basierend auf einer Druck- oder Gas-Sensortechnologie wird überwacht, ob sich ein thermisches Event in einer der Batteriezellen ankündigt und entsprechende Informationen an das Batteriemanagementsystem weitergeleitet. Zudem wird im Batteriemanagement ein Hochvolt-Stromsensor eingesetzt, um ein effizienteres Energiemanagement im Fahrzeug zu ermöglichen.

Der dritte Bereich der Entwicklungstätigkeiten fokussiert sich auf brennstoffzellenbetriebene Fahrzeuge. Hier werden Wasserstoff-Konzentrationssensoren entwickelt, um einen Wasserstoffaustritt im Fahrzeug zu detektieren und je nach Ort der Leckage entsprechende Sicherheitsmaßnahmen einzuleiten. Auf der Kathodenseite der Brennstoffzellen kommen spezifische Drosselklappen zum Einsatz, welche die Luftzufuhr zum Brennstoffzellen-Stack regeln.

Basierend auf dem breiten Technologie- und Produktportfolio im Bereich der Fahrzeugzugangs- und Positionssensoren wird ein sog. Front Trunk Access Sensor entwickelt. Bei batterieelektrischen Fahrzeugen mit einem kleineren Elektromotor an der Vorderachse wird oft ein zusätzlicher Laderaum (Frunk, Front Trunk) gewonnen, um u. a. das Ladekabel zu verstauen. Dieser diskrete Sensor steuert Öffnung und Schließung dieses Laderaums und erfüllt aufgrund seines flachen und nahtlosen (seamless) Designs die Markt- und Kundenanforderungen.

Die damit einhergehenden Forschungs- und Entwicklungskosten (netto) verteilen sich im Geschäftsjahr 2022 wie folgt:

Forschungs- und Entwicklungskosten (netto)	2022		2021	
	Mio €	% vom Umsatz	Mio €	% vom Umsatz
Electrification Technology	242,2	35,0	239,3	40,8
Electronic Controls	220,3	5,6	260,4	7,4
Sensing & Actuation	197,9	5,7	193,3	6,0
Contract Manufacturing	–	–	-0,3	–
Vitesco Technologies Konzern	660,4	7,3	692,7	8,3
Aktivierung von Forschungs- und Entwicklungskosten	75,7		28,5	
in % der Forschungs- und Entwicklungskosten	11,5%		4,1%	
Abschreibungen auf aktivierte Forschungs- und Entwicklungskosten	33,3		33,7	

NACHHALTIGKEIT UND ZUSAMMENGEFASSTE NICHTFINANZIELLE ERKLÄRUNG

Das vorliegende Kapitel stellt die zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung von Vitesco Technologies für das Geschäftsjahr 2022 nach §§ 315b und 315c HGB in Verbindung mit §§ 289b bis 289e HGB sowie gemäß der Verordnung (EU) 2020/852 des Europäischen Parlaments und des Rats vom 18. Juni 2020 über die Einrichtung eines Rahmens zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen (Taxonomie-Verordnung) dar. Diese Erklärung wird durch den Aufsichtsrat und in dessen Auftrag von der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft unter Beachtung des International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 mit hinreichender Prüfungssicherheit (Reasonable Assurance) geprüft. Die Erklärung zur Taxonomie-Verordnung wird, abweichend von den anderen Inhalten der nichtfinanziellen Erklärung, mit begrenzter Prüfungssicherheit (Limited Assurance) geprüft. Den Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers finden Sie im gleichlautenden Kapitel über eine Prüfung der zusammengefassten nichtfinanziellen Erklärung.

HINWEISE ZUR BERICHTERSTATTUNG

Die nichtfinanzielle Erklärung enthält in Übereinstimmung mit §§ 315b und 315c HGB in Verbindung mit §§ 289b bis 289e HGB Angaben zu Umwelt-, Mitarbeiter- und Sozialbelangen sowie zu den Themenfeldern Achtung der Menschenrechte und Bekämpfung von Korruption und Bestechung, sofern diese für das Verständnis von Geschäftsverlauf, Geschäftsergebnis und Lage des Unternehmens sowie der Auswirkungen des Unternehmens auf die genannten Aspekte erforderlich sind. Für spezifische Angaben zum Anteil ökologisch nachhaltiger Wirtschaftsaktivitäten am Gesamtumsatz sowie an den Investitions- und Betriebsausgaben von Vitesco Technologies gelten die Taxonomie-Verordnung sowie die ihr zugehörigen delegierten Rechtsakte der EU-Kommission als Rahmenwerk.

Eine interne Analyse berücksichtigte neben dem Geschäftsmodell von Vitesco Technologies (siehe Kapitel Konzernstrategie) auch Selbstverpflichtungen zu nachhaltigkeitsrelevanten internen und externen Regeln sowie Richtlinien und Rahmenwerke, gesetzliche Verpflichtungen und Anforderungen relevanter Stakeholder – dazu zählen beispielsweise Kunden und Geschäftspartner, Investoren, Mitarbeiter und die Zivilgesellschaft. Anhand dieser Analyse wurden neben den Angaben gemäß Taxonomie-Verordnung folgende Themen als wesentlich im Sinne dieser Berichterstattung identifiziert:

Wesentliche Themen der Nachhaltigkeitsberichterstattung	Entsprechung § 289c HGB
Saubere Mobilität	Umwelt, Produkt
Klimaschutz	Umwelt
Ressourceneffizienz und Kreislaufwirtschaft	Umwelt
Faire Arbeitsbedingungen und Vielfalt	Mitarbeiter, Menschenrechte
Verantwortungsvolle Beschaffung und Partnerschaften	Umwelt, Soziales, Bekämpfung von Korruption und Bestechung, Produkt
Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	Mitarbeiter, Menschenrechte

Die Konzepte, Due-Diligence-Prozesse, Ergebnisse sowie wesentliche Kernleistungsindikatoren zu diesen Themen werden nachfolgend dargestellt. Die Risikoberichterstattung erfolgt im Kapitel Risiko- und Chancenbericht. Darüber hinaus wurden keine für die Lageberichterstattung wesentlichen Risiken im Sinne von § 289c HGB identifiziert.

Im weiteren Sinne unter Nachhaltigkeitsgesichtspunkten mögliche direkte oder indirekte Auswirkungen des Unternehmens auf seine Stakeholder und das unternehmerische Umfeld sind ergänzend im separaten Nachhaltigkeitsbericht von Vitesco Technologies dargelegt. Die in der zusammengefassten nichtfinanziellen Erklärung und im separaten Nachhaltigkeitsbericht beschriebenen Konzepte beinhalten Risikomanagementansätze, Prozesse und Gegenmaßnahmen, die im Hinblick auf diese Auswirkungen sowie auf die im Risiko- und Chancenbericht beschriebenen Aspekte etabliert wurden.

Der separate Nachhaltigkeitsbericht von Vitesco Technologies ist modular aufgebaut und führt die Informationen aus zusammengefasster nichtfinanzieller Erklärung, Lagebericht, Konzernabschluss und anderen Quellen sowie ergänzende Informationen in Anlehnung an die Standards der Global Reporting Initiative (GRI), des Sustainability Accounting Standards Board (SASB) sowie der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD) zusammen (siehe ir.vitesco-technologies.com, Rubrik Nachhaltigkeit).

NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

STRATEGISCHE VERANKERUNG

Nachhaltigkeit ist ein integraler Bestandteil des Geschäftsmodells von Vitesco Technologies und steht im Zentrum seiner Mission: „Powering Clean Mobility“. Mit innovativen und effizienten Lösungen will das Unternehmen dazu beitragen, die Umweltauswirkungen der Automobilindustrie weltweit zu verringern und langfristig emissionsfreie Mobilität zu fördern. Das Management von Vitesco Technologies treibt diese Transformation aktiv voran und richtet das Portfolio auf die elektrifizierte Zukunft aus – und strebt dabei gleichzeitig profitables Wachstum und operative Stärke an.

Über seine Produkte hinaus verfolgt Vitesco Technologies das Ziel, Nachhaltigkeit in allen Geschäftsaktivitäten entlang der Wertschöpfungskette voranzutreiben. Die im Kapitel Konzernstrategie beschriebene Strategie DIRECTION 2030 formuliert dies im Anspruch „Driver of Sustainability“ und weist Nachhaltigkeit damit als eines von fünf strategischen Fokusfeldern aus. Eine auf Vorstandsebene verabschiedete Nachhaltigkeitsagenda mit klar definierten Zielen und Kernleistungsindikatoren gibt den Rahmen für die strategische Weiterentwicklung, Steuerung und Umsetzung der für dieses Fokusfeld als wesentlich identifizierten Themen vor.

Der strategischen Bedeutung von Nachhaltigkeit trägt das Unternehmen auch dadurch Rechnung, dass es ausgewählte Leistungsindikatoren der Nachhaltigkeitsagenda in die Long-Term-Incentive-Pläne von Vorstand und Führungskräften integriert. Nähere Informationen dazu finden Sie im Kapitel Vergütungsbericht sowie im separaten Nachhaltigkeitsbericht (siehe ir.vitesco-technologies.com, Rubrik Nachhaltigkeit).

NACHHALTIGKEITSORGANISATION

Im Geschäftsjahr 2022 hat Vitesco Technologies seine Nachhaltigkeitsorganisation weiterentwickelt. Die Fachabteilung Sustainability, Security, Safety & Health wurde im September um den Bereich Environmental Protection erweitert, der bis dahin dem Fachbereich Quality & Environment untergeordnet war. Die Fachabteilung bündelt unter dem neuen Namen Sustainability & Security alle wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen (Arbeits- und Gesundheitsschutz, betrieblicher Umweltschutz, menschenrechtliche Sorgfalt, Klimaschutz und Dekarbonisierung) und koordiniert die hierfür erforderliche funktionsübergreifende Strategieentwicklung und -umsetzung. Darüber hinaus gehören die Organisation des Nachhaltigkeitssteuerungskomitees (Sustainability Steering Committee) und des Nachhaltigkeitskernteams (Sustainability

Core Team) von Vitesco Technologies sowie die Nachhaltigkeits- und nichtfinanzielle Berichterstattung zu ihrem Verantwortungsbereich.

Das Nachhaltigkeitssteuerungskomitee von Vitesco Technologies ist unter Vorsitz des Personalvorstands auf oberster Managementebene angesiedelt und mit ständigen Mitgliedern des Managements (darunter der Finanzvorstand und mehrere Geschäftsbereichsleiter) sowie mit internen Experten besetzt. Es steuert und überwacht die Umsetzung der Nachhaltigkeitsagenda und trifft Entscheidungen in Bezug auf Nachhaltigkeitsziele, Kennziffern, Projekte und Maßnahmen. Darüber hinaus berät das Gremium das Nachhaltigkeitskernteam sowie den Vorstand und bereitet, wenn nötig, Vorstandsentscheidungen vor. Es tagt mindestens viermal im Jahr.

Auf operativer Ebene verantwortet ein Nachhaltigkeitskernteam mit Nachhaltigkeitsexperten aus verschiedenen Konzernfunktionen und Geschäftsbereichen (z. B. Technology & Innovation, Sales, Purchasing & Supplier Quality Management, Engineering und den Business Units) die Umsetzung der Nachhaltigkeitsagenda (Sustainability Agenda) entlang der Wertschöpfungskette. Neben dem globalen Nachhaltigkeitskernteam hat Vitesco Technologies im Jahr 2022 in China ein erstes Nachhaltigkeitskernteam auf Länderebene eingerichtet, das spezifische nationale Anforderungen umsetzen soll.

Darüber hinaus werden Nachhaltigkeitsaktivitäten und flankierende Maßnahmen in den thematisch zuständigen Fachabteilungen, im Rahmen der Produktentwicklung der Geschäftsbereiche sowie dezentral über Länderkoordinatoren oder direkt an den einzelnen Standorten von Vitesco Technologies geplant und durchgeführt.

NACHHALTIGKEITSAGENDA – WESENTLICHE THEMEN

Die Nachhaltigkeitsagenda von Vitesco Technologies bildet das Rahmenwerk für die Steuerung der Geschäftsaktivitäten in Hinblick auf soziale und ökologische Belange sowie Themen der verantwortungsvollen Unternehmensführung. Sie ist in der Nachhaltigkeitspolitik (Sustainability Policy) des Unternehmens kodifiziert. Die Nachhaltigkeitsagenda basiert auf einer internen Wesentlichkeitsanalyse und wurde durch die Fachabteilung Sustainability & Security sowie das Nachhaltigkeitskernteam erarbeitet. 2021 wurde sie durch das Nachhaltigkeitssteuerungskomitee verabschiedet.

Im Geschäftsjahr 2022 wurde eine umfangreiche Wesentlichkeitsanalyse gemäß den voraussichtlichen Anforderungen der europäischen Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) auf Grundlage der Entwürfe (Exposure Drafts) der European Sustainability Reporting Standards (ESRS), die im April 2022 veröffentlicht wurden, durchgeführt. Im Zuge dessen wurde die Nachhaltigkeitsagenda entsprechend den Ergebnissen der Analyse und in Abstimmung mit dem Nachhaltigkeitssteuerungskomitee weiterentwickelt.

Die Nachhaltigkeitsagenda spiegelt neben gesetzlichen Vorgaben und Anforderungen von Kunden, Geschäftspartnern, Kapitalmarkt, Mitarbeitern und Öffentlichkeit auch die Selbstverpflichtung von Vitesco Technologies zur Achtung externer Rahmenwerke wider. Hierzu zählen insbesondere die Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (Sustainable Development Goals), die von Vitesco Technologies unterzeichneten Prinzipien des UN Global Compact, die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen (Universal Declaration of Human Rights), die UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte (United Nations Guiding Principles on Business and Human Rights) sowie das Übereinkommen der Vereinten Nationen gegen Korruption (United Nations Convention against Corruption). Hinzu kommen die Kernkonventionen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO Declaration on Fundamental Principles and Rights at Work), die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen (OECD Guidelines for Multinational Enterprises), das Pariser Klimaschutzabkommen sowie weitere themenspezifische Leitlinien und Standards.

Als unternehmenseigene Richtlinien mit Bezug zu den wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen gelten bei Vitesco Technologies die Verhaltenskodizes für Mitarbeiter (Code of Conduct) und Geschäftspartner (Business Partner Code of Conduct), die Unternehmenspolitik für Menschenrechte (Human Rights Policy) sowie die Unternehmenspolitiken für Umwelt-, Arbeits- und Gesundheitsschutz (Environment, Safety and Health Policy) und Energiemanagement. Dabei besteht ein Konformitätsanspruch zum Code of Conduct der Brancheninitiative Responsible Business Alliance (RBA), deren Mitglied Vitesco Technologies seit 2021 ist.

Die Nachhaltigkeitsagenda von Vitesco Technologies knüpft mit ihren Themen und Zielsetzungen an diese Leit- und Richtlinien an und erweitert und entwickelt sie gemäß dem strategischen Anspruch „Driver of Sustainability“ sukzessive weiter. Dabei stehen sechs Themen, die für den Transformationsprozess des Unternehmens strategisch relevant sind, besonders im Fokus:

- > Saubere Mobilität
- > Klimaschutz
- > Ressourceneffizienz und Kreislaufwirtschaft
- > Faire Arbeitsbedingungen und Vielfalt
- > Verantwortungsvolle Beschaffung und Partnerschaften
- > Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Kennzeichnend für diese wesentlichen Themen sind u. a. eine hohe Relevanz für Kunden und Investoren sowie eine starke Präsenz in der öffentlichen Diskussion und ein sich entsprechend schnell wandelndes und dichtes regulatorisches Umfeld. Über die mit den wesentlichen Themen verbundenen Ambitionen sowie konkrete quantitative Ziele und Kennzahlen² wird in den nachfolgenden Abschnitten berichtet.

SAUBERE MOBILITÄT

Zielsetzung

Der Leitspruch „Powering Clean Mobility“ bringt die Mission von Vitesco Technologies auf den Punkt. Die Förderung sauberer und klimaneutraler Mobilität ist damit das ausgewiesene Ziel und ein integraler Bestandteil der Unternehmensstrategie. Hiermit verbunden ist das Bestreben, als Automobilzulieferer im Markt eine führende Rolle beim Wandel der Antriebsstrangtechnologien hin zu Elektrifizierung und emissionsfreier Mobilität einzunehmen.

Konzept

Grundlegend für das Thema Saubere Mobilität ist die strategische Entscheidung des Vorstands, Technologien, die gemäß der beschriebenen Zielsetzung nicht zum Kerngeschäft gehören und keine langfristige strategische Perspektive haben, stufenweise auslaufen zu lassen. Bis 2026 soll zum einen der Ausstieg aus der Auftragsfertigung abgeschlossen sein. Zum anderen sollen mehr als 50% der Verbrennungsmotortechnologien, die nicht zum Kerngeschäft gehören, bis dahin auslaufen. Damit einher geht der Beschluss, sich über alle Geschäftsbereiche hinweg zunehmend auf das

2) In dieser nichtfinanziellen Erklärung wird mit gerundeten Zahlenwerten gearbeitet. Deshalb treten zum Teil Rundungsdifferenzen auf, wenn die innerhalb von Tabellen gerundeten Werte aufsummiert werden.

Elektrifizierungsgeschäft zu konzentrieren. Aktuelle Veränderungen in der Automobilindustrie und maßgebende Regularien bestätigen den eingeschlagenen Weg.

Im Transformationsprozess setzt Vitesco Technologies sowohl auf Produkte und Technologien für den elektrischen Antriebsstrang wie auch auf Elektrifizierungslösungen für Hybridfahrzeuge. Während der elektrische Antrieb Emissionsfreiheit impliziert, stehen bei der Elektrifizierung von Hybriden u. a. die Verbesserung der Motoreffizienz, die Ermöglichung von Kraftstoffeinsparungen sowie die Reduktion des Ausstoßes von Schadstoffen und Treibhausgasen im Fokus.

Weitere Informationen hierzu finden Sie in diesem Geschäftsbericht im Kapitel Konzernstrategie, im Kapitel Forschung und Entwicklung sowie im Risiko- und Chancenbericht.

Ergebnisse

Der erste Kernleistungsindikator für das Thema Saubere Mobilität ist der durch das Geschäft mit elektrischen und elektrifizierten Lösungen erwirtschaftete Umsatz von Vitesco Technologies. Dieser Umsatz setzt sich gemäß der oben beschriebenen Portfolioausrichtung des Unternehmens aus zwei Faktoren zusammen. Erstens aus dem Geschäft mit rein elektrischen Produkten, Komponenten und Lösungen; diese sind für den Betrieb elektrischer Antriebssysteme erforderlich. Zweitens aus dem Geschäft mit Produkten, Komponenten und Lösungen für die Elektrifizierung in Hybridantriebssystemen; dies sind Schlüsselkomponenten für den Bau von Hybridantrieben. Der mit elektrischen und elektrifizierten Lösungen erwirtschaftete Umsatz betrug im Geschäftsjahr 2022 1.082,0 Mio € und konnte somit um 193,9 Mio € gesteigert werden (Vj. 888,1 Mio €). Dies entspricht einem Anteil am Konzernumsatz von 11,9% (Vj. 10,6%). Die konsequente strategische Fokussierung auf die Erzielung von Umsätzen im Bereich Elektrifizierung hat zu dieser Steigerung geführt.

Im Geschäftsjahr 2022 wurde für das Thema Saubere Mobilität ein zweiter Kernleistungsindikator eingeführt: Der Anteil der Investitionen von Vitesco Technologies in elektrische und elektrifizierte Lösungen an den Konzerninvestitionen. Dieser Kernleistungsindikator misst die Höhe der Investitionen, die sowohl im Zusammenhang mit der zukünftigen Produktion von rein elektrischen Produkten als auch von Komponenten und Lösungen für die Elektrifizierung von Hybridantriebssystemen entstehen. Bei der methodischen Berechnung wurde auf die CapEx-Definition im Sinne der Taxonomie-Verordnung zurückgegriffen. Im Geschäftsjahr 2022 betrug die Höhe dieser Investitionen 102,7 Mio €, was einem Anteil von 18,1% an den Konzerninvestitionen entspricht.

Kernleistungsindikatoren Saubere Mobilität	2022	2021
Geschäft mit elektrischen und elektrifizierten Lösungen in Mio €	1.082,0	888,1
Anteil Geschäft mit elektrischen und elektrifizierten Lösungen am Konzernumsatz in %	11,9	10,6
Investitionen in elektrische und elektrifizierte Lösungen in Mio € ¹	102,7	–
Anteil der Investitionen in elektrische und elektrifizierte Lösungen an den Konzerninvestitionen in % ¹	18,1	–

1) Der Kernleistungsindikator wurde im Geschäftsjahr 2022 neu eingeführt. Aus diesem Grund ist kein Vorjahreswert verfügbar.

Weitere Informationen zum Themenfeld Saubere Mobilität und zu den dafür relevanten Kennzahlen finden Sie unten im Abschnitt Angaben gemäß EU-Taxonomie-Verordnung sowie gebündelt im separaten Nachhaltigkeitsbericht (siehe ir.vitesco-technologies.com, Rubrik Nachhaltigkeit).

KLIMASCHUTZ

Zielsetzung

Vitesco Technologies hat sich in Übereinstimmung mit dem Pariser Klimaschutzabkommen verpflichtet, an der Begrenzung der globalen Erderwärmung auf 1,5 °C mitzuwirken und aktiv Maßnahmen zur Vermeidung, Reduktion und, wo erforderlich, zum Ausgleich von Treibhausgasemissionen zu ergreifen. Das Ziel ist die Netto-Klimaneutralität der eigenen betrieblichen Aktivitäten sowie sukzessive entlang der gesamten Wertschöpfungskette.

Für die Zielerreichung wurden folgende Stufen definiert:

- > Seit 2020: Null Treibhausgasemissionen (bezogen auf Scope 2) aus dem externen Strombezug der relevanten Produktionsstandorte sowie der Forschungs- und Entwicklungsstandorte durch die komplette Umstellung auf erneuerbare Energien, u. a. durch spezielle Stromlieferverträge (Power Purchase Agreements, PPAs), den Kauf von Herkunftsnachweisen (Energy Attribute Certificates, EACs) und selbst erzeugter erneuerbarer Energie.
- > Bis 2030: 100% Klimaneutralität der eigenen betrieblichen Aktivitäten (Treibhausgasemissionen Scope 1 und 2).
- > Bis spätestens 2040: 100% Klimaneutralität der gesamten Wertschöpfungskette (Treibhausgasemissionen Scope 1 bis 3).

Zielvorgaben zur Senkung bzw. Klimaneutralstellung der Treibhausgasemissionen der eigenen betrieblichen Aktivitäten (Scope 1 und 2) sind ferner Teil der Long-Term-Incentive-Pläne für Führungskräfte und somit strategisch in das Vergütungssystem von Vitesco Technologies integriert.

Darüber hinaus ist das Unternehmen bestrebt, die Treibhausgasbilanz seiner Produkte während ihres Lebenszyklus zu verbessern. Dafür sollen bis 2030 alle neuen Produkte und Teilenummern zu 100% lebenszyklusorientiert, basierend auf zertifizierten Lebenszyklusanalysen, entwickelt werden. Ein wichtiges Element bildet hierbei die Automatisierung der Analysen. So soll die Beschaffung und Bewertung von Daten aus internen Prozessen und Prozessen in der Lieferkette bis 2024 automatisiert erfolgen. Bis 2025 soll es möglich sein, produktionsbezogene Daten aus der Lieferkette zu sammeln und automatisiert zur Verfügung zu stellen.

Konzept

Die Entwicklung des Klimaschutzkonzepts von Vitesco Technologies obliegt dem im Abschnitt Nachhaltigkeitsmanagement beschriebenen Nachhaltigkeitssteuerungskomitee und dem Nachhaltigkeitskernteam sowie den in beiden Gremien vertretenen Fachabteilungen. Die oben genannten Zielsetzungen wurden vom Vorstand verabschiedet. Im Hinblick auf die operative Umsetzung kommt den Konzernfunktionen Technology & Innovation, Operations (einschließlich Facility Management und Logistik), Purchasing & Supplier Quality Management sowie der Fachabteilung Sustainability & Security eine besondere Bedeutung zu.

Klimaneutralität soll in den eigenen Aktivitäten und in der Wertschöpfungskette maßgeblich durch Eliminierung, Reduzierung und Substituierung von Prozessen, Aktivitäten und Materialien erreicht werden, also beispielsweise durch den Einsatz erneuerbarer Energien aus externen (z. B. über EACs oder PPAs) und eigenen Quellen (z. B. Photovoltaik-Anlagen), Effizienzsteigerungen, Elektrifizierung und Entwicklung neuer Technologien.

Für die Treibhausgasreduktion im Lebenszyklus neuer Produkte spielt die Automatisierung von Lebenszyklusanalysen eine entscheidende Rolle. Hierfür werden die externen Standards ISO 14040, 14044 und 14067 angewendet. Zudem setzt das Unternehmen darauf, in der Belegschaft ein Bewusstsein für das Thema zu schaffen, Kompetenzen zu vermitteln und

Prozesse und Werkzeuge zu etablieren. Ein weiterer Schlüsselfaktor liegt in der Befähigung der Lieferkettenpartner, lebenszyklus- und klimabilanzrelevante Produktdaten bereitzustellen.

Darüber hinaus hat Vitesco Technologies im Geschäftsjahr 2022 zum ersten Mal als eigenständiges Unternehmen die Fragebögen zu Klimawandel und Wassersicherheit von CDP (ehemals Carbon Disclosure Project) beantwortet. CDP ist eine internationale gemeinnützige Organisation, die Unternehmen und Regierungen mit speziellen Fragebögen dazu anregt, ihre Umweltdaten zu veröffentlichen, und diese anschließend auf einer Skala von A (Bestnote) bis D- bewertet. Dabei erzielte Vitesco Technologies in der Kategorie Klimawandel die Note B- und erreichte somit direkt das Status-Level „Management“ in diesem Bereich. In der Kategorie Wassersicherheit erhielt das Unternehmen für sein Engagement die Note C, die dem Status-Level „Awareness“ entspricht.

Weiterhin wurde im Geschäftsjahr 2022 eine Klima-Szenarioanalyse basierend auf den Anforderungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures durchgeführt, um wesentliche klimabezogene Chancen und Risiken in den eigenen Geschäftsaktivitäten zu identifizieren. Weitere Informationen hierzu finden Sie im separaten Nachhaltigkeitsbericht im Kapitel TCFD-Berichterstattung.

Ergebnisse

Wesentlicher Kernleistungsindikator für die Umsetzung des Klimaschutzkonzepts von Vitesco Technologies sind die eigenen Treibhausgasemissionen gemäß Scope 1 und 2 des Greenhouse Gas (GHG) Protocol. Diese beinhalten die direkten Treibhausgasemissionen aus fossilen Brennstoffen (Scope 1) und die indirekten Treibhausgasemissionen aus dem Bezug von Strom, Dampf und Wärme (Scope 2, nach marktbasierter Berechnungsmethode³).

Die gesamten eigenen Treibhausgasemissionen (Scope 1 und 2) von Vitesco Technologies betragen im Geschäftsjahr 2022 0,027 Mio t CO₂e (marktbasierend). Dies sind 0,005 Mio t CO₂e weniger als im Vorjahr (Vj. 0,032 Mio t CO₂e). Gründe dafür sind erfolgreich durchgeführte Energieeffizienzprojekte sowie die Reduktion des Verbrauchs von Energie aus fossilen Energieträgern (speziell im zweiten Halbjahr 2022) in Folge des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine.

Vitesco Technologies ist Mitglied der Initiative RE100, eines weltweiten Zusammenschlusses von Unternehmen, die sich verpflichten, bis zum Jahr 2050 Strom zu 100% aus erneuerbaren Energien zu beziehen. Dieses Ziel wurde an den relevanten Produktions- sowie den Forschungs- und Entwicklungsstandorten bereits erreicht. Das bedeutet, dass im Geschäftsjahr 2022 für den externen Strombezug an diesen Standorten marktbasierend keine Treibhausgasemissionen angefallen sind. Die direkten Treibhausgasemissionen wurden durch den Bezug von Biomethan reduziert. Zudem konnte mit weiteren Maßnahmen die Energieeffizienz gesteigert werden (vgl. Abschnitt Ressourceneffizienz und Kreislaufwirtschaft). All dies hat dazu beigetragen, dass die eigenen betrieblichen Aktivitäten von Vitesco Technologies im Geschäftsjahr 2022 nach eigener Berechnungsmethodik bereits zu 91,9% klimaneutral waren. Dieser Wert wurde gegenüber dem Vorjahr um 1,3 Prozentpunkte verbessert (Vj. 90,6%).

3) Definitionen gemäß GHG Protocol Scope 2 Guidance.

Kernleistungsindikatoren Klimaschutz	2022	2021
Direkte Treibhausgasemissionen (Scope 1) in Mio t CO ₂ e ^{1,2,4}	0,023	0,028
Indirekte Treibhausgasemissionen (Scope 2 standortbasiert) in Mio t CO ₂ e ^{1,2,3}	0,292	0,311
Indirekte Treibhausgasemissionen (Scope 2 marktbasierend) in Mio t CO ₂ e ^{1,2,3}	0,004	0,003
Eigene Treibhausgasemissionen (Scope 1 und 2 standortbasiert) gesamt in Mio t CO ₂ e ^{1,2,3,4}	0,316	0,340
Eigene Treibhausgasemissionen (Scope 1 und 2 marktbasierend) gesamt in Mio t CO ₂ e ^{1,2,3,4}	0,027	0,032
Anteil des eingekauften Stroms aus erneuerbaren Quellen in % ^{1,2,3}	100,0	100,0
Klimaneutralitätsrate Eigene Treibhausgasemissionen gesamt in % ^{1,2,3,4}	91,9	90,6

1) Definitionen gemäß GHG Protocol Corporate Standard und GHG Protocol Scope 2 Guidance.

2) Abdeckung der relevanten Produktions- sowie der Forschungs- und Entwicklungsstandorte.

3) Berechnung nach der marktbasierenden Methode des GHG Protocol. Dort, wo keine vertragsspezifischen Emissionsfaktoren vorlagen, wurden die Standard-Emissionsfaktoren von Defra (09/2021), IEA (11/2021) bzw. GHG Protocol genutzt.

4) Beinhaltet den Bezug von Biomethan.

Im Bereich lebenszyklusoptimierte Produktentwicklung standen im Geschäftsjahr 2022 Kompetenzaufbau, Automatisierung und die Pilotierung weiterer Lebenszyklusanalysen im Fokus.

Detaillierte Informationen zu den Scope 3-Emissionen von Vitesco Technologies sowie weitere Informationen und Kennzahlen zum Themenfeld Klimaschutz sind gebündelt im separaten Nachhaltigkeitsbericht aufgeführt (siehe ir.vitesco-technologies.com, Rubrik Nachhaltigkeit).

RESSOURCENEFFIZIENZ UND KREISLAUFWIRTSCHAFT

Zielsetzung

Vitesco Technologies setzt auf global etablierte Managementsysteme, um einen effizienten Umgang mit natürlichen Ressourcen sicherzustellen und Abfälle sowie Umweltbelastungen, wie Emissionen in Boden, Luft und Wasser, zu verringern oder zu vermeiden. Neben Einsparungen beim Verbrauch von Wasser, Rohstoffen und Betriebsmitteln strebt das Unternehmen insbesondere die Senkung des Energiebedarfs an. Dies steht in engem Zusammenhang mit den Klimaschutzzielen von Vitesco Technologies (siehe Abschnitt Klimaschutz). Weitere wichtige Schwerpunkte sind die Erhöhung der Abfallverwertungsquote, die Reduktion von Plastik und der verstärkte Einsatz von Rezyklaten.

Mittelfristig hat sich das Unternehmen im Bereich Ressourceneffizienz und Kreislaufwirtschaft folgende Ziele gesetzt:

- > Erhöhung und Erhalt des Anteils durch Zertifizierungen für Umweltmanagementsysteme (ISO 14001 oder vergleichbar) sowie Energiemanagementsysteme (ISO 50001 oder vergleichbar) abgedeckter Mitarbeiter auf über 95% bis 2030⁴.
- > Erhöhung der Abfallverwertungsquote, definiert als Anteil der Abfälle, die einem Recycling oder der stofflichen, thermischen oder sonstigen Verwertung zugeführt wurden, auf 95% bis 2030.

Das Ziel zur Erhöhung der Abfallverwertungsquote ist Teil der Long-Term-Incentive-Pläne für Führungskräfte von Vitesco Technologies und somit strategisch integriert.

4) Das Ziel wurde 2022 angepasst. Zuvor betrug der für das Jahr 2030 beschlossene Zielwert 90%.

Konzept

Die Unternehmenspolitiken für Environment, Safety & Health (ESH) und Energiemanagement geben den Rahmen für Ressourceneffizienzmaßnahmen, das Abfallmanagement und den betrieblichen Umweltschutz vor. Lokale Managementsysteme treiben die Umsetzung der darin formulierten Prinzipien voran. Entsprechende organisatorische und technische Vorgaben sind in den jeweiligen ESH-Managementhandbüchern enthalten.

Für das strategische, konzernweite Umweltmanagement einschließlich Monitoring und Berichterstattung zu umweltbezogenen Kernleistungsindikatoren und weiteren Kennzahlen ist die Fachabteilung Environmental Protection im Bereich der Konzernfunktion Human Relations & Sustainability verantwortlich. Sie wird durch ESH-Funktionen in den einzelnen Ländern ergänzt. Der operative Umweltschutz vor Ort liegt in der Verantwortung der Standortleitungen und wird durch lokale ESH-Manager koordiniert und von Energiemanagern unterstützt.

Bei der Transformation zur Kreislaufwirtschaft spielen der Einkauf und die Konzernfunktion Technology & Innovation in Zusammenarbeit mit der Produktentwicklung der Geschäftsbereiche eine wichtige Rolle. Ausgehend von den Erkenntnissen aus der Lebenszyklusanalyse und -optimierung (siehe Abschnitt Klimaschutz) integrieren sie sukzessive Ansätze für zirkuläres Produktdesign. Weitere Initiativen und Projekte in diesem Bereich finden auf unterschiedlichen Ebenen im Unternehmen statt.

Ergebnisse

Die für die genannten Ziele im Bereich Ressourceneffizienz und Kreislaufwirtschaft wesentlichen Kernleistungsindikatoren entwickelten sich im Geschäftsjahr 2022 wie folgt:

Kernleistungsindikatoren Ressourceneffizienz und Kreislaufwirtschaft	2022	2021
Zertifizierungen für Umweltschutzmanagementsysteme (ISO 14001) Abdeckungsgrad Mitarbeiter (zum 31.12.) in %	93,5	91,4
Zertifizierungen für Energiemanagementsysteme (ISO 50001) Abdeckungsgrad Mitarbeiter (zum 31.12.) in %	85,7	81,8
Abfallverwertungsquote in % ^{1,2}	94,6	92,6

1) Definition: Anteil des Abfalls, der einem Recycling oder der stofflichen, thermischen oder sonstigen Verwertung zugeführt wurde.

2) Abdeckung der relevanten Produktionsstandorte sowie relevanter Forschungs- und Entwicklungsstandorte.

Im Geschäftsjahr war der Großteil der Mitarbeiter von Vitesco Technologies durch zertifizierte Managementsysteme für Umwelt- und Energiemanagement abgedeckt. Der Abdeckungsgrad durch Zertifizierungen für Umweltmanagementsysteme nach ISO 14001 betrug zum 31. Dezember 2022 93,5%. Im Vergleich zum Vorjahr konnte der Wert um 2,1 Prozentpunkte verbessert werden (Vj. 91,4%), da zwei neue Standorte zertifiziert wurden und es Veränderungen der Mitarbeiterzahl gab.

Bei den Zertifizierungen für Energiemanagementsysteme nach ISO 50001 wurde zum 31. Dezember 2022 eine Abdeckung von 85,7% der Mitarbeiter erzielt. Somit wurde der Wert im Vergleich zum Vorjahr um 3,9 Prozentpunkte gesteigert (Vj. 81,8%), was daran lag, dass ein neuer Standort zertifiziert wurde und es Veränderungen der Mitarbeiterzahl gab.

Die Abfallverwertungsquote, der dritte Kernleistungsindikator für das Themenfeld Ressourceneffizienz und Kreislaufwirtschaft, lag im Geschäftsjahr 2022 bei 94,6%. Der Vorjahreswert wurde um 2,0 Prozentpunkte verbessert (Vj. 92,6%). Diesen Fortschritt erzielte Vitesco Technologies durch lokale Kampagnen, die das Bewusstsein der Belegschaft für die Themen Ressourcenschonung und Abfallvermeidung stärkten und zum Mitmachen motivierten. Abfalleffizienzprojekte trugen ebenfalls zum Erfolg bei.

Weitere Informationen und Kennzahlen zum Themenfeld Ressourceneffizienz und Kreislaufwirtschaft sind gebündelt im separaten Nachhaltigkeitsbericht aufgeführt (siehe ir.vitesco-technologies.com, Rubrik Nachhaltigkeit).

FAIRE ARBEITSBEDINGUNGEN UND VIELFALT

Zielsetzung

„Passionate, Partnering, Pioneering“. Auf Grundlage seiner Unternehmenswerte verfolgt Vitesco Technologies das Ziel, seinen Mitarbeitern faire und attraktive Arbeitsbedingungen zu bieten. Hierzu gehören persönlicher Freiraum, Möglichkeiten für Weiterbildung und Karriere, Flexibilität sowie ein besonderes Augenmerk auf Vielfalt, Gleichberechtigung und Inklusion. Mit dem Fokusfeld „Great People, Great Company“ bildet dieser Anspruch zugleich eine tragende Säule der Konzernstrategie DIRECTION 2030. Dahinter steht die Überzeugung, dass zufriedene Mitarbeiter in einem fairen und vielfältigen Arbeitsumfeld ein Schlüsselfaktor für den nachhaltigen Geschäftserfolg von Vitesco Technologies sind.

Vor dem Hintergrund des technologischen Wandels hin zur Elektrifizierung kommt der Personalarbeit eine weitere Aufgabe zu: Sie steuert die Allokation von Ressourcen und den Aufbau von Know-how und begleitet Mitarbeiter mit entsprechenden Maßnahmen durch die Transformation. Weiterbildung und Entwicklung sowie der partnerschaftliche Dialog mit den Mitarbeitern und ihren Vertretungen spielen hier eine entscheidende Rolle. Zudem will das Unternehmen durch eine überzeugende Positionierung als attraktiver Arbeitgeber Talente gewinnen und halten.

Im Bereich Vielfalt bilden Internationalität und die Stärkung der Rolle von Frauen am Arbeitsplatz besondere Schwerpunkte von Vitesco Technologies. Angaben zur Zielsetzung des Diversitätskonzepts auf der Ebene von Aufsichtsrat und Vorstand sowie auf der Führungsebene unterhalb des Vorstands finden Sie im Kapitel Corporate Governance.

Im Rahmen seiner Nachhaltigkeitsagenda verfolgt das Unternehmen im Bereich Faire Arbeitsbedingungen und Vielfalt zwei wesentliche Ziele:

- > Steigerung des Anteils von Frauen in leitenden Funktionen (Executives und Senior Executives) konzernweit auf 21% bis 2026⁵.
- > Erhöhung des arbeitgeberbezogenen Weiterempfehlungswertes (Employee Net Promoter Score, eNPS) als Gradmesser für die Zufriedenheit der Mitarbeiter auf den Wert 25 bis 2026⁶. Zur Ermittlung des eNPS bewerten Mitarbeiter in einer regelmäßig durchgeführten Befragung die Aussage: „Ich würde Vitesco Technologies Freunden oder Familienmitgliedern als Arbeitgeber empfehlen“.

Eine wesentliche Grundlage der Personalarbeit von Vitesco Technologies bilden verlässliche Arbeitsstandards und der Schutz der Menschenrechte in allen Unternehmensaktivitäten. Dies umfasst das Prinzip der Vereinigungsfreiheit und das Recht auf Tarifverhandlungen, klare Regelungen zu Arbeitszeiten, Löhnen und Sozialleistungen sowie eine Nulltoleranzstrategie gegenüber Kinderarbeit, Zwangsarbeit, moderner Sklaverei und jeglicher Form von Gewalt, Belästigung und Diskriminierung. Bis Anfang 2023 sollen bestehende Prozesse für die Kontrolle und Umsetzung von Arbeitsstandards und menschenrechtlicher Sorgfalt so auch in den Managementsystemen für Human Relations systematisch erweitert werden.

5) Das Ziel wurde im Zuge der Zieldefinition für die Long-Term-Incentive-Tranche 2023-2026 im Jahr 2022 festgelegt. Zuvor betrug der beschlossene Zielwert 20% und bezog sich auf das Jahr 2025.

6) Das Ziel wurde im Zuge der Zieldefinition für die Long-Term-Incentive-Tranche 2023-2026 im Jahr 2022 angepasst. Zuvor betrug der beschlossene Zielwert 20 und bezog sich auf das Jahr 2030.

Weitere Informationen zum Thema menschenrechtliche Sorgfalt finden Sie im Abschnitt Verantwortungsvolle Beschaffung und Partnerschaften.

Konzept

Der vom Vorstand verabschiedete Verhaltenskodex (Code of Conduct) und die Unternehmenspolitik für Menschenrechte (Human Rights Policy) legen die Eckpunkte für die Schaffung fairer Arbeitsbedingungen und die Förderung von Vielfalt fest. Sowohl Verhaltenskodex als auch Menschenrechtspolitik entsprechen den Standards der Responsible Business Alliance. Zum Verhaltenskodex werden die Mitarbeiter regelmäßig geschult. Das Menschenrechtsmanagementsystem, das die Einhaltung menschenrechtlicher Sorgfalt sicherstellt und kontrolliert, wird bis Anfang 2023 implementiert. Anschließend sind regelmäßige standardisierte Mitarbeiterschulungen zum Thema Menschenrechte geplant.

Die strategische Personalarbeit von Vitesco Technologies wird aus der Konzernfunktion Human Relations & Sustainability unter Leitung des Personalvorstands koordiniert und gesteuert (definiert im HR&S Manual). Alle Aktivitäten der strategischen Personalarbeit sind in die Konzernstrategie DIRECTION 2030 eingebettet und basieren auf den Unternehmenswerten. Der strategische Beitrag der Konzernfunktion Human Relations & Sustainability fokussiert sich auf effiziente Abläufe, eine zukunftsfähige Organisation und eine erfolgreiche Transformation. Methodisch und prozessual wird die Umsetzung der Personalstrategie durch zwei wesentliche Instrumente gestützt:

- > Ein Zielgeschäftsmodell beschreibt und definiert die unterschiedlichen Rollen und Verantwortlichkeiten sowie die Arbeitsweise innerhalb der globalen Konzernfunktion Human Relations & Sustainability.
- > Zur Dokumentation und Verwaltung HR-bezogener Richtlinien, Standards, Prozesse, Formulare und Anweisungen wurde ein HR-Managementsystem aufgebaut, das Geschäftsabläufe steuert und prozessbezogene Risiken identifiziert und minimiert. Die Einrichtung dieses Systems wurde Ende 2022 abgeschlossen.

Die Konzernfunktion Human Relations & Sustainability umfasst sieben unternehmensübergreifende Fachabteilungen (Centers of Expertise, CoE), die direkt an den Personalvorstand berichten: 1. Talent Management, Organizational Development, Employer Branding & Recruiting; 2. Group Reward, Global Mobility & Business Travel; 3. Labor Relations; 4. Global People Services; 5. People Analytics & Technology; 6. Sustainability & Security sowie 7. Diversity, Equity & Inclusion.

Regionale HR-Manager der Länder sowie HR-Manager mit Zuständigkeit für die Geschäftsbereiche von Vitesco Technologies sind dem Personalvorstand funktional unterstellt. Bei der Besetzung und Umsetzung von Projekten wird auf eine ausgeglichene Einbindung aller HR-Manager geachtet, um die individuellen Perspektiven der Geschäftsbereiche, Fachabteilungen und Länder gleichermaßen zu berücksichtigen.

Zentrales Steuerungs- und Entscheidungsgremium innerhalb der Konzernfunktion Human Relations & Sustainability ist das monatliche Team-Meeting des Human Relations & Sustainability-Managements. Dort treffen sich alle Leiter der Fachabteilungen sowie die funktionalen HR-Manager der Länder und Geschäftsbereiche, um über den Fortschritt laufender Projekte, Aktivitäten und Initiativen zu berichten.

Der Fortschritt bei der Steigerung des Anteils von Frauen in leitenden Funktionen wird durch eine quartalsweise Berichterstattung an den Vorstand regelmäßig überprüft. Diese umfasst neben den aktuellen Zahlen auch eine Prognose über die zukünftige Entwicklung und definierte Maßnahmen, mit denen die gesetzten Ziele erreicht werden sollen. Der Frauenanteil in leitenden Funktionen ist darüber hinaus als Kennzahl in die Long-Term-Incentive-Pläne für Führungskräfte integriert.

Um die Zufriedenheit der Mitarbeiter zu beobachten und ihre Anliegen einzubeziehen, führt Vitesco Technologies regelmäßig Mitarbeiterbefragungen durch. Hinzu kommt der regelmäßige Austausch mit Gewerkschaften und Arbeitnehmervertretungen auf verschiedenen Ebenen des Unternehmens. In Deutschland gibt es lokale Betriebsräte in allen Betrieben der Vitesco Technologies GmbH, der Vitesco Technologies Germany GmbH und der Vitesco Technologies Emitec GmbH. Des Weiteren haben diese Gesellschaften Gesamtbetriebsräte sowie mitbestimmte Aufsichtsräte. Lokale Betriebsräte gibt es außerdem in allen Betrieben der Vitesco Technologies Roding GmbH. Einen mitbestimmten Aufsichtsrat hat auch die Vitesco Technologies Group AG.

2021 wurde mit der Abspaltung von der Continental AG zudem ein europäischer Betriebsrat eingerichtet.

Ergebnisse

Die für das Themenfeld Faire Arbeitsbedingungen und Vielfalt definierten Kernleistungsindikatoren entwickelten sich im Geschäftsjahr 2022 wie folgt:

Kernleistungsindikatoren Faire Arbeitsbedingungen und Vielfalt	2022	2021
Anteil von Frauen in leitenden Funktionen (Executives und Senior Executives zum 31.12.) in %	15,4	13,6
Arbeitgeberbezogener Weiterempfehlungswert (Employee Net Promoter Score, eNPS) ^{1,2,3}	24	19

1) Zur Erhebung des eNPS werden Mitarbeiter darum gebeten, die Aussage: „Ich würde Vitesco Technologies Freunden oder Familienmitgliedern als Arbeitgeber empfehlen.“ anhand einer elfstufigen Skala zu bewerten. Der eNPS wird berechnet, indem der Anteil sogenannter Kritiker (Detraktoren) vom Anteil der Befürworter (Promotoren) abgezogen wird. Detraktoren antworten auf die genannte Frage mit einem Wert zwischen 0 und 6 (sehr unwahrscheinlich bis unwahrscheinlich), Promotoren mit 9 oder 10 (sehr wahrscheinlich). Personen, die einen Wert von 7 oder 8 angeben, sogenannte Passive, werden in der Berechnung nicht berücksichtigt. Im Ergebnis sind Werte zwischen -100 und +100 möglich.

2) Der berichtete Wert für das Geschäftsjahr 2022 wurde im Rahmen einer 2022 global durchgeführten Mitarbeiterbefragung, zu der alle Mitarbeiter von Vitesco Technologies (außer Leiharbeitnehmer) eingeladen wurden, erhoben.

3) Der berichtete Wert für das Geschäftsjahr 2021 ist der Durchschnittswert aus zwei 2021 durchgeführten Mitarbeiter-Kurzbefragungen (sog. Pulse Checks), zu denen alle Mitarbeiter von Vitesco Technologies mit gültiger E-Mail-Adresse eingeladen wurden.

Der Anteil von Frauen in leitenden Funktionen (Executives und Senior Executives) betrug im Geschäftsjahr 2022 konzernweit 15,4% und konnte somit um 1,8 Prozentpunkte gesteigert werden (Vj. 13,6%). Dazu haben u. a. zwei Maßnahmen beigetragen: Zum einen wird die Fokusgruppe Female Talents im internen Talent-Management besonders berücksichtigt und gefördert. Zum anderen gilt im Einstellungsverfahren die verpflichtende Vorgabe, dass in jedem Auswahlverfahren mindestens eine Frau und eine Person einer weiteren Vielfaltsdimension interviewt werden müssen. Darüber hinaus hat Vitesco Technologies geschlechtersensible Stellenausschreibungen eingeführt und legt einen besonderen Fokus auf die direkte Ansprache von Frauen in bestimmten Berufsfeldern. Um sein Engagement für Geschlechterdiversität und Chancengleichheit zu bekräftigen, hat das Unternehmen 2021 die Women's Empowerment Principles der Vereinten Nationen sowie die Charta der Vielfalt unterzeichnet.

Der zweite Kernleistungsindikator, der Employee Net Promoter Score, lag im Geschäftsjahr 2022 bei 24 Punkten, was einer Steigerung um 5 Punkte gegenüber dem Vorjahr entspricht (Vj. 19 Punkte). Der eNPS wurde im Geschäftsjahr 2022 mittels einer global durchgeführten Mitarbeiterbefragung erhoben, zu der erstmals auch alle Mitarbeiter aus den Produktionsbereichen eingeladen waren. Somit waren weltweit 100% der Angestellten (außer Leiharbeitnehmer) teilnahmeberechtigt, was dazu führte, dass das globale Stimmungsbild zum ersten Mal vollständig erhoben werden konnte. Die durchschnittliche Rücklaufquote betrug 71%. Es ist ein positives Signal für die Zufriedenheit der Belegschaft und die Attraktivität von Vitesco Technologies als Arbeitgeber, dass die explizit positiv eingestellten Mitarbeiter (Promotoren) gegenüber den negativ eingestellten (Detraktoren) deutlich in der Mehrzahl waren.

In Hinblick auf die HR-Themenfelder Flexibilität und Personalentwicklung bietet Vitesco Technologies seinen Mitarbeitern vielfältige Möglichkeiten. Sie können sich freistellen lassen, um ein krankes Kind zu pflegen, Elternzeit, Großelternzeit oder Bildungsurlaub nehmen oder ein Sabbatical einlegen. Abhängig von den lokalen Gesetzen an den verschiedenen Standorten sind auch Teilzeitarbeit, Brückenteilzeit und Gleitzeitvereinbarungen möglich. Darüber hinaus gibt es seit 2020 die Option, im Homeoffice zu arbeiten. Die Herausforderungen flexibler Arbeitsbedingungen, insbesondere im Zuge der COVID-19-Pandemie, konnte Vitesco Technologies damit auch im Geschäftsjahr 2022 meistern.

Um die Mitarbeiter im Transformationsprozess zu Elektrifizierung und E-Mobilität zu begleiten und ihnen die Möglichkeit zur Weiterentwicklung zu bieten, setzte Vitesco Technologies seine 2019 ins Leben gerufene Qualifizierungsoffensive fort. 2022 wurde das Angebot für individuelles Lernen weltweit ausgebaut. Es umfasst gemeinsam mit Hochschulen entwickelte Fortbildungen, Lerneinheiten mit internen Trainern und Weiterbildungen direkt am Arbeitsplatz. So fand im Geschäftsjahr 2022 z. B. erneut die berufsbegleitende Weiterbildung Electrification Program I mit internen Experten und in Zusammenarbeit mit deutschen Hochschulen statt. Dabei konnten Mitarbeiter an sämtlichen Modulen des Electrification Program I erstmals online und somit weltweit ortsunabhängig teilnehmen.

Angaben zu den Personalaufwendungen im Geschäftsjahr 2022, d. h. zu Löhnen und Gehältern, Sozialabgaben und Aufwendungen für die Altersversorgung, finden Sie im Anhang des Konzernabschlusses im Abschnitt Personalaufwendungen. Die Leistungen an Arbeitnehmer, wie Pensionen, Versorgungsleistungen und langfristige Bonuszahlungen, sind im Anhang des Konzernabschlusses im Abschnitt Leistungen an Arbeitnehmer aufgeschlüsselt.

Weitere Informationen zum Themenfeld Faire Arbeitsbedingungen und Vielfalt finden Sie gebündelt im separaten Nachhaltigkeitsbericht (siehe ir.vitesco-technologies.com, Rubrik Nachhaltigkeit).

VERANTWORTUNGSVOLLE BESCHAFFUNG UND PARTNERSCHAFTEN

Zielsetzung

Vitesco Technologies strebt sozial und ökologisch verantwortungsvolles Handeln entlang seiner gesamten Wertschöpfungskette an. Ethische Geschäftspraktiken, Nachhaltigkeit und menschenrechtliche Sorgfalt sind demnach in den Geschäftsbeziehungen des Unternehmens handlungsleitend. Ein besonderes Augenmerk liegt auf verantwortungsvollen Beschaffungsprozessen. Hierfür sind Transparenz, Risikoanalysen und angemessene Kontrollmechanismen in der Zusammenarbeit mit direkten und ausgewählten indirekten Zulieferern von zentraler Bedeutung. Um sich im Themenfeld Verantwortungsvolle Beschaffung und Partnerschaften weiterzuentwickeln, verfolgt Vitesco Technologies folgende Ziele:

- > Erhöhung und Erhalt des Anteils von durch den Verhaltenskodex für Geschäftspartner abgedeckten strategischen Lieferanten auf 100% bis 2023.
- > Ausbau des Menschenrechtsmanagementsystems in der Lieferkette in Übereinstimmung mit internen und externen Standards sowie gesetzlichen Vorgaben bis 2023.
- > Einführung eines Auditsystems für Hoch-Risiko-Lieferanten⁷ bis 2023.
- > Erhöhung und Erhalt des Anteils der Hoch-Risiko-Produktionsmateriallieferanten, die eine Selbstbewertung vorgenommen haben, auf 50% bis Ende 2023.

⁷ Definition und Methodik zur Bestimmung von Hoch-Risiko-Lieferanten verfügbar unter: <https://www.responsiblebusiness.org/tools/risk-assessment/>

Konzept

Verantwortungsvolles Handeln in der Wertschöpfungskette beginnt mit konkreten Anforderungen, die Vitesco Technologies bereits heute an seine direkten Lieferanten stellt und vertraglich festhält. Im Verhaltenskodex für Geschäftspartner sind die grundsätzlich für Lieferanten und ihre vorgelagerten Lieferketten geltenden Anforderungen in Bezug auf Arbeitsbedingungen, Menschenrechte, Umweltschutz, Korruptionsbekämpfung und weitere Aspekte festgelegt.

Seit Juni 2021 ist Vitesco Technologies Mitglied der Responsible Business Alliance (RBA), einer Non-Profit-Branchenvereinigung zur Verbesserung der sozialen, ökologischen und ethischen Bedingungen in globalen Lieferketten. Durch die Mitgliedschaft ist der RBA-Verhaltenskodex für Vitesco Technologies und seine Geschäftspartner verbindlich. Dementsprechend spiegeln die Verhaltenskodizes für Mitarbeiter und Geschäftspartner und die Unternehmenspolitik für Menschenrechte die Standards der RBA wider. Zugleich überarbeitet und erweitert Vitesco Technologies im Zuge der RBA-Mitgliedschaft sein bestehendes Risiko- und Kontrollmanagement für Zulieferer und entwickelt umfassende Trainingsmaßnahmen. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf dem Thema menschenrechtliche Sorgfalt.

Zur Bestimmung von Hoch-Risiko-Lieferanten nutzt Vitesco Technologies Risiko-Assessment der RBA: Hierfür pflegt das Unternehmen zunächst seine strategischen Lieferanten- und Produktdaten in das Tool ein, welches anschließend auf Basis von externen Informationen ein entsprechendes Risiko für jeden der Lieferanten kalkuliert. Die sich hieraus ergebenden Hoch-Risiko-Lieferanten werden von Vitesco Technologies kontaktiert und zum Ausfüllen des Self-Assessment Questionnaires (SAQ) gebeten. Geschäftsbeziehungen mit potenziellen strategischen Lieferanten geht Vitesco Technologies nur ein, wenn laut dieser Selbstauskunft kein hohes Risiko für Verstöße gegen den Verhaltenskodex besteht.

Verstöße gegen die Unternehmensstandards in bestehenden Geschäftsbeziehungen können jederzeit über die weltweit erreichbare Integrity Line gemeldet werden. Meldungen werden nachverfolgt und aufgeklärt. Bei konkreten Verdachtsfällen finden Vor-Ort-Kontrollen statt. Werden Verstöße erkannt, fordert Vitesco Technologies den Lieferanten zu Verbesserungsmaßnahmen auf und behält sich vor, die Geschäftsbeziehung zu beenden.

Die Zuständigkeit für das Themenfeld Verantwortungsvolle Beschaffung und Partnerschaften liegt bei der Konzernfunktion Purchasing & Supplier Quality Management, die nach Geschäftsbereichen und Produktgruppen mit Teams in den verschiedenen Ländern aufgebaut ist. In Bezug auf ethische Fragestellungen und Standards arbeitet der Einkauf eng mit den Fachabteilungen Compliance sowie Sustainability & Security und mit den Konzernfunktionen Human Relations & Sustainability und Quality & LEAN zusammen. Der Leiter der Konzernfunktion Purchasing & Supplier Quality Management berichtet direkt an den Vorstandsvorsitzenden.

Als Produktionsmaterialien beschafft Vitesco Technologies ein breites Spektrum an Vorprodukten und Rohstoffen, die von einer weltweiten Lieferantenbasis bezogen werden. Es kommen hauptsächlich Stahl, Aluminium, Edelmetalle, Kupfer und Kunststoffe zum Einsatz. Um in der Lieferkette von Kobalt und sogenannten Konfliktmineralien, definiert nach dem US-amerikanischen Dodd-Frank Act, Transparenz zu schaffen und die Einhaltung menschenrechtlicher Standards zu kontrollieren, setzt Vitesco Technologies zwei Berichtsvorlagen der Responsible Minerals Initiative (RMI) ein: das Conflict Minerals Reporting Template (CMRT) und das Extended Minerals Reporting Template (EMRT). Anhand dieser Vorlagen fragt das Unternehmen bei seinen Lieferanten jährlich Informationen zu Herkunftsländern von Mineralien, weiterverarbeitenden Schmelzhütten und Raffinerien sowie deren Zertifizierungsstatus in Hinblick auf anerkannte Sozial- und Umweltkriterien ab.

Ergebnisse

Ein Kernleistungsindikator im Themenfeld Verantwortungsvolle Beschaffung und Partnerschaften ist der Anteil von durch den Verhaltenskodex für Geschäftspartner abgedeckten strategischen Lieferanten. Der Indikator gibt den Anteil der strategischen Lieferanten an, die sich vertraglich zur Einhaltung des Verhaltenskodex für Geschäftspartner verpflichten – entweder indem sie den Verhaltenskodex als Bestandteil des Lieferantenvertrags unterzeichnen oder indem sie ein für sie geltendes Äquivalent nachweisen.

Dieser Abdeckungsgrad lag im Geschäftsjahr 2022 bei 92,8%. Im Gegensatz zum Vorjahr stieg der Wert leicht um 2,8 Prozentpunkte an (Vj. 90,0%), da die Anzahl der strategischen Lieferanten im Geschäftsjahr 2022 geringer war. Dies liegt darin begründet, dass infolge des Spin-Offs von Continental die Liste der strategischen Lieferanten zunächst unverändert übernommen wurde. Sukzessive erfolgt nun die Entfernung jener Lieferanten aus der Liste, die für Vitesco Technologies nicht relevant sind. Der Anteil strategischer Lieferanten am gesamten Einkaufsvolumen von Produktionsmaterial beträgt 65%.

Bis 2021 holte Vitesco Technologies die für strategische Lieferanten verpflichtenden Selbstauskünfte über die Branchenplattform NQC ein. Mit dem Beitritt zur RBA wurden dieser Prozess durch entsprechende RBA-Selbstauskünfte, Risikobewertungen und Audits ersetzt. Deshalb wurde im Geschäftsjahr 2022 ein zweiter Kernleistungsindikator im Themenfeld Verantwortungsvolle Beschaffung und Partnerschaften eingeführt: der Anteil der Hoch-Risiko-Produktionsmateriallieferanten, die eine Selbstbewertung vorgenommen haben. Dieser Anteil betrug im Geschäftsjahr 2022 27,8%.

Kernleistungsindikator Verantwortungsvolle Beschaffung und Partnerschaften	2022	2021
Verhaltenskodex für Geschäftspartner, Abdeckungsgrad strategischer Lieferanten ¹ (zum 31.12.) in %	92,8	90,0
Anteil der Hoch-Risiko-Produktionsmateriallieferanten, die eine Selbstbewertung vorgenommen haben in % ²	27,8	–

1) Basis: Liste der strategischen Lieferanten (Strategic Supplier List, SSL). Lieferanten müssen verschiedene Anforderungen erfüllen, um als strategisch geführt zu werden.
2) Der Kernleistungsindikator wurde im Geschäftsjahr 2022 neu eingeführt. Aus diesem Grund ist kein Vorjahreswert verfügbar.

Quantitative Angaben zu den Berichten über Konfliktmineralien an Vitesco Technologies sowie weitere Informationen zum Themenfeld Verantwortungsvolle Beschaffung und Partnerschaften finden Sie gebündelt im separaten Nachhaltigkeitsbericht (siehe ir.vitesco-technologies.com, Rubrik Nachhaltigkeit).

ARBEITSSICHERHEIT UND GESUNDHEITSSCHUTZ

Zielsetzung

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz sind wesentliche Bestandteile der Unternehmenskultur von Vitesco Technologies. Damit verbunden ist der Anspruch, Schäden an Menschen, Gütern und Umwelt zu verhindern und die Gesundheit aller Personen im Unternehmen aktiv zu fördern. Hierfür wurden zwei konkrete Ziele definiert:

> Erhöhung und Erhalt des Anteils von durch Managementsystem-Zertifizierungen für Arbeits- und Gesundheitsschutz abgedeckten Mitarbeitern auf über 95% bis 2030⁸.

8) Das Ziel wurde 2022 angepasst. Zuvor betrug der für das Jahr 2030 beschlossene Zielwert 90%.

> Senkung der Unfallrate, definiert als Anzahl der Unfälle pro eine Million Arbeitsstunden, auf 1,4 bis 2026⁹.

Die Unfallrate ist als Kennzahl in die Long-Term-Incentive-Pläne für Führungskräfte sowie die Zielvorgaben für Standorte integriert. So setzt Vitesco Technologies strategische Anreize für das Erreichen des damit verbundenen Ziels.

Konzept

Die Umsetzung von Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz wird weltweit durch ein globales Managementsystem (ISO 45001 oder vergleichbar) sichergestellt. Dieses wird von der zertifizierten Fachabteilung Sustainability & Security im Ressort des Personalvorstands betreut und durch eine Matrixzertifizierung sowie lokale Einzelzertifizierungen validiert. Vitesco Technologies strebt damit eine Verbesserung des Schutzes vor Unfällen und arbeitsbedingten Erkrankungen an. Vorbeugende Maßnahmen sollen Gefahren reduzieren und Risiken minimieren. Dazu gehören insbesondere Risikobewertungen, externe Kontrollen (Audits) sowie Abhilfe- und Trainingsmaßnahmen. Des Weiteren umfasst das Managementsystem Verfahren und Präventionsmaßnahmen für den Umgang mit Gefahrstoffen.

Konzernweite Leitlinie beim Thema Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz ist die Unternehmenspolitik zu Environment, Safety & Health. Deren technische und organisatorische Vorgaben im Bereich Arbeits- und Gesundheitsschutz sind im Safety-and-Health-Handbuch (SH-Handbuch) beschrieben. Vorfälle können über eine ESH-Hotline gemeldet werden. Mitarbeiter erhalten im Ereignisfall Unterstützung im Rahmen eines global etablierten Notfall- und Krisenmanagements.

Die strategische Verantwortung für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz wie auch die Verantwortung für das globale Managementsystem trägt die Fachabteilung Sustainability & Security. ESH-Funktionen in den Ländern ergänzen die zentrale Struktur. Lokale, den Standortleitungen unterstellte ESH-Manager sowie Ausschüsse für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz koordinieren und betreuen den operativen Arbeits- und Gesundheitsschutz vor Ort.

Durch ein eigenes betriebliches Gesundheitsmanagement trägt das Unternehmen darüber hinaus Sorge für die Förderung einer physisch, mental und sozial gesunden Arbeitsumgebung. Strategische Entscheidungen sowie die Planung von Instrumenten und Maßnahmen auf Konzern-, Länder- und Geschäftsbereichsebene werden über die Fachabteilung Sustainability & Security vorbereitet und koordiniert. Umsetzungs- und Überwachungsaufgaben obliegen den lokalen Gesundheitsmanagern und Ausschüssen. Zudem stehen in Einklang mit lokalen rechtlichen Anforderungen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes an vielen Standorten betriebsärztliche Dienste zur Verfügung, die auch in den lokalen Ausschüssen für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz vertreten sein können. Die regelmäßige Bewertung der Risikolage im Bereich mentale Gesundheit ist außerdem in das Managementsystem für Arbeits- und Gesundheitsschutz integriert.

Ergebnisse

Ein Kernleistungsindikator für den Bereich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz ist der Anteil durch Zertifizierungen für Arbeits- und Gesundheitsschutzmanagementsysteme (ISO 45001) abgedeckter Mitarbeiter zum 31. Dezember 2022. Dieser lag bei 91,5% und konnte somit um 0,3 Prozentpunkte gesteigert werden (Vj. 91,2%), da drei neue Standorte zertifiziert wurden und es Veränderungen der Mitarbeiterzahl gab.

9) Das Ziel wurde im Zuge der Zieldefinition für die Long-Term-Incentive-Tranche 2023-2026 im Jahr 2022 festgelegt. Zuvor betrug der beschlossene Zielwert 1,4 und bezog sich auf das Jahr 2025.

Der zweite Kernleistungsindikator ist die Unfallrate im Unternehmen. Im Geschäftsjahr 2022 waren 1,7 Unfälle pro eine Million Arbeitsstunden zu verzeichnen. Im Vergleich zum Vorjahr konnte der Wert um 0,2 Punkte gesenkt werden (Vj. 1,9). Erreicht wurde dies durch Kampagnen für Arbeits- und Gesundheitsschutz an den Standorten (siehe unten), Besuche von Verantwortlichen aus der Fachabteilung Safety & Health an Standorten mit besonders hohen Unfallraten, sowie durch die Durchführung eines Unfallworkshops.

Kernleistungsindikatoren Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	2022	2021
Zertifizierungen für Arbeits- und Gesundheitsschutzmanagementsysteme (ISO 45001), Abdeckungsgrad Mitarbeiter (zum 31.12.) in %	91,5	91,2
Unfallrate (Anzahl der Unfälle pro 1 Mio Arbeitsstunden) ^{1,2}	1,7	1,9

1) Definition: Anzahl der Unfälle während der Arbeitszeit pro eine Million bezahlte Arbeitsstunden. Gezählt ab mehr als einem Ausfalltag, d. h. mit mindestens einem Ausfalltag über den Tag des Unfalls hinaus.

2) Ohne Praktikanten, Abschlussarbeit-Schreibende, Doktoranden, Auszubildende, Duale Studenten, Leiharbeiter, Fremdfirmen, ohne Wegeunfälle.

Im Bereich Arbeitsschutz wurde im Geschäftsjahr 2022 an den Standorten von Vitesco Technologies weltweit eine Sicherheitskampagne mit dem Schwerpunkt auf Hand- und Fingersicherheit durchgeführt. Das Unternehmen arbeitete außerdem an der Einführung einer ESH-Softwarelösung, die künftig u. a. für die Meldung von Unfallereignissen, die Risikobewertung und interne Audits genutzt werden soll. Zur digitalen Überwachung der Einhaltung von Environment, Health, Safety & Sustainability (EHS&S)-Bestimmungen fand ein erfolgreiches Pilotprojekt in China und Deutschland statt, auf dessen Grundlage ab 2023 ein robusteres EHS&S-Compliance-Management schrittweise an allen Standorten eingeführt werden kann. Des Weiteren verabschiedete Vitesco Technologies im Rahmen einer vertieften Unfallanalyse auf Unternehmensebene technische Richtlinien für Schwerpunktthemen, um die Arbeitsunfallrate noch weiter zu senken.

Im Bereich Gesundheitsmanagement arbeitete Vitesco Technologies im Geschäftsjahr 2022 an mehreren Projekten. So wurde das Achtsamkeits- und Resilienzprogramm „Resilient Mind“ neu entwickelt und dessen Roll-out vorbereitet. Des Weiteren wurde das Onlineprogramm zur Führungskräfteentwicklung „Healthy Leadership“ neugestaltet und eingeführt sowie das Roll-out des Stressmanagementprogramms „Stress Control @ Home“ vorbereitet. Um die Mitarbeitergesundheit besser erfassen zu können, arbeitete das Unternehmen zudem an der Definition weiterer Kernleistungsindikatoren. Fortgesetzt wurden im Geschäftsjahr 2022 sowohl die globale psychosoziale Risikobewertung als auch die Maßnahmen zur Bewältigung der COVID-19-Pandemie (psychoedukative und arbeitsmedizinische Unterstützung).

Weitere Informationen und Kennzahlen zum Themenfeld Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz sind gebündelt im separaten Nachhaltigkeitsbericht aufgeführt (siehe ir.vitesco-technologies.com, Rubrik Nachhaltigkeit).

INFORMATIONEN ZUR ENTWICKLUNG WEITERER RELEVANTER THEMEN DER NACHHALTIGKEITSBERICHTERSTATTUNG

Eine Beschreibung der Zielsetzungen, Konzepte und Ergebnisse zu den weiteren für die Nachhaltigkeitsberichterstattung als bedeutend identifizierten Themen Produkt-Compliance und Qualität¹⁰ sowie Geschäftsethik und Compliance finden Sie in den nachfolgend ausgewiesenen Kapiteln und Abschnitten dieses Geschäftsberichts sowie gebündelt im separaten Nachhaltigkeitsbericht.

¹⁰ Da das Thema Produkt-Compliance und Qualität im Zuge der Wesentlichkeitsanalyse 2022 nicht länger als wesentlich im Sinne des HGB betrachtet wird, wird im Gegensatz zum Vorjahr der Abdeckungsgrad der Mitarbeiter durch ISO 9001-Zertifizierungen nicht mehr in dieser nichtfinanziellen Erklärung ausgewiesen. Die KPI befindet sich jedoch weiterhin im separaten Nachhaltigkeitsbericht.

- > Ethik, Integrität und faire Geschäftspraktiken bilden das Fundament der Unternehmensführung von Vitesco Technologies. Die globale Compliance-Organisation hat den Auftrag, dafür zu sorgen, dass Recht und Gesetz ebenso wie interne Richtlinien eingehalten werden, Risiken identifiziert werden und Verstößen vorgebeugt wird. Die Compliance-Organisation umfasst Maßnahmen zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung nach branchenführenden Standards und zur Einhaltung kartellrechtlicher Regelungen. Ausführliche Informationen zum Themenfeld Geschäftsethik und Compliance finden Sie im Kapitel Corporate Governance.
- > Vitesco Technologies versteht sich als aktives Mitglied der Gesellschaft. Die berichtspflichtigen Sozialbelange beschränken sich derzeit jedoch auf die relevanten Themen für Mitarbeiter, auf welche im Kapitel Faire Arbeitsbedingungen und Vielfalt näher eingegangen wird. Darüber hinaus wurden keine weiteren wesentlichen Sozialbelange i. S. des § 289c Abs. 4 HGB identifiziert.

ANGABEN GEMÄß EU-TAXONOMIE-VERORDNUNG¹¹

Gemäß Artikel 8 der Taxonomie-Verordnung ist Vitesco Technologies verpflichtet anzugeben, wie und in welchem Umfang die eigenen Unternehmenstätigkeiten mit Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind, die als ökologisch nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten gemäß Artikel 3 und Artikel 9 der Taxonomie-Verordnung einzustufen sind.

Entlang der Vorgaben der Taxonomie-Verordnung müssen Unternehmen ihre Geschäftsaktivitäten in Hinblick auf die Umweltziele Klimaschutz, Anpassung an den Klimawandel, nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen, Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft, Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung, Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme analysieren.

In Übereinstimmung mit Art. 8 der Taxonomie-Verordnung müssen berichtspflichtige Unternehmen für das Geschäftsjahr 2022 den Anteil ihrer taxonomiekonformen (aligned) sowie ihrer nicht taxonomiekonformen (non-aligned) Wirtschaftsaktivitäten am Gesamtumsatz sowie an den Investitions- und Betriebsausgaben des Unternehmens für die beiden Umweltziele Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel, ausweisen.

CHANCEN UND HERAUSFORDERUNGEN

Entsprechend der Veröffentlichung der Europäischen Wertpapier- und Marktaufsichtsbehörde (ESMA) vom 29. Oktober 2021, weisen wir darauf hin, dass die Taxonomie-Verordnung weiterhin dynamischen Charakter hat und die nachstehenden Angaben nach dem aktuellen Stand der Interpretation gemacht werden.

Die Taxonomie-Verordnung bringt diverse Auslegungsunsicherheiten mit sich, und geht nach aktuellem Verständnis über die von Unternehmen anzuwendenden Regularien hinaus. Für Standorte außerhalb der Europäischen Union führt dies zu weiteren Herausforderungen, da die geltende Gesetzeslage gegebenenfalls von den in der Taxonomie-Verordnung referenzierten Regularien abweicht.

Die von Vitesco Technologies entwickelten und hergestellten Produkte und Technologien für den elektrischen Antriebsstrang wie auch Elektrifizierungslösungen für Hybridfahrzeuge tragen zur Maßnahme des Ausbaus sauberer oder klimaneutraler Mobilität nach Art. 10 (1) c der Taxonomie-Verordnung maßgeblich bei. Nach aktuellem Interpretationsstand der von der Taxonomie-Verordnung definierten Aktivitäten ist weiterhin unklar, inwieweit Unternehmen der Automobilzuliefererbranche, auch wenn sie wie Vitesco Technologies einen maßgeblichen Anteil an den anstehenden Transformationsprozessen des Verkehrs- und Mobilitätssektors haben, unter der Taxonomie-Verordnung berichten dürfen.

¹¹) Das nachstehende Kapitel „Angaben gemäß EU-Taxonomie-Verordnung“ wurde, abweichend von den anderen Kapiteln der nichtfinanziellen Erklärung, einer Prüfung mit begrenzter Sicherheit durch unseren Abschlussprüfer, die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, unterzogen.

Wir gehen davon aus, dass der Regulator hier Klarheit schaffen wird und Vitesco Technologies sodann die im Abschnitt Saubere Mobilität gezeigten Umsatzerlöse und Investitionen vollständig auch im Rahmen einer entsprechenden Aktivität nach der Taxonomie-Verordnung berichten könnte.

PROJEKTANSATZ ZUR ERMITTLUNG DER BERICHTSANGABEN

Die im Geschäftsjahr 2021 identifizierten taxonomiefähigen Aktivitäten wurden im aktuellen Geschäftsjahr einer kritischen Überprüfung unterzogen.

Die Ermittlung der entsprechenden taxonomiefähigen Aktivitäten erfolgte für Vitesco Technologies entsprechend der im Geschäftsjahr 2021 angewendeten Methodik über nachfolgend beschriebene Rechnungslegungsgrundsätze:

- > Als taxonomiefähige Wirtschaftsaktivität ist gemäß delegierter Verordnung (EU) 2021/2178 Art. 1, Nr. 5 und 6, eine Geschäftstätigkeit definiert, die in den gemäß der Taxonomie-Verordnung erlassenen delegierten Rechtsakten beschrieben ist, unabhängig davon, ob diese Wirtschaftsaktivität alle in diesen delegierten Rechtsakten festgelegten technischen Prüfkriterien erfüllt. Eine nicht taxonomiefähige Wirtschaftsaktivität bezeichnet eine wirtschaftliche Tätigkeit, die nicht in den erlassenen delegierten Rechtsakten beschrieben ist.
- > Doppelzählungen bei der Berechnung der Kennzahlen über die Wirtschaftsaktivitäten hinweg wird durch die einheitlich genutzte Grundgesamtheit je Kennzahl ausgeschlossen.
- > Die von der EU-Kommission am 19. Dezember 2022 veröffentlichten FAQ Entwürfe zu Auslegungsfragen der EU Taxonomie („FAQ Climate Delegated Acts on the interpretation and implementation of legal provisions of the EU“, „FAQ Climate Delegated Acts on the interpretation and implementation of certain legal provisions of the Disclosures Delegated Act under Article 8“) haben wir im Rahmen der Erstellung der Angaben zur EU Taxonomie für das Geschäftsjahr 2022 gewürdigt.
- > Von den in der Delegierten Verordnung 2022/1214 der EU Kommission und in Anhang XII beschriebenen Wirtschaftstätigkeiten betreibt Vitesco Technologies lediglich in geringem Umfang eigene Blockheizkraftwerke, daher wurde aus Wesentlichkeitsgründen auf die Berichterstattung nach Anhang XII der Delegierten Verordnung 2021/2178 der EU Kommission verzichtet.

TAXONOMIEFÄHIGKEIT

Gemäß Anhang I der delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 (Klimaschutz) wurden folgende Wirtschaftsaktivitäten von Vitesco Technologies als taxonomiefähig identifiziert:

- > Kategorie 3.4: Herstellung von Batterien (Manufacture of batteries)

Anhang I der delegierten Verordnung definiert diese Wirtschaftsaktivität als „Herstellung von wiederaufladbaren Batterien, Batteriesätzen und Akkumulatoren für den Verkehr, die stationäre und dezentrale Energiespeicherung und andere industrielle Anwendungen“ sowie die „Herstellung entsprechender Bauteile (Aktivmaterialien für Batterien, Batteriezellen, Gehäuse und elektronische Bauteile)“. Die Herstellung von Komponenten für Batterien und Batteriemanagementsysteme lässt sich dieser Aktivität eindeutig zuordnen.

Über die genannten produktbezogenen Wirtschaftsaktivitäten hinaus führt Vitesco Technologies weitere taxonomiefähige Aktivitäten, die nicht im direkten Zusammenhang mit dem Produktportfolio stehen, aus. Dazu gehören:

- > Aktivität 6.5 Beförderung mit Personenkraftfahrzeugen und Nutzfahrzeugen
- > Aktivität 7.3 Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten
- > Aktivität 7.6 Installation, Wartung und Reparatur von Technologien für erneuerbare Energien
- > Aktivität 7.7 Erwerb von und Eigentum an Gebäuden

TAXONOMIEKONFORMITÄT

Zur Ermittlung der Taxonomiekonformität wurden die nachstehenden Kriterien geprüft:

- >Der Nachweis der Anforderungen des substanziellen Beitrags für das Umweltziel Klimaschutz für die Aktivität 3.4 Herstellung von Batterien: Die Anforderungen fordern die Herstellung von wiederaufladbaren Batterien, die beispielsweise im Verkehrssektor zu einer Einsparung von Treibhausgasemissionen führt. Die von Vitesco Technologies hergestellten Batteriekomponenten sind für den Verkehrssektor bestimmt und sind Teil der oben beschriebenen Elektrifizierungslösungen des Produktportfolios. Sofern technisch möglich, wird die Nutzung von Sekundärrohstoffen bei der Produktion bevorzugt. Somit sind die Kriterien des substanziellen Beitrags erfüllt.
- >Die Einhaltung der sogenannten DNSH (Do No Significant Harm)-Kriterien, zur Vermeidung von negativen Effekten auf die weiteren fünf Umweltziele. Die Überprüfung der Einhaltung der DNSH-Kriterien erfolgte dabei für die Batterieproduktion relevanten Standorte:
 - Für das Umweltziel „Anpassung an den Klimawandel“ ist eine Klimarisikoanalyse zur Identifikation möglicher negativer Auswirkungen des Klimawandels auf die Batterieproduktionsstandorte durchgeführt worden. Im Rahmen der Klimarisikoanalyse wurden keine wesentlichen Klimarisiken festgestellt.
 - Für das Umweltziel „Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen“ ist sicherzustellen, dass die Aktivität kein Risiko für die Wasserqualität darstellt oder Wasserknappheit begünstigt. Für die Analyse wurde im Wesentlichen auf die bestehenden ISO 14001 Zertifikate, sowie externe Analysen in Hinblick auf Regionen mit erhöhtem Wasserstress, sowie – soweit relevant – behördliche Unterlagen zurückgegriffen.
 - Für das Umweltziel „Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft“ wurde die Möglichkeit, sowie die tatsächliche Nutzung von Sekundärrohstoffen, die Recyclingfähigkeit und Haltbarkeit des Produktes sowie die Rückverfolgbarkeit bedenklicher Stoffe auf Basis der Vitesco Technologies-internen Richtlinie „Design for Environment“ bewertet.
 - Für das Umweltziel „Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung“ ist die Einhaltung der REACH-VO und der geltenden Nachhaltigkeitsvorschriften für die Inverkehrbringung von Batterien gefordert. Darüber hinaus dürften Substanzen, die auf der Kandidatenliste zur REACH-VO geführt werden, nur im Rahmen des essenziellen Nutzens für die Gesellschaft eingesetzt werden. Durch die Herstellung von für die von der EU-Taxonomie explizit als Ziel formulierte saubere Mobilität notwendigen Batteriekomponenten erfüllen diese Produkte der Vitesco Technologies die Anforderungen zur Deklarationspflicht gemäß Artikel 33(1) REACH. Im Rahmen der Produktentwicklung wird auch der Einsatz von alternativen Substanzen abgewogen und damit das Nutzen-Schaden-Verhältnis erörtert. Durch die bestehenden Anforderungen des Automobilsektors sowie die von Vitesco Technologies implementierten Managementprozesse zur Einhaltung dieser umweltrechtlichen Anforderungen wird die Konformität mit der REACH-VO sichergestellt. Stoffe aus der Kandidatenliste, welche in die Authorisierungsliste Annex XIV REACH überführt werden, werden konsequent aus dem Programm genommen.
 - Für das Umweltziel „Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme“ wurde ein möglicher Einfluss der Batterieproduktionsstandorte auf Biodiversitätsgebiete analysiert. Hierfür wurde neben der Natura 2000 Datenbank im Wesentlichen auf die ISO 14001 Zertifizierungen, sowie vorhandene Verträglichkeitsprüfungen zurückgegriffen.
- >Die Einhaltung der Anforderungen der in den Sozialen Mindeststandards gelisteten Rahmenwerke: Die Überprüfung erfolgt über das interne Managementkonzept zur Risikoanalyse und -adressierung der identifizierten Risiken.

Die Aktivität 3.4. Herstellung von Batterien erfüllt für die Vitesco-eigenen Produktionsstätten die Anforderungen an die Taxonomiekonformität. Nachfolgend werden die mit diesen Produktionsstätten verbundenen Umsätze, Investitionen und Betriebsausgaben als taxonomiekonform ausgewiesen.

Der Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Umsätze der Aktivität 3.4. Herstellung von Batterien bezieht sich auf die Auftragsfertigung (Contract Manufacturing). Contract Manufacturing ist gemäß den am 19. Dezember 2022 veröffentlichten FAQ der EU-Kommission in der Berichterstattung zu berücksichtigen. Durch die Kurzfristigkeit der Aufnahme in die EU-Taxonomie-Berichterstattung konnte eine Prüfung der technischen Bewertungskriterien nicht vorgenommen werden, da es hier einer engen Abstimmung mit dem Auftragsfertiger bedarf. Eine Prüfung der Kriterien kann durch Vitesco Technologies alleine nicht durchgeführt werden.

Die oben beschriebenen taxonomiefähigen, nicht umsatzbezogenen Aktivitäten, fallen unter die Definition von 1.1.2.2 (c) bzw. 1.1.3.2. (c) in Anhang I der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2178 und gelten damit als Erwerb von Produkten aus taxonomiefähigen bzw. -konformen Wirtschaftsaktivitäten, die von anderen Unternehmen erbracht werden. Der Nachweis

der Taxonomiekonformität kann gemäß der aktuellen Interpretation der Taxonomie-Verordnung in diesen Fällen nicht von Vitesco Technologies selbst, sondern nur vom Erbringer der Leistung erbracht werden. Nur durch einen vom Lieferanten bereitgestellten Nachweis können auch bei Vitesco Technologies diese Investitionen bzw. Betriebsausgaben als taxonomiekonform ausgewiesen werden. Aufgrund dieser noch nicht üblichen und nicht erfolgten Informationsbereitstellung entlang der Lieferkette können diese Aktivitäten im aktuellen Geschäftsjahr nicht als taxonomiekonform gezeigt werden.

BERICHTSANGABEN

Der mit den identifizierten taxonomiefähigen, produktbezogenen Wirtschaftsaktivitäten verbundene Umsatz (eligible turnover) wurde über eine Umsatzklassifizierung nach Produktgruppen aus den bestehenden Finanzbuchhaltungssystemen ermittelt. Der Anteil aller taxonomiefähigen Wirtschaftsaktivitäten am Gesamtumsatz betrug im Geschäftsjahr 2022 damit 0,22%. Der Anteil aller taxonomiekonformen Wirtschaftsaktivitäten am Gesamtumsatz betrug im Geschäftsjahr 2022 0,07%. Der für die Berechnung herangezogene Gesamtumsatz entspricht den im Geschäftsbericht ausgewiesenen Netto-Umsatzerlösen nach IFRS.

Anteil der taxonomiekonformen und nicht taxonomiekonformen Wirtschaftsaktivitäten am Gesamtumsatz	Umsatz in Mio € (2022)	Anteil in % (2022)
Umsatz aus taxonomiekonformen Wirtschaftsaktivitäten	6,1	0,07
Umsatz aus taxonomiefähigen, nicht taxonomiekonformen Wirtschaftsaktivitäten	13,7	0,15
Umsatz aus nicht taxonomiefähigen Aktivitäten	9.050,2	99,78
Gesamt	9.070,0	100,00

Investitionsausgaben, die sich auf Vermögenswerte oder Prozesse im Zusammenhang mit taxonomiefähigen Wirtschaftsaktivitäten beziehen (eligible CapEx), wurden über eine Aufschlüsselung der Gesamtinvestitionsausgaben von Vitesco Technologies nach Kostenart identifiziert. Unter den produktbezogenen Investitionen wurden nur solche berücksichtigt, die sich auf die Produkte der oben beschriebenen, als taxonomiefähig identifizierten Wirtschaftsaktivität, 3.4 Herstellung von Batterien, beziehen. Dabei wurden Investitionen in integrierte Produktionsstätten, welche nicht eindeutig den unter der Aktivität 3.4 erfassten Unternehmensaktivitäten zugerechnet werden konnten, gemäß einem Schlüssel verteilt. Zur Bestimmung des Verteilungsschlüssels wurde der Umsatz der relevanten Produktionsstätte herangezogen. Bei integrierten Produktionsstätten entspricht der prozentuale Anteil der taxonomiefähigen Investitionen somit dem prozentualen Anteil der taxonomiefähigen Umsatzerlöse. In gleicher Weise wurde zur Ermittlung der taxonomiekonformen Investitionen verfahren.

Unter den ergänzenden Investitionen wurde entlang der Anlagenklassen differenziert. Eingeschlossen wurden so beispielsweise Investitionsausgaben für den eigenen Fuhrpark und den Erwerb von Gebäuden.

Der Anteil der taxonomiefähigen Investitionsausgaben an den Gesamtinvestitionsausgaben betrug demnach im Geschäftsjahr 2022 10,54%. Der Anteil der taxonomiekonformen Investitionsausgaben an den Gesamtinvestitionsausgaben betrug im Geschäftsjahr 2022 2,06%. Die zu Grunde gelegten Gesamtinvestitionsausgaben entsprechen den Bruttozugängen im immateriellen und materiellen Anlagevermögen, sowie den nach IFRS 16 bilanzierten Right-of-Use-Assets.

Anteil der Investitionsausgaben in Zusammenhang mit taxonomiekonformen und nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten an den Gesamtinvestitionsausgaben	Investitionsausgaben in Mio € (2022)	Anteil in % (2022)
Investitionsausgaben im Zusammenhang mit taxonomiekonformen Wirtschaftsaktivitäten	11,7	2,06
Investitionsausgaben im Zusammenhang mit taxonomiefähigen, nicht taxonomiekonformen Wirtschaftsaktivitäten	48,2	8,48
Investitionsausgaben im Zusammenhang mit nicht taxonomiefähigen Wirtschaftsaktivitäten	508,5	89,46
Gesamt	568,4	100,00

Betriebsausgaben, die sich auf Vermögenswerte oder Prozesse im Zusammenhang mit taxonomiefähigen Wirtschaftsaktivitäten beziehen (eligible OpEx), wurden für die als taxonomiefähig identifizierte Aktivität 3.4 Herstellung von Batterien nach dem auch für Investitionsausgaben beschriebenen Verteilungsschlüssel ermittelt. Die Betriebsausgaben für die identifizierten, nicht produktbezogenen Aktivitäten konnten direkt zugeordnet werden. Gemäß der Definition der Taxonomie-Verordnung wurden folgende Kostenarten zu Grunde gelegt:

- > Forschungs- und Entwicklungskosten
- > Wartungs- und Instandhaltungskosten
- > Kurzfristige Leasingverhältnisse

In gleicher Weise wurde zur Ermittlung der taxonomiekonformen Betriebsausgaben verfahren.

Der Anteil der taxonomiefähigen Betriebsausgaben an den Gesamtbetriebsausgaben gemäß der Definition der Taxonomie-Verordnung betrug im Geschäftsjahr 2022 8,10%. Der Anteil der taxonomiekonformen Betriebsausgaben an den Gesamtbetriebsausgaben betrug im Geschäftsjahr 2022 5,10%. Die taxonomiefähigen und taxonomiekonformen Anteile der Betriebsausgaben können den untenstehenden Davon-Vermerken entnommen werden.

Anteil der Betriebsausgaben in Zusammenhang mit taxonomiekonformen und nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten an den Gesamtbetriebsausgaben	Betriebsausgaben in Mio € (2022)	Anteil in % (2022)
Betriebsausgaben im Zusammenhang mit taxonomiekonformen Wirtschaftsaktivitäten	37,4	5,10
davon Betriebsausgaben für Forschung und Entwicklung	37,1	5,05
davon Betriebsausgaben für Wartung und Instandhaltung	0,3	0,05
Betriebsausgaben im Zusammenhang mit taxonomiefähigen, nicht taxonomiekonformen Wirtschaftsaktivitäten	22,1	3,00
Betriebsausgaben im Zusammenhang mit nicht taxonomiefähigen Wirtschaftsaktivitäten	675,2	91,90
Gesamt	734,7	100,00

Die verpflichtenden Tabellen zu den Kennzahlen der taxonomiefähigen und taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten befinden sich im nachfolgenden Anhang.

PRÜFUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN WIRTSCHAFTSPRÜFERS

An Vitesco Technologies Group Aktiengesellschaft, Regensburg

Wir haben die für Vitesco Technologies Group Aktiengesellschaft, Regensburg (im Folgenden „Gesellschaft“ oder „Vitesco Technologies“), und den Konzern zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung im Konzernlagebericht im Kapitel „Nachhaltigkeit und zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung“ mit Ausnahme des Abschnitts „Angaben gemäß EU-Taxonomieverordnung“ sowie die als Bestandteil qualifizierten Abschnitte „Konzernstrategie“, „Forschung und Entwicklung“ und „Risiko- und Chancenbericht“ im Konzernlagebericht (im Folgenden „zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung“) für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 einer Prüfung zur Erlangung hinreichender Sicherheit unterzogen.

Für die in der zusammengefassten nichtfinanziellen Erklärung im Abschnitt „Angaben gemäß EU-Taxonomieverordnung“ enthaltenen Angaben der Vitesco Technologies Group Aktien-gesellschaft haben wir eine Prüfung mit begrenzter Sicherheit durchgeführt.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Aufstellung der zusammengefassten nichtfinanziellen Erklärung für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 in Übereinstimmung mit § 315c i. V. m. §§ 289c bis 289e HGB und Artikel 8 der VERORDNUNG (EU) 2020/852 DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES vom 18. Juni 2020 über die Einrichtung eines Rahmens zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen und zur Änderung der Verordnung (EU) 2019/2088 (im Folgenden „EU-Taxonomieverordnung“) und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten sowie mit deren eigenen in Abschnitt „Angaben gemäß EU-Taxonomieverordnung“ der zusammengefassten nichtfinanziellen Erklärung dargestellten eigenen Auslegung der in der EU-Taxonomieverordnung und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten enthaltenen Formulierungen und Begriffen.

Diese Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft umfasst die Auswahl und Anwendung angemessener Methoden zur Aufstellung der zusammengefassten nichtfinanziellen Erklärung sowie das Treffen von Annahmen und die Vornahme von Schätzungen zu einzelnen Angaben, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung der zusammengefassten nichtfinanziellen Erklärung zu ermöglichen, die frei von falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (Manipulation der nichtfinanziellen Erklärung) oder Irrtümern ist.

Die EU-Taxonomieverordnung und die hierzu erlassenen delegierten Rechtsakte enthalten Formulierungen und Begriffe, die noch erheblichen Auslegungsunsicherheiten unterliegen und für die noch nicht in jedem Fall Klarstellungen veröffentlicht wurden. Daher haben die gesetzlichen Vertreter ihre Auslegung der EU-Taxonomieverordnung und der hierzu erlassenen delegierten Rechtsakte im Abschnitt „Angaben gemäß EU-Taxonomieverordnung“ der zusammengefassten nichtfinanziellen Erklärung niedergelegt. Sie sind verantwortlich für die Vertretbarkeit dieser Auslegung. Aufgrund des immanenten Risikos, dass unbestimmte Rechtsbegriffe unterschiedlich ausgelegt werden können, ist die Rechtskonformität der Auslegung mit Unsicherheiten behaftet.

Sicherung der Unabhängigkeit und Qualität des Wirtschaftsprüfers

Bei der Durchführung des Auftrags haben wir die Anforderungen an Unabhängigkeit und Qualitätssicherung aus den nationalen gesetzlichen Regelungen und berufsständischen Verlautbarungen, insbesondere der Berufssatzung für Wirtschaftsprüfer und vereidigte Buchprüfer sowie des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1), beachtet.

Verantwortung des Wirtschaftsprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf Grundlage der von uns durchgeführten Prüfungshandlungen ein Prüfungsurteil mit hinreichender Sicherheit über die zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung mit Ausnahme des Abschnitts „Angaben gemäß EU-Taxonomieverordnung“ der Vitesco Technologies für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie ein Prüfungsurteil mit begrenzter Sicherheit für die Angaben im Abschnitt „Angaben gemäß EU-Taxonomieverordnung“ abzugeben.

Wir haben unsere Prüfung der zusammengefassten nichtfinanziellen Erklärung mit Ausnahme des Abschnitts „Angaben gemäß EU-Taxonomieverordnung“ in Übereinstimmung mit dem International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised): „Assurance Engagements other than Audits or Reviews of Historical Financial Information“, herausgegeben vom IAASB, als Reasonable Assurance Engagement durchgeführt. Danach haben wir die Berufspflichten einzuhalten und den Auftrag unter Beachtung des Grundsatzes der Wesentlichkeit so zu planen und durchzuführen, dass wir unser Prüfungsurteil mit hinreichender Sicherheit abgeben können. Die Prüfung der zusammengefassten nichtfinanziellen Erklärung umfasst die Durchführung von Prüfungshandlungen, um Prüfungsnachweise für die in der zusammengefassten nichtfinanziellen Erklärung enthaltenen Angaben zu erlangen.

Für die Prüfung der Angaben im Abschnitt „Angaben gemäß EU-Taxonomieverordnung“ haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir mit einer begrenzten Sicherheit beurteilen können, dass uns keine Sachverhalte bekannt geworden sind, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass die Angaben der Gesellschaft für den Berichtszeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit der EU-Taxonomieverordnung und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten sowie der in Abschnitt „Angaben gemäß EU-Taxonomieverordnung“ der zusammengefassten nichtfinanziellen Erklärung dargestellten Auslegung durch die gesetzlichen Vertreter aufgestellt worden ist. Dies bedeutet nicht, dass zu jeder Angabe jeweils ein separates Prüfungsurteil abgegeben wird. Bei einer Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit sind die durchgeführten Prüfungshandlungen im Vergleich zu einer Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit weniger umfangreich, sodass dementsprechend eine erheblich geringere Prüfungssicherheit erlangt wird.

Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Wirtschaftsprüfers.

Im Rahmen unseres Auftrags haben wir unter anderem folgende Prüfungshandlungen und sonstige Tätigkeiten durchgeführt:

- > eine Risikoeinschätzung, einschließlich einer Medienanalyse, zu relevanten Informationen über die Nachhaltigkeitsleistung von Vitesco Technologies Group Aktiengesellschaft in der Berichtsperiode
- > Identifikation wahrscheinlicher Risiken wesentlicher falscher Angaben in der nichtfinanziellen Erklärung
- > Befragung der gesetzlichen Vertreter und relevanter Mitarbeiter, die in die Aufstellung der nichtfinanziellen Erklärung einbezogen wurden, über den Aufstellungsprozess, über das auf diesen Prozess bezogene interne Kontrollsystem sowie über Angaben in der nichtfinanziellen Erklärung

- > Abgleich von ausgewählten Angaben mit den entsprechenden Daten im Konzernabschluss und zusammengefassten Lagebericht
- > Beurteilung der Eignung intern entwickelter Definitionen
- > Einschätzung der Konzeption und der Implementierung von Systemen und Prozessen für die Ermittlung, Verarbeitung und Überwachung von Angaben, einschließlich der Konsolidierung der Daten, zu Umwelt-, Arbeitnehmer- und Sozialbelangen, Achtung der Menschenrechte und Bekämpfung von Korruption und Bestechung
- > Befragungen von Mitarbeitern auf Konzernebene, die für die Ermittlung der Angaben zu Konzepten, Due-Diligence-Prozessen, Ergebnissen und Risiken, die Durchführung von internen Kontrollhandlungen und die Konsolidierung der Angaben verantwortlich sind
- > Durchführung von kontrollbasierten Prüfungshandlungen zur Beurteilung der Ausgestaltung sowie der Wirksamkeit der Kontrollmaßnahmen für die Ermittlung, Verarbeitung und Kontrolle von nichtfinanziellen Angaben und Kennzahlen, einschließlich der Konsolidierung der Daten auf Konzernebene
- > Durchführung aussagebezogener Prüfungshandlungen, insbesondere Prüfung von internen und externen Nachweisen, um im Detail zu bestimmen, ob verwendete Angaben den jeweils zugrunde liegenden Quellen entsprechen
- > Analytische Beurteilung der Daten und Trends der quantitativen Angaben, welche zur Konsolidierung auf Konzernebene von allen Standorten gemeldet wurden
- > Einschätzung der Datenerhebungs-, Validierungs- und Berichterstattungsprozesse sowie der Verlässlichkeit der gemeldeten Daten durch eine Stichprobenerhebung an den Standorten von Vitesco Technologies in Pisa in Italien, Lohmar und Eisenach in Deutschland
- > Einschätzung der Gesamtdarstellung der Angaben

Bezüglich der Prüfung der nichtfinanziellen Angaben zur EU-Taxonomie wurden unter anderem folgende Prüfungshandlungen und sonstige Tätigkeiten durchgeführt:

- > Befragung von verantwortlichen Mitarbeitern auf Konzernebene, um ein Verständnis über die Vorgehensweise zur Identifizierung taxonomiefähiger und -konformer Wirtschaftsaktivitäten gemäß EU-Taxonomie zu erlangen
- > Einschätzung der Konzeption und der Implementierung von Systemen, Prozessen und Maßnahmen für die Ermittlung, Verarbeitung und Überwachung von Angaben zu Umsatz, Investitionsausgaben und Betriebsausgaben für die taxonomiefähigen und -konformen Wirtschaftsaktivitäten
- > Befragung von Mitarbeitern auf Konzernebene, die für die Ermittlung der Angaben zu Konzepten, Due Diligence Prozessen, Ergebnissen und Risiken, die Durchführung von internen Kontrollhandlungen und die Konsolidierung der Angaben verantwortlich sind
- > Beurteilung des Prozesses zur Identifikation der taxonomiefähigen und -konformen Wirtschaftsaktivitäten und der entsprechenden Angaben in der nichtfinanziellen Erklärung
- > Einschätzung der Gesamtdarstellung der Angaben zur EU-Taxonomie

Die gesetzlichen Vertreter haben bei der Ermittlung der Angaben gemäß Artikel 8 der EU-Taxonomieverordnung unbestimmte Rechtsbegriffe auszulegen. Aufgrund des immanenten Risikos, dass unbestimmte Rechtsbegriffe unterschiedlich ausgelegt werden können, sind die Rechtskonformität der Auslegung und dementsprechend unsere diesbezügliche Prüfung mit Unsicherheiten behaftet.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise hinreichend und angemessen sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung ist die zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung der Vitesco Technologies Group Aktiengesellschaft für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den § 315c i. V. m. §§ 289c bis 289e HGB aufgestellt worden. Dieses Prüfungsurteil erstreckt sich nicht auf den Abschnitt „Angaben gemäß EU-Taxonomieverordnung“ in der zusammengefassten nichtfinanziellen Erklärung, die Gegenstand einer Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit war.

Auf der Grundlage der durchgeführten Prüfungshandlungen und der erlangten Prüfungsnachweise sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass der Abschnitt „Angaben gemäß EU-Taxonomieverordnung“ in der zusammengefassten nichtfinanziellen Erklärung der Vitesco Technologies Group Aktiengesellschaft für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit der EU-Taxonomieverordnung und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten sowie der im Abschnitt selbst dargestellten Auslegung aufgestellt worden ist.

Verwendungsbeschränkung/AAB-Klausel

Dieser Prüfungsvermerk ist zu Informationszwecken an die Vitesco Technologies Group Aktiengesellschaft, Regensburg, gerichtet und ausschließlich für diese bestimmt. Gegenüber Dritten übernehmen wir insoweit keine Verantwortung.

Dem Auftrag, in dessen Erfüllung wir vorstehend benannte Leistungen für die Vitesco Technologies Group Aktiengesellschaft, Regensburg, erbracht haben, lagen die Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2017 (<https://www.kpmg.de/bescheinigungen/lib/aab.pdf>) zugrunde. Durch Kenntnisnahme und Nutzung der in diesem Vermerk enthaltenen Informationen bestätigt jeder Empfänger, die dort getroffenen Regelungen (einschließlich der Haftungsregelung unter Nr. 9 der Allgemeinen Auftragsbedingungen) zur Kenntnis genommen zu haben, und erkennt deren Geltung im Verhältnis zu uns an.

München, den 10. März 2023

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Stauder
Wirtschaftsprüfer

ppa. Mathias

WIRTSCHAFTSBERICHT

RAHMENBEDINGUNGEN

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG

Das vergangene Börsenjahr 2022 war in vielerlei Hinsicht eine Herausforderung. Insbesondere die Aktienmärkte waren von einer hohen Unsicherheit als auch Volatilität geprägt. Nach einer Eröffnung des deutschen Aktienmarkts nahe dem Allzeithoch zu Beginn des Jahres, geriet dieser im Frühjahr durch den russischen Einmarsch in die Ukraine unter enormen Druck. Die daraus resultierende Energiekrise sorgte dabei nicht nur für stark ansteigende Rohstoffpreise, sondern warf wie zu Beginn der Coronapandemie erneut geopolitische Fragen bezüglich einer Deglobalisierung auf.

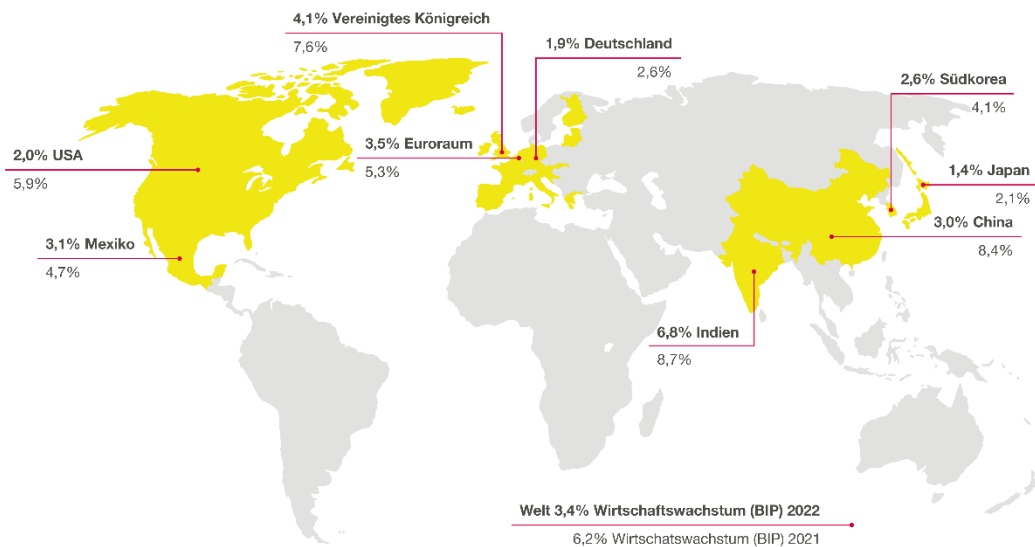
Zusätzlich hierzu stieg die Inflation im Euroraum im Verlauf des Jahres sukzessive an und erreichte im Oktober mit 10,60% im Vergleich zum Vorjahr den höchsten Stand seit der Nachkriegszeit. Angesichts dieser Entwicklung erhöhte sich auch der Druck auf die Notenbanken, die Geldentwertung zu stoppen. Damit leitete die Europäische Zentralbank am 21. Juli 2022 eine Trendwende ein und hob die Leitzinsen um 0,50% an. Im weiteren Jahresverlauf folgten drei weitere Anpassungen um jeweils 0,75% bzw. 0,50%, sodass der Hauptrefinanzierungssatz für Banken zum 21. Dezember 2022 2,50% betrug. Die US-Notenbank Federal Reserve (FED) erhöhte die Zinsen bereits deutlich früher und stärker, sodass die Federal Fund Rate im Jahresverlauf, ausgehend von einem Leitzinszielspannenniveau von 0,00% bis 0,25%, auf 4,25% bis 4,50% angehoben wurde.

Getrieben durch diese Entwicklung wertete der Euro im Vergleich zum US-Dollar massiv ab und unterschritt erstmalig seit 20 Jahren zeitweise die Parität. Die deutsche Exportwirtschaft konnte dabei von einem schwachen Euro allerdings nur bedingt profitieren, da die bereits bestehenden Lieferkettenprobleme durch coronabedingte Lockdowns in China, gestiegene Materialkosten sowie der Unsicherheit in den Gaslieferungen nach Europa durch den Ukrainekonflikt noch verschärft wurden. In diesem Zuge wurde auch ein Rezessionsszenario immer wahrscheinlicher, welches den DAX am 29. September 2022 auf das Jahrestief von 11.976 Punkten fallen ließ.

Auch wenn einige dieser Verluste gegen Ende des Jahres wieder aufgeholt werden konnten, entwickelten sich die DAX-Auswahlindizes auf Jahressicht betrachtet allesamt negativ. Hierbei war zu beobachten, dass in Phasen hoher Volatilität und Unsicherheit besonders Kurse von Tech-Werten auf hoher Bewertungsbasis und Wachstumsunternehmen mit Finanzierungsbedarf, aufgrund der steigenden Zinsen, stark unter Druck gerieten, während sich einige Value-Titel vergleichsweise gut behaupten konnten. Im internationalen Vergleich ergab sich dabei ein ähnliches Bild.

Trotz der anhaltenden Verknappungen von Produktionsmaterialien, wie beispielsweise Halbleitern, wuchs die Weltwirtschaft im Geschäftsjahr 2022. Nach Angaben des World Economic Outlook Updates (WEO Update) des Internationalen Währungsfonds (IWF) von Januar 2023 lag der Anstieg bei 3,4% gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

WIRTSCHAFTSWACHSTUM 2022 IM VERGLEICH ZU 2021 (FÜR AUSGEWÄHLTE LÄNDER UND DIE WELT)



Quelle: IWF – World Economic Outlook, Update Januar 2023.

Im Euroraum wuchs das Bruttoinlandsprodukt (BIP) 2022 gemäß dem Internationalen Währungsfonds um 3,5%. In Deutschland fiel das BIP-Wachstum im Vergleich zu 2021 mit 1,9% moderater aus. Länder außerhalb des Euroraums verzeichneten 2022 großteils eine ansteigende Wirtschaftsleistung. Für das Vereinigte Königreich schätzte der IWF das Wachstum des Bruttoinlandsprodukts auf 4,1%. Die USA konnten im Geschäftsjahr 2022 gemäß der Daten des Internationalen Währungsfonds einen BIP-Anstieg von 2,0% verzeichnen. Auch die Wirtschaftsleistungen Mexikos verbesserten sich gemäß IWF mit einem BIP-Anstieg von 3,1%.

Im Geschäftsjahr verzeichneten auch die asiatischen Länder gemäß dem IWF durchweg positive Wachstumsraten. So stieg 2022 das BIP der ASEAN-Staaten um 5,2%. Einen BIP-Anstieg von 1,4% gegenüber dem Vorjahr ermittelte der IWF für Japan. Die indische Wirtschaft ist gemäß IWF um 6,8% deutlich gewachsen. Auch China erzielte im Geschäftsjahr 2022 laut Internationalem Währungsfonds einen BIP-Zuwachs in Höhe von 3,0%. Südkorea konnte das BIP um 2,6% zum Vorjahr steigern.

ENTWICKLUNG WESENTLICHER ABNEHMERBRANCHEN UND ABSATZREGIONEN

Für Vitesco Technologies ist das weltweite Zuliefergeschäft mit den Herstellern von Pkw und Nutzfahrzeugen das wichtigste Marktsegment. Im Geschäftsjahr 2022 belief sich der entsprechende Anteil am Gesamtumsatz auf 94,8% (Vj. 95,0%). Der nicht auf das Erstausrüstungsgeschäft mit Automobilherstellern entfallende Umsatzanteil lag für das Geschäftsjahr 2022 somit bei 5,2% (Vj. 5,0%). Hierin enthalten sind zum einen das Ersatzteilgeschäft sowohl mit den Automobilherstellern als auch mit unabhängigen Händlern sowie zum anderen das Zweiradgeschäft.

Die größte Absatzregion von Vitesco Technologies im Geschäftsjahr 2022 ist Europa mit einem Umsatzanteil von 45,1%, gefolgt von Asien mit 27,6% und Nordamerika mit 26,0%.

Entwicklung der Pkw-Neuzulassungen

Nachdem die COVID-19-Pandemie und die Eindämmungsbemühungen der einzelnen Staaten für einen signifikanten Einbruch der weltweiten Pkw-Neuzulassungen im Jahr 2021 gesorgt hatten, führten verschiedene Faktoren dazu, dass die Märkte sich im Jahr 2022 nur bedingt erholen konnten. Insbesondere der Mangel an Vorprodukten und Rohstoffen, die deutlich gestiegenen Preise für Energie und Logistik sowie die durch den russischen Angriffskrieg ausgelöste Unsicherheit verhinderten ein besseres Ergebnis auf den internationalen Automobilmärkten. Regional entstand ein sehr unterschiedliches Bild bei den Fahrzeugneuzulassungen im Jahr 2022. Im europäischen Pkw-Markt legten nach vorläufigen Daten des Verbands der Automobilindustrie (VDA) die Neuzulassungen in Deutschland um 1% zu, während der Absatz in den anderen europäischen Märkten wie Spanien (-5%), Frankreich (-8%) und Italien (-10%) sank. Im Vereinigten Königreich reduzierte sich das Marktvolumen um 2%. In den USA sind die Light-Vehicle-Verkäufe (Pkw und Light Trucks) im Jahr 2022 gegenüber dem Vorjahr um 8% zurückgegangen.

Für den chinesischen Markt geht der Verband der Automobilindustrie laut vorläufiger Daten für 2022 von einem Anstieg der Pkw-Neuzulassungen um 10% aus. Angespannt stellte sich die Situation in Japan dar. Hier gingen die Pkw-Neuzulassungen nach vorläufigen Daten des VDA zum vierten Mal in Folge zurück. Der Rückgang bezifferte sich auf 6%, wohingegen der indische Pkw-Markt um 23% gegenüber dem Vorjahr wuchs.

Entwicklung der Produktion von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen

Die angespannten weltweiten Lieferketten sowie der Mangel an Halbleitern resultierten nach vorläufigen Zahlen in einer sich nur langsam erholenden weltweiten Produktion von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen mit einem Gewicht von weniger als sechs Tonnen. Mit 82,0 Millionen Einheiten bewegte sie sich im Vergleich zu 2021 auf einem leicht höheren Niveau.

Regional stellten sich dabei deutliche Unterschiede dar. In China erfolgte trotz der umfangreichen Werkschließungen insgesamt eine Erholung der Fertigung im Geschäftsjahr 2022. Zwar waren auch in China die Effekte der weltweiten Halbleiterknappheit auf die Fahrzeugproduktion spürbar, dennoch konnte für das Gesamtjahr 2022 ein Zuwachs in der Fahrzeugproduktion von etwa 6% verzeichnet werden. Die Fahrzeugproduktion in Nordamerika stieg über 9%.

In Europa wogen die Effekte der weltweiten Halbleiterknappheit schwerer auf die Fahrzeugproduktion, hier beläuft sich das Minus auf 1,3%.

Andere Länder außerhalb der von Vitesco Technologies definierten Kernregionen konnten gemäß vorläufiger Zahlen teils sehr starke Wachstumsraten verzeichnen und trugen somit zum weltweiten Zuwachs der Fahrzeugproduktion bei. Dies waren insbesondere Indien (24%) und Brasilien (7%).

VERÄNDERUNG DER FAHRZEUGPRODUKTION IM JAHR 2022 (GEGENÜBER 2021)

Veränderung gegenüber 2021 in %	Europa	Nordamerika	China	Weltweit
Fahrzeugproduktion	-1,3%	9,3%	6,2%	6,2%

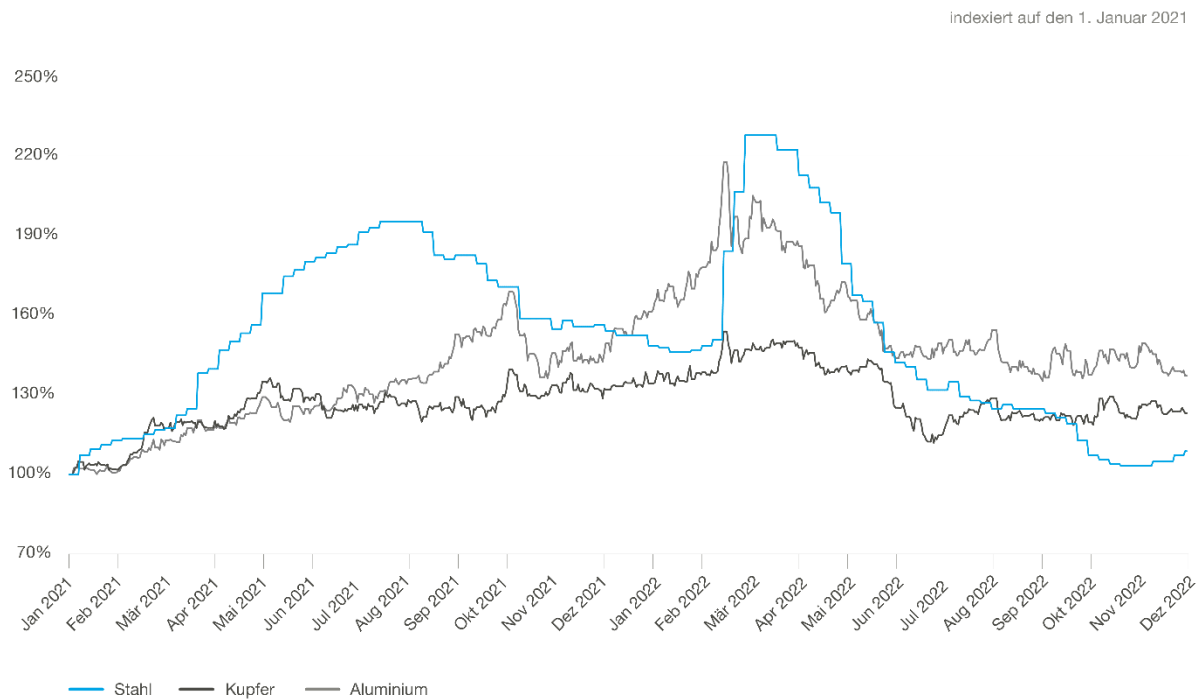
Quellen:
 Fahrzeugproduktion: IHS Markit, Light Vehicle Production Forecast, 01/2023.
 Vorläufige Zahlen und eigene Schätzungen.

ENTWICKLUNG DER ROHSTOFFMÄRKTE

Trotz der gegenüber dem Vorjahr erhöhten Nachfrage nach Rohstoffen in Kombination mit weltweiten Engpässen in den Lieferketten sowie extrem ansteigender Energiekosten, entwickelten sich die Rohstoffpreise im Geschäftsjahr sehr gemischt. Weiter angetrieben wurde der Trend durch die Lockerungen der Lockdown-Politik in China, mit denen die Hoffnung auf ein Ende der COVID-19-Pandemie einherging.

Die für Vitesco Technologies wichtigsten Rohstoffe sind insbesondere Stahl, Aluminium und Kupfer. Kohlenstoffstahl und Edelstahl sind Vormaterialien vieler von Vitesco Technologies verbauter mechanischer Komponenten wie Stanz-, Dreh-, Zieh- und Druckgussteile. Aluminium wird insbesondere für Druckguss-, Stanz- und Biegeteile verwendet, während Kupfer vor allem in Elektromotoren und mechatronischen Bauteilen zum Einsatz kommt. Im Jahresdurchschnitt 2022 senkten sich die Preise für Kohlenstoffstahl auf Eurobasis um etwa 6% im Vergleich zum Durchschnitt des Jahres 2021. Der Preis für Kupfer hingegen erhöhte sich 2022 im Jahresdurchschnitt auf US-Dollarbasis um etwa 6% gegenüber dem Durchschnittskurs des Jahres 2021. Aluminium verteuerte sich im Durchschnitt des Geschäftsjahres auf US-Dollarbasis um knapp 22% gegenüber dem Jahresmittelwert von 2021.

Entwicklung der Stahl-, Kupfer- und Aluminiumpreise



Quellen:

Kohlenstoffstahl: Warmbreitband Nordeuropa ab Werk, von Kallanish Commodities (€/metrische Tonne).

Kupfer und Aluminium: rollierende Dreimonatskontrakte der London Metal Exchange (USD/metrische Tonne).

Edelmetalle wie Gold, Silber, Platin und Palladium werden sowohl von Vitesco Technologies als auch von Zulieferern von Vitesco Technologies für die Beschichtung von Bauteilen verwendet. Die Preise für die meisten Edelmetalle entwickelten sich im Geschäftsjahr 2022 unterschiedlich, wenn auch nur moderat im Vergleich zu den Preisentwicklungen bei Stahl, Kupfer und Aluminium. Im Jahresdurchschnitt verbilligten sich Silber und Platin um 3% beziehungsweise 1%, der Preis für Palladium fiel im Jahresmittel 2022 um knapp 1%. Der Preis für Gold hingegen entwickelte sich relativ stark und stieg im Jahresdurchschnitt des Berichtszeitraums um rund 12%.

ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

- > Umsatzanstieg um 8,6% auf 9,1 Mrd €
- > Anstieg des um Konsolidierungskreis- und Wechselkursveränderungen bereinigten Umsatzes um 4,0%
- > Ergebnis pro Aktie bei 0,59 €

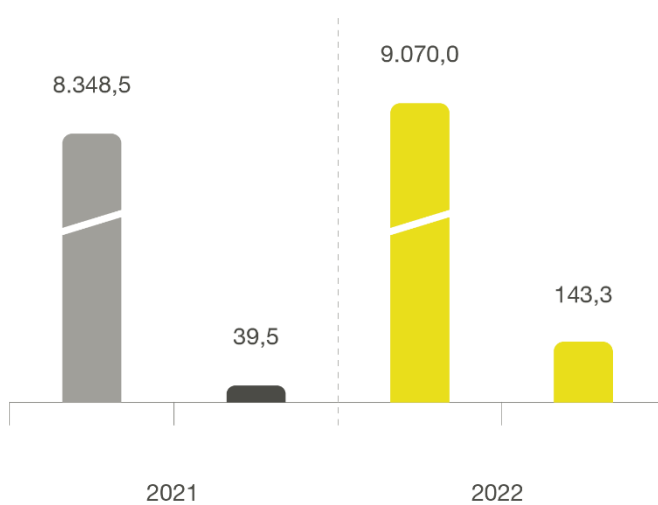
Der Vitesco Technologies Konzern hat trotz eines schwierigen Marktumfeldes das Geschäftsjahr 2022 erfolgreich abgeschlossen. Die Ertragslage des Vitesco Technologies Konzerns hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr positiv entwickelt.

Der Umsatz steigerte sich gegenüber dem Vorjahr auf 9,1 Mrd € (Vj. 8,3 Mrd €), was einem Wachstum um 8,6% entspricht. Bereinigt um Konsolidierungskreis- und Wechselkursveränderungen stieg der Umsatz um 4,0%.

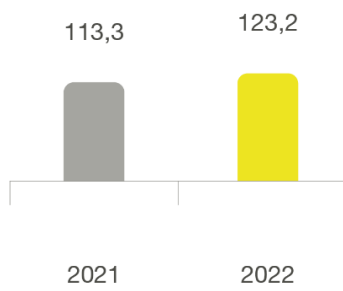
Das bereinigte EBIT erhöhte sich um 74,4 Mio € auf 222,9 Mio € (Vj. 148,5 Mio €) und erreichte damit eine bereinigte EBIT-Marge von 2,5% (Vj. 1,8%).

Der Free Cashflow verbesserte sich leicht um 9,9 Mio € auf 123,2 Mio € (Vj. 113,3 Mio €).

Umsatz / EBIT (Mio €)



Free Cashflow (Mio €)



ERTRAGSLAGE

> Umsatzzanstieg um 8,6% auf 9,1 Mrd €

> Anstieg des um Konsolidierungskreis- und Wechselkursveränderungen bereinigten Umsatzes um 4,0%

> Anstieg des bereinigten operativen Ergebnisses (EBIT bereinigt) auf 2,5% vom bereinigten Umsatz

Vitesco Technologies Konzern in Mio €	2022	2021	Δ in %
Umsatz	9.070,0	8.348,5	8,6
EBITDA	703,3	523,9	34,2
in % vom Umsatz	7,8	6,3	
EBIT	143,3	39,5	262,8
in % vom Umsatz	1,6	0,5	
Forschungs- und Entwicklungskosten (netto)	660,4	692,7	-4,7
in % vom Umsatz	7,3	8,3	
Abschreibungen ¹	560,0	484,4	15,6
davon Wertminderungen ²	15,3	-28,4	153,9
Operative Aktiva (zum 31.12.)	2.811,0	2.567,6	9,5
Operative Aktiva (Durchschnitt)	2.741,2	2.448,7	11,9
Kapitalrendite (ROCE) in %	5,2	1,6	
Investitionen ³	492,7	599,5	-17,8
in % vom Umsatz	5,4	7,2	
Anzahl Mitarbeiter (zum 31.12.) ⁴	38.043	37.488	1,5
Umsatz bereinigt ⁵	9.070,0	8.305,2	9,2
Bereinigtes operatives Ergebnis (EBIT bereinigt) ⁶	222,9	148,5	50,1
in % des bereinigten Umsatzes	2,5	1,8	

1) Ohne Abschreibungen auf Finanzanlagen.

2) Der Begriff Wertminderung beinhaltet außerplanmäßige Abschreibungen sowie erforderliche Wertaufholungen.

3) Investitionen in Sachanlagen und Software, inklusive IFRS 16, Leasingverhältnisse.

4) Ohne Auszubildende.

5) Bereinigt um Konsolidierungskreisveränderungen.

6) Bereinigt um Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation (PPA), Konsolidierungskreisveränderungen und Sondereffekte.

Umsatz

Der Konzernumsatz stieg im Geschäftsjahr 2022 im Vergleich zum Vorjahr um 721,5 Mio € bzw. 8,6% auf 9.070,0 Mio € (Vj. 8.348,5 Mio €). Bereinigt um Konsolidierungskreis- und Wechselkursveränderungen ergab sich ein Anstieg um 4,0%. Die Geschäftsbereiche Electrification Technology, Electronic Controls und Sensing & Actuation konnten einen Umsatzanstieg gegenüber dem Vorjahr verzeichnen. Beeinflusst von positiven Währungseffekten stagnierte der Umsatz des Geschäftsbereiches Contract Manufacturing auf dem Niveau des Vorjahres.

Die Umsatzanteile nach Regionen im Geschäftsjahr 2022 stellen sich wie folgt dar:

Umsatz nach Regionen in %	2022	2021
Deutschland	18,2	16,1
Europa ohne Deutschland	26,9	29,0
Nordamerika	26,0	23,5
Asien	27,6	30,2
Übrige Länder	1,3	1,2

Anstieg des bereinigten operativen Ergebnisses (EBIT bereinigt)

Das bereinigte operative Ergebnis (EBIT bereinigt) des Vitesco Technologies Konzerns stieg im Geschäftsjahr 2022 im Vergleich zum Vorjahr um 74,4 Mio € bzw. 50,1% auf 222,9 Mio € (Vj. 148,5 Mio €) und entspricht 2,5% (Vj. 1,8%) des bereinigten Umsatzes.

Anstieg des operativen Ergebnisses (EBIT)

Das operative Ergebnis (EBIT) erhöhte sich 2022 im Vergleich zum Vorjahr um 103,8 Mio € bzw. 262,8% auf 143,3 Mio € (Vj. 39,5 Mio €). Die Umsatzrendite erhöhte sich auf 1,6% (Vj. 0,5%). Wesentliche Einflussfaktoren auf die Verbesserung gegenüber den Umsatzerlösen sind geringere Gewährleistungsfälle und Fixkostendisziplin.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation (PPA) reduzierten das operative Ergebnis (EBIT) im Geschäftsjahr um 0,4 Mio € (Vj. 2,7 Mio €).

Die Kapitalrendite (ROCE) lag bei 5,2% (Vj. 1,6%).

Sondereffekte 2022

Aus Wertminderungen auf Sachanlagen entstand insgesamt ein Aufwand in Höhe von 14,6 Mio € (Electrification Technology 9,8 Mio €, Electronic Controls 3,5 Mio €, Sensing & Actuation 1,3 Mio €).

Aus der Bildung von Restrukturierungsrückstellungen sowie aus der Auflösung von nicht mehr benötigten Restrukturierungsrückstellungen resultierte ein Aufwand von insgesamt 7,7 Mio € (Electrification Technology: Ertrag 0,4 Mio €, Electronic Controls: Aufwand 17,9 Mio €, Sensing & Actuation: Ertrag 9,8 Mio €). Darin enthalten sind Wertminderungen auf Sachanlagen in Höhe von 0,7 Mio € bei Electrification Technology.

Aus restrukturierungsbezogenen Belastungen ergab sich ein Aufwand in Höhe von insgesamt 8,0 Mio € (Electronic Controls 6,6 Mio €, Sensing & Actuation 1,4 Mio €).

Aus Abfindungen resultierte ein negativer Sondereffekt in Höhe von insgesamt 5,9 Mio € (Electrification Technology 1,0 Mio €, Electronic Controls 3,8 Mio €, Sensing & Actuation 1,0 Mio €, Contract Manufacturing 0,1 Mio €).

Durch den Verkauf der Vitesco Technologies Delavan LLC, Delavan, Wisconsin, USA, entstand insgesamt ein Ertrag in Höhe von 3,3 Mio € (Electronic Controls 2,1 Mio €, Holding 1,2 Mio €). Zudem ergab sich durch den geplanten Verkauf der Vitesco Tecnologia Brasil Automotiva Ltda., Salto, Brasilien, ein Aufwand in Höhe von 4,1 Mio € in dem Geschäftsbereich Sensing & Actuation.

Für den Vitesco Technologies Konzern ergaben sich im Zusammenhang mit der Abspaltung von der Continental AG und dem Börsengang weitere Aufwendungen in Höhe von insgesamt 16,8 Mio € (Electrification Technology 2,2 Mio €, Electronic Controls 7,2 Mio €, Sensing & Actuation 7,4 Mio €).

Dem Vitesco Technologies Konzern entstanden aufgrund weiterer Vorsorgen für Verpflichtungen im Zusammenhang mit Abschaltvorrichtungen auf der Holding Aufwendungen in Höhe von 24,2 Mio €.

Ein weiterer Sondereffekt entstand durch Aufwendungen für die Vorbereitungen des Verkaufs der Produktlinie Katalysatoren und Abgasfilter in Höhe von 1,2 Mio € in dem Geschäftsbereich Sensing & Actuation.

Für den Vitesco Technologies Konzern betrug die Belastung durch Sondereffekte im Geschäftsjahr 2022 insgesamt 79,2 Mio €. Davon entfielen auf Electrification Technology 12,6 Mio €, auf Electronic Controls 36,9 Mio €, auf Sensing & Actuation 6,6 Mio €, auf Contract Manufacturing 0,1 Mio € sowie auf der Holding 23,0 Mio €.

Sondereffekte 2021

Aus Wertminderungen und Wertaufholungen auf Sachanlagen entstand insgesamt ein Ertrag in Höhe von 35,7 Mio € (Wertaufholung bei Electrification Technology 56,8 Mio €, Wertminderungen bei Electronic Controls 10,2 Mio €, Sensing & Actuation 10,9 Mio €).

Durch die Auflösung von nicht mehr benötigten Restrukturierungsrückstellungen entstanden Erträge von insgesamt 8,0 Mio € (Electrification Technology 0,4 Mio €, Electronic Controls 5,9 Mio €, Sensing & Actuation 1,7 Mio €). Darin enthalten sind Wertminderungen auf Sachanlagen in Höhe von 7,3 Mio € (Wertaufholungen: Electrification Technology 0,4 Mio €, Sensing & Actuation 0,2 Mio €, Wertminderungen: Electronic Controls 7,9 Mio €).

Restrukturierungsbezogene Belastungen ergaben sich in Höhe von 12,5 Mio € (Electronic Controls 11,8 Mio €, Sensing & Actuation 0,7 Mio €).

Aus Abfindungen entstand ein Aufwand in Höhe von insgesamt 7,8 Mio € (Electrification Technology 1,1 Mio €, Electronic Controls 4,4 Mio €, Sensing & Actuation 2,3 Mio €).

Im Geschäftsbereich Contract Manufacturing wurden Teile der Vitesco Technologies Korea LLC, Icheon-si, Südkorea, veräußert. Daraus ergab sich ein Ertrag in Höhe von insgesamt 61,0 Mio €. Darüber hinaus entstand im Geschäftsbereich Sensing & Actuation ein Ertrag aus dem Verkauf der Gesellschaft Vitesco Technologies Faulquemont SAS, Faulquemont, Frankreich, in Höhe von 5,4 Mio €.

Im Rahmen der Abspaltung von der Continental AG ergaben sich für den Vitesco Technologies Konzern Aufwendungen in Höhe von insgesamt 96,2 Mio € (Electrification Technology 5,8 Mio €, Electronic Controls 27,7 Mio €, Sensing & Actuation 23,2 Mio €, Holding 39,5 Mio €).

Dem Vitesco Technologies Konzern entstanden Aufwendungen für Verpflichtungen im Zusammenhang mit Abschaltvorrichtungen auf der Holding in Höhe von 80,0 Mio €.

Infolge der Übernahme von Produktionsteilen von der Continental AG ergaben sich insgesamt weitere negative Sondereffekte in Höhe von 20,0 Mio € (Electrification Technology 11,0 Mio €, Electronic Controls 4,1 Mio €, Sensing & Actuation 1,1 Mio €, Holding 3,8 Mio €).

Für den Vitesco Technologies Konzern belief sich die Belastung durch Sondereffekte im Geschäftsjahr 2021 auf insgesamt 106,4 Mio €. Daraus ergaben sich Erträge für Electrification Technology in Höhe von 39,3 Mio € sowie für Contract Manufacturing von 61,0 Mio €. Negative Sondereffekte entstanden dagegen bei Electronic Controls in Höhe von 52,3 Mio €, Sensing & Actuation 31,1 Mio € sowie auf der Holding 123,3 Mio €.

Beschaffung

Im Geschäftsjahr 2022 war der Einkauf von Produktionsmaterial, insbesondere in den Bereichen Halbleiter und Rohmaterialien, durch stark gestiegene Bezugspreise belastet. Zudem war die Beschaffung von Nicht-Produktionsmaterialien, aufgrund von gestiegenen Energie- und Logistikkosten, einem signifikanten Preisanstieg unterworfen. Ein wesentlicher Anteil der gestiegenen Aufwendungen für Produktionsmaterial im Geschäftsjahr 2022 konnte an die Kunden weiterbelastet werden.

Überleitung EBIT zum Konzernergebnis

Mio €	2022	2021	Δ in %
Electrification Technology	-270,3	-233,7	-15,7
Electronic Controls	128,9	63,8	102,0
Sensing & Actuation	321,4	236,5	35,9
Contract Manufacturing	13,7	103,7	-86,8
Sonstiges/Holding/Konsolidierung	-50,4	-130,8	
EBIT	143,3	39,5	262,8
Finanzergebnis	-45,3	-5,9	-667,8
Ergebnis vor Ertragsteuern	98,0	33,6	191,7
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-74,4	-155,6	52,2
Konzernergebnis	23,6	-122,0	119,3
Ergebnis pro Aktie in €, unverwässert	0,59	-3,05	
Ergebnis pro Aktie in €, verwässert	0,59	-3,05	

ÜBERLEITUNG UMSATZ ZUM UMSATZ BEREINIGT SOWIE EBITDA ZUM BEREINIGTEN OPERATIVEN ERGEBNIS (EBIT BEREINIGT) 2022

Mio €	Electrification Technology	Electronic Controls	Sensing & Actuation	Contract Manufacturing	Sonstiges/ Holding/ Konsolidierung	Vitesco Technologies Konzern
Umsatz	691,9	3.930,7	3.474,1	1.053,4	-80,1	9.070,0
Konsolidierungskreisveränderungen ¹	–	–	–	–	–	–
Umsatz bereinigt	691,9	3.930,7	3.474,1	1.053,4	-80,1	9.070,0
EBITDA	-202,3	394,6	504,1	57,2	-50,3	703,3
Abschreibungen ²	-68,0	-265,7	-182,7	-43,5	-0,1	-560,0
EBIT	-270,3	128,9	321,4	13,7	-50,4	143,3
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation (PPA)	–	0,4	–	–	–	0,4
Konsolidierungskreisveränderungen ¹	–	–	–	–	–	–
Sondereffekte						
Wertminderungen ³	9,8	3,5	1,3	–	–	14,6
Restrukturierungen ⁴	-0,4	17,9	-9,8	–	–	7,7
Restrukturierungsbezogene Belastungen	–	6,6	1,4	–	–	8,0
Abfindungen	1,0	3,8	1,0	0,1	–	5,9
Veräußerungsgewinne und -verluste aus Abgängen von Gesellschaften und Geschäftsbereichen	–	-2,1	4,1	–	-1,2	0,8
Kosten der Abspaltung	2,2	7,2	7,4	–	–	16,8
Aufwendungen aus Verpflichtungen im Zusammenhang mit Abschaltvorrichtungen	–	–	–	–	24,2	24,2
Sonstiges ⁵	–	–	1,2	–	–	1,2
Bereinigtes operatives Ergebnis (EBIT bereinigt)	-257,7	166,2	328,0	13,8	-27,4	222,9

1) Konsolidierungskreisveränderungen beinhalten Zu- und Abgänge im Rahmen von Share und Asset Deals. Dabei werden Zugänge im Geschäftsjahr und Abgänge in der Vergleichsperiode bereinigt.

2) Ohne Abschreibungen auf Finanzanlagen.

3) Der Begriff Wertminderung beinhaltet außerplanmäßige Abschreibungen sowie erforderliche Wertaufholungen. In dieser Position nicht enthalten sind Wertminderungen, die im Rahmen einer Restrukturierung entstanden sind, sowie Wertminderungen auf Finanzanlagen.

4) Darin enthalten sind Wertminderungen auf Sachanlagen in Höhe von 0,7 Mio € bei Electrification Technology.

5) Unter Sonstiges wurden Aufwendungen für die Vorbereitungen des Verkaufs des Geschäftsbereichs Katalysatoren und Abgasfilter erfasst.

ÜBERLEITUNG UMSATZ ZUM UMSATZ BEREINIGT SOWIE EBITDA ZUM BEREINIGTEN OPERATIVEN ERGEBNIS (EBIT BEREINIGT) 2021

Mio €	Electrification Technology	Electronic Controls	Sensing & Actuation	Contract Manufacturing	Sonstiges/ Holding/ Konsolidierung	Vitesco Technologies Konzern
Umsatz	587,1	3.535,9	3.217,2	1.050,0	-41,7	8.348,5
Konsolidierungskreisveränderungen ¹	–	-24,6	-18,7	–	–	-43,3
Umsatz bereinigt	587,1	3.511,3	3.198,5	1.050,0	-41,7	8.305,2
EBITDA	-266,2	339,4	422,9	158,5	-130,7	523,9
Abschreibungen ²	32,5	-275,6	-186,4	-54,8	-0,1	-484,4
EBIT	-233,7	63,8	236,5	103,7	-130,8	39,5
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation (PPA)	–	1,1	1,6	–	–	2,7
Konsolidierungskreisveränderungen ¹	–	1,9	-2,0	–	–	-0,1
Sondereffekte						
Wertminderungen ³	-56,8	10,2	10,9	–	–	-35,7
Restrukturierungen ⁴	-0,4	-5,9	-1,7	–	–	-8,0
Restrukturierungsbezogene Belastungen	–	11,8	0,7	–	–	12,5
Abfindungen	1,1	4,4	2,3	–	–	7,8
Veräußerungsgewinne und -verluste aus Abgängen von Gesellschaften und Geschäftsbereichen	–	–	-5,4	-61,0	–	-66,4
Kosten der Abspaltung	5,8	27,7	23,2	–	39,5	96,2
Aufwendungen aus Verpflichtungen im Zusammenhang mit Abschaltvorrichtungen	–	–	–	–	80,0	80,0
Sonstiges ⁵	11,0	4,1	1,1	–	3,8	20,0
Bereinigtes operatives Ergebnis (EBIT bereinigt)	-273,0	119,1	267,2	42,7	-7,5	148,5

1) Konsolidierungskreisveränderungen beinhalten Zu- und Abgänge im Rahmen von Share und Asset Deals. Dabei werden Zugänge im Geschäftsjahr und Abgänge in der Vergleichsperiode bereinigt.

2) Ohne Abschreibungen auf Finanzanlagen.

3) Der Begriff Wertminderung beinhaltet außerplanmäßige Abschreibungen sowie erforderliche Wertaufholungen. In dieser Position nicht enthalten sind Wertminderungen, die im Rahmen einer Restrukturierung entstanden sind, sowie Wertminderungen auf Finanzanlagen.

4) Darin enthalten sind Wertminderungen auf Sachanlagen in Höhe von 7,3 Mio € (Wertaufholungen: Electrification Technology 0,4 Mio €, Sensing & Actuation 0,2 Mio €, Wertminderungen: Electronic Controls 7,9 Mio €).

5) Unter Sonstiges wurden Aufwendungen aus der Übernahme von Produktionsteilen vom Continental Konzern erfasst.

Forschung und Entwicklung

Die Kosten für Forschung und Entwicklung (netto) verringerten sich gegenüber dem Vorjahr um 32,3 Mio € bzw. 4,7% auf 660,4 Mio € (Vj. 692,7 Mio €) und beliefen sich auf 7,3% vom Umsatz (Vj. 8,3%).

Im Vitesco Technologies Konzern wurden Kosten im Zusammenhang mit der erstmaligen Beauftragung für Entwicklungen im Erstausrüstungsgeschäft aktiviert. Dabei erfolgte die Aktivierung ab dem Zeitpunkt der Nominierung als Lieferant und des Erreichens einer bestimmten Freigabestufe. Die Aktivierung endete mit der Freigabe für die unbegrenzte Serienproduktion. Aufwendungen für kundenspezifische Applikationen, Vorserienprototypen und Testkosten für bereits vermarktete Produkte gelten als nicht aktivierungsfähige Aufwendungen. Die Abschreibung erfolgte linear über eine Nutzungsdauer von drei bis fünf Jahren und wird in den Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen erfasst. Die angenommene Nutzungsdauer reflektierte nach Einschätzung des Vitesco Technologies Konzerns den Zeitraum, in dem ein wirtschaftlicher Nutzen aus den entsprechenden Entwicklungsprojekten wahrscheinlich erzielbar ist. Von den im Geschäftsjahr 2022 angefallenen Entwicklungskosten erfüllten im Vitesco Technologies Konzern 75,7 Mio € (Vj. 28,5 Mio €) die Aktivierungsvoraussetzungen.

Damit ergab sich für den Vitesco Technologies Konzern eine Kapitalisierungsquote in Höhe von 11,5% (Vj. 4,1%).

Abschreibungen

Die Abschreibungen erhöhten sich um 75,6 Mio € auf 560,0 Mio € (Vj. 484,4 Mio €) und entsprechen 6,2% vom Umsatz (Vj. 5,8%). Darin enthalten waren im Geschäftsjahr 2022 insgesamt Wertminderungen in Höhe von 15,3 Mio € (Vj. Wertaufholungen in Höhe von 28,4 Mio €).

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis verringerte sich im Geschäftsjahr 2022 im Vergleich zum Vorjahr um 39,4 Mio € auf -45,3 Mio € (Vj. -5,9 Mio €). Dies war im Wesentlichen auf die Summe der Effekte aus Währungsumrechnung sowie aus Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von derivativen Finanzinstrumenten und sonstigen Bewertungseffekten zurückzuführen.

Die Zinserträge erhöhten sich im Geschäftsjahr 2022 gegenüber dem Vorjahr um 27,8 Mio € auf 44,4 Mio € (Vj. 16,6 Mio €). Die Erträge resultierten im Wesentlichen aus Zinsen aus Umsatzsteuerrückerstattungen in Mexiko. Auf erwartete Erträge aus langfristig fälligen Leistungen an Arbeitnehmer sowie aus dem Planvermögen entfielen in diesem Zeitraum insgesamt 5,4 Mio € (Vj. 3,8 Mio €). Hierin waren die Zinserträge auf das Fondsvermögen der Pensionskassen nicht enthalten.

Die Zinsaufwendungen beliefen sich im Geschäftsjahr 2022 auf insgesamt 41,8 Mio € und lagen damit um 13,7 Mio € über dem Vorjahreswert von 28,1 Mio €. Aus der Aufzinsung der langfristig fälligen Leistungen an Arbeitnehmer resultierte in diesem Zeitraum ein Zinsaufwand in Höhe von insgesamt 16,3 Mio € (Vj. 12,1 Mio €). Hierin war die Aufzinsung der Anwartschaftsverpflichtungen der Pensionskassen nicht enthalten. Der laufende Zinsaufwand, der im Wesentlichen aus Kreditaufnahmen bei Banken, Kapitalmarkttransaktionen und sonstigen Finanzierungsinstrumenten resultierte, lag mit 33,8 Mio € um 22,0 Mio € höher als im Vorjahr (11,8 Mio €). Die Aufwendungen aus der Aufzinsung der Leasingverbindlichkeiten beliefen sich auf 4,2 Mio € (Vj. 4,1 Mio €). Aus der Abzinsung bestehender sonstiger langfristiger Verbindlichkeiten entstand zudem ein Ertrag von 12,5 Mio € (Vj. Aufwand von 0,1 Mio €).

Aus den Effekten aus Währungsumrechnung resultierte im Geschäftsjahr ein Aufwand in Höhe von 53,5 Mio € (Vj. Ertrag in Höhe von 13,7 Mio €). Gegenläufig entwickelten sich die Effekte aus Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von derivativen Finanzinstrumenten und sonstige Bewertungseffekte mit einem Ertrag in Höhe von 5,6 Mio € (Vj. Aufwand in Höhe von 8,1 Mio €).

Steueraufwand

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag ergaben für das Geschäftsjahr 2022 einen Steueraufwand in Höhe von 74,4 Mio € (Vj. 155,6 Mio €). Die Steuerquote beträgt 75,9% nach 463,2% im Vorjahr.

Die Steuerquote wurde wesentlich durch nicht zahlungswirksame Wertberichtigungen auf aktive latente Steuern in Höhe von insgesamt 62,1 Mio € (Vj. 94,1 Mio €) belastet, darin enthalten ist ein Ertrag in Höhe von 15,6 Mio € (Vj. Aufwand in Höhe von 40,1 Mio €) für Vorjahre. Zusätzlich wurde die Steuerquote wie im Vorjahr durch nicht abzugsfähige Betriebsausgaben und nicht anrechenbare ausländische Quellensteuern belastet. Im Geschäftsjahr wirkten sich wie im Vorjahr Besteuerungsunterschiede im Ausland sowie Förderungen und Befreiungen positiv aus.

Konzernergebnis

Das Konzernergebnis verbesserte sich im Geschäftsjahr 2022 um 145,6 Mio € auf 23,6 Mio € (Vj. -122,0 Mio €). Das unverwässerte Ergebnis pro Aktie lag bei 0,59 € (Vj. -3,05 €) und entsprach dem verwässerten Ergebnis pro Aktie.

Mitarbeiter

Gegenüber 2021 stieg die Anzahl der Mitarbeiter des Vitesco Technologies Konzerns um 555 auf 38.043 Beschäftigte (Vj. 37.488).

Im Geschäftsbereich Electrification Technology erhöhte sich die Anzahl der Mitarbeiter, im Wesentlichen im Bereich der Entwicklung, um 786. Aufgrund der Ausweitung der Produktionskapazitäten und Produktionsverlagerungen von Continental zu Vitesco Technologies erhöhte sich die Mitarbeiterzahl im Geschäftsbereich Sensing & Actuation um 637. Dagegen führten gesunkene Produktionsvolumina und Effizienzsteigerungen in den beiden anderen Geschäftsbereichen zu einem Abbau von Mitarbeitern (Electronic Controls 461, Contract Manufacturing 448). Die Mitarbeiterzahl im Bereich der Holdingfunktionen erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 41.

Mitarbeiter nach Regionen in %	2022	2021
Deutschland	25,1	26,4
Europa ohne Deutschland	29,1	27,6
Nordamerika	21,0	21,6
Asien	24,5	24,1
Übrige Länder	0,3	0,3

FINANZLAGE

- > Free Cashflow bei 123,2 Mio €
- > Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit bei 468,9 Mio €
- > Netto-Liquidität bei 333,4 Mio €

Cashflow-Überleitung

Im Geschäftsjahr 2022 erhöhte sich das EBIT gegenüber dem Vorjahr um 103,8 Mio € auf 143,3 Mio € (Vj. 39,5 Mio €).

Die Zinszahlungen verringerten sich um 23,1 Mio € auf 14,0 Mio € (Vj. 37,1 Mio €). Die Reduktion resultierte im Wesentlichen aus den geringeren Zinszahlungen für laufende Kreditzusagen im Rahmen der Konzernfinanzierung.

Die Auszahlungen für Ertragsteuern verringerten sich um 44,9 Mio € auf 106,3 Mio € (Vj. 151,2 Mio €).

Der zahlungsmittelwirksame Aufbau des Working Capital führte zu einem Mittelabfluss in Höhe von 154,8 Mio € (Vj. 7,8 Mio €). Dies resultierte aus dem Aufbau der Vorräte um 32,7 Mio € (Vj. Abbau um 221,6 Mio €) sowie einer Erhöhung der operativen Forderungen in Höhe von 178,3 Mio € (Vj. Abbau um 554,4 Mio €). Gegenläufig wirkte der Aufbau der operativen Verbindlichkeiten in Höhe von 56,2 Mio € (Vj. Verringerung um 340,6 Mio €).

Der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit erhöhte sich im Geschäftsjahr 2022 im Vorjahresvergleich um 173,2 Mio € auf 592,1 Mio € (Vj. 418,9 Mio €) und erreichte 6,5% vom Umsatz (Vj. 5,0%).

Aus Investitionstätigkeit resultierte ein Mittelabfluss in Höhe von 468,9 Mio € (Vj. 305,6 Mio €). Die Investitionen in Sachanlagen und Software erhöhten sich von 441,3 Mio € um 5,3 Mio € auf 446,6 Mio €. Der Saldo aus dem Erwerb und der Veräußerung von Gesellschaften und Geschäftsbereichen führte im Geschäftsjahr 2022 zu einem Mittelzufluss in Höhe von 11,4 Mio € (Vj. 95,5 Mio €). Die Investitionen in zu kapitalisierende Entwicklungsprojekte erhöhte sich um 44,7 Mio € auf 75,7 Mio € (Vj. 31,0 Mio €).

Für das Geschäftsjahr 2022 ergab sich ein Free Cashflow in Höhe von 123,2 Mio € (Vj. 113,3 Mio €). Dies entspricht einer Erhöhung um 9,9 Mio € gegenüber dem Vorjahr.

Finanzierung und Finanzschulden

Die Brutto-Finanzschulden lagen zum Ende des Geschäftsjahres 2022 mit 447,7 Mio € (Vj. 268,9 Mio €) um 178,8 Mio € über dem Vorjahresniveau. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten lagen am 31. Dezember 2022 bei 0,0 Mio € (Vj. 0,0 Mio €).

Der Vitesco Technologies Konzern verfügt über eine im Geschäftsjahr 2022 neu abgeschlossene revolvingierende syndizierte Kreditlinie mit einem Volumen von 800,0 Mio €. Die Fazilität hat eine Laufzeit bis 2027 und beinhaltet zwei Verlängerungsoptionen um jeweils ein Jahr. Zudem besteht ein abgeschlossener fest fixierter Kreditvertrag mit der Europäischen Investitionskreditbank (EIB) in Höhe von 250,0 Mio €. Beide Kreditverträge wurden zum Ende des

Geschäftsjahres 2022 nicht in Anspruch genommen. Darüber hinaus hat der Vitesco Technologies Konzern im Geschäftsjahr 2022 ein Schuldscheindarlehen mit unterschiedlichen Laufzeiten und Verzinsungen in Höhe von 200,0 Mio € ausgegeben. Alle drei Kreditverträge sind mit einem Garantenkonzept von verschiedenen Gesellschaften des Vitesco Technologies Konzerns, u. a. der Vitesco Technologies Group AG, besichert und enthalten jeweils bestimmte Verpflichtungen und Kündigungsrechte. Die benannten Kreditverträge des Vitesco Technologies Konzerns werden zur Finanzierung allgemeiner Unternehmenszwecke verwendet.

Die kurzfristigen Finanzschulden reduzierten sich zum Ende des Geschäftsjahres 2022 um 14,9 Mio € auf 54,9 Mio € (Vj. 69,8 Mio €). Dies ist im Wesentlichen zurückzuführen auf die Reduktion der Verbindlichkeiten aus dem beizulegenden Zeitwert von derivativen Finanzierungsinstrumenten. Die kurzfristigen Leasingverbindlichkeiten sind im Vergleich zum Vorjahr um 1,4 Mio € auf 44,0 Mio € (Vj. 45,4 Mio €) zurückgegangen.

Der Vitesco Technologies Konzern verfügte am 31. Dezember 2022 über eine leicht geringere Netto-Liquidität in Höhe von 333,4 Mio € (Vj. 345,1 Mio €). Die Gearing Ratio veränderte sich leicht gegenüber dem Vorjahreswert und steht bei -10,9% (Vj. -12,8%).

Zum 31. Dezember 2022 verfügt der Vitesco Technologies Konzern über ein Liquiditätspolster in Höhe von insgesamt 1.831,1 Mio € (Vj. 1.614,0 Mio €), davon 781,1 Mio € (Vj. 614,0 Mio €) an flüssigen Mitteln sowie zugesagte, ungenutzte Kreditlinien im Volumen von 1.050,0 Mio € (Vj. 1.000,0 Mio €).

Im Vitesco Technologies Konzern sind die vorab genannten flüssigen Mittel teilweise beschränkt hinsichtlich verpfändeter Beträge sowie Guthaben in Ländern mit devisenrechtlichen Beschränkungen oder anderweitig erschwertem Zugang zu Liquidität. Steuern, die auf den Transfer von Geldvermögen von einem Land in ein anderes zu entrichten sind, werden im Regelfall nicht als eine Beschränkung der flüssigen Mittel verstanden. Zum 31. Dezember 2022 betragen die unbeschränkt verfügbaren flüssigen Mittel insgesamt 750,1 Mio € (Vj. 601,0 Mio €).

HERLEITUNG DER NETTO-LIQUIDITÄT

Mio €	31.12.2022	31.12.2021
Langfristige Finanzschulden	-392,8	-199,1
Kurzfristige Finanzschulden	-54,9	-69,8
Flüssige Mittel	781,1	614,0
Netto-Liquidität	333,4	345,1

VERMÖGENSLAGE

- > Eigenkapital bei 3.061,7 Mio €
- > Eigenkapitalquote bei 40,3%
- > Gearing Ratio bei -10,9%

Bilanzsumme

Die Bilanzsumme erhöhte sich zum 31. Dezember 2022 gegenüber dem Vorjahresstichtag um 195,6 Mio € auf 7.603,7 Mio € (Vj. 7.408,1 Mio €).

Langfristige Vermögenswerte

Die langfristigen Vermögenswerte sanken im Vergleich zum Vorjahreswert um 69,3 Mio € auf 3.809,8 Mio € (Vj. 3.879,1 Mio €). Dies ist im Wesentlichen bedingt durch die Verringerung der Sachanlagen um 130,3 Mio € auf 2.414,6 Mio € (Vj. 2.544,9 Mio €) aufgrund von geringeren Investitionen bei höheren Abschreibungen im Geschäftsjahr 2022. Gegenläufig wirkten hauptsächlich der währungsbedingte Anstieg des Goodwill um 13,1 Mio € auf 816,1 Mio € (Vj. 803,0 Mio €), die Erhöhung der sonstigen immateriellen Vermögenswerte um 37,9 Mio € auf 211,4 Mio € (Vj. 173,5 Mio €) aufgrund von höheren Aktivierungen von Entwicklungsleistungen nach IAS 38, Immaterielle Vermögenswerte, sowie die Erhöhung der langfristigen derivativen Finanzinstrumente und verzinslichen Anlagen um 10,1 Mio € auf 24,5 Mio € (Vj. 14,4 Mio €).

Investitionen (Bilanzzugang)

Der Bilanzzugang für immaterielle Vermögenswerte belief sich im Geschäftsjahr 2022 auf 83,6 Mio € (Vj. 49,5 Mio €), für Sachanlagen abzüglich erhaltener Zuschüsse auf 438,8 Mio € (Vj. 422,8 Mio €) und für Leasing Nutzungswerte auf 46,0 Mio € (Vj. 158,2 Mio €).

Kurzfristige Vermögenswerte

Die kurzfristigen Vermögenswerte erhöhten sich um 264,9 Mio € auf 3.793,9 Mio € (Vj. 3.529,0 Mio €). Der Anstieg ist bedingt durch die Erhöhung der Vorräte um 21,5 Mio € auf 827,2 Mio € (Vj. 805,7 Mio €), der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 112,5 Mio € auf 1.631,4 Mio € (Vj. 1.518,9 Mio €) aufgrund von gestiegenen Umsätzen und der flüssigen Mittel um 167,1 Mio € auf 781,1 Mio € (Vj. 614,0 Mio €). Die zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerte erhöhten sich, bedingt durch den geplanten Verkauf des Geschäftsbereichs Katalysatoren und Abgasfilter sowie der geplanten Veräußerung der brasilianischen Gesellschaft, um 121,8 Mio € (Vj. 0,0 Mio €). Gegenläufig reduzierten sich die kurzfristigen sonstigen Vermögenswerte um 149,1 Mio € auf 320,9 Mio € (Vj. 470,0 Mio €), im Wesentlichen durch den Rückgang von Steuererstattungsansprüchen, der hauptsächlich aus Umsatzsteuerforderungen aus dem Einkauf von Produktionsmaterialien in Mexiko resultiert.

Eigenkapital

Das Eigenkapital war zum 31. Dezember 2022 mit 3.061,7 Mio € (Vj. 2.688,3 Mio €) um 373,4 Mio € höher als im Vorjahr.

Die unterjährigen Zinsanpassungen für langfristige Leistungen an Arbeitnehmer wurden im sonstigen Ergebnis erfasst und in den erfolgsneutralen Rücklagen ausgewiesen. Die erfolgsneutralen Rücklagen erhöhten sich um 360,7 Mio € auf 235,4 Mio € (Vj. -125,3 Mio €). Die Gearing Ratio veränderte sich von -12,8% auf -10,9%. Die Eigenkapitalquote stieg auf 40,3% (Vj. 36,3%).

Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten

Die langfristigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten reduzierten sich um 204,3 Mio € auf 1.298,1 Mio € (Vj. 1.502,4 Mio €). Dies ist hauptsächlich auf die Reduzierung der langfristigen Leistungen an Arbeitnehmer um 342,1 Mio € auf 524,3 Mio € (Vj. 866,4 Mio €), im Wesentlichen durch den Rückgang der Pensionsrückstellungen aufgrund des Anstiegs des Zinsniveaus in allen Ländern sowie des Rückgangs der langfristigen Rückstellungen für sonstige Risiken und Verpflichtungen um 29,2 Mio € auf 243,9 Mio € (Vj. 273,1 Mio €) zurückzuführen. Gegenläufig erhöhten sich die langfristigen Finanzschulden um 193,7 Mio € auf 392,8 Mio € (Vj. 199,1 Mio €), im Wesentlichen aufgrund der Platzierung des Schuldscheindarlehens in Höhe von 200,0 Mio € im Geschäftsjahr 2022.

Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten

Die kurzfristigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten stiegen um 26,5 Mio € auf 3.243,9 Mio € (Vj. 3.217,4 Mio €). Erhöhend wirkten insbesondere die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 45,2 Mio € auf 2.003,4 Mio € (Vj. 1.958,2 Mio €) sowie zur Veräußerung bestimmte Verbindlichkeiten in Höhe von 78,0 Mio € (Vj. 0,0 Mio €). Dem gegenüber stand eine Verringerung der kurzfristigen Rückstellungen für sonstige Risiken und Verpflichtungen um 81,3 Mio € auf 423,2 Mio € (Vj. 504,5 Mio €), die im Wesentlichen aus der Auflösung von spezifischen oder generellen Gewährungsleistungsrückstellungen resultiert.

Operative Aktiva

Die operativen Aktiva erhöhten sich zum 31. Dezember 2022 im Vergleich zum Ende des Vorjahres um 243,4 Mio € auf 2.811,0 Mio € (Vj. 2.567,6 Mio €).

Das Working Capital erhöhte sich um 88,8 Mio € auf 455,2 Mio € (Vj. 366,4 Mio €). Diese Entwicklung ist auf den Anstieg der operativen Verbindlichkeiten um 45,2 Mio € auf 2.003,4 Mio € (Vj. 1.958,2 Mio €) sowie der operativen Forderungen um 112,5 Mio € auf 1.631,4 Mio € (Vj. 1.518,9 Mio €) zurückzuführen. Außerdem erhöhten sich die Vorräte um 21,5 Mio € auf 827,2 Mio € (Vj. 805,7 Mio €).

Die operativen langfristigen Vermögenswerte wiesen einen Betrag von 3.498,9 Mio € (Vj. 3.577,1 Mio €) auf und lagen damit um 78,2 Mio € unter dem Vorjahreswert. Der Goodwill erhöhte sich wechselkursbedingt um 13,1 Mio € auf 816,1 Mio € (Vj. 803,0 Mio €). Das Sachanlagevermögen sank um 130,3 Mio € auf 2.414,6 Mio € (Vj. 2.544,9 Mio €). Die sonstigen immateriellen Vermögenswerte erhöhten sich um 37,9 Mio € auf 211,4 Mio € (Vj. 173,5 Mio €). Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation (PPA) in Höhe von 0,4 Mio € (Vj. 2,7 Mio €) wirkten sich wertmindernd auf die immateriellen Vermögenswerte aus.

Konsolidierungskreisveränderungen hatten auf Konzernebene keine nennenswerten Zu- oder Abgänge operativer Aktiva zur Folge.

Wechselkurseffekte erhöhten den Gesamtbestand der operativen Aktiva des Konzerns um 26,9 Mio € (Vj. Erhöhung um 139,0 Mio €).

Die durchschnittlichen operativen Aktiva erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 292,5 Mio € auf 2.741,2 Mio € (Vj. 2.448,7 Mio €).

KONZERNBILANZ

Aktiva in Mio €	31.12.2022	31.12.2021
Goodwill	816,1	803,0
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	211,4	173,5
Sachanlagen	2.414,6	2.544,9
Anteile an nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	18,2	16,9
Langfristige übrige Vermögenswerte	349,5	340,8
Langfristige Vermögenswerte	3.809,8	3.879,1
Vorräte	827,2	805,7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.631,4	1.518,9
Kurzfristige übrige Vermögenswerte	432,4	590,4
Flüssige Mittel	781,1	614,0
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	121,8	–
Kurzfristige Vermögenswerte	3.793,9	3.529,0
Bilanzsumme	7.603,7	7.408,1
Passiva in Mio €	31.12.2022	31.12.2021
Eigenkapital	3.061,7	2.688,3
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	1.298,1	1.502,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.003,4	1.958,2
Kurzfristige sonstige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	1.162,5	1.259,2
Zur Veräußerung bestimmte Verbindlichkeiten	78,0	–
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	3.243,9	3.217,4
Bilanzsumme	7.603,7	7.408,1
Netto-Liquidität	333,4	345,1
Gearing Ratio in %	-10,9	-12,8

ÜBERLEITUNG ZU OPERATIVEN AKTIVA 2022

Mio €	Electrification Technology	Electronic Controls	Sensing & Actuation	Contract Manufacturing	Sonstiges/ Holding/ Konsolidierung	Vitesco Technologies Konzern
Summe Aktiva	755,8	3.010,1	2.193,8	324,2	1.319,8	7.603,7
Flüssige Mittel	–	–	–	–	781,1	781,1
Kurz- und langfristige derivative Finanzinstrumente, verzinsliche Anlagen	–	–	–	–	44,4	44,4
Andere finanzielle Vermögenswerte	6,9	47,0	12,7	0,6	0,3	67,5
Abzüglich finanzieller Vermögenswerte	6,9	47,0	12,7	0,6	825,8	893,0
Abzüglich sonstiger nicht operativer Vermögenswerte	0,2	-27,8	-14,6	1,3	198,4	157,5
Aktive latente Steuern	–	–	–	–	271,8	271,8
Ertragsteuerforderungen	–	–	–	–	14,9	14,9
Abzüglich Ertragsteuervermögen	–	–	–	–	286,7	286,7
Segmentvermögen	748,7	2.990,9	2.195,7	322,3	8,9	6.266,5
Summe Verbindlichkeiten und Rückstellungen	466,7	1.755,5	1.331,2	256,8	731,8	4.542,0
Kurz- und langfristige Finanzschulden	–	–	–	–	447,7	447,7
Zins- und andere finanzielle Verbindlichkeiten	–	–	–	–	3,2	3,2
Abzüglich finanzieller Verbindlichkeiten	–	–	–	–	450,9	450,9
Passive latente Steuern	–	–	–	–	41,2	41,2
Ertragsteuerverbindlichkeiten	–	–	–	–	72,8	72,8
Abzüglich Ertragsteuerverpflichtungen	–	–	–	–	114,0	114,0
Abzüglich sonstiger nicht operativer Verbindlichkeiten	84,4	187,1	182,6	2,9	64,6	521,6
Segmentschulden	382,3	1.568,4	1.148,6	253,9	102,3	3.455,5
Operative Aktiva	366,4	1.422,5	1.047,1	68,4	-93,4	2.811,0

ÜBERLEITUNG ZU OPERATIVEN AKTIVA 2021

Mio €	Electrification Technology	Electronic Controls	Sensing & Actuation	Contract Manufacturing	Sonstiges/ Holding/ Konsolidierung	Vitesco Technologies Konzern
Summe Aktiva	614,6	2.886,9	2.173,7	412,8	1.320,1	7.408,1
Flüssige Mittel	–	–	–	–	614,0	614,0
Kurz- und langfristige derivative Finanzinstrumente, verzinsliche Anlagen	–	–	–	–	40,9	40,9
Andere finanzielle Vermögenswerte	2,0	38,6	9,3	0,5	–	50,4
Abzüglich finanzieller Vermögenswerte	2,0	38,6	9,3	0,5	654,9	705,3
Abzüglich sonstiger nicht operativer Vermögenswerte	0,3	3,7	1,8	0,6	362,4	368,8
Aktive latente Steuern	–	–	–	–	269,3	269,3
Ertragsteuerforderungen	–	–	–	–	29,1	29,1
Abzüglich Ertragsteuervermögen	–	–	–	–	298,4	298,4
Segmentvermögen	612,3	2.844,6	2.162,6	411,7	4,4	6.035,6
Summe Verbindlichkeiten und Rückstellungen	456,2	1.933,9	1.491,4	280,5	557,9	4.719,9
Kurz- und langfristige Finanzschulden	–	–	–	–	268,9	268,9
Zins- und andere finanzielle Verbindlichkeiten	–	–	–	–	–	–
Abzüglich finanzieller Verbindlichkeiten	–	–	–	–	268,9	268,9
Passive latente Steuern	–	–	–	–	57,0	57,0
Ertragsteuerverbindlichkeiten	–	–	–	–	83,2	83,2
Abzüglich Ertragsteuerverpflichtungen	–	–	–	–	140,2	140,2
Abzüglich sonstiger nicht operativer Verbindlichkeiten	89,1	382,5	307,5	2,8	60,9	842,8
Segmentschulden	367,1	1.551,4	1.183,9	277,7	87,9	3.468,0
Operative Aktiva	245,2	1.293,2	978,7	134,0	-83,5	2.567,6

ENTWICKLUNG DES GESCHÄFTSBEREICHS ELECTRIFICATION TECHNOLOGY

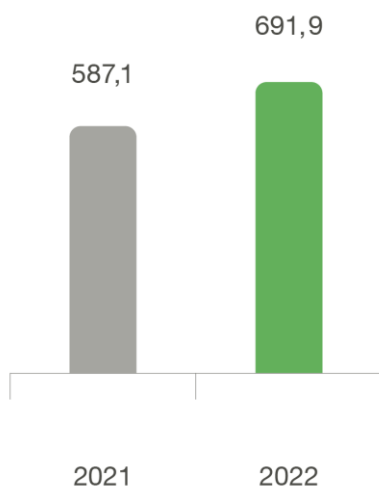
- > Umsatzanstieg um 17,9%
- > Anstieg des um Konsolidierungskreis- und Wechselkursveränderungen bereinigten Umsatzes um 17,6%
- > Anstieg des bereinigten operativen Ergebnisses (EBIT bereinigt) um 5,6%

Absatz

Das Absatzvolumen im Geschäftsbereich Electrification Technology lag im Geschäftsjahr 2022 über dem Vorjahresniveau. In den Produktlinien High Voltage Drives, Mild Hybrid Drive und Battery stiegen die Absätze gegenüber dem Vorjahr, wogegen das Absatzvolumen in der Produktlinie High Voltage Electronics unter dem Vorjahresniveau verblieb. Die Absatzsteigerungen in den Produktlinien sind auf die zunehmende Ausweitung der Elektrifizierung im Fahrzeugantriebsstrang zurückzuführen.

Umsatz

Im Geschäftsjahr 2022 stieg der Umsatz des Geschäftsbereichs Electrification Technology im Vergleich zum Vorjahr um 17,9% auf 691,9 Mio € (Vj. 587,1 Mio €). Bereinigt um Konsolidierungskreis- und Wechselkursveränderungen ergab sich ein Anstieg um 17,6%.



Anstieg des bereinigten operativen Ergebnisses (EBIT bereinigt)

Das bereinigte operative Ergebnis (EBIT bereinigt) des Geschäftsbereichs Electrification Technology verbesserte sich im Geschäftsjahr 2022 im Vergleich zum Vorjahr um 15,3 Mio € bzw. 5,6% auf -257,7 Mio € (Vj. -273,0 Mio €) und entsprach -37,2% (Vj. -46,5%) des bereinigten Umsatzes.

Reduzierung des operativen Ergebnisses (EBIT)

Der Geschäftsbereich Electrification Technology verzeichnete im Geschäftsjahr 2022 eine Reduzierung des operativen Ergebnisses (EBIT) im Vergleich zum Vorjahr um 36,6 Mio € bzw. 15,7% auf -270,3 Mio € (Vj. -233,7 Mio €). Die Umsatzrendite verbesserte sich dennoch leicht auf -39,1% (Vj. -39,8%).

Für den Geschäftsbereich Electrification Technology betrug die Belastung durch Sondereffekte im Geschäftsjahr 2022 insgesamt 12,6 Mio €. Im Vorjahr lag der Ertrag bei 39,3 Mio €. Zu weiteren Details verweisen wir auf unsere Erläuterungen zu den Sondereffekten 2022 und 2021 in dem Kapitel Ertragslage.

Die Kapitalrendite (ROCE) lag bei -85,1% (Vj. -635,1%).

Beschaffung

Der Beschaffungsmarkt für den Geschäftsbereich Electrification Technology war im Geschäftsjahr 2022 herausfordernd. Kontinuierlich steigende Rohstoffpreise wirkten sich negativ auf die Kostenstruktur des abgelaufenen Jahres aus. Das betraf vor allem Seltene Erden, Kupfer, Stahl und Halbleiterbauelemente.

Forschung und Entwicklung

Die Kosten für Forschung und Entwicklung (netto) stiegen gegenüber dem Vorjahr um 2,9 Mio € bzw. 1,2% auf 242,2 Mio € (Vj. 239,3 Mio €) und lagen damit bei 35,0% vom Umsatz (Vj. 40,8%).

Abschreibungen

Die Abschreibungen erhöhten sich im Vergleich zum Geschäftsjahr 2021 um 100,5 Mio € auf 68,0 Mio € (Vj. Reduktion der Abschreibung um 32,5 Mio €) und betragen 9,8% vom Umsatz (Vj. -5,5%). Maßgeblich für die Erhöhung ist eine Wertaufholung von 121,7 Mio € im Vorjahr, die auf Grundlage des jährlichen Wertminderungstests nach IAS 36, Wertminderungen, ermittelt wurde.

Operative Aktiva

Die operativen Aktiva des Geschäftsbereichs Electrification Technology stiegen zum 31. Dezember 2022 im Vergleich zum Ende des Vorjahres um 121,2 Mio € auf 366,4 Mio € (Vj. 245,2 Mio €).

Das negative Working Capital erhöhte sich um 61,8 Mio € auf 0,0 Mio € (Vj. -61,8 Mio €). Im Vorratsbereich kam es zu einem Bestandsabbau von 19,8 Mio € auf 71,4 Mio € (Vj. 91,2 Mio €). Die operativen Forderungen erhöhten sich zum Stichtag um 88,5 Mio € auf 200,8 Mio € (Vj. 112,3 Mio €). Die operativen Verbindlichkeiten erhöhten sich um 7,0 Mio € auf 272,2 Mio € (Vj. 265,2 Mio €).

Die operativen langfristigen Vermögenswerte wiesen einen Betrag von 454,4 Mio € (Vj. 374,9 Mio €) auf und lagen damit um 79,5 Mio € über dem Vorjahreswert. Das Sachanlagevermögen lag mit 401,4 Mio € um 40,8 Mio € über dem Vorjahresniveau von 360,6 Mio €. Die sonstigen immateriellen Vermögenswerte erhöhten sich um 36,8 Mio € auf 38,5 Mio € (Vj. 1,7 Mio €).

Electrification Technology in Mio €	2022	2021	Δ in %
Umsatz	691,9	587,1	17,9
EBITDA	-202,3	-266,2	24,0
in % vom Umsatz	-29,2	-45,3	
EBIT	-270,3	-233,7	-15,7
in % vom Umsatz	-39,1	-39,8	
Forschungs- und Entwicklungskosten (netto)	242,2	239,3	1,2
in % vom Umsatz	35,0	40,8	
Abschreibungen ¹	68,0	-32,5	-309,2
davon Wertminderungen ²	10,5	-57,2	-118,4
Operative Aktiva (zum 31.12.)	366,4	245,2	49,4
Operative Aktiva (Durchschnitt)	317,5	36,8	762,8
Kapitalrendite (ROCE) in %	-85,1	-635,1	
Investitionen ³	111,9	135,6	-17,5
in % vom Umsatz	16,2	23,1	
Anzahl Mitarbeiter (zum 31.12.) ⁴	4.811	4.025	19,5
Umsatz bereinigt ⁵	691,9	587,1	17,9
Bereinigtes operatives Ergebnis (EBIT bereinigt) ⁶	-257,7	-273,0	5,6
in % des bereinigten Umsatzes	-37,2	-46,5	

1) Ohne Abschreibungen auf Finanzanlagen.

2) Der Begriff Wertminderung beinhaltet außerplanmäßige Abschreibungen sowie erforderliche Wertaufholungen.

3) Investitionen in Sachanlagen und Software, inklusive IFRS 16, Leasingverhältnisse.

4) Ohne Auszubildende.

5) Bereinigt um Konsolidierungskreisveränderungen.

6) Bereinigt um Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation (PPA), Konsolidierungskreisveränderungen und Sondereffekte.

Wechselkurseffekte wirkten sich im Geschäftsjahr 2022 erhöhend um 0,5 Mio € (Vj. 8,4 Mio €) auf den Gesamtbestand der operativen Aktiva des Geschäftsbereichs Electrification Technology aus.

Die durchschnittlichen operativen Aktiva des Geschäftsbereichs Electrification Technology erhöhten sich gegenüber dem Geschäftsjahr 2021 um 280,7 Mio € auf 317,5 Mio € (Vj. 36,8 Mio €).

Investitionen (Bilanzzugang)

Der Bilanzzugang des Geschäftsbereichs Electrification Technology reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahr um 23,7 Mio € auf 111,9 Mio € (Vj. 135,6 Mio €).

Die Investitionsquote belief sich auf 16,2% (Vj. 23,1%). Der Ausbau von Fertigungskapazitäten für alle Produktlinien stellt den Schwerpunkt der Investitionstätigkeit dar.

Mitarbeiter

Die Mitarbeiteranzahl des Geschäftsbereichs Electrification Technology stieg um 786 auf 4.811 Personen (Vj. 4.025). Der Anstieg bei den Mitarbeitern ist im Wesentlichen auf den Personalbedarf im Entwicklungsbereich, aufgrund der gestiegenen Anzahl von Kundenapplikationsprojekten, zurückzuführen.

ENTWICKLUNG DES GESCHÄFTSBEREICHS ELECTRONIC CONTROLS

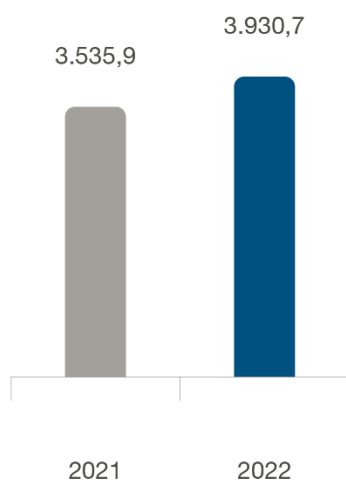
- > Umsatzanstieg um 11,2%
- > Steigerung des um Konsolidierungskreis- und Wechselkursveränderungen bereinigten Umsatzes um 6,5%
- > Anstieg des bereinigten operativen Ergebnisses (EBIT bereinigt) um 39,5%

Absatz

Im Geschäftsbereich Electronic Controls lag das Absatzvolumen in den Produktlinien Hydraulics und Non-Automotive unter dem Vorjahresniveau. In den Produktlinien Electronics, Turbocharger und Drivetrain konnte der Absatz gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden.

Umsatz

Im Geschäftsjahr 2022 erhöhte sich der Umsatz des Geschäftsbereichs Electronic Controls im Vergleich zum Vorjahr um 11,2% auf 3.930,7 Mio € (Vj. 3.535,9 Mio €). Bereinigt um Konsolidierungskreis- und Wechselkursveränderungen ergab sich ein Anstieg um 6,5%.



Anstieg des bereinigten operativen Ergebnisses (EBIT bereinigt)

Das bereinigte operative Ergebnis (EBIT bereinigt) des Geschäftsbereichs Electronic Controls erhöhte sich im Geschäftsjahr 2022 im Vergleich zum Vorjahr um 47,1 Mio € bzw. 39,5% auf 166,2 Mio € (Vj. 119,1 Mio €) und entsprach 4,2% (Vj. 3,4%) des bereinigten Umsatzes.

Anstieg des operativen Ergebnisses (EBIT)

Der Geschäftsbereich Electronic Controls verzeichnete im Geschäftsjahr 2022 einen Anstieg des operativen Ergebnisses (EBIT) im Vergleich zum Vorjahr um 65,1 Mio € auf 128,9 Mio € (Vj. 63,8 Mio €). Die Umsatzrendite verbesserte sich auf 3,3% (Vj. 1,8%).

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation (PPA) reduzierten das operative Ergebnis (EBIT) um 0,4 Mio € (Vj. 1,1 Mio €).

Für den Geschäftsbereich Electronic Controls betrug die Belastung durch Sondereffekte im Geschäftsjahr 2022 insgesamt 36,9 Mio € (Vj. 52,3 Mio €). Zu weiteren Details verweisen wir auf unsere Erläuterungen zu den Sondereffekten 2022 und 2021 in dem Kapitel Ertragslage.

Die Kapitalrendite (ROCE) lag bei 9,5% (Vj. 5,4%).

Beschaffung

Der Beschaffungsmarkt für den Geschäftsbereich Electronic Controls wurde im Geschäftsjahr 2022 im Wesentlichen von der Krise für Halbleiterbauelemente bestimmt. Daraus resultierten erhöhte Materialpreise sowie Beschaffungs- und Logistikkosten, die sich wiederum negativ auf die variable Kostenstruktur des abgelaufenen Jahres auswirkten.

Forschung und Entwicklung

Die Kosten für Forschung und Entwicklung (netto) sanken gegenüber dem Vorjahr um 40,1 Mio € bzw. 15,4% auf 220,3 Mio € (Vj. 260,4 Mio €) und lagen damit bei 5,6% vom Umsatz (Vj. 7,4%).

Abschreibungen

Die Abschreibungen reduzierten sich im Vergleich zum Geschäftsjahr 2021 um 9,9 Mio € auf 265,7 Mio € (Vj. 275,6 Mio €) und betragen 6,8% vom Umsatz (Vj. 7,8%). Darin enthalten sind im Geschäftsjahr 2022 insgesamt Wertminderungen in Höhe von 3,5 Mio € (Vj. 18,1 Mio €).

Operative Aktiva

Die operativen Aktiva des Geschäftsbereichs Electronic Controls erhöhten sich zum 31. Dezember 2022 im Vergleich zum Ende des Vorjahres um 129,3 Mio € auf 1.422,5 Mio € (Vj. 1.293,2 Mio €).

Das Working Capital verringerte sich um 1,4 Mio € auf 240,5 Mio € (Vj. 241,9 Mio €). Im Vorratsbereich kam es zu einem Bestandsaufbau von 31,9 Mio € auf 343,1 Mio € (Vj. 311,2 Mio €). Die operativen Forderungen erhöhten sich zum Stichtag um 59,7 Mio € auf 788,0 Mio € (Vj. 728,3 Mio €). Die operativen Verbindlichkeiten stiegen um 93,0 Mio € auf 890,6 Mio € (Vj. 797,6 Mio €).

Electronic Controls in Mio €	2022	2021	Δ in %
Umsatz	3.930,7	3.535,9	11,2
EBITDA	394,6	339,4	16,3
in % vom Umsatz	10,0	9,6	
EBIT	128,9	63,8	102,0
in % vom Umsatz	3,3	1,8	
Forschungs- und Entwicklungskosten (netto)	220,3	260,4	-15,4
in % vom Umsatz	5,6	7,4	
Abschreibungen ¹	265,7	275,6	-3,6
davon Wertminderungen ²	3,5	18,1	-80,7
Operative Aktiva (zum 31.12.)	1.422,5	1.293,2	10,0
Operative Aktiva (Durchschnitt)	1.361,8	1.191,1	14,3
Kapitalrendite (ROCE) in %	9,5	5,4	
Investitionen ³	209,3	271,3	-22,9
in % vom Umsatz	5,3	7,7	
Anzahl Mitarbeiter (zum 31.12.) ⁴	15.224	15.685	-2,9
Umsatz bereinigt ⁵	3.930,7	3.511,3	11,9
Bereinigtes operatives Ergebnis (EBIT bereinigt) ⁶	166,2	119,1	39,5
in % des bereinigten Umsatzes	4,2	3,4	

1) Ohne Abschreibungen auf Finanzanlagen.

2) Der Begriff Wertminderung beinhaltet außerplanmäßige Abschreibungen sowie erforderliche Wertaufholungen.

3) Investitionen in Sachanlagen und Software, inklusive IFRS 16, Leasingverhältnisse.

4) Ohne Auszubildende.

5) Bereinigt um Konsolidierungskreisveränderungen.

6) Bereinigt um Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation (PPA), Konsolidierungskreisveränderungen und Sondereffekte.

Die operativen langfristigen Vermögenswerte wiesen einen Betrag von 1.757,1 Mio € (Vj. 1.758,3 Mio €) auf und lagen damit um 1,2 Mio € unter dem Vorjahreswert. Der Goodwill stieg währungsbedingt um 8,7 Mio € auf 492,4 Mio € (Vj. 483,7 Mio €). Das Sachanlagevermögen verringerte sich um 18,0 Mio € auf 1.075,6 Mio € (Vj. 1.093,6 Mio €). Die sonstigen immateriellen Vermögenswerte stiegen um 7,2 Mio € auf 161,1 Mio € (Vj. 153,9 Mio €).

Wechselkurseffekte wirkten sich im Geschäftsjahr 2022 erhöhend um 6,7 Mio € (Vj. 61,7 Mio €) auf den Gesamtbestand der operativen Aktiva des Geschäftsbereichs Electronic Controls aus.

Die durchschnittlichen operativen Aktiva des Geschäftsbereichs Electronic Controls erhöhten sich gegenüber dem Geschäftsjahr 2021 um 170,7 Mio € auf 1.361,8 Mio € (Vj. 1.191,1 Mio €).

Investitionen (Bilanzzugang)

Der Bilanzzugang des Geschäftsbereichs Electronic Controls reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahr um 62,0 Mio € auf 209,3 Mio € (Vj. 271,3 Mio €). Die Investitionsquote betrug 5,3% (Vj. 7,7%). Der Rückgang resultierte im Wesentlichen durch die im Vorjahr als Einmaleffekt übernommenen langfristigen Mietverträge (IFRS 16, Leasingverhältnisse) für Entwicklungs- und Bürogebäude des Continental Konzerns.

Mitarbeiter

Die Anzahl der Mitarbeiter des Geschäftsbereichs Electronic Controls verringerte sich um 461 Beschäftigte auf 15.224 (Vj. 15.685). Der Rückgang der Mitarbeiterzahlen resultierte im Wesentlichen aus Transformationsaktivitäten, Kapazitätsanpassungen sowie Effizienzsteigerungen.

ENTWICKLUNG DES GESCHÄFTSBEREICHS SENSING & ACTUATION

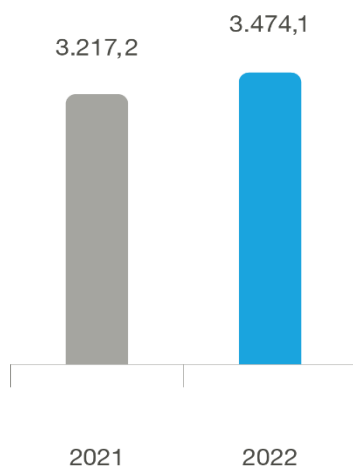
- › Umsatzanstieg um 8,0%
- › Anstieg des um Konsolidierungskreis- und Wechselkursveränderungen bereinigten Umsatzes um 3,3%
- › Anstieg des bereinigten operativen Ergebnisses (EBIT bereinigt) um 22,8%

Absatz

Im Geschäftsbereich Sensing & Actuation lag das Absatzvolumen im Geschäftsjahr 2022 deutlich über dem Vorjahresniveau. Während die Verkaufszahlen von NOx Sensoren der Produktlinie Exhaust & Emission Sensors im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken sind, konnten der Absatz von Druck-, Klopff- und Door-Handle Sensoren der Produktlinie Transmission & Engine Sensors gesteigert werden. Die Produktlinie Actuators konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr deutlich mehr Produkte für Elektroautos und Plug-In Hybridfahrzeuge aus dem Bereich Thermal-Management verkaufen. Bei der Produktlinie Catalysts & Filters lagen die Verkaufszahlen leicht über dem Vorjahresniveau, während der Absatz der Produktlinie Aftermarket deutlich gesteigert werden konnte.

Umsatz

Im Geschäftsjahr 2022 stieg der Umsatz des Geschäftsbereichs Sensing & Actuation im Vergleich zum Vorjahr um 8,0% auf 3.474,1 Mio € (Vj. 3.217,2 Mio €). Bereinigt um Konsolidierungskreis- und Wechselkursveränderungen ergab sich ein Anstieg um 3,3%.



Anstieg des bereinigten operativen Ergebnisses (EBIT bereinigt)

Das bereinigte operative Ergebnis (EBIT bereinigt) des Geschäftsbereichs Sensing & Actuation stieg im Geschäftsjahr 2022 im Vergleich zum Vorjahr um 60,8 Mio € bzw. 22,8% auf 328,0 Mio € (Vj. 267,2 Mio €) und entsprach 9,4% (Vj. 8,4%) des bereinigten Umsatzes.

Anstieg des operativen Ergebnisses (EBIT)

Der Geschäftsbereich Sensing & Actuation verzeichnete 2022 einen Anstieg des operativen Ergebnisses (EBIT) im Vergleich zum Vorjahr um 84,9 Mio € auf 321,4 Mio € (Vj. 236,5 Mio €). Die Umsatzrendite erhöhte sich auf 9,3% (Vj. 7,4%).

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation (PPA) beliefen sich auf 0,0 Mio € (Vj. Aufwand in Höhe von 1,6 Mio €).

Für den Geschäftsbereich Sensing & Actuation betrug die Belastung durch Sondereffekte im Geschäftsjahr 2022 insgesamt 6,6 Mio € (Vj. 31,1 Mio €). Zu weiteren Details verweisen wir auf unsere Erläuterungen zu den Sondereffekten 2022 und 2021 in dem Kapitel Ertragslage.

Die Kapitalrendite (ROCE) lag bei 31,0% (Vj. 22,5%).

Beschaffung

Der Beschaffungsmarkt für den Geschäftsbereich Sensing & Actuation war im Geschäftsjahr 2022 sehr herausfordernd. Kontinuierlich steigende Rohstoffpreise wirkten sich negativ auf die Kostenstruktur des abgelaufenen Geschäftsjahres aus. Speziell die weltweit sehr hohe Nachfrage nach Elektronikkomponenten bei gleichzeitig eingeschränkter Verfügbarkeit dieser Bauteile führte zu Lieferengpässen und Mehrkosten in der Beschaffung.

Forschung und Entwicklung

Die Kosten für Forschung und Entwicklung (netto) stiegen gegenüber dem Vorjahr um 4,6 Mio € bzw. 2,4% auf 197,9 Mio € (Vj. 193,3 Mio €) und lagen damit bei 5,7% (Vj. 6,0%) vom Umsatz.

Abschreibungen

Die Abschreibungen reduzierten sich im Vergleich zum Geschäftsjahr 2021 um 3,7 Mio € auf 182,7 Mio € (Vj. 186,4 Mio €) und betrugen 5,3% vom Umsatz (Vj. 5,8%). Darin enthalten sind im Geschäftsjahr 2022 insgesamt Wertminderungen in Höhe von 1,3 Mio € (Vj. 10,7 Mio €).

Operative Aktiva

Die operativen Aktiva des Geschäftsbereichs Sensing & Actuation erhöhten sich zum 31. Dezember 2022 im Vergleich zum Ende des Vorjahres um 68,4 Mio € auf 1.047,1 Mio € (Vj. 978,7 Mio €).

Das Working Capital erhöhte sich um 5,9 Mio € auf 160,8 Mio € (Vj. 154,9 Mio €). Im Vorratsbereich kam es zu einem Bestandsaufbau um 12,2 Mio € auf 313,3 Mio € (Vj. 301,1 Mio €). Die operativen Forderungen verringerten sich zum Stichtag um 25,4 Mio € auf 545,9 Mio € (Vj. 571,3 Mio €). Die operativen Verbindlichkeiten sanken um 19,2 Mio € auf 698,4 Mio € (Vj. 717,6 Mio €).

Die operativen langfristigen Vermögenswerte wiesen einen Betrag von 1.166,6 Mio € (Vj. 1.247,7 Mio €) auf und verringerten sich damit um 81,1 Mio €. Der Goodwill erhöhte sich aufgrund von Wechselkurseffekten um 4,4 Mio € auf 323,7 Mio € (Vj. 319,3 Mio €). Das Sachanlagevermögen lag mit 817,8 Mio € um 78,0 Mio € unter dem Vorjahresniveau von 895,8 Mio €. Die sonstigen immateriellen Vermögenswerte verringerten sich um 6,0 Mio € auf 11,6 Mio € (Vj. 17,6 Mio €). Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation (PPA) beliefen sich auf 0,0 Mio € (Vj. 1,6 Mio €).

Sensing & Actuation in Mio €	2022	2021	Δ in %
Umsatz	3.474,1	3.217,2	8,0
EBITDA	504,1	422,9	19,2
in % vom Umsatz	14,5	13,1	
EBIT	321,4	236,5	35,9
in % vom Umsatz	9,3	7,4	
Forschungs- und Entwicklungskosten (netto)	197,9	193,3	2,4
in % vom Umsatz	5,7	6,0	
Abschreibungen ¹	182,7	186,4	-2,0
davon Wertminderungen ²	1,3	10,7	-87,9
Operative Aktiva (zum 31.12.)	1.047,1	978,7	7,0
Operative Aktiva (Durchschnitt)	1.037,9	1.050,1	-1,2
Kapitalrendite (ROCE) in %	31,0	22,5	
Investitionen ³	163,1	182,8	-10,8
in % vom Umsatz	4,7	5,7	
Anzahl Mitarbeiter (zum 31.12.) ⁴	15.641	15.004	4,2
Umsatz bereinigt ⁵	3.474,1	3.198,5	8,6
Bereinigtes operatives Ergebnis (EBIT bereinigt) ⁶	328,0	267,2	22,8
in % des bereinigten Umsatzes	9,4	8,4	

1) Ohne Abschreibungen auf Finanzanlagen.

2) Der Begriff Wertminderung beinhaltet außerplanmäßige Abschreibungen sowie erforderliche Wertaufholungen.

3) Investitionen in Sachanlagen und Software, inklusive IFRS 16, Leasingverhältnisse.

4) Ohne Auszubildende.

5) Bereinigt um Konsolidierungskreisveränderungen.

6) Bereinigt um Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation (PPA), Konsolidierungskreisveränderungen und Sondereffekte.

Wechselkurseffekte wirkten sich im Geschäftsjahr 2022 erhöhend um 11,9 Mio € (Vj. 56,9 Mio €) auf den Gesamtbestand der operativen Aktiva des Geschäftsbereichs Sensing & Actuation aus.

Die durchschnittlichen operativen Aktiva des Geschäftsbereichs Sensing & Actuation verringerten sich gegenüber dem Geschäftsjahr 2021 um 12,2 Mio € auf 1.037,9 Mio € (Vj. 1.050,1 Mio €).

Investitionen (Bilanzzugang)

Der Bilanzzugang des Geschäftsbereichs Sensing & Actuation reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahr um 19,7 Mio € auf 163,1 Mio € (Vj. 182,8 Mio €). Die Investitionsquote betrug 4,7% (Vj. 5,7%). Der Rückgang resultierte im Wesentlichen durch die im Vorjahr als Einmaleffekt übernommenen langfristigen Mietverträge (IFRS 16, Leasingverhältnisse) für Entwicklungs- und Bürogebäude des Continental Konzerns.

Mitarbeiter

Die Anzahl der Mitarbeiter des Geschäftsbereichs Sensing & Actuation erhöhte sich um 637 Beschäftigte auf 15.641 (Vj. 15.004). Dies resultierte im Wesentlichen aus der Ausweitung von Produktionskapazitäten.

ENTWICKLUNG DES GESCHÄFTSBEREICHS CONTRACT MANUFACTURING

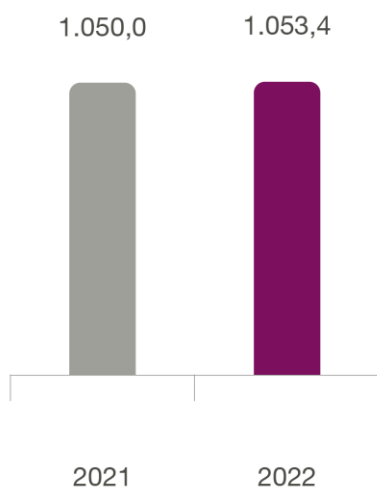
- › Umsatzanstieg um 0,3%
- › Rückgang des um Konsolidierungskreis- und Wechselkursveränderungen bereinigten Umsatzes um 6,8%
- › Rückgang des bereinigten operativen Ergebnisses (EBIT bereinigt) um 67,7%

Absatz

Der Absatz des Geschäftsbereichs Contract Manufacturing ging im Geschäftsjahr 2022 signifikant zurück. Hintergrund ist das weitere Auslaufen der Produktion verschiedener Produkte für den Continental Konzern.

Umsatz

Im Geschäftsjahr 2022 stieg der Umsatz des Geschäftsbereichs Contract Manufacturing im Vergleich zum Vorjahr um 0,3% auf 1.053,4 Mio € (Vj. 1.050,0 Mio €). Bereinigt um Konsolidierungskreis- und Wechselkursveränderungen ergab sich ein Rückgang um 6,8%.



Rückgang des bereinigten operativen Ergebnisses (EBIT bereinigt)

Das bereinigte operative Ergebnis (EBIT bereinigt) des Geschäftsbereichs Contract Manufacturing verringerte sich im Geschäftsjahr 2022 im Vergleich zum Vorjahr um 28,9 Mio € bzw. 67,7% auf 13,8 Mio € (Vj. 42,7 Mio €) und entsprach 1,3% (Vj. 4,1%) des bereinigten Umsatzes.

Rückgang des operativen Ergebnisses (EBIT)

Der Geschäftsbereich Contract Manufacturing verzeichnete 2022 einen Rückgang des operativen Ergebnisses (EBIT) im Vergleich zum Vorjahr um 90,0 Mio € bzw. 86,8% auf 13,7 Mio € (Vj. 103,7 Mio €). Die Umsatzrendite reduzierte sich auf 1,3% (Vj. 9,9%).

Für den Geschäftsbereich Contract Manufacturing ergab sich ein Aufwand durch Sondereffekte im Geschäftsjahr 2022 von insgesamt 0,1 Mio € (Vj. Ertrag in Höhe von 61,0 Mio €). Zu weiteren Details verweisen wir auf unsere Erläuterungen zu den Sondereffekten 2022 und 2021 in dem Kapitel Ertragslage.

Die Kapitalrendite (ROCE) lag bei 13,1% (Vj. 45,4%).

Beschaffung

Der Beschaffungsmarkt im Geschäftsjahr 2022 war geprägt durch eine geringe Verfügbarkeit von Elektronikkomponenten. Erhöhte Materialpreise zur Sicherstellung der Belieferung der Kunden konnten an den Continental Konzern verrechnet werden.

Forschung und Entwicklung

Im Geschäftsjahr 2022 hatte der Geschäftsbereich Contract Manufacturing keine Aufwendungen für Forschung und Entwicklung (netto). Im Vorjahr entstand ein kleiner Ertrag in Höhe von 0,3 Mio €.

Abschreibungen

Die Abschreibungen gingen im Vergleich zum Geschäftsjahr 2021 um 11,3 Mio € auf 43,5 Mio € (Vj. 54,8 Mio €) zurück und betragen 4,1% vom Umsatz (Vj. 5,2%). Darin sind im Geschäftsjahr 2022 keine Wertminderungen enthalten (Vj. 0,0 Mio €).

Operative Aktiva

Die operativen Aktiva des Geschäftsbereichs Contract Manufacturing verringerten sich zum 31. Dezember 2022 im Vergleich zum Ende des Vorjahres um 65,6 Mio € auf 68,4 Mio € (Vj. 134,0 Mio €).

Das Working Capital erhöhte sich um 18,8 Mio € auf 61,0 Mio € (Vj. 42,2 Mio €). Im Vorratsbereich kam es zu einem Bestandsabbau um 2,8 Mio € auf 99,3 Mio € (Vj. 102,1 Mio €). Die operativen Forderungen verringerten sich zum Stichtag

um 10,6 Mio € auf 96,4 Mio € (Vj. 107,0 Mio €). Die operativen Verbindlichkeiten sanken um 32,2 Mio € auf 134,7 Mio € (Vj. 166,9 Mio €).

Die operativen langfristigen Vermögenswerte wiesen einen Betrag von 120,7 Mio € (Vj. 196,1 Mio €) auf und reduzierten sich damit um 75,4 Mio €. Das Sachanlagevermögen lag mit 119,7 Mio € um 75,2 Mio € unter dem Vorjahresniveau von 194,9 Mio €. Die sonstigen immateriellen Vermögenswerte verringerten sich um 0,1 Mio € auf 0,2 Mio € (Vj. 0,3 Mio €).

Contract Manufacturing in Mio €	2022	2021	Δ in %
Umsatz	1.053,4	1.050,0	0,3
EBITDA	57,2	158,5	-63,9
in % vom Umsatz	5,4	15,1	
EBIT	13,7	103,7	-86,8
in % vom Umsatz	1,3	9,9	
Forschungs- und Entwicklungskosten (netto)	–	-0,3	–
in % vom Umsatz	–	–	
Abschreibungen ¹	43,5	54,8	-20,6
davon Wertminderungen ²	–	–	–
Operative Aktiva (zum 31.12.)	68,4	134,0	-49,0
Operative Aktiva (Durchschnitt)	104,8	228,2	-54,1
Kapitalrendite (ROCE) in %	13,1	45,4	
Investitionen ³	8,3	9,7	-14,4
in % vom Umsatz	0,8	0,9	
Anzahl Mitarbeiter (zum 31.12.) ⁴	2.311	2.759	-16,2
Umsatz bereinigt ⁵	1.053,4	1.050,0	0,3
Bereinigtes operatives Ergebnis (EBIT bereinigt) ⁶	13,8	42,7	-67,7
in % des bereinigten Umsatzes	1,3	4,1	

1) Ohne Abschreibungen auf Finanzanlagen.

2) Der Begriff Wertminderung beinhaltet außerplanmäßige Abschreibungen sowie erforderliche Wertaufholungen.

3) Investitionen in Sachanlagen und Software, inklusive IFRS 16, Leasingverhältnisse.

4) Ohne Auszubildende.

5) Bereinigt um Konsolidierungskreisveränderungen.

6) Bereinigt um Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation (PPA), Konsolidierungskreisveränderungen und Sondereffekte.

Wechselkurseffekte wirkten sich im Geschäftsjahr 2022 erhöhend um 7,8 Mio € (Vj. 12,1 Mio €) auf den Gesamtbestand der operativen Aktiva des Geschäftsbereichs Contract Manufacturing aus.

Die durchschnittlichen operativen Aktiva des Geschäftsbereichs Contract Manufacturing verringerten sich gegenüber dem Geschäftsjahr 2021 um 123,4 Mio € auf 104,8 Mio € (Vj. 228,2 Mio €).

Investitionen (Bilanzzugang)

Der Bilanzzugang des Geschäftsbereichs Contract Manufacturing reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahr um 1,4 Mio € auf 8,3 Mio € (Vj. 9,7 Mio €). Die Investitionsquote betrug 0,8% (Vj. 0,9%). Wesentliche Bilanzzugänge entfielen auf die Erhaltung und die selektive Erweiterung von Produktionskapazitäten.

Mitarbeiter

Die Anzahl der Mitarbeiter des Geschäftsbereichs Contract Manufacturing reduzierte sich um 448 Beschäftigte auf 2.311 (Vj. 2.759). Dies resultierte im Wesentlichen aus der voranschreitenden Entflechtung mit dem Continental Konzern.

DIE VITESCO TECHNOLOGIES GROUP AG – KURZFASSUNG NACH HGB

ERLÄUTERUNGEN AUF BASIS DES HGB

Der Lagebericht der Vitesco Technologies Group AG und der Konzernlagebericht sind gemäß § 315 Abs. 5 HGB in Verbindung mit § 298 Abs. 2 HGB zusammengefasst.

Der Jahresabschluss der Vitesco Technologies Group AG wird im Gegensatz zum Konzernabschluss nicht nach den IFRS, sondern nach den Regeln des deutschen Handelsgesetzbuchs (HGB) und aktienrechtlichen Vorschriften (AktG) aufgestellt.

GESCHÄFT UND RAHMENBEDINGUNGEN

Ergänzend dient die nachfolgende Darstellung des Geschäftsverlaufs einschließlich des Geschäftsergebnisses sowie der Vermögens- und Finanzlage der Muttergesellschaft dem Verständnis für den Vorschlag des Vorstands zur Ergebnisverwendung.

Die Vitesco Technologies Group AG ist eine Führungsholding, die im Vitesco Technologies Konzern die Governance-Funktion ausübt. Im Geschäftsjahr 2022 waren durchschnittlich 10,0 Mitarbeiter (Vj. 7,5 Mitarbeiter) bei der Vitesco Technologies Group AG beschäftigt.

Die Vitesco Technologies Group AG hält direkt oder indirekt Anteile an 37 Gesellschaften, einschließlich Minderheitsbeteiligungen. Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der Vitesco Technologies Group AG entsprachen im Wesentlichen denen des Vitesco Technologies Konzerns und werden in den Kapiteln zur Entwicklung der jeweiligen Geschäftsbereiche beschrieben.

ERTRAGSLAGE

Gewinn- und Verlustrechnung der Vitesco Technologies Group AG nach HGB

Gewinn- und Verlustrechnung der Vitesco Technologies Group AG nach HGB in Mio €	2022	2021
Umsatzerlöse	18,2	2,3
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-17,6	-2,3
Bruttoergebnis vom Umsatz	0,6	-
Allgemeine Verwaltungskosten	-28,0	-7,2
Sonstige betriebliche Erträge	7,1	3,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-	-38,6
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	12,3	0,1
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-	-1.000,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-7,7	-0,1
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-0,5	0,0
Ergebnis nach Steuern	-16,2	-1.042,0
Sonstige Steuern	-0,7	-8,4
Jahresfehlbetrag	-16,9	-1.050,4

Umsatzerlöse stellen im Wesentlichen Weiterbelastungen von Verwaltungsleistungen sowie Vermietungen von Gebäuden an verbundene Unternehmen dar. Entsprechend resultierten die Herstellungskosten aus diesen Verwaltungsleistungen beziehungsweise aus der Anmietung der Gebäude. Mit Abspaltung und Börsennotierung im September 2021 begann die Gesellschaft ihre Funktion als Führungsholding des Vitesco Technologies Konzerns. Aus diesem Grund ist nur eine eingeschränkte Vergleichbarkeit der Jahre 2021 und 2022 gegeben.

Die Veränderung der allgemeinen Verwaltungskosten resultiert wie auch die Veränderung des Bruttoergebnis vom Umsatz aus dem Beginn der Geschäftstätigkeit im September 2021 mit der Börsennotierung der Gesellschaft. In den allgemeinen Verwaltungskosten wirkten im Geschäftsjahr 2022 die Kosten der Governance-Funktion der Vitesco Technologies Group AG für den Vitesco Technologies Konzern mit Personalaufwendungen, Aufwendungen für die abgeschlossene D&O Versicherung ab dem Zeitpunkt der Abspaltung sowie Aufwendungen für die Hauptversammlung, den Aufsichtsrat, den Abschlussprüfer der Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses und für die prüferische Durchsicht von Zwischenfinanzberichten.

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge ist zum einen auf das Anwachsergebnis der Vitesco Technologies 1. Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG, Frankfurt am Main, und der Vitesco Technologies 2. Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG, Regensburg, auf die Vitesco Technologies Group AG mit 3,0 Mio € und zum anderen auf die Weiterbelastung von Versicherungsaufwendungen an die entsprechenden Konzerngesellschaften in Höhe von 3,6 Mio € zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind um 38,6 Mio € gesunken. Die Veränderung resultiert im Wesentlichen aus den gemäß Konzerntrennungsvereinbarung von der Vitesco Technologies Group AG im letzten Jahr zu tragenden Kosten der Abspaltung und Börsenzulassung.

Die Veränderung der Zinserträge und -aufwendungen resultiert im Wesentlichen auf das gewährte Darlehen gegen verbundene Unternehmen und dem konzernweiten Vitesco Cash Management der Vitesco Technologies GmbH.

Der Rückgang der sonstigen Steuern ist auf die angefallene Grunderwerbsteuer im Jahr 2021 zurückzuführen.

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Bilanz der Vitesco Technologies Group AG nach HGB (Kurzfassung)

in Mio €	31.12.2022	31.12.2021
Aktiva		
Finanzanlagen	3.012,3	3.655,2
Anlagevermögen	3.012,3	3.655,2
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	659,4	44,2
Umlaufvermögen	659,4	44,2
Rechnungsabgrenzungsposten	2,6	2,1
Summe Aktiva	3.674,3	3.701,5
Passiva		
Eigenkapital	3.587,9	3.604,8
Rückstellungen	30,2	23,1
Verbindlichkeiten	56,2	73,6
Summe Passiva	3.674,3	3.701,5

Die Veränderung des Anlagevermögens um 642,9 Mio € resultiert aus der Anwachsung der Vitesco Technologies 1. Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG, Frankfurt am Main, und der Vitesco Technologies 2. Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG, Regensburg. Mit der Anwachsung ist die Vitesco Technologies Group AG alleiniger Anteilseigner der Vitesco Technologies GmbH, Regensburg.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind um 615,2 Mio € angestiegen. Dies resultiert im Wesentlichen aus der Vergabe eines Darlehens und den daraus entstandenen Zinsforderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von 645,5 Mio €. Gegenläufig wirkt der Rückgang der Umsatzsteuerforderungen aus dem Vorjahr in Höhe von 35,5 Mio €.

Das Eigenkapital vermindert sich um 16,9 Mio €, was auf den im Geschäftsjahr entstandenen Jahresfehlbetrag in Höhe von 16,9 Mio € zurückzuführen ist.

Die Veränderung der Rückstellungen resultiert zum einen aus dem Anstieg der Verpflichtungen aus Bonuszusagen um 6,3 Mio € und zum anderen aus dem Anstieg der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen um 3,5 Mio €.

Der Rückgang der Verbindlichkeiten um 17,4 Mio € resultiert aus zwei gegenläufigen Effekten. Zum einen wirkt die nicht mehr bestehende Verbindlichkeit aus dem Geschäftsjahr 2021 aus der Weiterreichung der Umsatzsteuerforderung an die jeweiligen Organgesellschaften und der Begleichung der mit der Börsenzulassung zusammenhängenden Leistungen durch die Vitesco Technologies GmbH, Regensburg. Zum anderen besteht zum Stichtag eine Verbindlichkeit gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 54,0 Mio € aus dem konzernweiten Vitesco Cash Management der Vitesco Technologies GmbH.

Chancen und Risiken

Die Geschäftsentwicklung der Vitesco Technologies Group AG unterliegt den gleichen Chancen und Risiken wie die des Vitesco Technologies Konzerns. An den Risiken ihrer Tochterunternehmen und Beteiligungen partizipiert die Vitesco Technologies Group AG grundsätzlich direkt oder indirekt entsprechend ihrer jeweiligen Beteiligungsquote.

Die Vitesco Technologies Group AG ist als Mutterunternehmen des Vitesco Technologies Konzerns in das konzernweite Risikomanagementsystem eingebunden. Die nach § 289 Abs. 4 HGB erforderliche Beschreibung des internen Kontrollsystems für die Vitesco Technologies Group AG erfolgt in dem Kapitel Risiko- und Chancenbericht.

Ausblick

Die Erwartungen für die Vitesco Technologies Group AG spiegeln sich aufgrund ihrer Verflechtung mit den Konzerngesellschaften in der Prognose des Konzerns wider. Die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage der Vitesco Technologies Group AG ist verbunden mit der Geschäftsentwicklung und den Ausschüttungen der Konzernunternehmen. Auf Grundlage der derzeitigen Planung erwarten wir ein deutlich verbessertes Jahresergebnis im Vergleich zum aktuellen Geschäftsjahr.

SONSTIGE ANGABEN

ABHÄNGIGKEITSBERICHT

Schlusserklärung zum Bericht des Vorstands über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 AktG

Die Vitesco Technologies Group AG war im Geschäftsjahr 2022 ein von der INA-Holding Schaeffler GmbH & Co. KG, Herzogenaurach, Deutschland, abhängiges Unternehmen i. S. d. § 312 AktG. Der Vorstand der Vitesco Technologies Group AG hat deshalb gemäß § 312 Abs. 1 AktG einen Bericht des Vorstands über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgestellt, der die folgende Schlusserklärung enthält:

„Wir erklären, dass die Gesellschaft bei den im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften und Maßnahmen vom 01. Januar bis 31. Dezember 2022 nach den Umständen, die uns in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen oder Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten hat. In dem Umfang, in dem die Gesellschaft hierdurch benachteiligt worden ist, wurde ihr vor Ablauf des Geschäftsjahres 2022 als Ausgleich ein Rechtsanspruch auf einen adäquaten Vorteil eingeräumt. Dadurch, dass Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, ist die Gesellschaft nicht benachteiligt worden.“

ERGÄNZENDE ANGABEN UND ERLÄUTERUNGEN GEMÄß § 289A UND § 315A HGB

Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft beträgt zum Bilanzstichtag 100,1 Mio €. Es ist eingeteilt in 40.021.196 auf den Namen lautende Stückaktien. Bei den Aktien handelt es sich ausnahmslos um Stammaktien, verschiedene Aktiengattungen sind nicht ausgegeben und in der Satzung nicht vorgesehen. Jede der Aktien ist ab dem Zeitpunkt der Entstehung stimm- und dividendenberechtigt. Jede Stückaktie gewährt in der Hauptversammlung eine Stimme (§ 20 Abs. 1 der Satzung). Aktien, die Sonderrechte gewähren, bestehen nicht.

Beteiligungen am Kapital, die zehn vom Hundert der Stimmrechte überschreiten

Zu den Beteiligungen am Kapital, die zehn vom Hundert der Stimmrechte überschreiten (gemeldete Beteiligungshöhe), wird auf die Angaben im Anhang (Kapitel Aufstellung über den Anteilsbesitz des Konzerns), Mitteilungen nach dem Wertpapierhandelsgesetz, verwiesen.

Inhaber von Aktien mit Sonderrechten

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, bestehen nicht.

Art der Stimmrechtskontrolle bei Arbeitnehmerbeteiligungen

Arbeitnehmer, die am Kapital beteiligt sind und die ihre Stimmrechtskontrolle nicht unmittelbar ausüben, sind der Gesellschaft nicht bekannt.

Vorschriften zur Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands und über die Änderung der Satzung

- > Gemäß Satzung besteht der Vorstand aus mindestens zwei Mitgliedern, im Übrigen bestimmt der Aufsichtsrat die Anzahl der Vorstandsmitglieder. Die Bestellung und die Abberufung der Mitglieder des Vorstands erfolgen gemäß § 84 AktG in Verbindung mit § 31 MitbestG. Danach ist für die Bestellung und Abberufung eines Vorstandsmitglieds der Aufsichtsrat zuständig. Er entscheidet mit einer Mehrheit von zwei Dritteln seiner Mitglieder. Kommt im Fall einer Bestellung diese Mehrheit nicht zustande, so hat der sogenannte Vermittlungsausschuss innerhalb eines Monats nach der Abstimmung dem Aufsichtsrat einen Vorschlag für die Bestellung zu unterbreiten. Neben dem Vorschlag des Vermittlungsausschusses können dem Aufsichtsrat auch andere Vorschläge unterbreitet werden. Bei Abstimmung über die dem Aufsichtsrat unterbreiteten Vorschläge ist die einfache Stimmenmehrheit ausreichend. Für den Fall, dass die Abstimmung Stimmgleichheit ergibt, hat der Aufsichtsratsvorsitzende gemäß § 31 Abs. 4 MitbestG bei einer erneuten Abstimmung zwei Stimmen.
- > Satzungsänderungen werden durch die Hauptversammlung vorgenommen. Die Hauptversammlung hat in § 13 der Satzung von der in § 179 Abs. 1 Satz 2 AktG eingeräumten Möglichkeit Gebrauch gemacht, dem Aufsichtsrat die Befugnis zu Änderungen, die nur die Fassung der Satzung betreffen, zu übertragen. Beschlüsse der Hauptversammlung zu einer Satzungsänderung werden gemäß § 20 Abs. 2 der Satzung in der Regel mit einfacher Stimmenmehrheit und, soweit eine Kapitalmehrheit erforderlich ist, mit einfacher Kapitalmehrheit gefasst, sofern nicht zwingende Vorschriften des Gesetzes oder besondere Regelungen der Satzung jeweils etwas anderes vorschreiben. Das Gesetz schreibt zwingende Kapitalmehrheiten von drei Vierteln des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals z. B. für Satzungsänderungen vor, die mit wesentlichen Kapitalmaßnahmen einhergehen, wie etwa Beschlüsse über die Schaffung von genehmigtem oder bedingtem Kapital.

Befugnisse des Vorstands, insbesondere hinsichtlich der Möglichkeit, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen

- > Der Vorstand kann neue Aktien nur auf der Grundlage von Beschlüssen der Hauptversammlung ausgeben. Am Bilanzstichtag besteht für den Vorstand weder eine Ermächtigung, neue Aktien im Zusammenhang mit einer Kapitalerhöhung (genehmigtes Kapital) auszugeben, noch eine Ermächtigung, Wandel-, Optionsschuldverschreibungen oder andere Finanzinstrumente auszugeben, die zum Bezug neuer Aktien berechtigen könnten.
- > Der Vorstand darf Aktien nur unter den in § 71 AktG normierten Voraussetzungen zurückkaufen. Eine Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien durch die Hauptversammlung gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG ist dem Vorstand nicht erteilt.

Wesentliche Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen, und die hieraus folgenden Wirkungen

Es bestehen folgende wesentliche Vereinbarungen, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels bei der Vitesco Technologies Group AG stehen:

>Der am 24. März 2021 abgeschlossene Vertrag über einen syndizierten revolving Kredit in Höhe von 1.000,0 Mio € gibt jedem Kreditgeber das Recht, den Vertrag vorzeitig zu kündigen und Rückzahlung der von ihm gewährten Darlehen zu verlangen, falls eine Person oder gemeinsam handelnde Personen die Kontrolle über die Vitesco Technologies Group AG erwerben und anschließende Verhandlungen über eine Fortsetzung des Kredits zu keiner Einigung geführt haben. Der Begriff „Kontrolle“ ist als das Halten von mehr als 50% der Stimmrechte sowie als Abschluss eines Beherrschungsvertrags im Sinne von § 291 AktG durch die Vitesco Technologies Group AG als beherrschte Gesellschaft definiert.

Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft mit Vorstandsmitgliedern oder Arbeitnehmern für den Fall eines Übernahmeangebots

Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit den Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmern getroffen sind, bestehen nicht.

VERGÜTUNG DES VORSTANDS

Die Gesamtvergütung der Vorstandsmitglieder besteht aus einer Reihe von Vergütungsbestandteilen. Sie umfassen eine erfolgsunabhängige Festvergütung mit bestimmten Nebenleistungen und der Zusage einer betrieblichen Altersversorgung sowie eine erfolgsabhängige variable Vergütung, die aus einer kurzfristigen Vergütungskomponente und langfristigen Vergütungskomponenten besteht. Nähere Einzelheiten einschließlich der individualisierten Bezüge enthält der Vergütungsbericht, der im Corporate-Governance-Bericht, die beide nicht Bestandteil des Lageberichts sind, im gleichlautenden Kapitel zu finden ist.

ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG NACH § 289F HGB

Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB ist den Aktionären auch im Internet unter der Rubrik Investoren/Corporate Governance (ir.vitesco-technologies.com) zugänglich.

RISIKO- UND CHANCENBERICHT

IM RAHMEN DES RISIKO- UND CHANCENMANAGEMENTS WIRD DIE GESAMTSITUATION KONZERNWEIT ANALYSIERT UND GESTEUERT

Die Unternehmenssteuerung von Vitesco Technologies ist darauf ausgerichtet, nachhaltig zu wachsen sowie den Unternehmenswert dauerhaft zu steigern. Um unser Ziel der Wertschaffung zu erreichen, wägen wir dabei sich uns bietende Chancen und sich ergebende Risiken laufend und verantwortungsbewusst ab.

Unter Risiko verstehen wir die Möglichkeit des Eintretens interner oder externer Ereignisse, die das Erreichen unserer strategischen und operativen Ziele negativ beeinflussen können. Als weltweit tätiger Konzern ist Vitesco Technologies vielfältigen Risiken ausgesetzt, die das Geschäft beeinträchtigen und im Extremfall den Bestand des Unternehmens gefährden könnten. Gleichzeitig ergeben sich auch Chancen, die wir, wie im Kapitel Konzernstrategie beschrieben, konsequent nutzen wollen. Risiken, die sich überschauen und handhaben lassen, akzeptieren wir, wenn die ihnen gegenüberstehenden Chancen eine nachhaltige Wertsteigerung erwarten lassen. Unter Wertsteigerung verstehen wir das dauerhafte Erwirtschaften einer Kapitalrendite (ROCE), die über den durchschnittlichen gewichteten Kapitalkosten liegt.

RISIKO- UND CHANCENMANAGEMENT UND INTERNES KONTROLLSYSTEM

(Enthält den Bericht nach §§ 289 Abs. 4 und 315 Abs. 4 HGB)

Um in einem komplexen Geschäftsumfeld als Unternehmen erfolgreich agieren zu können und dabei die Effektivität und Effizienz der operativen Geschäftstätigkeiten (-prozesse), die Wirksamkeit, Wirtschaftlichkeit und Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung und die Einhaltung der maßgeblichen gesetzlichen und untergesetzlichen Vorschriften zu sichern, hat Vitesco Technologies ein Governance-System geschaffen, das in seiner Gesamtheit alle relevanten Geschäftsprozesse umfasst. Das interne Kontrollsystem, das Risikomanagementsystem sowie das Compliance-Management-System, das ausführlich in der Erklärung zur Unternehmensführung beschrieben ist, sind Bestandteile des Governance-Systems. Dabei umfasst das Risikomanagementsystem auch das Risikofrüherkennungssystem nach § 91 Abs. 2 AktG.

Verantwortlich für das Governance-System, das sämtliche Tochtergesellschaften umfasst, ist der Vorstand. Der Aufsichtsrat und dessen Prüfungsausschuss überwachen seine Wirksamkeit.

In diesem Kapitel erläutern wir die Zielsetzung und den Aufbau des Risikomanagements sowie des internen Kontrollsystems des Vitesco Technologies Konzerns und beschreiben diese Systeme. Im Anschluss stellen wir die wesentlichen Risiken und Chancen dar, die sich im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit ergeben.

Vitesco Technologies verfolgt eine gelebte Risikokultur, welche geprägt ist von einem offenen Umgang mit Risiken, Transparenz über die Risikolage und der gezielten Steuerung von Risiken. Die Unternehmenssteuerung und die daraus abgeleitete Risikostrategie von Vitesco Technologies ist darauf ausgerichtet, den Bestand des Unternehmens langfristig zu sichern sowie den Unternehmenswert nachhaltig zu steigern. Primäres Ziel des Risikomanagements ist nicht die Vermeidung aller Risiken, sondern der kontrollierte und effektive Umgang mit Risiken im Unternehmensalltag. Im Vordergrund des Risikomanagements steht dabei die Schaffung von Handlungsspielräumen, die ein bewusstes Eingehen

von Risiken aufgrund einer umfassenden Kenntnis der Risiken und ihrer Zusammenhänge ermöglichen. Ein abgestimmter, kontrollierter Umgang mit Risiken soll dazu beitragen, unsere strategischen und operativen Unternehmensziele zu erreichen und den Unternehmenswert zu steigern.

Das interne Kontrollsystem als Gesamtheit aller systematisch definierten Kontrollen und Überwachungsaktivitäten hat das Ziel, die Sicherheit und Effizienz der Geschäftsabwicklung, die Zuverlässigkeit der finanziellen und nichtfinanziellen Berichterstattung und die Übereinstimmung aller Aktivitäten mit Gesetzen und Richtlinien zu gewährleisten. Ein effektives und effizientes internes Kontrollsystem ist entscheidend, um Risiken in unseren Geschäftsprozessen erfolgreich zu steuern. In seiner Ausgestaltung betrachtet das interne Kontrollsystem bei Vitesco Technologies alle wesentlichen Geschäftsprozesse und geht über Kontrollen im Rechnungslegungsprozess hinaus.

Die konzernweiten Steuerungssysteme haben als wesentliche Elemente eine klare Zuordnung von Verantwortlichkeiten und systemimmanente Kontrollen. Das Vieraugenprinzip und die Funktionstrennung sind grundlegende Prinzipien der Organisation.

Eine Organisationsstruktur mit klar definierten Schnittstellen, Aufgaben und Verantwortungsbereichen ist für den Erfolg der Steuerungssysteme von zentraler Bedeutung. Der organisatorische Aufbau bei Vitesco Technologies stützt sich dabei auf ein Konzept mit drei „Verteidigungslinien“. In der ersten Verteidigungslinie ist das operative Management im Tagesgeschäft laufend mit unternehmerischen Risiken konfrontiert. Es ist verantwortlich, diese Risiken möglichst früh zu erkennen und zu analysieren sowie effektive Kontrollmaßnahmen im Wertschöpfungsprozess einzurichten, die der Steuerung der Risiken dienen. Die zweite Verteidigungslinie, bestehend aus den Zentralfunktionen, dient der Steuerung und Überwachung der ersten Verteidigungslinie für eine bestmögliche Effektivität. Die dritte Verteidigungslinie stellt als objektive und unabhängige Prüfungs- und Beratungsinstanz die Konzernrevision dar. Diese unterstützt den Vorstand bei der Wahrnehmung seiner Überwachungsfunktion und überwacht die Ordnungsmäßigkeit, Sicherheit, Angemessenheit und Wirksamkeit der implementierten Prozesse und der internen Kontrollen.

Im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess stellt die Geschäftsleitung von Vitesco Technologies darüber hinaus durch Richtlinien zur Abschlusserstellung und Bilanzierung, Zugriffsberechtigungen in den IT-Systemen sowie Regelungen zur Einbeziehung von internen und externen Spezialisten eine gesetzeskonforme Rechnungslegung sicher.

Die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems (Financial Reporting Internal Control System, Financial Reporting ICS) wird in wesentlichen Bereichen durch quartalsweise durchgeführte, prozessunabhängige Effektivitätstests der berichtenden Einheiten überprüft; die Testergebnisse der berichtenden Einheiten werden auf Gruppenebene überwacht sowie beurteilt. Bei etwaigen Schwächen leitet das Konzernmanagement die erforderlichen Maßnahmen ein.

Im Rahmen unseres Chancenmanagements werten wir Markt- und Konjunkturanalysen sowie die Veränderung rechtlicher Vorschriften (z. B. hinsichtlich Verbrauchs- und Abgasnormen) aus. Darüber hinaus befassen wir uns mit den entsprechenden Auswirkungen auf die Automobilbranche und für uns relevante Märkte, unsere Produktionsfaktoren und die Gestaltung und Weiterentwicklung unseres Produktportfolios.

Governance, Risk & Compliance (GRC)

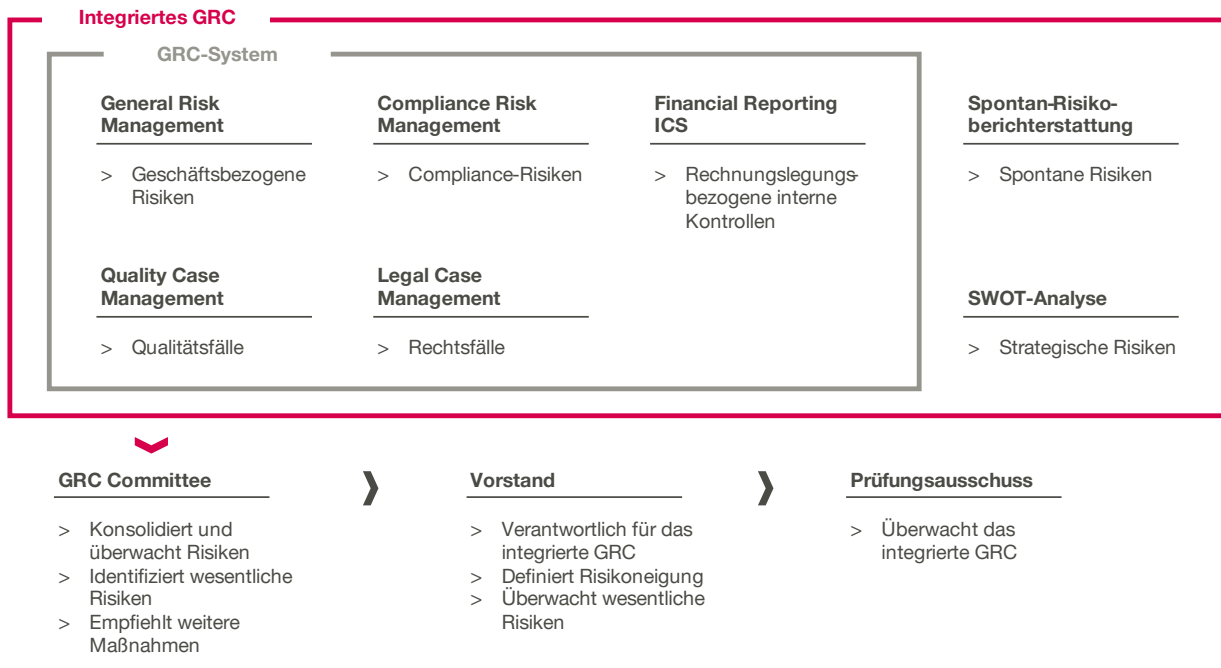
In der Governance, Risk & Compliance (GRC) Group Policy hat Vitesco Technologies die Rahmenbedingungen für ein integriertes GRC als wesentlichen Bestandteil des Risikomanagementsystems definiert, das die Identifikation, die Bewertung sowie die Berichterstattung und Dokumentation von Risiken regelt. Dadurch wird zusätzlich das konzernweite

Risikobewusstsein weiter erhöht und der Rahmen für eine einheitliche Risikokultur geschaffen. Die Einhaltung und Umsetzung wird durch das GRC Committee sichergestellt.

Im Rahmen des GRC-Systems sind alle Komponenten der Risikoberichterstattung sowie der Wirksamkeitsprüfung des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems integriert. Die Identifizierung, Bewertung und Berichterstattung von Risiken erfolgen dabei auf der organisatorischen Ebene, die auch für die Steuerung der identifizierten Risiken verantwortlich ist. Über einen mehrstufigen Bewertungsprozess werden die übergeordneten organisatorischen Einheiten ebenfalls mit eingebunden. Somit umfasst das GRC-System alle Berichtsebenen, von der Gesellschafts- bis hin zur obersten Konzernebene.

Risikoberichterstattung

Risikoberichterstattung



Auf Konzernebene ist das GRC Committee unter Vorsitz des Finanzvorstands u. a. dafür verantwortlich, die für den Konzern wesentlichen Risiken zu identifizieren. Der Vorstand sowie der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats werden durch das GRC Committee regelmäßig über die wesentlichen Risiken, etwaige Kontrollschwächen und ergriffene Maßnahmen informiert. Darüber hinaus ist der Abschlussprüfer verpflichtet, dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats über wesentliche Schwächen im rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystem zu berichten, die er im Rahmen seiner Prüfungstätigkeit festgestellt hat.

Risikobewertung und -berichterstattung

Grundsätzlich gilt für die Einschätzung der Chancen und Risiken ein Betrachtungszeitraum von einem Jahr. Die Beurteilung der Risiken und ihrer Auswirkungen erfolgt vornehmlich nach quantitativen Kriterien in verschiedenen Kategorien nach dem Netto-Prinzip, d. h. nach risikominimierenden Maßnahmen. Ist eine quantitative Bewertung eines Risikos nicht möglich, so erfolgt die Bewertung qualitativ auf Basis der potenziellen negativen Auswirkungen des Risikoeintritts auf die Erreichung der Konzernziele sowie anhand weiterer qualitativer Kriterien, wie z. B. der Auswirkung auf die Reputation von Vitesco Technologies.

Auf Basis der Eintrittswahrscheinlichkeit und der Schadenhöhe im Betrachtungszeitraum werden aus der Gesamtheit aller berichteten Risiken die für den Konzern wesentlichen Risiken identifiziert.

Diese von Vitesco Technologies als wesentlich eingestuften Einzelrisiken und die zu Risikokategorien aggregierten Risiken werden im Risiko- und Chancenbericht beschrieben, sofern der potenzielle negative Ergebniseffekt des Einzelrisikos oder der summierte potenzielle negative Ergebniseffekt der in der Kategorie enthaltenen Einzelrisiken 20,0 Mio € im Betrachtungszeitraum überschreitet oder eine wesentliche negative Auswirkung auf das Erreichen der Konzernziele besteht.

Zur Beurteilung der Bestandsgefährdung werden die Risiken halbjährlich unter Berücksichtigung von Korrelationseffekten aggregiert und der Risikotragfähigkeit gegenübergestellt. Zur Risikoaggregation verwendet Vitesco Technologies eine Methode der Addition erwarteter Schadenhöhen, ergänzt um Anpassungsfaktoren. Die Berechnung der Risikotragfähigkeit folgt einem liquiditätsbasierten Ansatz.

Bei der Risikobewertung kann das lokale Management auf verschiedene Instrumente zurückgreifen. Dazu zählen zentral definierte und konzerneinheitliche Risikokategorien (z. B. Wechselkursrisiken, Produkthaftungsrisiken, rechtliche Risiken) und Bewertungskriterien sowie die Prozess- und Kontrollbeschreibungen des Financial Reporting ICS. Damit werden die wesentlichen Kontrollen in den Geschäftsprozessen (Purchase to Pay, Order to Cash, Asset Management, Human Relations, Authorization und Closing the Books) im Hinblick auf ihre Effektivität getestet.

Die Bewertung der geschäftsbezogenen Risiken durch alle wesentlichen Konzerngesellschaften und Organisationseinheiten in der IT-gestützten Risikomanagementanwendung des GRC-Systems erfolgt halbjährlich. Bei der Bewertung dieser Risiken werden ergänzend auch tatsächlich eingetretene Qualitäts- und Rechtsfälle berücksichtigt. Das Financial Reporting ICS wird quartalsweise durchgeführt.

Darüber hinaus werden strategische Risiken u. a. im Rahmen einer SWOT-Analyse (Strengths, Weaknesses, Opportunities, Threats) durch das GRC Committee identifiziert und bewertet. Kommt es spontan zu neuen wesentlichen Risiken außerhalb der Regelberichterstattung, sind diese umgehend zu melden und vom GRC Committee zu berücksichtigen.

Um Mitarbeitern und Dritten außerhalb des Konzerns die Möglichkeit zu geben, Verstöße gegen gesetzliche Vorschriften, Grundwerte und ethische Normen zu melden, hat Vitesco Technologies ein globales Hinweisgebersystem (Integrity Line) eingerichtet. Darüber können, soweit gesetzlich zulässig auch anonym, Informationen zu potenziellen Rechtsverletzungen wie Bestechung oder kartellrechtswidrigem Verhalten, aber auch zu Manipulationen im Rahmen der Rechnungslegung mitgeteilt werden. Hinweise über dieses System werden von der Konzernrevision und der Compliance-Abteilung geprüft, weiterverfolgt und, soweit erforderlich, mit Unterstützung anderer Funktionen abschließend bearbeitet.

Risikosteuerung

Für jedes identifizierte und als erheblich eingeschätzte Einzelrisiko leitet das verantwortliche Management geeignete Gegenmaßnahmen ein, die auch im GRC-System dokumentiert werden. Die identifizierten Risiken und die entsprechenden Gegenmaßnahmen werden durch das GRC Committee auf Konzernebene überwacht und konsolidiert. Es berichtet dem Vorstand regelmäßig und empfiehlt ggf. weitere Maßnahmen. Der Vorstand erörtert und beschließt die Maßnahmen und berichtet dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats. Die zuständigen Gremien überwachen laufend die Entwicklung aller identifizierten Risiken und den Stand der eingeleiteten Maßnahmen. Die Konzernrevision überprüft regelmäßig den Risikomanagementprozess, wodurch dessen Effektivität und Weiterentwicklung fortlaufend überwacht werden.

Aus dieser unabhängigen Prüfung und Überwachung des Risikomanagements und des internen Kontrollsystems durch die Konzernrevision sowie aus sonstigen externen Prüfungen, insbesondere einer freiwilligen Prüfung des Risikomanagementsystems nach IDW PS 981 ausgestaltet als Angemessenheits- und Wirksamkeitsprüfung während des Zeitraums vom 01. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022, liegen dem Vorstand keine Hinweise dafür vor, dass diese Systeme nicht angemessen oder nicht wirksam wären.¹²

¹²⁾ Bei den Angaben in diesem Absatz handelt es sich um sogenannte lageberichts Fremde Angaben im Sinne des IDW PS 350 n.F.

WESENTLICHE RISIKEN

Die wesentlichen Risiken werden sowohl nach ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit als auch nach ihren möglichen negativen Auswirkungen klassifiziert. Die Darstellung und Bewertung der Risiken erfolgt nach dem Netto-Prinzip, d.h. nach risikominimierenden Maßnahmen. Für die Bewertung gilt ein Betrachtungszeitraum von einem Jahr. Die Reihenfolge der dargestellten Risikokategorien bzw. Einzelrisiken innerhalb der vier Risikogruppen spiegelt die gegenwärtige Einschätzung des relativen Risikoausmaßes für Vitesco Technologies wider und bietet daher einen Anhaltspunkt für die gegenwärtige Bedeutung dieser Risiken. Das relative Risikoausmaß ergibt sich auf Basis der Eintrittswahrscheinlichkeit und der möglichen negativen Auswirkungen im Betrachtungszeitraum. Sofern nicht anderslautend explizit angegeben, betreffen die Risiken alle Organisationseinheiten.

Für die Klassifizierung der Eintrittswahrscheinlichkeit gelten folgende Kategorien:

<u>Klasse</u>	<u>Prozentuale Bandbreite</u>
Sehr niedrig	Kleiner als 10 Prozent
Niedrig	10 bis 20 Prozent
Mittel	Größer als 20 bis 50 Prozent
Hoch	Größer als 50 Prozent

Die möglichen Auswirkungen von quantitativ bewerteten Risiken werden in Kategorien eingeteilt wie folgt:

<u>Klasse</u>	<u>Schadenhöhe</u>
Gering	< 50 Mio €
Moderat	50 – 100 Mio €
Bedeutend	> 100 Mio € – 200 Mio €
Sehr bedeutend	> 200 Mio €

Qualitativ bewertete Risiken werden auf Basis ihrer möglichen negativen Auswirkungen des Risikoeintritts auf u.a. die Erreichung der Konzernziele und Auswirkungen auf die Reputation folgendermaßen klassifiziert:

<u>Klasse</u>
Niedrig
Medium
Hoch
Sehr hoch

Die nachstehende Tabelle gibt unsere Einschätzungen zur Eintrittswahrscheinlichkeit der Risiken und zu ihren möglichen Auswirkungen im Eintrittsfall wieder.

Eintrittswahrscheinlichkeiten und mögliche Auswirkungen

	<u>Eintrittswahrscheinlichkeit</u>	<u>Mögliche Auswirkung</u>
Finanzrisiken		
Ausfallrisiken im Zusammenhang mit flüssigen Mitteln	Sehr niedrig	Sehr bedeutend
Wechselkursveränderungen und Kurssicherungsmaßnahmen	Niedrig	Gering
Finanzierungsvereinbarungen	Sehr niedrig	Medium
Marktrisiken		
Weltweite Finanz- und Wirtschaftskrise	Mittel	Sehr bedeutend
Zyklische Branche und Kundenabhängigkeit	Mittel	Bedeutend
Geopolitische Volatilität und politische Umwälzungen	Hoch	Hoch
Beschleunigter Wandel in der Automobilindustrie	Mittel	Moderat
Anhaltende negative Folgen der COVID-19-Pandemie	Mittel	Gering
Operative Risiken		
Kostenweitergabe an Kunden	Mittel	Sehr bedeutend
Informationstechnische Risiken	Mittel	Bedeutend
Personalbeschaffung und Fluktuation	Mittel	Gering
Verlust von Sachanlagevermögen und Betriebsunterbrechungen	Mittel	Hoch
Klimawandel	Hoch	Medium
Zusätzliche, belastende Umwelt- oder Sicherheitsvorschriften	Mittel	Medium
Rechtliche und Steuerliche Risiken		
Erstattungszahlungen und Kosten im Zuge von Ermittlungsverfahren	Mittel	Moderat
Gewährleistungs- und Produkthaftungsansprüche	Niedrig	Moderat
Geldbußen und Schadenersatzforderungen wegen rechtswidrigen Verhaltens	Mittel	Hoch
Rechtsstreitigkeiten	Niedrig	Hoch
Steueranmeldungen	Sehr niedrig	Moderat
Adäquater Schutz geistigen Eigentums und technischen Wissens	Niedrig	Gering
Verletzung gewerblicher Schutzrechte Dritter	Niedrig	Gering
Änderungen im Bereich der Steuergesetzgebung oder deren Anwendung	Sehr niedrig	Gering

FINANZRISIKEN

Vitesco Technologies ist Ausfallrisiken im Zusammenhang mit flüssigen Mitteln, derivativen Finanzinstrumenten und verzinslichen Anlagen ausgesetzt.

Um das Ausfallrisiko bei flüssigen Mitteln sowie derivativen Finanzinstrumenten und verzinslichen Anlagen zu minimieren, werden grundsätzlich Banken genutzt, die mindestens über eine Kreditratingeinstufung einer der global tätigen Ratingagenturen im Investment-Grade-Bereich verfügen. Die Bonität der Banken wird laufend überwacht. Darüber hinaus definiert Vitesco Technologies für jede Bank Anlagelimits sowie für derivative Finanzinstrumente Marktwertlimits. Deren Höhe richtet sich nach der Bonitätseinschätzung der Ratingagenturen der jeweiligen Bank aus. Die Einhaltung der Limits wird kontinuierlich überwacht.

Vitesco Technologies ist Risiken in Verbindung mit Wechselkursveränderungen und Kurssicherungsmaßnahmen ausgesetzt.

Vitesco Technologies ist weltweit tätig und damit finanziellen Risiken aufgrund von Wechselkursveränderungen ausgesetzt. Daraus können Verluste entstehen, wenn Vermögenswerte, die in einer Währung mit sinkendem Wechselkurs notiert sind, an Wert verlieren und/ oder Verbindlichkeiten in einer Währung mit steigendem Wechselkurs teurer werden. Wechselkursschwankungen können zudem Schwankungen beim Einkauf in Euro verstärken oder reduzieren, da Vitesco Technologies einen Teil des Bedarfs in fremden Währungen einkauft. Aufgrund dieser Faktoren können Kursschwankungen die Ertragslage von Vitesco Technologies beeinflussen. Externe und interne Transaktionen, bei denen Produkte und Leistungen an Dritte und an Unternehmen des Vitesco Technologies Konzerns geliefert werden, können mit Barmittelzuflüssen und -abflüssen verbunden sein, die in anderen Währungen als der funktionalen Währung der betreffenden Vitesco Technologies Konzerngesellschaft geführt werden (Transaktionsrisiko). Soweit Barmittelabflüsse der betreffenden Vitesco Technologies Konzerngesellschaft in einer Fremdwährung nicht durch Barmittelzuflüsse aus dem operativen Geschäft in derselben Währung ausgeglichen werden, wird das verbleibende Netto-Wechselkursrisiko im Einzelfall durch entsprechende derivative Finanzinstrumente, insbesondere Devisentermingeschäfte und Devisenswaps abgesichert. Darüber hinaus ist Vitesco Technologies Wechselkursrisiken in Verbindung mit internen Kreditvereinbarungen ausgesetzt, aus denen Barmittelzuflüsse und -abflüsse entstehen, die in anderen Währungen als der funktionalen Währung der betreffenden Vitesco Technologies Konzerngesellschaft geführt werden. Diese Wechselkursrisiken werden in der Regel durch geeignete derivative Finanzinstrumente, insbesondere Devisentermingeschäfte und Devisenswaps abgesichert. Interne Kreditvereinbarungen in Fremdwährung werden grundsätzlich fristenkongruent gesichert. Zudem berichten einige Konzerngesellschaften ihre Ergebnisse in anderen Währungen als dem Euro, sodass Vitesco Technologies die betreffenden Posten bei der Erstellung des Konzernabschlusses in Euro umrechnen muss (Umrechnungsrisiko). Umrechnungsrisiken werden grundsätzlich nicht abgesichert.

Vitesco Technologies ist Risiken in Verbindung mit Finanzierungsvereinbarungen ausgesetzt.

Vitesco Technologies ist Risiken in Verbindung mit bestehenden Kreditverträgen ausgesetzt. Die Finanzierungsvereinbarungen enthalten Bedingungen, die Vitesco Technologies bei Nichteinhaltung dieser Bedingungen oder bei einem nicht genehmigten Kontrollwechsel in Ihrer Handlungsfähigkeit einschränken und zu einem potenziellen Rückzahlungsrecht der Kreditgeber führen könnten. Angesichts der derzeitigen Marktrisiken und der operativen und rechtlichen Risiken, denen Vitesco Technologies ausgesetzt ist, kann nicht ausgeschlossen werden, dass Vitesco

Technologies unter angespannten Umständen die in den bestehenden Kreditvereinbarungen auferlegten Zusicherungen (Covenants) verletzen könnte. Vereinbarte Covenants werden laufend überwacht und regelmäßig an die Kreditgeber berichtet. Vitesco Technologies hat bisher entsprechend den kreditvertraglichen Regelungen seine Covenants durchgängig eingehalten. Die Voraussetzungen und Folgen eines Kontrollwechsels nach den Bedingungen der syndizierten Kreditverträge sind im Einzelnen im Kapitel Ergänzende Angaben und Erläuterungen gemäß § 289a und § 315a HGB beschrieben. Das fest zugesagte Volumen der im Geschäftsjahr 2022 neu abgeschlossenen syndizierten Kreditlinie liegt bei 800,0 Mio €. Die Fazilität hat eine Laufzeit bis 2027 und beinhaltet zwei Verlängerungsoptionen um jeweils ein Jahr. Zudem besteht ein abgeschlossener fest fixierter Kreditvertrag mit der Europäischen Investitionskreditbank (EIB) in Höhe von 250,0 Mio €. Beide Kreditverträge wurden zum Ende des Geschäftsjahres 2022 nicht in Anspruch genommen. Darüber hinaus hat Vitesco Technologies in Geschäftsjahr 2022 eine Schuldscheindarlehenstransaktion in Höhe von 200,0 Mio € abgeschlossen.

MARKTRISIKEN

Vitesco Technologies könnte erheblichen Risiken in Verbindung mit einer weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise und deren Auswirkungen auf die relevanten Märkte ausgesetzt sein.

Vitesco Technologies ist als globaler Automobilzulieferer in einem hohen Ausmaß Fluktuationen von Umsätzen mit Automobilherstellern (Original Equipment Manufacturers, OEMs) und der weltweiten Automobilproduktion, welche wiederum stark von der weltweiten Wirtschaftslage abhängig ist, ausgesetzt. Dabei beeinflussen vor allem verfügbares Einkommen, Konsumausgaben und -präferenzen der privaten Haushalte aber auch Kraftstoffkosten und die Verfügbarkeit und Kosten von Verbraucherkrediten die weltweite Automobilnachfrage. Aktuell entwickeln sich die Automobilmärkte insbesondere in den Schlüsselregionen Europa, Nordamerika und Asien deutlich schwächer als in der Vergangenheit, bei gleichzeitig steigender Volatilität und Ungewissheit. Sollte sich die Marktschwäche dauerhaft fortsetzen und diese noch durch einen gesamtwirtschaftlichen Abschwung verstärkt werden, müsste Vitesco Technologies mit Umsatz- und Ertragseinbußen rechnen. Ebenso könnten weltweite Tendenzen zu Protektionismus in Form von Zöllen, Handelsembargos und Sanktionen oder eine Rezession, ausgelöst beispielsweise durch einen möglichen Kollaps des Immobiliensektors in China oder durch hohe Inflation, negativen Einfluss auf den Umsatz von Vitesco Technologies haben. Risiken könnten sich ebenso aus nachteiligen Veränderungen in der geografischen Verteilung der globalen Automobilnachfrage ergeben. Sollte die Nachfrage in einer der Schlüsselregionen, in welchen Vitesco Technologies seine Umsätze erzielt, einbrechen und gleichzeitig nicht durch Umsätze in anderen Märkten bzw. Regionen kompensiert werden, könnte dies zu erheblich negativem Einfluss auf den Umsatz führen. Es ist derzeit schwer abzusehen, wie sich die Märkte zukünftig entwickeln werden.

Vitesco Technologies ist in einer zyklischen Branche tätig und generiert einen hohen Anteil seines Umsatzes mit einer geringen Anzahl von OEMs.

Die weltweite Fahrzeugproduktion und damit auch der Verkauf an OEMs sind zum Teil deutlichen Schwankungen unterworfen. Sie sind u. a. abhängig von den allgemeinen Konjunkturbedingungen, dem verfügbaren Einkommen sowie Änderungen im Konsumverhalten, die von verschiedenen Faktoren wie beispielsweise den Kraftstoffpreisen oder den Kosten von Verbraucherkrediten beeinflusst werden können. Infolge der schwankenden Produktionsvolumina in der Automobilindustrie ist auch die Nachfrage nach Produkten von Vitesco Technologies unregelmäßig. Die weitere Entwicklung in den von Vitesco Technologies bedienten Märkten ist schwer vorherzusagen. Dies könnte zu Umsatz- und Ertragseinbußen führen. Vitesco Technologies generiert einen hohen Anteil seines Umsatzes mit OEMs. Dabei konzentriert

sich ein Großteil dieser Umsätze auf eine geringe Anzahl von OEMs. Sollte Vitesco Technologies einen oder mehrere dieser OEM-Kunden verlieren oder sollten Zulieferverträge vorzeitig gekündigt werden, könnten die von Vitesco Technologies zur Lieferung dieser Produkte getätigten Anfangsinvestitionen ganz oder teilweise verloren gehen. Aufgrund des hohen Fixkostenanteils in der Kostenstruktur von Vitesco Technologies besteht zudem bei einer stark zurückgehenden Nachfrage und einer damit einhergehenden ungenügenden Auslastung von Werken das Risiko einer Fixkostenunterdeckung. Sollten hingegen die Märkte, in denen Vitesco Technologies tätig ist, schneller als erwartet wachsen, könnte es zu Kapazitätsengpässen kommen.

Für Vitesco Technologies könnten sich Risiken aus geopolitischer Volatilität und aus politischen Umwälzungen ergeben.

Angesichts der vorherrschenden geopolitischen und politischen Rahmenbedingungen, einschließlich zwischenstaatlicher Beziehungen und Konflikte, sehen wir erhebliche Unsicherheiten und Herausforderungen hinsichtlich der globalen Konjunkturaussichten. Die bereits spürbaren Auswirkungen des Krieges in der Ukraine in Form von gestörten Lieferketten und hoher Inflation beeinträchtigen die Geschäftstätigkeit von Vitesco Technologies indirekt durch gestiegene Preise für Rohmaterialien und Komponenten sowie erhöhte Lohn-, Energie- und Frachtkosten. Weiterhin könnten die Spannungen zwischen China und Taiwan zu signifikanten negativen Auswirkungen auf globale Wachstumsaussichten führen und die Wahrscheinlichkeit einer Rezession zusätzlich erhöhen. Mit einem möglichen wirtschaftlichen Abschwung verbundene Absatzrückgänge und Kostenerhöhungen könnten erhebliche negative Auswirkungen auf den Umsatz und das Ergebnis von Vitesco Technologies haben. Zudem unterhält Vitesco Technologies als global agierendes Unternehmen Geschäftsaktivitäten mit Kunden und Lieferanten in Ländern, die Exportkontrollregulierungen, Embargos, Wirtschaftssanktionen, Ausschlussrichtlinien oder anderen Formen von Handelsbeschränkungen unterliegen. Steigende Handelshemmnisse, Protektionismus und neue oder ausgeweitete Sanktionen könnten zu einer Einschränkung von bestehenden Geschäftsaktivitäten in diesen Ländern oder indirekt in anderen Ländern führen. Sollte Vitesco Technologies in Ländern, die Sanktionen unterliegen, seinen Lieferverpflichtungen nicht mehr nachkommen können, könnte Vitesco Technologies Kundenansprüchen ausgesetzt sein oder andere Verluste erleiden. Des Weiteren könnte auch die Reputation von Vitesco Technologies unter Geschäften mit Vertragspartnern leiden, die in diesen Ländern ansässig oder mit diesen Ländern verbunden sind.

Vitesco Technologies ist möglicherweise nicht in der Lage mit dem beschleunigten Wandel in der Automobilindustrie mitzuhalten.

Die Märkte, in denen Vitesco Technologies agiert, sind geprägt von sich schnell ändernden Technologien (z.B. dem Wechsel von Verbrennungsmotoren zur E-Mobilität), Veränderungen in technischen und regulatorischen Standards und veränderten Kundenpräferenzen. Aufgrund zunehmend verschärfter Verbrauchs- und Abgasnormen in der gesamten industrialisierten Welt, darunter in der EU und in Asien, sind Automobilhersteller vermehrt zur Entwicklung umweltschonender Technologien gezwungen, die den Kraftstoffverbrauch, die CO₂-Emissionen und den Partikelaustritt senken. Durch die künftig nochmals niedrigeren Abgasnormen in Europa und anderen Ländern wird erwartet, dass der Anteil von Hybridfahrzeugen und reinen Elektrofahrzeugen in den nächsten Jahren stark steigen wird. Die steigende Dynamik birgt das Risiko, Absatzpotentiale nicht vollends ausschöpfen zu können. Der beschleunigte Trend zur Elektrifizierung führt weiterhin zu einer höheren Frequenz und kürzeren Markteinführungszeiten neuer Produkte. Dadurch besteht das Risiko, dass Vitesco Technologies bei der Umsetzung gewonnener Projekte die gestiegenen Anforderungen bezüglich Terminen, Kosten und Qualität nicht einhalten kann. Dies könnte sowohl höhere Entwicklungsaufwendungen und Investitionen als auch niedrigere Umsätze als geplant und Strafzahlungen bedingen.

Vitesco Technologies könnte von anhaltenden negativen Folgen der COVID-19-Pandemie betroffen sein.

Trotz Abschwächung der Corona Pandemie und damit einhergehender wirtschaftlicher Erholung besteht weiterhin das Risiko negativer Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeiten von Vitesco Technologies. Maßnahmen wie beispielsweise regionale Lockdowns, insbesondere in China, könnten erneut zu Störungen in den Absatz- und Beschaffungsmärkten von Vitesco Technologies führen. Dies könnte sich unter anderem in eingeschränkter Verfügbarkeit und Verteuerung von Rohstoffen und Komponenten sowie geringeren Absatzvolumen äußern. Weiterhin besteht das Risiko von Schadenersatzansprüchen durch Kunden von Vitesco Technologies sollten Produkte nicht innerhalb der vereinbarten Zeit, Menge oder Qualität geliefert werden können. Gleichzeitig ist Vitesco Technologies möglicherweise nicht in der Lage, Kosten von ihren Lieferanten oder Dienstleistern erstattet zu bekommen, wenn diese der Erfüllung ihrer vertraglichen Verpflichtungen nicht nachkommen können. Das mögliche Ausmaß der Auswirkungen auf unser Geschäft ist schwer abzuschätzen und hängt maßgeblich von der Dauer dieser restriktiven Maßnahmen ab. Vitesco Technologies hat zwar Maßnahmen ergriffen, u. a. zur Verbesserung der Kostenstruktur und zur Sicherung von Lieferketten, es besteht jedoch weiterhin ein Risiko negativer Auswirkungen auf die Ertragslage von Vitesco Technologies.

OPERATIVE RISIKEN

Vitesco Technologies ist im Multi-Tier-Supplier-Netzwerk Risiken ausgesetzt, enorm gestiegene Kosten nicht entsprechend an seine Kunden weitergeben zu können.

Die Krisen der vergangenen zwei Jahre haben die deutschen Unternehmen hart getroffen. Bereits als Folge der Corona Pandemie kam es zu weltweiten Lieferengpässen und massiven Preissprüngen insbesondere im Halbleiterbereich aber auch bei anderen produktionsnotwendigen Materialien. Im Zuge des russischen Angriffskrieges in der Ukraine erhielten diese Preissprünge dann noch einen zusätzlichen Schub. Eine Entspannung der Situation ist nicht in Sicht. Vitesco Technologies ist in besonderem Maße betroffen von Preissteigerungen bei Rohmaterialien und Komponenten sowie von massiv erhöhten Lohn-, Energie- und Frachtkosten. Diese Kostensteigerungen zehren an den Margen. Es wurden zahlreiche Maßnahmen ergriffen, wie beispielsweise angepasste Einkaufsstrategien, die Forcierung langfristiger Lieferantenvereinbarungen und kontinuierliche Verhandlungen mit unseren Kunden. Sollte es dem Unternehmen nicht möglich sein, die enorm gestiegenen Kosten an die Kunden weiterzugeben, besteht dadurch das Risiko erheblicher negativer Auswirkungen auf die Ertragslage von Vitesco Technologies.

Vitesco Technologies ist informationstechnischen Risiken ausgesetzt.

Vitesco Technologies ist im Hinblick auf Geschäfts- und Produktionsprozesse sowie interne und externe Kommunikation in hohem Maße von zentralisierten und standardisierten Informationstechnologiesystemen und -netzwerken abhängig. Diese Systeme und Netzwerke sind potenziell dem Risiko verschiedenster Formen von Cyber-Kriminalität sowie Schäden und Störungen, die eine Vielzahl anderer Ursachen haben können, ausgesetzt. Im Rahmen von Hacker-Angriffen könnten Dritte versuchen, unberechtigt Zugriff auf vertrauliche Informationen und Daten, die in den Systemen und Netzwerken gespeichert, verarbeitet bzw. kommuniziert werden, oder auf die Systeme selbst zu erhalten. Darüber hinaus könnten Daten und Systeme durch eine Infizierung mit Viren oder Malware gesperrt, beschädigt, kontrolliert oder zerstört werden. Wenngleich Vitesco Technologies entsprechende Vorkehrungen für das Management der mit System- und Netzwerkstörungen und entsprechenden Angriffen verbundenen Risiken getroffen hat, könnten ein Ausfall in einem Rechenzentrum oder Telekommunikationsnetzwerk oder ein vergleichbares Ereignis dazu führen, dass Systeme oder Netzwerke unvorhergesehen zeitweilig nicht einsatzbereit sind. Die getroffenen Maßnahmen zur Minimierung solcher

Risiken umfassen technische und organisatorische Vorkehrungen wie doppelte Datenhaltung und Notfallpläne, aber auch entsprechende Schulungsmaßnahmen, die insbesondere zur Steigerung des Bewusstseins für die zunehmende Bedrohung durch Cyber-Kriminalität kontinuierlich erweitert werden. Zusätzlich hat Vitesco Technologies eine Cyberversicherung abgeschlossen. Sollten die Vorkehrungen zum angemessenen Schutz der Systeme und Netzwerke sowie Informationen nicht ausreichen, könnten Vitesco Technologies durch Ausfälle oder die Kenntnis und Nutzung von Informationen durch Dritte erhebliche Schäden und Nachteile entstehen.

Vitesco Technologies ist Fluktuationsrisiken durch intensiven Wettbewerb um qualifizierte Fachkräfte ausgesetzt.

Um die Innovationskraft von Vitesco Technologies langfristig sicher zu stellen, sind Kompetenzen und Engagement unserer Mitarbeiter sowie deren Rekrutierung und Bindung entscheidend für den Erfolg des Unternehmens. Die für uns relevanten Arbeitsmärkte, insbesondere die USA, Deutschland, Rumänien, Frankreich und Tschechien sind dabei durch intensiven Wettbewerb um qualifizierte Fachkräfte, Spezialisten und Talente gekennzeichnet. Dadurch besteht die Gefahr, Leistungsträger und Fachkräfte nicht in ausreichendem Maße bzw. nicht in der erforderlichen Qualifikation für offene Stellen gewinnen zu können oder kompetente Stelleninhaber durch Abwanderung zu verlieren. Diesen Risiken begegnet Vitesco Technologies mit einer Vielzahl von Programmen wie beispielsweise Employer-Branding-Initiativen, wettbewerbsfähigen Vergütungspaketen und länderspezifischen Maßnahmen zur Effizienzsteigerung des Recruitingprozesses.

Vitesco Technologies könnte durch den Verlust von Sachanlagevermögen und durch Betriebsunterbrechungen aufgrund von Naturereignissen Schaden nehmen.

Naturgefahren wie Erdbeben, Überschwemmungen, Sturm, Hagel, Vulkanausbrüche, Blitzschlag, Brände, Stromausfälle oder andere Störungen in den Produktionseinrichtungen oder innerhalb der Lieferkette von Vitesco Technologies – bei Kunden oder Zulieferern – können erhebliche Schäden und Verluste verursachen. Durch den Klimawandel könnten sich diese Risiken und deren Auswirkungen im Zeitverlauf deutlich erhöhen. Vitesco Technologies hat für Risiken, die aus Geschäftsunterbrechungen, Produktionsverlusten oder Anlagenfinanzierungen hervorgehen, Versicherungen in aus kaufmännischer Sicht angemessener Höhe abgeschlossen, doch könnte sich dieser Versicherungsschutz im Einzelfall als unzureichend erweisen. Zudem könnten durch solche Ereignisse Menschen, das Eigentum Dritter oder die Umwelt zu Schaden kommen, wodurch Vitesco Technologies u. a. Kosten in erheblicher Höhe entstehen könnten.

Vitesco Technologies ist Risiken durch den Klimawandel ausgesetzt.

Das Risiko des Klimawandels ist ein Risiko, dem Unternehmen, Behörden sowie die Gesellschaft als Ganzes gleichermaßen ausgesetzt sind. Der Klimawandel wirkt sich auf natürliche, menschliche und wirtschaftliche Systeme aus. Zu den Risiken des Klimawandels gehören physische Risiken, Prozessrisiken, Reputationsrisiken, Aktionärsrisiken, regulatorische Risiken, Wettbewerbsrisiken und transitorische Risiken. Die Auswirkungen des Klimawandels hängen stark von der Art des Ereignisses (z. B. Hitzewelle, Starkregen) als Folge des Klimawandels ab. Insbesondere Ausmaß, Schweregrad und Häufigkeit natürlicher Katastrophenereignisse können einen sehr hohen physikalischen Einfluss haben. Sekundäreffekte wie langfristige infrastrukturelle Defizite, dauerhaft negative Auswirkungen auf die Lebensbedingungen, höherer Ressourcenverbrauch und regulatorische Effekte sind nicht auszuschließen.

Für Vitesco Technologies könnten zusätzliche, belastende Umwelt- oder Sicherheitsvorschriften zum Tragen kommen. Neu eingeführte Vorgaben könnten die Nachfrage nach Produkten und Leistungen beeinträchtigen.

Als weltweit operierender Konzern ist Vitesco Technologies in zahlreichen Ländern einer großen Zahl unterschiedlicher gesetzlicher und untergesetzlicher Vorschriften unterworfen, die in kurzen Abständen geändert sowie konstant weiterentwickelt und ggf. verschärft werden. Dies gilt insbesondere für die Bereiche Umwelt, Chemikalien und Gefahrstoffe, aber auch für Gesundheitsschutzbestimmungen. Des Weiteren fallen hierunter Vorschriften bezüglich der Verunreinigung von Luft, Gewässern und Boden sowie der Abfallentsorgung, die allesamt in jüngster Zeit durch neue Gesetzgebung verschärft wurden, insbesondere in der EU und den USA. Darüber hinaus sind für die Standorte und Betriebe von Vitesco Technologies Genehmigungen unterschiedlichster Art erforderlich, deren Auflagen erfüllt werden müssen. Zur Anpassung an neue Vorschriften waren in der Vergangenheit Investitionen in erheblichem Umfang notwendig, und Vitesco Technologies geht davon aus, dass dies auch künftig so bleiben wird.

RECHTLICHE UND STEUERLICHE RISIKEN

Vitesco Technologies ist zur Zahlung von Entschädigungen und Kostenerstattungen im Zuge von Ermittlungsverfahren im Zusammenhang mit dem Vorwurf der Verwendung illegaler Abschaltvorrichtungen in Dieselmotoren verpflichtet.

Bei der Staatsanwaltschaft Hannover ist ein Ermittlungsverfahren wegen des Vorwurfs der Verwendung illegaler Abschaltvorrichtungen anhängig. In dem Verfahren besteht kein Vorwurf einer Tatbeteiligung von Vitesco Technologies. Vitesco Technologies kooperiert vollumfänglich mit der Staatsanwaltschaft in Hannover. Der Vorstand von Vitesco Technologies geht aufgrund seiner Bewertung des aktuellen Stands des von der Staatsanwaltschaft Hannover geführten Ermittlungsverfahrens davon aus, dass Bußgelder gegen die verfahrensbeteiligten Unternehmen des Continental Konzerns verhängt werden. Bei der Staatsanwaltschaft Frankfurt a.M. war ein Ermittlungsverfahren wegen des Vorwurfs der Verwendung illegaler Abschaltvorrichtungen in Fahrzeugen von Mitsubishi anhängig, in dem gegen die Continental AG, die Continental Automotive GmbH sowie die Continental Automotive France SAS ein Bußgeldbescheid in Höhe von insgesamt 3,6 Mio € erlassen wurde. Der Bußgeldbescheid ist rechtskräftig. Vitesco Technologies war in dem Verfahren bei der Staatsanwaltschaft Frankfurt a.M. und ist in dem Verfahren bei der Staatsanwaltschaft Hannover zwar nicht selbst verfahrensbeteiligt, nach Maßgabe der im Zuge der Abspaltung von der Continental AG getroffenen Vereinbarungen (Konzerntrennungsvereinbarung) besteht aber grundsätzlich eine Verpflichtung, Gesellschaften des Continental Konzerns von Kosten und Verbindlichkeiten freizustellen, die den auf Vitesco Technologies übertragenen Geschäftsbereichen zuzurechnen sind. Dies kann unter anderem (mögliche) Bußgelder und weitere Kosten im Zusammenhang mit den genannten Verfahren umfassen. Hinzu kommen eigene Kosten im Zusammenhang mit diesen Verfahren. Vor diesem Hintergrund hat Vitesco Technologies wegen möglicher Ausgleichspflichten gegenüber dem Continental Konzern und weiterer Verfahrens-, Verteidigungs- und Aufklärungskosten eine Vorsorge in Höhe von insgesamt 104,2 Mio € gebildet. Die Vorsorge schlüsselt sich dabei wie folgt auf: 22,2 Mio € wurden als Rückstellung i.S.v. IAS 37/IAS 19 berücksichtigt und 82,0 Mio € wurden als sonstige finanzielle Verbindlichkeiten i.S.v. IAS 32 gegenüber der Continental AG aus der Konzerntrennungsvereinbarung ausgewiesen. Von diesen Vorsorgen wurden zwischenzeitlich 7,1 Mio € in Anspruch genommen. Insbesondere die sonstige finanzielle Verbindlichkeit gegenüber Gesellschaften des Continental Konzerns bildet das Risiko einer möglichen Verpflichtung aus dem aktuellen Verfahrensstand ab. Es besteht das Risiko, dass sich im weiteren Verfahrensverlauf weitere Zahlungsverpflichtungen ergeben könnten.

Vitesco Technologies ist dem Risiko von Gewährleistungs- und Produkthaftungsansprüchen ausgesetzt.

Vitesco Technologies ist Ansprüchen und Verfahren ausgesetzt, in denen dem Unternehmen die angebliche Verletzung seiner Sorgfaltspflichten, Verstöße gegen Gewährleistungspflichten und/oder Produktfehler vorgehalten werden, sowie Ansprüchen aus Vertragsverstößen aufgrund von Rückrufen oder staatlichen Verfahren. Alle diese Prozesse, Verfahren und sonstigen Ansprüche könnten für Vitesco Technologies zusätzliche Kosten bedeuten. Zudem könnten fehlerhafte Produkte Einbußen bei Umsatz, Kunden- und Marktakzeptanz bewirken. Vitesco Technologies hat für solche Risiken Versicherungen abgeschlossen, deren Deckungsumfang aus kaufmännischer Sicht als angemessen erachtet wird, doch könnte sich dieser Versicherungsschutz im Einzelfall als unzureichend erweisen. Zudem könnte jeder Mangel an einem Produkt von Vitesco Technologies ebenfalls erhebliche negative Folgen für den Ruf des Unternehmens und die Art und Weise haben, wie es am Markt wahrgenommen wird. Das könnte wiederum nachteilig für Umsatz und Ertrag von Vitesco Technologies sein. Darüber hinaus verlangen Fahrzeughersteller inzwischen von ihren Lieferanten immer häufiger einen Beitrag zu potenziellen Produkthaftungs-, Gewährleistungs- und Rückrufansprüchen. Ferner ist Vitesco Technologies Bemühungen von Kunden ausgesetzt, die Vertragsbedingungen für die Beteiligung an Gewährleistungsfällen und Rückrufmaßnahmen zum Nachteil von Vitesco Technologies zu ändern. Darüber hinaus stellt Vitesco Technologies viele Produkte nach den Spezifikationen und Qualitätsvorgaben von OEM-Kunden her. Wenn die von Vitesco Technologies produzierten und gelieferten Produkte die von den OEM-Kunden gestellten Vorgaben zum vereinbarten Liefertermin nicht erfüllen, wird die Fertigung der betroffenen Produkte in der Regel so lange gestoppt, bis der Fehler ermittelt und beseitigt ist. Dies könnte unter Umständen zu Umsatz- und Ergebnisausfällen führen. Außerdem könnten OEM-Kunden Schadenersatzforderungen stellen, auch wenn die Fehlerursache später behoben wird.

Vitesco Technologies könnten Geldbußen und Schadenersatzforderungen wegen angeblich oder tatsächlich rechtswidrigen Verhaltens drohen.

Vitesco Technologies verfügt über ein umfassendes Compliance-Management-System. Trotz aller Compliance-Maßnahmen kann es allerdings nicht vollständig ausgeschlossen werden, dass Bußgeld- und Schadenersatzforderungen wegen angeblich oder tatsächlich rechtswidrigen Verhaltens gegen Vitesco Technologies Group AG oder eine ihrer Tochtergesellschaften geltend gemacht werden.

Vitesco Technologies ist Risiken durch Rechtsstreitigkeiten ausgesetzt.

Vitesco Technologies Konzerngesellschaften sind in eine Reihe von Gerichts- und Schiedsgerichtsverfahren eingebunden und könnten künftig in weitere solche Verfahren involviert werden. Diese Verfahren könnten insbesondere in den USA mit Schadenersatzforderungen und Zahlungen in erheblicher Höhe verbunden sein. Weitere Informationen über Rechtsstreitigkeiten sind im Anhang unter Kapitel Rechtsstreitigkeiten und Schadenersatzansprüche zu finden.

Vitesco Technologies ist Risiken aus Steueranmeldungen ausgesetzt.

Vitesco Technologies Mexiko hat aus Vorsteuerüberhängen beginnend mit dem Voranmeldungszeitraum Februar 2019 Forderungen gegen die mexikanischen Steuerbehörden aufgebaut. Die für jeden Kalendermonat separat einzureichenden Erstattungsanträge wurden von den mexikanischen Steuerbehörden größtenteils genehmigt und erstattet. Alle Forderungen sind aus Sicht von Vitesco Technologies und deren Steuerberatern valide und durchsetzbar. Es besteht allerdings ein Risiko, dass diese Forderungen - insbesondere diejenigen im Zusammenhang mit dem Carve-Out - nicht, wie erwartet, vollumfänglich vereinnahmt werden können bzw. abgeschrieben werden müssen. Des Weiteren ist Vitesco Technologies

Mexiko einem Risiko ausgesetzt, dass gewisse Vorsteuern aus der Geschäftstätigkeit mit mexikanischen Lieferanten nicht abzugsberechtigt sein könnten, falls diese Lieferanten nicht alle Anforderungen des mexikanischen E-Invoicing Systems erfüllen.

Die Bemühungen von Vitesco Technologies um den adäquaten Schutz geistigen Eigentums und technischen Wissens könnten ohne Erfolg bleiben.

Die Produkte von Vitesco Technologies sind in hohem Maße abhängig vom technologischen Know-how des Unternehmens sowie von Umfang und Grenzen der Schutzrechte daran. Vitesco Technologies ist Eigentümerin einer Vielzahl von Patenten und anderen gewerblichen Schutzrechten (bzw. hat solche beantragt), die für das Geschäft des Unternehmens von erheblicher Bedeutung sind. Das Verfahren zur Erlangung eines Patents kann langwierig und teuer sein. Zudem könnte laufenden oder künftigen Patentanmeldungen u. U. letztlich nicht stattgegeben werden, oder es könnte sein, dass der Patentschutz nicht ausreichend weit gefasst oder nicht stark genug ist, um Vitesco Technologies einen wirksamen Schutz oder einen wirtschaftlichen Vorteil zu verschaffen. Darüber hinaus besteht zwar die Vermutung der Gültigkeit von Patenten, das bedeutet aber nicht unbedingt, dass das betreffende Patent wirksam ist oder dass eventuelle Patentansprüche im erforderlichen oder angestrebten Umfang durchgesetzt werden können. Ein Teil des Wissens und der Geschäftsgeheimnisse von Vitesco Technologies ist entweder nicht patentiert oder kann nicht durch gewerbliche Schutzrechte abgesichert werden. Folglich besteht die Gefahr, dass bestimmte Teile des Wissens und der Geschäftsgeheimnisse von Vitesco Technologies an Kooperationspartner, Kunden und Zulieferer (u. a. auch an die Maschinen- und Anlagenlieferanten von Vitesco Technologies) weitergegeben werden. Wettbewerber könnten dieses Know-how infolgedessen kopieren, ohne dass ihnen dadurch eigene Ausgaben entstehen. Zudem hat Vitesco Technologies eine Reihe von Lizenz-, Lizenz austausch-, Kooperations- und Entwicklungsvereinbarungen mit Kunden, Wettbewerbern und anderen Dritten abgeschlossen, in deren Rahmen Vitesco Technologies Rechte an gewerblichen Schutzrechten und/oder Know-how solcher Drittparteien eingeräumt werden. Solche Lizenzvereinbarungen könnten u. U. bei Zahlungsunfähigkeit oder Konkurs des Lizenzpartners und/oder Kontrollwechsel bei einer Partei gekündigt werden, wodurch der Zugang von Vitesco Technologies zu Rechten an geistigem Eigentum für die Kommerzialisierung ihrer eigenen Technologien eingeschränkt wäre.

Es besteht das Risiko einer Verletzung gewerblicher Schutzrechte Dritter durch Vitesco Technologies.

Es besteht das Risiko, dass Vitesco Technologies gewerbliche Schutzrechte Dritter verletzt, da auch Wettbewerber, Zulieferer und Kunden eine große Zahl von Erfindungen als gewerbliches Schutzrecht anmelden. Es lässt sich nicht immer mit Bestimmtheit sagen, ob gewisse Prozesse, Methoden oder Anwendungen unter dem Schutz wirksamer und durchsetzbarer gewerblicher Schutzrechte Dritter stehen. Deshalb könnten Dritte gegen Vitesco Technologies (auch nicht gerechtfertigte) Ansprüche wegen der angeblichen Verletzung gewerblicher Schutzrechte geltend machen. Infolgedessen könnte Vitesco Technologies in bestimmten Ländern zur Einstellung der Produktion, Nutzung oder Vermarktung der relevanten Technologien oder Produkte oder zur Abänderung der Herstellungsprozesse und/oder Produkte gezwungen werden. Darüber hinaus könnte Vitesco Technologies wegen einer Rechtsverletzung zu Schadenersatzleistungen verpflichtet werden oder sich zum Erwerb der Lizenzen gezwungen sehen, um Technologien Dritter weiterhin nutzen zu können. Ferner ist Vitesco Technologies Bemühungen von Kunden ausgesetzt, die Vertragsbedingungen für die Beteiligung an Streitigkeiten wegen angeblicher Schutzrechtsverletzungen zum Nachteil von Vitesco Technologies zu ändern.

Vitesco Technologies könnte von Änderungen im Bereich der Steuergesetzgebung oder deren Anwendung bzw. Interpretation betroffen sein.

Gewisse Vitesco Technologies Konzerngesellschaften in China genießen Steuerprivilegien aufgrund ihrer Einstufung als sog. „High & New Technology Enterprise“ (HNTE). HNTE-Unternehmen sind Unternehmen, die aufgrund der Erfüllung bestimmter Kriterien von der chinesischen Regierung als förderwürdig für die Entwicklung der chinesischen Wirtschaft eingestuft sind. Vorteil der Anerkennung als HNTE-Unternehmen ist eine Reduzierung des Körperschaftsteuersatzes von 25% auf 15%. Es ist damit zu rechnen, dass die jährlichen Prüfungen der Erfüllung der HNTE-Voraussetzung durch die chinesischen Steuerbehörden verstärkt werden. Sollte Vitesco Technologies die Einstufung als HNTE-Unternehmen verlieren und mit Rückwirkung oder zukünftig die daraus resultierenden Steuervorteile nicht mehr in Anspruch nehmen können, hätte dies eine Erhöhung der Steuerlast zur Folge.

WESENTLICHE CHANCEN

Sofern kein Geschäftsbereich explizit hervorgehoben wird, betreffen die Chancen alle Geschäftsbereiche. Der Geschäftsbereich Contract Manufacturing wird durch die Natur der reinen Auftragsfertigung für die Continental AG und wegen des abnehmenden Volumens von der Betrachtung ausgenommen.

Vitesco Technologies hat Chancen bei einer volkswirtschaftlichen Entwicklung, die besser als erwartet ausfällt.

Sollte sich die Konjunktur in unseren großen Absatzregionen besser als erwartet entwickeln, gehen wir davon aus, dass sich die Nachfrage nach Fahrzeugen ebenfalls besser als von uns angenommen entwickeln wird. Aufgrund der dadurch erwarteten verstärkten Nachfrage nach Produkten von Vitesco Technologies durch die Fahrzeughersteller sowie im Ersatzgeschäft könnte unser Umsatz stärker als erwartet steigen und es könnten somit positive Effekte bei der Fixkostendeckung entstehen.

Vitesco Technologies hat Chancen bei sich besser als erwartet entwickelnden Absatzmärkten.

Eine besser als von uns erwartete Entwicklung der Nachfrage nach Automobilen hätte für Vitesco Technologies positive Auswirkungen auf den Umsatz und die Ertragslage. Insbesondere dem europäischen Markt fällt hierbei wegen des hohen Umsatzanteils von Vitesco Technologies in dieser Region (etwa 45%) eine besondere Bedeutung zu.

Vitesco Technologies hat Chancen bei erhöhter Verfügbarkeit von Halbleitern.

Die weiterhin weltweit angespannte Situation auf den Halbleitermärkten hat einen deutlichen Einfluss auf die Fahrzeugproduktionszahlen. Eine erhöhte Verfügbarkeit von Halbleitern könnte dazu führen, dass mehr Fahrzeuge produziert werden. Dadurch könnte unser Umsatz stärker als erwartet steigen und die Ertragslage von Vitesco Technologies positiv beeinflussen.

Vitesco Technologies hat Chancen bei Änderungen der gesetzlichen Rahmenbedingungen.

Eine weitere Verschärfung der regulatorischen Vorschriften bei Verbrauchs- und Abgasnormen für Kraftfahrzeuge könnte eine höhere Nachfrage nach Produkten von Vitesco Technologies auslösen. Mit unserem umfangreichen Portfolio, insbesondere von Systemen und Komponenten für Hybrid- und Elektroantriebe, aber auch für sauberere und effizientere Verbrennungsmotoren stellen wir bereits heute Lösungen bereit, die die Einhaltung solcher Änderungen der gesetzlichen Rahmenbedingungen ermöglichen. Steigende Einbauraten dieser Produkte aufgrund erhöhter regulatorischer Vorschriften hätten einen positiven Einfluss auf unseren Umsatz und unsere Ertragslage.

Vitesco Technologies hat Chancen im Falle einer schnelleren Elektrifizierung der weltweiten Fahrzeugflotte.

Neben der Anzahl der weltweit produzierten Fahrzeuge ist auch der Elektrifizierungsmix der Fahrzeugproduktion ausschlaggebend für das Umsatzpotenzial von Vitesco Technologies. Elektrifizierte Fahrzeuge bieten ein höheres Umsatzpotenzial als Fahrzeuge, die mit einem Verbrennungsmotor ausgestattet sind. Somit bietet eine stärkere Durchdringung der weltweiten Fahrzeugflotte mit elektrifizierten Antrieben eine potenzielle Chance auf zusätzliches Umsatzwachstum für Vitesco Technologies.

Vitesco Technologies hat Chancen aus der Elektrifizierung des Nutzfahrzeugbereichs.

Zunehmende Regulierungen im Lkw-Markt sorgen dafür, dass auch der Antriebsstrang von Nutzfahrzeugen zunehmend effizienter und emissionsärmer gestaltet werden muss. Die Elektrifizierung des Lkw-Antriebs könnte hierzu einen Beitrag leisten, der zugleich ein höheres Umsatzpotenzial für Vitesco Technologies darstellen würde.

Vitesco Technologies hat Chancen bei sinkenden Preisen auf den für uns relevanten Rohstoffmärkten.

Die Ertragslage von Vitesco Technologies wird maßgeblich von den Kosten für Rohstoffe, Elektronikbauteile und Energie beeinflusst. Darüber hinaus sind insbesondere die Kosten für Metalle und Kunststoffe von Relevanz. Sinkende Preise könnten entsprechend zu Ertragschancen führen.

AUSSAGE ZUR GESAMTRISIKO- UND GESAMTCHANCENSITUATION

Nach Einschätzung des Vorstands hat sich das Risiko des Vitesco Technologies Konzerns im Vergleich zum Vorjahr leicht erhöht.

Gegenwärtig wurden in der Analyse im konzernweiten Risikomanagementsystem jedoch unverändert keine Risiken identifiziert, die einzeln oder in Kombination mit anderen Risiken den Fortbestand des Unternehmens gefährden. Bestandsgefährdende Risiken sind auch in absehbarer Zeit nach Einschätzung des Vorstands nicht erkennbar.

Unter Berücksichtigung der wesentlichen Chancen, die im Vergleich zum Vorjahr unverändert sind, zeigt sich eine angemessene Gesamtrisiko- und Gesamtchancensituation, auf die die risikobegrenzenden Maßnahmen und die Konzernstrategie von Vitesco Technologies entsprechend ausgerichtet sind.

PROGNOSEBERICHT

KÜNFTIGE RAHMENBEDINGUNGEN

PROGNOSE DER GESAMTWIRTSCHAFTLICHEN ENTWICKLUNG

In seinem World Economic Outlook Update (WEO Update) vom Januar 2023 prognostiziert der Internationale Währungsfonds (IWF) ein Wachstum von 2,9% für die Weltwirtschaft im Jahr 2023. Dies entspricht einer etwas schwächeren Erholung als noch im Jahr 2022. Als Gründe hierfür werden insbesondere steigende Energiepreise, hohe Inflation, die Eskalation im Ukraine-Konflikt sowie Unterbrechungen in den Lieferketten angeführt.

Im Euroraum geht der IWF von einem leichten Anstieg des BIP im Jahr 2023 um 0,7% aus. Darin enthalten ist ein BIP-Wachstum der deutschen Wirtschaft von 0,1%. Für das Vereinigte Königreich erwartet der Internationale Währungsfonds einen Rückgang des BIP um 0,6%.

Für die USA prognostiziert der IWF im Jahr 2023 ein BIP-Wachstum um 1,4%. In Mexiko wird das Wachstum auf 1,7% beziffert.

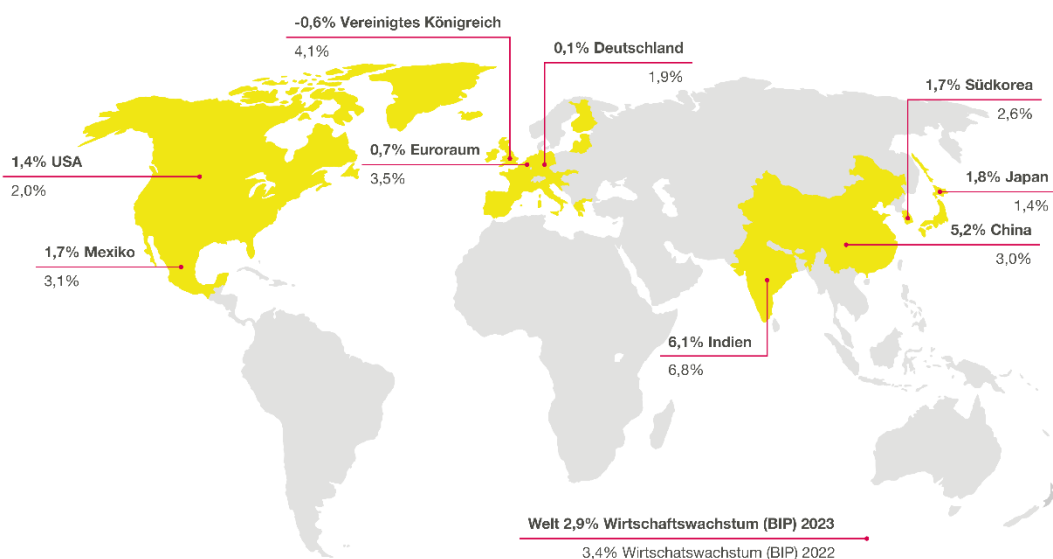
Hohe Wachstumsraten des Bruttoinlandsprodukts (BIP) prognostiziert der IWF insbesondere für Indien mit 6,1%. Für China wird ein Wachstum von 5,2% erwartet. Für weitere Schwellen- und Entwicklungsländer rechnet der Internationale Währungsfonds für 2023 ebenfalls mit einer Wachstumszunahme. Für Japan sieht der IWF ebenfalls positive Effekte durch fiskalpolitische Maßnahmen der japanischen Regierung, so dass im Jahr 2023 ein Wachstum von 1,8% in Aussicht gestellt wird. Der BIP-Anstieg für Südkorea im Jahr 2023 wird mit 1,7% beziffert.

Insgesamt wird das Chancen- und Risikoverhältnis des eigenen Ausblicks durch den Internationalen Währungsfonds als eher risikogeprägt eingeschätzt. Dahingegen wirkt auf der positiven Seite ein stärkerer Impuls durch die aufgestaute Nachfrage in zahlreichen Volkswirtschaften sowie ein schnellerer Rückgang der Inflation.

Auf der anderen Seite könnten Probleme im Gesundheitswesen den Aufschwung in China bremsen. Russlands Angriffskrieg in der Ukraine könnte weiter eskalieren. Eine starke Erhöhung der weltweit agierenden Leitzinsen könnte die Verschuldungsproblematik weiter verschärfen. Dies würde zu einer Neueinschätzung durch die Finanzmärkte führen. Ferner könnte eine weitere geopolitische Fragmentierung den wirtschaftlichen Fortschritt behindern.

In den meisten Volkswirtschaften hat inmitten der anhaltend hohen Inflation die nachhaltige Disinflation weiterhin Priorität. Zudem ist eine starke multilaterale Zusammenarbeit notwendig, um den Klimawandel einzudämmen.

WIRTSCHAFTSWACHSTUM 2023 IM VERGLEICH ZU 2022 (FÜR AUSGEWÄHLTE LÄNDER UND DIE WELT)



Quelle: IWF, World Economic Outlook Update, Januar 2023.

PROGNOSE DER ENTWICKLUNG DER WELTWEITEN FAHRZEUGPRODUKTION

Prognose der Produktion von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen

Für die globale Produktion von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen mit einem Gewicht von weniger als sechs Tonnen erwartet Vitesco Technologies für 2023 derzeit, dass sich die Fertigung moderat erholt und insgesamt um 3% bis 5% gegenüber 2022 steigen wird. Diese Einschätzung berücksichtigt die aktuell erwarteten Auswirkungen der anhaltenden Energiethematik auf das Produktionsvolumen im Jahr 2023 sowie die nach wie vor bestehenden Lieferengpässe insbesondere im Halbleiterbereich. Vitesco Technologies erwartet eine leichte Verbesserung der Situation in der zweiten Jahreshälfte 2023.

Die aktuellen Ereignisse in der Ukraine sind auf Basis der andauernden Länge nicht quantifizierbar und sind somit nur teilweise in der vorliegenden Prognose der Entwicklung der weltweiten Fahrzeugproduktion berücksichtigt. Beispielsweise könnten weitere mögliche Lieferengpässe und höhere Energiepreise, die aus dem Konflikt resultieren, zu kurzfristigen Produktionsanpassungen auf Seiten der Fahrzeughersteller führen. Diese könnten die nachfolgend beschriebenen Erwartungen beeinflussen. Auch können weitreichende gesamtwirtschaftliche Konsequenzen nicht ausgeschlossen werden.

Für Europa rechnet Vitesco Technologies für 2023 mit einem Anstieg der Produktion von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen um 5% bis 7%. Die Volumina von elektrifizierten Pkw dürften dabei infolge der verschärften CO₂-Emissionsstandards der EU und der staatlichen Förderprogramme weiter deutlich steigen.

Im nordamerikanischen Markt geht Vitesco Technologies derzeit von einem Fertigungsvolumen von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen von knapp unter vier Millionen Einheiten pro Quartal für 2023 aus. Der Anstieg gegenüber dem von Lieferengpässen geprägten Vorjahreswert sollte infolgedessen 5% bis 7% betragen.

In China rechnet Vitesco Technologies für 2023 aufgrund der zunehmenden Corona Lockerungen mit einem leichten Wachstum des Produktionsvolumens von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen um 1% bis 3%

PROGNOSE DER VERÄNDERUNGEN DER FAHRZEUGPRODUKTION IM JAHR 2023 (GEGENÜBER 2022)

	Europa	Nordamerika	China	Weltweit
Fahrzeugproduktion in %	5 bis 7	5 bis 7	1 bis 3	3 bis 5

Quelle: eigene Schätzungen basierend auf IHS Markit, Light Vehicle Production Forecast, 01/2023.

AUSBLICK VON VITESCO TECHNOLOGIES

Prognoseverfahren

Vitesco Technologies prognostiziert jährlich die wichtigsten Steuerungsgrößen des Konzerns für das neue Geschäftsjahr. Dazu zählen insbesondere der Umsatz und die bereinigte EBIT-Marge für den Konzern. Zusätzlich informiert Vitesco Technologies über die Einschätzung zu wichtigen Einflussgrößen auf das bereinigte Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern. Hierzu gehört die erwartete Entwicklung von Sondereffekten, wie beispielsweise die Höhe der Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen oder Restrukturierungen. So wird die Überleitung auf das zu erwartende berichtete EBIT von Vitesco Technologies ermöglicht.

Darüber hinaus veröffentlicht Vitesco Technologies eine Prognose zu den für das laufende Geschäftsjahr geplanten Sachinvestitionen sowie zum erwarteten Free Cashflow. Basis der Prognose bildet Vitesco Technologies' Einschätzung zur Entwicklung der wichtigsten Produktions- und Absatzmärkte im neuen Geschäftsjahr.

Zusätzlich zu den aufgeführten Informationen auf Konzernebene wird eine qualitativ-komparative Prognose zum erwarteten Geschäftsverlauf der einzelnen Geschäftsbereiche veröffentlicht. Vitesco Technologies informiert hier über den erwarteten Verlauf des Umsatzes sowie des bereinigten EBIT der Geschäftsbereiche gegenüber dem Vorjahreswert.

Die Prognose gibt Vitesco Technologies im Rahmen der Bilanzpressekonferenz und der Veröffentlichung des Geschäftsberichts bekannt. Im Verlauf des Geschäftsjahres wird sie kontinuierlich überprüft. Mögliche Änderungen der Prognose werden spätestens in der Berichterstattung zum jeweiligen Quartal beschrieben.

Prognosevergleich für das vergangene Geschäftsjahr

Der Ausblick für das Geschäftsjahr 2022 basierte auf der Annahme, dass sich die globale Produktion von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen im Vergleich zum Vorjahr erholen würde. Regional erwartete Vitesco Technologies dabei sehr unterschiedliche Entwicklungen. In China wurde ein Produktionszuwachs von ungefähr 0 bis 2% erwartet. Für den

europäischen Markt wurde mit einem Anstieg der Automobilproduktion von etwa 17 bis 19% gegenüber 2021 gerechnet. Bei der nordamerikanischen Fahrzeugproduktion wurde ein Wachstum von 15 bis 17% in Aussicht gestellt. Außerhalb dieser drei Kernregionen wurde für die Fahrzeugproduktion ein Wachstum von etwa 8 bis 10% gegenüber dem vergangenen Jahr erwartet.

Auf Basis der zu diesem Zeitpunkt genannten Produktionsannahmen erwartete Vitesco Technologies am 25. März 2022 einen Konzernumsatz von 8,6 Mrd € bis 9,1 Mrd € für das Geschäftsjahr 2022. In Anbetracht der nach wie vor vergleichsweise niedrigen Produktionsvolumina sowie Zusatzbelastungen insbesondere durch die weltweite Halbleiterknappheit prognostizierte Vitesco Technologies eine bereinigte EBIT-Marge von 2,2% bis 2,7% für das Geschäftsjahr 2022. Hierin wurden zu bereinigende Sondereffekte in Höhe von 100 Mio € bis 150 Mio € unterstellt.

Zu den für das abgelaufene Jahr geplanten Sachinvestitionen ohne Berücksichtigung von Right-of-Use-Assets gemäß IFRS 16, Leasingverhältnisse, belief sich die Prognose auf eine Investitionsquote von etwa 6% des geplanten Umsatzes des Geschäftsjahres 2022. Beim Free Cashflow für das Gesamtjahr 2022 ging der Konzern am 25. März 2022 von einem Wert größer 50 Mio € aus.

Am 14. November 2022 wurde die Prognose basierend auf den aktualisierten Produktionsannahmen sowie Währungs- und Preiseffekten von Vitesco Technologies konkretisiert. Auf Basis des vorangeschrittenen Zeitpunktes erwartete Vitesco Technologies einen Konzernumsatz von 9,0 Mrd € bis 9,2 Mrd € für das Geschäftsjahr 2022. Der Konzern prognostizierte eine bereinigte EBIT-Marge von 2,3% bis 2,5% für das Geschäftsjahr 2022. Hierin wurden zu bereinigende Sondereffekte in Höhe von 50 Mio € bis 100 Mio € unterstellt. Zu den für das abgelaufene Jahr geplanten Sachinvestitionen ohne Berücksichtigung von Right-of-Use-Assets gemäß IFRS 16, Leasingverhältnisse, belief sich die Prognose auf eine Investitionsquote von etwa 5% des geplanten Umsatzes des Geschäftsjahres 2022. Beim Free Cashflow für das Gesamtjahr 2022 ging der Konzern am 14. November 2022 von einem Wert größer 75 Mio € aus.

Somit befand sich der tatsächlich realisierte Umsatz für das Geschäftsjahr 2022 in Höhe von 9.070,0 Mio € im Rahmen des herausgegebenen Ausblicks. Die bereinigte EBIT-Marge, die sich für das Geschäftsjahr 2022 auf 2,5% belief, lag somit am oberen Ende des prognostizierten Rahmens. Hierin enthalten waren Sondereffekte in Höhe von 79,6 Mio €, diese waren im Korridor der prognostizierten Sondereffekte von 50 Mio € bis 100 Mio €.

Ohne Berücksichtigung von Right-of-Use-Assets gemäß IFRS 16, Leasingverhältnisse, beliefen sich die Investitionen auf 446,6 Mio €, was einer Quote von 4,9% des Konzernumsatzes entsprach. Sie befand sich somit im am 14. November 2022 prognostizierten Zielwert. Auch der Free Cashflow, der sich für das Gesamtjahr 2022 auf 123,2 Mio € belief, stimmte mit unserer Guidance von >75 Mio € überein.

PROGNOSEVERGLEICH FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

	Konzern				
	Umsatz (Mio €)	bereinigte EBIT-Marge (in % vom Umsatz)	Negative Sondereffekte (Mio €)	Investitionen (in % vom Umsatz)	Free Cashflow (Mio €)
Geschäftsbericht 2021 am 25. März 2022	8.600 - 9.100	2,2 - 2,7	100 - 150	~ 6	> 50
Quartalsmitteilung am 14. November 2022	9.000 - 9.200	2,3 - 2,5	50 - 100	~ 5	> 75
Geschäftsbericht 2022	9.070,0	2,5	79,6	4,9	123,2

Auftragslage

Die Auftragslage für Vitesco Technologies gestaltete sich im Geschäftsjahr 2022 nach einem durch die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie schwächeren Geschäftsjahr 2021 wieder positiver. Insgesamt akquirierten die drei Geschäftsbereiche Electrification Technology, Electronic Controls sowie Sensing & Actuation Aufträge, die sich über die Gesamtdauer der Belieferung („Lifetime Sales“) auf rund 14,0 Mrd € summieren. Hierin sind Aufträge in Höhe von rund 10,4 Mrd € im Bereich des Elektrifizierungsgeschäfts enthalten.

Dieser Lifetime Sales basieren im Wesentlichen auf Annahmen zu den Produktionsvolumina der jeweiligen Fahrzeug- oder Motorenplattformen, den vertraglich vereinbarten Preisentwicklungen sowie der Erwartung hinsichtlich der Preisentwicklung wichtiger Rohmaterialien.

Ausblick auf das Geschäftsjahr 2023

Wie im Prognosebericht dargelegt, erwartet Vitesco Technologies für das Geschäftsjahr 2023 eine leichte Erholung der Produktion von Pkw und Nutzfahrzeugen. Dabei erfolgt die Erholung sowohl in unseren Kernmärkten als auch auf globaler Ebene. Die der Erwartung zugrundeliegenden Unsicherheiten wurden in der Prognose der Entwicklung der weltweiten Fahrzeugproduktion ausführlich beschrieben.

Der Ausblick auf das Geschäftsjahr 2023 berücksichtigt die aktuellen geopolitischen Unsicherheiten wie den Angriffskrieg Russlands in der Ukraine und Ausläufer der COVID-19-Pandemie auf das Produktionsvolumen im Geschäftsjahr 2023. Daraus resultierende Folgen sind auf Basis des unzureichenden Kenntnisstandes von Vitesco Technologies nicht vollständig quantifizierbar und könnten den Ausblick weiter trüben. Beispielsweise könnten mögliche weitere Lieferengpässe, die aus den Ereignissen resultieren, zu kurzfristigen Produktionsanpassungen auf Seiten der Fahrzeughersteller führen. Auch können weitreichendere gesamtwirtschaftliche Konsequenzen nicht ausgeschlossen werden. Hinzu kommt, dass Vitesco Technologies die Mehrkosten, welche durch gestiegene Beschaffungs-, Energie-, Personal- und Logistikkosten entstanden sind, im Jahr 2023 auf einem deutlich höheren Niveau sieht als noch in 2022. Die langsam einsetzende, moderate Erholung der Halbleiterknappheit trägt zu einer Entspannung der Liefersituation bei.

Auf Basis aller genannten Annahmen und unter Berücksichtigung der Wechselkurse zu Beginn des Geschäftsjahres erwartet Vitesco Technologies die folgenden Finanzkennzahlen für das Geschäftsjahr 2023.

In Anbetracht der steigenden Produktionszahlen sowie dem unterstützenden Trend in Richtung Elektrifizierung stellt Vitesco Technologies einen Umsatz in Höhe von 9,2 Mrd € bis 9,7 Mrd € in Aussicht.

Bei der bereinigten EBIT-Marge geht Vitesco Technologies von einer Bandbreite zwischen 2,9% und 3,4% aus. Hierin sind die derzeit für Vitesco Technologies antizipierten Mehrkosten durch die Halbleiterknappheit, der Lohninflation und steigenden Materialkosten sowie die Weitergabe von Mehrkosten enthalten.

Die Sachinvestitionen ohne Berücksichtigung von Right-of-Use-Assets gemäß IFRS 16 sollen im Geschäftsjahr 2023 voraussichtlich bei rund 5% bis 6% vom Umsatz liegen.

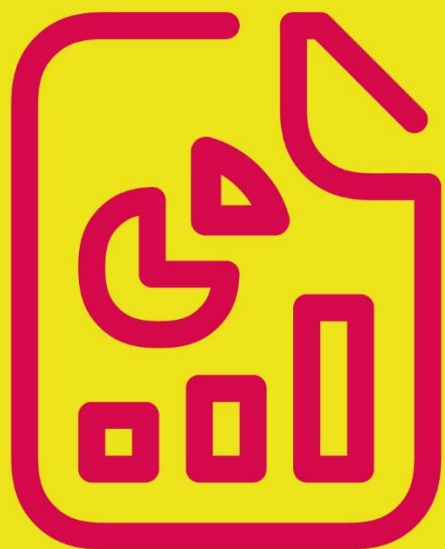
Vitesco Technologies plant, im Geschäftsjahr 2023 einen positiven Free Cashflow von rund 50 Mio € zu erzielen.

Ausblick auf die Entwicklung der Geschäftsbereiche im Geschäftsjahr 2023

Ab dem 01. Januar 2023 wird sich Vitesco Technologies mit deutlichem Fokus auf das Elektrifizierungsgeschäft aufstellen: den zukünftigen Divisionen Powertrain Solutions und Electrification Solutions. Durch diese Anpassung will der Vitesco Technologies Konzern seinen strategischen Fokus auf die Elektrifizierung des Antriebs schärfen, um im Markt der nachhaltigen Antriebstechnologien effektiver, effizienter und flexibler agieren zu können.

Die erwartete leicht verbesserte Verfügbarkeit von Halbleitern führt bei der Division Powertrain Solutions voraussichtlich zu einer Steigerung des Umsatzes. Der prognostizierte Umsatzzanstieg im Jahr 2023 wird im Vergleich zur Umsatzentwicklung des Konzerns unterproportional ausfallen. Die höhere Produktionsauslastung sowie geplante operative Verbesserungen werden zu einem überproportionalen Anstieg des bereinigten EBIT im Jahr 2023 im Vergleich zum Konzern führen.

Für die Division Electrification Solutions erwartet Vitesco Technologies in Anbetracht der zunehmenden Elektrifizierung der weltweiten Fahrzeugflotte einen überproportionalen Anstieg des Umsatzes im Jahr 2023 gegenüber den Konzernserwartungen. Das bereinigte EBIT und damit die Profitabilität wird voraussichtlich im kommenden Geschäftsjahr aufgrund zunehmender Skaleneffekte weiter steigen, die Verbesserung des bereinigten EBIT wird im Vergleich zur Entwicklung des bereinigten EBIT des Vitesco Technologies Konzern unterproportional erwartet.



KONZERNABSCHLUSS

ERKLÄRUNG DES VORSTANDS

Der Vorstand der Vitesco Technologies Group AG ist verantwortlich für die Aufstellung, die Vollständigkeit und die Richtigkeit des Konzernabschlusses und des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns sowie für die sonstigen im Geschäftsbericht gegebenen Informationen. Bei der Erstellung des Konzernabschlusses wurden die International Financial Reporting Standards (IFRS) angewendet, wie sie in der EU anzuwenden sind, und, soweit erforderlich, sachgerechte Schätzungen vorgenommen. Der Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns enthält eine Analyse der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Vitesco Technologies Konzerns sowie weitere Erläuterungen, die nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuchs zu geben sind.

Um die Zuverlässigkeit der Daten sowohl für die Erstellung des Konzernabschlusses einschließlich des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns als auch für die interne Berichterstattung sicherzustellen, existiert ein wirksames internes Steuerungs- und Kontrollsystem. Dies beinhaltet konzernweit einheitliche Richtlinien für Rechnungslegung und Risikomanagement entsprechend § 91 Abs. 2 AktG sowie ein integriertes Controllingkonzept als Teil des wertorientierten Managements und Prüfungen durch die Konzernrevision. Der Vorstand wird damit in die Lage versetzt, wesentliche Risiken frühzeitig zu erkennen und Gegenmaßnahmen einzuleiten.

Die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin und Frankfurt am Main (KPMG), ist von der Hauptversammlung der Vitesco Technologies Group AG zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2022 bestellt worden. Der Aufsichtsrat/ Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats hat den Prüfungsauftrag erteilt. KPMG hat den nach den IFRS erstellten Konzernabschluss und den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns geprüft. Der Abschlussprüfer wird den Bestätigungsvermerk erteilen.

Gemeinsam mit dem Abschlussprüfer wird der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats den Konzernabschluss, den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns, den Prüfungsbericht und das Risikomanagement entsprechend § 91 Abs. 2 AktG eingehend erörtern. Anschließend werden diese Jahresabschlussunterlagen und diese Berichte ebenfalls in Anwesenheit des Abschlussprüfers mit dem gesamten Aufsichtsrat in dessen Bilanzsitzung erörtert.

Regensburg, 06. März 2023

Andreas Wolf Werner Volz Ingo Holstein Klaus Hau Thomas Stierle

Der Vorstand

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Mio €	Kapitel	2022	2021
Umsatzerlöse	6	9.070,0	8.348,5
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen		-7.912,9	-7.228,1
Bruttoergebnis vom Umsatz		1.157,1	1.120,4
Forschungs- und Entwicklungskosten	7	-1.005,2	-1.031,8
Vertriebs- und Logistikkosten		-141,5	-143,6
Allgemeine Verwaltungskosten		-211,6	-213,6
Sonstige Erträge	8	592,1	809,3
Sonstige Aufwendungen	8	-248,9	-502,3
Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	10	1,3	1,1
EBIT		143,3	39,5
Zinserträge	11	44,4	16,6
Zinsaufwendungen	11	-41,8	-28,1
Effekte aus Währungsumrechnung	11	-53,5	13,7
Effekte aus Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von derivativen Finanzinstrumenten und sonstige Bewertungseffekte	11	5,6	-8,1
Finanzergebnis	11	-45,3	-5,9
Ergebnis vor Ertragsteuern		98,0	33,6
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	12	-74,4	-155,6
Konzernergebnis		23,6	-122,0
Ergebnis pro Aktie in €, unverwässert	39	0,59	-3,05
Ergebnis pro Aktie in €, verwässert	39	0,59	-3,05

KONZERN- GESAMTERGEBNISRECHNUNG

Mio €	2022	2021
Konzernergebnis	23,6	-122,0
Posten, die nicht ergebniswirksam umgegliedert werden		
Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne	364,1	113,0
Zeitwertveränderungen	364,6	113,7
Währungsumrechnung	-0,5	-0,7
Sonstige Finanzanlagen	–	0,2
Im Eigenkapital erfasste Steuerpositionen	-20,3	-3,7
Posten, die in Folgeperioden erfolgswirksam umgegliedert werden könnten		
Währungsumrechnung	10,5	173,2
Cashflow Hedges	9,1	–
Im Eigenkapital erfasste Steuerpositionen	-2,7	–
Sonstiges Ergebnis	360,7	282,7
Konzerngesamtergebnis	384,3	160,7

KONZERNBILANZ

AKTIVA

Mio €	Kapitel	31.12.2022	31.12.2021
Goodwill	14	816,1	803,0
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	14	211,4	173,5
Sachanlagen	15, 16	2.414,6	2.544,9
Anteile an nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	17	18,2	16,9
Sonstige Finanzanlagen	18	23,8	23,8
Aktive latente Steuern	19	271,8	269,3
Aktiver Saldo aus Pensionsbewertung	27	10,8	6,3
Langfristige derivative Finanzinstrumente und verzinsliche Anlagen	32	24,5	14,4
Langfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte	20	9,9	18,7
Langfristige sonstige Vermögenswerte	21	8,7	8,3
Langfristige Vermögenswerte		3.809,8	3.879,1
Vorräte	22	827,2	805,7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	23	1.631,4	1.518,9
Kurzfristige Vertragsvermögenswerte	6	0,5	1,2
Kurzfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte	20	76,2	63,6
Kurzfristige sonstige Vermögenswerte	21	320,9	470,0
Ertragsteuerforderungen		14,9	29,1
Kurzfristige derivative Finanzinstrumente und verzinsliche Anlagen	32	19,9	26,5
Flüssige Mittel	24	781,1	614,0
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	25	121,8	–
Kurzfristige Vermögenswerte		3.793,9	3.529,0
Bilanzsumme		7.603,7	7.408,1

PASSIVA

Mio €	Kapitel	31.12.2022	31.12.2021
Gezeichnetes Kapital	26	100,1	100,1
Kapitalrücklage	26	3.487,8	3.504,7
Einbehaltene Ergebnisse	26	-761,6	-791,2
Erfolgsneutrale Rücklagen	26	235,4	-125,3
Eigenkapital	26	3.061,7	2.688,3
Langfristige Leistungen an Arbeitnehmer	27	524,3	866,4
Passive latente Steuern	19	41,2	57,0
Langfristige Rückstellungen für sonstige Risiken und Verpflichtungen	29	243,9	273,1
Langfristige Finanzschulden	31	392,8	199,1
Langfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	33	–	7,3
Langfristige Verbindlichkeiten	6	89,4	5,9
Langfristige sonstige Verbindlichkeiten	35	6,5	93,6
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten		1.298,1	1.502,4
Kurzfristige Leistungen an Arbeitnehmer	27	274,1	244,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	34	2.003,4	1.958,2
Kurzfristige Verbindlichkeiten	6	53,5	54,5
Ertragsteuerverbindlichkeiten	30	72,8	83,2
Kurzfristige Rückstellungen für sonstige Risiken und Verpflichtungen	29	423,2	504,5
Kurzfristige Finanzschulden	31	54,9	69,8
Kurzfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	33	201,9	205,1
Kurzfristige sonstige Verbindlichkeiten	35	82,1	98,0
Zur Veräußerung bestimmte Verbindlichkeiten	25	78,0	–
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten		3.243,9	3.217,4
Bilanzsumme		7.603,7	7.408,1

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

Mio €	Kapitel	2022	2021
Konzernergebnis		23,6	-122,0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	12	74,4	155,6
Finanzergebnis	11	45,3	5,9
EBIT		143,3	39,5
Gezahlte Zinsen		-14,0	-37,1
Erhaltene Zinsen		38,4	13,6
Gezahlte Ertragsteuern	12, 30	-106,3	-151,2
Abschreibungen sowie Wertminderungen und -aufholungen	8, 14, 15, 16	560,0	484,4
Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen und sonstigen Finanzanlagen inkl. Wertminderungen und -aufholungen	10, 17	-1,3	-1,1
Gewinne/Verluste aus Abgängen von Vermögenswerten, Gesellschaften und Geschäftsbereichen		-11,1	-75,3
Veränderungen der			
Vorräte	22	-32,7	-221,6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	23	-178,3	554,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	34	56,2	-340,6
Leistungen an Arbeitnehmer und der sonstigen Rückstellungen	27, 29	-34,4	52,0
übrigen Aktiva und Passiva		172,3	101,9
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit		592,1	418,9
Mittelzufluss aus Abgängen von Vermögenswerten	14, 15	44,6	71,2
Investitionen in Sachanlagen und Software	14, 15	-446,6	-441,3
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte aus Entwicklungsprojekten und Sonstige	14	-75,8	-31,0
Mittelzufluss aus dem Verkauf von Gesellschaften und Geschäftsbereichen	5	11,4	104,1
Anteilswerb von Gesellschaften und Geschäftsbereichen	5, 18	–	-8,6
Auszahlungen sonstige Investitionen		-2,5	–
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit		-468,9	-305,6
Cashflow vor Finanzierungstätigkeit (Free Cashflow)		123,2	113,3
Auszahlungen aus Eigenkapitaltransaktionen	5, 26	–	-121,0
Einzahlungen aus der Aufnahme von kurzfristigen und langfristigen Finanzschulden	31	200,0	–
Auszahlungen aus Tilgung von kurzfristigen und langfristigen Finanzschulden	31	-99,0	-30,4
Tilgung Leasingverbindlichkeiten		-48,7	-34,0
Finanztransaktionen mit dem Continental Konzern	42	–	410,6
Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit		52,3	225,2
Veränderung der flüssigen Mittel		175,5	338,5
Flüssige Mittel zum 01.01.		614,0	255,0
Wechselkursbedingte Veränderungen der flüssigen Mittel		-1,1	20,5
Klassifizierung zur Veräußerung bestimmte Zahlungsmittel	25	-7,3	–
Flüssige Mittel zum 31.12.	24	781,1	614,0

KONZERN-EIGENKAPITAL- VERÄNDERUNGSRECHNUNG

Mio €	Gezeichnetes Kapital ¹	Kapital- rücklage	Einbehaltene Ergebnisse	Continental zuzurech- nendes investiertes Eigenkapital	Unterschiedsbetrag aus			Gesamt
					Neubewer- tung leis- tungsorien- tierter Ver- sorgungs- pläne	Wäh- rungs- umrech- nung	Finanz- instru- menten	
Stand zum 01.01.2021	-	-	-	3.056,6	-410,8	-3,7	6,5	2.648,6
Abspaltung	100,1	4.555,2	-1.598,7	-3.056,6	-	-	-	-
Konzernergebnis	-	-	-122,0	-	-	-	-	-122,0
Veränderungen übriges Eigenkapital	-	-	-	-	109,5	173,2	-	282,7
Konzerngesamtergebnis	-	-	-122,0	-	109,5	173,2	-	160,7
Sukzessive Erwerbe	-	-	-121,0	-	-	-	-	-121,0
Sonstige Veränderungen ²	-	-1.050,5	1.050,5	-	-	-	-	-
Stand zum 31.12.2021	100,1	3.504,7	-791,2	-	-301,3	169,5	6,5	2.688,3
Anpassung IAS 37 Rückstellungen	-	-	-10,8	-	-	-	-	-10,8
Stand zum 01.01.2022	100,1	3.504,7	-802,1	-	-301,3	169,5	6,5	2.677,4
Konzernergebnis	-	-	23,6	-	-	-	-	23,6
Veränderungen übriges Eigenkapital	-	-	-	-	343,8	10,5	6,4	360,7
Konzerngesamtergebnis	-	-	23,6	-	343,8	10,5	6,4	384,3
Sonstige Veränderungen ²	-	-16,9	16,9	-	-	-	-	-
Stand zum 31.12.2022	100,1	3.487,8	-761,6	-	42,5	180,0	12,9	3.061,7

1) Eingeteilt in 40.021.196 im Umlauf befindliche Stückaktien.

2) Entnahme aus der Kapitalrücklage.

KONZERNANHANG

1. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Erläuterungen zur Segmentberichterstattung

Entsprechend den Regeln des IFRS 8, Geschäftssegmente, stellt die Segmentberichterstattung der Vitesco Technologies Group AG auf den Management Approach in Bezug auf die Segmentidentifikation ab. Demnach sind die Informationen, die dem Chief Operating Decision Maker regelmäßig für Entscheidungszwecke zur Verfügung gestellt werden, als maßgeblich zu betrachten.

Aufgrund der Wesensverwandtschaft einzelner Produkte werden diese in Segmente zusammengefasst. Diese zeigt sich im Wesentlichen bei Produkthanforderungen, Markttrends, Kundengruppen und Distributionskanälen.

Die Aktivitäten des Vitesco Technologies Konzerns sind in folgende Segmente aufgeteilt:

Electrification Technology konzentriert sich auf die Elektrifizierung von Antriebssträngen und bietet Technologien und Produkte für Hybride, Plug In-Hybride und batterieelektrische Fahrzeuge sowie 48-Volt-Mildhybride an.

Electronic Controls konzentriert sich auf Technologien, Produkte und Dienstleistungen, die Effizienz, Leistung und Komfort von Antriebssträngen gewährleisten. Das Segment bietet Produkte und Dienstleistungen für Fahrzeuge mit Verbrennungsmotor, Hybridfahrzeuge und Elektrofahrzeuge für den Pkw-, Nutzfahrzeug- und Zweiradmarkt an.

Sensing & Actuation fokussiert sich auf Technologien und Produkte rund um die präzise Sensorsteuerung und Aktuierung im Antriebsstrang und bietet ein breites Produktportfolio für Verbrennungsmotoren, Hybridtechnologie und die Elektrifizierung des gesamten Antriebsstrangs.

Contract Manufacturing resultiert aus der Ausgliederung des Powertrain-Geschäfts des Continental Konzerns in den Vitesco Technologies Konzern. Es umfasst die Geschäftsbeziehung zwischen dem Vitesco Technologies Konzern und dem Continental Konzern für bestimmte Produkte des Continental-Konzerngeschäfts, die an den Standorten des Vitesco Technologies Konzerns hergestellt werden.

Sonstiges/Holding/Konsolidierung: Hier sind die direkt geführten Beteiligungen wie Holding-, Finanz- und Versicherungsgesellschaften sowie die Holdingfunktion der Vitesco Technologies Group AG und die Auswirkungen aus Konsolidierungen enthalten. Dieser Bereich beinhaltet auch die Ergebnisauswirkungen aus ungewissen Risiken, insbesondere aus vertraglichen und ähnlichen Ansprüchen oder Verpflichtungen, die u. a. Beteiligungsrisiken darstellen, die zurzeit keinem operativen Bereich zugeordnet werden können.

Die interne Steuerung und Berichterstattung im Vitesco Technologies Konzern basieren auf den in Kapitel 2 (Allgemeine Erläuterungen und Grundsätze der Rechnungslegung) beschriebenen Grundsätzen der Rechnungslegung (IFRS). Der Konzern misst den Erfolg seiner Segmente einerseits als bereinigte Umsatzrendite anhand des bereinigten operativen Ergebnisses (EBIT bereinigt), bezogen auf den bereinigten Umsatz, andererseits als Kapitalrendite (ROCE), ermittelt als EBIT in Prozent der durchschnittlichen operativen Aktiva. Verkäufe und Erlöse zwischen den Segmenten werden zu Preisen berechnet, wie sie auch mit Konzernfremden vereinbart würden. Bei Verwaltungsleistungen von Gesellschaften mit übernommener Zentralfunktion oder von der Konzernführung werden die Kosten entsprechend der Inanspruchnahme wie Dienstleistungen für fremde Dritte berechnet. Sofern eine direkte Zuordnung nicht möglich ist, werden leistungsgerechte Verteilungen vorgenommen.

Das Segmentvermögen umfasst die operativen Aktiva der Aktivseite der Bilanz zum Stichtag. Die Segmentschulden weisen die Bestandteile der operativen Aktiva auf der Passivseite der Bilanz aus.

Bei den Investitionen handelt es sich um Zugänge von Sachanlagen und Software sowie Zugänge aus aktivierten Nutzungsrechten nach IFRS 16, Leasingverhältnisse. Die Abschreibungen zeigen den planmäßigen Werteverzehr und Wertminderungen auf sonstige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen sowie Wertminderungen auf Goodwill. Abschreibungen auf Finanzanlagen sind in dieser Kennzahl nicht enthalten.

Unter den nicht zahlungswirksamen Aufwendungen/Erträgen werden im Wesentlichen Veränderungen der Pensionsrückstellungen, außer Einzahlungen in die bzw. Entnahmen aus den zugehörigen Fonds, sowie die Ergebnisse aus Wertminderungen und Wertaufholungen auf nach der Equity-Methode bilanzierte Unternehmen zusammengefasst.

Für die Angaben der Segmentberichterstattung nach Ländern und Regionen werden die Umsatzerlöse nach dem Sitz der Kunden, die Investitionen und das Segmentvermögen dagegen nach dem Sitz der Gesellschaften bestimmt.

Im Geschäftsjahr 2022 wurde über die Segmente Electrification Technology, Electronic Controls und Sensing & Actuation hinweg mit drei Kunden ein Umsatz jeweils größer 10% erzielt; 1.155,9 Mio € (Vj. 1.126,9 Mio €), 1.008,7 Mio € (Vj. 868,3 Mio €) und 835,1 Mio € (Vj. unter 10% vom Umsatz 712,9 Mio €). Darüber hinaus wurde im Geschäftsjahr 2022 mit einem weiteren Kunden ein Umsatz von 893,1 Mio € (Vj. 771,3 Mio €) erwirtschaftet, was im Vorjahr mehr als 10% vom Gesamtumsatz entsprach. Hinsichtlich der Umsätze mit dem Continental Konzern, die als Umsätze mit nahestehenden Unternehmen und Personen ausgewiesen werden, verweisen wir auf Kapitel 42 (Angaben über die Transaktionen mit nahestehenden Personen).

Im Geschäftsjahr 2022 wurden 19,2% (Vj. 17,6%) des Umsatzes in den USA, 18,2% (Vj. 16,1%) in Deutschland und 14,7% (Vj. 17,9%) des Umsatzes in China erwirtschaftet. Darüber hinaus gab es im Berichtszeitraum, wie in den Vorjahren, keine weiteren Länder, in denen mehr als 10% des Umsatzes erzielt wurden.

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG 2022

Mio €	Electrification Technology	Electronic Controls	Sensing & Actuation	Contract Manufacturing	Sonstiges/ Holding/ Konsolidierung	Vitesco Technologies Konzern
Außenumsatz	691,7	3.913,6	3.412,8	1.052,5	-0,6	9.070,0
Konzerninterner Umsatz	0,2	17,1	61,3	0,9	-79,5	–
Umsatz (gesamt)	691,9	3.930,7	3.474,1	1.053,4	-80,1	9.070,0
EBIT (Segmentergebnis)	-270,3	128,9	321,4	13,7	-50,4	143,3
in % vom Umsatz	-39,1	3,3	9,3	1,3	–	1,6
davon Ergebnis von nach der Equity- Methode bilanzierten Unternehmen	–	1,1	0,2	–	–	1,3
Investitionen ¹	111,9	209,3	163,1	8,3	0,1	492,7
in % vom Umsatz	16,2	5,3	4,7	0,8	–	5,4
Abschreibungen ²	68,0	265,7	182,7	43,5	0,1	560,0
davon Wertminderungen ³	10,5	3,5	1,3	–	–	15,3
Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte	36,7	39,0	–	–	–	75,7
Wesentliche zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-18,2	-14,8	-13,3	0,1	-1,6	-47,8
Segmentvermögen	748,8	2.990,9	2.195,7	322,2	8,9	6.266,5
davon Anteile an nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	–	7,0	11,2	–	–	18,2
Segmentsschulden	382,3	1.568,4	1.148,6	253,9	102,3	3.455,5
Operative Aktiva (zum 31.12.)	366,4	1.422,5	1.047,1	68,4	-93,4	2.811,0
Operative Aktiva (Durchschnitt)	317,5	1.361,8	1.037,9	104,8	-80,8	2.741,2
Kapitalrendite (ROCE) in %	-85,1	9,5	31,0	13,1	–	5,2
Anzahl Mitarbeiter (zum 31.12.) ⁴	4.811	15.224	15.641	2.311	56	38.043
Umsatz bereinigt ⁵	691,9	3.930,7	3.474,1	1.053,4	-80,1	9.070,0
Bereinigtes operatives Ergebnis (EBIT bereinigt) ⁶	-257,7	166,2	328,0	13,8	-27,4	222,9
in % des bereinigten Umsatzes	-37,2	4,2	9,4	1,3	–	2,5

1) Investitionen in Sachanlagen und Software, inklusive IFRS 16, Leasingverhältnisse.

2) Ohne Abschreibungen auf Finanzanlagen.

3) Der Begriff Wertminderung beinhaltet außerplanmäßige Abschreibungen sowie erforderliche Wertaufholungen.

4) Ohne Auszubildende.

5) Bereinigt um Konsolidierungskreisveränderungen.

6) Bereinigt um Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation (PPA), Konsolidierungskreisveränderungen und Sondereffekte.

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG 2021

Mio €	Electrification Technology	Electronic Controls	Sensing & Actuation	Contract Manufacturing	Sonstiges/ Holding/ Konsolidierung	Vitesco Technologies Konzern
Außenumsatz	586,4	3.531,9	3.180,8	1.049,3	0,1	8.348,5
Konzerninterner Umsatz	0,7	4,0	36,4	0,7	-41,8	–
Umsatz (gesamt)	587,1	3.535,9	3.217,2	1.050,0	-41,7	8.348,5
EBIT (Segmentergebnis)	-233,7	63,8	236,5	103,7	-130,8	39,5
in % vom Umsatz	-39,8	1,8	7,4	9,9	–	0,5
davon Ergebnis von nach der Equity- Methode bilanzierten Unternehmen	–	1,3	-0,3	–	0,1	1,1
Investitionen ¹	135,6	271,3	182,8	9,7	0,1	599,5
in % vom Umsatz	23,1	7,7	5,7	0,9	–	7,2
Abschreibungen ²	-32,5	275,6	186,4	54,8	0,1	484,4
davon Wertminderungen ³	-57,2	18,1	10,7	–	0,0	-28,4
Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte	–	28,5	–	–	–	28,5
Wesentliche zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-5,5	-10,6	-6,2	0,2	-6,9	-29,0
Segmentvermögen	612,3	2.844,6	2.162,6	411,7	4,3	6.035,5
davon Anteile an nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	–	5,9	11,0	–	–	16,9
Segmentsschulden	367,1	1.551,4	1.183,9	277,7	87,9	3.468,0
Operative Aktiva (zum 31.12.)	245,2	1.293,2	978,7	134,0	-83,5	2.567,6
Operative Aktiva (Durchschnitt)	36,8	1.191,1	1.050,1	228,2	-57,5	2.448,7
Kapitalrendite (ROCE) in %	-635,1	5,4	22,5	45,4	–	1,6
Anzahl Mitarbeiter (zum 31.12.) ⁴	4.025	15.685	15.004	2.759	15	37.488
Umsatz bereinigt ⁵	587,1	3.511,3	3.198,5	1.050,0	-41,7	8.305,2
Bereinigtes operatives Ergebnis (EBIT bereinigt) ⁶	-273,0	119,1	267,2	42,7	-7,5	148,5
in % des bereinigten Umsatzes	-46,5	3,4	8,4	4,1	–	1,8

1) Investitionen in Sachanlagen und Software, inklusive IFRS 16, Leasingverhältnisse.

2) Ohne Abschreibungen auf Finanzanlagen.

3) Der Begriff Wertminderung beinhaltet außerplanmäßige Abschreibungen sowie erforderliche Wertaufholungen.

4) Ohne Auszubildende.

5) Bereinigt um Konsolidierungskreisveränderungen.

6) Bereinigt um Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation (PPA), Konsolidierungskreisveränderungen und Sondereffekte.

ÜBERLEITUNG UMSATZ ZUM UMSATZ BEREINIGT SOWIE EBITDA ZUM BEREINIGTEN OPERATIVEN ERGEBNIS (EBIT BEREINIGT) 2022

Mio €	Electrification Technology	Electronic Controls	Sensing & Actuation	Contract Manufacturing	Sonstiges/ Holding/ Konsolidierung	Vitesco Technologies Konzern
Umsatz	691,9	3.930,7	3.474,1	1.053,4	-80,1	9.070,0
Konsolidierungskreisveränderungen ¹	–	–	–	–	–	–
Umsatz bereinigt	691,9	3.930,7	3.474,1	1.053,4	-80,1	9.070,0
EBITDA	-202,3	394,6	504,1	57,2	-50,3	703,3
Abschreibungen ²	-68,0	-265,7	-182,7	-43,5	-0,1	-560,0
EBIT	-270,3	128,9	321,4	13,7	-50,4	143,3
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation (PPA)	–	0,4	–	–	–	0,4
Konsolidierungskreisveränderungen ¹	–	–	–	–	–	–
Sondereffekte						
Wertminderungen ³	9,8	3,5	1,3	–	–	14,6
Restrukturierungen ⁴	-0,4	17,9	-9,8	–	–	7,7
Restrukturierungsbezogene Belastungen	–	6,6	1,4	–	–	8,0
Abfindungen	1,0	3,8	1,0	0,1	–	5,9
Veräußerungsgewinne und -verluste aus Abgängen von Gesellschaften und Geschäftsbereichen	–	-2,1	4,1	–	-1,2	0,8
Kosten der Abspaltung	2,2	7,2	7,4	–	–	16,8
Aufwendungen aus Verpflichtungen im Zusammenhang mit Abschaltvorrichtungen	–	–	–	–	24,2	24,2
Sonstiges ⁵	–	–	1,2	–	–	1,2
Bereinigtes operatives Ergebnis (EBIT bereinigt)	-257,7	166,2	328,0	13,8	-27,4	222,9

1) Konsolidierungskreisveränderungen beinhalten Zu- und Abgänge im Rahmen von Share und Asset Deals. Dabei werden Zugänge im Geschäftsjahr und Abgänge in der Vergleichsperiode bereinigt.

2) Ohne Abschreibungen auf Finanzanlagen.

3) Der Begriff Wertminderung beinhaltet außerplanmäßige Abschreibungen sowie erforderliche Wertaufholungen. In dieser Position nicht enthalten sind Wertminderungen, die im Rahmen einer Restrukturierung entstanden sind, sowie Wertminderungen auf Finanzanlagen.

4) Darin enthalten sind Wertminderungen auf Sachanlagen in Höhe von 0,7 Mio € bei Electrification Technology.

5) Unter Sonstiges wurden Aufwendungen für die Vorbereitungen des Verkaufs des Geschäftsbereichs Katalysatoren und Abgasfilter erfasst.

ÜBERLEITUNG UMSATZ ZUM UMSATZ BEREINIGT SOWIE EBITDA ZUM BEREINIGTEN OPERATIVEN ERGEBNIS (EBIT BEREINIGT) 2021

Mio €	Electrification Technology	Electronic Controls	Sensing & Actuation	Contract Manufacturing	Sonstiges/ Holding/ Konsolidierung	Vitesco Technologies Konzern
Umsatz	587,1	3.535,9	3.217,2	1.050,0	-41,7	8.348,5
Konsolidierungskreisveränderungen ¹	–	-24,6	-18,7	–	–	-43,3
Umsatz bereinigt	587,1	3.511,3	3.198,5	1.050,0	-41,7	8.305,2
EBITDA	-266,2	339,4	422,9	158,5	-130,7	523,9
Abschreibungen ²	32,5	-275,6	-186,4	-54,8	-0,1	-484,4
EBIT	-233,7	63,8	236,5	103,7	-130,8	39,5
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation (PPA)	–	1,1	1,6	–	–	2,7
Konsolidierungskreisveränderungen ¹	–	1,9	-2,0	–	–	-0,1
Sondereffekte						
Wertminderungen ³	-56,8	10,2	10,9	–	–	-35,7
Restrukturierungen ⁴	-0,4	-5,9	-1,7	–	–	-8,0
Restrukturierungsbezogene Belastungen	–	11,8	0,7	–	–	12,5
Abfindungen	1,1	4,4	2,3	–	–	7,8
Veräußerungsgewinne und -verluste aus Abgängen von Gesellschaften und Geschäftsbereichen	–	–	-5,4	-61,0	–	-66,4
Kosten der Abspaltung	5,8	27,7	23,2	–	39,5	96,2
Aufwendungen aus Verpflichtungen im Zusammenhang mit Abschaltvorrichtungen	–	–	–	–	80,0	80,0
Sonstiges ⁵	11,0	4,1	1,1	–	3,8	20,0
Bereinigtes operatives Ergebnis (EBIT bereinigt)	-273,0	119,1	267,2	42,7	-7,5	148,5

1) Konsolidierungskreisveränderungen beinhalten Zu- und Abgänge im Rahmen von Share und Asset Deals. Dabei werden Zugänge im Geschäftsjahr und Abgänge in der Vergleichsperiode bereinigt.

2) Ohne Abschreibungen auf Finanzanlagen.

3) Der Begriff Wertminderung beinhaltet außerplanmäßige Abschreibungen sowie erforderliche Wertaufholungen. In dieser Position nicht enthalten sind Wertminderungen, die im Rahmen einer Restrukturierung entstanden sind, sowie Wertminderungen auf Finanzanlagen.

4) Darin enthalten sind Wertminderungen auf Sachanlagen in Höhe von 7,3 Mio € (Wertaufholungen: Electrification Technology 0,4 Mio €, Sensing & Actuation 0,2 Mio €, Wertminderungen: Electronic Controls 7,9 Mio €).

5) Unter Sonstiges wurden Aufwendungen aus der Übernahme von Produktionsteilen des Continental Konzerns erfasst.

ÜBERLEITUNG EBIT ZUM KONZERNERGEBNIS

Mio €	2022	2021
Electrification Technology	-270,3	-233,7
Electronic Controls	128,9	63,8
Sensing & Actuation	321,4	236,5
Contract Manufacturing	13,7	103,7
Sonstiges/Holding/Konsolidierung	-50,4	-130,8
EBIT	143,3	39,5
Finanzergebnis	-45,3	-5,9
Ergebnis vor Ertragsteuern	98,0	33,6
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-74,4	-155,6
Konzernergebnis	23,6	-122,0

ÜBERLEITUNG ZU OPERATIVEN AKTIVA 2022

Mio €	Electrification Technology	Electronic Controls	Sensing & Actuation	Contract Manufacturing	Sonstiges/ Holding/ Konsolidierung	Vitesco Technologies Konzern
Summe Aktiva	755,8	3.010,1	2.193,8	324,2	1.319,8	7.603,7
Flüssige Mittel	–	–	–	–	781,1	781,1
Kurz- und langfristige derivative Finanz- instrumente, verzinsliche Anlagen	–	–	–	–	44,4	44,4
Andere finanzielle Vermögenswerte	6,9	47,0	12,7	0,6	0,3	67,5
Abzüglich finanzieller Vermögenswerte	6,9	47,0	12,7	0,6	825,8	893,0
Abzüglich sonstiger nicht operativer Vermögenswerte	0,2	-27,8	-14,6	1,3	198,4	157,5
Aktive latente Steuern	–	–	–	–	271,8	271,8
Ertragsteuerforderungen	–	–	–	–	14,9	14,9
Abzüglich Ertragsteuervermögen	–	–	–	–	286,7	286,7
Segmentvermögen	748,7	2.990,9	2.195,7	322,3	8,9	6.266,5
Summe Verbindlichkeiten und Rückstellungen	466,7	1.755,5	1.331,2	256,8	731,8	4.542,0
Kurz- und langfristige Finanzschulden	–	–	–	–	447,7	447,7
Zins- und andere finanzielle Verbindlichkeiten	–	–	–	–	3,2	3,2
Abzüglich finanzieller Verbindlichkeiten	–	–	–	–	450,9	450,9
Passive latente Steuern	–	–	–	–	41,2	41,2
Ertragsteuerverbindlichkeiten	–	–	–	–	72,8	72,8
Abzüglich Ertragsteuerverpflichtungen	–	–	–	–	114,0	114,0
Abzüglich sonstiger nicht operativer Verbindlichkeiten	84,4	187,1	182,6	2,9	64,6	521,6
Segmentschulden	382,3	1.568,4	1.148,6	253,9	102,3	3.455,5
Operative Aktiva	366,4	1.422,5	1.047,1	68,4	-93,4	2.811,0

ÜBERLEITUNG ZU OPERATIVEN AKTIVA 2021

Mio €	Electrification Technology	Electronic Controls	Sensing & Actuation	Contract Manufacturing	Sonstiges/ Holding/ Konsolidierung	Vitesco Technologies Konzern
Summe Aktiva	614,6	2.886,9	2.173,7	412,8	1.320,1	7.408,1
Flüssige Mittel	–	–	–	–	614,0	614,0
Kurz- und langfristige derivative Finanz- instrumente, verzinsliche Anlagen	–	–	–	–	40,9	40,9
Andere finanzielle Vermögenswerte	2,0	38,6	9,3	0,5	–	50,4
Abzüglich finanzieller Vermögenswerte	2,0	38,6	9,3	0,5	654,9	705,3
Abzüglich sonstiger nicht operativer Vermögenswerte	0,3	3,7	1,8	0,6	362,4	368,8
Aktive latente Steuern	–	–	–	–	269,3	269,3
Ertragsteuerforderungen	–	–	–	–	29,1	29,1
Abzüglich Ertragsteuervermögen	–	–	–	–	298,4	298,4
Segmentvermögen	612,3	2.844,6	2.162,6	411,7	4,4	6.035,6
Summe Verbindlichkeiten und Rückstellungen	456,2	1.933,9	1.491,4	280,5	557,9	4.719,9
Kurz- und langfristige Finanzschulden	–	–	–	–	268,9	268,9
Zins- und andere finanzielle Verbindlichkeiten	–	–	–	–	–	–
Abzüglich finanzieller Verbindlichkeiten	–	–	–	–	268,9	268,9
Passive latente Steuern	–	–	–	–	57,0	57,0
Ertragsteuerverbindlichkeiten	–	–	–	–	83,2	83,2
Abzüglich Ertragsteuerverpflichtungen	–	–	–	–	140,2	140,2
Abzüglich sonstiger nicht operativer Verbindlichkeiten	89,1	382,5	307,5	2,8	60,9	842,8
Segmentschulden	367,1	1.551,4	1.183,9	277,7	87,9	3.468,0
Operative Aktiva	245,2	1.293,2	978,7	134,0	-83,5	2.567,6

2. ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN UND GRUNDSÄTZE DER RECHNUNGSLEGUNG

Die Vitesco Technologies Group Aktiengesellschaft (Vitesco Technologies Group AG) mit Sitz in Regensburg, Siemensstraße 12, Deutschland, ist die Muttergesellschaft des Vitesco Technologies Konzerns (im Folgenden auch Vitesco Technologies) und eine börsennotierte Aktiengesellschaft. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Regensburg eingetragen (HRB 18842). Die Vitesco Technologies Group AG mit ihren Tochterunternehmen ist ein weltweit operierender Zulieferer der Automobilindustrie. Die Art der Geschäftstätigkeit und die Hauptaktivitäten der Vitesco Technologies Group AG und ihrer Tochterunternehmen sind in Kapitel 1 (Segmentberichterstattung) näher erläutert. Der Konzernabschluss der Vitesco Technologies Group AG für das Geschäftsjahr 2022 wurde mit Beschluss des Vorstands vom 06. März 2023 aufgestellt und wird beim Bundesanzeiger eingereicht und dort bekannt gemacht. Die Vitesco Technologies Group AG wird in den Konzernabschluss der INA-Holding Schaeffler GmbH & Co. KG, Herzogenaurach, einbezogen, der im Bundesanzeiger bekannt gemacht wird.

Der Konzernabschluss der Vitesco Technologies Group AG zum 31. Dezember 2022 ist gemäß der EU-Verordnung (EG) Nr. 1606/2002 in Verbindung mit § 315e Abs. 1 Handelsgesetzbuch (HGB) nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, erstellt. Die Bezeichnung IFRS umfasst auch die International Accounting Standards (IAS), die Interpretationen des International Financial Reporting Standards Interpretations Committee (IFRS IC) bzw. des Vorgängers International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) sowie die des ehemaligen Standing Interpretations Committee (SIC). Alle für das Geschäftsjahr 2022 verbindlichen IFRS-Standards wurden vorbehaltlich der Anerkennung durch die EU angewendet.

Der Konzernabschluss wurde auf Basis historischer Anschaffungs- und Herstellungskosten aufgestellt. Ausnahmen sind bestimmte finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten (einschließlich derivativer Finanzinstrumente), deren Bewertung zum beizulegenden Zeitwert erfolgt, zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte, deren Bewertung zum niedrigeren Wert aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten erfolgt, sowie leistungsorientierte Pensionspläne, bei denen das Planvermögen zum beizulegenden Zeitwert bewertet wird.

Die Jahresabschlüsse der in den Konzern einbezogenen Gesellschaften werden entsprechend IFRS 10, Konzernabschlüsse, nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt. Der Stichtag der Einzelabschlüsse der einbezogenen Konzerngesellschaften entspricht dem Stichtag des Konzernabschlusses.

Der Konzernabschluss wurde in Euro (€) aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, sind alle Beträge in Millionen Euro (Mio €) angegeben. Wir weisen darauf hin, dass bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben aufgrund kaufmännischer Rundung Differenzen auftreten können.

Auswirkung der COVID-19-Pandemie und geopolitischer Unsicherheiten auf die Rechnungslegung im Berichtszeitraum

Aufgrund der COVID-19-Pandemie und der geopolitischen Unsicherheiten wie der Angriffskrieg Russlands war das Geschäftsjahr 2022 im Hinblick auf das wirtschaftliche Umfeld wie die fortgesetzte Verhängung von Lockdowns, der weiteren Entwicklung von Virusvarianten und deren Gefährlichkeit in besonderem Maße Unsicherheiten unterworfen. Hinzu kommen eine weniger vorhersehbare und steigende Volatilität an den Güter- und Finanzmärkten, wie steigende Zinsen und Inflationsraten sowie Lieferengpässe für Halbleiter. Auf Basis der zur Verfügung stehenden Informationen erfolgte im

Geschäftsjahr eine stetige Überprüfung auf Anpassungen in den unterschiedlichen Bereichen. Die Analyse zu den Auswirkungen auf die Rechnungslegung des Vitesco Technologies Konzerns zum 31. Dezember 2022 ergab folgende Ergebnisse:

- > Finanzinstrumente: Ein Anstieg der Insolvenzen und damit einhergehende Kreditverluste als Auswirkung der COVID-19-Pandemie und geopolitischen Unsicherheiten können nicht ausgeschlossen werden. Der Vitesco Technologies Konzern hat Wertberichtigungen in Fällen vorgenommen, bei denen Gründe nach Beurteilung des Kreditmanagements zu der Annahme führen, dass mit einer höheren Wahrscheinlichkeit angenommen werden kann, dass Forderungen nicht einbringbar sind. Der Vitesco Technologies Konzern führt eine regelmäßige Überprüfung des Modells der erwarteten Kreditverluste des IFRS 9, Finanzinstrumente, durch, um potenzielle Auswirkungen auf das Modell zu identifizieren und ggf. erforderliche Anpassungen vorzunehmen. Eine Überprüfung auf Basis der aktuellen Informationslage ergab keinen Anpassungsbedarf zum 31. Dezember 2022.
- > Leasingverhältnisse: Infolge der COVID-19-Pandemie konnte es durch veränderte Leasingzahlungen zu einer geänderten bilanziellen Abbildung von vereinzelt Leasingverhältnissen kommen. Alle relevanten Sachverhalte wurden überprüft und entsprechend den Vorgaben des IFRS 16, Leasingverhältnisse, bis zum 30. Juni 2022 bilanziert. Zum 31. Dezember 2022 ergab sich hieraus kein wesentlicher Anpassungsbedarf.
- > Leistungen an Arbeitnehmer: Aus der Überprüfung der festgelegten versicherungsmathematischen Annahmen für Leistungen an Arbeitnehmer, einschließlich des Rechnungszinssatzes, resultierten aus der COVID-19-Pandemie keine Anpassungen zum 31. Dezember 2022.

Konsolidierungskreis

Alle wesentlichen Tochterunternehmen, die die Vitesco Technologies Group AG nach den Bestimmungen des IFRS 10, Konzernabschlüsse, beherrscht, sind in den Konzernabschluss einbezogen und werden vollkonsolidiert. Dazu muss die Vitesco Technologies Group AG die Entscheidungsmacht zur Steuerung der relevanten Tätigkeiten und ein Recht auf variable Rückflüsse aus dem Beteiligungsunternehmen haben. Des Weiteren muss sie ihre Entscheidungsmacht dazu nutzen können, die Höhe dieser Rückflüsse zu bestimmen. Daher kann der Konsolidierungskreis auch Gesellschaften umfassen, die unabhängig von den Stimmrechtsverhältnissen durch andere substantielle Rechte, wie vertragliche Vereinbarungen, von der Vitesco Technologies Group AG beherrscht werden; aktuell gibt es keine strukturierten Einheiten, die in den Konzernabschluss einzubeziehen sind.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode durch Verrechnung der Anschaffungskosten mit dem auf das Mutterunternehmen entfallenden anteiligen zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Netto-Reinvermögen zum Zeitpunkt des Erwerbs. Dabei werden auch immaterielle Vermögenswerte mit ihren beizulegenden Zeitwerten angesetzt, die bisher im Einzelabschluss des erworbenen Unternehmens nicht erfasst wurden. Bei einem Unternehmenserwerb identifizierte immaterielle Vermögenswerte, darunter z. B. Markennamen, Patente, Technologien, Kundenbeziehungen und Auftragsbestände, werden zum Erwerbszeitpunkt nur dann separat angesetzt, wenn die Voraussetzungen nach IAS 38, Immaterielle Vermögenswerte, für die Aktivierung eines immateriellen Vermögenswerts vorliegen. Die Bewertung zum Erwerbszeitpunkt kann in der Regel nur vorläufig erfolgen. Sind Anpassungen innerhalb von zwölf Monaten nach dem Erwerb zugunsten bzw. zulasten der Vermögenswerte und Schulden notwendig, so werden diese entsprechend retrospektiv zum Erwerbszeitpunkt vorgenommen. Wesentliche Anpassungen werden im Anhang dargestellt.

Ein verbleibender aktivischer Unterschiedsbetrag wird als Goodwill aktiviert. Der Anteil der Minderheitsgesellschafter wird mit dem anteiligen (neubewerteten) Netto-Vermögen des Tochterunternehmens bewertet. Um die Werthaltigkeit des Goodwill aus einer noch nicht vollständig abgeschlossenen Bewertung und demnach vorläufigen Kaufpreisaufteilung sicherzustellen, wird zum Bilanzstichtag eine vorläufige Aufteilung des vorläufigen Goodwill auf die betroffenen Geschäftsbereiche vorgenommen. Diese vorläufige Aufteilung kann deutlich von der endgültigen Verteilung abweichen. Ein sich ergebender negativer Unterschiedsbetrag wird nach erneuter Überprüfung der Zeitwerte der erworbenen Vermögenswerte und Schulden innerhalb der sonstigen Erträge realisiert.

Nicht beherrschende Anteile am Eigenkapital werden unter Anteile in Fremdbesitz im Eigenkapital ausgewiesen.

Im Falle sukzessiver Erwerbe bei bereits bestehender Beherrschung werden sich ergebende Unterschiedsbeträge zwischen Kaufpreis und Buchwert der erworbenen nicht beherrschenden Anteile in den erfolgsneutralen Rücklagen im Eigenkapital verrechnet.

Im Falle eines sukzessiven Erwerbs und einer damit verbundenen Erlangung der Beherrschungsmöglichkeit wird der Unterschiedsbetrag zwischen dem Buchwert und dem beizulegenden Zeitwert für die bereits im Besitz befindlichen Anteile zum Zeitpunkt der erstmaligen Vollkonsolidierung erfolgswirksam innerhalb der sonstigen Erträge und Aufwendungen realisiert.

Wesentliche Beteiligungen werden, wenn die Vitesco Technologies Group AG einen maßgeblichen Einfluss auf das Beteiligungsunternehmen ausüben kann (assoziierte Unternehmen bzw. Joint Ventures), grundsätzlich nach der Equity-Methode bilanziert. Die Beteiligungsbuchwerte der nach der Equity-Methode konsolidierten assoziierten Unternehmen bzw. Joint Ventures werden entsprechend dem anteiligen Eigenkapital des Beteiligungsunternehmens fortgeführt. Sofern die Abschlüsse der assoziierten Unternehmen bzw. Joint Ventures nicht rechtzeitig vorliegen, erfolgt die Berücksichtigung der anteiligen Gewinne oder Verluste auf Basis einer zuverlässigen Schätzung. Ein im Rahmen der Erstkonsolidierung entstandener Goodwill wird im Equity-Ansatz ausgewiesen und nicht planmäßig abgeschrieben. Bei Vorliegen entsprechender Indikatoren wird der Beteiligungsbuchwert von nach der Equity-Methode konsolidierten assoziierten Unternehmen bzw. Joint Ventures einer Werthaltigkeitsprüfung unterzogen.

Nicht in den Konzernabschluss einbezogen werden Gesellschaften, die wegen ihrer ruhenden oder nur geringen Geschäftstätigkeit von untergeordneter Bedeutung für die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Vitesco Technologies Konzerns sind. Diese werden als sonstige Finanzanlagen zum beizulegenden Zeitwert (FVOCI) bilanziert.

Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Erträge und Aufwendungen zwischen einbezogenen Gesellschaften werden gegeneinander aufgerechnet. Zwischenergebnisse aus konzerninternen Lieferungen und Leistungen und innerhalb des Konzerns ausgeschüttete Dividenden werden eliminiert. Auf ergebniswirksame Konsolidierungsvorgänge werden latente Steuern angesetzt, die aus der Höhe der durchschnittlichen Ertragsteuerbelastung des Konzerns abgeleitet sind.

Währungsumrechnung

Die Bilanzen ausländischer Tochterunternehmen, deren funktionale Währung nicht der Euro ist, werden zu Mittelkursen zum Bilanzstichtag (Stichtagskurs), die Gewinn- und Verlustrechnungen mit Jahresdurchschnittskursen in Euro umgerechnet. Umrechnungsdifferenzen aus der Währungsumrechnung werden bis zum Abgang des Tochterunternehmens ergebnisneutral im Unterschiedsbetrag aus Währungsumrechnung im Eigenkapital ohne Berücksichtigung latenter Steuern erfasst.

In den Einzelabschlüssen der Vitesco Technologies Group AG und der Tochterunternehmen werden Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten bei Zugang mit dem zu diesem Zeitpunkt geltenden Transaktionskurs bewertet und zum Bilanzstichtag an den dann gültigen Wechselkurs angepasst. Eingetretene Währungsgewinne und -verluste werden – mit Ausnahme bestimmter Finanzierungsvorgänge – erfolgswirksam erfasst. Wechselkursdifferenzen aufgrund der Stichtagsumrechnung konzerninterner Finanzierungen, die in der jeweiligen funktionalen Währung einer der Vertragsparteien auftreten, werden grundsätzlich ergebniswirksam erfasst. Sofern die Rückzahlung dieser konzerninternen Kredite in absehbarer Zeit nicht erwartet wird, wird der Unterschiedsbetrag aus Währungsumrechnung im Eigenkapital erfasst.

Ein Goodwill aus Unternehmenserwerben wird als Vermögenswert ausgewiesen und ggf. mit dem Mittelkurs in Euro zum Bilanzstichtag (Stichtagskurs) umgerechnet. Die aus der Währungsumrechnung resultierenden Differenzen werden im Unterschiedsbetrag aus Währungsumrechnung im Eigenkapital erfasst.

Die der Währungsumrechnung zugrunde liegenden Wechselkurse mit wesentlichem Einfluss auf den Konzernabschluss haben sich wie folgt entwickelt:

Währungen	1 € in	Stichtagskurs		Jahresdurchschnittskurs	
		31.12.2022	31.12.2021	2022	2021
China	CNY	7,37	7,19	7,08	7,63
Tschechien	CZK	24,15	24,87	24,56	25,65
Ungarn	HUF	400,86	369,63	390,88	358,46
Japan	JPY	140,74	130,38	138,04	129,87
Südkorea	KRW	1.344,72	1.347,48	1.357,90	1.353,75
Mexiko	MXN	20,82	23,14	21,22	24,00
Rumänien	RON	4,95	4,95	4,93	4,92
USA	USD	1,07	1,13	1,05	1,18

Umsatzrealisierung

Als Umsätze werden nur die aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Unternehmens resultierenden Produktverkäufe und Dienstleistungen ausgewiesen.

Vitesco Technologies erfasst nach IFRS 15, Erlöse aus Verträgen mit Kunden, den Betrag als Erlös aus Kundenverträgen, der für die Übertragung von Gütern oder Dienstleistungen an Kunden als Gegenleistung erhalten wird. Hinsichtlich der Bestimmung des Zeitpunkts bzw. des Zeitraums wird auf den Übergang der Kontrolle an den Gütern oder Dienstleistungen auf den Kunden abgestellt (control approach). Für die Bestimmung, wann und in welcher Höhe Erlöse zu erfassen sind, wird das Fünf-Stufen-Modell angewendet. Bei der Anwendung des Fünf-Stufen-Modells im Vitesco Technologies Konzern auf die Verträge mit Kunden werden die vorhandenen unterscheidbaren (distinct) Leistungsverpflichtungen identifiziert. Der Transaktionspreis wird gemäß den Regeln des IFRS 15 ermittelt und ggf. auf die vorhandenen Leistungsverpflichtungen allokiert. Es werden insbesondere variable Preisbestandteile aus den Kundenverträgen, wie z. B. Rabatte, Kundenboni und sonstige Preisnachlässe, analysiert, ermittelt und für die Erlöserfassung berücksichtigt. Bei der Allokation des Transaktionspreises auf – falls vorhanden – mehrere Leistungsverpflichtungen würden, soweit möglich, beobachtbare Einzelveräußerungspreise verwendet werden; ansonsten wäre auf adjustierte Marktpreise (adjusted market assessment approach) oder Kosten zuzüglich einer erwarteten Marge (cost plus a margin approach) abzustellen. Für jede Leistungsverpflichtung, die gemäß IFRS 15 abstrakt und im Vertragskontext unterscheidbar ist, wird die Art der Erlösrealisierung in zeitraum- bzw. zeitpunktbezogene Erfassung festgelegt.

Mehrkomponentenverträge, die unterscheidbare Leistungsverpflichtungen enthalten, deren Erlöse zu verschiedenen Zeitpunkten realisiert werden, sind gegenwärtig unwesentlich.

Beschreibung der Umsatzerlöse im Automobilerstausrüstungsgeschäft

Die Art der Leistungsverpflichtungen gegenüber Kunden im Automobilerstausrüstungsgeschäft betrifft die vielfältigen und weit überwiegend kundenspezifischen Produkte von Vitesco Technologies. Wir verweisen auf die Beschreibungen zu den Geschäftsbereichen im Konzernlagebericht im Kapitel Konzernstruktur. Rechnungen werden in der Regel monatlich erstellt und die Zahlungsziele betragen durchschnittlich 60 Tage, wobei sie sich vorrangig nur regional unterscheiden. Die Bezahlung erfolgt überwiegend durch Banküberweisungen. Es werden keine wesentlichen Rabatte vom Rechnungsbetrag gewährt; Kundenboni und sonstige Preisnachlässe fließen jedoch gemäß den Erwartungen als variable Preisbestandteile in den Transaktionspreis mit ein. Es erfolgen in der Regel keine wesentlichen Vorauszahlungen durch die Kunden. Es wird fast ausschließlich eine zeitraumbezogene Erlöserfassung mit einer outputbasierten Bewertungsmethode angewendet und die Bemessung der Umsatzerlöse erfolgt anhand der Produkte, die das Produktionswerk verlassen, da die Produktion und Lieferung der Produkte just in time erfolgt. Es bestehen keine wesentlichen Verpflichtungen zur Rücknahme von Produkten, aus Kundenerstattungen oder aus ähnlichen Verpflichtungen sowie aus Gewährleistungszusagen, die eine Servicekomponente enthalten.

Beschreibung der Umsatzerlöse im Segment Contract Manufacturing

Im Segment Contract Manufacturing werden im Wesentlichen Produkte zusammengefasst, die direkt mit dem Geschäft des Continental Konzerns verbunden sind. Diese werden exklusiv im Auftrag des Continental Konzerns in Werken des Vitesco Technologies Konzerns hergestellt und an den Continental Konzern verkauft. Diese Transaktionen und Umsatzerlöse resultieren aus der Abspaltung des Vitesco Technologies Konzerns vom Continental Konzern.

Die Art der Leistungsverpflichtungen gegenüber dem Continental Konzern im Segment Contract Manufacturing bezieht sich auf die vielfältigen und überwiegend kundenspezifischen Produkte, die vom Vitesco Technologies Konzern hergestellt und seit der Abspaltung von Vitesco Technologies an den Kunden verkauft werden. Die Rechnungsstellung erfolgt in der Regel zum Zeitpunkt des Produktversands. Diese Rechnungen werden am dreißigsten Tag nach Lieferung bezahlt. Die Bezahlung erfolgt überwiegend durch Banküberweisungen. Es werden keine wesentlichen Rabatte vom Rechnungsbetrag gewährt; Kundenboni und sonstige Preisnachlässe fließen jedoch gemäß den Erwartungen als variable Preisbestandteile in den Transaktionspreis mit ein.

Der Continental Konzern leistet in der Regel keine wesentlichen Vorauszahlungen, hat aber im Geschäftsjahr 2021 eine einmalige Vorauszahlung äquivalent zu 100,0 Mio USD geleistet. Es wird fast ausschließlich eine zeitraumbezogene Erlöserfassung mit einer outputbasierten Bewertungsmethode angewendet und die Bemessung der Umsatzerlöse erfolgt anhand der Produkte, die das Produktionswerk verlassen, da die Produktion und Lieferung der Produkte just in time erfolgt. Es bestehen keine wesentlichen Verpflichtungen zur Rücknahme von Produkten, aus Kundenerstattungen oder aus ähnlichen Verpflichtungen sowie aus Gewährleistungszusagen, die eine Servicekomponente enthalten.

Beschreibung der Umsatzerlöse im Industrie- und Ersatzgeschäft

Die Art der Leistungsverpflichtungen gegenüber Kunden im Industrie- und Ersatzgeschäft ist von untergeordneter Bedeutung für Vitesco Technologies; wir verweisen auf die Beschreibungen zu den Geschäftsbereichen im Konzernlagebericht. Rechnungen werden in der Regel monatlich erstellt und die Zahlungsziele betragen durchschnittlich 60 Tage, wobei sie sich überwiegend regional bzw. nach Produktgruppen unterscheiden. Die Bezahlung erfolgt überwiegend durch Banküberweisungen. Es werden keine wesentlichen Rabatte vom Rechnungsbetrag gewährt; Kundenboni und sonstige Preisnachlässe fließen jedoch gemäß den Erwartungen als variable Preisbestandteile in den Transaktionspreis mit ein. Es erfolgen in der Regel keine wesentlichen Vorauszahlungen durch die Kunden. Es wird die zeitpunktbezogene Erlöserfassung angewendet, wenn die Verfügungsmacht an den Kunden übergeht, auch unter

Berücksichtigung der vereinbarten Incoterms. Es bestehen keine wesentlichen Verpflichtungen zur Rücknahme von Produkten, aus Kundenerstattungen oder aus ähnlichen Verpflichtungen sowie aus Gewährleistungszusagen, die eine Servicekomponente enthalten.

Beschreibung der Erlöse in kleineren Geschäftsaktivitäten

Erlöse in kleineren Geschäftsaktivitäten sind in den Umsatzerlösen im Automobilerstausrüstungsgeschäft, in den Umsatzerlösen im Industrie- und Ersatzgeschäft sowie in den sonstigen Erlösen enthalten. Es werden zum einen Dienstleistungen bzw. Services erbracht und zum anderen Projektgeschäfte durchgeführt, bei denen Entwicklungen für Kunden sowie Güter oder Dienstleistungen über einen mittleren oder längeren Zeitraum durchgeführt, erstellt bzw. erbracht werden. Bis auf den Bereich der Erlöse aus Forschung und Entwicklung sind diese kleineren Geschäftsaktivitäten für Vitesco Technologies von untergeordneter Bedeutung. Für diese Erlöse bestehen keine wesentlichen Verpflichtungen zur Rücknahme von Produkten, aus Kundenerstattungen oder aus ähnlichen Verpflichtungen sowie aus Gewährleistungszusagen, die eine Servicekomponente enthalten.

Größter Bestandteil dieser Erlöse sind Erlöse aus Forschung und Entwicklung, bei denen eine zeitpunktbasierte Erlöserfassung angewendet wird, entweder zum Zeitpunkt der Fertigstellung der gesamten Entwicklung oder zum Zeitpunkt identifizierbarer Meilensteine innerhalb einer Entwicklung. Voraussetzung für die Abrechnung von Forschungs- und Entwicklungsleistungen ist eine vertragliche Vereinbarung mit dem Kunden. Rechnungen werden in der Regel nach Fertigstellung – der gesamten Entwicklung bzw. eines Meilensteins – und Abnahme durch den Kunden erstellt. Die Bezahlung erfolgt überwiegend durch Banküberweisungen. Es werden keine wesentlichen Rabatte vom Rechnungsbetrag gewährt. Es erfolgen in der Regel keine wesentlichen Vorauszahlungen durch die Kunden.

Des Weiteren und betragslich kleiner, führen Dienstleistungen bzw. Services, die neben dem Hauptgeschäft durchgeführt werden, zu einer zeitraumbezogenen Erlöserfassung. Es werden sowohl input- als auch outputbasierte Bewertungsmethoden angewendet und die Bemessung der Umsatzerlöse erfolgt einerseits anhand von geleisteten Stunden, Tagen oder Kosten (Input) bzw. andererseits anhand der erbrachten Dienstleistungen bzw. Services (Output). Rechnungen werden in der Regel mindestens monatlich erstellt und die Bezahlung erfolgt überwiegend durch Banküberweisungen. Es werden keine wesentlichen Rabatte vom Rechnungsbetrag gewährt. Es erfolgen in der Regel keine wesentlichen Vorauszahlungen durch die Kunden.

Zudem wird Projektgeschäft durchgeführt, bei dem in der Regel kundenspezifische Güter oder Dienstleistungen für Kunden über einen mittleren oder längeren Zeitraum erstellt bzw. erbracht werden. Hierbei wird ebenfalls eine zeitraumbezogene Erlöserfassung angewendet und die Bemessung der Umsatzerlöse erfolgt größtenteils anhand inputbasierter Bewertungsmethoden unter Berücksichtigung der angefallenen Kosten. Rechnungen werden weitgehend wie vertraglich vereinbart erstellt. Es erfolgen vornehmlich Vorauszahlungen von durchschnittlich 30% durch die Kunden vor Projektbeginn. Die Bezahlung erfolgt überwiegend durch Banküberweisungen. Es werden keine wesentlichen Rabatte vom Rechnungsbetrag gewährt.

Forschungs- und Entwicklungskosten

Die Forschungs- und Entwicklungskosten beinhalten auch die Aufwendungen für kundenspezifische Applikationen, Prototypen und Versuche. Sofern Erstattungen von Kunden für Forschungs- und Entwicklungskosten vorgesehen sind, werden diese Kosten bis zum Kontrollübergang in den Vorräten erfasst. Bei Kontrollübergang werden diese unter den sonstigen Erträgen ausgewiesen. Ferner werden die Aufwendungen um den Anteil, der auf die Anwendung von Forschungsergebnissen für die Entwicklung neuer oder wesentlich verbesserter Produkte entfällt, reduziert, soweit dieser

Anteil nach den Voraussetzungen für selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte nach IAS 38, Immaterielle Vermögenswerte, zu aktivieren ist. Dieser Anteil wird als Vermögenswert aktiviert und ab dem Zeitpunkt der Veräußerbarkeit der entwickelten Produkte über einen Zeitraum von drei bis fünf Jahren abgeschrieben. Jedoch gelten grundsätzlich Aufwendungen für kundenspezifische Applikationen, Vorserienprototypen oder Testkosten für bereits vermarktete Produkte – das sogenannte Application Engineering – als nicht aktivierungsfähige Entwicklungsleistungen. Ebenfalls werden Aufwendungen, die im direkten Zusammenhang mit der Ingangsetzung neuer Produktionsanläufe oder Werke entstehen, nicht aktiviert, sondern sofort ergebniswirksam erfasst.

Neue Entwicklungen für das Erstausrüstungsgeschäft werden erst vermarktbar, nachdem der Vitesco Technologies Konzern für Fahrzeugplattformen bzw. Modelle als Lieferant nominiert und anhand von Freigabestufen zugelassen ist. Diese Freigaben setzen ferner aufgrund der besonderen Anforderungen an Sicherheits- und Komforttechnologien die technische Realisierbarkeit voraus. Demnach erfolgt eine Aktivierung von Entwicklungskosten ausschließlich erst ab dem Zeitpunkt der Nominierung und mit Erreichen einer bestimmten Freigabestufe. Mit dem Erreichen der endgültigen Freigabe für die unbegrenzte Serienfertigung gilt die Entwicklung als abgeschlossen.

Nominierungen von Erstausrüstern führen in aller Regel zu einer Belieferungspflicht über die gesamte Lebensdauer der jeweiligen Modelle oder Plattformen. Dabei entsprechen diese Liefervereinbarungen weder langfristigen Fertigungsaufträgen noch festen Verpflichtungen, insbesondere wegen der fehlenden Zusage der Erstausrüster für Abnahmemengen. Deshalb werden sämtliche Aufwendungen für Vorserienleistungen – mit Ausnahme der zuvor beschriebenen aktivierten Entwicklungsaufwendungen – sofort ergebniswirksam erfasst.

Produktbezogene Aufwendungen

Aufwendungen für Werbung und Absatzförderung sowie sonstige absatzbezogene Aufwendungen werden zum Zeitpunkt ihres Anfalls ergebniswirksam. Rückstellungen für mögliche Inanspruchnahmen aus Gewährleistungsverpflichtungen für bereits verkaufte Produkte werden auf der Grundlage von Erfahrungswerten sowie unter Berücksichtigung gesetzlicher und vertraglicher Fristen gebildet. Darüber hinaus werden für identifizierte Einzelfälle zusätzliche Rückstellungen angesetzt.

Finanz- und Beteiligungsergebnis

Zinsaufwendungen und Zinserträge werden zeitanteilig erfasst. Ausschüttungen werden zum Zeitpunkt der Zahlung berücksichtigt.

Dividendenerträge werden zum Zeitpunkt des Entstehens des rechtlichen Anspruchs erfasst.

Ergebnis pro Aktie

Das Ergebnis pro Aktie wird auf der Basis des gewogenen Durchschnitts der ausgegebenen Aktien ermittelt. Aktien werden für den Zeitraum, in dem sie sich im eigenen Bestand befinden, hiervon abgesetzt. Das verwässerte Ergebnis pro Aktie berücksichtigt zusätzlich die aufgrund von Options- oder Umtauschrechten potenziell auszugebenden Aktien. Darüber hinaus werden Aufwendungen, die aufgrund einer Wandlung oder eines Umtauschs entfallen würden, eliminiert.

Gliederung der Bilanz

Vermögenswerte und Schulden werden als langfristige Vermögenswerte und Schulden in der Bilanz ausgewiesen, wenn sie eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr haben; entsprechend kürzere Restlaufzeiten führen zum Ausweis als kurzfristige Vermögenswerte bzw. Schulden. Schulden gelten generell als kurzfristig, wenn kein uneingeschränktes Recht besteht, die Erfüllung der Verpflichtung innerhalb des nächsten Jahres zu vermeiden. Die Pensionsrückstellungen, Rückstellungen für andere Versorgungsleistungen und andere Leistungen an Arbeitnehmer sowie Ansprüche oder Verpflichtungen aus latenten Steuern werden grundsätzlich als langfristige Vermögenswerte oder Schulden ausgewiesen. Soweit Vermögenswerte und Schulden sowohl einen kurzfristigen als auch einen langfristigen Anteil aufweisen, werden diese in ihre Fristigkeitskomponenten aufgeteilt und entsprechend dem Bilanzgliederungsschema als kurzfristige und langfristige Vermögenswerte bzw. Schulden ausgewiesen.

Goodwill

Ein Goodwill entspricht dem aktivischen Unterschiedsbetrag zwischen den Anschaffungskosten und den beizulegenden Zeitwerten der erworbenen Vermögenswerte und Schulden im Rahmen des Unternehmenserwerbs. Der Goodwill unterliegt keiner planmäßigen Abschreibung, vielmehr erfolgt mindestens einmal jährlich ein Werthaltigkeitstest (Impairment-Test) zur Bestimmung eines möglichen Wertminderungsbedarfs.

Die Einzelheiten des jährlichen Wertminderungstests (Impairment-Test) sind im Abschnitt Außerplanmäßige Abschreibungen beschrieben. Wurde eine Wertminderung des Goodwill vorgenommen, wird diese in den Folgeperioden nicht rückgängig gemacht.

Immaterielle Vermögenswerte

Erworbene immaterielle Vermögenswerte werden zu Anschaffungskosten und selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte zu Herstellungskosten aktiviert, wenn die Voraussetzungen für eine Aktivierung selbst erstellter immaterieller Vermögenswerte gemäß IAS 38 vorliegen. Sofern sie einer begrenzten Nutzungsdauer unterliegen, werden immaterielle Vermögenswerte linear über ihre Nutzungsdauer, in der Regel drei bis acht Jahre, abgeschrieben. Immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer werden jährlich auf ihre Werthaltigkeit (Impairment-Test) überprüft.

Die Einzelheiten des jährlichen Wertminderungstests sind im Kapitel Außerplanmäßige Abschreibungen beschrieben.

Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen bewertet. Außerplanmäßige Abschreibungen erfolgen bei Vorliegen von Anzeichen auf Wertminderungsbedarf.

Die Herstellungskosten selbst erstellter Anlagen umfassen Einzelkosten sowie die zurechenbaren Material- und Fertigungsgemeinkosten einschließlich der Abschreibungen.

Teile der Fremdkapitalkosten werden unter bestimmten Voraussetzungen als Teil der Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten aktiviert.

Sobald ein Anlagegut betriebsbereit ist, können weitere Anschaffungs- oder Herstellungskosten nur aktiviert werden, wenn diese zu einer Veränderung des Nutzungszwecks des Anlageguts führen oder durch die Änderung ein zusätzlicher Mehrwert des Anlageguts entsteht und die Kosten eindeutig identifizierbar sind. Alle sonstigen nachträglichen Aufwendungen werden als laufender Instandhaltungsaufwand gebucht.

Sachanlagen werden auf der niedrigsten Ebene in Komponenten aufgeteilt, sofern diese Komponenten wesentlich voneinander abweichende Nutzungsdauern haben und ein Ersatz bzw. eine Überholung dieser Komponenten während der Gesamtlebensdauer der Anlage wahrscheinlich ist. Wartungs- und Reparaturkosten werden grundsätzlich als Aufwand erfasst. Im Konzern sind keine Anlagen vorhanden, die aufgrund ihrer Nutzungsart nur in mehrjährigen Abständen gewartet werden können. Folgende Nutzungsdauern kommen zur Anwendung: bis zu 25 Jahre bei Grundstückseinrichtungen und Gebäuden, bis zu 20 Jahre bei technischen Anlagen und Maschinen und bis zu zwölf Jahre bei Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Wenn Vermögenswerte verkauft, stillgelegt oder verschrottet werden, wird die Differenz zwischen dem Netto-Erlös und dem Netto-Buchwert der Vermögenswerte als Gewinn oder Verlust in den sonstigen betrieblichen Erträgen bzw. Aufwendungen erfasst.

Zuwendungen der öffentlichen Hand

Eine Erfassung von Zuwendungen der öffentlichen Hand erfolgt, sofern eine angemessene Sicherheit dafür besteht, dass die im Zusammenhang mit den Zuwendungen bestehenden Bedingungen erfüllt und die Zuwendungen gewährt werden.

Monetäre Zuwendungen der öffentlichen Hand bzw. staatliche Zuschüsse, die dem abschreibungsfähigen Anlagevermögen direkt zugeordnet werden können, werden von den Anschaffungs- und Herstellungskosten der betroffenen Vermögenswerte abgezogen. Alle übrigen monetären Zuwendungen bzw. Zuschüsse werden planmäßig als Ertrag erfasst und den korrespondierenden Aufwendungen gegenübergestellt. Nicht monetäre Zuwendungen der öffentlichen Hand werden zum beizulegenden Zeitwert bilanziert.

Leasing

Ein Vertrag ist oder enthält ein Leasingverhältnis, wenn der Vertrag das Recht auf Kontrolle der Nutzung eines identifizierten Vermögenswerts für einen bestimmten Zeitraum gegen Entgelt überträgt. Ein Leasingnehmer bilanziert das Nutzungsrecht aus einem Leasinggegenstand (Right-of-Use-Assets Vermögenswert) sowie eine korrespondierende Leasingverbindlichkeit, die seine Verpflichtung zu Leasingzahlungen darstellt.

Die Leasingverbindlichkeit wird mit dem Barwert der noch nicht geleisteten Leasingzahlungen bewertet. Der Ausweis erfolgt unter den Finanzschulden. Die Abzinsung wird unter Anwendung der Grenzfremdkapitalzinssätze (incremental borrowing rates) ermittelt, da die den Leasingverhältnissen zugrunde liegenden Zinssätze regelmäßig nicht ermittelbar sind. Das vom Leasingnehmer angesetzte Nutzungsrecht wird zu Anschaffungskosten bewertet. Dieser Betrag setzt sich aus der entsprechenden Leasingverbindlichkeit und den vorausbezahlten Leasingraten unter Berücksichtigung der erhaltenen Leasingvergünstigungen zusammen. Der Ausweis erfolgt im Sachanlagevermögen. Die Abschreibung erfolgt linear. Die Leasingverbindlichkeit wird in der Folge nach der Effektivzinsmethode bewertet. Der resultierende Zinsaufwand wird im Finanzergebnis erfasst.

Vitesco Technologies nutzt die Ausnahmegesetze für kurzfristige Leasingverhältnisse (short-term lease) und für Leasingverhältnisse hinsichtlich unwesentlicher Vermögenswerte (low value lease).

Vitesco Technologies ist Leasingnehmer von Sachanlagen, insbesondere von Gebäuden.

Als Leasinggeber klassifiziert Vitesco Technologies Leasingverhältnisse als Mietleasing- (operating lease) oder Finanzierungsleasingverhältnis (finance lease). Für diese Einstufung wird geprüft, ob im Rahmen des Leasingverhältnisses im Wesentlichen alle mit dem am Eigentum des zugrunde liegenden Vermögenswerts verbundenen Risiken und Chancen übertragen werden. Ist dies der Fall, handelt es sich bei dem Leasingverhältnis um ein Finanzierungsleasing, andernfalls um ein Operating-Leasing.

Sofern der Vitesco Technologies Konzern als ein zwischengeschalteter Leasinggeber auftritt, werden die Anteile an dem Hauptleasingverhältnis und dem Unterleasingverhältnis getrennt bilanziert. Die Bewertung des Unterleasingverhältnisses erfolgt dabei auf Grundlage des aus dem Hauptleasingverhältnis resultierenden Werts des Nutzungsrechts und nicht auf Grundlage des zugrunde liegenden Vermögenswerts. Handelt es sich bei einem Hauptleasingverhältnis um ein kurzfristiges Leasingverhältnis, für das der Vitesco Technologies Konzern die oben beschriebene Befreiung anwendet, so klassifiziert er das Unterleasingverhältnis als Operating-Leasingverhältnis.

Der Konzern wendet IFRS 15, Erlöse aus Verträgen mit Kunden, an, um die Gegenleistung im Vertrag auf jedes Leasingverhältnis und jeden Nicht-Leasingvertrag aufzuteilen.

Außerplanmäßige Abschreibungen

Der Vitesco Technologies Konzern überprüft die Werthaltigkeit von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und Goodwill, sobald Hinweise auf eine mögliche Wertminderung bekannt werden (triggering event). Die Werthaltigkeit wird durch den Vergleich des Buchwerts mit dem erzielbaren Betrag beurteilt. Der erzielbare Betrag entspricht dem höheren der beiden Werte aus dem beizulegenden Zeitwert abzüglich der Veräußerungskosten und dem Barwert des zurechenbaren künftigen Cashflow durch die fortgeführte Nutzung des Vermögenswerts (Nutzungswert). Liegt der Buchwert über dem erzielbaren Betrag, ist eine außerplanmäßige Abschreibung in Höhe der sich ergebenden Differenz vorzunehmen. Sofern die Gründe für eine in Vorjahren vorgenommene außerplanmäßige Abschreibung entfallen, werden bei den immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen entsprechende Zuschreibungen vorgenommen.

Darüber hinaus wird der aktivierte Goodwill grundsätzlich jährlich zum 30. November auf der Ebene von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten hinsichtlich seiner Werthaltigkeit geprüft. Zahlungsmittelgenerierende Einheiten sind grundsätzlich Einheiten, die unterhalb der Segmente liegen und die kleinste identifizierbare Gruppe von Vermögenswerten darstellen, die Mittelzuflüsse erzeugen, die weitestgehend unabhängig von den Mittelzuflüssen anderer Vermögenswerte oder anderer Gruppen von Vermögenswerten sind. Dies ist die niedrigste Ebene, auf der für interne Managementzwecke gesteuert wird. Die Werthaltigkeit wird durch Gegenüberstellung des Buchwerts der zahlungsmittelgenerierenden Einheit einschließlich des zuzurechnenden Goodwill und des erzielbaren Betrags der zahlungsmittelgenerierenden Einheit bestimmt. Der erzielbare Betrag für diese Betrachtung ist grundsätzlich der auf der Basis der diskontierten Cashflows vor Zinsen und Steuern ermittelte Nutzungswert. Übersteigt der Buchwert den erzielbaren Betrag einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit, liegt in Höhe der Differenz eine erfolgswirksam zu erfassende Wertminderung vor. Entfallen die hierfür verantwortlichen Gründe in der Zukunft, wird ein außerplanmäßig abgeschriebener Goodwill nicht wieder durch Zuschreibungen berichtigt.

Der erwartete Cashflow der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten wird aus deren Langfristplanung abgeleitet, die einen Zeithorizont von fünf Jahren umfasst und vom Management verabschiedet wurde. Der Planung liegen dabei insbesondere Annahmen hinsichtlich makroökonomischer Entwicklungen sowie der Entwicklung von Verkaufspreisen, Rohstoffpreisen und Wechselkursen zugrunde. Neben diesen aktuellen Marktprognosen werden auch Entwicklungen und Erfahrungen aus der Vergangenheit einbezogen. Für die über den Zeithorizont von fünf Jahren hinausgehende ewige Rente wird der Cashflow unter Berücksichtigung der jeweils erwarteten nachhaltigen Wachstumsrate der einzelnen zahlungsmittelgenerierenden Einheit extrapoliert. Für die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten High Voltage Power Applications und Low Voltage & Control Unit Applications stellt sich nach Ablauf des Detailplanungszeitraums von fünf Jahren noch kein eingeschwungener Zustand ein. Diesem Umstand hat Vitesco Technologies durch eine Anpassung an die erwartete Geschäftsentwicklung im eingeschwungenen Zustand Rechnung getragen.

Die wesentlichen Annahmen im Rahmen der Ermittlung des Nutzungswerts einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit sind die Free Cashflows, die Diskontierungszinssätze und deren Parameter sowie die nachhaltigen Wachstumsraten.

Der jährliche Impairment-Test wurde grundsätzlich basierend auf dem in der Berichtsperiode vom Management verabschiedeten Bottom-up-Business-Plan für die kommenden fünf Jahre durchgeführt. Die Cashflows der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten wurden mit einem Zinssatz vor Steuern in Höhe von 13,3% (Vj. 11,2%) diskontiert. Diesem Vorsteuer-WACC liegt die Kapitalstruktur der relevanten Peergroup im Durchschnitt der letzten fünf Jahre zugrunde. Der risikofreie Zinssatz beträgt einheitlich 1,8% (Vj. 0,1%) und die Marktrisikoprämie einheitlich 8,0% (Vj. 8,0%). Die Fremdkapitalkosten wurden als Summe des risikolosen Zinssatzes zuzüglich der Credit Spreads der von Standard & Poor's, Moody's oder Fitch eingestuften Peergroup-Unternehmen ermittelt.

Für den jährlichen Impairment-Test belief sich die Wachstumsrate im Detailplanungszeitraum im Durchschnitt für die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten des Segments Electronic Technology High Voltage Power Applications auf 23,9% und Low Voltage & Control Unit Applications auf 31,9%, das Segment Electronic Controls auf 1,2%, das Segment Sensing & Actuation auf -0,9% und das Segment Contract Manufacturing auf -100,0%. Die nachhaltige Wachstumsrate für die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten der Segmente Electronic Controls, Electrification Technology und Sensing & Actuation lag bei 1,0%. Diese Wachstumsraten übersteigen nicht die langfristigen durchschnittlichen Wachstumsraten der Märkte, in denen die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten tätig sind.

Die Überprüfung der Werthaltigkeit des Goodwill im Rahmen des jährlichen Wertminderungstests für das Geschäftsjahr 2022 ergab keinen Impairment-Bedarf.

Die Unterstellung eines um 0,5 Prozentpunkte angestiegenen Diskontierungszinssatzes würde zu keinem Goodwill Impairment führen. Die Reduzierung der nachhaltigen Wachstumsrate um jeweils 0,5 Prozentpunkte hätte zu keinem Goodwill Impairment geführt. Würde sich der Umsatz in der ewigen Rente um 5,0% verringern und sich in der Folge der Free Cashflow als wesentlicher Planungsparameter reduzieren, würde dies zu keinem Goodwill Impairment führen. Darüber hinaus würde sich bei keiner der beschriebenen Sensitivitäten der wesentlichen Parameter ein Asset Impairment ergeben.

Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Ein langfristiger Vermögenswert (oder eine Veräußerungsgruppe) ist als zur Veräußerung bestimmt einzustufen und separat in der Bilanz darzustellen, wenn der zugehörige Buchwert überwiegend durch ein Veräußerungsgeschäft und nicht durch die fortgesetzte Nutzung realisiert wird. Der Vermögenswert (oder die Veräußerungsgruppe) muss im gegenwärtigen Zustand zu Bedingungen, die für den Verkauf derartiger Vermögenswerte (oder Veräußerungsgruppen) gängig und üblich sind, sofort veräußerbar sein. Eine solche Veräußerung muss höchstwahrscheinlich sein.

Ein als zur Veräußerung gehaltener eingestufte langfristiger Vermögenswert (oder eine Veräußerungsgruppe) ist zum niedrigeren Wert aus Buchwert und beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten zu bilanzieren, wenn die Klassifizierungskriterien erfüllt sind. Die planmäßige Abschreibung dieser Vermögenswerte endet mit der Einstufung als zur Veräußerung gehalten. Unmittelbar vor der erstmaligen Einstufung eines Vermögenswerts (oder einer Veräußerungsgruppe) als zur Veräußerung gehalten sind die Buchwerte gemäß den einschlägigen IFRS-Standards zu bewerten.

In der Folgebewertung einer Veräußerungsgruppe sind die Buchwerte und Schulden, die nicht in den Anwendungsbereich des IFRS 5, Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche, fallen, jedoch zur Veräußerungsgruppe gehören, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert wird, nach den einschlägigen IFRS-Standards und anschließend mit dem beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten zu bewerten.

Finanzinstrumente

Ein Finanzinstrument gemäß IAS 32, Finanzinstrumente: Darstellung, ist ein Vertrag, der gleichzeitig bei dem einen Unternehmen zu einem finanziellen Vermögenswert und bei dem anderen Unternehmen zu einer finanziellen Verbindlichkeit oder einem Eigenkapitalinstrument führt.

Ein Kauf oder Verkauf finanzieller Vermögenswerte oder finanzieller Verbindlichkeiten wird im Vitesco Technologies Konzern grundsätzlich zum Erfüllungstag angesetzt oder ausgebucht.

Finanzielle Vermögenswerte

Finanzielle Vermögenswerte werden zum Zeitpunkt, in dem Vitesco Technologies Vertragspartei des Finanzinstruments wird, in der Bilanz angesetzt. Im Zugangszeitpunkt ist eine Klassifizierung in Bewertungskategorien vorzunehmen, die die Folgebilanzierung festlegen.

Die Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten basiert auf dem Geschäftsmodell, in dessen Rahmen die Vermögenswerte gehalten werden, und den Eigenschaften ihrer Cashflows. Es handelt sich bei diesen Bedingungen um kumulative Kriterien, deren Prüfreihenfolge irrelevant ist.

Es ist demnach eine Analyse des Geschäftsmodells notwendig, im Rahmen dessen der einzustufende Vermögenswert gehalten wird. Dies bezieht sich auf die Untersuchung der Art und Weise, wie finanzielle Vermögenswerte für Zwecke der Vereinnahmung von Zahlungsströmen gesteuert werden. Der Vitesco Technologies Konzern gliedert Schuldinstrumente nur dann um, wenn sich das entsprechende Geschäftsmodell ändert.

IFRS 9, Finanzinstrumente, unterscheidet drei Geschäftsmodelle:

- >Halten (Hold-to-collect): Das Geschäftsmodell hat das Ziel, die finanziellen Vermögenswerte zu halten und die vertraglichen Cashflows zu erwirtschaften. Dieses Modell ist das grundsätzlich vorherrschende Geschäftsmodell im Vitesco Technologies Konzern.
- >Halten und Verkauf (Hold-to-collect and Sale): Das Geschäftsmodell verfolgt das Ziel, die vertraglichen Cashflows zu vereinnahmen oder die finanziellen Vermögenswerte zu veräußern. Dieses Geschäftsmodell tritt z. B. im Rahmen von Wechselforderungen auf; es ist jedoch grundsätzlich von untergeordneter Bedeutung im Vitesco Technologies Konzern.
- >Andere (Other): Das Geschäftsmodell stellt eine Auffangkategorie dar. Dieses Modell tritt im Vitesco Technologies Konzern im Rahmen von bilanzierten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten auf, die zukünftig mit hoher Wahrscheinlichkeit im Rahmen eines Forderungsverkaufsprogramms mit bilanzwirksamer Ausbuchung (true sale) verkauft werden; es ist jedoch grundsätzlich von untergeordneter Bedeutung im Vitesco Technologies Konzern.

Neben der Prüfung des Geschäftsmodells sind die bei Zugang des Finanzinstruments geltenden vertraglichen Zahlungsmerkmale zu beurteilen (sogenanntes SPPI-Kriterium, solely payments of principal and interest). Das SPPI-Kriterium gilt als erfüllt, wenn die Vertragsbedingungen des finanziellen Vermögenswerts zu festgelegten Zeitpunkten zu Cashflows führen, die ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag darstellen. Vertragliche Zahlungen, die ausschließlich Tilgungen und Zinsen auf das ausstehende Kapital repräsentieren, sind gleichzusetzen mit einem Standardkreditvertrag (basic lending arrangement).

Basierend auf diesen beiden Bedingungen werden die folgenden Bewertungskategorien unterschieden:

- > Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet (At cost): Der finanzielle Vermögenswert, der ein Schuldinstrument darstellt, wird im Rahmen eines Geschäftsmodells gehalten, dessen Zielsetzung darin besteht, Vermögenswerte zur Vereinnahmung der vertraglichen Cashflows zu halten. Ferner können die vertraglichen Cashflows als Zins- und Tilgungszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag charakterisiert werden. Zinserträge werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode im Finanzergebnis ausgewiesen. Gewinne oder Verluste aus der Ausbuchung werden zusammen mit den Fremdwährungsgewinnen und -verlusten erfolgswirksam erfasst. Wertminderungsaufwendungen werden ebenfalls gesondert in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.
- > Zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im sonstigen Ergebnis bewertet, mit Umklassifizierung (FVOCIwR): Der finanzielle Vermögenswert, der ein Schuldinstrument darstellt, wird im Rahmen des Geschäftsmodells gehalten, dessen Zielsetzung sowohl in der Vereinnahmung vertraglicher Cashflows als auch der Veräußerung finanzieller Vermögenswerte liegt. Ferner können die vertraglichen Cashflows als Zins- und Tilgungszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag charakterisiert werden. Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts werden im sonstigen Ergebnis ausgewiesen. Erträge oder Aufwendungen aus Wertminderungen, Zinserträge und Fremdwährungsgewinne und -verluste werden erfolgswirksam erfasst. Der im sonstigen Ergebnis angesetzte kumulierte Gewinn oder Verlust aus dem Eigenkapital wird mit Ausbuchung des finanziellen Vermögenswerts aus dem Eigenkapital in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert. Zinserträge werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode im Finanzergebnis ausgewiesen. Fremdwährungsgewinne und -verluste werden in den sonstigen Erträgen und Aufwendungen erfasst.
- > Zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen in der Gewinn- und Verlustrechnung bewertet (FVPL): Der finanzielle Vermögenswert, der ein Schuldinstrument darstellt, ist weder zu fortgeführten Anschaffungskosten (At cost) noch zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im sonstigen Ergebnis (FVOCIwR) zu bewerten, da entweder das SPPI-Kriterium nicht erfüllt wurde oder das Geschäftsmodell Andere (Other) einschlägig ist. Eine Klassifizierung in die Kategorie erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen in der Gewinn- und Verlustrechnung bewertet (FVPL) kann auch durch Anwendung der Fair-Value-Option bei eigentlich als zu fortgeführten Anschaffungskosten (At cost) bzw. zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im sonstigen Ergebnis (FVOCIwR) einzustufenden Schuldinstrumenten sachgerecht sein. Eine Anwendung der Fair-Value-Option bei Schuldinstrumenten ist gegenwärtig im Vitesco Technologies Konzern jedoch nicht vorgesehen. Der finanzielle Vermögenswert, der ein Eigenkapitalinstrument darstellt, ist zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen in der Gewinn- und Verlustrechnung zu bewerten, wenn eine Handelsabsicht besteht oder keine Handelsabsicht besteht und die Fair-Value-Option nicht genutzt wird. Erträge oder Aufwendungen aus einem erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswert werden in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.
- > Zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im sonstigen Ergebnis bewertet, ohne Umklassifizierung (FVOCIwoR): Bei einem finanziellen Vermögenswert, der ein Eigenkapitalinstrument darstellt und nicht zu Handelszwecken gehalten wird, sind Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts im sonstigen Ergebnis auszuweisen. Der Vitesco Technologies Konzern übt dabei regelmäßig das Wahlrecht aus, Änderungen des beizulegenden Zeitwerts im sonstigen Ergebnis ohne spätere Umklassifizierung zu erfassen. Der im sonstigen Ergebnis kumulierte Gewinn oder Verlust wird nicht mit Ausbuchung des finanziellen Vermögenswerts in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert. Dividenden werden im übrigen Beteiligungsergebnis erfasst.

Beteiligungen, die in den Anwendungsbereich des IFRS 9, Finanzinstrumente, fallen und die Definition von Eigenkapital erfüllen, sind generell zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten. Für Eigenkapitalinstrumente, die weder zu Handelszwecken gehalten noch eine vom Erwerber bilanzierte bedingte Gegenleistung im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses nach IFRS 3, Unternehmenszusammenschlüsse, darstellen, übt der Vitesco Technologies Konzern im Zugangszeitpunkt regelmäßig das Wahlrecht aus, Änderungen des beizulegenden Zeitwerts im sonstigen Ergebnis ohne spätere Umklassifizierung zu erfassen. Eine Ausnahme bilden Dividenden, die weiterhin mit Entstehen des Rechtsanspruchs grundsätzlich ergebniswirksam erfasst werden, insoweit es sich nicht um eine teilweise

Rückgewähr von Anschaffungskosten handelt. Zu Handelszwecken gehaltene Eigenkapitalinstrumente werden ausnahmslos zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Bei der erstmaligen Erfassung bewertet der Vitesco Technologies Konzern einen finanziellen Vermögenswert zum beizulegenden Zeitwert zuzüglich der direkt dem Erwerb zuzurechnenden Transaktionskosten. Ausnahmen bilden erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte. Für diese werden zugehörige Transaktionskosten als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Wertminderungen werden unter Anwendung des Modells der erwarteten Kreditverluste (expected loss model) berücksichtigt. Das Wertminderungsmodell ist auf finanzielle Vermögenswerte anzuwenden, die zu fortgeführten Anschaffungskosten oder zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im sonstigen Ergebnis (FVOCI) bewertet werden (mit Ausnahme von Eigenkapitalinstrumenten), auf vertragliche Vermögenswerte, die sich aus IFRS 15, Erlöse aus Verträgen mit Kunden, ergeben, auf Leasingforderungen, auf unwiderrufliche Kreditzusagen und auf Garantievereinbarungen.

Die Wertberichtigungen werden entweder auf der Grundlage der erwarteten Zwölf-Monats-Kreditverluste oder auf der Grundlage der erwarteten Kreditverluste über die Gesamtlaufzeit des Vermögenswerts bewertet (im Folgenden: lebenslange Kreditverluste). Unter Zwölf-Monats-Kreditverlusten werden die erwarteten Kreditverluste innerhalb von zwölf Monaten nach dem Abschlussstichtag verstanden. Bei lebenslangen Kreditverlusten handelt es sich um die erwarteten Kreditverluste während der Gesamtlaufzeit eines Finanzinstruments.

Die Bewertung nach dem Konzept der erwarteten lebenslangen Kreditverluste ist anzuwenden, wenn das Kreditrisiko eines finanziellen Vermögenswerts am Abschlussstichtag seit dem erstmaligen Ansatz signifikant gestiegen ist; ansonsten ist die Bewertung nach dem Konzept der Zwölf-Monats-Kreditverluste anzuwenden. Das Kreditrisiko eines finanziellen Vermögenswerts ist grundsätzlich bei einer Überfälligkeit von mehr als 30 Tagen am Abschlussstichtag seit dem erstmaligen Ansatz signifikant gestiegen.

Bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerten mit bzw. ohne wesentliche Finanzierungskomponente sowie Leasingforderungen und kurzfristigen Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen wird ausschließlich das Konzept der erwarteten lebenslangen Kreditverluste angewendet. Die über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste sind ab der erstmaligen Erfassung der Forderung in diesem Ansatz abzubilden.

Ein Ausfall eines finanziellen Vermögenswerts oder ein finanzieller Vermögenswert mit beeinträchtigter Bonität liegt vor, wenn eines der folgenden Kriterien erfüllt ist:

- >Insolvenz oder ein ähnliches Ereignis, das auf wesentliche finanzielle Schwierigkeiten und einen wahrscheinlichen Ausfall des Kontrahenten hindeutet
- >wahrscheinlicher Forderungsverzicht
- >Vertragsbruch, der dazu führt, dass mit einer höheren Wahrscheinlichkeit angenommen werden kann, dass eine oder mehrere Forderungen nicht einbringbar sind
- >andere Gründe nach Beurteilung des Kreditmanagements, die zu der Annahme führen, dass mit einer höheren Wahrscheinlichkeit angenommen werden kann, dass die Forderung nicht einbringbar ist

Bei nachgewiesener Uneinbringlichkeit wird eine Ausbuchung des finanziellen Vermögenswerts vorgenommen. Bei Bonitätsverbesserung erfolgt eine Wertaufholung.

Finanzielle Verbindlichkeiten

Finanzielle Verbindlichkeiten werden zum Zeitpunkt, in dem Vitesco Technologies Vertragspartei des Finanzinstruments wird, in der Bilanz angesetzt.

Finanzielle Verbindlichkeiten werden grundsätzlich zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet (At cost). Eine Einstufung als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten (at fair value through profit and loss) erfolgt für jene Instrumente, die zu Handelszwecken gehalten werden. Für finanzielle Verbindlichkeiten, die nicht zu Handelszwecken gehalten werden, kann unter bestimmten Voraussetzungen die Fair-Value-Option ausgeübt werden. Bei Ausübung der Fair-Value-Option werden Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts, die auf Änderungen des Kreditrisikos der Verbindlichkeit zurückzuführen sind, im sonstigen Ergebnis erfasst. Die Fair-Value-Option wird im Vitesco Technologies Konzern gegenwärtig nicht ausgeübt. Im Konzernabschluss der Vitesco Technologies Group AG sind sämtliche originären finanziellen Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Hierbei werden in der Regel neben den Anschaffungskosten Rückzahlungen, Emissionskosten und die Amortisation eines Agios oder Disagios berücksichtigt. Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen werden mit dem Barwert der Leasingraten auf der Grundlage des bei Abschluss des Leasingvertrags angewendeten Zinssatzes ausgewiesen. Die finanziellen Verpflichtungen mit fixen bzw. bestimmbaren Zahlungen, die keinen Finanzschulden oder derivativen finanziellen Verbindlichkeiten entsprechen und nicht an einem Markt notiert sind, werden in der Bilanz unter den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten entsprechend ihrer Fristigkeit ausgewiesen.

Bezüglich der Angaben nach IFRS 7, Finanzinstrumente: Angaben, erfolgt eine Klassenbildung entsprechend den in der Bilanz ausgewiesenen Posten bzw. der nach IFRS 9, Finanzinstrumente, genutzten Bewertungskategorie.

Derivative Finanzinstrumente und Hedge Accounting

Derivative Finanzinstrumente werden grundsätzlich zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen in der Gewinn- und Verlustrechnung (FVPL) bilanziert. Der beizulegende Zeitwert entspricht im Allgemeinen dem Markt- oder Börsenwert. Existiert kein aktiver Markt, wird der beizulegende Zeitwert mittels finanzmathematischer Methoden bestimmt.

Die beizulegenden Zeitwerte von Devisentermingeschäften werden ermittelt, indem mittels Terminkursen zukünftige Zahlungsflüsse in eine der beiden Währungen umgerechnet, saldiert, mit risikolosen Zinssätzen diskontiert und anschließend ggf. mit aktuellen Kassakursen in die funktionale Währung der jeweiligen Konzerngesellschaft umgerechnet werden (Par-Methode).

Zur Bewertung von Optionen werden anerkannte Optionspreismodelle verwendet.

Zur Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte von Zinsswaps und Zins-Währungsswaps werden die zukünftigen Zahlungsströme mit den Zinssätzen für die entsprechenden Fälligkeiten diskontiert. Dabei werden als kurzfristige Zinssätze vorwiegend Depositsätze bzw. IBOR-Sätze verwendet, während für die langfristigen Zinssätze auf die Swapsätze in der jeweiligen Währung zurückgegriffen wird. Bei der Prognose zukünftiger Zahlungsströme werden grundsätzlich Zinskurven mit entsprechendem Zahlungstenor, bei der Diskontierung Währungsbasis- sowie ggf. Tenorbasisspreads berücksichtigt.

Bei der Bewertung von derivativen Finanzinstrumenten werden die Bonitätsspreads grundsätzlich berücksichtigt.

Derivative Finanzinstrumente werden zum Zeitpunkt, an dem die Verpflichtung zum Kauf oder Verkauf des Vermögenswerts eingegangen wurde, angesetzt.

Eine Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen (Hedge Accounting) erfolgt unter Verwendung von derivativen Finanzinstrumenten als Sicherungsgeschäfte, sofern die Voraussetzungen hierfür erfüllt sind. Zur Designation der Sicherungsbeziehungen und zur Dokumentation der Erfüllung der Voraussetzungen zur Anwendung der Bilanzierungsregeln für Sicherungsbeziehungen erstellt der Vitesco Technologies Konzern eine Dokumentation.

Bei der Absicherung gegen Wertänderungsrisiken von Bilanzposten (Fair Value Hedge) wird sowohl das Sicherungsinstrument als auch der gesicherte, effektive Risikoanteil des Grundgeschäfts zum Fair Value bewertet. Bewertungsänderungen der Sicherungs- und Grundgeschäfte werden ergebniswirksam erfasst.

Zeitwertänderungen derivativer Finanzinstrumente, die zur Absicherung von Zahlungsströmen designiert sind (Cashflow Hedges), werden in der Rücklage für die Absicherung von Zahlungsströmen im Unterschiedsbetrag aus Finanzinstrumenten im Eigenkapital bilanziert. Übersteigen diese seit Beginn der Sicherungsbeziehung kumulierten Zeitwertänderungen die kumulierten Barwertänderungen der gesicherten Grundgeschäfte betraglich, werden die übersteigenden Beträge unmittelbar in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Eine erfolgswirksame Umgliederung der Rücklage für die Absicherung von Zahlungsströmen erfolgt grundsätzlich in derselben Periode oder denselben Perioden, in der oder in denen die abgesicherten Zahlungsströme erfolgswirksam werden.

Wenn im Rahmen dieser Sicherungsbeziehungen der Eintritt gesicherter Zahlungsströme nicht mehr erwartet wird, werden die hierfür angesammelten Rücklagen sofort erfolgswirksam umgegliedert.

Die Bilanzierung der Sicherungsbeziehungen unter diesen gesonderten Regelungen wird beendet, wenn die Voraussetzungen hierzu nicht mehr erfüllt sind oder das Sicherungsinstrument ausläuft, veräußert, beendet oder ausgeübt wird. In diesem Falle wird die zum Zeitpunkt der Beendigung bestehende Rücklage für die Absicherung von Zahlungsströmen in derselben Periode oder denselben Perioden, in der oder in denen die abgesicherten Zahlungsströme erfolgswirksam werden, erfolgswirksam umgegliedert, solange weiterhin erwartet wird, dass die abgesicherten zukünftigen Zahlungsströme eintreten. Besteht diese Erwartung nicht, erfolgt eine sofortige erfolgswirksame Umgliederung.

Der aus Absicherungen von Fremdwährungsrisiken aus Netto-Investitionen in ausländische Geschäftsbetriebe (Hedge einer Netto-Investition) verbleibende Betrag aus dem effektiven Teil der Wertänderung der Sicherungsgeschäfte wird unverändert gemeinsam mit dem Effekt aus der Währungsumrechnung der Netto-Investition ergebnisneutral im Unterschiedsbetrag aus Währungsumrechnung im Eigenkapital gezeigt. Erst bei einer Veräußerung oder Liquidation des ausländischen Geschäftsbetriebs wird der kumulierte Währungseffekt in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert. Aktuell bestehen keine Absicherungen von Fremdwährungsrisiken aus Netto-Investitionen in ausländische Geschäftsbetriebe.

Eingebettete derivative Finanzinstrumente

Ein eingebettetes Derivat gilt neben einem nichtderivativen Basisvertrag als Bestandteil eines hybriden Vertrags. Ein Teil der Zahlungsströme des hybriden Vertrags unterliegt folglich ähnlichen Schwankungen wie ein eigenständiges Derivat.

Nichtderivative Basisverträge, mit Ausnahme von finanziellen Vermögenswerten, werden im Vitesco Technologies Konzern regelmäßig auf eingebettete derivative Finanzinstrumente untersucht.

Fällt der Basisvertrag nicht in den Anwendungsbereich des IFRS 9, Finanzinstrumente, oder ist der Basisvertrag eine finanzielle Verbindlichkeit, sind eingebettete derivative Finanzinstrumente vom Basisvertrag zu trennen, wenn die Beurteilung ergibt, dass die wirtschaftlichen Merkmale und Risiken des eingebetteten derivativen Finanzinstruments nicht eng mit den wirtschaftlichen Merkmalen und Risiken des Basisvertrags verbunden sind, ein eigenständiges Instrument mit gleichen Vertragsbedingungen der Definition eines Derivats entspräche und wenn der Vitesco Technologies Konzern nicht

die Möglichkeit ausübt, das strukturierte Finanzinstrument insgesamt ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten.

Sofern eine Trennung sachgerecht ist, wird der Basisvertrag entsprechend den einschlägigen IFRS-Vorschriften bilanziert. Das eingebettete Derivat wird erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bilanziert (FVPL).

Vorräte

Vorräte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder zu niedrigeren Netto-Veräußerungswerten angesetzt. Die Anschaffungskosten werden grundsätzlich nach der Durchschnittsmethode ermittelt. Die Herstellungskosten umfassen direkt zurechenbare Kosten und produktionsbezogene Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie Abschreibungen. Bestandsrisiken aufgrund von eingeschränkter Verwertbarkeit oder erheblicher Lagerdauer werden durch entsprechende Wertberichtigungen berücksichtigt.

Sonstige Vermögenswerte

Die Bilanzierung der sonstigen Vermögenswerte erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten. Erforderliche Wertberichtigungen, die sich nach dem wahrscheinlichen Ausfallrisiko bemessen, werden berücksichtigt.

Bilanzierung von Ertragsteuern

Ertragsteuern werden gemäß IAS 12, Ertragsteuern, nach dem Konzept der bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode bilanziert. Als Ertragsteuern werden die steuerlichen Aufwendungen und Erstattungen erfasst, die vom Einkommen und Ertrag abhängig sind. Säumniszuschläge und Zinsen aus nachträglich veranlagten Steuern werden grundsätzlich nicht im Posten Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sondern als Zinserträge und -aufwendungen erfasst.

Laufende Steuern werden für die geschuldeten Steuern vom Einkommen und vom Ertrag zum Zeitpunkt ihrer Verursachung erfasst.

Die latenten Steuern umfassen zu erwartende Steuerzahlungen oder -erstattungen aus temporären Bewertungsunterschieden zwischen der Konzernbilanz und den Steuerbilanzen sowie aus der Nutzung von Verlustvorträgen. Ein aktivierter Goodwill, der nicht gleichzeitig steuerlich abzugsfähig ist, führt nicht zu latenten Steuern. Die aktiven und passiven latenten Steuern werden mit den zukünftig gültigen Steuersätzen bewertet, wobei Steuersatzänderungen grundsätzlich erst zum Zeitpunkt, in dem die Änderung rechtskräftig beschlossen oder gesetzlich angekündigt (substantially enacted) wurde, berücksichtigt werden. Soweit die Realisierbarkeit von aktiven latenten Steuern in Zukunft nicht hinreichend wahrscheinlich erscheint, erfolgt kein Ansatz.

Ertragsteuerforderungen und -verbindlichkeiten werden als kurzfristige Posten ausgewiesen, da sie sofort fällig sind und diese Fälligkeit regelmäßig nicht aufgeschoben werden kann.

Potenzielle Risiken aus unsicheren Steuerpositionen wurden unter Berücksichtigung von IFRIC 23 mit dem Betrag der bestmöglichen Schätzung der erwarteten Steuerzahlung (Erwartungswert oder wahrscheinlichster Wert) bilanziell berücksichtigt.

Die Unternehmen des Vitesco Technologies Konzerns sind weltweit in einer Vielzahl von Ländern ertragsteuerpflichtig. Bei der Beurteilung der weltweiten Ertragsteueransprüche und -schulden kann insbesondere die Interpretation von steuerlichen Vorschriften mit Unsicherheiten behaftet sein. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die jeweilige Finanzbehörde bezüglich der richtigen Interpretation von steuerlichen Normen eine andere Sichtweise vertritt. Änderungen der Annahmen über die richtige Interpretation von steuerlichen Normen fließen in die Bilanzierung der ungewissen Ertragsteueransprüche und -schulden ein.

Leistungen an Arbeitnehmer

Die betriebliche Altersversorgung im Vitesco Technologies Konzern ist auf der Basis sowohl von leistungs- als auch von beitragsorientierten Zusagen geregelt.

Die Pensionsrückstellungen für die leistungsorientierten Zusagen werden gemäß IAS 19, Leistungen an Arbeitnehmer, (überarbeitet 2011) auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnungen nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (projected unit credit method) unter Berücksichtigung von Gehalts- und Rententrends sowie der Fluktuation berechnet. Der Zinssatz zur Ermittlung des Barwerts der Verpflichtungen wird grundsätzlich auf Basis der Renditen für hochwertige festverzinsliche Unternehmensanleihen des jeweiligen Währungsraums ermittelt. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden im Eigenkapital in den erfolgsneutralen Rücklagen erfasst. Aufwendungen aus der Aufzinsung von Pensionsverpflichtungen sowie Erträge aus dem Planvermögen werden im Finanzergebnis ausgewiesen. Analog werden die Zinseffekte anderer langfristig fälliger Leistungen an Arbeitnehmer im Finanzergebnis ausgewiesen.

Mehrere Konzerngesellschaften führen Pensionsfonds zur Deckung der Verpflichtungen. Als Planvermögen gelten zudem sämtliche Vermögenswerte und Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen, die ausschließlich für Zahlungen an Pensionsberechtigte und nicht zur Deckung von Ansprüchen anderer Gläubiger verwendet werden können. Pensionsverpflichtungen und Planvermögen werden in der Bilanz saldiert dargestellt.

Die insbesondere in den USA und Kanada bestehenden Verpflichtungen zur Zahlung von Gesundheitsfürsorge- und Lebensversicherungsleistungen an Mitarbeiter nach deren Renteneintritt werden wegen ihres Versorgungscharakters den Leistungen an Arbeitnehmer zugeordnet.

Für beitragsorientierte Zusagen zahlt das Unternehmen vertraglich festgelegte Beträge, die bis zum Renteneintritt des betroffenen Mitarbeiters bei unabhängigen externen Vermögensverwaltern verwahrt werden. Die Beiträge sind zum Teil davon abhängig, inwieweit der Mitarbeiter eigene Beiträge leistet. In Deutschland haftet das Unternehmen nach dem Gesetz zur Verbesserung der betrieblichen Altersversorgung weiterhin subsidiär.

Anteilsbasierte Vergütung

Die Bewertung anteilsbasierter Vergütung mit Barausgleich erfolgt zum beizulegenden Zeitwert unter Verwendung einer Monte-Carlo-Simulation. Die Rückstellungen werden bis zum Ablauf der Haltefrist in den Leistungen an Arbeitnehmer passiviert.

Rückstellungen für sonstige Risiken

Rückstellungen werden bilanziert, wenn eine rechtliche oder faktische Verpflichtung gegenüber Dritten entstanden ist, die wahrscheinlich zu einem künftigen Mittelabfluss führt und deren Höhe sich zuverlässig ermitteln oder einschätzen lässt. Die Bewertung der Rückstellungen zum Bilanzstichtag erfolgt mit dem Wert, zu dem die Verpflichtungen wahrscheinlich erfüllt bzw. auf Dritte übertragen werden könnten. Langfristige Rückstellungen, z. B. für Prozess- oder Umweltrisiken, werden auf ihren Barwert diskontiert. Der entsprechend entstehende Zinsaufwand bei Aufzinsung der Rückstellungen wird inklusive eines Zinsänderungseffekts im Finanzergebnis ausgewiesen.

Nichtfinanzielle Verbindlichkeiten

Kurzfristige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten werden mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt. Langfristige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert.

Schätzungen

Zur ordnungsgemäßen und vollständigen Erstellung des Konzernabschlusses müssen vom Management Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden, die die bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, die Angaben im Anhang sowie den Ausweis von Erträgen und Aufwendungen während der Berichtsperiode beeinflussen.

Die wichtigsten Schätzungen betreffen die Bestimmung von Nutzungsdauern für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen, die Werthaltigkeit des Goodwill und des Anlagevermögens, besonders die dafür verwendeten Cashflow-Prognosen und Diskontierungszinssätze, die Einschätzung der Einbringlichkeit von Forderungen und sonstigen Vermögenswerten, die Realisierbarkeit von Steuerforderungen, die finanzmathematischen Einflussgrößen auf Aktienoptionspläne sowie die Bilanzierung und Bewertung von Verbindlichkeiten bzw. Rückstellungen, insbesondere die versicherungsmathematischen Parameter für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen, die Parameter zur Bemessung der Restrukturierungsrückstellungen sowie die Eintrittswahrscheinlichkeiten und die Höhe von Gewährleistungs-, Prozess- und Umweltrisiken.

Klimabezogene Sachverhalte wurden im Geschäftsjahr 2022 und in den Vorjahren in den Schätzungen berücksichtigt. Es ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Vitesco Technologies Konzernabschluss.

Den Annahmen und Schätzungen liegen Prämissen zugrunde, die auf dem jeweils aktuell verfügbaren Kenntnisstand zum Zeitpunkt der Erstellung des Konzernabschlusses beruhen. Die Prämissen werden regelmäßig überwacht und, falls erforderlich, den tatsächlichen Entwicklungen angepasst.

Konzern-Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Herkunft und Verwendung von Geldströmen. Dabei umfassen die Zahlungsmittelbestände sämtliche Barmittel und Sichteinlagen. Als Zahlungsmitteläquivalente gelten kurzfristige äußerst liquide Finanzinvestitionen, die jederzeit in bestimmte Zahlungsmittelbeträge umgewandelt werden können und nur unwesentlichen Wertschwankungen unterliegen.

Unter den Beschränkungen, welche die Verfügbarkeit von Kapital beeinträchtigen können, sind auch sämtliche bestehende Beschränkungen der flüssigen Mittel zu verstehen. Im Konzern sind flüssige Mittel hinsichtlich verpfändeter Beträge sowie Guthaben in Ländern mit devisenrechtlichen Beschränkungen oder anderweitig erschwertem Zugang zu Liquidität beschränkt. Steuern, die auf den Transfer von Geldvermögen von einem Land in ein anderes zu entrichten sind, werden im Regelfall nicht als eine Beschränkung der flüssigen Mittel verstanden.

Finanzinvestitionen gehören nur dann zu den Zahlungsmitteläquivalenten, wenn sie eine Laufzeit von nicht mehr als drei Monaten besitzen.

3. NEUE RECHNUNGSLEGUNGSVORSCHRIFTEN

Die Rechnungslegung im Konzernabschluss der Vitesco Technologies Group AG nach IFRS erfolgt entsprechend der EU-Verordnung (EG) Nr. 1606/2002 in Verbindung mit § 315e Abs. 1 HGB auf der Grundlage der von der Kommission der Europäischen Gemeinschaft im Rahmen des Anerkennungsverfahrens für die Europäische Union übernommenen IFRS. Eine verpflichtende Anwendung der IFRS ergibt sich dementsprechend nur nach einer Anerkennung der neuen Standards durch die EU-Kommission.

Folgende verabschiedete Standards, Interpretationen zu veröffentlichten Standards und Änderungen, die für den Konzernabschluss der Vitesco Technologies Group AG anwendbar waren, wurden im Geschäftsjahr 2022 erstmals verpflichtend wirksam und entsprechend angewendet:

Standard/Interpretation	Anzuwenden auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem ... beginnen	
IAS 37	Änderungen an IAS 37, Rückstellungen, Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen (Belastende Verträge - Kosten der Vertragserfüllung) (veröffentlicht vom IASB im Mai 2020)	01. Januar 2022
IAS 16	Änderungen an IAS 16, Sachanlagen (Erlöse vor der beabsichtigten Nutzung) (veröffentlicht vom IASB im Mai 2020)	01. Januar 2022
IFRS 3	Änderungen an IFRS 3, Unternehmenszusammenschlüsse (Verweis auf das Rahmenkonzept) (veröffentlicht vom IASB im Mai 2020)	01. Januar 2022
IFRS 1, IFRS 9, IFRS 16 und IAS 41	Sammelstandard 2018-2020 - Änderungen aus dem jährlichen Verbesserungsprozess des IASB (veröffentlicht vom IASB im Mai 2020)	01. Januar 2022

Ein belastender Vertrag ist ein Vertrag, bei dem die unvermeidbaren Kosten zur Erfüllung der vertraglichen Verpflichtungen den erwarteten wirtschaftlichen Nutzen übersteigen. Die Änderungen des IAS 37, Rückstellungen, legen fest, dass ein Unternehmen bei der Beurteilung, ob ein Vertrag belastend ist oder nicht, Kosten einbeziehen muss, die sich direkt auf einen Vertrag beziehen, einschließlich inkrementeller Kosten. Allgemeine und Verwaltungskosten beziehen sich nicht auf einen Vertrag und werden nicht berücksichtigt, es sei denn, diese Kosten werden im Rahmen des Vertrags ausdrücklich in Rechnung gestellt.

Der Vitesco Technologies Konzern hat die Änderung des IAS 37, Rückstellungen, auf die Verträge angewendet, für die zum 01. Januar 2022 noch nicht alle Verpflichtungen erfüllt waren. Vor der Anwendung der Anpassung waren durch den Vitesco Technologies Konzern keine Verträge als belastend identifiziert. Die unvermeidbaren Kosten umfassten vor der Änderung

die inkrementellen Kosten, die für die Identifizierung berücksichtigt wurden. Infolge der Änderung wurden bestimmte andere direkt zurechenbare Kosten durch den Vitesco Technologies Konzern bei der Bestimmung der Vertragserfüllungskosten einbezogen. Der Vitesco Technologies Konzern hat zum 01. Januar 2022 eine Drohverlustrückstellung in Höhe von 10,8 Mio € gebildet.

Gemäß den Übergangsvorschriften hat der Vitesco Technologies Konzern die Änderungen für alle Verträge mit offenen Leistungsverpflichtungen erstmals zum 01. Januar 2022 angewendet und seine Vergleichsinformationen nicht angepasst.

Die erstmalige Anwendung der weiteren Änderungen hatten und haben keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss der Vitesco Technologies Group AG.

Folgende Standards, Interpretationen zu veröffentlichten Standards und Änderungen wurden bereits von der EU übernommen, werden jedoch erst zu einem späteren Zeitpunkt wirksam:

Standard/Interpretation		Anzuwenden auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem ... beginnen
IAS 1	Änderungen an IAS 1, Darstellung des Abschlusses (Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig) (veröffentlicht vom IASB im Januar 2020 und Juli 2020)	01. Januar 2024
IAS 1	Änderungen an IAS 1, Darstellung des Abschlusses, und Leitliniendokument 2 zu Wesentlichkeit (veröffentlicht vom IASB im Februar 2021)	01. Januar 2023
IAS 8	Änderungen an IAS 8, Rechnungslegungsmethoden, Änderungen von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen und Fehler (Definition von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen) (veröffentlicht vom IASB im Februar 2021)	01. Januar 2023
IAS 12	Änderungen zu IAS 12, Ertragsteuern (Latente Steuern in Bezug auf Vermögenswerte und Schulden aus einer einzigen Transaktion) (veröffentlicht vom IASB im Mai 2021)	01. Januar 2023

Es ist nicht zu erwarten, dass die Änderungen wesentliche Auswirkungen auf die künftigen Konzernabschlüsse der Vitesco Technologies Group AG haben werden.

Folgende Standards, Interpretationen zu veröffentlichten Standards und Änderungen sind noch nicht von der EU übernommen und werden erst zu einem zukünftigen Zeitpunkt anwendbar:

Standard/Interpretation		Anzuwenden auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem ... beginnen
IAS 1	Langfristige Schulden mit Nebenbedingungen (Covenants) (veröffentlicht vom IASB im Oktober 2022)	01. Januar 2024 (vorbehaltlich Übernahme in EU-Recht)
IFRS 16	Leasingverbindlichkeiten aus einer Sale-und-Leaseback-Transaktion (veröffentlicht vom IASB im September 2022)	01. Januar 2024 (vorbehaltlich Übernahme in EU-Recht)

Es ist nicht zu erwarten, dass die Änderungen wesentliche Auswirkungen auf die künftigen Konzernabschlüsse der Vitesco Technologies Group AG haben werden.

4. KONSOLIDIERUNGSKREIS UND INFORMATIONEN ZU TOCHTERUNTERNEHMEN UND BETEILIGUNGEN

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss der Vitesco Technologies Group AG werden alle wesentlichen Gesellschaften einbezogen, die durch die Vitesco Technologies Group AG beherrscht werden.

Im Geschäftsjahr 2022 hat sich der Konsolidierungskreis wie folgt geändert:

	2022	2021
Anzahl der vollkonsolidierten Unternehmen (Tochterunternehmen)	32	40
Inländisch	9	11
Ausländisch	23	29
Anzahl der Gemeinschaftsunternehmen	1	1
Inländisch	–	–
Ausländisch	1	1
Anzahl der assoziierten Unternehmen	1	1
Inländisch	–	–
Ausländisch	1	1

Wie im Vorjahr wird ein Tochterunternehmen, dessen Vermögenswerte und Schulden, Erträge und Aufwendungen für die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Vitesco Technologies Konzerns von untergeordneter Bedeutung sind, nicht konsolidiert.

Im Geschäftsjahr 2022 wurde die Vitesco Technologies Delavan LLC, Delavan, USA, verkauft. Zwei Gesellschaften wurden im Geschäftsjahr 2022 liquidiert. Fünf Gesellschaften wurden im Rahmen der Vereinfachung der Konzernstruktur verschmolzen.

Im Geschäftsjahr 2021 wurde die Vitesco Technologies Faulquemont SAS, Faulquemont, Frankreich, verkauft.

Informationen zu Tochterunternehmen und Beteiligungen

Zum 31. Dezember 2022 bestanden wie auch im Vorjahr keine Anteile nicht beherrschender Gesellschafter für den Vitesco Technologies Konzern. Erhebliche Beschränkungen bezüglich des Zugangs zu oder der Nutzung von Vermögenswerten des Konzerns durch gesetzliche, vertragliche oder aufsichtsrechtliche Beschränkungen oder Schutzrechte nicht beherrschender Gesellschafter bestanden nicht.

Weitere Informationen über die Beteiligungen sind in Kapitel 43 (Aufstellung über den Anteilsbesitz des Konzerns) enthalten.

5. ERWERBE UND VERÄUßERUNGEN VON GESELLSCHAFTEN UND GESCHÄFTSBEREICHEN

Im Segment Electronic Controls wurde am 22. Februar 2022 ein Unternehmen veräußert. Hieraus ergab sich ein Veräußerungsgewinn in Höhe von 3,1 Mio €, der sich folgendermaßen zusammensetzt:

Mio €	2022
Kaufpreis	11,0
Buchwert des veräußerten Nettovermögens	-8,9
Veräußerungsgewinn vor Ertragsteuern und Umgliederung der Währungsumrechnungsrücklage	2,1
Umgliederung der Währungsumrechnungsrücklage	1,2
Zurechenbarer Ertragsteueraufwand	-0,2
Veräußerungsgewinn nach Ertragsteuern	3,1

Es ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Vitesco Technologies Konzerns zum 31. Dezember 2022 im Zusammenhang mit der Veräußerung des Unternehmens.

Am 05. Oktober 2022 wurde der Vertrag zur Veräußerung des dem Segment Sensing & Actuation angehörigen Geschäftsbereichs Katalysatoren und Abgasfilter zu einem vorläufigen Kaufpreis von 34,9 Mio € geschlossen. Es werden zwei Gesellschaften veräußert und der den Geschäftsbereich Katalysatoren und Abgasfilter betreffende Teil von anderen Gesellschaften. Der Vollzug der Transaktion ist für das erste Halbjahr 2023 geplant. Es ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage zum 31. Dezember 2022.

Zudem wurde am 16. Dezember 2022 der Vertrag zur Veräußerung einer den Segmenten Electronic Controls, Sensing & Actuation sowie Contract Manufacturing zugehörigen Gesellschaft für einen Kaufpreis in Höhe von 2,4 Mio € geschlossen. Die Transaktion wurde im ersten Quartal 2023 abgeschlossen. Bei der erstmaligen Umgliederung in zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte wurden die Vermögenswerte des Anlagevermögens auf Werthaltigkeit geprüft und eine Wertminderung in Höhe von 4,1 Mio € vorgenommen. Die Wertminderung wurde im sonstigen betrieblichen Aufwand erfasst. Zum Abschluss der Transaktion werden ergebniswirksame Effekte aus dem Verkauf und der Erfassung der Währungsrücklage erwartet. Es ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage zum 31. Dezember 2022.

Weitere Informationen zu den Veräußerungen von Gesellschaften und Geschäftsbereichen mit ausstehendem Transaktionsabschluss sind in Kapitel 25 (Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte) enthalten.

Im Segment Sensing & Actuation wurde im März 2021 eine Gesellschaft sowie weitere Vermögenswerte für einen Kaufpreis in Höhe von 15,3 Mio € veräußert. Aus dieser Transaktion resultierte ein Ertrag in Höhe von 5,4 Mio €. Darüber hinaus ergaben sich keine Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage zum 31. Dezember 2021.

Im Segment Contract Manufacturing wurde im Vorjahr das dem Continental Konzern zuzuordnende Geschäft der Vitesco Technologies Korea LLC, Icheon-si, Südkorea, das im Wesentlichen nicht-bilanzierte Kundenverträge umfasste, veräußert. Daraus ergab sich ein Mittelzufluss sowie ein Ertrag im Geschäftsjahr 2021 in Höhe von 61,0 Mio €. Darüber hinaus ergaben sich keine Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage zum 31. Dezember 2021.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

6. ERLÖSE AUS VERTRÄGEN MIT KUNDEN

Ergänzend zu den Ausführungen in Kapitel 2 (Allgemeine Erläuterungen und Grundsätze der Rechnungslegung) finden sich die Angabevorschriften, die sich bezüglich IFRS 15, Erlöse aus Verträgen mit Kunden, ergeben, gesammelt in diesem Kapitel.

Erlöse Vitesco Technologies Konzern

Die Erlöse aus Verträgen mit Kunden sowie Erlöse aus anderen Erlösquellen werden in den beiden nachfolgenden Tabellen dargestellt:

Mio €	2022	2021
Umsatzerlöse	9.070,0	8.348,5
Sonstige Erlöse aus Forschung und Entwicklung	344,8	339,1
Sonstige Erlöse	7,6	3,7
Erlöse aus Verträgen mit Kunden	9.422,4	8.691,3
Staatliche Zuschüsse ¹	25,8	26,0
Veräußerung von Sachanlagen	10,6	14,7
Nebengeschäfte	7,6	7,0
Verkauf von Energie und Wertstoffen	3,4	2,8
Erlöse aus sonstigen Erlösquellen	47,4	50,5
Summe Erlöse	9.469,8	8.741,8

1) Staatliche Zuschüsse im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie sind in dieser Darstellung nicht enthalten. Wir verweisen auf Kapitel 13 (Angaben zu Zuschüssen im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie).

UMSATZERLÖSE AUS VERTRÄGEN MIT KUNDEN VOM 01. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2022

Mio €	Electrification Technology	Electronic Controls	Sensing & Actuation	Contract Manufacturing	Sonstiges/ Holding/ Konsolidierung	Vitesco Technologies Konzern
Deutschland	231,3	610,2	785,9	34,3	-14,6	1.647,1
Europa ohne Deutschland	370,2	974,4	933,2	204,0	-39,6	2.442,2
Nordamerika	38,8	978,6	831,6	519,1	-7,6	2.360,5
Asien	51,6	1.326,9	857,6	288,2	-18,3	2.506,0
Übrige Länder	–	40,6	65,8	7,8	–	114,2
Umsatz nach Regionen	691,9	3.930,7	3.474,1	1.053,4	-80,1	9.070,0
Automobilerstausrüstungsgeschäft	691,9	3.762,4	3.169,0	1.051,9	-80,1	8.595,1
Industrie-/Ersatzgeschäft	–	168,3	305,1	1,5	–	474,9
Umsatz nach Kundengruppen	691,9	3.930,7	3.474,1	1.053,4	-80,1	9.070,0

UMSATZERLÖSE AUS VERTRÄGEN MIT KUNDEN VOM 01. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2021

Mio €	Electrification Technology	Electronic Controls	Sensing & Actuation	Contract Manufacturing	Sonstiges/ Holding/ Konsolidierung	Vitesco Technologies Konzern
Deutschland	197,0	499,9	627,7	30,1	-9,8	1.344,9
Europa ohne Deutschland	380,5	895,3	917,0	241,4	-11,5	2.422,7
Nordamerika	19,6	794,2	702,8	449,2	-5,0	1.960,8
Asien	-10,0	1.299,0	923,3	321,5	-15,5	2.518,3
Übrige Länder	–	47,5	46,4	7,8	0,1	101,8
Umsatz nach Regionen	587,1	3.535,9	3.217,2	1.050,0	-41,7	8.348,5
Automobilerstausrüstungsgeschäft	587,1	3.352,8	3.006,9	1.028,0	-41,7	7.933,1
Industrie-/Ersatzgeschäft	–	183,1	210,3	22,0	–	415,4
Umsatz nach Kundengruppen	587,1	3.535,9	3.217,2	1.050,0	-41,7	8.348,5

Die Erlöse aus Forschung und Entwicklung werden in Kapitel 7 (Forschungs- und Entwicklungskosten) im Konzernanhang dargestellt.

Erläuterungen der Vertragsvermögenswerte und Vertragsverbindlichkeiten

Vertragsvermögenswerte ergeben sich im Wesentlichen im Projektgeschäft von kundenspezifischen Gütern oder Dienstleistungen für Kunden, sind aber im Vitesco Technologies Konzern von untergeordneter Bedeutung. Aufgrund der Leistungserbringung über einen mittleren oder längeren Zeitraum in diesen Fällen, in dem zwar bereits eine Leistungserbringung durch den Vitesco Technologies Konzern erfolgt ist, aber noch kein unbedingter Anspruch gegen den

Kunden – also eine Forderung – besteht, sind Vertragsvermögenswerte zu bilanzieren. Oftmals ist der Anspruch – oder ein Teil des Anspruchs – auf Gegenleistung gegen den Kunden erst nach Abschluss der Leistungserbringung unbedingt und kann dann als Forderung bilanziert und vollständig in Rechnung gestellt werden. Die zugehörigen Zahlungen erfolgen in der Regel aufgrund der tatsächlichen Rechnungstellung. Die Bilanzierung von Forderungen und der Erhalt von Zahlungen reduzieren den Bestand der zugehörigen Vertragsvermögenswerte.

Die folgende Tabelle stellt die Vertragsvermögenswerte aus Verträgen mit Kunden dar:

Mio €	31.12.2022	31.12.2021
Vertragsvermögenswerte	0,5	1,2

Vertragsverbindlichkeiten enthalten im Wesentlichen Vorauszahlungen von Kunden für Warenlieferungen sowie für noch zu erbringende Leistungen. Bei diesen Vorauszahlungen von Kunden für Warenlieferungen sowie für noch zu erbringende Leistungen, für die Vertragsverbindlichkeiten bilanziert werden, hat der Kunde die Gegenleistung – oder einen Teil der Gegenleistung – bereits gezahlt, während Vitesco Technologies in der Regel noch nicht – oder nur in geringerem Maße – seine Leistungsverpflichtung erfüllt hat. Die entsprechende Leistungserbringung von Vitesco Technologies an den Kunden reduziert in diesen Fällen den Bestand der zugehörigen Vertragsverbindlichkeiten.

Die folgende Tabelle stellt die Vertragsverbindlichkeiten aus Verträgen mit Kunden dar:

Mio €	31.12.2022	31.12.2021
Vertragsverbindlichkeiten	142,9	60,4

Die kurzfristigen Vertragsverbindlichkeiten in Höhe von 54,5 Mio €, die zu Jahresbeginn 2022 bilanziert waren, wurden vollständig im Geschäftsjahr als Erlöse erfasst. Im Geschäftsjahr 2021 wurden die gesamten, zu Jahresbeginn bilanzierten, kurzfristigen Vertragsverbindlichkeiten in Höhe von 98,1 Mio € als Erlöse erfasst. Aufgrund von in Vorjahren erfüllten Leistungsverpflichtungen wurden keine wesentlichen Erlöse im Geschäftsjahr – etwa aufgrund der Änderung des Transaktionspreises – erfasst.

Transaktionspreis für noch nicht erfüllte Leistungsverpflichtungen

In der nachfolgenden Tabelle finden sich die aggregierten erwarteten Beträge von Transaktionspreisen für nicht oder teilweise nicht erfüllte Leistungsverpflichtungen aus Verträgen im Sinne des IFRS 15 mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr:

Mio €	2023	2024 und danach
Erlöse aus Forschung und Entwicklung	60,4	24,3

Die Beträge entfallen im Wesentlichen auf zukünftige Erlöse aus Forschung und Entwicklung. Die Erlöserfassung wird innerhalb der dargestellten Zeiträume erwartet. Für Verträge im Sinne des IFRS 15 mit einer Laufzeit von weniger als einem Jahr werden, unter Anwendung der praktischen Erleichterung des IFRS 15.121 (a), keine Beträge dargestellt.

Anwendung weiterer praktischer Erleichterungen

Für Verträge, bei denen zu Vertragsbeginn der Zeitabstand zwischen der Leistung durch Vitesco Technologies und der erwarteten Zahlung durch den Kunden mehr als ein Jahr beträgt, wird – in Anwendung der praktischen Erleichterung aus IFRS 15.63 – der Transaktionspreis nicht um eventuell enthaltene wesentliche Finanzierungskomponenten adjustiert.

7. FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGSKOSTEN

Die Forschungs- und Entwicklungskosten sowie Erlöse aus Forschung und Entwicklung werden in den beiden nachfolgenden Tabellen dargestellt. In den Forschungs- und Entwicklungskosten sind staatliche Zuschüsse in Höhe von insgesamt 23,3 Mio € (Vj. 25,7 Mio €) enthalten.

Mio €	2022				Vitesco Technologies Konzern
	Electrification Technology	Electronic Controls	Sensing & Actuation	Contract Manufacturing	
Forschungs- und Entwicklungskosten	-294,3	-482,1	-228,7	–	-1.005,2
Erlöse aus Forschung und Entwicklung	52,1	261,8	30,8	–	344,8
Forschungs- und Entwicklungskosten (netto)	-242,2	-220,3	-197,9	–	-660,4

Mio €	2021				Vitesco Technologies Konzern
	Electrification Technology	Electronic Controls	Sensing & Actuation	Contract Manufacturing	
Forschungs- und Entwicklungskosten	-273,6	-527,7	-230,5	–	-1.031,8
Erlöse aus Forschung und Entwicklung	34,3	267,3	37,2	0,3	339,1
Forschungs- und Entwicklungskosten (netto)	-239,3	-260,4	-193,3	0,3	-692,7

8. SONSTIGE ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN

Mio €	2022	2021
Sonstige Erträge	592,1	809,3
Sonstige Aufwendungen	-248,9	-502,3
Sonstige Erträge und Aufwendungen	343,2	307,0

SONSTIGE ERTRÄGE

Mio €	2022	2021
Erträge aus Forschung und Entwicklung	344,8	339,1
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	140,0	125,3
Kompensation von Ansprüchen gegenüber Kunden und Lieferanten	21,4	44,5
Erträge aus der Auflösung von Wertminderungen auf finanzielle Vermögenswerte und Vertragsvermögenswerte	14,4	8,9
Erträge aus Anlageverkäufen	10,7	16,8
Erstattungen für Kundenwerkzeuge	7,6	3,7
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen für Prozess- und Umweltrisiken	4,9	0,6
Erträge aus der Veräußerung von Gesellschaften und Geschäftsbereichen	3,4	66,4
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen für Abfindungen	3,4	1,9
Wertaufholungen auf Sachanlagen	0,2	124,8
Übrige	41,3	77,3
Sonstige Erträge	592,1	809,3

Aus der Wertaufholung von Sachanlagen resultierten im Geschäftsjahr 2022 Erträge in Höhe von 0,2 Mio € (Vj. 124,8 Mio €). Im Geschäftsjahr 2021 betrifft der wesentliche Teil die Wertaufholung für Vermögenswerte hierbei insbesondere Technische Anlagen und Maschinen der zahlungsmittelgenerierenden Einheit High Voltage Power Applications innerhalb des Segments Electrification Technology, die auf Grundlage des jährlichen Wertminderungstests nach IAS 36, Wertminderungen, ermittelt wurde. Das Ergebnis resultiert aus der positiven zukünftigen Geschäftsentwicklung in den nächsten Jahren der zahlungsmittelgenerierenden Einheit High Voltage Power Applications, die sich in der strategischen Planung widerspiegelt. Das Wertaufholungspotenzial besteht in Höhe der Differenz zwischen dem Nutzungswert und dem Buchwert, die Wertaufholung selbst erfolgt für die einzelnen Vermögenswerte bis maximal zu den fortgeführten Anschaffungskosten zum Zeitpunkt des Ergebnisses des Wertminderungstests.

Die übrigen Erträge beinhalten im Wesentlichen Erträge aus der Verrechnung von Leistungen an den Continental Konzern, Erträge aus Währungsumrechnung, Versicherungsprovisionen und -zahlungen, Rückerstattung von sonstigen Steuern sowie staatliche Zuschüsse.

SONSTIGE AUFWENDUNGEN

Mio €	2022	2021
Zuführungen zu spezifizierten Gewährleistungen und Rückstellungen für Restrukturierungsmaßnahmen	122,0	150,9
Aufwendungen aus Verpflichtungen im Zusammenhang mit Emissionsthemen	24,2	80,0
Aufwendungen aus Wertminderungen auf finanzielle Vermögenswerte und Vertragsvermögenswerte	18,0	10,6
Wertminderungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	15,5	96,4
Kompensationen von Kunden- und Lieferantenansprüchen	9,3	14,0
Aufwendungen für Abfindungen	9,3	9,8
Verluste aus Anlageverkäufen und Verschrottungen	8,4	8,3
Aufwendungen für Kundenwerkzeuge	6,9	0,7
Zuführungen zu Rückstellungen für Prozess- und Umweltrisiken	1,1	8,4
Übrige	34,2	123,2
Sonstige Aufwendungen	248,9	502,3

Der Posten Übrige beinhaltet u. a. Aufwendungen für sonstige Steuern, Verrechnungen von Leistungen vom Continental Konzern sowie sonstige Aufwendungen für Veräußerungen.

9. PERSONALAUFWENDUNGEN

Innerhalb der Funktionskosten der Gewinn- und Verlustrechnung sind insgesamt folgende Personalaufwendungen enthalten:

Mio €	2022	2021
Löhne und Gehälter	1.687,6	1.572,0
Soziale Abgaben	342,6	322,2
Aufwendungen für Altersversorgung	82,7	80,5
Personalaufwendungen	2.112,9	1.974,7

Gegenüber dem Geschäftsjahr 2021 stiegen die Personalaufwendungen um 138,2 Mio € auf 2.112,9 Mio € (Vj. 1.974,7 Mio €). Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl im Geschäftsjahr 2022 lag bei 37.964 (Vj. 38.958). Zum Jahresende waren 38.043 (Vj. 37.488) Mitarbeiter im Vitesco Technologies Konzern beschäftigt.

Aufgrund der fortschreitenden Restrukturierungen in den Segmenten Sensing & Actuation und Contract Manufacturing sank die Mitarbeiterzahl, während im Segment Electrification Technology und den Zentralfunktionen Personal aufgebaut wurde. Der Personalaufbau steht im Zusammenhang mit neuen Funktionen aufgrund der Abspaltung und dem Aufbau von Produktionskapazitäten. Wir verweisen zudem auf die Ausführungen im Lagebericht.

10. BETEILIGUNGSERGEBNIS

Mio €	2022	2021
Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	1,3	1,1

Das Beteiligungsergebnis beinhaltet die anteiligen Ergebnisse der nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen in Höhe von 1,3 Mio € (Vj. 1,1 Mio €). Es lag kein übriges Beteiligungsergebnis vor.

11. FINANZERGEBNIS

Mio €	2022	2021
Zinsen und ähnliche Erträge	39,0	12,8
Erwartete Erträge aus langfristig fälligen Leistungen an Arbeitnehmer sowie aus dem Planvermögen	5,4	3,8
Zinserträge	44,4	16,6
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-33,8	-11,8
Zinsaufwendungen aus Leasingverbindlichkeiten	-4,2	-4,1
Aufzinsung von langfristigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten	12,5	-0,1
Aufzinsung der langfristig fälligen Leistungen an Arbeitnehmer	-16,3	-12,1
Zinsaufwendungen	-41,8	-28,1
Effekte aus Währungsumrechnung	-53,5	13,7
Effekte aus Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von derivativen Finanzinstrumenten	7,7	-10,2
Sonstige Bewertungseffekte	-2,1	2,1
Effekte aus Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von derivativen Finanzinstrumenten und sonstige Bewertungseffekte	5,6	-8,1
Finanzergebnis	-45,3	-5,9

Der Posten Effekte aus Währungsumrechnung umfasst die Effekte aus der Währungsumrechnung für Finanzierungen und finanziellen Sicherungsgeschäften.

Die Aufzinsung von langfristigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten beinhaltet die Effekte aus der Diskontierung aufgrund von Zinssatzänderungen für die langfristigen Rückstellungen und Verbindlichkeiten.

12. STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG

Die Ertragsteuern des Konzerns teilen sich auf das In- und Ausland wie folgt auf:

Mio €	2022	2021
Laufende Steuern Deutschland	-22,4	-17,0
Laufende Steuern Ausland	-86,5	-115,7
Latente Steuern Deutschland	17,5	7,0
Latente Steuern Ausland	17,0	-29,9
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-74,4	-155,6

Die Überleitung vom erwarteten zum ausgewiesenen Steueraufwand ergibt sich wie folgt:

Mio €	2022	2021
Ergebnis vor Ertragsteuern	98,0	33,6
Erwarteter Steueraufwand zum inländischen Steuersatz	-30,1	-10,3
Steuersatzunterschiede Ausland	21,6	11,3
Nicht abzugsfähige Aufwendungen und nicht anrechenbare Quellensteuern	-41,4	-56,8
Förderungen und befristete Befreiungen	43,7	35,7
Steuern für Vorjahre	-3,8	-32,7
Unterlassener Ansatz von aktiven latenten Steuern aufgrund nicht hinreichend wahrscheinlicher Realisierung	-62,1	-94,1
Veränderung permanente Differenzen	-0,4	1,8
Realisierung von bisher nicht angesetzten latenten Steuern	10,0	0,7
Steuereffekt von nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	-0,3	-0,3
Lokale Ertragsteuern mit abweichender Bemessungsgrundlage	-11,3	-11,4
Effekte aus Änderungen des Steuersatzes	-0,2	0,6
Sonstiges	-0,1	-
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-74,4	-155,6
Steuerquote in %	75,9	463,2

Der durchschnittliche Steuersatz im Geschäftsjahr 2022 lag im Inland bei 30,7% (Vj. 30,7%). Dieser wurde unter Berücksichtigung eines Körperschaftsteuersatzes von 15,0% (Vj. 15,0%) sowie eines Solidaritätszuschlags von 5,5% (Vj. 5,5%) und eines Gewerbesteuersatzes von 14,9% (Vj. 14,9%) ermittelt.

Die durch den ausländischen Besteuerungsunterschied deutliche Minderung des Steueraufwands ist im Wesentlichen auf den Geschäftsumfang in China und den für die operativ tätigen Tochtergesellschaften geltenden High-Tech-Status zurückzuführen.

Die Steuerquote wurde wesentlich durch nicht zahlungswirksame Wertberichtigungen auf aktive latente Steuern in Höhe von insgesamt 62,1 Mio € (Vj. Belastung 94,1 Mio €) belastet, davon gegenläufig 15,6 Mio € Entlastung (Vj. Belastung 40,1 Mio €) für Vorjahre. Die Realisierung bisher nicht angesetzter latenter Steuern führt zu einer Entlastung in Höhe von 10,0 Mio €

(Vj. Entlastung 0,7 Mio €) und betrifft die Anpassung von Verlustvorträgen aufgrund einer im Geschäftsjahr 2022 abgeschlossenen Betriebsprüfung für das Geschäftsjahr 2019 in Ungarn. Zusätzlich wurde die Steuerquote wie im Vorjahr durch nicht abzugsfähige Betriebsausgaben und nicht anrechenbare ausländische Quellensteuern belastet.

Die Steuererminderungen durch staatliche Förderprogramme und befristete Steuerbefreiungen sind im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Neben der laufenden Inanspruchnahme von Fördermaßnahmen von Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten in Europa und Asien führte die Inanspruchnahme staatlicher Förderprogramme in den USA zu einer weiteren Entlastung. Im Geschäftsjahr führen lokale Ertragsteuern mit abweichender Bemessungsgrundlage in Höhe von 11,3 Mio € (Vj. Aufwand 11,4 Mio €) zu einer Erhöhung des Steueraufwands. Es handelt sich dabei im Wesentlichen um die Base Erosion and Anti-Abuse Tax (BEAT) in den USA.

Im Geschäftsjahr 2022 entstand ein tatsächlicher Steueraufwand für Vorjahre in Höhe von 2,4 Mio € (Vj. Aufwand 2,7 Mio €). Der Aufwand für latente Ertragsteuern für Vorjahre belief sich im Geschäftsjahr 2022 auf 1,4 Mio € (Vj. Aufwand 30,0 Mio €).

Die Summe der Steuern vom Einkommen und vom Ertrag beinhaltet auch die Posten, die im Eigenkapital in den erfolgsneutralen Rücklagen berücksichtigt wurden, und gliedert sich wie folgt:

Mio €	31.12.2022	31.12.2021
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (gemäß Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung)	-74,4	-155,6
Erfolgsneutraler Steueraufwand auf das Sonstige Ergebnis	-23,2	-3,5
Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne	-20,3	-3,7
Cashflow Hedges	-2,7	–
Währungsumrechnung	-0,2	0,2
Summe der Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-97,6	-159,1

13. ANGABEN ZU ZUSCHÜSSEN IM ZUSAMMENHANG MIT DER COVID-19-PANDEMIE

Die staatlichen Zuschüsse, die aufgrund der COVID-19-Pandemie an den Vitesco Technologies Konzern gezahlt wurden, beliefen sich im Geschäftsjahr insgesamt auf 1,8 Mio € (Vj. 2,7 Mio €) und wurden ertragswirksam vereinnahmt. Im Wesentlichen sind hierin Erstattungen auf Sozialversicherungsbeiträge in Höhe von 1,7 Mio € (Vj. 1,9 Mio €) enthalten, die sich mehrheitlich auf Kurzarbeitergeld beziehen.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

14. GOODWILL UND SONSTIGE IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Mio €	Goodwill	Aktivierte Entwicklungsleistungen ¹	Übrige immaterielle Vermögenswerte	Geleistete Anzahlungen	Summe sonstige immaterielle Vermögenswerte
Stand zum 01.01.2021					
Anschaffungs-/Herstellungskosten	2.190,7	248,6	128,1	0,5	377,2
Kumulierte Abschreibungen	-1.405,5	-93,1	-119,6	–	-212,7
Buchwerte	785,2	155,5	8,5	0,5	164,5
Netto-Entwicklung 2021					
Buchwerte	785,2	155,5	8,5	0,5	164,5
Wechselkursveränderungen	17,8	3,8	0,1	0,1	4,0
Zugänge	–	28,5	19,3	1,7	49,5
Abgänge aus Konsolidierungskreisveränderungen	–	–	-0,1	–	-0,1
Umbuchungen	–	–	0,3	-0,3	–
Abgänge	–	-2,9	-0,1	–	-3,0
Abschreibungen	–	-32,5	-7,7	–	-40,2
Wertminderungen	–	-1,2	–	–	-1,2
Buchwerte	803,0	151,2	20,3	2,0	173,5
Stand zum 31.12.2021					
Anschaffungs-/Herstellungskosten	2.214,3	276,0	146,8	2,0	424,8
Kumulierte Abschreibungen	-1.411,3	-124,8	-126,5	–	-251,3
Buchwerte	803,0	151,2	20,3	2,0	173,5
Netto-Entwicklung 2022					
Buchwerte	803,0	151,2	20,3	2,0	173,5
Wechselkursveränderungen	13,1	–	–	–	–
Zugänge	–	75,7	7,7	0,2	83,6
Umbuchungen in/aus zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	–	-4,8	-0,1	–	-4,9
Umbuchungen	–	–	1,7	-1,7	–
Abschreibungen	–	-33,3	-7,5	–	-40,8
Buchwerte	816,1	188,8	22,1	0,5	211,4
Stand zum 31.12.2022					
Anschaffungs-/Herstellungskosten	2.231,5	346,4	134,6	0,5	481,5
Kumulierte Abschreibungen	-1.415,4	-157,6	-112,5	–	-270,1
Buchwerte	816,1	188,8	22,1	0,5	211,4

1) Exklusive Entwicklungsleistungen für selbst erstellte Software.

Der ausgewiesene Buchwert des Goodwill entstand im Wesentlichen aus den Erwerben der Siemens VDO (2007), des Automobilelektronik-Geschäfts von Motorola (2006), Emitec (2014) und der Continental Teves (1998).

Die nachfolgende Tabelle weist den Goodwill je zahlungsmittelgenerierende Einheit, entsprechend der aktuellen Organisationsstruktur, aus:

Mio €	Goodwill	
	31.12.2022	31.12.2021
Electronic Controls	492,4	483,7
Sensing & Actuation	323,7	319,3
Vitesco Technologies Konzern	816,1	803,0

Die Zugänge in den sonstigen immateriellen Vermögenswerten betreffen vor allem Software in Höhe von 7,6 Mio € (Vj. 16,8 Mio €). In den übrigen immateriellen Vermögenswerten ist Software zu Buchwerten von 20,4 Mio € (Vj. 17,8 Mio €) enthalten, welche linear abgeschrieben wird.

Von den im Geschäftsjahr 2022 insgesamt angefallenen Entwicklungskosten erfüllten 75,7 Mio € (Vj. 28,5 Mio €) die Aktivierungsvoraussetzungen nach IAS 38, Immaterielle Vermögenswerte.

Die für die sonstigen immateriellen Vermögenswerte angefallenen planmäßigen Abschreibungen in Höhe von 40,8 Mio € (Vj. 40,2 Mio €) sind in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung mit 32,6 Mio € (Vj. 32,2 Mio €) in den Herstellungskosten und mit 8,2 Mio € (Vj. 8,0 Mio €) in den Verwaltungskosten enthalten.

Hinsichtlich der außerplanmäßigen Abschreibungen verweisen wir auf Kapitel 2 (Allgemeine Erläuterungen und Grundsätze der Rechnungslegung) und Kapitel 8 (Sonstige Erträge und Aufwendungen).

15. SACHANLAGEN

Die Zugänge zum Sachanlagevermögen, exklusive der Nutzungsrechte, sind im Vergleich zum Vorjahr um 16,0 Mio € auf 438,8 Mio € (Vj. 422,8 Mio €) gestiegen.

Direkt von den Anschaffungskosten wurden insgesamt 13,3 Mio € (Vj. 11,8 Mio €) an staatlichen Investitionszuschüssen abgesetzt.

Insgesamt sind die Investitionen im Vergleich zum Vorjahr um 106,8 Mio € auf 492,7 Mio € (Vj. 599,5 Mio €) gesunken. Die gesamten Investitionen entsprechen 5,4% (Vj. 7,2%) der Umsatzerlöse.

Der Rückgang der gesamten Investitionen im Vergleich zum Vorjahr ist im Zusammenhang mit den hohen Investitionen in Nutzungsrechte im Bereich Grundstücke und Bauten im Geschäftsjahr 2021 in Bezug auf die Abspaltung vom Continental Konzern zu betrachten. Die Zugänge aus diesem Bereich betrugen im Geschäftsjahr 39,6 Mio €, im Vorjahr waren es 145,4 Mio €. Der Erwerb von Produktionsanlagen vom Continental Konzern machte im Geschäftsjahr 2022 jedoch weiterhin einen hohen Anteil der Gesamtinvestitionen aus. Beträchtliche Investitionen wurden in allen wichtigen Märkten des Vitesco Technologies Konzerns getätigt. In Europa wurden Produktionskapazitäten mit hohem Fokus auf Tschechien, Ungarn und

Rumänien weiter ausgebaut. Ein großer Teil floss in die Erweiterung der Produktionskapazitäten an den Standorten in Asien, vor allem in China und Südkorea. Auch in den USA und Mexiko fielen umfangreiche Investitionen an.

Die Umsetzung der langfristig ausgerichteten Strategie, die Investitionen in Verbrennungsmotoren zurückzufahren und sich auf das Elektrifizierungsgeschäft zu konzentrieren, wurde fortgesetzt.

Das Segment Electrification Technology baute mit kontinuierlich starkem Fokus auf Hochspannungselektronik sowie auf die neue Generation von elektrischen Achsantrieben seine Produktionskapazitäten in Asien und Europa weiter aus. Ein deutlicher Anstieg der Investitionen im Vergleich zum Vorjahr verzeichnete der Bereich der Batteriemanagementsysteme, wobei neben Europa auch die Region Nordamerika stärker in den Mittelpunkt rückte.

Im Segment Electronic Controls wurden die Investitionen im Bereich der elektronischen Motor- und Getriebesteuerungssysteme im Vergleich zum Vorjahr in allen Regionen weiter auf hohem Niveau vorangetrieben. Dazu gehört vor allem der Aufbau von Produktionsanlagen für eine neue Generation von Getriebesteuergeräten in Asien und Europa. Korrespondierend mit der im Geschäftsjahr 2019 getroffenen strategischen Entscheidung, das Produktportfolio des Vitesco Technologies Konzerns in Richtung innovativer und effizienter Elektrifizierungslösungen für alle Fahrzeugtypen zu verändern, gingen die Investitionen im Bereich der Hydraulik weiter zurück. Dagegen sind die Investitionstätigkeiten im Bereich des erweiterten Elektrifizierungsportfolios, vor allem für die Entwicklung und die in Tschechien angesiedelte Produktion von integrierten Hochvoltboxen, deutlich gewachsen.

Im Segment Sensing & Actuation wurden vor allem Investitionen in den Bereichen Getriebe- und Motorsensorik sowie Aktuatorik getätigt. Investitionstätigkeiten in die Elektrifizierungstechnologie nehmen auch in diesem Segment an Bedeutung zu. Im Vordergrund standen Produktionskapazitäten für intelligente Thermomanagementlösungen für Hybridsysteme und für Elektroantriebe. Im Bereich der Kraftstoffversorgungssysteme gingen die Investitionen im Einklang mit dem Strategiewechsel im Geschäftsjahr 2019 weiter zurück.

Hinsichtlich der außerplanmäßigen Abschreibungen und Wertaufholungen verweisen wir auf Kapitel 8 (Sonstige Erträge und Aufwendungen).

Im Rahmen der Anwendung des IAS 23, Fremdkapitalkosten, wurden wie im Vorjahr keine Fremdkapitalkosten aktiviert.

Zu den Nutzungsrechten, die gemäß IFRS 16, Leasingverhältnisse, in den Sachanlagen bilanziert werden, verweisen wir auf Kapitel 16 (Leasing).

Mio €	Grundstücke und grundstücks- gleiche Rechte und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Gesamt
Stand zum 01.01.2021					
Anschaffungs-/Herstellungskosten	653,0	4.149,1	550,3	351,8	5.704,2
Kumulierte Abschreibungen	-295,6	-2.717,3	-445,3	-3,5	-3.461,7
Buchwerte	357,4	1.431,8	105,0	348,3	2.242,5
Netto-Entwicklung 2021					
Buchwerte	357,4	1.431,8	105,0	348,3	2.242,5
Wechselkursveränderungen	10,7	70,9	3,4	16,9	101,9
Zugänge	3,8	136,4	29,8	252,8	422,8
Abgänge aus Konsolidierungskreisveränderungen	-0,5	-1,0	-0,1	-0,2	-1,8
Umbuchungen	31,6	222,1	16,8	-270,5	-
Abgänge	-14,9	-39,3	-2,4	-4,8	-61,4
Abschreibungen	-30,9	-361,5	-38,4	-	-430,8
Wertminderungen ¹	-0,2	29,7	0,2	-	29,7
Buchwerte	357,0	1.489,1	114,3	342,5	2.302,9
Stand zum 31.12.2021					
Anschaffungs-/Herstellungskosten	681,5	4.449,0	584,0	345,1	6.059,6
Kumulierte Abschreibungen	-324,5	-2.959,9	-469,7	-2,6	-3.756,7
Buchwerte	357,0	1.489,1	114,3	342,5	2.302,9
Netto-Entwicklung 2022					
Buchwerte	357,0	1.489,1	114,3	342,5	2.302,9
Wechselkursveränderungen	3,8	10,4	1,8	-1,4	14,6
Zugänge	12,2	105,8	24,9	295,9	438,8
Umbuchungen in/aus zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	-12,5	-33,5	-3,8	-12,8	-62,6
Umbuchungen	7,9	193,3	13,9	-215,1	0,0
Abgänge	-0,4	-39,9	-1,6	-0,1	-42,0
Abschreibungen	-32,4	-386,7	-37,7	-	-456,8
Wertminderungen ¹	-1,9	-10,5	-0,1	-2,6	-15,1
Buchwerte	333,7	1.328,0	111,7	406,4	2.179,8
Stand zum 31.12.2022					
Anschaffungs-/Herstellungskosten	687,5	4.438,6	575,5	411,2	6.112,8
Kumulierte Abschreibungen	-353,8	-3.110,6	-463,8	-4,8	-3.933,0
Buchwerte	333,7	1.328,0	111,7	406,4	2.179,8

1) Der Begriff Wertminderung beinhaltet außerplanmäßige Abschreibungen sowie erforderliche Wertaufholungen.

16. LEASING

Ergänzend zu den Ausführungen in Kapitel 2 (Allgemeine Erläuterungen und Grundsätze der Rechnungslegung) finden sich die Angabevorschriften, die sich bezüglich IFRS 16, Leasingverhältnisse, ergeben, gesammelt in diesem Kapitel.

Vitesco Technologies Konzern als Leasingnehmer

Nutzungsrechte

Die aus den Leasingverhältnissen aktivierten Nutzungsrechte betreffen im Wesentlichen die Anmietung von Grundstücken und Bauten an verschiedenen Standorten weltweit. In geringem Umfang werden Nutzungsrechte für Technische Anlagen und Maschinen sowie Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung aktiviert.

Die Zugänge innerhalb der Nutzungsrechte betragen im Geschäftsjahr 46,0 Mio € (Vj. 158,2 Mio €). Diese resultieren im Wesentlichen aus Zugängen von Grundstücken und Bauten in Höhe von 39,6 Mio € (Vj. 145,4 Mio €) sowie aus Zugängen von anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von 6,1 Mio € (Vj. 11,1 Mio €).

Die zum 31. Dezember 2022 ausgewiesenen Nutzungsrechte in Höhe von 234,8 Mio € (Vj. 242,0 Mio €) entsprechen 9,7% (Vj. 9,5%) des gesamten Sachanlagevermögens des Vitesco Technologies Konzerns. Die gewichtete, durchschnittliche Laufzeit der Leasingverträge für Nutzungsrechte an Grundstücken und Bauten beträgt ca. 8 Jahre (Vj. ca. 8 Jahre), für Nutzungsrechte an technischen Anlagen und Maschinen ca. 6 Jahre (Vj. ca. 6 Jahre) und für Nutzungsrechte an anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung ca. 4 Jahre (Vj. ca. 4 Jahre).

Die Entwicklung der Nutzungsrechte im Geschäftsjahr stellt sich wie folgt dar:

Mio €	Nutzungsrechte Grundstücke und Bauten	Nutzungsrechte Technische Anlagen und Maschinen	Nutzungsrechte Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Gesamt
Stand zum 01.01.2021				
Anschaffungs-/Herstellungskosten	256,0	2,6	13,5	272,1
Kumulierte Abschreibungen	-49,3	-0,9	-6,4	-56,6
Buchwerte	206,7	1,7	7,1	215,5
Netto-Entwicklung 2021				
Buchwerte	206,7	1,7	7,1	215,5
Wechselkursveränderungen	10,5	–	0,2	10,7
Zugänge	145,4	1,7	11,1	158,2
Abgänge aus Konsolidierungskreisveränderungen	-2,7	–	–	-2,7
Abgänge	-96,9	–	-0,9	-97,8
Abschreibungen	-35,6	-0,6	-5,7	-41,9
Buchwerte	227,4	2,8	11,8	242,0
Stand zum 31.12.2021				
Anschaffungs-/Herstellungskosten	298,2	3,8	20,2	322,2
Kumulierte Abschreibungen	-70,8	-1,0	-8,4	-80,2
Buchwerte	227,4	2,8	11,8	242,0
Netto-Entwicklung 2022				
Buchwerte	227,4	2,8	11,8	242,0
Wechselkursveränderungen	-0,8	–	0,3	-0,5
Zugänge	39,6	0,3	6,1	46,0
Umbuchungen in/aus zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	-0,4	–	-1,2	-1,6
Umbuchungen	–	0,7	-0,7	–
Abgänge	-3,4	–	-0,3	-3,7
Abschreibungen	-41,0	-0,7	-5,5	-47,2
Wertminderungen ¹	-0,2	–	–	-0,2
Buchwerte	221,2	3,1	10,5	234,8
Stand zum 31.12.2022				
Anschaffungs-/Herstellungskosten	330,6	4,8	20,1	355,5
Kumulierte Abschreibungen	-109,4	-1,7	-9,6	-120,7
Buchwerte	221,2	3,1	10,5	234,8

1) Der Begriff Wertminderung beinhaltet außerplanmäßige Abschreibungen sowie erforderliche Wertaufholungen.

Leasingverbindlichkeiten

Zum Bilanzstichtag belaufen sich die Leasingverbindlichkeiten auf 236,8 Mio € (Vj. 244,5 Mio €). Die aus Leasingverträgen künftig resultierenden Zahlungsmittelabflüsse betragen die in der nachfolgenden Tabelle aufgeführten Werte:

Mio €	2022	2021
Weniger als ein Jahr	46,9	44,2
Ein bis zwei Jahre	41,1	39,0
Zwei bis drei Jahre	35,7	34,5
Drei bis vier Jahre	29,3	30,8
Vier bis fünf Jahre	26,1	25,8
Mehr als fünf Jahre	77,5	90,7
Summe der undiskontierten Leasingverbindlichkeiten	256,6	265,0
Leasingverbindlichkeiten zum 31.12.	236,8	244,5
Kurzfristig	44,0	45,4
Langfristig	192,8	199,1

In der Gewinn- und Verlustrechnung wurden im Geschäftsjahr folgende Beträge erfasst:

Mio €	2022	2021
Zinsaufwendungen für Leasingverbindlichkeiten	4,2	4,1
Aufwendungen für kurzfristige Leasingverhältnisse	1,7	6,3
Aufwendungen für Leasingverhältnisse über Vermögenswerte von geringem Wert, exklusive kurzfristiger Leasingverhältnisse über Vermögenswerte von geringem Wert	0,6	2,9
Aufwendungen für variable Leasingzahlungen, die nicht in die Bewertung der Leasingverbindlichkeiten einbezogen wurden	619,4	808,8

In der Kapitalflussrechnung wurden im Geschäftsjahr folgende Beträge erfasst:

Mio €	2022	2021
Zahlungsmittelabfluss aus Leasingverhältnissen	674,6	861,0

Neben Zahlungsmittelabflüssen für den Zins- und Tilgungsanteil der bilanzierten Leasingverbindlichkeiten beinhaltet der Zahlungsmittelabfluss für Leasingverhältnisse auch variable Leasingzahlungen und Leasingzahlungen für nicht bilanzierte Leasingverhältnisse für Vermögenswerte von geringem Wert sowie für kurzfristige Leasingverhältnisse.

Potenzielle zukünftige Zahlungsmittelabflüsse

Die zum 31. Dezember 2022 bilanzierten Leasingverhältnisse enthalten Optionen, die zum Stichtag als nicht hinreichend sicher beurteilt und nicht in die Bewertung der Leasingverbindlichkeiten einbezogen werden. Aus diesen Optionen können potenzielle zukünftige Zahlungsmittelabflüsse in den kommenden Geschäftsjahren entstehen.

Die Leasingverträge weisen teilweise variable Leasingzahlungen, Verlängerungs-, Kündigungs- und Kaufoptionen auf. Grundsätzlich ist der Vitesco Technologies Konzern bestrebt, Verlängerungs- und Kündigungsoptionen in neue Mietverträge aufzunehmen, um die operative Flexibilität zu gewährleisten. Für die erstmalige Bewertung der Leasingverbindlichkeiten werden derartige Optionen berücksichtigt, sobald eine Ausübung hinreichend sicher ist. Sofern ein wesentliches Ereignis oder eine wesentliche Änderung der Umstände innerhalb der Kontrollverfügung eintreten, werden diese bei der Neubewertung der Leasingverbindlichkeiten entsprechend berücksichtigt. Zum Abschlussstichtag bleiben aus derartigen Optionen potenziell zukünftige Leasingzahlungen in Höhe von 103,7 Mio € (Vj. 102,4 Mio €) für die Bewertung der Leasingverbindlichkeiten unberücksichtigt. Darüber hinaus ergeben sich aus variablen Leasingzahlungen potenziell zukünftige Zahlungsmittelabflüsse in Höhe von 619,8 Mio € (Vj. 1.092,0 Mio €), die ebenfalls zum Abschlussstichtag nicht in die Bewertung der Leasingverbindlichkeiten eingeflossen sind. Die potenziellen zukünftigen Zahlungsmittelabflüsse aus variablen Leasingzahlungen nahmen aufgrund der weiteren Übertragung von Produktionslinien im Bereich Contract Manufacturing im Vergleich zum Vorjahr ab.

Der künftige Verpflichtungsumfang aufgrund von bereits eingegangenen, jedoch am Abschlussstichtag noch nicht begonnenen Leasingverhältnissen beträgt 6,2 Mio € (Vj. 80,9 Mio €).

Contract Manufacturing

Zwischen dem Continental Konzern und dem Vitesco Technologies Konzern besteht eine Contract Manufacturing Vereinbarung. Wenn der Continental Konzern im Auftrag von Vitesco Technologies Produkte in Contract Manufacturing Werken produziert, enthält die Contract Manufacturing Vereinbarung in bestimmten Fällen ein Leasingverhältnis, bei dem Vitesco Technologies als Leasingnehmer von Produktionsanlagen agiert. Da variable Leasingzahlungen, je nach Kundenabruf, von Vitesco Technologies an den Continental Konzern geleistet werden, wird weder ein Nutzungsrecht noch eine Leasingverbindlichkeit bilanziert. Die Aufwendungen für variable Leasingzahlungen aufgrund von Contract Manufacturing belaufen sich auf 619,4 Mio € (Vj. 808,8 Mio €). Der Vitesco Technologies Konzern erwartet zukünftige Zahlungsmittelabflüsse aus variablen Leasingzahlungen aufgrund von Contract Manufacturing in Höhe von 619,8 Mio € (Vj. 1.092,0 Mio €) für die verbleibende Leasinglaufzeit.

Vitesco Technologies Konzern als Leasinggeber

In einigen Geschäftsbeziehungen tritt der Vitesco Technologies Konzern als Leasinggeber auf. Dabei handelt es sich um Operating-Leasingverhältnisse, da die wesentlichen mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen im Vitesco Technologies Konzern verbleiben.

Operating-Leasing

Die Leasingerträge aus Operating-Leasingverträgen, bei denen der Vitesco Technologies Konzern als Leasinggeber auftritt, betragen für das abgelaufene Geschäftsjahr 0,7 Mio € (Vj. 0,6 Mio €). Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Vermietungen von Grundstücken und Bauten.

Die aus Leasingverträgen künftig resultierenden Zahlungsmittelzuflüsse betragen zum Abschlussstichtag die in der nachfolgenden Tabelle aufgeführten Werte:

Mio €	2022	2021
Weniger als ein Jahr	0,1	0,8
Ein bis zwei Jahre	–	0,1
Summe der undiskontierten Leasingzahlungen	0,1	0,9

Contract Manufacturing

Der Vitesco Technologies Konzern produziert im Rahmen einer Contract Manufacturing Vereinbarung in Contract Manufacturing Werken für den Continental Konzern Produkte. In manchen Fällen begründet die Contract Manufacturing Vereinbarung ein Leasingverhältnis, bei welchem Vitesco Technologies als Leasinggeber der Produktionsanlagen agiert und das Investitionsrisiko trägt. Diese Leasingverhältnisse werden als Operating-Leasingverträge klassifiziert. Je nach Kundenabrufen leistet der Continental Konzern variable Leasingzahlungen an den Vitesco Technologies Konzern. Die Erträge aus variablen Leasingzahlungen aufgrund von Contract Manufacturing Vereinbarungen belaufen sich auf 837,6 Mio € (Vj. 871,8 Mio €).

17. ANTEILE AN NACH DER EQUITY-METHODE BILANZIERTEN UNTERNEHMEN

Mio €	2022	2021
Stand zum 01.01.	16,9	15,9
Anteiliges Ergebnis	1,3	1,0
Stand zum 31.12.	18,2	16,9

Ein assoziiertes Unternehmen des Vitesco Technologies Konzerns im Segment Electronic Controls ist die Napino Control Systems Private Limited, Gurgaon, Indien. Vitesco Technologies Holding Netherlands B.V., Maastricht, Niederlande, hält 30,0% der Stimmrechte und hat darüber maßgeblichen Einfluss. Der wesentliche Geschäftsgegenstand des assoziierten Unternehmens ist die Herstellung von elektronischen Einspritzventilen und den dazugehörigen Produkten.

Ein Joint Venture des Vitesco Technologies Konzerns im Segment Sensing & Actuation ist PV Clean Mobility Techn. Private Ltd. PTC, Gurugram, Indien. Das Joint Venture wird von Vitesco Technologies Holding Netherlands B.V., Maastricht, Niederlande, die 50,0% der Stimmrechte hält, und Padmini VNA Mechatronic PVT Ltd., Gurugram, Indien, gemeinschaftlich geführt. Der wesentliche Geschäftsgegenstand des Unternehmens ist die Herstellung von Stellantrieben, Ventilen, bürstenlosen Gleichstrommotoren und Wasserpumpen.

Für die zuvor genannten nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen lassen sich aus den beiden letzten zur Verfügung stehenden und nach IFRS aufgestellten Jahresabschlüssen (2021 und 2020) die folgenden Kennzahlen ableiten. Die Angabe der Kennzahlen erfolgt zu 100,0%. Darüber hinaus erfolgt eine Überleitung des anteiligen Netto-Vermögens auf den jeweiligen Beteiligungsbuchwert.

Mio €	PV Clean Mobility Techn. Private Ltd. PTC		Napino Control Systems Private Limited	
	2021	2020 ¹	2021	2020 ¹
Kurzfristige Vermögenswerte	11,2	12,2	26,8	32,0
davon flüssige Mittel	1,1	1,6	3,3	1,4
Langfristige Vermögenswerte	10,7	9,3	9,0	9,0
Vermögenswerte gesamt	21,9	21,5	35,8	41,0
Kurzfristige Verbindlichkeiten	8,1	10,2	14,6	24,4
davon kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	7,5	10,1	13,0	23,5
Langfristige Verbindlichkeiten	1,6	0,1	4,1	5,1
davon langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	1,4	–	3,9	4,9
Verbindlichkeiten gesamt	9,7	10,3	18,7	29,5
Umsatzerlöse	19,7	7,1	58,4	74,7
Zinsaufwendungen	-0,1	-0,1	-0,5	-0,6
Abschreibungen	-1,5	-0,7	-1,5	-1,4
Ergebnis vor Steuern	0,1	-0,4	6,4	5,4
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,1	0,1	-1,7	-1,4
Ergebnis nach Steuern	0,2	-0,3	4,7	4,0
Netto-Vermögen	12,2	11,2	17,1	11,5
Anteiliges Netto-Vermögen	6,1	5,6	5,1	3,4
Goodwill und stille Reserven	4,9	5,6	–	–
Wechselkursveränderungen	–	0,3	-0,4	–
Erfolgsneutrale Veränderung sonstiges Ergebnis Vorjahr	–	–	-0,2	-0,2
Anteiliges Ergebnis Vorjahre	–	–	1,4	1,4
Beteiligungsbuchwert	11,0	11,5	5,9	4,6

1) Vorjahreswerte wurden angepasst.

18. SONSTIGE FINANZANLAGEN

Mio €	31.12.2022	31.12.2021
Anteile an nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen	0,1	0,1
Sonstige Beteiligungen	23,7	23,7
Sonstige Finanzanlagen	23,8	23,8

Die sonstigen Finanzanlagen sind zum beizulegenden Zeitwert bilanziert. Die Veränderungen werden im sonstigen Ergebnis erfasst.

Veräußerungsabsichten bestehen derzeit nicht.

19. LATENTE STEUERN

Die latenten Steuern haben sich wie folgt entwickelt:

Mio €	31.12.2022			31.12.2021			Netto
	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern	Netto	Erfasst im Gewinn oder Verlust	Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst	Erfasst im sonstigen Ergebnis	
Goodwill und sonstige immaterielle Vermögenswerte	191,2	-339,5	-148,3	45,6	-10,7	-1,0	-182,2
Sachanlagen	70,9	-81,9	-11,0	15,8	-0,2	-0,1	-26,5
Vorräte	33,0	-0,9	32,1	4,0	–	0,2	27,9
Sonstige Vermögenswerte	60,1	-5,3	54,8	26,0	-0,8	0,4	29,3
Leistungen an Arbeitnehmer abzgl. aktiver Saldo aus Pensionsbewertung	44,4	-24,4	20,0	-17,4	-5,4	-110,6	153,5
Rückstellungen für sonstige Risiken und Verpflichtungen	142,6	-4,2	138,4	-36,0	1,4	0,9	172,1
Finanzschulden und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	49,0	-7,8	41,2	42,2	-0,3	-2,5	1,8
Sonstige Unterschiede	3,2	-8,1	-4,9	-30,1	0,2	-0,1	25,1
Anrechenbare Steuerguthaben	5,9	–	5,9	-5,8	–	–	11,6
Steuerliche Verlust- und Zinsvorträge	338,2	–	338,2	38,6	–	2,4	297,2
Wertberichtigung	-235,8	–	-235,8	-48,4	17,7	92,3	-297,5
Latente Steuern (vor Saldierung)	702,7	-472,1	230,6	34,5	1,9	-18,1	212,3
Saldierung (IAS 12.74)	-430,9	430,9	–	–	–	–	–
Nettobetrag der latenten Steuern	271,8	-41,2	230,6				212,3

Die Bewertung der latenten Steuern erfolgt gemäß IAS 12, Ertragsteuern, zu dem Steuersatz, der für die Periode der erwarteten Realisierung der latenten Steuern anzuwenden sein wird.

Die aktiven latenten Steuern sind insgesamt um 2,5 Mio € auf 271,8 Mio € (Vj. 269,3 Mio €) gestiegen. Dies ist insbesondere auf eine Erhöhung der aktiven latenten Steuern auf Goodwill und sonstige immaterielle Vermögenswerte um 41,7 Mio €, welche im Wesentlichen aus einer erhöhten Aktivierung von Forschungs- und Entwicklungsleistungen in Tschechien, USA und Mexiko resultiert, zurückzuführen. Die Erhöhung der aktiven latenten Steuern in den sonstigen Vermögenswerten ist im Wesentlichen auf eine Erhöhung der aktiven latenten Steuern auf das Planvermögen im Organkreis der Vitesco Technologies GmbH, Regensburg, um 38,8 Mio € zurückzuführen. Ein gegenläufiger Effekt resultiert aus der Reduzierung aktiver latenter Steuern für Leistungen an Arbeitnehmer in Höhe von 133,5 Mio €.

Die passiven latenten Steuern reduzierten sich im Vergleich zum Vorjahr um 15,8 Mio € auf 41,2 Mio € (Vj. 57,0 Mio €). Hauptsächlich wurde dies durch einen Rückgang der passiven latenten Steuern in den Finanzschulden in Höhe von 26,8 Mio € und einem Rückgang der passiven latenten Steuern in den Sachanlagen in Höhe von 7,3 Mio € verursacht. Ein gegenläufiger Effekt zeichnet sich in den passiven latenten Steuern für Leistungen an Arbeitnehmer in Höhe von 21,3 Mio € ab. Der Rückgang der aktiven latenten Steuern sowie der Anstieg der passiven latenten Steuern für Leistungen an Arbeitnehmer resultiert hauptsächlich aus einem Zinsanstieg bei der Ermittlung der Pensionsrückstellungen.

Die zum 31. Dezember 2022 im Vitesco Technologies Konzern bestehenden in- und ausländischen körperschaftsteuerlichen Verlustvorträge betragen 1.324,1 Mio € (Vj. 1.352,7 Mio €). Davon werden zum 31. Dezember 2022 für 853,4 Mio € (Vj. 1.035,8 Mio €) keine aktiven latenten Steuern angesetzt. Im Vitesco Technologies Konzern vorhandene Verlustvorträge in Höhe von 1.019,7 Mio € (Vj. 842,2 Mio €) sind nach der bestehenden Rechtslage zeitlich und der Höhe nach unbegrenzt vortragsfähig. Verlustvorträge in Höhe von 304,3 Mio € (Vj. 510,5 Mio €) verfallen innerhalb der nächsten neun Jahre, soweit sie nicht genutzt werden. Auf temporäre Differenzen in Höhe von 129,0 Mio € (Vj. 264,8 Mio €) werden keine aktiven latenten Steuern angesetzt.

Bei den erfolgsneutral im Eigenkapital erfassten latenten Steuern handelt es sich im Wesentlichen um latente Steuern, die dem Verkauf des Geschäfts mit Katalysatoren und Abgasfiltern zuzuordnen sind und dem zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte zugeordnet werden.

Die Wertberichtigungen sind insgesamt um 61,7 Mio € auf 235,8 Mio € (Vj. 297,5 Mio €) zurückgegangen. Der Treiber dieses Effekts ist vorwiegend der Rückgang des Überhangs aktiver latenter Steuern in Deutschland bedingt durch die oben beschriebenen Effekte in den aktiven und passiven latenten Steuern für Leistungen an Arbeitnehmer. Insgesamt sind die Wertberichtigungen auf aktive latente Steuern in Deutschland um 57,7 Mio € gesunken. Ferner ergab sich aus der im Geschäftsjahr abgeschlossenen Betriebsprüfung in Ungarn für das Geschäftsjahr 2019 eine Reduzierung von Verlustvorträgen und damit zusammenhängend eine Reduzierung von Wertberichtigungen auf Verlustvorträge in Höhe von 19,9 Mio €. Gegenläufige Effekte verteilen sich im Wesentlichen auf Wertberichtigungen aktiver latenter Steuern in Kanada in Höhe von 7,6 Mio € und in Rumänien in Höhe von 6,3 Mio €.

Latente Steueransprüche wurden im Hinblick auf folgende Posten nicht erfasst, da ihre Nutzung zum heutigen Zeitpunkt als unzureichend wahrscheinlich angesehen wird:

Mio €	31.12.2022	31.12.2021
Temporäre Differenzen	-26,3	-74,1
Steuerliche Verlust- und Zinsvorträge	-209,5	-223,4
Summe nicht erfasster latenter Steueransprüche	-235,8	-297,5

Zum 31. Dezember 2022 sind in einzelnen Konzerngesellschaften bzw. Organkreisen, die im laufenden oder vorherigen Geschäftsjahr einen Verlust ausgewiesen haben, aktive latente Steuern in Summe von 65,9 Mio € (Vj. 74,5 Mio €) angesetzt, die sich aus laufenden Verlusten, Verlustvorträgen und aus einem aktiven Überhang latenter Steuern ergaben. Die Realisierbarkeit dieser aktiven latenten Steuern wird in Erwartung künftiger steuerpflichtiger Gewinne als ausreichend wahrscheinlich beurteilt.

Für zu versteuernde temporäre Differenzen aus thesaurierten Gewinnen von Tochtergesellschaften im Vitesco Technologies Konzern in Höhe von 11,8 Mio € (Vj. 65,4 Mio €) werden keine passiven latenten Steuern gebildet, da diese Gewinne in absehbarer Zeit nicht ausgeschüttet werden. Passive latente Steuern in Höhe von 1,4 Mio € werden gebildet, da sich temporäre Differenzen durch Veräußerung oder Liquidation einzelner Konzerngesellschaften zukünftig umkehren werden.

20. SONSTIGE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

Mio €	31.12.2022		31.12.2021	
	Kurzfristig	Langfristig	Kurzfristig	Langfristig
Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen	4,7	0,1	3,8	1,9
Ausleihungen an Dritte	–	6,0	–	4,8
Forderungen gegenüber Mitarbeitern	2,5	–	2,4	–
Übrige finanzielle Forderungen	69,0	3,8	57,4	12,0
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	76,2	9,9	63,6	18,7

Die Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen betreffen insbesondere Darlehen an assoziierte Unternehmen.

Die Ausleihungen an Dritte umfassen im Wesentlichen Mieterdarlehen für einzelne Liegenschaften und Ausleihungen an Kunden mit unterschiedlichen Laufzeiten.

Die Forderungen gegenüber Mitarbeitern betreffen vor allem Abschlagszahlungen für noch nicht endgültig erfolgte Lohnabrechnungen sowie für geleistete Vorschüsse.

Die übrigen finanziellen Forderungen beinhalten insbesondere noch nicht in Anspruch genommene Investitionsförderungen für Forschungs- und Entwicklungskosten sowie Forderungen gegenüber Lieferanten. Die Buchwerte der sonstigen finanziellen Vermögenswerte entsprechen im Wesentlichen ihren beizulegenden Zeitwerten.

Für die Ausfallrisiken der sonstigen finanziellen Vermögenswerte verweisen wir auf Kapitel 32 (Finanzinstrumente).

21. SONSTIGE VERMÖGENSWERTE

Mio €	31.12.2022		31.12.2021	
	Kurzfristig	Langfristig	Kurzfristig	Langfristig
Steuererstattungsansprüche (Umsatz- und sonstige Steuern)	178,5	–	343,5	–
Forderungen aus dem Verkauf von Kundenwerkzeugen	42,3	–	56,2	–
Rechnungsabgrenzungsposten	61,5	–	34,7	–
Übrige	38,6	8,7	35,6	8,3
Sonstige Vermögenswerte	320,9	8,7	470,0	8,3

Die Steuererstattungsansprüche resultierten im Wesentlichen aus Umsatzsteuerforderungen aus dem Einkauf von Produktionsmaterialien in Mexiko.

Die Forderungen aus dem Verkauf von Kundenwerkzeugen betreffen noch nicht abgerechnete Kosten.

Die Rechnungsabgrenzungsposten umfassen insbesondere vorausgezahlte Mieten und Wartungsleistungen sowie Lizenzgebühren.

Der Posten Übrige beinhaltet u. a. sonstige abgegrenzte bzw. verauslagte Kosten.

Ausfallrisiken der sonstigen Vermögenswerte werden durch Wertberichtigungen in Höhe von insgesamt 11,8 Mio € (Vj. 0,2 Mio €) berücksichtigt.

22. VORRÄTE

Mio €	31.12.2022	31.12.2021
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	573,9	482,2
Unfertige Erzeugnisse und Leistungen	128,9	112,7
Fertige Erzeugnisse und Waren	124,4	210,8
Vorräte	827,2	805,7

Die Wertberichtigungen auf Vorräte erhöhten sich um 32,4 Mio € auf 164,7 Mio € (Vj. 132,3 Mio €).

23. FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Mio €	31.12.2022	31.12.2021
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.648,3	1.536,2
Wertberichtigungen	-16,9	-17,3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.631,4	1.518,9

Die Buchwerte der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nach Wertberichtigungen entsprechen ihren beizulegenden Zeitwerten. Für die Ausfallrisiken der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verweisen wir auf Kapitel 32 (Finanzinstrumente).

24. FLÜSSIGE MITTEL

Die als flüssige Mittel ausgewiesenen Zahlungsmittelbestände umfassen sämtliche Barmittel und Sichteinlagen. Als Zahlungsmitteläquivalente gelten kurzfristige, äußerst liquide Finanzinvestitionen, die jederzeit in bestimmte Zahlungsmittelbeträge umgewandelt werden können und nur unwesentlichen Wertschwankungen unterliegen. Zum Bilanzstichtag bestanden flüssige Mittel in Höhe von 781,1 Mio € (Vj. 614,0 Mio €). Davon waren 750,1 Mio € (Vj. 601,0 Mio €) unbeschränkt verfügbar.

Bezüglich des Zinsrisikos und der Sensitivitätsanalyse für finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten verweisen wir auf Kapitel 32 (Finanzinstrumente).

25. ZUR VERÄUßERUNG BESTIMMTE VERMÖGENSWERTE

Mio €	31.12.2022	31.12.2021
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	121,8	–
Zur Veräußerung bestimmte Verbindlichkeiten	78,0	–
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte (Netto)	43,8	–

In den zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerten (Netto) in Höhe von 43,8 Mio € (Vj. –) sind im Wesentlichen die Vermögenswerte für die Produktion von Katalysatoren und Abgasfiltern in Höhe von 29,1 Mio € (Vj. –) enthalten. Diese Vermögenswerte sind an den Produktionsstandorten der Vitesco Technologies Emitec GmbH an den Standorten Lohmar und Eisenach eingesetzt. Zudem umfasst die Transaktion die Aktivitäten in Pune, Indien, Grundstücke, Gebäude sowie Marken der Vitesco Technologies Lohmar Verwaltungs GmbH, Lohmar und Grundstücke sowie Gebäude der Vitesco Technologies Eisenach Verwaltungs GmbH, Hörselberg-Hainich.

Die brasilianische Gesellschaft wurde im ersten Quartal 2023 zu einem Kaufpreis von 2,4 Mio € veräußert. Die entsprechenden Vermögenswerte in Höhe von 14,7 Mio € (Vj. –) sind in den zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerten ausgewiesen. Zusätzlich wird sich in 2023 ein Aufwand aus der Ausbuchung der Währungsrücklage ergeben.

26. EIGENKAPITAL

Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien in Stück	2022	2021
Stand zum 01.01.	40.021.196	–
Veränderung der Periode	–	40.021.196
Stand zum 31.12.	40.021.196	40.021.196

Das gezeichnete Kapital der Vitesco Technologies Group AG belief sich zum Bilanzstichtag auf 100.052.990,00 € und war eingeteilt in 40.021.196 nennwertlose Namensaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital in Höhe von 2,50 € pro Aktie. Jede Aktie gewährt Stimmrecht zu gleichem Anteil am Gewinn und ist gleichermaßen dividendenberechtigt.

Zum Zeitpunkt der Abspaltung im September 2021 wurde das Continental zuzurechnende investierte Eigenkapital in die Positionen gezeichnetes Kapital in Höhe von 100,1 Mio €, Kapitalrücklage in Höhe von 4.555,2 Mio € und einbehaltene Ergebnisse in Höhe von -1.598,7 Mio € klassifiziert.

Bei der Gründung der Vitesco Technologies Group AG im Dezember 2019 belief sich das gezeichnete Kapital auf 50.000 €. Aufgrund des Abspaltungsvertrags vom 15. September 2021 übertrug die Continental AG der Vitesco Technologies Group AG die Beteiligungen an der Vitesco Technologies 1. Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG, Frankfurt am Main, in Höhe von 2.381,3 Mio €, Vitesco Technologies 2. Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG, Regensburg (vormals Hannover), in Höhe von 2.273,8 Mio € sowie jeweils 25.000 € der Vitesco Technologies 1. Verwaltungs GmbH, Regensburg (vormals Hannover), und Vitesco Technologies 2. Verwaltungs GmbH, Regensburg (vormals Hannover). Im Zuge der Spaltungskapitalerhöhung wurde das gezeichnete Kapital der Vitesco Technologies Group AG von 50.000 € auf 100.052.990 € erhöht.

In die Kapitalrücklage wurde der übersteigende Betrag zwischen den Beteiligungsbuchwerten der übertragenen Beteiligungen und dem gezeichneten Kapital in Höhe von 4.555,2 Mio € eingestellt.

Die einbehaltenen Ergebnisse des Vitesco Technologies Konzerns ergaben sich als Residualbetrag zwischen dem ausgewiesenen Nettovermögen und der Summe aus gezeichnetem Kapital und Kapitalrücklage. Darüber hinaus beinhalten die einbehaltenen Ergebnisse den im Geschäftsjahr 2021 erwirtschafteten Verlust nach Steuern des Vitesco Technologies Konzerns.

Am 25. Juni 2021 haben die Vitesco Technologies 1. Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG, Frankfurt am Main, und die Vitesco Technologies 2. Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG, Regensburg, die ausstehenden 3,56% Minderheiten an der Vitesco Technologies GmbH, Regensburg, vom Continental Konzern für einen Kaufpreis von 121,0 Mio € erworben. Der sukzessive Erwerb wird in Übereinstimmung mit IFRS 10, Konzernabschlüsse, im Eigenkapital erfasst.

Die einbehaltenen Ergebnisse beinhalten den im Geschäftsjahr 2022 erwirtschafteten Gewinn nach Steuern des Vitesco Technologies Konzerns.

Nach Aktiengesetz bemessen sich die an die Aktionäre ausschüttbaren Dividenden ausschließlich nach dem im Jahresabschluss der Vitesco Technologies Group AG gemäß deutschem Handelsrecht ausgewiesenen Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2022. Eine Beschlussfassung zur Verwendung des Bilanzgewinns in der Hauptversammlung 2023 entfällt, da im Jahresabschluss der Vitesco Technologies Group AG ein Bilanzgewinn in Höhe von 0,00 € (Vj. 0,00 €) ausgewiesen wird.

27. LEISTUNGEN AN ARBEITNEHMER

Leistungen an Arbeitnehmer gliedern sich wie folgt:

Mio €	Kurzfristig		Langfristig	
	2022	2021	2022	2021
Pensionsrückstellungen (Verpflichtungen ohne Planvermögen sowie passiver Saldo aus Verpflichtungen und zugehörigem Planvermögen)	–	–	418,7	758,8
Rückstellungen für andere Versorgungsleistungen	–	–	25,3	32,1
Andere Leistungen an Arbeitnehmer	–	–	80,3	75,5
Kurzfristige Leistungen an Arbeitnehmer	274,1	244,1	–	–
Leistungen an Arbeitnehmer	274,1	244,1	524,3	866,4

Außerdem bestand aus überdeckten Pensionsplänen ein aktiver Saldo aus der Pensionsbewertung von 10,8 Mio € (Vj. 6,3 Mio €).

Im Geschäftsjahr 2022 wurden Leistungen an Arbeitnehmer teilweise als zur Veräußerung bestimmte Verbindlichkeiten umgegliedert. Weitere Informationen über die zur Veräußerung bestimmten Verbindlichkeiten sind in Kapitel 25 (Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte) enthalten.

Pensionspläne

Zusätzlich zur gesetzlichen Altersvorsorge stehen der Mehrzahl der Mitarbeiter des Vitesco Technologies Konzerns Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses aus beitrags- oder leistungsorientierten Versorgungsplänen zu.

Im Mittelpunkt der Pensionsstrategie des Vitesco Technologies Konzerns steht die Umstellung von leistungsorientierten auf beitragsorientierte Versorgungspläne, um sowohl den Arbeitnehmern als auch dem Unternehmen ein zukunftsfähiges und transparentes Versorgungssystem zu bieten. Viele leistungsorientierte Zusagen wurden bereits für Neueintritte oder zukünftige Dienstzeiten geschlossen und durch beitragsorientierte Pläne abgelöst.

In Ländern, in denen beitragsorientierte Zusagen aus rechtlichen oder ökonomischen Gründen nicht möglich sind, wurden bestehende leistungsorientierte Pläne optimiert, um die hiermit verbundenen Risiken wie Langlebigkeit, Inflation und Gehaltssteigerung zu minimieren.

Leistungsorientierte Pläne

Durch die Abspaltung der Vitesco Technologies Group AG beziehen sich die Pensionsverpflichtungen im Wesentlichen auf aktive Mitarbeiter, was in der folgenden Tabelle dargestellt wird:

	2022	2021
Aktive Mitarbeiter	21.773	23.190
Ehemalige Mitarbeiter ¹	1.651	1.190
Pensionäre und Hinterbliebene	934	814
Summe	24.358	25.194

1) Ehemalige Mitarbeiter mit unverfallbaren Ansprüchen.

Die Pensionsverpflichtungen konzentrieren sich auf die vier Länder Deutschland, USA, Kanada und Frankreich, welche 93,4% der gesamten Pensionsverpflichtungen ausmachen.

Die auf Basis der Barwerte der Verpflichtungen gewichtete durchschnittliche Laufzeit der wesentlichen leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen beläuft sich auf 18 Jahre.

Deutschland

In Deutschland gewährt der Vitesco Technologies Konzern Pensionsleistungen vor allem durch einen arbeitgeberfinanzierten Kapitalkontenplan (Cash Balance Plan) und Entgeltumwandlungen sowie in geringerem Umfang durch Altzusagen. Mit Eintritt des Versorgungsfalles wird das Versorgungsguthaben als Einmalleistung, in Raten oder als Rente ausgezahlt.

Der Kapitalkontenplan ist teilweise durch Sondervermögen im Rahmen von Treuhandstrukturen (Contractual Trust Arrangements, CTAs) gedeckt. Die CTAs sind rechtlich unabhängig vom Unternehmen und verwalten die Planvermögen als Treuhänder im Einklang mit den jeweiligen Treuhandverträgen. In Deutschland bestehen keinerlei rechtliche oder regulatorische Mindestdotierungsverpflichtungen.

Darüber hinaus unterstützt der Vitesco Technologies Konzern die private Vorsorge durch Entgeltumwandlung, die im Wesentlichen durch eine überbetriebliche Pensionskasse (Höchster Pensionskasse VVaG) angeboten wird. Die Pensionskasse sagt eine garantierte Mindestverzinsung zu.

USA

Die wesentlichen Pläne in den USA sind Vitesco Technologies Hourly Pension Plan und Vitesco Technologies Pension Plan. Die Pläne sind arbeitgeberfinanziert und bieten Altersversorgungsleistungen in Form von Rentenzahlungen oder Ratenzahlungen. Ebenso ist eine Kapitalauszahlung möglich.

Der Vitesco Technologies Konzern hat einige leistungsorientierte Pläne in den USA, die sukzessive ab dem 01. April 2005 bis zum 31. Dezember 2011 für neue Mitarbeiter geschlossen wurden und bzgl. des Zuwachses weiterer Leistungen eingefroren sind.

Kanada

Aufgrund der Akquisitionshistorie unterhält der Vitesco Technologies Konzern verschiedene leistungsorientierte Pläne in Kanada, die hauptsächlich auf einem Pensionsmultiplikator pro Dienstjahr im Unternehmen basieren. Seit dem 31. Dezember 2015 wurde das Erdienen weiterer Leistungsbestandteile sukzessive eingefroren.

Frankreich

In Frankreich haben alle Arbeitnehmer, die in den Ruhestand gehen, Anspruch auf einen Pauschalbetrag, bemessen im Verhältnis zu ihrem Dienstalter im Unternehmen. Die Berechnungsformel für die Ruhestandsabfindungen ist in den Tarifverträgen festgelegt.

Übrige

Die Position Übrige enthält Mexiko, Indien, Italien, Südkorea und Brasilien.

Entwicklung des Anwartschaftsbarwerts

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung des Anwartschaftsbarwerts für das aktuelle Geschäftsjahr für Deutschland, USA, Kanada, Frankreich sowie für die übrigen Länder des Vitesco Technologies Konzerns:

Mio €	Deutschland		USA		Kanada		Frankreich		Übrige		Gesamt	
	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021
Anwartschaftsbarwert zum 01.01.	829,5	849,4	36,8	35,2	81,2	81,3	21,2	23,2	40,5	43,5	1.009,2	1.032,6
Wechselkursdifferenzen	–	–	2,4	2,9	0,7	6,7	–	–	2,0	0,8	5,1	10,4
Dienstzeitaufwand: Barwert der im Geschäftsjahr erworbenen Ansprüche	50,4	57,3	–	–	–	–	1,1	1,2	3,5	3,5	55,0	62,0
Dienstzeitaufwand aus rückwirkenden Planänderungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Plankürzungen und -abgeltungen	–	–	–	–	–	–	-0,3	-0,5	–	–	-0,3	-0,5
Aufzinsung der erwarteten Pensionsverpflichtungen	10,3	7,2	1,1	0,8	2,4	2,0	0,3	0,2	2,1	1,7	16,2	11,9
Versicherungsmathematische Gewinne / Verluste												
aufgrund von Änderungen in demografischen Annahmen	–	–	–	0,1	–	–	–	–	0,2	–	0,2	0,1
aufgrund von Änderungen in finanziellen Annahmen	-347,3	-88,7	-7,7	-1,6	-18,4	-4,9	-4,4	-1,1	-5,0	-1,7	-382,8	-98,0
erfahrungsbedingte Anpassungen	-9,2	-5,0	-0,4	0,1	1,6	–	-0,4	-0,2	2,6	0,7	-5,8	-4,4
Zur Veräußerung bestimmter Anwartschaftsbarwert	-45,4	–	–	–	–	–	–	–	-0,7	–	-46,1	–
Übrige Veränderungen	–	11,4	–	1,0	–	–	-0,1	-0,9	-0,6	-4,2	-0,7	7,3
Pensionszahlungen	-2,7	-2,1	-1,7	-1,7	-4,3	-3,9	-0,7	-0,7	-2,6	-3,8	-12,0	-12,2
Anwartschaftsbarwert zum 31.12.	485,6	829,5	30,5	36,8	63,2	81,2	16,7	21,2	42,0	40,5	638,0	1.009,2

Der Rückgang des Anwartschaftsbarwerts um 371,2 Mio € gegenüber dem Vorjahr resultierte insbesondere aus dem Anstieg der Zinsniveaus in allen Ländern, der die Erhöhung der Anwartschaften für die aktive Planpopulation überwog.

Planvermögen

Im Folgenden wird die Entwicklung des Planvermögens für das aktuelle Geschäftsjahr für Deutschland, USA, Kanada, Frankreich sowie für die übrigen Länder des Vitesco Technologies Konzerns dargestellt:

Mio €	Deutschland		USA		Kanada		Frankreich		Übrige		Gesamt	
	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021
Planvermögen zum Zeitwert zum 01.01.	112,0	105,7	39,2	35,5	80,3	72,3	–	–	27,4	29,7	258,9	243,2
Wechselkursdifferenzen	–	–	2,5	3,1	0,4	6,1	–	–	1,0	0,2	3,9	9,4
Zinserträge des Planvermögens	1,4	0,9	1,1	0,9	2,4	1,8	–	–	1,4	1,0	6,3	4,6
Erträge aus Planvermögen, die über die aus Zinserträgen erfassten Beträge hinaus gehen	-11,5	4,1	-9,0	0,7	-12,0	3,7	–	–	-1,2	0,6	-33,7	9,1
Einzahlungen durch Arbeitgeber	3,3	1,2	–	–	0,6	0,6	–	–	5,3	3,6	9,2	5,4
Zur Veräußerung bestimmtes Planvermögen	-1,7	–	–	–	–	–	–	–	-0,5	–	-2,2	–
Übrige Veränderungen	–	0,1	-0,5	0,7	-0,3	-0,3	–	–	–	-4,2	-0,8	-3,7
Pensionszahlungen	-0,1	–	-1,7	-1,7	-4,3	-3,9	–	–	-2,3	-3,5	-8,4	-9,1
Planvermögen zum Zeitwert zum 31.12.	103,4	112,0	31,6	39,2	67,1	80,3	–	–	31,1	27,4	233,2	258,9

In der folgenden Tabelle ist die Überleitung des Finanzierungsstatus zu den in der Bilanz enthaltenen Beträgen dargestellt:

Mio €	Deutschland		USA		Kanada		Frankreich		Übrige		Gesamt	
	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021
Anwartschaftsbarwert	485,6	829,5	30,5	36,8	63,2	81,2	16,7	21,2	42,0	40,5	638,0	1.009,2
Zur Veräußerung bestimmter Anwartschaftsbarwert	45,4	–	–	–	–	–	–	–	0,7	–	46,1	–
Zeitwert des Planvermögens	103,4	112,0	31,6	39,2	67,1	80,3	–	–	31,1	27,4	233,2	258,9
Zur Veräußerung bestimmtes Planvermögen	1,7	–	–	–	–	–	–	–	0,5	–	2,2	–
Finanzierungsstatus ¹	-425,9	-717,5	1,1	2,4	3,9	-0,9	-16,7	-21,2	-11,1	-13,1	-448,7	-750,3
Begrenzung des Vermögenswerts	–	–	–	–	-3,1	-2,2	–	–	–	–	-3,0	-2,2
Bilanzwerte	-425,9	-717,5	1,1	2,4	0,8	-3,1	-16,7	-21,2	-11,1	-13,1	-451,7	-752,5
davon Pensionsrückstellungen	-382,1	-717,5	-0,1	-0,1	-3,1	-3,8	-16,7	-21,2	-16,7	-16,2	-418,7	-758,8
davon zur Veräußerung bestimmte Verbindlichkeiten	-43,7	–	–	–	–	–	–	–	-0,1	–	-43,8	–
davon sonstige Vermögenswerte	–	–	1,2	2,5	3,9	0,7	–	–	5,7	3,1	10,8	6,3

1) Differenz zwischen Planvermögen und Anwartschaftsbarwert.

Die Portfoliostruktur des Planvermögens der Pensionspläne zum Bilanzstichtag lässt sich wie folgt darstellen:

%	Deutschland		USA		Kanada		Frankreich		Übrige	
	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021
Vermögenskategorie										
Aktien	11,3	11,7	–	–	51,5	46,2	–	–	6,9	8,9
Festverzinsliche Wertpapiere	49,9	50,8	99,9	99,9	31,1	30,3	–	–	79,8	87,6
Immobilien	7,6	6,9	–	–	–	–	–	–	–	–
Absolute Return ¹	10,8	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Flüssige Mittel	0,4	0,3	0,1	0,1	2,2	1,8	–	–	3,0	3,5
Derivative Finanzinstrumente	–	11,5	–	–	–	–	–	–	–	–
Sonstige ²	18,4	18,8	–	–	15,2	21,8	–	–	8,7	–
Zur Veräußerung bestimmte sonstige Vermögenswerte	1,6	–	–	–	–	–	–	–	1,6	–
Gesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	–	–	100,0	100,0

1) Hierbei handelt es sich um Investmentprodukte, die eine marktunabhängige Rendite anstreben.

2) Beispielsweise Versicherungsverträge, die Rentenzahlungen absichern.

Der Anteil der Vermögenswerte, die an einem aktiven Markt gehandelt werden, beläuft sich bei Aktien auf 100,0%, bei festverzinslichen Wertpapieren auf 75,7%, bei Immobilien auf 100,0%, beim Absolute Return auf 100,0%, bei flüssigen Mitteln auf 89,2%, bei Sonstigen auf 34,6% und bei zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerten auf 23,2%.

Versicherungsmathematische Annahmen

Die wesentlichen Annahmen für die Bewertung der Pensionsverpflichtungen sind der Rechnungszins, der Gehaltstrend, der Rententrend sowie die Lebenserwartung. Die langfristige Annahme zum Rententrend wurde im Geschäftsjahr 2022 für Deutschland aufgrund der hohen Inflationsrate im Jahr 2022 angepasst. Die Annahmen, die der versicherungsmathematischen Bewertung des Anwartschaftsbarwerts zum Bilanzstichtag zugrunde lagen, lassen sich wie folgt darstellen:

%	Deutschland		USA		Kanada		Frankreich		Übrige	
	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021
Rechnungszins	3,60	1,25	5,40	2,80	5,20	2,90	3,60	1,25	7,18	5,09
Gehaltstrend	3,00	3,00	–	–	–	–	2,26	altersabhängig	3,99	1,79
Rententrend	2,20	1,75	–	–	1,60	1,60	–	–	0,34	–
Lebenserwartung	Heubeck 2018G	Heubeck 2018G	Pri-2012	Pri-2012	MI-2017	MI-2017	Insee 11-13	Insee 11-13	n. a.	n. a.

Neubewertungen der Rückstellung

Neubewertungseffekte entstehen aus Erhöhungen und Verminderungen des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtung aufgrund von Änderungen in den versicherungsmathematischen Annahmen und aus erfahrungsbedingten Anpassungen sowie der Neubewertung des Barwertes des Planvermögens. Der maßgebliche Effekt in der Neubewertung der Rückstellung wurde durch den Anstieg des Rechnungszins in allen Ländern ausgelöst.

Mio €	Deutschland		USA		Kanada		Frankreich		Übrige		Gesamt	
	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021
Wechselkursdifferenzen	–	–	0,2	1,9	-0,2	8,2	–	–	-0,8	0,7	-0,8	10,8
Neubewertungseffekte aus:												
Anwartschaftsbarwert	356,5	93,7	8,1	1,4	16,8	4,9	4,8	1,3	2,2	1,0	388,4	102,3
davon aus zur Veräußerung bestimmtem Anwartschaftsbarwert	22,5	–	–	–	–	–	–	–	–	–	22,5	–
Planvermögen	-11,5	4,1	-9,0	0,7	-12,0	3,7	–	–	-1,2	0,6	-33,7	9,1
Vermögenswertbegrenzung	–	–	–	–	-0,8	-0,7	–	–	–	–	-0,8	-0,7
Gesamt	345,0	97,8	-0,9	2,1	4,0	7,9	4,8	1,3	1,0	1,6	353,9	110,7

Sensitivitätsanalyse

In der nachfolgenden Sensitivitätsanalyse werden die Auswirkungen von möglichen Änderungen der versicherungsmathematischen Annahmen auf den Anwartschaftsbarwert zum Bilanzstichtag abgebildet. Hierbei wird jeweils eine der oben genannten Annahmen um 50 Basispunkte erhöht bzw. vermindert, während die übrigen Annahmen unverändert bleiben. Aus diesem Grund können mögliche Korrelationseffekte zwischen den jeweiligen Annahmen in dieser Sensitivitätsanalyse nicht berücksichtigt werden.

Mio €	Deutschland		USA		Kanada		Frankreich		Übrige	
	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021
0,5% Erhöhung										
Rechnungszins:										
Auswirkungen auf den Anwartschaftsbarwert	-49,4	-95,9	-1,2	-1,8	-2,9	-4,6	-0,7	-1,2	-1,4	-1,7
Rententrend:										
Auswirkungen auf den Anwartschaftsbarwert	11,4	19,4	–	–	2,6	4,2	–	–	0,5	0,2
Gehaltstrend:										
Auswirkungen auf den Anwartschaftsbarwert	1,1	0,8	–	–	–	–	0,8	1,3	1,4	1,4
0,5% Verminderung										
Rechnungszins:										
Auswirkungen auf den Anwartschaftsbarwert	57,1	113,8	1,3	2,0	3,2	5,1	0,8	1,3	1,5	1,9
Rententrend:										
Auswirkungen auf den Anwartschaftsbarwert	-10,3	-17,4	–	–	-2,4	-3,9	–	–	-0,1	-0,2
Gehaltstrend:										
Auswirkungen auf den Anwartschaftsbarwert	-1,0	-3,2	–	–	–	–	-0,8	-1,2	-1,3	-1,3
Ein Jahr erhöhte Lebenserwartung										
Auswirkungen auf den Anwartschaftsbarwert	11,9	27,7	0,6	1,0	1,9	2,7	–	–	–	0,3

Einzahlungen in das Planvermögen

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Einzahlungen in das Planvermögen für das abgelaufene und aktuelle Geschäftsjahr sowie die erwarteten Einzahlungen für das Folgejahr:

Mio €	Deutschland	USA	Kanada	Frankreich	Übrige	Gesamt
Einzahlungen:						
2021	1,2	–	0,6	–	3,6	5,4
2022	3,3	–	0,6	–	5,3	9,2
2023 (erwartet)	–	–	0,4	–	4,2	4,6

Entwicklung der Netto-Pensionsaufwendungen

In der folgenden Tabelle wird die Zusammensetzung der in der Gewinn- und Verlustrechnung enthaltenen Netto-Pensionsaufwendungen dargestellt:

Mio €	Deutschland		USA		Kanada		Frankreich		Übrige		Gesamt	
	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021
Dienstzeitaufwand: Barwert der im Geschäftsjahr erworbenen Ansprüche	50,4	57,3	–	–	–	–	1,1	1,2	3,5	3,5	55,0	62,0
Dienstzeitaufwand aus rückwirkenden Planänderungen	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Plankürzungen und -abgeltungen	–	–	–	–	–	–	-0,3	-0,5	–	–	-0,3	-0,5
Aufzinsung der erwarteten Pensionsverpflichtungen	10,3	7,2	1,1	0,8	2,4	2,0	0,3	0,2	2,1	1,7	16,2	11,9
Zinserträge des Planvermögens	-1,4	-0,9	-1,1	-0,9	-2,4	-1,8	–	–	-1,4	-1,0	-6,3	-4,6
Zinsaufwand auf den Effekt der Vermögenswertbegrenzung	–	–	–	–	0,1	–	–	–	–	–	0,1	–
Übrige Pensionserträge / -aufwendungen	–	–	0,5	0,3	0,3	0,3	–	-0,2	–	–	0,8	0,4
Netto-Pensionsaufwendungen	59,3	63,6	0,5	0,2	0,4	0,5	1,1	0,7	4,2	4,2	65,5	69,2

Pensionszahlungen

Die geleisteten und erwarteten Pensionszahlungen werden im Folgenden gezeigt:

Mio €	Deutschland	USA	Kanada	Frankreich	Übrige	Gesamt
Geleistete Pensionszahlungen:						
2021	2,1	1,7	3,9	0,7	3,8	12,2
2022	2,7	1,7	4,3	0,7	2,6	12,0
Erwartete Pensionszahlungen:						
2023	9,7	2,3	4,4	1,3	4,3	22,0
2024	9,6	2,5	4,5	0,7	4,8	22,1
2025	11,6	2,4	4,4	1,0	4,7	24,1
2026	13,8	2,4	4,5	1,8	4,9	27,4
2027	16,4	2,4	4,5	1,7	5,2	30,2
2028 bis 2032	107,9	11,3	22,1	7,2	28,4	176,9

Andere Versorgungsleistungen

Einige Tochtergesellschaften, vorwiegend in den USA und Kanada, gewähren ihren Mitarbeitern unter bestimmten Alters- bzw. Betriebszugehörigkeitsvoraussetzungen Gesundheitsfürsorge- und Lebensversicherungsleistungen für die Zeit nach Renteneintritt. Für diese Verpflichtungen wurde kein gesondertes Planvermögen eingerichtet. Die auf Basis der Barwerte der Verpflichtung gewichtete durchschnittliche Duration der wesentlichen leistungsorientierten anderen Versorgungsleistungen beträgt rund 10 Jahre. Die zur Berechnung der Verpflichtung gesetzten Prämissen variieren entsprechend der Gegebenheiten in den USA und in Kanada. In den USA wurde ein Rechnungszins von 5,40% (Vj. 2,80%)

festgelegt, in Kanada von 5,20% (Vj. 2,90%). Die jährliche Steigerungsrate der Kosten beläuft sich in den USA auf 0,00% (Vj. 0,00%) und in Kanada auf 4,69% (Vj. 4,00%).

Der Anwartschaftsbarwert beläuft sich im aktuellen Geschäftsjahr auf 25,3 Mio € (Vj. 32,1 Mio €). Die Entwicklung basiert im Wesentlichen auf der Entwicklung des Rechnungszins. Die Nettokosten summieren sich auf 1,1 Mio € (Vj. 1,0 Mio €).

Die Sensitivitätsanalyse zeigt, dass sich eine Erhöhung des Rechnungszins um 0,5% mit -1,2 Mio € auf den Anwartschaftsbarwert auswirkt. Bei einer Verringerung des Rechnungszins um 0,5% sind es 1,3 Mio €.

Die Zahlungen für medizinische Versorgungsleistungen haben sich im Vergleich zum Vorjahr auf 1,4 Mio € erhöht (Vj. 1,2 Mio €). Für das Geschäftsjahr 2023 werden Zahlungen in Höhe von 1,8 Mio € erwartet.

Beitragsorientierte Pläne

Der Vitesco Technologies Konzern gewährt seinen Mitarbeitern außerdem eine betriebliche Altersversorgung in Form von beitragsorientierten Plänen, insbesondere in Deutschland, in den USA, in China und in Südkorea. Der Aufwand für die beitragsorientierten Versorgungspläne, ohne Berücksichtigung der Zahlungen an die gesetzlichen Rentenversicherungssysteme, lag im aktuellen Geschäftsjahr bei 21,2 Mio € (Vj. 18,2 Mio €).

Andere langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer

Im Wesentlichen beinhalten andere langfristig fällige Leistungen an Arbeitnehmer Rückstellungen für Altersteilzeitprogramme, Jubiläumsboni und Sterbegelder in Deutschland sowie Jubiläumsboni in Frankreich. Dabei sind die Altersteilzeitrückstellungen mit einem Rechnungszins von 3,30% (Vj. 0,00%), die Jubiläumsrückstellungen mit einem Rechnungszins von 3,73% (Vj. 0,95%) und die Sterbegeldrückstellungen mit einem Rechnungszins von 3,75% (Vj. 0,95%) berechnet. Darüber hinaus gibt es in den USA einen Plan zur Entgeltumwandlung, bei dem die Begünstigten zwischen einer Einmalzahlung und monatlichen Auszahlung nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses wählen können. Die Rückstellungen belaufen sich im aktuellen Geschäftsjahr auf 80,3 Mio € (Vj. 75,5 Mio €). Außerdem ist der langfristige Anteil der aktienbasierten Vergütung in dieser Position erfasst (vgl. Kapitel 28 Anteilsbasierte Vergütung).

28. ANTEILSBASIERTE VERGÜTUNG

Der Vitesco Technologies Konzern gewährt seinen Vorstandsmitgliedern sowie ausgewählten Führungskräften (nachfolgend oberer Führungskreis genannt) langfristige variable Vergütungsinstrumente. Diese Vergütungsinstrumente beinhalten verschiedene langfristige Bonuszusagen (Long-Term-Incentive-Pläne, LTI-Pläne) sowie Beiträge der variablen Vergütung für Vorstandsmitglieder (Performance-Bonus-Deferral), die in virtuelle Aktien der Continental AG umgewandelt und dann in virtuelle Aktien der Vitesco Technologies Group AG überführt wurden. Neu gewährte LTI-Pläne werden in virtuellen Aktien der Vitesco Technologies Group AG ausgegeben.

Bei den LTI-Plänen handelt es sich um den Long-Term-Incentive Plan 2019 (LTI 2019) sowie den Vitesco Technologies LTI. Der Transformation Incentive Plan 2019 (TIP) wurde nach Ende seiner Performanceperiode zum 31. Dezember 2021 im Geschäftsjahr 2022 ausgezahlt. Alle Vergütungsinstrumente sind als anteilsbasierte Vergütungen mit Barausgleich klassifiziert, sodass die Bilanzierung nach IFRS 2, Anteilsbasierte Vergütung, jeweils auf Basis einer Bewertung zum Stichtag erfolgt.

Im Zuge der Börsennotierung der Vitesco Technologies Group AG am 16. September 2021 wurden die aktienbasierten Vergütungsinstrumente angepasst. Die Tranche des Continental LTI 2019 wurde für Vorstände der Vitesco Technologies Group AG angepasst. Nicht angepasst wurden Ansprüche aus dem LTI 2019 für ehemalige Mitarbeiter des Continental Konzerns, die nicht dem Vorstand der Vitesco Technologies Group AG angehören. Die Tranchen 2020 und 2021 des Continental LTI-Plans (CLIP) wurden dabei durch Beschlüsse des zuständigen Leitungsorgans vom 28. Juni und 26. Juli 2021 für den oberen Führungskreis sowie die Entscheidung des Aufsichtsrates vom 10. Dezember 2021 in die Systematik des Vitesco Technologies LTI überführt. Performance-Bonus-Deferrals wurden von der Continental-Aktie auf die Vitesco Technologies-Aktie umgerechnet.

Long-Term-Incentive Pläne

Plan	Laufzeitbeginn	Laufzeitende
Vorstand¹		
LTI 2019 (converted)	12.03.2021/ 21.09.2021	31.12.2022
CLIP 2020-2023 (converted)	01.01.2020	31.12.2023
CLIP 2021-2024 (converted)	01.01.2021	31.12.2024
Vitesco Technologies LTI 2021-2024	09.03.2021/ 04.10.2021	31.12.2024
Vitesco Technologies LTI 2022-2025	01.01.2022	31.12.2025
Performance-Bonus-STI-Deferral 2019	01.01.2019	31.12.2019
Performance-Bonus-STI-Deferral 2020	01.01.2020	31.12.2020
Performance-Bonus-STI-Deferral 2021	01.01.2021	31.12.2021
Oberer Führungskreis		
LTI 2019 (unconverted)	01.01.2019	31.12.2022
CLIP 2020-2022 (converted)	01.01.2020	31.12.2022
CLIP 2021-2023 (converted)	01.01.2021	31.12.2023
Vitesco Technologies LTI 2022-2024	01.01.2022	31.12.2024

1) Vorstand und ehemalige Geschäftsführer vor der Abspaltung.

Continental Long-Term-Incentive Plan 2019 mit der Tranche LTI 2019

Im Geschäftsjahr 2019 wurde dem oberen Führungskreis des Continental Konzerns und den Mitgliedern des Vorstands ein LTI-Bonus zugesagt, der eine Partizipation an der langfristigen und nachhaltigen Steigerung des Unternehmenswerts und der Profitabilität ermöglichen sollte. Die Höhe des gewährten LTI-Bonus ist von der Positionsbewertung des Planteilnehmers abhängig und wurde in jährlichen Tranchen ausgegeben. Für jeden Begünstigten einer LTI-Tranche wurde durch den Aufsichtsrat (für den Vorstand) bzw. durch den Vorstand (für den oberen Führungskreis) der Continental AG der Betrag eines Zielbonus in Euro festgelegt, der bei 100% Zielerreichung ausgezahlt wird. Der nach Ablauf der LTI-Tranche tatsächlich auszuzahlende LTI-Bonus ist abhängig vom Zielerreichungsgrad. Die Zielskala zur Bestimmung des Zielerreichungsgrads legt der Aufsichtsrat bzw. der Vorstand mit Ausgabe der jeweiligen LTI-Tranche fest. Diese Eckdaten sind für die Mitglieder des Vorstands und für den oberen Führungskreis identisch. Der Zielerreichungsgrad kann beim ersten Zielkriterium Continental Value Contribution zwischen 0% und 200% variieren. Zwischen 0% und 200% wird die Zielerreichung linear ermittelt. Für das zweite Zielkriterium Total Shareholder Return (TSR) besteht keine Kappung. Der für

die Ermittlung des zu zahlenden LTI-Bonus maßgebliche Grad der Zielerreichung ergibt sich aus der Multiplikation der beiden Zielkriterien. Der zu zahlende LTI-Bonus resultiert aus der Multiplikation des Zielerreichungsgrads und des Zielbonus. Maximal kann der LTI-Bonus 200% des Zielbonus betragen.

Für die Bewertung des Zielkriteriums TSR wird eine Monte-Carlo-Simulation angewendet. Dabei wird auf Basis einer Vielzahl von Simulationspfaden die durchschnittlich erwartete Auszahlung ermittelt und abgezinst. Für die Tranche 2019 des LTI-Plans für den oberen Führungskreis wird derzeit eine Continental Value Contribution Zielerreichung von 0% und daher keine Auszahlung erwartet.

Überleitung auf die Vitesco Technologies Group AG

Die Ansprüche ehemaliger Mitarbeiter des Continental Konzerns aus dem LTI 2019 hat die Vitesco Technologies Group AG unverändert übernommen.

Lediglich für den Vorstand der Vitesco Technologies Group AG wurden die beiden Zielkriterien für die betroffenen Ansprüche aus dem LTI 2019 wie folgt angepasst: Das erste Zielkriterium Continental Value Contribution wurde auf 100% fixiert. Das zweite Zielkriterium TSR wird vom Beginn der Laufzeit bis zur Börsenzulassung der Vitesco Technologies Group AG auf Basis der Continental-Aktie und danach auf Basis der Vitesco Technologies-Aktie bis zum Ende der Laufzeit ermittelt. Der für die Ermittlung des TSR maßgebliche Aktienkurs ist der arithmetische Mittelwert der Schlusskurse im XETRA-Handel der Frankfurter Wertpapierbörse (oder des Nachfolgesystems) an den Börsenhandelstagen in den drei Monaten von Oktober bis Dezember jeweils vor Ausgabe und vor Ablauf der LTI-Tranche.

Vitesco Technologies Long-Term-Incentive Plan 2020, 2021 und 2022

Für jeden Begünstigten der CLIP-Tranchen für den Vorstand 2020 und 2021 wurde durch den Aufsichtsrat der Continental AG ein Zuteilungswert in Euro vereinbart. Dieser Zuteilungswert wird durch den arithmetischen Mittelwert der Schlusskurse der Continental-Aktie im XETRA-Handel der Frankfurter Wertpapierbörse (oder des Nachfolgesystems) in den letzten zwei Monaten vor Beginn der Laufzeit des jeweiligen LTI-Plans geteilt, um den Grundbestand virtueller Continental-Aktien zu erhalten.

Für den Vorstand der Vitesco Technologies Group AG wurden im Geschäftsjahr 2021 gemäß den Beschlüssen des jeweils zuständigen Leitungsorgans vom 09. März 2021, 12. März 2021, 22. März 2021 und dem 04. Oktober 2021 zwei LTI-Tranchen, der CLIP 2021 und der Vitesco Technologies LTI 2021, zeitanteilig zugeteilt. Gemäß den Beschlüssen des zuständigen Leitungsorgans vom 28. Juni und 26. Juli 2021 bzw. des Aufsichtsrats vom 10. Dezember 2021 wurden Gewährungswerte aus den CLIP-Tranchen in die Systematik des Vitesco Technologies LTI überführt.

Für jeden Begünstigten des Vitesco Technologies LTI aus dem Vorstand wird durch den Aufsichtsrat der Vitesco Technologies Group AG ein Zuteilungswert in Euro vereinbart. Für die Tranche 2021 wurde dieser Zuteilungswert drei Monate nach Börsenzulassung in einen Grundbestand virtueller Aktien umgerechnet. Dazu wurde der Zuteilungswert durch den arithmetischen Mittelwert der Schlusskurse der Vitesco Technologies-Aktie im XETRA-Handel der Frankfurter Wertpapierbörse in den ersten drei Monaten nach Erstnotierung (Ausgabekurs) geteilt. Für die Tranche 2022 wurde dieser Zuteilungswert durch den arithmetischen Mittelwert der Schlusskurse der Vitesco Technologies-Aktie im XETRA-Handel der Frankfurter Wertpapierbörse in den letzten zwei Monaten vor Beginn der Laufzeit des LTI-Plans geteilt, um den Grundbestand virtueller Vitesco Technologies-Aktien zu erhalten.

Durch den Vorstand der Continental AG wurde außerdem dem oberen Führungskreis eine Stückzahl an virtuellen Continental-Aktien im Rahmen der CLIP-Tranchen 2020 und 2021 zugeteilt. Ebenfalls wurde durch den Vorstand der Vitesco Technologies Group AG eine Stückzahl an virtuellen Vitesco Technologies-Aktien im Rahmen der LTI-Tranche 2022 zugeteilt.

Bei der Umwandlung von CLIP 2020 und 2021 (für den Vorstand sowie den oberen Führungskreis) wurde gemäß dem Bezugsverhältnis von 5:1 für je fünf Anteile des Grundbestands im jeweiligen CLIP je eine virtuelle Vitesco Technologies-Aktie gewährt. Der Grundbestand an virtuellen Continental-Aktien wurde im nächsten Schritt mit einem analog zum Vitesco Technologies-Ausgabekurs errechneten Continental-Kurs multipliziert und durch den Vitesco Technologies-Ausgabekurs geteilt (jeweils als Drei-Monats-Durchschnitt nach Erstnotierung der Vitesco Technologies-Aktie), um den überführten Grundbestand zu erhalten. Gemeinsam bilden die aus dem Bezugsverhältnis und der Umrechnung erhaltenen Bestände den neuen Grundbestand an virtuellen Vitesco Technologies-Aktien.

Im Rahmen des LTI 2020, 2021 und 2022 wird der Grundbestand mit einem Performance Index (PI) multipliziert und ergibt einen Endbestand virtueller Aktien. Der PI entspricht dem Produkt aus dem relativen TSR der Vitesco Technologies-Aktien und einem Nachhaltigkeitsfaktor (Sustainability Score). Der relative TSR errechnet sich aus der relativen Entwicklung des Vitesco Technologies TSR im Vergleich zum TSR des STOXX Europe 600 Automobiles & Parts (SXAGR). Der Vitesco Technologies TSR entspricht dem durchschnittlichen Kurs der Vitesco Technologies-Aktie im letzten Monat der Laufzeit (Endaktienkurs) zuzüglich aller während der Laufzeit gezahlten Dividenden im Verhältnis zum Anfangsaktienkurs (der Drei-Monats-Durchschnitt nach Erstnotierung der Vitesco Technologies-Aktie für die LTI-Tranchen 2020 und 2021 bzw. der durchschnittliche Kurs im ersten Monat der Laufzeit für die LTI-Tranche 2022). Der SXAGR TSR wird analog ermittelt.

Leistungskriterien und Ziele des Sustainability Score sind Vorgaben für CO₂-Emissionen, Recyclingquoten und die Überprüfung guter Arbeitsbedingungen für Mitarbeiter des Vitesco Technologies Konzerns (z. B. anhand der Unfallquoten, der Mitarbeiterzufriedenheit sowie des Frauenanteils in Managementfunktionen).

Der Vitesco Technologies LTI beträgt maximal 200% des dienstvertraglich vereinbarten Zuteilungswerts (Vorstand) bzw. des Produkts aus dem Grundbestand und dem festgelegten Anfangsaktienkurs (oberer Führungskreis). Der Endbestand an virtuellen Aktien wird mit dem Auszahlungskurs multipliziert, um den auszuzahlenden Bruttobetrag des LTI in Euro (nachfolgend Auszahlungsbetrag) festzustellen. Der Auszahlungskurs entspricht dem arithmetischen Mittelwert der Schlusskurse der Vitesco Technologies-Aktie im XETRA-Handel der Frankfurter Wertpapierbörse (oder eines Nachfolgesystems) an den Börsenhandelstagen in den letzten zwei Monaten vor der nächsten ordentlichen Hauptversammlung nach Ende der Laufzeit des LTI-Plans zuzüglich der während der Laufzeit gezahlten Dividenden.

Für die Bewertung der Bezugsrechte wird eine Monte-Carlo-Simulation angewendet. Dabei wird auf Basis einer Vielzahl von Simulationspfaden die durchschnittliche erwartete Auszahlung ermittelt und abgezinst.

Performance Bonus (Short-Term-Incentive (STI) Deferral) 2019 bis 2021

Im Rahmen der kurzfristigen variablen Vergütung wurde bis zur Börsenzulassung der Vitesco Technologies Group AG für Geschäftsführer ein Drittel des Brutto-Jahresbonus in virtuelle Aktien der Continental AG – im Falle des Performance-Bonus 2021 in virtuelle Aktien der Vitesco Technologies Group AG – mittels eines Aktienkursdurchschnitts (Ausgangswert) umgewandelt. Bestehende Ansprüche aus den STI Deferrals 2019 und 2020 wurden auf virtuelle Anteile an der Vitesco Technologies Group AG umgestellt. Dabei wurde die Anzahl der virtuellen Aktien der Continental AG mit der Summe aus dem arithmetischen Mittelwert der Schlusskurse der Continental AG in den drei Monaten vor Börsenzulassung der Vitesco Technologies Group AG und den Dividendenzahlungen der Continental AG in der Laufzeit multipliziert und durch den

arithmetischen Mittelwert der Schlusskurse der Vitesco Technologies-Aktie in den drei Monaten nach Börsenzulassung geteilt. Bei der Umrechnung wird eine Kappung bei 200% des Ausgangswerts berücksichtigt.

Nach Ablauf der Haltefrist von drei Jahren seit dem Geschäftsjahr, für das der jeweilige Bonus gewährt wurde, erfolgt die Ermittlung des Werts der virtuellen Aktien mittels eines Aktienkursdurchschnitts zzgl. Dividenden (Gesamtwert). Der Gesamtwert ist dabei auf höchstens 200% des Ausgangswerts beschränkt.

Für die Zeit nach der Börsenzulassung der Vitesco Technologies Group AG wurden keine neuen Ansprüche gewährt.

Fair Values und Aufwand

Die Fair Values der im Geschäftsjahr 2022 gewährten Tranchen zum Gewährungszeitpunkt bei unterstellter vollständiger Erdienung beliefen sich für den oberen Führungskreis auf 12,3 Mio € für den Vitesco Technologies LTI 2022-2024 sowie für den Vorstand auf 2,8 Mio € für den Vitesco Technologies LTI 2022-2025. Im Geschäftsjahr 2021 beliefen sich die Fair Values der in diesem Geschäftsjahr gewährten Tranchen zum Gewährungszeitpunkt bei unterstellter vollständiger Erdienung für den oberen Führungskreis auf 7,1 Mio € für den CLIP 2021-2023 (converted) sowie für den Vorstand auf 0,2 Mio € für den CLIP 2021-2024 (converted) und 0,5 Mio € für den Vitesco Technologies LTI 2021-2024.

Die vor der Abspaltung im Geschäftsjahr 2021 bestehenden Tranchen wurden grundsätzlich wertneutral von Aktien der Continental AG auf Aktien der Vitesco Technologies Group AG umgestellt. Abweichend davon wurde der Fair Value der Tranche des LTI 2019 (converted) bei der Umstellung von 0,0 Mio € auf 1,2 Mio € bei unterstellter vollständiger Erdienung erhöht.

Neben der Entwicklung des Fair Value der Tranchen und des Grads der Erdienung lässt sich der Aufwand aus der Veränderung von Rückstellungen und Auszahlungen in der nachstehenden Tabelle ablesen:

	Fair Value, in Mio €		In Rückstellung erfasster Anteil, in %		Aufwand, in Mio €	
	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021	2022	2021
Vorstand¹						
LTI 2019 (converted)	1,5	1,2	100,0	40,2	1,0	0,5
CLIP 2020-2023 (converted)	0,9	0,5	75,0	50,0	0,4	0,1
CLIP 2021-2024 (converted)	0,4	0,2	50,0	25,0	0,2	0,1
Vitesco Technologies LTI 2021-2024	0,8	0,5	44,6	16,7	0,3	0,1
Vitesco Technologies LTI 2022-2025	2,9	n. a.	25,0	n. a.	0,7	n. a.
Performance-Bonus-STI-Deferral 2019	0,2	0,1	100,0	100,0	–	-0,1
Performance-Bonus-STI-Deferral 2020	0,2	0,1	100,0	100,0	–	0,1
Performance-Bonus-STI-Deferral 2021	0,3	n. a.	100,0	n. a.	0,4	n. a.
Oberer Führungskreis						
LTI 2019 (unconverted)	–	–	100,0	75,0	–	–
TIP	n. a.	2,7	n. a.	100,0	-0,8	0,5
CLIP 2020-2022 (converted)	18,4	7,4	100,0	66,7	13,5	1,4
CLIP 2021-2023 (converted)	11,7	7,2	66,7	33,3	5,4	2,4
Vitesco Technologies LTI 2022-2024	14,3	n. a.	33,3	n. a.	4,8	n. a.
Gesamt	51,6	19,9	68,0	55,8	25,9	5,1

1) Vorstand und ehemalige Geschäftsführer vor der Abspaltung.

Das Zielkriterium des ersten Bonuspakets der TIP-Tranche wurde erfüllt, das Zielkriterium für das zweite Bonuspaket wurde nicht erfüllt. Die Auszahlung des TIP-Bonus erfolgte im Juni 2022.

Bewertungsannahmen

Zum Bewertungsstichtag 31. Dezember 2022 wurde mit folgenden Parametern gerechnet:

Plan	Zinssatz, in %	Historische Volatilität, in %	Historische Korrelation, in %	Zielerreichung internes Zielkriterium, in %
	31.12.2022	31.12.2022	31.12.2022	31.12.2022
Vorstand¹				
LTI 2019 (converted)	2,0	n. a.	n. a.	100,0
CLIP 2020-2023 (converted)	2,5	50,6	65,6	100,0
CLIP 2021-2024 (converted)	2,5	43,5	69,3	100,0
Vitesco Technologies LTI 2021-2024	2,5	43,5	69,3	100,0
Vitesco Technologies LTI 2022-2025	2,5	46,0	77,2	100,0
Performance-Bonus-STI-Deferral 2019	1,9	38,5	n. a.	n. a.
Performance-Bonus-STI-Deferral 2020	2,5	50,6	n. a.	n. a.
Performance-Bonus-STI-Deferral 2021	2,5	43,5	n. a.	n. a.

	Zinssatz, in %	Historische Volatilität, in %	Historische Korrelation, in %	Zielerreichung internes Zielkriterium, in %
Oberer Führungskreis				
LTI 2019 (unconverted)	2,0	n. a.	n. a.	–
CLIP 2020-2022 (converted)	2,0	38,5	65,2	120,0
CLIP 2021-2023 (converted)	2,5	50,6	65,6	100,0
Vitesco Technologies LTI 2022-2024	2,5	43,5	69,3	100,0

1) Vorstand und ehemalige Geschäftsführer vor der Abspaltung.

Die Zinssätze basieren auf der Zinsstrukturkurve für Bundesanleihen und der Restlaufzeit der jeweiligen Plantranche. Historische Volatilitäten und Korrelationen wurden auf Basis von XETRA-Schlusskursen für die Vitesco Technologies-Aktie und den Vergleichsindex, bezogen auf die jeweiligen Restlaufzeiten der Tranchen, ermittelt. Soweit hierbei Zeiträume vor der Börsennotierung der Vitesco Technologies Group AG betroffen sind, wurde die Entwicklung der Continental-Aktie herangezogen.

Dividendenzahlungen wurden als arithmetisches Mittel basierend auf öffentlich verfügbaren Schätzungen für die Geschäftsjahre 2023 bis 2025 angesetzt. Für die im Zuge der Börsennotierung der Vitesco Technologies Group AG überführten LTI-Pläne wurden die von der Continental AG ausgezahlten Dividenden von 2,20 € je Aktie im Geschäftsjahr 2022, 3,00 € je Aktie im Geschäftsjahr 2020 und 4,75 € je Aktie im Geschäftsjahr 2019 berücksichtigt. Im Geschäftsjahr 2021 wurde keine Dividende ausgezahlt.

29. RÜCKSTELLUNGEN FÜR SONSTIGE RISIKEN UND VERPFLICHTUNGEN

Mio €	31.12.2022		31.12.2021	
	Kurzfristig	Langfristig	Kurzfristig	Langfristig
Strukturrückstellungen	64,8	228,0	61,4	259,8
Prozess- und Umweltrisiken	15,7	2,8	11,1	6,1
Gewährleistungen	277,4	10,6	331,6	–
Übrige Rückstellungen	65,3	2,5	100,4	7,2
Rückstellungen für sonstige Risiken	423,2	243,9	504,5	273,1

Die Rückstellungen für sonstige Risiken haben sich wie folgt entwickelt:

Mio €	Struktur- rückstellungen	Prozess- und Umweltrisiken	Gewähr- leistungen	Übrige Rück- stellungen
Stand zum 31.12.2021	321,2	17,2	331,6	107,6
Anpassung IAS 37, Rückstellungen, Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen	–	–	–	12,3
Stand zum 01.01.2022	321,2	17,2	331,6	119,9
Zuführungen	46,0	14,8	140,2	41,2
Inanspruchnahmen	-22,0	-7,8	-64,5	-36,4
Umgliederungen	–	–	-0,1	0,1
Umbuchung in zur Veräußerung bestimmte Verbindlichkeiten	-2,2	-1,2	-1,3	-0,2
Auflösungen	-39,0	-4,9	-124,1	-58,7
Aufzinsungen	-12,7	–	–	–
Wechselkursveränderungen	1,5	0,4	6,2	1,9
Stand zum 31.12.2022	292,8	18,5	288,0	67,8

Die Inanspruchnahmen der Strukturrückstellungen betreffen sowohl die Abwicklung von in vorherigen Geschäftsjahren verabschiedeten als auch von 2019 erstmals berücksichtigten Restrukturierungsmaßnahmen (bis 2028) im Segment Sensing & Actuation sowie im Segment Electronic Controls.

Die Zuführungen zu den Rückstellungen für Prozess- und Umweltrisiken betreffen im Besonderen Risiken in Zusammenhang mit Streitigkeiten über gewerbliche Schutzrechte und der Konzerntrennungsvereinbarung für die Wahrnehmung von eigenen Rechten. Wir verweisen auf Kapitel 38 (Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen).

Die Entwicklung der Rückstellungen für Gewährleistungen, die die generellen und spezifischen Gewährleistungsrückstellungen umfassen, beinhaltet Inanspruchnahmen in Höhe von 64,5 Mio € (Vj. 80,4 Mio €) sowie Auflösungen in Höhe von 124,1 Mio € (Vj. 130,0 Mio €), denen Zuführungen in Höhe von 140,2 Mio € (Vj. 212,0 Mio €), insbesondere für spezifizierte Einzelfälle und generelle Gewährleistungen, gegenüberstehen.

Die übrigen Rückstellungen beinhalten auch Rückstellungen für Risiken aus der operativen Geschäftstätigkeit, u. a. Kompensationen aus Kunden- und Lieferantenansprüchen, die nicht Gewährleistung sind. Ebenfalls enthalten sind Rückstellungen für Rückbauverpflichtungen und auch Rückstellungen für mögliche Zinszahlungen und Strafzahlungen auf Ertragsteuerverbindlichkeiten.

30. ERTRAGSTEUERVERBINDLICHKEITEN

Die Ertragsteuerverbindlichkeiten haben sich wie folgt entwickelt:

Mio €	2022	2021
Stand zum 01.01.	83,2	86,8
Zuführungen	55,0	78,5
Inanspruchnahmen sowie Vorauszahlungen für das laufende Geschäftsjahr	-42,4	-68,0
Auflösungen	-24,4	-15,8
Wechselkursveränderungen	1,4	1,7
Stand zum 31.12.	72,8	83,2

Für die Überleitung zu den in der Konzern-Kapitalflussrechnung dargestellten gezahlten Ertragsteuern sind zusätzlich zu den hier ausgewiesenen Inanspruchnahmen sowie laufenden Vorauszahlungen die zahlungswirksamen Veränderungen der Ertragsteuerforderungen einzubeziehen.

31. FINANZSCHULDEN UND ERGÄNZENDE ERLÄUTERUNGEN ZUR KAPITALFLUSSRECHNUNG

Mio €	31.12.2022			31.12.2021		
	Gesamt	Kurzfristig	Langfristig	Gesamt	Kurzfristig	Langfristig
Schuldscheindarlehen	200,0	–	200,0	–	–	–
Derivative Finanzinstrumente	10,6	10,6	–	24,4	24,4	–
Leasingverbindlichkeiten	236,8	44,0	192,8	244,5	45,4	199,1
Sonstige Finanzschulden	0,3	0,3	–	–	–	–
Finanzschulden	447,7	54,9	392,8	268,9	69,8	199,1

Im ersten Quartal 2022 hat der Vitesco Technologies Konzern Schuldscheindarlehen mit einem Nominalvolumen in Höhe von insgesamt 200,0 Mio € (Vj. –) mit Fälligkeiten in den Jahren 2025, 2027, 2029 und 2032 platziert. Die Schuldscheindarlehen existieren sowohl mit fester als auch mit variabler Verzinsung und dienen der allgemeinen Unternehmensfinanzierung. Hinsichtlich der Absicherung des Zinsrisikos aus den variabel verzinslichen Tranchen der Schuldscheindarlehen mittels Zinsswaps verweisen wir auf Kapitel 32 (Finanzinstrumente).

Finanzierungszusagen von Kreditinstituten

Am 06. Oktober 2022 haben die Vitesco Technologies Group AG und die Vitesco Technologies GmbH, Regensburg, eine neue revolvingende Kreditfazilität über 800,0 Mio € abgeschlossen. Im Zuge dessen wurden die bereits bestehenden Kreditfazilitäten mit einem Gesamtvolumen von 800,0 Mio € gekündigt. Im Rahmen der Kündigung konnte das bisher bestehende Sicherheitenpaket abgelöst werden. Die Kreditfazilität dient der allgemeinen Unternehmensfinanzierung. Der Kreditvertrag hat eine anfängliche Laufzeit von fünf Jahren, mit Optionen die Laufzeit um maximal zwei Jahre zu verlängern,

und enthält bestimmte Verpflichtungen und Kündigungsrechte. Die revolvingende Kreditfazilität ist zum Bilanzstichtag ungenutzt.

Im Dezember 2022 gewährte die Europäische Investitionsbank dem Vitesco Technologies Konzern eine Kreditfazilität in Höhe von 250,0 Mio € zur Finanzierung der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten in Europa. Die Kreditfazilität wurde bisher nicht in Anspruch genommen.

Am 31. Dezember 2022 bestanden Finanzierungszusagen sowie Garantien von Kreditinstituten in Höhe von 182,9 Mio € (Vj. 115,3 Mio €). Zum Stichtag waren davon nominal 145,4 Mio € (Vj. 81,8 Mio €) ungenutzt.

Zur Struktur der Fälligkeiten der Finanzschulden verweisen wir auf Kapitel 32 (Finanzinstrumente).

Ergänzende Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Die nachfolgende Tabelle zeigt die (Netto-)Veränderung kurzfristiger und langfristiger Finanzschulden zur Erläuterung der Konzern-Kapitalflussrechnung:

Mio €	31.12.2022	Zahlungs-wirksam		Nicht zahlungswirksam			Sonstiges	31.12.2021
		Wechselkurs-veränderungen	Um-gliederungen	Änderungen des beizu-legenden Zeitwerts	Konsolidierungs-kreisverän-derungen			
Veränderung derivativer Finanzinstrumente und verzinslicher Anlagen	44,4	0,6	0,7	–	2,6	–	-0,4	40,9
Veränderung kurzfristiger Finanzschulden	54,9	-148,3	0,3	4,7	–	-0,4	128,8	69,8
Veränderung langfristiger Finanzschulden	392,8	200,0	-0,6	-4,7	–	-1,1	0,1	199,1

Mio €	31.12.2021	Zahlungs-wirksam		Nicht zahlungswirksam			Sonstiges ¹	31.12.2020
		Wechselkurs-veränderungen	Um-gliederungen	Änderungen des beizu-legenden Zeitwerts	Konsolidierungs-kreisverän-derungen			
Veränderung derivativer Finanzinstrumente und verzinslicher Anlagen	40,9	2,1	25,5	–	18,9	–	-1.050,8	1.045,2
Veränderung kurzfristiger Finanzschulden	69,8	-66,5	6,6	-10,6	–	-0,6	-548,0	688,9
Veränderung langfristiger Finanzschulden	199,1	–	9,3	10,6	–	-2,2	0,1	181,3

1) Inklusive der Effekte für Finanztransaktionen mit dem Continental Konzern.

32. FINANZINSTRUMENTE

Die nachfolgenden Tabellen zeigen die Buchwerte und die beizulegenden Zeitwerte für die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, wobei lang- und kurzfristige Bilanzposten zusammengefasst werden. Zudem werden die relevanten Bewertungskategorien nach IFRS 9, Finanzinstrumente, sowie die jeweils für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts relevanten Stufen der Fair-Value-Hierarchie nach IFRS 13, Bemessung des beizulegenden Zeitwerts, dargestellt.

Mio €	Buchwert 31.12.2022				Gesamt	Beizulegender Zeitwert 31.12.2022			Gesamt
	FVOCIwoR	FVOCIwR	FVPL	At cost		davon Level 1	davon Level 2	davon Level 3	
Finanzinstrumente bewertet zum beizulegenden Zeitwert	23,8	29,6	27,8	-	81,2				
Sonstige Finanzanlagen	23,8	-	-	-	23,8	-	-	23,8	23,8
Derivative Finanzinstrumente ohne effektive Hedgebeziehung	-	-	13,5	-	13,5	-	13,5	-	13,5
Derivative Finanzinstrumente mit effektiver Hedgebeziehung ¹	-	-	-	-	-	-	8,9	-	8,9
Schuldinstrumente	-	-	13,2	-	13,2	-	13,2	-	13,2
Wechselforderungen	-	29,6	-	-	29,6	-	29,6	-	29,6
Zahlungsmittel und -äquivalente	-	-	1,1	-	1,1	-	1,1	-	1,1
Finanzinstrumente nicht bewertet zum beizulegenden Zeitwert	-	-	-	2.476,7	2.476,7				
Schuldinstrumente	-	-	-	8,8	8,8	-	-	-	-
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-	-	-	1.601,8	1.601,8	-	-	-	-
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	-	-	-	86,1	86,1	-	-	-	-
Zahlungsmittel und -äquivalente	-	-	-	780,0	780,0	-	-	-	-
Finanzverbindlichkeiten bewertet zum beizulegenden Zeitwert	-	-	10,6	-	10,6				
Derivative Finanzinstrumente ohne effektive Hedgebeziehung	-	-	10,6	-	10,6	-	10,6	-	10,6
Finanzverbindlichkeiten nicht bewertet zum beizulegenden Zeitwert	-	-	-	2.405,6	2.405,6				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-	-	-	2.003,4	2.003,4	-	-	-	-
Schuldscheindarlehen	-	-	-	200,0	200,0	-	196,4	-	196,4
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	-	-	-	201,9	201,9	-	-	82,0	82,0
Sonstige Finanzschulden	-	-	-	0,3	0,3	-	-	-	-
Finanzielle Vermögenswerte	23,8	29,6	27,8	2.476,7	2.557,9				
Finanzielle Verbindlichkeiten	-	-	10,6	2.405,6	2.416,2				

1) Derivative Finanzinstrumente mit effektiver Hedgebeziehung werden keiner Bewertungskategorie nach IFRS 9 zugeordnet.

Mio €	Buchwert 31.12.2021				Gesamt	Beizulegender Zeitwert 31.12.2021			Gesamt
	FVOCIwoR	FVOCIwR	FVPL	At cost		davon Level 1	davon Level 2	davon Level 3	
Finanzinstrumente bewertet zum beizulegenden Zeitwert	23,8	91,4	34,3	-	149,5				
Sonstige Finanzanlagen	23,8	-	-	-	23,8	-	-	23,8	23,8
Derivative Finanzinstrumente ohne effektive Hedgebeziehung	-	-	19,9	-	19,9	-	19,9	-	19,9
Schuldinstrumente	-	-	14,4	-	14,4	-	14,4	-	14,4
Wechselforderungen	-	91,4	-	-	91,4	-	91,4	-	91,4
Finanzinstrumente nicht bewertet zum beizulegenden Zeitwert	-	-	-	2.130,4	2.130,4				
Schuldinstrumente	-	-	-	6,6	6,6	-	-	-	-
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-	-	-	1.427,5	1.427,5	-	-	-	-
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	-	-	-	82,3	82,3	-	-	-	-
Zahlungsmittel und -äquivalente	-	-	-	614,0	614,0	-	-	-	-
Finanzverbindlichkeiten bewertet zum beizulegenden Zeitwert	-	-	24,4	-	24,4				
Derivative Finanzinstrumente ohne effektive Hedgebeziehung	-	-	24,4	-	24,4	-	24,4	-	24,4
Finanzverbindlichkeiten nicht bewertet zum beizulegenden Zeitwert	-	-	-	2.170,6	2.170,6				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-	-	-	1.958,2	1.958,2	-	-	-	-
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	-	-	-	212,4	212,4	-	-	71,5	71,5
Finanzielle Vermögenswerte	23,8	91,4	34,3	2.130,4	2.279,9				
Finanzielle Verbindlichkeiten	-	-	24,4	2.170,6	2.195,0				

Erläuterungen der Abkürzungen

- >At cost, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet
- >FVOCIwR, fair value through other comprehensive income with reclassification, zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im sonstigen Ergebnis bewertet, mit Umklassifizierung
- >FVOCIwoR, fair value through other comprehensive income without reclassification, zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im sonstigen Ergebnis bewertet, ohne Umklassifizierung
- >FVPL, fair value through profit and loss, zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen in der Gewinn- und Verlustrechnung bewertet

Stufen der Fair-Value-Hierarchie nach IFRS 13:

- >Level 1: notierte Preise in aktiven Märkten für identische Instrumente
- >Level 2: notierte Preise in aktiven Märkten für ähnliche Instrumente oder Bewertungsmethoden, bei denen alle wesentlichen Input-Faktoren auf beobachtbaren Marktdaten beruhen
- >Level 3: Bewertungsmethoden, bei denen die wesentlichen Input-Faktoren nicht auf beobachtbaren Marktdaten beruhen

Die der Bewertungskategorie FVOCIwoR zugeordneten Finanzinstrumente werden als solche eingestuft, da diese langfristig zu strategischen Zwecken gehalten werden.

Für sonstige Finanzanlagen, für die keine notierten Preise in aktiven Märkten für identische Instrumente (Level 1) oder für ähnliche Instrumente vorliegen oder keine Bewertungsmethoden, bei denen alle wesentlichen Input-Faktoren auf beobachtbaren Marktdaten beruhen (Level 2), anwendbar sind, ist der Zeitwert mit einer Bewertungsmethode, bei der die wesentlichen Input-Faktoren auf nicht beobachtbaren Marktdaten beruhen (Level 3), zu ermitteln. Sofern externe Bewertungsgutachten oder Informationen aus weiteren Finanzierungsrunden vorliegen, werden diese herangezogen. Liegen derartige Informationen nicht vor, erfolgt die Bewertung nach dem Bewertungsverfahren, das im jeweiligen Fall als angemessen und umsetzbar erachtet wird, z. B. nach der Discounted-Cashflow-Methode oder per Multiplikatoren-Verfahren mit auf Kaufpreisen bei vergleichbaren Transaktionen basierenden Verhältniszahlen. Nur wenn nicht genügend neuere Informationen zur Bemessung des beizulegenden Zeitwerts vorliegen, werden die Anschaffungskosten als die beste Schätzung des beizulegenden Zeitwerts angesehen. Die sonstigen Finanzanlagen werden hinsichtlich etwaiger Änderungen der wesentlichen, nicht beobachtbaren Input-Faktoren zentral überwacht und kontinuierlich auf Wertschwankungen überprüft.

Hinsichtlich der Buchwertentwicklung der sonstigen Finanzanlagen verweisen wir auf Kapitel 18 (Sonstige Finanzanlagen). Auf eine Sensitivitätsanalyse wird aus Wesentlichkeitsgründen verzichtet.

Die angewandten Bewertungsmethoden für derivative Finanzinstrumente sind im Konzernanhang in Kapitel 2 (Allgemeine Erläuterungen und Grundsätze der Rechnungslegung) erläutert.

Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Schuldinstrumente, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete sonstige finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente haben überwiegend kurze Restlaufzeiten. Daher entsprechen die bilanzierten Werte zum Abschlussstichtag in der Regel näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert und werden nicht in der Fair-Value-Hierarchie der Tabelle dargestellt. Der beizulegende Zeitwert der Schuldinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden, wird von externen Bewertungsgutachtern zur Verfügung gestellt. Die beizulegenden Zeitwerte der Wechselforderungen werden durch Diskontierung aller künftigen Zahlungsströme mit den jeweils geltenden Zinssätzen für die entsprechenden Restlaufzeiten unter Berücksichtigung eines unternehmensspezifischen Bonitätsspreads ermittelt. Die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten werden nach Level 3 bewertet, da den vertraglichen Zahlungen aus der Konzerntrennungvereinbarung mit dem Continental Konzern keine externen Marktdaten zugrunde liegen. Es wird eine bestmögliche Schätzung des Managements aufgrund von Erfahrungswerten aus ähnlichen Transaktionen sowie unabhängigen Sachverständigengutachten herangezogen.

Der Vitesco Technologies Konzern erfasst mögliche Umgruppierungen zwischen verschiedenen Stufen der Fair-Value-Hierarchie zum Ende der Berichtsperiode, in der eine Änderung eingetreten ist. Im Geschäftsjahr 2022 wurden wie im Vorjahr keine Transfers zwischen verschiedenen Stufen der Fair-Value-Hierarchie vorgenommen.

Folgende Erträge und Aufwendungen aus Finanzinstrumenten wurden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst:

Mio €	Netto-Ergebnisse aus Zinsen		Sonstige Netto-Gewinne oder -Verluste		Summe Netto-Gewinne oder -Verluste	
	2022	2021	2022	2021	2022	2021
Finanzielle Vermögenswerte (At cost)	37,1	9,8	9,2	7,2	46,3	17,0
Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten (FVPL)	1,8	3,0	-108,4	-4,8	-106,6	-1,8
Finanzielle Verbindlichkeiten (At cost)	-31,2	-11,8	16,4	5,7	-14,8	-6,1

Die Zinsen aus Finanzinstrumenten werden in Kapitel 11 (Finanzergebnis) dargestellt.

Sicherheiten

Insgesamt wurden zum 31. Dezember 2022 sonstige finanzielle Vermögenswerte als Sicherheiten in Höhe von 0,3 Mio € (Vj. 3,5 Mio €) gestellt. Die Sicherheit dient der Absicherung einer lokal ausgereichten Bankgarantie in Thailand.

Risikomanagement von Finanzinstrumenten

Der Vitesco Technologies Konzern ist aufgrund seiner internationalen Geschäftsaktivitäten und der damit verbundenen Finanzierungen Ausfallrisiken, Risiken aus Wechselkurs- und Zinsänderungen sowie einem Liquiditätsrisiko ausgesetzt. Das Management dieser Risiken wird in den folgenden Abschnitten beschrieben.

Zudem kommen im Konzern Sicherungsinstrumente zum Einsatz. Für deren Einsatz bestehen konzernweite Regelwerke, deren Einhaltung regelmäßig von der Konzernrevision überprüft wird. Interne Abwicklungsrisiken werden durch eine strikte funktionale Trennung der Aufgabenbereiche minimiert.

Weitere Erläuterungen zu den im Folgenden dargestellten Risiken und zum Risikomanagement finden sich im Risiko- und Chancenbericht innerhalb des Konzernlageberichts.

Ausfallrisiken

Die Ausfallrisiken von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, von Vertragsvermögenswerten oder von anderen finanziellen Vermögenswerten umfassen das Risiko, dass offene Forderungen verspätet beglichen werden bzw. ausfallen, falls ein Kunde oder eine andere Vertragspartei ihren vertraglichen Verpflichtungen nicht nachkommt. Die Summe der Buchwerte entspricht dem maximalen Ausfallrisiko des Vitesco Technologies Konzerns aus finanziellen Vermögenswerten. Das Ausfallrisiko wird hauptsächlich durch Merkmale der Kunden und der Branche beeinflusst und daher von zentralen und lokalen Kreditmanagern analysiert und überwacht. Zu den Aufgaben des Kreditmanagements gehört die gebündelte Risikosteuerung des Forderungsvermögens. Regelmäßig werden Bonität und Zahlungsverhalten der Vertragspartner analysiert.

Das Ausfallrisiko bei originären finanziellen Forderungen wird zusätzlich dadurch begrenzt, dass nur Vertragspartner mit erwiesener Bonität angenommen werden, Sicherheiten hinterlegt oder im Einzelfall Warenkreditversicherungen

abgeschlossen werden. Zum 31. Dezember 2022 wurden im Konzern keine Sicherheiten gehalten. Es gibt keine Forderungen aus Lieferungen und Leistungen oder Vertragsvermögenswerte, für die aufgrund gehaltener Sicherheiten eine Wertminderung unterlassen wurde.

Trotzdem lassen sich Ausfallrisiken nicht völlig ausschließen. Bestehenden Restrisiken wird durch die Bildung von erwarteten Kreditverlusten für identifizierte Einzelrisiken sowie anhand von Erfahrungswerten unter Berücksichtigung von gegebenenfalls relevanten Zukunftskomponenten Rechnung getragen. Finanzielle Vermögenswerte, die weder überfällig noch wertgemindert sind, weisen dementsprechend eine erstklassige Kreditqualität auf. Die Ermittlung der Ausfallrisiken erfolgt nach konzern einheitlichen Maßstäben. Die Methoden zur Ermittlung der Wertberichtigungen sind im Konzernanhang in Kapitel 2 (Allgemeine Erläuterungen und Grundsätze der Rechnungslegung) erläutert.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte

Sofern Forderungen in ihrer Bonität beeinträchtigt sind, werden entsprechende Aufwendungen auf einem Wertberichtigungskonto erfasst.

Die Ermittlung der erwarteten lebenslangen Kreditverluste basiert im wesentlichen Maße auf Einschätzungen und Beurteilungen, die auf der Bonität der jeweiligen Kunden, aktuellen Konjunktorentwicklungen und der Analyse historischer Forderungsausfälle beruhen. Die Kreditwürdigkeit eines Kunden wird anhand des Zahlungsverhaltens und seiner Zahlungsfähigkeit beurteilt. Eine Berücksichtigung von Risiken verschiedener Kundengruppen, Branchen oder Länderrisiken – sofern vorhanden – wird regelmäßig geprüft. Im Geschäftsjahr 2022 war keine entsprechende Aufteilung des Ausfallrisikos erforderlich.

Der Vitesco Technologies Konzern ermittelt die Ausfallraten für die erwarteten lebenslangen Kreditverluste basierend auf einem Drei-Jahres-Durchschnitt unter Berücksichtigung der historischen Ausfälle, die auf die verschiedenen Überfälligkeiten aufgeteilt werden, sowie grundsätzlich auch unter Berücksichtigung einer zukunftsgerichteten Komponente. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte, die bereits in ihrer Bonität beeinträchtigt sind, werden bei der Ermittlung der erwarteten lebenslangen Kreditverluste nicht berücksichtigt. Es gab keine wesentlichen Effekte auf erwartete Kreditverluste aus der Modifizierung von Zahlungsströmen.

Die folgende Tabelle zeigt die Bruttobuchwerte für nicht in ihrer Bonität beeinträchtigte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte zum 31. Dezember 2022¹:

Mio €	31.12.2022	31.12.2021
nicht überfällig	1.526,3	1.384,1
1–29 Tage	25,3	69,3
30–59 Tage	20,3	23,9
60–89 Tage	10,9	12,9
90–119 Tage	3,5	7,6
120 Tage und mehr	45,5	21,3
Stand zum 31.12.	1.631,8	1.519,1

1) Die Differenz zu den Tabellen in den Kapiteln 6 und 23 in Höhe von 17,0 Mio € (Vj. 18,3 Mio €) resultiert aus in ihrer Bonität beeinträchtigten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerten.

Im Geschäftsjahr entwickelten sich die erwarteten lebenslangen Kreditverluste sowie die Wertberichtigungen für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte folgendermaßen:

Mio €	2022	2021
Stand zum 01.01.	17,3	16,0
Zuführung	19,7	12,1
Inanspruchnahmen	-5,9	-2,3
Auflösungen	-14,4	-8,9
Wechselkursveränderungen	0,2	0,4
Stand zum 31.12.	16,9	17,3

Zum 31. Dezember 2022 betragen die Wertberichtigungen für in ihrer Bonität beeinträchtigte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen 12,3 Mio € (Vj. 12,2 Mio €).

Sonstige finanzielle Vermögenswerte

Wie im Vorjahr wurden keine wesentlichen Wertminderungen für sonstige finanzielle Vermögenswerte vorgenommen. Entsprechend unterlagen wie im Vorjahr keinerlei wertberichtigte sonstige finanzielle Vermögenswerte Vollstreckungsmaßnahmen.

Flüssige Mittel sowie derivative Finanzinstrumente und verzinsliche Anlagen

Um das Ausfallrisiko bei flüssigen Mitteln sowie derivativen Finanzinstrumenten und verzinslichen Anlagen zu minimieren, werden grundsätzlich Banken genutzt, die mindestens über eine Kreditratingeinstufung einer der global tätigen Ratingagenturen im Investment-Grade-Bereich verfügen. Daher kann das Ausfallrisiko als sehr gering eingeschätzt werden. Die Bonität der Banken wird laufend überwacht. Darüber hinaus definiert der Vitesco Technologies Konzern für jede Bank Anlagelimits sowie für derivative Finanzinstrumente Marktwertlimits. Deren Höhe richtet sich im Wesentlichen an der Bonitätseinschätzung der jeweiligen Bank aus. Die Einhaltung dieser Limits wird kontinuierlich überwacht. Die erwarteten Kreditverluste der flüssigen Mittel und anderen verzinslichen Anlagen, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert werden, sind wie im Vorjahr von unwesentlicher Bedeutung.

Währungsmanagement

Die internationale Ausrichtung der Geschäftsaktivitäten führt zu Liefer- und Zahlungsströmen in unterschiedlichen Währungen. Daraus leitet sich ein Währungsänderungsrisiko ab. Vermögenswerte, die in einer abwertenden Währung notiert sind, verlieren an Wert. Parallel dazu verteuern sich Verbindlichkeiten in einer aufwertenden Währung. Zur Absicherung dürfen ausschließlich zuvor in den konzernweiten Regelwerken definierte derivative Finanzinstrumente eingesetzt werden, die sich im Risikomanagementsystem abbilden und bewerten lassen. Der Einsatz von Finanzinstrumenten, die diese Voraussetzungen nicht erfüllen, ist grundsätzlich nicht erlaubt.

Operative Fremdwährungsrisiken

Im Rahmen des operativen Währungsmanagements werden bekannte und erwartete Fremdwährungszahlungsströme zu operativen Fremdwährungsrisiken in Form von Netto-Cashflows je Transaktionswährung auf rollierender Zwölf-Monats-

Basis zusammengefasst. Diese Zahlungsströme ergeben sich im Wesentlichen aus Zahlungseingängen und -ausgängen konzernexterner und -interner Lieferungen und Leistungen der Konzerngesellschaften weltweit. Eine Anwendung von Hedge Accounting für abgeschlossene Sicherungsgeschäfte erfolgte im Geschäftsjahr sowie im Vorjahr nicht. Zum 31. Dezember 2022 bestehen derivative Finanzinstrumente zur Absicherung operativer Fremdwährungsrisiken in Höhe von 639,8 Mio € (Vj. 132,6 Mio €).

Netto-Fremdwährungsrisiken aus Finanzinstrumenten, die in einer von der funktionalen Währung der jeweiligen Konzerngesellschaft abweichenden Währung denominiert und die nicht der Netto-Liquidität zuzuordnen sind, bestehen zum 31. Dezember 2022 in den Währungen Euro und US-Dollar. Die Gesamtbeträge der genannten Euro- und US-Dollar-Exposures sowie die betroffenen wesentlichen lokalen Währungen stellen sich wie folgt dar:

	2022		2022
Mio €	EUR	Mio €	USD
CZK	60,1	KRW	-57,3
CNY	33,9	EUR	53,3
HUF	22,8	MXN	20,8
Übrige	-61,9	Übrige	-5,9
Gesamt	54,9	Gesamt	10,9

	2021		2021
Mio €	EUR	Mio €	USD
CZK	59,1	EUR	43,1
USD	-23,1	KRW	-41,0
CNY	-22,1	CNY	-30,1
Übrige	-11,8	Übrige	-10,9
Gesamt	2,1	Gesamt	-38,9

Bei den genannten Beträgen handelt es sich bei positiven Werten um Netto-Forderungen und bei negativen Werten um Netto-Verbindlichkeiten.

Finanzielle Fremdwährungsrisiken

Neben den operativen Fremdwährungsrisiken entstehen Währungsrisiken aus konzerninterner Netto-Liquidität, die in einer von der funktionalen Währung der jeweiligen Konzerngesellschaft abweichenden Währung denominiert sind. Der Bestand dieser Instrumente wird regelmäßig in Form einer finanziellen Risikoposition je Transaktionswährung zusammengefasst. Zum 31. Dezember 2022 bestand die Netto-Risikoposition in den Währungen Euro sowie US-Dollar. Die Gesamtbeträge der genannten Euro- und USD-Risikopositionen sowie die betroffenen wesentlichen lokalen Währungen stellen sich wie folgt dar:

	2022		2022
Mio €	EUR	Mio €	USD
RON	9,6	EUR	43,9
CZK	-7,2	CNY	7,1
KRW	5,5	RON	0,1
Übrige	7,9	Übrige	0,1
Gesamt	15,8	Gesamt	51,2

	2021		2021
Mio €	EUR	Mio €	USD
RON	39,7	EUR	65,2
THB	5,1	CNY	4,4
CNY	3,7	MXN	-1,7
Übrige	0,2	Übrige	0,2
Gesamt	48,7	Gesamt	68,1

Bei den genannten Beträgen handelt es sich bei positiven Werten um Netto-Forderungen und bei negativen Werten um Netto-Verbindlichkeiten. Diese Währungsrisiken werden in der Regel durch den Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten, insbesondere durch Devisentermingeschäfte und Devisenswaps, abgesichert. Die Nettoinvestitionen im Ausland werden im Vitesco Technologies Konzern grundsätzlich nicht gegen Wechselkursschwankungen abgesichert.

Sicherung finanzieller Fremdwährungsrisiken ohne Anwendung von Hedge Accounting

Zum 31. Dezember 2022 bestehen derivative Finanzinstrumente zur Absicherung finanzieller Fremdwährungsrisiken aus konzerninternen Forderungen und Verbindlichkeiten. Für diese erfolgt keine Anwendung von Hedge Accounting und damit eine Zuordnung zur Bewertungskategorie FVPL. Entsprechende Devisentermingeschäfte und Devisenswaps werden zum 31. Dezember 2022 unter dem Bilanzposten kurzfristige derivative Finanzinstrumente und verzinsliche Anlagen mit einem Betrag von 13,5 Mio € (Vj. 19,9 Mio €) sowie unter kurzfristige Finanzschulden mit 10,6 Mio € (Vj. 24,4 Mio €) ausgewiesen. Zum 31. Dezember 2022 beträgt das Nominalvolumen 626,0 Mio € (Vj. 1.124,4 Mio €).

Translationsbezogene Fremdwährungsrisiken

Viele Konzerngesellschaften befinden sich außerhalb des Euro-Währungsraums. Da die Berichtswährung im Konzernabschluss des Vitesco Technologies Konzerns der Euro ist, werden die Abschlüsse dieser Gesellschaften in Euro umgerechnet. Im Hinblick auf das Risikomanagement von translationsbezogenen Fremdwährungseffekten wird unterstellt, dass Investitionen in ausländische Gesellschaften grundsätzlich auf Dauer angelegt sind und die Ergebnisse reinvestiert werden. Translationsbezogene Auswirkungen, die entstehen, wenn sich der Wert der Netto-Vermögenspositionen umgerechnet in Euro aufgrund von Wechselkursschwankungen ändert, werden im Eigenkapital des Konzernabschlusses erfasst und grundsätzlich nicht gesichert.

Sensitivitätsanalyse

IFRS 7, Finanzinstrumente: Angaben, verlangt mittels Sensitivitätsanalyse eine Darstellung der Auswirkungen hypothetischer Änderungen von Wechselkursen auf Ergebnis und Eigenkapital. Die Änderungen der Währungskurse werden im Vitesco Technologies Konzern auf den Bestand aller Finanzinstrumente einschließlich der Effekte von Sicherungsgeschäften am Abschlussstichtag bezogen. Erwartete Transaktionen und translationsbezogene Fremdwährungsrisiken werden nicht in die Sensitivitätsanalyse einbezogen. Die Sensitivitäten werden ermittelt, indem für die Finanzinstrumente, die von funktionalen Währungen abweichende Transaktionswährungen aufweisen, eine zehnjährige Auf- bzw. Abwertung der jeweiligen funktionalen Währung der Konzerngesellschaften gegenüber den identifizierten abweichenden Transaktionswährungen unterstellt wird. Für Sicherungsgeschäfte wird eine Bewertung auf Basis einer zehnjährigen Veränderung der zugrunde liegenden Termin- bzw. Kassakurse aus Sicht der lokalen Währung der sichernden Konzerngesellschaft zugrunde gelegt. Die nachfolgende Übersicht zeigt den nach dieser Systematik berechneten Gesamteffekt sowie die Einzeleffekte aus den wesentlichen Transaktionswährungen Euro und US-Dollar vor Ertragsteuern auf den Unterschiedsbetrag aus Währungsumrechnung und aus Finanzinstrumenten im Eigenkapital und auf das Konzernergebnis.

Mio €	2022		2021	
	Eigenkapital	Konzernergebnis	Eigenkapital	Konzernergebnis
Lokale Währung +10%				
Gesamt	–	49,2	–	-87,5
davon EUR	–	18,6	–	27,6
davon USD	–	-14,6	–	-6,3
Lokale Währung -10%				
Gesamt	–	-49,2	–	87,5
davon EUR	–	-18,6	–	-27,6
davon USD	–	14,6	–	6,3

Zinsmanagement

Aus variablen Zinsvereinbarungen sowie grundsätzlich aus Finanzinstrumenten mit kurzfristigen Laufzeiten resultiert das Risiko steigender Zinsen bei finanziellen verzinslichen Verbindlichkeiten bzw. fallender Zinsen bei finanziellen verzinslichen Anlagen. Diese Zinsrisiken werden im Rahmen des Zinsmanagements u. a. auf Basis einer kontinuierlichen Überwachung der langfristigen und kurzfristigen aktuellen und erwarteten Zinsentwicklungen bewertet, eingeschätzt und bei Bedarf durch den Einsatz von derivativen Zinssicherungsinstrumenten gesteuert. Gegenstand dieser Steuerung ist die zinstragende Netto-Liquidität des Konzerns auf Stichtagsbasis. Zinssicherungsgeschäfte dienen ausschließlich der Steuerung der identifizierten Zinsänderungsrisiken. Einmal im Jahr wird eine Bandbreite für den angestrebten Anteil der festverzinsten im Verhältnis zu den gesamten Brutto-Finanzschulden bestimmt. Ein Risiko aus Schwankungen des beizulegenden Zeitwerts längerfristiger finanzieller Verbindlichkeiten durch Veränderungen von Festzinsen am Kapitalmarkt besteht für den Vitesco Technologies Konzern nicht, da die Kapitalgeber daraus kein Recht auf vorzeitige Rückzahlung geltend machen können und die Bilanzierung zu fortgeführten Anschaffungskosten erfolgt.

Im ersten Quartal 2022 hat der Vitesco Technologies Konzern Schuldscheindarlehen mit einem Nominalvolumen in Höhe von insgesamt 200,0 Mio € (Vj. –) mit Fälligkeiten in den Jahren 2025, 2027, 2029 und 2032 platziert, wovon Tranchen in

Höhe von insgesamt 104,5 Mio € (Vj. –) variabel verzinslich sind. Die variablen Tranchen der Schuldscheindarlehen werden auf Basis von Euribor-Geldmarktkonditionen inklusive einem Zuschlag verzinst. Das Zinsrisiko aus den variabel verzinslichen Tranchen sichert der Vitesco Technologies Konzern mit Zinsswaps ab. Bei Zinsswaps werden die zukünftigen variablen und somit der Höhe nach unsicheren Zinszahlungen aus den variabel verzinslichen Tranchen der Schuldscheindarlehen wirtschaftlich in fixe Zinszahlungen überführt. Der Marktwert der Zinsswaps wird durch Abzinsung der erwarteten Zahlungsströme ermittelt. Soweit erwartet werden kann, dass die Zinsswaps während ihrer Laufzeit die zinsinduzierten Änderungen der Zahlungsströme aus den variabel verzinslichen Tranchen der Schuldscheindarlehen in einem ausreichend hohen Maße ausgleichen werden, werden sie als Sicherungsinstrumente in einem Cashflow Hedge designiert. Beim Abschluss der Zinsswaps wurde darauf geachtet, dass die Konditionen des Grundgeschäfts (Laufzeit, Volumen, Fälligkeit, Zinszahlungstermine, Zinsuntergrenze) vollständig mit Hilfe des Sicherungsgeschäfts abgesichert werden und sich dadurch eine Sicherungsquote von 100% ergibt. Die Effektivitätsmessung erfolgt anhand der hypothetischen Derivate-Methode, bei der die Marktwertänderungen des Sicherungsinstruments ins Verhältnis zu den Marktwertänderungen eines „perfekten“, das heißt die zinsinduzierten Zahlungsströme und Wertveränderungen des Grundgeschäfts vollständig nachbildenden, hypothetischen Derivats gesetzt werden. Da die Sicherungsinstrumente und die gesicherten Zinszahlungen in Bezug auf die Nominalbeträge, die gesicherten Zinssätze, die Laufzeiten und die Zahlungstermine übereinstimmen und da für Zwecke der Effektivitätsmessung potenzielle Cashflow-Effekte infolge der Reform internationaler Referenzzinssätze, soweit es den Euribor betrifft, für die Dauer der Sicherungsbeziehung nicht zu berücksichtigen sind, kann Hedge-Ineffektivität nur aus Änderungen des Kreditausfallrisikos der Sicherungsinstrumente entstehen. Falls die Marktwertänderung des Sicherungsinstruments (einschließlich der Änderung des Kreditausfallrisikos) größer ausfällt als die Marktwertänderung des hypothetischen Derivats, wird der überschüssige Betrag sofort erfolgswirksam als Hedge-Ineffektivität erfasst. Der übrige, effektive Teil wird zunächst in die Cashflow-Hedge-Rücklage im Eigenkapital eingestellt und erst, wenn die gesicherte Zinszahlung die Gewinn- und Verlustrechnung berührt, erfolgswirksam erfasst.

Zum 31. Dezember 2022 hält der Vitesco Technologies Konzern Zinsswaps mit einem Nominalvolumen in Höhe von insgesamt 104,5 Mio € (Vj. –), die das Euribor-Zinsrisiko bis in das Jahr 2029 absichern und als Sicherungsinstrumente in einem Cashflow Hedge designiert wurden. Diese Zinsswaps sind analog zu den gesicherten Grundgeschäften mit einer Zinsuntergrenze ausgestattet.

Der Vitesco Technologies Konzern verfügt zum Stichtag 31. Dezember 2022 über folgende Zinssicherungsinstrumente:

Mio €	Jahr der Fälligkeit			Nominalbetrag		Durchschnittlicher gesicherter Zins in %		Fair Value	
	2023-2025	2026-2027	2028-2029	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021
Zinsswaps	33,5	45,0	26,0	104,5	–	0,8	–	8,9	–
davon innerhalb von Cashflow Hedges	33,5	45,0	26,0	104,5	–	0,8	–	8,9	–

Zum 31. Dezember 2022 lag die Sicherungsquote bezogen auf die gesamten variabel verzinslichen Verbindlichkeiten im Vitesco Technologies Konzern bei 100% (Vj. –).

Zinsrisiken

Das Profil der der Netto-Liquidität zugeordneten verzinslichen Finanzinstrumente unter Berücksichtigung der Wirkung von derivativen Finanzinstrumenten des Vitesco Technologies Konzerns stellt sich wie folgt dar:

Mio €	2022	2021
Festverzinsliche Instrumente		
Finanzielle Vermögenswerte	15,4	8,9
Finanzielle Verbindlichkeiten ¹	437,1	244,6
Variabel verzinsliche Instrumente		
Finanzielle Vermögenswerte	779,6	611,0
Finanzielle Verbindlichkeiten	–	–

1) Darin enthalten sind Schuldscheindarlehen mit einem Nominalvolumen in Höhe von insgesamt 200,0 Mio €, wovon die variabel verzinslichen Tranchen in Höhe von 104,5 Mio € durch Zinsswaps besichert sind.

Cashflow-Sensitivitätsanalyse

Die nachfolgende Tabelle zeigt, welche Auswirkungen ein Anstieg der Zinssätze um 100 Basispunkte bzw. ein Rückgang der Zinssätze um 100 Basispunkte auf das Finanzergebnis hervorgerufen hätte. Die Effekte ergäben sich im Wesentlichen aus variabel verzinslichen Finanzinstrumenten. Die Auswirkungen bei dem Szenario des Rückgangs der relevanten Zinssätze wurden für einzelne Gruppen von Finanzinstrumenten unter Berücksichtigung von deren vertraglicher Gestaltung (insbesondere vereinbarte Zinsuntergrenzen) sowie auf Basis von Annahmen über die Veränderung von anwendbaren Zinssätzen dieser Finanzinstrumente in Abhängigkeit von Marktzinsveränderungen ermittelt. Hinsichtlich dieser Annahmen halten wir es analog zum Vorjahr für realistisch, dass lediglich vertraglich vereinbarte Zinsuntergrenzen einen Rückgang der relevanten Zinssätze beschränken. Die Analyse unterstellt wie im Vorjahr, dass alle weiteren Variablen, insbesondere die Wechselkurse, unverändert bleiben.

Mio €	Anstieg Zinsen +100 Basispunkte		Rückgang Zinsen -100 Basispunkte	
	2022	2021	2022	2021
Gesamt	6,8	6,1	-6,8	-6,1
davon EUR	1,7	0,9	-1,7	-0,9
davon CNY	2,4	2,4	-2,4	-2,4
davon THB	0,8	0,5	-0,8	-0,5
davon USD	0,5	0,7	-0,5	-0,7
davon MXN	0,3	0,2	-0,3	-0,2
davon Übrige	1,1	1,4	-1,1	-1,4

Der Effekt in der Gesamtergebnisrechnung innerhalb der Cashflow Hedges auf Grund eines Anstiegs der Zinssätze um 100 Basispunkte bzw. eines Rückgangs der Zinssätze um 100 Basispunkte wird in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

Mio €	Anstieg Zinsen +100 Basispunkte		Rückgang Zinsen -100 Basispunkte	
	2022	2021	2022	2021
Gesamt	3,2	-	-3,2	-
davon EUR	3,2	-	-3,2	-

Auswirkungen von Sicherungsbeziehungen auf den Abschluss

Die vom Vitesco Technologies Konzern verwendeten Sicherungsinstrumente sind in hohem Maße auf die Grundgeschäfte zugeschnitten. Somit verbleibt als mögliche Ursache für Ineffektivität im Wesentlichen das Kreditausfallrisiko. Dieses Risiko wird gemäß interner Risikomanagementrichtlinien durch die Einschränkung der in Frage kommenden Derivate-Vertragspartner auf solche mit hoher Bonität sowie durch den Abschluss von Verrechnungs- und Glattstellungsvereinbarungen für den Fall einer Vertragsstörung weitgehend reduziert.

Bei der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert und der Ermittlung von Ineffektivitäten wird das Kreditausfallrisiko der Sicherungsinstrumente in Form von sogenannten Credit Value Adjustments und Debit Value Adjustments berücksichtigt.

Im Geschäftsjahr 2021 verfügte der Vitesco Technologies Konzern über keine Sicherungsinstrumente in designierten Sicherungsbeziehungen.

Die Sicherungsinstrumente, die der Vitesco Technologies Konzern in Sicherungsbeziehungen designiert hat, haben folgende Auswirkungen auf die Bilanz zum 31. Dezember 2022:

Nominalbetrag der Sicherungsgeschäfte	Buchwert der Sicherungsgeschäfte		Bilanzposten, unter welchem die Sicherungsgeschäfte ausgewiesen werden	Änderung des beizulegenden Zeitwerts zur Messung der Effektivität in der Berichtsperiode
	Aktiva	Passiva		
104,5	8,9	-	Langfristige derivative Finanzinstrumente und verzinsliche Anlagen	9,1

Die in Sicherungsbeziehungen designierten Grundgeschäfte haben zum 31. Dezember 2022 folgende Auswirkungen auf die Cashflow-Hedge-Rücklage im Eigenkapital:

	Wertänderung der gesicherten Grundgeschäfte, welche zur Ermittlung der Effektivität herangezogen wurde	Cashflow-Hedge-Rücklage
Absicherung von Zinsrisiken	-9,1	9,1
Beendete Sicherungsbeziehungen	-	-

Die vorstehenden Sicherungsbeziehungen haben im Geschäftsjahr 2022 folgende Auswirkungen auf die Gewinn- und Verlustrechnung oder das sonstige Ergebnis:

	In der Cashflow-Hedge-Rücklage erfasster Gewinn oder Verlust aus Hedging	In der GuV erfasste Ineffektivität	Posten in der GuV, in dem Ineffektivität erfasst wird	Umklassifizierte Beträge aus der Cashflow-Hedge-Rücklage in die GuV	Posten in der GuV, in dem die umklassifizierten Beträge erfasst werden
Absicherung von Zinsrisiken	9,1	–	Zinsergebnis	–	Zinsergebnis

Die Cashflow-Hedge-Rücklage hat sich wie folgt über die Perioden entwickelt:

Mio €	2022	2021
Stand zum 01.01.	–	–
Veränderungen durch effektive Sicherungsbeziehungen	9,1	–
Umbuchungen zu Anschaffungskosten des Grundgeschäfts	–	–
Reklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung	–	–
Beendete Sicherungsbeziehungen wegen GuV-Wirksamkeit des Grundgeschäfts	–	–
Beendete Sicherungsbeziehungen wegen nicht mehr erwarteter Cashflows	–	–
Latente Steuern	-2,7	–
Stand zum 31.12.	6,4	–

Liquiditätsrisiken

Für das operative Geschäft der Konzerngesellschaften ist eine kostengünstige und ausreichende Deckung des Finanzbedarfs erforderlich. Das zentrale Cash Management nimmt daher eine regelmäßige Liquiditätsvorschau vor.

Verschiedene am Markt verfügbare Finanzierungsinstrumente werden zur Deckung des Finanzbedarfs eingesetzt. Gleichzeitig bestehen Cash-Pooling-Vereinbarungen mit Konzerngesellschaften, soweit dies im Rahmen der jeweiligen rechtlichen und steuerlichen Gegebenheiten möglich und sinnvoll ist. Sollten bestimmte Ereignisse zu einem unerwarteten Finanzbedarf führen, kann der Vitesco Technologies Konzern auf vorhandene Liquidität und auf feste Kreditzusagen von Banken zurückgreifen.

Aus den finanziellen Verbindlichkeiten ohne Leasingverbindlichkeiten entstehen in den nächsten fünf Jahren und danach die folgenden undiskontierten Zahlungsmittelabflüsse:

31.12.2022 in Mio €	mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	mit einer Restlaufzeit von 1 bis 5 Jahren	mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren	Gesamt
Schuldscheindarlehen	2,0	150,0	58,7	210,7
Derivative Finanzinstrumente	11,5	3,1	0,6	15,2
Variable Verzinsung aus Hedge Accounting ¹	–	–	–	–
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.003,4	–	–	2.003,4
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	198,6	–	–	198,6
Sonstige Finanzschulden	0,3	–	–	0,3

1) Hierbei handelt es sich um die Saldierung der variablen Verzinsung aus Schuldscheindarlehen und Zinsswaps.

31.12.2021 in Mio €	mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	mit einer Restlaufzeit von 1 bis 5 Jahren	mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren	Gesamt
Derivative Finanzinstrumente	24,4	–	–	24,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.958,2	–	–	1.958,2
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	205,1	7,3	–	212,4

Bei der Analyse wurden Fremdwährungsbeträge mit den zum Stichtag aktuellen Kassakursen in Euro umgerechnet. Für variabel verzinsliche originäre Finanzinstrumente wurden die zukünftigen Zinszahlungsströme unter Anwendung der zuletzt vertraglich fixierten Zinssätze prognostiziert. Bei derivativen Finanzinstrumenten wurden zur Ermittlung von variablen Zinszahlungen Terminzinssätze zugrunde gelegt. Die Analyse enthält ausschließlich Zahlungsmittelabflüsse aus finanziellen Verbindlichkeiten. Für derivative Finanzinstrumente, die zum Stichtag einen negativen beizulegenden Zeitwert aufweisen, werden die Netto-Zahlungen ausgewiesen. Zahlungsmittelzuflüsse aus finanziellen Vermögenswerten wurden nicht berücksichtigt.

Es wird nicht erwartet, dass die Zahlungsmittelabflüsse in der Fälligkeitsanalyse zu wesentlich abweichenden Stichtagen oder mit wesentlich abweichenden Beträgen auftreten werden.

Saldierungsvereinbarungen und ähnliche Vereinbarungen

Der Vitesco Technologies Konzern schließt Geschäfte in Form von derivativen Finanzinstrumenten grundsätzlich auf Basis des deutschen Rahmenvertrags für Finanztermingeschäfte ab.

Das Recht auf eine Saldierung ist ausweislich der Regelungen des deutschen Rahmenvertrags nur beim Eintritt künftiger Ereignisse, wie z. B. bei Insolvenz oder bei einem Zahlungsverzug einer Vertragspartei, durchsetzbar. In diesen Fällen werden:

- > alle ausstehenden Transaktionen unter der Vereinbarung beendet,
- > der beizulegende Zeitwert zur Beendigung ermittelt und
- > es ist nur ein einziger Nettobetrag zum Ausgleich aller Transaktionen zu zahlen.

Die nachstehende Tabelle zeigt die Buchwerte der erfassten freistehenden derivativen Finanzinstrumente sowie das etwaige Potenzial, das sich aus den genannten Vereinbarungen unter der Bedingung des Eintritts bestimmter zukünftiger Ereignisse ergibt:

Mio €	31.12.2022			31.12.2021		
	Bilanzwerte	Im Insolvenzfall saldierungsfähiger Betrag	Nettobetrag	Bilanzwerte	Im Insolvenzfall saldierungsfähiger Betrag	Nettobetrag
Finanzielle Vermögenswerte	22,4	7,1	15,3	19,9	2,2	17,7
Finanzielle Verbindlichkeiten	10,6	7,1	3,5	24,4	2,2	22,2

33. SONSTIGE FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

Mio €	31.12.2022		31.12.2021	
	Kurzfristig	Langfristig	Kurzfristig	Langfristig
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	82,0	–	64,2	7,3
Verbindlichkeiten für Vertriebsaufwendungen	116,7	–	140,9	–
Zinsverbindlichkeiten	3,2	–	–	–
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	201,9	–	205,1	7,3

Die Verbindlichkeiten für Vertriebsaufwendungen betreffen insbesondere Verpflichtungen aus Bonusvereinbarungen mit Kunden sowie gewährte und abgegrenzte Preisnachlässe.

Die vertraglichen Verpflichtungen aus der Konzerntrennungsvereinbarung, die am 18. März 2021 zwischen der Vitesco Technologies Group AG, der Vitesco Technologies GmbH, Regensburg, und der Continental AG, Hannover, im Rahmen der Abspaltung geschlossen wurde, werden als Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen ausgewiesen. Die Bewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten.

34. VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen beliefen sich zum Ende des Geschäftsjahres auf 2.003,4 Mio € (Vj. 1.958,2 Mio €). Die Verbindlichkeiten werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Der Gesamtbetrag ist innerhalb eines Jahres fällig.

Bezüglich des Liquiditätsrisikos, des Währungsrisikos und der Sensitivitätsanalyse für Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen verweisen wir auf Kapitel 32 (Finanzinstrumente).

35. SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN

Mio €	31.12.2022		31.12.2021	
	Kurzfristig	Langfristig	Kurzfristig	Langfristig
Umsatz- und sonstige Steuerverbindlichkeiten	41,1	–	48,8	–
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	5,9	4,5	2,6	1,7
Übrige Verbindlichkeiten	35,1	2,0	46,6	91,9
Sonstige Verbindlichkeiten	82,1	6,5	98,0	93,6

Die übrigen Verbindlichkeiten umfassten im Geschäftsjahr 2021 eine Vorauszahlung des Continental Konzerns in Höhe von 85,4 Mio €, äquivalent zu 100,0 Mio USD im Segment Contract Manufacturing für künftige Lieferungen ab dem 01. Januar 2024. Zum 31. Dezember 2022 wurde die Anzahlung in die Vertragsverbindlichkeiten aufgrund der Leistungsverpflichtungen reklassifiziert.

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet Abgrenzungen für Zuschüsse der öffentlichen Hand.

SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN

36. ZUSÄTZLICHE ANGABEN ZUM KAPITALMANAGEMENT

Ausschlaggebend für die Steuerung der Kapitalstruktur ist es, sowohl einen breiten Kapitalmarktzugang über verschiedene Fremdfinanzierungsmittel als auch die Bedienung der Finanzschulden sicherzustellen. Das Kapitalmanagement stellt somit die Gewährleistung der Zahlungsfähigkeit des Vitesco Technologies Konzerns und der konsolidierten Tochtergesellschaften sicher und trägt zur Reduzierung finanzieller Risiken, der Minimierung der Kapitalkosten und der finanziellen Flexibilität des Vitesco Technologies Konzerns bei.

Um diese Ziele des Kapitalmanagements zu gewährleisten, strebt Vitesco Technologies ein Verhältnis aus Netto-Verschuldung und EBITDA von maximal eins an. Diese Kennzahl gibt Aufschluss darüber, wie viele Jahre es annähernd dauert, bis die Netto-Verschuldung durch Gewinne aus fortgeführten Aktivitäten getilgt werden kann. Es bleiben Zinsen, das sonstige Finanzergebnis, Steuern, Abschreibungen und Wertminderungen außer Betracht. Der Vitesco Technologies Konzern wies im laufenden Geschäftsjahr und im Vorjahr eine Netto-Liquidität aus. Die Kennzahl war somit bedeutungslos.

Mio €	2022	2021
EBITDA	703,3	523,9
Netto-Liquidität	333,4	345,1
Netto-Liquidität im Verhältnis zu EBITDA	0,5	0,7

Als Instrumente für die Kapitalsteuerung stehen dem Vorstand grundsätzlich Fremdfinanzierungsmaßnahmen und Eigenkapitalmaßnahmen zur Verfügung. Bestehende Kreditlinien sind in Kapitel 32 (Finanzinstrumente) beschrieben.

37. RECHTSSTREITIGKEITEN UND SCHADENERSATZANSPRÜCHE

Die Vitesco Technologies Group AG und ihre Konzerngesellschaften sind weltweit an Prozessen, behördlichen Untersuchungen und Verfahren beteiligt. Solche Prozesse, Untersuchungen und Verfahren könnten in der Zukunft eingeleitet oder Ansprüche in anderer Weise geltend gemacht werden.

Produkthaftung und Ansprüche aus Vertragsbeziehungen

Insbesondere sieht sich der Vitesco Technologies Konzern Produkthaftungs- und anderen Ansprüchen ausgesetzt, in denen dem Konzern die angebliche Verletzung seiner Sorgfaltspflichten, Verstöße gegen Gewährleistungspflichten, Sachmängel oder die Verletzung sonstiger vertraglicher Haupt- oder Nebenpflichten vorgeworfen werden. Darüber hinaus werden Ansprüche aus angeblichen Vertragsverstößen aufgrund von Rückrufaktionen oder staatlichen Verfahren geltend gemacht. Unter anderem erheben Anspruchsteller in den USA Klagen aufgrund von Sach- und Personenschäden und Todesfällen, die durch angebliche Mängel unserer Produkte verursacht worden sind. Geltend gemacht werden materielle und immaterielle Schäden, teilweise auch Strafschadenersatz. Es ist nicht auszuschließen, dass aufgrund abschließender Urteile oder Vergleiche in einigen dieser Fälle erhebliche Aufwendungen entstehen können, welche die dafür gebildeten Vorsorgen überschreiten.

Der Vitesco Technologies Konzern analysiert regelmäßig aktuelle Informationen, einschließlich seiner Verteidigungsmöglichkeiten und seines Versicherungsschutzes, um die Risiken von Rechtsstreitigkeiten zu bewerten, denen Vitesco Technologies ausgesetzt ist, und bildet Rückstellungen für Verbindlichkeiten, die der Vitesco Technologies Konzern als wahrscheinlich erachtet.

Streitigkeiten über gewerbliche Schutzrechte

Es besteht auch für den Vitesco Technologies Konzern das branchenübliche Risiko, wegen einer Rechtsverletzung zu Schadenersatzleistungen verpflichtet zu werden oder sich zum Erwerb der Lizenzen gezwungen zu sehen, um Technologien Dritter weiterhin nutzen zu können. Da der Vitesco Technologies Konzern eine mögliche Kollision seiner Produkte mit Drittschutzrechten vermeidet und dies fortlaufend überwacht, ist diese Gefahr als gering einzuschätzen.

38. HAFTUNGSVERHÄLTNISSE UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Mio €	31.12.2022	31.12.2021
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Garantien	0,3	0,3
Verbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen	11,8	8,7
Risiken aus Steuer- und Zollangelegenheiten	0,1	0,3
Sonstige Haftungsverhältnisse	2,0	0,8
Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen	14,2	10,1

Wie in den Vorjahren resultieren die Haftungsverhältnisse auch aus Bürgschaften und Garantien für die Verbindlichkeiten nicht konsolidierter verbundener Unternehmen und Dritter sowie aus vertraglich vereinbarten Gewährleistungen. Nach unseren Erkenntnissen können die zugrunde liegenden Verpflichtungen in allen Fällen erfüllt werden. Mit einer Inanspruchnahme ist nicht zu rechnen.

In Umweltfragen unterliegt der Vitesco Technologies Konzern möglichen Verpflichtungen aus staatlichen Auflagen und Gesetzen und verschiedenen Ansprüchen und Verfahren, die gegen den Vitesco Technologies Konzern anhängig sind oder geltend gemacht bzw. eingeleitet werden könnten. Schätzungen bezüglich zukünftiger Aufwendungen in diesem Bereich sind zwangsläufig zahlreichen Unsicherheiten unterworfen, so z. B. durch das Inkrafttreten neuer Gesetze und Auflagen, die Entwicklung und Anwendung neuer Technologien, die Erkennung von Sanierungsfällen für Grundstücke oder Gebäude, für die der Vitesco Technologies Konzern rechtlich verantwortlich ist.

39. ERGEBNIS PRO AKTIE

Das unverwässerte Ergebnis pro Aktie belief sich im Geschäftsjahr 2022 auf 0,59 € (Vj. -3,05 €) und entspricht dem verwässerten Ergebnis pro Aktie. Verwässerungseffekte wie Zinersparnis aus konvertierbaren Wandel- und Optionsschuldverschreibungen (nach Steuern) existieren für das Geschäftsjahr wie auch für das Vorjahr nicht. Verwässerungseffekte aus Aktienoptionsplänen oder der unterstellten Ausübung von Wandelanleihen liegen ebenfalls nicht vor.

Mio € /Anzahl Aktien	2022	2021
Konzernergebnis	23,6	-122,0
Gewogener Durchschnitt der ausgegebenen Aktien	40.021.196	40.021.196
Ergebnis pro Aktie in €	0,59	-3,05

40. EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Der Verkauf der brasilianischen Gesellschaft wurde im ersten Quartal 2023 abgeschlossen.

Seit dem 01. Januar 2023 gliedert sich Vitesco Technologies in die beiden Divisionen (Geschäftssegmente) Powertrain Solutions und Electrification Solutions. Durch diese Anpassung will der Vitesco Technologies Konzern seinen strategischen Fokus auf die Elektrifizierung des Antriebs schärfen, um im Markt der nachhaltigen Antriebstechnologien effektiver, effizienter und flexibler agieren zu können.

41. HONORARE DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Für das Geschäftsjahr 2022 wurde ein weltweites Honorar für die Konzernabschlussprüfung sowie für die Einzelabschlüsse der Konzerngesellschaften in Höhe von 2,7 Mio € (Vj. 2,1 Mio €) vereinbart.

Für den von der Hauptversammlung gewählten Abschlussprüfer zum 31. Dezember 2022 der Vitesco Technologies Group AG wurden die folgenden Honorare im Konzernaufwand erfasst.

Nachfolgende Honorare betreffen nur Leistungen im direkten Zusammenhang mit der Vitesco Technologies Group AG und ihren deutschen Tochtergesellschaften:

Mio €	2022	2021
Abschlussprüfung	2,0	1,8
Andere Bestätigungsleistungen	0,3	0,8
Steuerberatungsleistungen	–	–
Sonstige Leistungen, die für das Mutterunternehmen oder für Tochterunternehmen erbracht wurden	0,1	–
Summe	2,4	2,6

Die Abschlussprüfungsleistungen beinhalten vor allem die Honorare für die Konzernabschlussprüfung des Vitesco Technologies Konzerns, die prüferische Durchsicht des Quartalsabschlusses sowie die gesetzlich vorgeschriebenen Prüfungen der Vitesco Technologies Group AG und der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen. Die Honorare für andere Bestätigungsleistungen entfielen im Geschäftsjahr 2022 auf gesetzlich vorgeschriebene, vertraglich vereinbarte oder freiwillig beauftragte Bestätigungsleistungen.

Die nach § 314 Abs. 1 Nr. 9 HGB anzugebenden Werte sind gemäß IDW RS HFA 36 in seiner neuen Fassung vom 08. September 2016 ermittelt. Als Abschlussprüfer gelten die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin und Frankfurt am Main, und ihre eingetragenen Niederlassungen.

42. ANGABEN ÜBER DIE TRANSAKTIONEN MIT NAHESTEHENDEN PERSONEN

Vergütung des Vorstands und Aufsichtsrats

Die gemäß IAS 24, Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen, angabepflichtige Vergütung des Managements in den Schlüsselpositionen des Konzerns umfasst die Vergütung des aktiven Vorstands und Aufsichtsrats.

Die in den jeweiligen Geschäftsjahren aktiven Mitglieder des Vorstands sowie die Geschäftsführung der Vitesco Technologies GmbH, Regensburg, vor der Abspaltung wurden wie folgt vergütet:

Tsd €	2022	2021
Kurzfristig fällige Leistungen	5.411	2.868
Dienstzeitaufwand aus Altersvorsorge	1.884	841
Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses	–	–
Aktienbasierte Vergütung	2.888	994
Summe	10.182	4.703

Der Aufwand für das Geschäftsjahr 2022 für Mitglieder des Vorstands der Vitesco Technologies Group AG betrug für kurzfristig fällige Leistungen rund 5,4 Mio € (Vj. 2,9 Mio €). Für das Vorjahr reflektiert die Angabe den Aufwand für Mitglieder des Vorstands der Vitesco Technologies Group AG seit der Abspaltung sowie für die Geschäftsführung der Vitesco Technologies GmbH, Regensburg, vor der Abspaltung. Die kurzfristig fälligen Leistungen setzen sich dabei aus der Grundvergütung, den Nebenleistungen sowie dem Auszahlungsbetrag der einjährigen variablen Vergütung zusammen. Dazu kommt der Aktien-Deferral des Performance Bonus in Höhe von rund 1,9 Mio € (Vj. 1,0 Mio €).

Die einjährige variable Vergütung (Performance Bonus) für den Vorstand hängt von der Zielerreichung der finanziellen Leistungskriterien sowie dem nicht-finanziellen Personal Contribution Factor der einzelnen Vorstandsmitglieder im relevanten Geschäftsjahr ab. Die finanziellen Leistungskriterien orientieren sich an den Kernsteuerungsgrößen der Gesellschaft und umfassen EBIT, ROCE sowie Free Cashflow. Daneben kann der Aufsichtsrat für einzelne oder alle Vorstandsmitglieder persönliche Leistungskriterien festlegen. Die Zielerreichungen der finanziellen Leistungskriterien sowie des Personal Contribution Factors werden multiplikativ miteinander verknüpft. Die Auszahlung der einjährigen variablen Vergütung ist auf maximal 200% des Zielbetrags begrenzt.

Darüber hinaus haben die Vorstandsmitglieder Zuteilungen aus dem Vitesco Technologies LTI 2022-2025 erhalten. Dieser wird in jährlichen Tranchen mit einem Leistungszeitraum von jeweils vier Jahren aufgelegt. Die Auszahlung des LTI basiert auf einem individuell vertraglich vereinbarten Zielbetrag, den Leistungskriterien relative Total Shareholder Return (TSR) und Sustainability Score der Gesellschaft sowie der Aktienkursentwicklung. Im Geschäftsjahr 2022 wurden 61.417 Stück virtuelle Aktien der Gesellschaft im Rahmen des Vitesco Technologies LTI 2021-2024 zugeteilt, dies entspricht einem Zuteilungswert von rund 2,8 Mio € (Vj. LTI 2019 (converted) 1,2 Mio €, Vitesco Technologies LTI 2021-2024 0,5 Mio €, CLIP 2021-2024 (converted) 0,2 Mio €). Für das Vorjahr reflektiert die Angabe den Zuteilungswert für Mitglieder des Vorstands der Vitesco Technologies Group AG seit der Abspaltung sowie für die Geschäftsführung der Vitesco Technologies GmbH, Regensburg, vor der Abspaltung.

Die im Geschäftsjahr 2022 gewährten Gesamtbezüge belaufen sich damit für den Vorstand der Vitesco Technologies Group AG auf 10,2 Mio € (Vj. 5,0 Mio €). Für das Vorjahr reflektiert die Angabe die Gesamtbezüge für Mitglieder des Vorstands der Vitesco Technologies Group AG seit der Abspaltung sowie für die Geschäftsführung der Vitesco Technologies GmbH, Regensburg, vor der Abspaltung.

Es gibt im Geschäftsjahr 2022 wie auch im Vorjahr keine früheren Mitglieder des Vorstands oder deren Hinterbliebenen. Es ist bislang kein aktiver Vorstand ausgeschieden. Es wurden wie im Vorjahr keine Rückstellungen gebildet.

Die Vergütungen für die Tätigkeit der Mitglieder des Aufsichtsrats der Vitesco Technologies Group AG einschließlich Sitzungsgeldern belaufen sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf 2,0 Mio € (Vj. 0,5 Mio €).

Im Geschäftsjahr 2022 bestanden keine Vorschüsse oder Kredite an Vorstands- oder Aufsichtsratsmitglieder der Vitesco Technologies Group AG.

Die folgende Tabelle stellt die Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen, die keine Konzerngesellschaften sind, dar:

Mio €	Erträge		Aufwendungen		Forderungen		Verbindlichkeiten	
	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021
Continental Konzern								
Gewöhnliche Geschäftstätigkeit	1.337,2	1.302,9	827,1	1.019,2	147,1	187,6	609,1	712,4
Leasing	–	–	0,3	0,7	–	–	26,3	27,0
Finanzierung	–	4,9	–	8,4	–	–	–	–
Sonstige	–	–	10,5	–	3,7	3,7	82,0	71,5
Schaeffler Konzern								
Gewöhnliche Geschäftstätigkeit	46,2	33,6	20,7	17,7	13,5	11,8	4,0	2,6
Sonstige nahestehende Unternehmen								
Gewöhnliche Geschäftstätigkeit	1,6	–	1,0	–	0,6	1,6	–	–
Finanzierung	–	–	–	–	0,9	0,9	–	–
Gesamt	1.385,0	1.341,4	859,6	1.046,0	165,8	205,6	721,4	813,5

Die Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen, die keine Konzerngesellschaften sind, wurden zu marktüblichen Bedingungen abgeschlossen. Die gewöhnliche Geschäftstätigkeit umfasst den Kauf oder Verkauf von Gütern sowie geleistete und bezogene Dienstleistungen.

Aus dem Verkauf von Vermögenswerten und Geschäftsbereichen an den Continental Konzern resultierte ein Gewinn in Höhe von 3,3 Mio € (Vj. 64,4 Mio €). Der Nettobuchwert der veräußerten Vermögenswerte belief sich auf 35,2 Mio € (Vj. 44,7 Mio €). Im Geschäftsjahr 2022 erwarb der Vitesco Technologies Konzern Vermögenswerte in Höhe von 5,6 Mio € (Vj. 67,3 Mio €).

Die Verbindlichkeiten gegenüber dem Continental Konzern aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit werden in Kapitel 35 (Sonstige Verbindlichkeiten) erläutert.

Die sonstigen Verbindlichkeiten gegenüber dem Continental Konzern werden in Kapitel 33 (Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten) erläutert.

Mitteilungen nach dem Wertpapierhandelsgesetz

Von Beginn des Geschäftsjahres bis zum Zeitpunkt der Abschlussaufstellung haben wir die nachstehenden Mitteilungen nach § 40 Abs. 1 WpHG über Beteiligungen an der Vitesco Technologies Group AG erhalten. Im Falle eines mehrfachen Erreichens, Über- oder Unterschreitens der in dieser Vorschrift genannten Schwellenwerte durch einen Meldepflichtigen ist jeweils nur die zeitlich letzte Mitteilung aufgeführt. Mitteilungen aus früheren Geschäftsjahren über das Bestehen eines mindestens dreiprozentigen Stimmrechtsanteils zum Bilanzstichtag werden weiterhin angegeben. Die Vorschriften für Mitteilungen aus den Geschäftsjahren vor 2018 beziehen sich auf die bis zum 02. Januar 2018 geltende Fassung des WpHG.

Harris Associates Investment Trust, Boston, Massachusetts, USA, hat uns mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil am 07. März 2022 an der Vitesco Technologies Group AG 3,00% (entsprechend 1.200.115 Stimmrechten) beträgt.

Harris Associates L.P., Wilmington, USA, hat uns mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil am 29. März 2022 an der Vitesco Technologies Group AG 2,95% (entsprechend 1.180.377 Stimmrechten) beträgt.

Ninety One Plc, London, Vereinigtes Königreich, hat uns mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil am 10. November 2022 an der Vitesco Technologies Group AG 4,82% (entsprechend 1.929.314 Stimmrechten) beträgt.

>4,82% dieser Stimmrechte (entsprechend 1.929.314 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß §§ 33, 34 WpHG zuzurechnen.

Morgan Stanley, Wilmington, Delaware, USA, hat uns mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil am 19. November 2021 an der Vitesco Technologies Group AG 3,78% beträgt.

>1,88% dieser Stimmrechte (entsprechend 753.923 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 34 WpHG zuzurechnen.

>0,61% dieser Stimmrechte (entsprechend 242.313 Stimmrechten) sind der Gesellschaft als Instrumente im Sinne des § 38 Abs. 1 Nr. 1 WpHG (Wertpapierleihe) zuzurechnen.

>1,29% dieser Stimmrechte (entsprechend 517.296 Stimmrechten) sind der Gesellschaft als Instrumente im Sinne des § 38 Abs. 1 Nr. 2 WpHG (Differenzkontrakt) zuzurechnen.

ASW Privatstiftung, Graz, Österreich, hat uns mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil am 03. Dezember 2021 an der Vitesco Technologies Group AG 5,00% (entsprechend 2.001.100 Stimmrechten) beträgt.

Bank of America Corporation, Wilmington, Delaware, USA, hat uns mitgeteilt, dass der Stimmrechtsanteil am 05. Januar 2022 an der Vitesco Technologies Group AG 4,34% beträgt.

- > 1,58% dieser Stimmrechte (entsprechend 632.755 Stimmrechten) sind der Gesellschaft gemäß § 34 WpHG zuzurechnen.
- > 0,80% dieser Stimmrechte (entsprechend 318.830 Stimmrechten) sind der Gesellschaft als Instrumente im Sinne des § 38 Abs. 1 Nr. 1 WpHG (Wertpapierleihe) zuzurechnen.
- > 1,96% dieser Stimmrechte (entsprechend 784.417 Stimmrechten) sind der Gesellschaft als Instrumente im Sinne des § 38 Abs. 1 Nr. 2 WpHG (Differenzkontrakt) zuzurechnen.

Mit Schreiben vom 15. September 2021 wurde uns mitgeteilt, dass

- > der Stimmrechtsanteil der IHO Beteiligungs GmbH, Herzogenaurach, an der Vitesco Technologies Group AG 10,00% beträgt.
- > der Stimmrechtsanteil der IHO Verwaltungs GmbH, Herzogenaurach, an der Vitesco Technologies Group AG 35,98% beträgt.
- > Maria-Elisabeth Schaeffler-Thumann an den Stimmrechten der Vitesco Technologies Group AG 46,03% gemäß §22 Abs. 1 Satz 1 Nr 1 WpHG zugerechnet werden.
- > Georg F.W. Schaeffler an den Stimmrechten der Vitesco Technologies Group AG 46,03%¹ gemäß §22 Abs. 1 Satz 1 Nr 1 WpHG zugerechnet werden.

Die Mitglieder des Vorstands besaßen im Geschäftsjahr 2022 und bis einschließlich 06. März 2023 Aktien mit einem Anteil von insgesamt weniger als 1% am Grundkapital der Gesellschaft.

Den Mitgliedern des Aufsichtsrats Georg F.W. Schaeffler und Prof. Siegfried Wolf waren Aktien mit einem Anteil von 54,94% am stimmberechtigten Grundkapital der Gesellschaft zuzurechnen. Die übrigen Mitglieder des Aufsichtsrats besaßen im Geschäftsjahr 2022 und bis einschließlich 06. März 2023 Aktien mit einem Anteil von insgesamt weniger als 1% am Grundkapital der Gesellschaft.

1) Gemäß Aktionärsregister 49,94% zum 31. Dezember 2022.

43. AUFSTELLUNG ÜBER DEN ANTEILSBESITZ DES KONZERNS

Aufstellung des Anteilsbesitzes des Vitesco Technologies Konzerns gemäß § 313 Abs. 2 HGB

Gesellschaft	Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital in %
I. Verbundene Unternehmen		
Inland		
Vitesco Technologies 1. Verwaltungs GmbH	Regensburg	100,0
Vitesco Technologies 2. Verwaltungs GmbH	Regensburg	100,0
Vitesco Technologies Eisenach Verwaltungs GmbH	Hörselberg-Hainich	100,0
Vitesco Technologies Emitec GmbH	Lohmar	100,0
Vitesco Technologies Germany GmbH	Regensburg	100,0
Vitesco Technologies GmbH	Regensburg	100,0
Vitesco Technologies Lohmar Verwaltungs GmbH	Lohmar	100,0
Vitesco Technologies Roding GmbH	Roding	100,0
Vitesco Technologies Versicherungsdienst GmbH	Regensburg	100,0
Ausland		
Vitesco Automotive Tianjin Co., Ltd.	Tianjin, China	100,0
Vitesco Automotive Wuhu Co., Ltd.	Wuhu, China	100,0
Vitesco Automotive Changchun Co., Ltd.	Changchun, China	100,0
OOO "Vitesco Technologies RUS"	Kaluga, Russland	100,0
Vitesco Technologies México, S. de R.L. de C.V.	Silao, Mexiko	100,0
Vitesco Technologies (Thailand) Co., Ltd.	Rayong, Thailand	100,0
Vitesco Technologies Canada, Inc.	Mississauga, Kanada	100,0
Vitesco Technologies Czech Republic s.r.o.	Trutnov, Tschechische Republik	100,0
Vitesco Technologies Engineering Romania S.R.L.	Timisoara, Rumänien	100,0
Vitesco Technologies France S.A.S.	Toulouse, Frankreich	100,0
Vitesco Technologies Holding China Co., Ltd.	Shanghai, China	100,0
Vitesco Technologies Holding Netherlands B.V.	Maastricht, Niederlande	100,0
Vitesco Technologies Hungary Kft.	Debrecen, Ungarn	100,0
Vitesco Technologies India Pvt. Ltd.	Pune, Indien	100,0
Vitesco Technologies Italy S.R.L.	Pisa, Italien	100,0
Vitesco Technologies Japan K.K.	Yokohama, Japan	100,0
Vitesco Technologies Korea LLC	Icheon-si, Südkorea	100,0
Vitesco Technologies Maquila México, S. de R.L. de C.V.	Silao, Mexiko	100,0
Vitesco Technologies Romania	Brasov, Rumänien	100,0
Vitesco Technologies Taiwan Co., Ltd. ¹	Taipeh, Taiwan	100,0

Gesellschaft	Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital in %
Vitesco Technologies UK Ltd.	Birmingham, Vereinigtes Königreich	100,0
Vitesco Technologies USA, LLC	Wilmington, Delaware, USA	100,0
Vitesco Tecnologia Brasil Automotiva Ltda.	Salto, Brasilien	100,0
Vitesco Automotive Shanghai Co., Ltd.	Shanghai, China	100,0
II. Assoziierte Unternehmen/ Gemeinschaftsunternehmen		
Ausland		
Napino Control Systems Private Limited	Gurgaon, Indien	30,0
PV Clean Mobility Technologies Private Limited	Gurugram, Indien	50,0
III. Sonstige Beteiligungsgesellschaften		
IAV GmbH Ingenieurgesellschaft Auto und Verkehr ²	Berlin	10,0

1) Nicht konsolidiert.

2) Anteiliges Eigenkapital 31. Dezember 2021 in Höhe von 19,2 Mio € und anteiliger Jahresüberschuss 2021 in Höhe von 3,3 Mio €.

44. DEUTSCHER CORPORATE GOVERNANCE KODEX/ERKLÄRUNG NACH § 161 AKTG

Die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung wurde von Vorstand und Aufsichtsrat im Dezember 2022 abgegeben und ist den Aktionären im Internet unter der Rubrik Investoren/Corporate Governance (ir.vitesco-technologies.com) dauerhaft zugänglich.

Regensburg, 06. März 2023

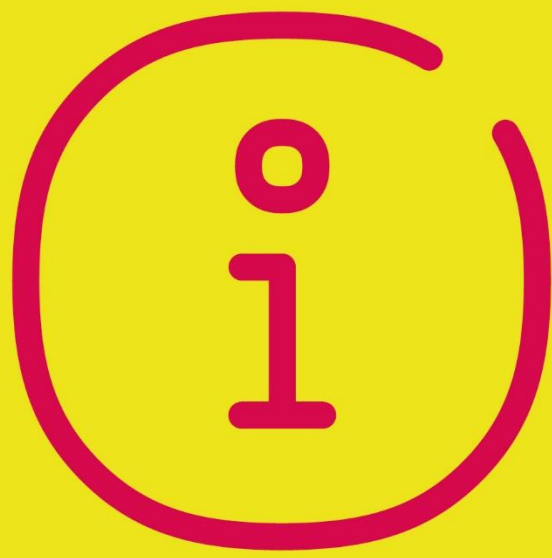
Andreas Wolf

Werner Volz

Ingo Holstein

Klaus Hau

Thomas Stierle



WEITERE INFORMATIONEN

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht, welcher mit dem Lagebericht der Vitesco Technologies Group AG zusammengefasst ist, der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Vitesco Technologies Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Vitesco Technologies Konzerns beschrieben sind.

Regensburg, 06. März 2023

Vitesco Technologies Group Aktiengesellschaft

Andreas Wolf

Werner Volz

Ingo Holstein

Klaus Hau

Thomas Stierle

MITGLIEDER DES VORSTANDS UND IHRE MANDATE

Aufstellung der Mandate der aktiven Vorstandsmitglieder in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten und vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien gemäß § 285 Nr. 10 HGB:

Andreas Wolf

Vorstandsvorsitzender (seit 09. März 2021)

Werner Volz

Finanzvorstand (seit 09. März 2021)

Ingo Holstein

Personalvorstand (seit 09. März 2021)

Klaus Hau

Mitglied des Vorstands (seit 04. Oktober 2021)

Thomas Stierle

Mitglied des Vorstands (seit 04. Oktober 2021)

MITGLIEDER DES AUFSICHTSRATS UND IHRE MANDATE

Amtierende Mitglieder zum 31. Dezember 2022	Ausgeübter Beruf	Mitglied seit	Mitgliedschaft in anderen Aufsichtsräten
Anteilseignervertreter			
Prof. Siegfried Wolf (Vorsitzender)	Unternehmer	15.09.2021	Aufsichtsratsvorsitzender der SBERBANK Europe AG bis zum 26. Juli 2022 und der STEYR Automotive GmbH sowie Mitglied des Aufsichtsrats der MIBA AG, Mitterbauer Beteiligungs AG, Continental AG bis zum 1. Januar 2022, OJSC GAZ Group bis zum 31. Dezember 2022, Porsche Automobil Holding SE und der Schaeffler AG
Prof. Dr. Hans-Jörg Bullinger	Vorsitzender des Vorstands der Fraunhofer Zukunftsstiftung	15.09.2021	Aufsichtsratsvorsitzender der Arri AG, Mitglied des Aufsichtsrats der Bauerfeind AG, CO.DON AG und Schaeffler AG sowie Beiratsmitglied der Handtmann GmbH & Co. KG und Friedhelm Loh Stiftung & Co. KG
Manfred Eibeck	Unternehmer	15.09.2021	Mitglied des Aufsichtsrats der CMBlu Energy AG und STEYR Automotive GmbH
Susanne Heckelsberger	Unternehmensberaterin, Interim Managerin und Geschäftsführerin bei der SH Financial Management Consulting GmbH	15.09.2021	Mitglied des Aufsichtsrats der Villeroy & Boch AG
Joachim Hirsch	Unternehmensberater	15.09.2021	Mitglied des Aufsichtsrats der Magna STEYR Fahrzeugtechnik AG bis zum 31. August 2022
Prof. Dr. Sabina Jeschke	Managerin / Gründerin / Wissenschaftlerin	15.09.2021	Mitglied des technischen Beirats der CAPHENIA GmbH und Digitalplus GmbH
Klaus Rosenfeld	Vorstandsvorsitzender der Schaeffler AG	15.09.2021	Mitglied des Aufsichtsrats der Siemens Gamesa Renewables Energy S.A. bis zum 18. Februar 2022 und der Continental AG
Georg F. W. Schaeffler	Gesellschafter der INA-Holding Schaeffler GmbH & Co. KG und Geschäftsführer der IHO Verwaltungs GmbH	15.09.2021	Aufsichtsratsvorsitzender der Schaeffler AG, Mitglied des Aufsichtsrats der Continental AG und Mitglied des Beirats der ATESTEO Management GmbH

Amtierende Mitglieder zum 31. Dezember 2022	Ausgeübter Beruf	Mitglied seit	Mitgliedschaft in anderen Aufsichtsräten
Arbeitnehmervertreter			
Ralf Schamel (Stellvertretender Vorsitzender)	IG Metall Konzernbetreuer Continental und Vitesco Technologies, IG Metall Vorstand, FB Betriebspolitik	15.09.2021	Mitglied des Aufsichtsrats der Continental Automotive GmbH bis zum 25. Oktober 2022, designierter stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der Continental Automotive Technologies GmbH seit dem 23. November 2022
Carsten Bruns	Betriebsratsvorsitzender der Vitesco Technologies GmbH, Standort Regensburg, und Vorsitzender des Europäischen Betriebsrates von Vitesco Technologies	15.09.2021	
Lothar Galli	Mitglied des Gesamtbetriebsrats der Vitesco Technologies GmbH	15.09.2021	
Yvonne Hartmetz	Stellvertretende Vorsitzende des Gesamtbetriebsrats der Vitesco Technologies Germany GmbH	15.09.2021	Mitglied des Aufsichtsrats der Vitesco Technologies Germany GmbH
Michael Köppl	Leitung Vertrieb Engine Controls bis 31. Dezember 2022 Electronic Engineer	15.09.2021	Mitglied des Aufsichtsrats der Vitesco Technologies GmbH
Erwin Löffler	Group Manager Quality Labs sowie stellvertretender Vorsitzender des Betriebsrats der Vitesco Technologies Roding GmbH	15.09.2021	
Kirsten Vörkel	Betriebsratsvorsitzende der Vitesco Technologies GmbH, Standort Dortmund, sowie Gesamtbetriebsratsvorsitzende der Vitesco Technologies GmbH	15.09.2021	Mitglied des Aufsichtsrats der Vitesco Technologies GmbH
Anne Zeumer	Zweite Bevollmächtigte IG Metall Chemnitz	15.09.2021	

Mitglieder der Ausschüsse des Aufsichtsrats

Ausschuss	Mitglieder zum 31. Dezember 2022
Präsidialausschuss (6)	Prof. Siegfried Wolf (Vorsitzender)
	Ralf Schamel
	Manfred Eibeck
	Erwin Löffler
	Georg F.W. Schaeffler
	Kirsten Vörkel
Prüfungsausschuss (6)	Susanne Heckelsberger (Vorsitzende)
	Lothar Galli
	Yvonne Hartmetz
	Michael Köppl
	Klaus Rosenfeld
	Georg F.W. Schaeffler
Vermittlungsausschuss (4)	Prof. Siegfried Wolf (Vorsitzender)
	Georg F.W. Schaeffler
	Ralf Schamel
	Kirsten Vörkel
Nominierungsausschuss (4)	Prof. Siegfried Wolf (Vorsitzender)
	Klaus Rosenfeld
	Georg F.W. Schaeffler
	Susanne Heckelsberger
Ausschuss für Geschäfte mit nahestehenden Personen (4)	Joachim Hirsch (Vorsitzender)
	Manfred Eibeck
	Lothar Galli
	Michael Köppl
Technologieausschuss (8)	Prof. Dr. Hans-Jörg Bullinger (Vorsitzender)
	Carsten Bruns
	Yvonne Hartmetz
	Joachim Hirsch
	Prof. Dr. Sabina Jeschke
	Michael Köppl
	Georg F.W. Schaeffler
	Ralf Schamel

Sonderausschuss für Emissionsthemen (6)

Prof. Siegfried Wolf (Vorsitzender)

Yvonne Hartmetz

Susanne Heckelsberger

Joachim Hirsch

Ralf Schamel

Kirsten Vörkel

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSS-PRÜFERS

An die Vitesco Technologies Group Aktiengesellschaft, Regensburg

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES ZUSAMMENGEFASSTEN LAGEBERICHTS

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Vitesco Technologies Group Aktiengesellschaft, Regensburg, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern oder Vitesco Group) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2022, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzern-Gesamtergebnisrechnung, der Konzern-Eigenkapital-Veränderungsrechnung und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Konzernanhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns (im Folgenden „zusammengefasster Lagebericht“) der Vitesco Technologies Group Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Die in der Anlage zum Bestätigungsvermerk genannten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- > entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2022 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- > vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der in der Anlage zum Bestätigungsvermerk genannten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom

Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Die Prüfung des Konzernabschlusses haben wir unter ergänzender Beachtung der International Standards on Auditing (ISA) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften, Grundsätzen und Standards ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Konzernabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte

Zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen sowie den verwendeten Annahmen verweisen wir auf den Konzernanhang, Abschnitte „Goodwill“ und „Außerplanmäßige Abschreibungen“. Angaben zur Höhe der Geschäfts- oder Firmenwerte finden sich im Konzernanhang im Abschnitt „14. Goodwill und sonstige immaterielle Vermögenswerte“.

DAS RISIKO FÜR DEN ABSCHLUSS

Die Geschäfts- oder Firmenwerte betragen zum 31. Dezember 2022 EUR 816,1 Mio und haben mit 27 % des Konzerneigenkapitals eine erhebliche Bedeutung für die Vermögenslage. Die Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte wird jährlich anlassunabhängig auf Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten überprüft. Ergeben sich zu einem Quartalsstichtag Impairment-Trigger, wird zudem zu dem jeweiligen Quartalsstichtag ein anlassbezogener Wertminderungstest durchgeführt. Für den Wertminderungstest wird der Buchwert mit dem erzielbaren Betrag der jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheit verglichen. Liegt der Buchwert über dem erzielbaren Betrag, ergibt sich ein Abwertungsbedarf. Der erzielbare Betrag ist der höhere Wert aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Kosten der Veräußerung und Nutzungswert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit. Die Werthaltigkeitsprüfung der Geschäfts- oder Firmenwerte ist komplex und beruht auf einer Reihe ermessensbehafteter Annahmen. Hierzu zählen unter anderem die erwartete Geschäfts- und Ergebnisentwicklung der zahlungsmittelgenerierenden Einheit, die unterstellten langfristigen Wachstumsraten und der verwendete Kapitalisierungszinssatz. Die Marktkapitalisierung der Vitesco Technologies Group Aktiengesellschaft lag im Geschäftsjahr 2022 deutlich unter dem Nettovermögen der Vitesco Group. Infolge dieser Abweichung wurde die Werthaltigkeit der Geschäfts- und Firmenwerte sämtlicher zahlungsmittelgenerierender Einheiten anlassbezogen überprüft. Als Ergebnis der durchgeführten Werthaltigkeitsprüfungen hat die Vitesco Group keinen Wertminderungsbedarf festgestellt. Im Rahmen der jährlichen Werthaltigkeitsprüfung wurde ebenfalls kein Wertminderungsbedarf festgestellt. Es besteht das Risiko für den Konzernabschluss, dass eine zum Abschlussstichtag

bestehende Wertminderung nicht erkannt wurde. Außerdem besteht das Risiko, dass die damit zusammenhängenden Konzernanhangangaben nicht sachgerecht sind.

UNSERE VORGEHENSWEISE IN DER PRÜFUNG

Unter Einbezug unserer Bewertungsspezialisten haben wir sowohl für die anlassbezogene als auch die jährliche Werthaltigkeitsprüfung unter anderem die Angemessenheit der wesentlichen Annahmen sowie der Berechnungsmethode der Gesellschaft beurteilt. Dazu haben wir die erwartete Geschäfts- und Ergebnisentwicklung sowie die unterstellten langfristigen Wachstumsraten mit den Planungsverantwortlichen erörtert. Außerdem haben wir die erwarteten Zahlungsströme mit der vom Vorstand erstellten Planung und dem vom Aufsichtsrat gebilligten Budget für das nächste Jahr verprobt. Darüber hinaus haben wir die Konsistenz der Annahmen mit externen Markteinschätzungen beurteilt. Ferner haben wir uns mit der bisherigen Prognosegüte der Gesellschaft befasst, indem wir Planungen früherer Geschäftsjahre mit den tatsächlich realisierten Ergebnissen verglichen und Abweichungen analysiert haben. Zur Beurteilung der methodisch und mathematisch sachgerechten Umsetzung der Bewertungsmethode haben wir die von der Gesellschaft vorgenommene Bewertung anhand eigener Berechnungen nachvollzogen und Abweichungen analysiert. Die dem Kapitalisierungszinssatz zugrunde liegenden Annahmen und Daten, insbesondere den risikofreien Zinssatz, die Marktrisikoprämie und den Betafaktor, haben wir mit eigenen Annahmen und öffentlich verfügbaren Daten verglichen. Um der bestehenden Prognoseunsicherheit Rechnung zu tragen, haben wir die Auswirkungen möglicher Veränderungen der Umsatzerlöse, des Kapitalisierungszinssatzes und der EBIT- Marge auf den erzielbaren Betrag untersucht, indem wir alternative Szenarien berechnet und mit den Werten der Gesellschaft verglichen haben (Sensitivitätsanalyse). Außerdem haben wir uns kritisch mit der Begründung der gesetzlichen Vertreter, warum die Summe der erzielbaren Beträge oberhalb der Marktkapitalisierung der Muttergesellschaft liegt, auseinandergesetzt. Schließlich haben wir beurteilt, ob die Konzernanhangangaben zur Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte sachgerecht sind.

UNSERE SCHLUSSFOLGERUNGEN

Die den anlassbezogenen als auch der jährlichen Werthaltigkeitsprüfung der Geschäfts- oder Firmenwerte zugrunde liegende Berechnungsmethode ist sachgerecht und steht im Einklang mit den anzuwendenden Bewertungsgrundsätzen. Die der Bewertung zugrunde liegenden Annahmen und Daten der gesetzlichen Vertreter sind angemessen. Die damit zusammenhängenden Konzernanhangangaben sind sachgerecht.

Bewertung der übrigen finanziellen Verbindlichkeiten für Ausgleichsverpflichtungen gegen-über der Continental AG im Zusammenhang mit der Konzerntrennungsvereinbarung

Zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen sowie den verwendeten Annahmen verweisen wir auf den Konzernanhang, Abschnitt „Finanzielle Verbindlichkeiten“. Angaben zur Höhe der finanziellen Verbindlichkeit für Ausgleichsverpflichtungen gegenüber der Continental AG im Zusammenhang mit der Konzerntrennungsvereinbarung finden sich im Konzernanhang im Abschnitt „33. Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten“.

DAS RISIKO FÜR DEN ABSCHLUSS

Die Vitesco Technologies Group Aktiengesellschaft hat zum 31. Dezember 2022 im Konzernabschluss eine finanzielle Verbindlichkeit für mögliche Ausgleichsverpflichtungen gegenüber der Continental AG im Zusammenhang mit der Konzerntrennungsvereinbarung in Höhe von EUR 82,0 Mio gebildet. Grundlage ist eine im Zuge der Abspaltung getroffene Vereinbarung zwischen der Vitesco Technologies Group AG, der Vitesco Technologies GmbH und der Continental AG. Nach Maßgabe der Konzerntrennungsvereinbarung besteht für die Vitesco Group eine Verpflichtung, Gesellschaften des

Continental-Konzerns von Kosten und Verbindlichkeiten freizustellen, die den auf die Vitesco Group übertragenen Geschäftsbereichen zuzurechnen sind. Dies kann mögliche Bußgelder und weitere Kosten, insbesondere Rechtsberatungskosten, umfassen. Der Vorstand der Vitesco Group geht von einer wahrscheinlichen Inanspruchnahme durch die Continental AG in Höhe der erfassten Verbindlichkeit aus. Diese Einschätzung resultiert aus der Bewertung des aktuellen Stands der von den Staatsanwaltschaften Hannover und Frankfurt am Main geführten Ermittlungsverfahren gegen die Continental AG im Zusammenhang mit dem Vorwurf der Verwendung von illegalen Abschaltvorrichtungen in Verbrennungsmotoren. Die Bewertung der finanziellen Verpflichtung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten und beruht auf Schätzungen des Vorstands. Es besteht das Risiko für den Konzernabschluss, dass die finanzielle Verbindlichkeit nicht in ausreichendem Maße gebildet wurde.

UNSERE VORGEHENSWEISE IN DER PRÜFUNG

Zur Prüfung der finanziellen Verbindlichkeit für mögliche Ausgleichsverpflichtungen gegenüber der Continental AG im Zusammenhang mit der Konzerntrennungsvereinbarung haben wir unter anderem den Vorstand, die Ansprechpartner der Bereiche General Accounting, Corporate Compliance und Corporate Legal befragt. Außerdem haben wir Auskünfte bei den für die Vitesco Group tätigen Rechtsanwälten eingeholt sowie zugrunde liegende Dokumente und Protokolle gewürdigt.

UNSERE SCHLUSSFOLGERUNGEN

Die Annahmen der gesetzlichen Vertreter sind angemessen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen:

> die in der Anlage zum Bestätigungsvermerk genannten, nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts.

Die sonstigen Informationen umfassen zudem die übrigen Teile des Geschäftsberichts. Die sonstigen Informationen umfassen nicht den Konzernabschluss, die inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht sowie unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

> wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zu den inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
> anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung sowie unter ergänzender Beachtung der ISA durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern

resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- > identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- > gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- > beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- > ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- > beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- > holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- > beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- > führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Konzernabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der bereitgestellten Datei „vitesco-2022-12-31-de.zip“ (SHA256-Hashwert: 81c006-a5ae1ecc5fbf46b0598eb769a11e016e07b3eb34d0d156fd1129e28322) enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten bereitgestellten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Konzernabschluss und zum beigefügten zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten bereitgestellten Datei enthaltenen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben

von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist nachstehend weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätssicherungssystem des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) angewendet.

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB und für die Auszeichnung des Konzernabschlusses nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 2 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- > identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- > gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- > beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d. h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende bereitgestellte Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- > beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts ermöglichen.
- > beurteilen wir, ob die Auszeichnung der ESEF-Unterlagen mit Inline XBRL-Technologie (iXBRL) nach Maßgabe der Artikel 4 und 6 der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der am Abschlussstichtag geltenden Fassung eine angemessene und vollständige maschinenlesbare XBRL-Kopie der XHTML-Wiedergabe ermöglicht.

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 5. Mai 2022 als Konzernabschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 21. November 2022 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2021 als Konzernabschlussprüfer der Vitesco Technologies Group Aktiengesellschaft tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Sonstiger Sachverhalt – Verwendung des Bestätigungsvermerks

Sonstiger Sachverhalt – Verwendung des Bestätigungsvermerks

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Konzernabschluss und dem geprüften zusammengefassten Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Konzernabschluss und zusammengefasste Lagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Die für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüferin ist Isabel Zimmermann.

München, den 10. März 2023

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Huber-Straßer

gez. Zimmermann

Wirtschaftsprüferin

Wirtschaftsprüferin

Anlage zum Bestätigungsvermerk: Nicht inhaltlich geprüfte Bestandteile und Querverweise des zusammengefassten Lageberichts

Folgende Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts haben wir nicht inhaltlich geprüft:

- > die Erklärung zur Unternehmensführung der Gesellschaft und des Konzerns, auf die im zusammengefassten Lagebericht Bezug genommen wird,
- > die in den zusammengefassten Lagebericht integrierte zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung der Gesellschaft und des Konzerns,
- > die nachfolgend aufgeführten lageberichts-fremden Angaben. Lageberichts-fremde Angaben im zusammengefassten Lagebericht sind solche Angaben, die weder nach §§ 315, 315a bzw. nach §§ 315b bis 315d HGB vorgeschrieben, noch von DRS 20 gefordert sind. Kapitel Risiko- und Chancenbericht, Unterabschnitt Risikosteuerung.

ÜBERSICHT – KONZERN

		2022	2021	2020	2019	2018
Bilanz						
Langfristige Vermögenswerte	Mio €	3.809,8	3.879,1	3.732,6	3.967,0	3.845,3
Kurzfristige Vermögenswerte	Mio €	3.793,9	3.529,0	4.329,1	4.444,1	5.202,4
Bilanzsumme	Mio €	7.603,7	7.408,1	8.061,7	8.411,1	9.047,7
Eigenkapital ohne Anteile in Fremdbesitz	Mio €	3.061,7	2.688,3	2.648,6	3.122,0	5.049,0
Anteile in Fremdbesitz	Mio €	–	–	–	56,9	45,1
Eigenkapital inklusive Anteile in Fremdbesitz	Mio €	3.061,7	2.688,3	2.648,6	3.178,9	5.094,1
Eigenkapitalquote ¹	%	40,3	36,3	32,9	37,8	56,3
Investitionen ²	Mio €	492,7	599,5	480,0	782,4	684,1
Free Cashflow	Mio €	123,2	113,3	-455,7	55,4	35,6
Netto-Liquidität	Mio €	333,4	345,1	405,7	919,6	1.904,0
Gearing Ratio	%	-10,9	-12,8	15,3	-28,9	-37,4
Gewinn- und Verlustrechnung						
Umsatz	Mio €	9.070,0	8.348,5	8.027,7	9.092,5	9.143,1
Auslandsanteil	%	81,8	83,9	82,8	83,0	82,7
Herstellungskosten ³	%	87,2	86,6	86,8	86,7	84,8
Forschungs- und Entwicklungskosten (netto) ³	%	7,3	8,3	8,5	8,0	7,8
Vertriebs- und Logistikkosten ³	%	1,6	1,7	1,9	2,1	2,0
Allgemeine Verwaltungskosten ³	%	2,3	2,6	3,2	2,9	1,4
EBITDA	Mio €	703,3	523,9	252,9	179,8	635,5
EBITDA ³	%	7,8	6,3	3,2	2,0	7,0
EBIT	Mio €	143,3	39,5	-324,3	-635,2	184,2
EBIT ³	%	1,6	0,5	-4,0	-7,0	2,0
ROCE (Kapitalrendite)	%	5,2	1,6	-11,5	-22,7	5,2
Personalaufwendungen	Mio €	2.112,9	1.974,7	1.834,5	2.053,6	1.917,2
Abschreibungen ⁴	Mio €	560,0	484,4	577,2	814,9	451,3
Konzernergebnis den Anteilseignern zuzurechnen	Mio €	23,6	-122,0	-376,7	-659,9	86,5
Dividende und Ergebnis pro Aktie⁵						
Dividende für das Geschäftsjahr	Mio €	–	–	–	–	–
Anzahl der Aktien am 31.12	Mio	40,0	40,0	–	–	–
Dividende pro Aktie ⁵	€	–	–	–	–	–
Konzernergebnis den Anteilseignern zuzurechnen pro Aktie	€	0,59	-3,05	–	–	–
Mitarbeiter						
im Jahresdurchschnitt		37.964	38.958	39.539	40.844	40.877

1) Inklusive Anteilen in Fremdbesitz.

2) Investitionen in Sachanlagen und Software. Ab 2019 inklusive IFRS 16, Leasingverhältnisse.

3) Vom Umsatz.

4) Ohne Abschreibungen auf Finanzanlagen.

5) Vorbehaltlich der Zustimmung der Hauptversammlung am 17. Mai 2023.

TERMINE

2023

Bilanzpressekonferenz	23. März
Analysten- und Investoren-Telefonkonferenz	23. März
Quartalsmitteilung zum 31. März 2023	12. Mai
Hauptversammlung	17. Mai
Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2023	10. August
Quartalsmitteilung zum 30. September 2023	14. November

2024

Bilanzpressekonferenz	März
Analysten- und Investoren-Telefonkonferenz	März
Hauptversammlung	Mai
Quartalsmitteilung zum 31. März 2024	Mai
Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2024	August
Quartalsmitteilung zum 30. September 2024	November

IMPRESSUM

Der Geschäftsbericht, der Jahresabschluss, der Halbjahresfinanzbericht und die Zwischenberichte sind im Internet abrufbar unter der Rubrik Investoren (ir.vitesco-technologies.com).

Redaktion:

Vitesco Technologies Group AG, Regensburg

Kontakt:

Vitesco Technologies Group AG
Siemensstraße 12
93055 Regensburg
Deutschland

Telefon: +49 941-2031-90330

E-Mail: contact@vitesco.com
vitesco-technologies.com

Vorstand:

Andreas Wolf (Vorsitzender des Vorstands),
Werner Volz,
Ingo Holstein,
Klaus Hau,
Thomas Stierle

Vorsitzender des Aufsichtsrats:

Prof. Siegfried Wolf

Sitz der Gesellschaft: Regensburg

Registergericht: Amtsgericht Regensburg

HRB 18842

USt.-ID-Nr. DE 327956117